Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1630

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....XXXVI

Erklärung häufiger Symbole.....XXXVII

Einleitung zum Jahrgang 1630.....XXXVIII

01. Januar 1630.....2
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einquartierungen – Wirtschaftssachen – Anhörung der Neujahrspredigt – Rückkehr und Beschenkung des Bediensteten Kaspar Ritter.

02. Januar 1630.....3
Wirtschaftssachen – Gespräch mit Sigismund Ladislaus über seine Anstellung als Sekretär und Vertreter des Burgvogts – Korrespondenz – Hasenjagd.

03. Januar 1630.....5
Korrespondenz – Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf und des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Braunschweig – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Schlaf am Nachmittag – Nachricht vom Tod des ehemaligen Kammerdieners Hans von Hoff.

04. Januar 1630.....6
Spaziergang zum Vorwerk – Gespräche mit dem Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen und Uriel von Eichen – Korrespondenz – Entsendung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Harzgerode wegen der alchemistischen Aufzeichnungen von Hoff.

05. Januar 1630.....7
Korrespondenz – Erster Einsatz von Ladislaus als Sekretär – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.

06. Januar 1630.....7
Beischlaf mit der Gemahlin Eleonora Sophia – Anhörung der Predigt zum Dreikönigstag – Korrespondenz – Vergebliches Warten auf den kaiserlichen Kriegskommissar Gerhard von Questenberg – Einquartierungen – Herz- und Zahnschmerzen der Gemahlin.

07. Januar 1630.....9
Administratives – Korrespondenz – Einbildungen zum unruhigen Leben der letzten Zeit und häufige Todessehnsucht der Gemahlin – Entsendung von Vitzenhagen nach Halberstadt und Gröningen – Gespräch mit der Gemahlin über deren Unruhe, Angst und Todessehnsucht – Wahrnehmung eines Gespenstes durch die Gemahlin – Wirtschaftssachen.

08. Januar 1630.....11
Lob der Fähigkeiten von Eichen bei der Erfüllung seines jüngsten Auftrages – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Ausritt nach Opperode – Korrespondenz – Zurechtweisung des Amtmannes Johann Harschleben – Rückkehr von Vitzenhagen aus Halberstadt und Gröningen – Gesuch durch Trautenburg um Zustimmung zu seinen Hochzeitsplänen mit der fürstlichen Kammerjungfer Sophia von Ahlefeld.

09. Januar 1630.....12
Entsendung von Vitzenhagen und des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Gerbstedt – Einnahme eines Arzneimittels gegen den Stein – Bekundung der Zuneigung gegenüber Trautenburg – Ankunft eines in Schlesien zurückgelassenen Pferdes – Korrespondenz – Schuld der Amme am Tod des Sohnes Joachim Ernst.

10. Januar 1630 14
Bedeutung von Träumen als Vorzeichen – Rückkehr von Vitzenhagen und Röder aus Gerbstedt – Kriegsfolgen – Erkrankung der Kammerjungfer Ahlefeld – Ankunft einer Bernburger Kutsche für den Leichentransport.

11. Januar 1630 15
Überführung der Leiche von Joachim Ernst nach Bernburg – Anstellung des bisherigen Musketiers Kaspar Kopper als Lakai – Bericht des Hofmeisters Hans Rueß über eine Halberstädter Teufelserscheinung beim Glücksspiel – Wahrnehmung eines Geistes durch den kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein in Halberstadt – Vorgestriger Lärm in der Kirche als schlechtes Vorzeichen – Korrespondenz.

12. Januar 1630 17
Fahrt mit der Gemahlin nach Bernburg – Guter Gesundheitszustand von Vater Christian I. – Kriegsnachrichten.

13. Januar 1630 17
Begräbnis von Joachim Ernst – Korrespondenz.

14. Januar 1630 18
Gespräche mit dem Vater.

15. Januar 1630 19
Korrespondenz – Gespenst vor der Stubentür – Rückkehr des anhaltisch-bernburgischen Pfennig- und Schatzmeisters Melchior Loyß von der Leipziger Messe – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit dem Vater.

16. Januar 1630 21
Unterhaltungen mit dem Vater, den Geschwistern, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach und dem ehemaligen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck.

17. Januar 1630 22
Anhörung der Predigt – Rückkehr von Loyß aus Leipzig – Gespräch mit dem Vater – Asthma des Vaters – Gespräch mit Fürst August in Gröna.

18. Januar 1630 22
Tiefe Traurigkeit nach dem Abschied vom Vater – Heftiges Weinen auf der Fahrt mit Bruder Friedrich nach Ballenstedt – Reise der Gemahlin mit Schwester Louise Amalia nach Dessau – Wirtschaftssachen.

19. Januar 1630 24
Abschrift eines Reisegesuches nach Wien an den Vater – Weitere Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Administratives – Zurechtweisung des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer für dessen illegale Jagd.

20. Januar 1630 26
Kriegsfolgen – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Administratives – Besserung des Gesundheitszustandes der Kammerjungfer Ahlefeld und des Kochs Wenzel Czerny – Anhaltende Traurigkeit wegen des Abschieds vom Vater.

21. Januar 1630 27
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Vorstellung des Abraham von Rindtorf als neuer fürstlicher Kammerpage durch seinen Bruder Daniel – Kriegsnachrichten.

22. Januar 1630 27
Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Feuchtes Winterwetter – Rückkehr der Gemahlin mit Schwester Louise Amalia aus Dessau und Warmsdorf – Grassierende Windpocken in Warmsdorf – Korrespondenz.

23. Januar 1630 28
Korrespondenz – Abreise von Bruder Friedrich und Schwester Louise Amalia nach Bernburg – Nachrichten – Austausch des Richters von Reinstedt – Rückkehr von Ladislaus und Jahrs aus Braunschweig – Wirtschaftssachen – Streit zwischen Rueß und Benckendorf.

24. Januar 1630 30
Anhörung der Predigt – Verhaftung des ehemaligen Reinstedter Richters Hans Roth – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Spaziergang zum Vorwerk – Ankunft des früheren Hofmeisters Hans Ernst von Börstel und des Großalslebener Amtmannes Kaspar Pfau – Amtseinführung des Balthasar Wagner als neuer Richter in Reinstedt – Kriegsfolgen.

25. Januar 1630 31
Gespräch mit Ladislaus über dessen Ämter – Entsendung von Jahrs nach Hettstedt – Ratschläge durch Pfau – Besuch durch den ehemaligen halberstädtischen Stiftshauptmann Heinrich Julius von Wietersheim – Gespräche mit Hans Wolf Ernst von Röder – Beobachtung einer abendlichen Himmelserscheinung – Lektüre.

26. Januar 1630 33
Entsendung von Benckendorf nach Goslar – Rückkehr von Jahrs aus Hettstedt – Freilassung von Roth und eines Radislebener Jungen aus der Haft – Wirtschaftssachen – Hochzeitseinladung durch den geheimen Sekretär Paul Ludwig.

27. Januar 1630 34
Schießen mit einer neuen Büchse – Wirtschaftssachen – Bericht von Harschleben über den sexuellen Übergriff eines Fremden auf ein zehnjähriges Mädchen – Beschwerde des Hans Kaspar von Röder über den Amtmann Martin Schmidt und den Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch in Harzgerode – Feindselige Grübeleien – Korrespondenz.

28. Januar 1630 36
Nachdenken über die Himmelserscheinung vom 25. Januar – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Pfarrer Leonhard Sutorius über die jüngsten Strahlen am Himmel – Korrespondenz – Schriftliche Klage durch Röder – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Gestriger Feuerwagen am Mond.

29. Januar 1630 38
Korrespondenz – Erfolglose Jagd – Wirtschaftssachen – Bei den Fürsten von Anhalt übliche Hochzeitsausstattung bisheriger Hofjungfern – Auspeitschung zweier Küchenjungen.

30. Januar 1630 39
Rückkehr von Benckendorf aus Goslar und Braunschweig – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Hasenjagd der Pagen – Örtliche Untersuchungen des kaiserlichen Regimentsschulzen Johann Friedrich Breitzke wegen eines in Hoym verletzten Soldaten – Ankunft von Trautenburg.

31. Januar 1630 40
Kirchgang – Trautenburg und Wietersheim als Gäste – Betrug des Verwalters von Oppenrode – Ankunft des Christoph Albrecht von Zanthier als Abgesandter des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth – Korrespondenz.

01. Februar 1630 42

Erlaubnis zur Reise der Gemahlin Eleonora Sophia nach Quedlinburg, des Hofmeisters Hans Rueß nach Harzgerode und des Christoph Albrecht von Zanthier nach Sandersleben – Korrespondenz – Administratives – Ausritt nach Badeborn – Kriegsfolgen – Bestallung des Sigismund Ladislaus zum Sekretär – Wirtschaftssachen.

02. Februar 1630 43
Beurlaubung des Malers Christoph Rieck nach Bernburg – Rückkehr von Rueß aus Harzgerode mit Bericht über den dortigen jüngsten Widerstand des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder gegen die Einquartierung eines kaiserlichen Fähnrichs – Besichtigung der Fohlen im Vorwerk – Administratives – Gestriger Tod einer Stute in Radisleben – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Hasenjagd der Pagen – Warmes Frühlingswetter – Korrespondenz.

03. Februar 1630 44
Vorladung von Röder nach Bernburg – Entsendung des Amtmannes Johann Harschleben nach Gerbstedt – Nichtschwangerschaft der Gemahlin – Korrespondenz – Stürmisches Regenwetter – Entschuldigung für Nichterscheinen durch Röder.

04. Februar 1630 45
Entschuldigung des Uriel von Eichen von der geplanten Reise nach Wien – Anhörung der Predigt zum Bettag – Vorladung des Gernröder Amtmannes Daniel Müller – Rückkehr von Harschleben aus Gerbstedt – Korrespondenz – Gespräch mit Müller.

05. Februar 1630 46
Korrespondenz.

06. Februar 1630 47
Fahrt mit Rueß nach Plötzkau – Freundlicher Empfang durch Fürst August – Ankunft von Fürst Ludwig am Abend – Gespräche mit beiden Onkeln – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

07. Februar 1630 47
Kontroverse Diskussion mit den Fürsten August und Ludwig über die geplante Wien-Reise – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Abschied und Rückkehr nach Ballenstedt.

08. Februar 1630 50
Korrespondenz – Lob der Treue des fürstlichen Musketiers Blasius – Kopfschmerzen der Gemahlin.

09. Februar 1630 51
Winterwetter – Wirtschaftssachen – Folgen der hohen Kontribution für die Untertanen im Amt Ballenstedt – Erneute Kopfschmerzen der Gemahlin – Korrespondenz – Rückkehr des Kammerpagen Barthold von Lützow aus Wien.

10. Februar 1630 52
Korrespondenz – Ankunft des schwedischen Hofjunkers Hans Christian von Bila und des Magdeburger Postmeisters Andreas Döhring – Kriegsfolgen – Krankheit und Todessehnsucht der Gemahlin – Verschiedene Vorzeichen für deren baldiges Sterben – Abfertigung von Döhring – Morgige Entsendung von Lützow zum kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein nach Jitschin.

11. Februar 1630 54
Abreise von Lützow – Korrespondenz – Gestrige Fuchsjagd – Nächtliches Geräusch in der fürstlichen Stube – Krankheit der Gemahlin – Gespräch mit dem Hoymer Verwalter Hans Schmidt – Behandlung der Gemahlin durch den anhaltisch-köthnischen Leibarzt Dr. Matthias Engelhardt d. Ä. – Lektüre.

12. Februar 1630 56
Leichte Verbesserung des Gesundheitszustandes der Gemahlin – Korrespondenz.

13. Februar 1630 56
Abfertigung von Rueß mit Ladislaus und dem Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Weimar – Vogeljagd – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen als Interimshofmeister – Entschädigung der Bauern durch den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Korrespondenz – Krankheit der Gemahlin.

14. Februar 1630 57
Abneigung der Gemahlin gegen Ballenstedt – Besserung von deren Gesundheitszustand – Grassierende Krankheiten – Anhörung der Predigt – Schneefall – Gespräch mit dem Gernröder Pfarrer Andreas Winß.

15. Februar 1630 59
Krankheitsverlauf bei der Gemahlin – Hasenjagd – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Engelhardt – Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Magdeburg.

16. Februar 1630 60
Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Furcht vor dem Tod der kranken Gemahlin – Diagnose durch Dr. Engelhardt.

17. Februar 1630 62
Krankheitsverlauf bei der Gemahlin – Gestrige Vogel- und heutige Hasenjagd – Rückkehr von Benckendorf mit Südfrüchten aus Magdeburg – Gespräch mit der Gemahlin.

18. Februar 1630 63
Anhörung der Predigt – Gäste – Anhaltendes Fieber der Gemahlin – Gespräch mit Adrian Arndt Stammer – Bericht von Bila über den König Gustav II. Adolf von Schweden.

19. Februar 1630 66
Gestriges Löschen eines Brandes in der Darre – Krankheit der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

20. Februar 1630 66
Kritischer Tag im Krankheitsverlauf der Gemahlin – Korrespondenz – Vereidigung des neuen Reinstedter Richters Balthasar Wagner – Fahrt nach Hoym – Besuch bei der totkranken früheren Dienerin Anna Plates – Rückkehr von Rueß aus Weimar – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Spukender Geist im Weimarer Schloss.

21. Februar 1630 68
Gestriges Gespräch mit Plates – Anhörung der Predigt – Nachricht vom Tod von Plates – Erfreuung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder, des Radislebener Pfarrers Philipp Beckmann und von Vitzenhagen – Nachlassende Krankheit der Gemahlin – Abreise von Dr. Engelhardt nach Quedlinburg – Korrespondenz.

22. Februar 1630 70
Krankheit der Gemahlin – Ausritt nach Badeborn – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

23. Februar 1630 71
Administratives – Verteilung der gedruckten Leichenpredigt für den verstorbenen Sohn Joachim Ernst an Verwandte und Bedienstete in Bernburg und Ballenstedt – Leichte Besserung des Gesundheitszustands der

Gemahlin – Schießübungen mit einer kleinen Pistole – Korrespondenz – Rasch gelöschtes Feuer in der kleinen Hofküche.

24. Februar 1630 73
Korrespondenz – Erneute Schießübungen mit der kleinen Pistole – Morgiges Begräbnis von Plates – Krankheit der Gemahlin – Administratives – Siebenundzwanzigster Geburtstag der Gemahlin – Rückkehr von Vitzenhagen und Eichen.

25. Februar 1630 74
Anhörung der Predigt – Fahrt nach Rammelburg – Abwesenheit von Stammer.

26. Februar 1630 75
Weiterreise nach Wallhausen – Begrüßung durch Ludwig d. Ä. von der Asseburg – Besichtigung des Adelssitzes – Gespräche mit Asseburg – Gastgeschenke desselben.

27. Februar 1630 76
Rückkehr nach Ballenstedt – Gemahlin bei guter Gesundheit – Korrespondenz.

28. Februar 1630 77
Abfertigung von Eichen – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Schlichtung eines Streits zwischen Eichen und Vitzenhagen – Inhaftierung zweier Bediensteter.

01. März 1630 79
Wirtschaftssachen – Entsendung des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Gerbstedt – Bezahlung des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt – Allmähliche Genesung der Gemahlin Eleonora Sophia – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Engelhardt.

02. März 1630 81
Ausritt – Korrespondenz – Gründe für Misstrauen gegenüber dem Hofmeister Hans Rueß.

03. März 1630 82
Korrespondenz – Spaziergang und Inspektion des Hauswesens – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erneuter Kontrollgang am Nachmittag.

04. März 1630 86
Italienische Begriffe für falsche Heilige – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Nachrichten.

05. März 1630 87
Anhaltende Krankheit der Gemahlin – Spaziergang – Rückkehr des Amtmannes Johann Harschleben aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Besuch durch den halberstädtischen Stiftshauptmann Heinrich Julius von Wietersheim.

06. März 1630 89
Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Magdeburg – Korrespondenz – Ausritt nach Badeborn – Vogeljagd – Erfolglose Rückkehr des Kammerpagen Barthold von Lützow vom kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein aus Jitschin – Nachrichten.

07. März 1630 90
Anhörung der Predigt – Essensgäste.

08. März 1630 90

Korrespondenz – Beischlaf mit der genesenden Gemahlin – Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Beschwerde von Harschleben über den Bernburger Kanzleischreiber Peter Agricola.

09. März 1630 91
Ausritt – Gebannte Brandgefahr durch entzündete Kohlen im Vorwerk – Korrespondenz.

10. März 1630 92
Wintereinbruch – Vogeljagd – Korrespondenz – Nachricht von einem Mord in Rieder – Verhandlungen mit Handwerkern über Teichreparatur und Rennbahnbau – Gartenbesuch – Wirtschaftssachen.

11. März 1630 93
Besuch bei Fürst August in Plötzkau.

12. März 1630 93
Weiterreise nach Köthen – Freundlicher Empfang durch Fürst Ludwig.

13. März 1630 93
Weiterfahrt nach Bernburg – Gicht von Vater Christian I. – Rückkehr nach Ballenstedt mit Schwester Anna Sophia.

14. März 1630 94
Anhörung der Predigt – Gäste – Administratives – Entstendung von Benckendorf und des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Hoym.

15. März 1630 94
Erbschaft durch den ehemaligen Kammerdiener Hans von Hoff – Bewirtung einer kaiserlichen Kroatenkompanie unter dem Rittmeister Lorenz von Blaskowitz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Opperode – Pferdedressur.

16. März 1630 95
Entsendung von Lützow nach Bernburg – Korrespondenz – Einquartierung – Stellungnahme des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch zu den Anschuldigungen des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder – Rückkehr von Benckendorf aus Hoym – Vorübergehende Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Gemahlin nach ärztlicher Behandlung – Nachricht von einer erstickten Kuh auf dem Vorwerk – Erstmalige Anwendung des Spanischen Mantels zum Vollzug einer Ehrenstrafe.

17. März 1630 96
Entsendung des Lakaien Balthasar nach Eger – Korrespondenz – Pferdedressur – Vogeljagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.

18. März 1630 99
Korrespondenz – Nachrichten – Administratives – Anhörung der Predigt.

19. März 1630 100
Fahrt zum Karpfenfang nach Badeborn – Korrespondenz – Geschenk eines Zuchthengstes durch Fürst Johann Kasimir – Beschenkung der Helfer beim Abfischen mit Karpfen.

20. März 1630 101
Korrespondenz – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Vogeljagd – Entsetzen über homosexuelle Handlungen zwischen zwei Bernburger Edelknaben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Röder aus Bernburg – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Wirtschaftssachen.

21. März 1630 102
Wirtschaftssachen – Erkrankung eines Pferdes – Häufung von Unglück – Administratives – Korrespondenz – Rückkehr von Lützow mit dem früheren Kammerdiener Christoph Rieck aus Bernburg.

22. März 1630 103
Entsendung von Benckendorf nach Magdeburg – Wirtschaftssachen – Aussöhnung mit Trautenburg – Einquartierungen in Bernburg – Korrespondenz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym.

23. März 1630 104
Korrespondenz – Durchsicht von Rechnungen – Nachricht von der vorgestrigen Geburt der Fürstin Elisabeth in Plötzkau.

24. März 1630 104
Ausritt – Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Korrespondenz – Vogeljagd.

25. März 1630 104
Kirchgang zum Gründonnerstag – Traurigkeit – Aussprache mit Jahrs – Pferdezucht – Korrespondenz.

26. März 1630 105
Anhörung der Predigt zum Karfreitag – Korrespondenz – Billiger Lachskauf durch Benckendorf in Magdeburg – Bad – Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Abreise der Gemahlin zur Osterfeier nach Quedlinburg – Nebel und Regen – Depressive Stimmung – Türkengefahr als kaiserlicher Vorwand zur Manipulation der Reichsstände.

27. März 1630 107
Depressive Stimmung – Korrespondenz – Trübes Wetter – Anhörung der Vorbereitungspredigt zum Abendmahl – Administratives.

28. März 1630 108
Korrespondenz – Anhörung zweier Osterpredigten und Empfang der Abendmahls – Trübes Wetter und entsprechende Stimmung.

29. März 1630 109
Korrespondenz – Anhörung der Predigt des Gernröder Pfarrers Andreas Winß zum Ostermontag in der Schlosskirche – Regen und Nebel – Betrübtheit wegen des Weggangs von Lützow, der Gefahr für die reformierte Kirche im Reich und untreuer Diener – Rückkehr von Balthasar aus Eger – Kosten für zwei Unterkünfte in Eger – Gespräch mit Winß – Keine Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg.

30. März 1630 111
Schneefall – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Korrespondenz.

31. März 1630 111
Innerlicher Sieg über Widrigkeiten – Korrespondenz – Fertigstellung der Rennbahn.

01. April 1630 113
Anhörung der Predigt – Erkrankung des berittenen Knechts Friedrich – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Magdeburg – Berechtigte Sorge um den Kammerpagen Barthold von Lützow.

02. April 1630 114

Nächtlicher Sturm – Mitteilung einer Schlägerei von Friedrich und Lützow mit zehn Personen im Quedlinburger Ratskeller – Korrespondenz – Pferdezucht – Turnierübung auf der neuen Rennbahn – Schrecklicher Alptraum der Gemahlin Eleonora Sophia.

03. April 1630 115
Erfolgreiches innerliches Ringen – Korrespondenz – Verschenkung von Kleidungsstücken an den Hofjunker Hans Kaspar von Röder und Lützow – Schönheit der Braut Sophia von Ahlefeld – Goldammerjagd.

04. April 1630 116
Ablegen der Trauerkleidung für den verstorbenen Sohn Joachim Ernst – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Turnierübungen bei Regen.

05. April 1630 116
Korrespondenz – Gestrige Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Nachricht von der Ermordung des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein durch seinen Kammerdiener – Hochzeitsgeschenk für den früheren Stallmeister Curt von der Trautenburg – Erfolglose Hasenjagd – Ankunft von Trautenburg – Hilfe bei der Vorbereitung von dessen Braut Sophia.

06. April 1630 117
Hochzeitstag von Trautenburg – Nachricht von der Hinrichtung des kaiserlichen Generalkommissars Johann von Metzgerat – Schwierigkeiten beim Aushandeln des Ehevertrages von Trautenburg – Ankunft verschiedener Landadliger – Gespräch mit Trautenburg – Verwirrung im Haushalt wegen Absage der Fürsten August und Ludwig – Inhalt der Heiratsvereinbarung von Trautenburg – Hochzeitsfeier.

07. April 1630 120
Turnierübung am Vormittag – Fehler bei der Brautpredigt – Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten von Trautenburg.

08. April 1630 120
Fortsetzung der Hochzeitsfeier von Trautenburg – Präsentation eines Gewehrs durch Graf Johann Georg von Mansfeld-Eisleben – Beschenkung des Matthias von Biedersee mit einem Pferd.

09. April 1630 121
Abreise der Hochzeitsgäste – Ausschlafen.

10. April 1630 121
Geldangelegenheiten – Turnier- und Scheibenschießübungen am Nachmittag – Korrespondenz – Schwere Heimsuchungen und Widerwärtigkeiten.

11. April 1630 122
Herunterfallen eines Porträts des Fürsten Friedrich Heinrich von Oranien im Gemach der Gemahlin – Abschied von dem Paten Hans Christian von Bila – Bila, Trautenburg und Pfarrer Leonhard Sutorius als Essensgäste – Geschenke an Bila und Trautenburg – Korrespondenz – Abendspaziergang.

12. April 1630 123
Traum – Abschied von Trautenburg – Erster Spaziergang zu Fuß nach zwölf Jahren – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Badeborn und Radisleben.

13. April 1630 123
Reise der Gemahlin nach Sandersleben – Beschenkung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder mit einem Pferd – Administratives – Abschuss dreier Vögel am Abend – Wirtschaftssachen – Abschaffung der Windhunde – Rückkehr des Amtsschreibers Sebastian Jahrs aus Magdeburg.

14. April 1630 124
Erfolgreiches innerliches Ringen – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Magdeburger Postmeistersohn Andreas Döhring d. J. – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Turnierübungen.

15. April 1630 129
Erneut innerlicher Kampf – Korrespondenz – Abreise von Döhring – Schießen mit der Armbrust – Anhörung der Predigt – Rückkehr von Benckendorf mit Bericht über den Bürgermeisterwechsel in Hoym – Wirtschaftssachen – Vogeljagd.

16. April 1630 131
Abschuss zweier Schwalben – Entnahme junger Tauben aus dem Taubenschlag – Rückkehr der Gemahlin aus Sandersleben – Äußerst unglücklicher Tag.

17. April 1630 131
Turnierübung – Nachricht vom Tod des Vaters Christian I. – Väterliche Todesahnung vor zwei Jahren – Korrespondenz – Entsendung des früheren Kammerdieners Christoph Rieck, des Hoymer Verwalters Hans Schmidt und von Röder nach Leipzig – Regen – Große Geldsorgen.

18. April 1630 133
Fahrt mit der Gemahlin nach Bernburg – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Schönheit der väterlichen Leiche – Essen mit den Geschwistern – Korrespondenz – Administratives – Beratung mit Börstel über die nach dem Tod des Vaters erforderlichen Schritte.

19. April 1630 136
Beratung mit den Fürsten August und Ludwig sowie dem anhaltisch-köthnischen Land- und Kammerrat Heinrich von dem Werder, Börstel und dem früheren Köthner Kanzler Johannes Stalmann – Administratives – Ankunft des Fürsten Johann Kasimir nach Abreise der Fürsten August und Ludwig – Einsargung des Vaters – Rückzug in das eigene Zimmer – Einquartierte Kompanien in Anhalt.

20. April 1630 139
Abreise von Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Administratives – Auszugsweise Wiedergabe eines Rezesses der vier regierenden anhaltischen Fürsten vom 13. April – Nachrichten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Ankunft der fürstlichen Hauptpferde aus Ballenstedt.

21. April 1630 146
Rückkehr des Lakaien Balthasar aus Eger – Anhörung der Predigt – Trost durch den Hofprediger Daniel Sachse – Korrespondenz – Gesuch von Börstel und Erlach um bessere Hofkleidung – Erhalt des Hauptschlüssels – Entsendung des Pfennig- und Schatzmeisters Melchior Loyß nach Leipzig.

22. April 1630 148
Korrespondenz – Gespräche mit Erlach, der Gemahlin und Schwester Sibylla Elisabeth – Schwere Erkrankung der schwangeren Susanna von Börstel durch starkes Erschrecken.

23. April 1630 148
Korrespondenz – Gespräch mit Börstel über anstehende Dinge und den Vater.

24. April 1630 153
Korrespondenz – Einquartierungen.

25. April 1630 154
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Gespräch mit Börstel – Wirtschaftssachen.

26. April 1630 155
Administratives – Zeitvertreib – Abfertigung einer Fuhre zu Loyß nach Leipzig – Verzeichnis der Verpflegungssätze für das Regiment des kaiserlichen Obristen Francesco de Marazzani – Korrespondenz.

27. April 1630 157
Unglückseligkeit – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Gespräche mit Börstel und Erlach – Großer Stör aus der Saale – Spaziergang mit der Gemahlin in den Garten.

28. April 1630 160
Anhörung der Predigt – Administratives – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Börstel – Gewitter – Kriegsnachrichten – Aufsetzen des Lebenslaufes in der Leichenpredigt für den Vater durch Börstel.

29. April 1630 162
Korrespondenz – Rückkehr der Wagen aus Leipzig – Schäden durch Blitzschlag am ehemaligen Kloster Cölbigk – Nachrichten.

30. April 1630 163
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Sorge um Loyß und Benckendorf – Regen – Gespräch mit dem Präzeptor Franz Gericke – Zahmer Vogel im Garten – Rückkehr von Loyß, Benckendorf und Rieck am späten Abend.

01. Mai 1630 165
Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

02. Mai 1630 166
Wirtschaftssachen – Rückkehr des Großalslebener Amtmannes Kaspar Pfau – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

03. Mai 1630 169
Gespräch mit Börstel – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

04. Mai 1630 169
Fahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia nach Ballenstedt – Unterwegs Angst der Pferde vor der Fahne einer kaiserlichen Kompanie.

05. Mai 1630 170
Korrespondenz – Nachrichten – Besuch durch den Gernröder Pfarrer Andreas Winß – Ankunft des schlesischen Adligen Johann von Axt in Bernburg – Aufwartung durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch.

06. Mai 1630 170
Gespräch mit dem ehemaligen halberstädtischen Stiftshauptmann Heinrich Julius von Wietersheim – Korrespondenz – Nachrichten.

07. Mai 1630 171
Abreise der Gemahlin nach Badeborn – Korrespondenz.

08. Mai 1630 171
Wirtschaftssachen – Pflücken einer doppelten Tulpe – Korrespondenz.

09. Mai 1630 172
Anhörung der Predigt – Gespräche mit Börstel – Kriegsfolgen – Pferdegeschenk des Herzogs Johann Christian von Schlesien-Brieg durch Axt – Korrespondenz.

10. Mai 1630 172
Erneute Gespräche mit Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

11. Mai 1630 173
Korrespondenz – Entschluss von Schwester Anna Sophia zu einem Kuraufenthalt in Eger.

12. Mai 1630 174
Gespräche mit Börstel – Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Verhandlungen über die Kontribution.

13. Mai 1630 174
Gespräch mit Börstel – Unterhaltung mit den Schwestern, Bruder Friedrich und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach.

14. Mai 1630 175
Korrespondenz – Gestriger Frost – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.

15. Mai 1630 176
Traum – Gespräch mit Erlach – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Streitigkeiten des Lakaien Balthasar in Bernburg.

16. Mai 1630 178
Traum – Gespräche mit Börstel über den straffälligen Balthasar – Beratung mit Erlach, dem Hofmeister Hans Rueß und Bruder Friedrich.

17. Mai 1630 180
Gerichtlicher Vergleich für Balthasar – Gestriges Gespräch mit Börstel über diesen Fall – Korrespondenz – Nachrichten – Bad.

18. Mai 1630 182
Kontribution – Hasenjagd – Kriegsnachrichten – Ankunft des Zinnsarges für den verstorbenen Vater Christian I..

19. Mai 1630 184
Leichengeruch im fürstlichen Schlafzimmer – Hasenjagd – Ankunft der Trauergäste – Verzicht auf Teilnahme am gemeinsamen Essen – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert.

20. Mai 1630 186
Audienzen für die Abgesandten zur Trauerfeier – Kriegsnachrichten – Bestattung des Vaters – Gestrige barsche Kritik durch Börstel in Gegenwart der Fürsten August und Ludwig – Gebet durch Hofprediger Daniel Sachse für die gesamte versammelte Herrschaft – Väterlicher Nachlass für Schwester Sibylla Elisabeth.

21. Mai 1630 188

Eröffnung des väterlichen Testaments – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert – Abreise der beiden Onkel und Cousins mit ihren Gemahlinnen.

22. Mai 1630 190
Kriegsnachrichten – Duell zwischen den anhaltischen Adligen Matthias von Biedersee und Ernst Konrad von Lampe – Gartenspaziergang – Administratives – Beschreibung der Bestattung des Vaters.

23. Mai 1630 191
Abreise von Schwester Anna Sophia nach Eger – Anhörung der für den Vater in der Stadt- und Schlosskirche gehaltenen Leichenpredigten – Gespräch mit Wietersheim – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erkrankung von Börstel – Tod des Rechnungsrats Johann Ludwig Schwartzenberger.

24. Mai 1630 193
Lateinische Trauerrede auf den alten Fürsten durch Curt von Börstel in der Stadtkirche – Korrespondenz – Hasenjagd.

25. Mai 1630 193
Korrespondenz – Gespräche mit Heinrich von Börstel – Antworten auf Einwände der Fürsten August und Ludwig gegen die geplante Reise nach Regensburg – Kriegsnachrichten – Abend im Garten und Aussprache mit dem früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer.

26. Mai 1630 197
Erbhuldigungen durch landsässigen Adel und Bernburger Bürgerschaft im Besein der Fürsten August und Ludwig – Vorherige Vereidigung von Börstel sowie des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzenberger – Bewirtung der Ritterschaft und des kaiserlichen Obristen Ernst Georg von Sparr – Besichtigung von dessen Regiment – Abreise der beiden Onkel – Adlige Abendgäste.

27. Mai 1630 200
Einsetzung fürstlicher Kommissare für die Abhaltung der Erbhuldigungen in den Harzämtern – Gespräch mit Pfau – Liste der im Teilfürstentum Anhalt-Bernburg zu stellenden Ritterpferde – Vereidigung des Kammersekretärs Paul Ludwig – Beschenkung des Plötzkauer Cousins Lebrecht mit einem Pferd – Ausweisung eines Landstreichers wegen gefälschter Briefe – Abendgebet.

28. Mai 1630 203
Amtseinführung von Axt als neuer Stallmeister – Erkrankung an drei Geschwüren – Gespräche mit Börstel und dem Superintendenten Konrad Reinhardt – Ratschläge durch Börstel in Geldangelegenheiten und zur bevorstehenden Grand Tour von Bruder Friedrich.

29. Mai 1630 208
Ausritt mit Bruder Friedrich in das Dorf Altenburg – Korrespondenz – Kriegnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl mit Bruder Friedrich und den Schwestern.

30. Mai 1630 209
Einquartierungen – Bevorstehende Ankunft des kaiserlichen Obristen Graf Philipp von Mansfeld und des Quedlinburger Stiftshauptmanns Levin Ludwig Hahn – Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Sachse über das Augsburger Bekenntnis.

31. Mai 1630 211
Abreise von Bruder Friedrich nach Zerbst – Drohende Einziehung der säkularisierten Klöster Nienburg (Saale) und Cölbigk – Gespräch mit Börstel – Erfolgreiche Rückkehr des Dietrich von dem Werder von

den Erbhuldigungen in den Harzämtern – Abendliche Beobachtung einer partiellen Sonnenfinsternis – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

01. Juni 1630.....217
Abreise des anhaltischen Hauptmanns Dietrich von dem Werder – Verhinderung der kaiserlichen Beschlagnahmung des ehemaligen Stifts Nienburg (Saale) durch Fürst Ludwig – Rückkehr des Hofmarschalls Burkhard von Erlach aus den Harzämtern – Ausritt zum Dröbelschen Busch – Korrespondenz – Nachricht von der kaiserlichen Besetzung des säkularisierten Stifts Gernrode.

02. Juni 1630.....218
Beratungen in Nienburg (Saale).

03. Juni 1630.....218
Fahrt nach Ballenstedt und Halberstadt – Begrüßung durch die kaiserlichen Obristen Johann David Pecker und Francesco de Marazzani – Besuch bei dem kranken kaiserlichen Generalkommissar Henri Guyard de Saint-Julien – Abwesenheit des kaiserlichen Kommissars und Reichshofrats Dr. Hans Ulrich Hämmerle – Rückkehr nach Ballenstedt.

04. Juni 1630.....220
Erneute Beratungen in Nienburg (Saale) – Entsendung des Großalslebener Amtmanns Kaspar Pfau zu Dr. Hämmerle.

05. Juni 1630.....220
Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Besuch durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Frühere Wunderzeichen in Gernrode und Riedern – Morgen letzte Predigt der Pfarrer in der Gernröder Stiftskirche.

06. Juni 1630.....221
Wahrnehmung wunderlicher Dinge durch Gemahlin Eleonora Sophia in der Nacht – Korrespondenz – Ausstattung des jungen Ernst Dietrich von Röder mit einem Degen – Anhörung der Predigt – Beratung mit Fürst Ludwig und Börstel.

07. Juni 1630.....222
Besuch durch Graf Otto V. von Schaumburg – Beratung mit Börstel – Rückkehr von Pfau – Administratives.

08. Juni 1630.....222
Korrespondenz – Nachricht von einer drohenden kaiserlichen Einziehung Plötzkaus – Inventur des väterlichen Nachlasses – Ungünstiger Verlauf der Reisevorbereitungen für Regensburg – Plötzliche Erkrankung von Knoch.

09. Juni 1630.....224
Beratungen mit den Fürsten Ludwig, August und Johann Kasimir wegen der bevorstehenden Regensburg-Reise – Abreise der Fürsten am Abend.

10. Juni 1630.....224
Antritt der Reise nach Regensburg – Fahrt bis Querfurt – Begleitung durch Bruder Friedrich – Annahme und Vereidigung des ehemaligen väterlichen Bediensteten Paul Ludwig als Kammersekretär.

11. Juni 1630.....225
Weiterreise nach Weimar – Unterwegs Pferdetausch in Buttstädt – Empfang durch die Herzöge Wilhelm IV. und Albrecht von Sachsen-Weimar.

12. Juni 1630.....226
Ruhetag in Weimar – Besuch der herzoglichen Reitschule – Spiel, Konversation und anderer Zeitvertreib – Betstunde mit den Herzögen am Nachmittag – Geldangelegenheit.

13. Juni 1630.....227
Anhörung von Predigt und Gebet in der Schlosskirche – Gestriger Geisterspuck im Gemach der Herzogin Eleonora Dorothea von Sachsen-Weimar – Weiterfahrt nach Rudolstadt – Empfang durch Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Ablehnung unangenehmer Aufträge – Erkrankung des fürstlichen Stallmeisters Johann von Axt.

14. Juni 1630.....228
Ruhetag in Rudolstadt – Korrespondenz – Gespräche mit der Gräfin, Graf Karl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt und dem kaiserlichen Hauptmann Stadl – Spaziergang in den Gärten und Abschied am Abend.

15. Juni 1630.....228
Weiterreise nach Neustadt bei Coburg – Bewirtung im Auftrag des Herzogs Johann Kasimir von Sachsen-Coburg – Unterwegs Trinken aus einer Quelle bei Tettau.

16. Juni 1630.....229
Weiterfahrt nach Coburg – Empfang durch den Herzog von Sachsen-Coburg – Essen mit dem Herzog und dessen Gemahlin Margaretha – Besichtigung des herzoglichen Ball-, Schieß- und Zeughauses sowie der Drehstube am Nachmittag – Billardspiel – Kriegsnachrichten – Anlieferung von dreizehn Hirschen – Abschied am Abend.

17. Juni 1630.....231
Weiterreise nach Bamberg – Ankunft von Bruder Ernst aus Italien – Ablehnung der Einladung des Bischofs Johann Georg von Bamberg – Kriegsnachrichten – Geplantes Treffen mit dem Bruder im Juli.

18. Juni 1630.....232
Abschied von Bruder Ernst – Weiterfahrt nach Nürnberg – Große Hitze und Kollaps eines Pferdes – Ernennung des früheren Halberstädter Stiftshauptmannes Heinrich Julius von Wietersheim zum Interimshofmeister – Einzug in das Gasthaus "Ochsenfelder" – Besuch durch den Nürnberger Kaufmann und fürstlichen Handelsbevollmächtigten Hans Gering – Korrespondenz.

19. Juni 1630.....233
Stadtführung für Bruder Friedrich durch den Nürnberger Patrizier Georg Paul Nützel – Geschenke durch Nützel und Bewirtung desselben – Besuch durch Hauptmann Bernhardin – Pferdekauf – Beschenkung von Nützel – Abendgäste.

20. Juni 1630.....234
Weiterreise nach Deining.

21. Juni 1630.....235
Weiterfahrt nach Etterzhausen.

22. Juni 1630.....235
Weiterreise nach Regensburg – Gespräche mit zahlreichen Adligen im kaiserlichen Vorzimmer – Unterkunft bei dem Steuereinnehmer Paul Sperrle – Anwesenheit der Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz, Ferdinand von Köln, Philipp Christoph von Trier und Maximilian I. von Bayern.

23. Juni 1630.....237

Ritt zum Kaiserhof – Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Erneuter Erhalt des goldenen Kämmererschlüssels – Gespräche mit den vier anwesenden Kurfürsten und dem Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Erneuerte Bekanntschaft mit Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar und anderen Adligen – Anmeldung zur Audienz bei Kaiserin Eleonora – Rangfolge der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten – Kontaktaufnahme zum Geheimen Ratspräsidenten Fürst Johann Ulrich von Eggenberg – Gespräch mit dem kaiserlichen Hofkriegsrat Gerhard von Questenberg – Seltsame Begegnung mit Conte Giulio di Montauto im Vorzimmer – Nachricht von Schwester Anna Sophia aus Eger – Verbleib von Bruder Friedrich in Regensburg.

24. Juni 1630 239
Hofaufenthalt – Besuch beim Fürsten von Eggenberg – Hessisch-kasselischer Reichshofratsagent Johann Friedrich Breithaupt und der kaiserliche Hauptmann Georg Christoph Holzinger als Mittagsgäste – Vier Hauptpunkte der gestrigen kaiserlichen Proposition zum Kurfürstentag – Korrespondenz – Bad in der Donau.

25. Juni 1630 241
Kaiserpaar auf der Jagd – Ankunft des kaiserlich-ligistischen Generalleutnants Graf Johann von Tilly – Essensgäste – Besuch durch den Bischof von Osnabrück – Gespräch mit diesem über die Restitution der ehemaligen Klöster Nienburg (Saale) und Gernrode – Korrespondenz.

26. Juni 1630 244
Nächtliche Klopfgeräusche und Erscheinung – Abschrift der vier Hauptpunkte aus der kaiserlichen Proposition für den Kurfürstentag – Audienz bei der Kaiserin – Besucher – Kriegsnachrichten – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Besuch durch einen Mann mit sehr großen Körpersteinen – Trinken von Sauerbrunnenwasser – Geldgeschenke an Bedienstete.

27. Juni 1630 246
Gebet und Bibellektüre – Einführung von Bruder Friedrich am kaiserlichen Hof – Rangkonflikt mit dem toskanischen Gesandten Niccolò Sacchetti – Begleitung der kaiserlichen Familie zur Domvesper – Audienz für Bruder Friedrich beim Kaiser – Gespräche mit dem Reichshofrat Johann von Hyen und verschiedenen Adligen im Vorzimmer – Vergebliche Anmeldung beim Bischof von Osnabrück.

28. Juni 1630 249
Gespräch mit dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Morgengebet – Mitteilung des Bischofs von Osnabrück – Beratung des Kurfürstenkollegiums – Weitere Offenheit des Rangkonflikts – Besuch durch den pfälzisch-hilpoltsteinischen Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal – Gespräche mit dem österreichischen Hofkammerpräsidenten Maximilian Breuner und dem Reichshofratspräsidenten Graf Wratislaus I. von Fürstenberg – Bad in der Donau am Nachmittag – Audienzgesuch beim kaiserlichen Fräuleinhofmeister Urban von Pötting für die jungen Erzherzoginnen Maria Anna und Cäcilia Renata von Österreich – Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat.

29. Juni 1630 250
Korrespondenz – Entsendung des Malers Christoph Rieck nach Wien – Gestrige Ankunft von Knoch aus Nürnberg – Gestriges Gespräch mit dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Festliches Mittagessen der Kaiserfamilie mit den vier anwesenden Kurfürsten – Bericht durch Knoch – Dreiundfünfzigster Geburtstag des Kaisers – Besuch beim Bischof von Osnabrück – Löw als Abendgast.

30. Juni 1630 253
Vergebliche Anmeldung beim Kurfürsten von Mainz – Spazierfahrt mit Bruder Friedrich um die Stadt – Beschenkung des Grafen von Meggau – Besichtigung des Benediktinerklosters Sankt Emmeram – Besuch des Regensburger Lustgartens von Herrn Hirn – Oberpfälzischer Exulant Andreas Wilhelm von Brandt und Narr Schilple als Mittagsgäste – Rundgang durch das Kartäuserkloster Prüll am Nachmittag.

01. Juli 1630 258

Verzicht auf Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Ballspiel mit dem Stallmeister Johann von Axt am Morgen – Abschiedsbesuch durch den kaiserlichen Hauptmann Georg Christoph Holzinger – Kriegsnachrichten – Besuch durch den pfälzisch-simmernschen Abgesandten Paraeus – Korrespondenz – Erkrankung des Kammerdieners Thomas Benckendorf – Rückkehr des Bruders Friedrich von der Jagd mit Kaiser Ferdinand II..

02. Juli 1630.....259
Fahrt zum Kaiserhof – Kaiserlicher Kämmerer Heinrich Wilhelm von Starhemberg, dessen Bruder Kaspar und der anhaltische Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgäste – Gespräche mit dem Reichshofratspräsidenten Graf Wratislaus I. von Fürstenberg und dem Hofkammerpräsidenten Maximilian Breuner – Begrüßung des kaiserlich-ligistischen Generalleutnants Graf Johann von Tilly im Vorzimmer – Korrespondenz.

03. Juli 1630.....260
Ballspiel – Kauf von Glückslosen – Pestgefahr – Besuch durch den Regensburger Arzt Dr. Johannes Rosa – Geschenk an den Reichshofrat Dr. Otto Melander – Korrespondenz – Zweiundzwanzigster Geburtstag von König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Besuch mit Bruder Friedrich bei Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

04. Juli 1630.....265
Geldzahlung an Bruder Friedrich – Bericht von Dr. Rosa über weitere Inhalte der kaiserlichen Proposition zum Kurfürstentag – Aufwartung bei der kaiserlichen Familie im Vorzimmer – Rangkonflikt mit dem toskanischen Gesandten Niccolò Sacchetti – Regensburger Arzt Dr. Johann Georg Agricola als Mittagsgast – Ballspiel – Geschenke des Regensburger Rats – Vier Ratsherren als Abendgäste.

05. Juli 1630.....268
Gastmahl beim Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim – Audienz von Bruder Friedrich beim König von Böhmen und Ungarn – Erneute Aufwartung an der kaiserlichen Mittagstafel – Vergebliches Warten auf Erledigung der anhaltischen Angelegenheiten – Nachrichten.

06. Juli 1630.....269
Besichtigung des Benediktinerklosters Prüfening mit Bruder Friedrich – Lob der dortigen Mönche und ihres Abts Lukas Budin – Bericht von Löw über den Fortgang der anhaltischen Sachen im Reichshofrat.

07. Juli 1630.....270
Übergabe der kurfürstlichen Bedenken gegen die kaiserliche Proposition – Aufwartung bei der kaiserlichen Familie im Vorzimmer – Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar als Mittagsgast – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Fürst Johann Anton von Eggenberg – Kriegsnachrichten – Entsendung des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst von Knoch zu Fürstenberg – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd.

08. Juli 1630.....272
Aufbruch mit Bruder Friedrich nach Hilpoltstein – Ritt bis Berching – Korrespondenz.

09. Juli 1630.....273
Weiterreise nach Hilpoltstein – Besuch bei Pfalzgraf Johann Friedrich von Pfalz-Hilpoltstein und dessen Gemahlin Sophia Agnes – Beschreibung des pfalzgräflichen Hauses – Jagd mit dem Pfalzgrafen und Bruder Friedrich – Bericht des Pfalzgrafen über den tödlichen Unfall des brandenburgisch-ansbachischen Amtmanns und Oberhofmarschalls Hans Heinrich von Wuthenau im benachbarten Stauf.

10. Juli 1630.....275
Abschied von Pfalzgraf Johann Friedrich – Korrespondenz – Rückritt nach Regensburg – Unterwegs Pferdewechsel in Berching – Schlechte Nachrichten aus Anhalt – Anmeldung des Kurfürsten von Mainz

– Weitere Verzögerung der anhaltischen Sache beim Reichshofrat – Kurfürst von Mainz und Kurfürst Christoph Philipp von Trier zu Gast beim Kaiserpaar.

11. Juli 1630.....278
Erneute Entsendung von Knoch zum Kurfürsten von Mainz – Aufwartung an der kaiserlichen Tafel – Graf Heinrich Ludwig von Pappenheim, Kaspar von Starhemberg und der erzbischöflich-bremische Gesandte Detlev von Reventlow als Essensgäste – Gespräche im kaiserlichen Vorzimmer – Aufwartung bei der Abendvesper des Kaisers – Bericht des böhmischen Oberstkanzlers Graf Wilhelm Slawata von seinem lebensgefährlichen Prager Fenstersturz.

12. Juli 1630.....279
Aufwartung beim Kaiser nach dessen Kirchgang – Gespräch mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Carlo I Doria – Bericht des anhaltisch-dessauischen Kanzlers Dr. Gottfried Müller – Kartenkunststücke des Narren Schilple – Kurfürsten Ferdinand von Köln und Maximilian I. von Bayern als kaiserliche Gäste – Kriegsnachrichten.

13. Juli 1630.....281
Ritt des Bruders Friedrich nach München – Anmeldung des Kurfürsten von Mainz – Erneut gescheiterte Kontaktaufnahme zum Kurfürsten von Köln – Korrespondenz – Besuch durch den Kurfürsten von Mainz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ebenso vergebliche Entsendung von Knoch und Axt zum Kurfürsten von Köln.

14. Juli 1630.....284
Erfolgreiche Anmeldung und Besuch beim Kurfürsten von Köln – Kriegsnachrichten – Heinrich Wilhelm von Starhemberg als Mittagsgast.

15. Juli 1630.....287
Anmeldung beim Kurfürsten von Trier – Lob des verstorbenen Fürsten Christian I. durch den Kurfürsten gegenüber Knoch – Jakobstag am kaiserlichen Hof – Besuch des Kurfürsten von Trier am Nachmittag – Korrespondenz – Spazierfahrt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

16. Juli 1630.....292
Ritt zum Kaiserhof – Enttäuschendes Gespräch mit Breuner – Unterhaltung durch Gaukler – Bericht von Dr. Müller über die Ratschläge der kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten – Gespräch mit Doria auf der Straße – Rückkehr von Bruder Friedrich aus München.

17. Juli 1630.....294
Zwei vergebliche Anmeldeversuche beim Kurfürsten von Bayern – Bericht von Bruder Friedrich über ein Mosaikenzimmer in der Münchener Residenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Erfolgreiche Anmeldung beim Kurfürsten – Korrespondenz – Besuch beim bayerischen Kurfürsten am frühen Abend – Kurzes Gespräch mit Tilly.

18. Juli 1630.....299
Anmeldung des Kurfürsten von Köln – Aufwartung am Kaiserhof – Kaspar von Starhemberg als Mittagsgast – Spiel und Gesang des kaiserlichen Lautenisten Johann Neuwach – Fahrt des Bruders Friedrich zum Kurfürsten von Bayern – Präsentation der in Mantua eroberten feindlichen Fahnen vor dem Kaiser – Besuch beim Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Absage des Kurfürsten von Köln – Starhemberg und Löw als Abendgäste.

19. Juli 1630.....301
Vorführung eines fürstlichen Pferdes durch Axt beim Grafen Michael Adolf von Althan – Anmeldung bei Doria – Inhaftierung des Kutschers Jorcko – Fahrt zum Kaiserhof – Kriegsnachrichten – Abschied des Bruders Friedrich vom Kaiser – Gepräch mit dem königlichen Oberstkämmerer Graf Christoph Simon von

Thun – Besuch mit Bruder Friedrich bei Doria – Suche nach einer neuen Unterkunft – Erneutes Aufschieben der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat – Anmeldung beim Geheimratspräsidenten Fürst Johann Ulrich von Eggenberg.

20. Juli 1630.....308
Fahrt zum Kaiserhof – Beobachtung des Ritterschlags für den Obristleutnant Giovanni Battista Chiesa durch den Kaiser – Erste Begegnung mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini im Vorzimmer – Verschiebung des geplanten Besuches beim Fürsten von Eggenberg auf den Nachmittag – Gespräch mit Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Prächtige Ausfahrt des Kaisers zu einem Wettschießen – Unfreundlicher Blick des Kaisers – Endgültige Absage von Eggenberg – Korrespondenz – Reisevorbereitungen durch Bruder Friedrich – Bericht von Löw.

21. Juli 1630.....311
Abreise von Bruder Friedrich nach Böhmen – Korrespondenz – Umzug in das Haus des Regensburger Eisenhändlers Hans Prasch – Besuch beim kranken Eggenberg am Nachmittag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

22. Juli 1630.....315
Korrespondenz – Nachrichten aus Anhalt – Gestrige Ankunft des französischen Gesandten Charles Brûlart de Léon und des Herzogs Ulrich von Schleswig-Holstein – Ritt zum Kaiserhof – Kaiser ab Dienstag auf der Jagd – Mittagsgäste – Spiel – Erneut keine Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat.

23. Juli 1630.....317
Besuch durch den Kurfürsten von Köln – Weitere Verzögerung bei der Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten durch den Reichshofrat – Kaiserliche Vesper bei den Kapuzinern oder Karmeliten – Rangkonflikt mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Audienz von Brûlart beim Kaiser.

24. Juli 1630.....321
Gewitter – Negativer Bescheid der kaiserlichen Hofkammer – Bevorstehende Audienz beim Kaiser – Gestrige Gespräche mit dem Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau, dem Geheimen Rat Graf Maximilian von Trauttmansdorff und dem Fürsten von Eggenberg – Rückkehr des Malers Christoph Rieck aus Wien – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Audienz beim Kaiser am Vormittag – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Bekanntschaft mit Graf Georg Albrecht von Erbach – Paraeus als Mittagsgast – Anmeldung und Besuch durch den Kurfürsten von Bayern.

25. Juli 1630.....328
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Morgengebet – Gestriges Gespräch mit dem Kurfürsten von Bayern – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit Eggenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschenkung mit einem Hirsch durch den Kurfürsten von Bayern – Abendspazierfahrt mit Axt, Dr. Müller und dem Hofjunker Hans Kaspar von Röder – Liste der zwölf wirklichen kaiserlichen Kämmerer.

26. Juli 1630.....331
Vergebliche Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Graf von Pappenheim, Starhemberg und Hauswirt Paul Sperrle als Mittagsgäste – Gespräch mit Tilly – Freilassung des Kutschers Jorcko und Inhaftierung zweier anderer Bediensteter – Verschiebung der Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat auf morgen – Gespräch mit dem Nürnberger Kaufmann und fürstlichen Handelsbevollmächtigten Hans Gering – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung von Löw.

27. Juli 1630.....333
Entsendung von Gering zu fränkischen Adligen – Beauftragung eines fürstlichen Wachsporträts – Erkrankung des Stallknechts Friedrich Georg Holst – Vergebliche Anmeldung beim Herzog von Schleswig-Holstein – Kaiser auf der Jagd – Bericht durch Löw über den Stand der Nienburger Klostersache –

Einladung durch den Grafen von Pappenheim zum Kopfrennen – Löw als Mittagsgast – Titel von Brûlart – Nachrichten.

28. Juli 1630.....335
Entsendung von Dr. Müller zu Dr. Melander und Fürstenberg – Anmeldung von Doria – Dessen Titel – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliche Anmeldung bei den kursächsischen Gesandten – Freilassung der inhaftierten Bediensteten – Begonnener Verzicht auf Alkohol von kurzer Dauer – Erlass einer Almosenordnung durch den Regensburger Rat – Besuch durch Doria am Nachmittag.

29. Juli 1630.....340
Spazierfahrt am Vormittag – Anmeldung des Kurfürsten von Trier – Besuch bei den kursächsischen Gesandten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schlechter Stand für die Nienburger Klostersache – Kurzbesuch durch den Kurfürsten von Trier am Nachmittag – Rückkehr des Kaisers von der Jagd – Ratschlag von Dr. Müller gegen die drohende Restitution der anhaltischen Stifter Gernrode und Nienburg.

30. Juli 1630.....344
Korrespondenz – Bekanntschaft mit dem ligistischen Obristen Adam Philipp von Cronberg – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Berthold von Waldstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anfrage bei Fürstenberg nach einem Bescheid in den anhaltischen Angelegenheiten – Abschrift der savoyischen Pensionsansprüche für Doria – Hilfsgesuche an Meggau und Trauttmansdorff – Erneute Beschenkung mit Wild durch den Kurfürsten von Bayern – Nächtliches Gewitter.

31. Juli 1630.....346
Abfertigung des Boten nach Bernburg – Andacht des Kaisers zum Fest des Heiligen Laurentius – Besuch durch den pfälzisch-sulzburgischen Abgesandten Michael Maier – Fechtübung mit dem Reisehofmeister Heinrich Julius von Wietersheim – Geschenk für Fürstenberg – Fahrt zum Kaiserhof mit Maier – Alkoholkonsum nach drei Tagen Abstinenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Graf Georg Friedrich von Hohenlohe im kaiserlichen Vorzimmer – Aufwartung beim Kaiser während der Vesper – Heftiger Religionsdisput mit dem Grafen von Nassau-Hadamar – Anmeldung bei den kurbrandenburgischen Gesandten.

01. August 1630.....349
Dreimalige Aufwartung bei Kaiser Ferdinand II. – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Graf Wolfgang von Mansfeld – Besuch bei den kurbrandenburgischen Gesandten Sigismund von Götze, Johann Georg von Ribbeck, Curt Bertram von Pfuel und Adam Nössler – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung beim französischen Gesandten Charles Brûlart de Léon – Bericht durch den Nürnberger Kaufmann und fürstlichen Handelsbevollmächtigten Hans Gering – Zwei vergebliche Anmeldungsversuche durch die kursächsischen Gesandten Nikolaus Gebhard von Miltitz, Dr. Gabriel Tüntzel, Johann von Blansdorf und Johann Zeidler.

02. August 1630.....351
Bekanntschaft mit dem französischen Adligen Nicolas de Fontaines – Besuch bei Brûlart – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuche durch den kurbayerischen Obersthofmeister und Oberstkämmerer Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen, den Quedlinburger Stiftshauptmann Levin Ludwig Hahn und einen Obristleutnant Trotha.

03. August 1630.....356
Vergeblicher Bestechungsversuch beim Reichshofratspräsidenten Graf Wratislaus I. von Fürstenberg – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Miltitz, Dr. Tüntzel, Blansdorf und Zeidler – Spazierfahrt am Abend – Erkrankung und Behandlung eines Pferdes – Ausstehende Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof.

04. August 1630.....359
Besuch durch den Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausfahrt – Vorgebliche Kriegsmotive des Königs Gustav II. Adolf von Schweden – Abfertigung von Gering – Besuch durch Götze, Ribbeck, Pfuel und Nössler – Gespräch mit dem Nürnberger Kaufmann Georg Ayrmann – Kaiserlicher Kammermusiker Johann Nauwach als Abendgast – Abendliche Spazierfahrt.

05. August 1630.....362
Vormittags keine Aufwartung beim Kaiser wegen Mariä Himmelfahrt – Porträtsitzung für den Utrechter Maler Hendrick Bloemaert – Ayrmann als Mittagsgast – Kunststücke eines armlosen Schweizers in der fürstlichen Unterkunft – Namen der kursächsischen Gesandten auf dem Kurfürstentag – Teilnahme an der kaiserlichen Vesper im Regensburger Dom – Audienz des päpstlichen Nuntius Giovanni Battista Maria Pallotto beim Kaiser – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spazierfahrt – Verzehr einer ganzen Melone – Lauter Religionsdisput mit dem kaiserlichen Kämmerer Comte Charles-Albert de Buquoy – Ablehnung einer Einladung durch Kurfürst Maximilian I. von Bayern – Namen der kurbrandenburgischen Gesandten auf dem Kurfürstentag.

06. August 1630.....366
Erneute Einladung durch den Kurfürsten von Bayern – Rangkonflikt mit Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Festessen beim Kurfürsten von Bayern.

07. August 1630.....368
Gespräch mit dem Maler Christoph Rieck – Teilnahme an der kaiserlichen Jagd bei Geisling.

08. August 1630.....369
Traum – Gute Deutschkenntnisse der Kaiserin Eleonora – Begrüßung durch den brandenburgisch-bayreuthischen Kanzler Urban Kaspar von Feilitzsch – Gespräch mit Bischof Johann Christoph von Eichstätt – Hahn und Trotha als Mittagsgäste – Besuch eines kaiserlichen Turniers.

09. August 1630.....371
Schreiender Rabe vor dem fürstlichen Fenster am Morgen – Zweite Porträtsitzung – Kriegsnachrichten – Löw und Ayrmann als Mittagsgäste – Besuch durch Christian von Rantzau und einen Schulenburg – Fechtübung mit dem Reisehofmeister Heinrich Julius von Wietersheim – Einkäufe.

10. August 1630.....372
Gespräche mit dem dänischen Gesandten Heinrich von Rantzau und dem schwedischen Obristen Graf Philipp Reinhard I. zu Solms-Hohensolms – Mitteilung des kaiserlichen Obersthofmarschalls Graf Georg Ludwig von Schwarzenberg – Gering und der Wirt als Essensgäste – Verbot von Diskussionen über Religion und antikaiserliche Nachrichten durch den Regensburger Rat – Besuch bei Rantzau – Vertröstung wegen der fürstlichen Gesuche an den Kaiserhof – Einunddreißigster Geburtstag – Geldangelegenheiten.

11. August 1630.....376
Ausfahrt zum Scheibenschießen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Feilitzsch – Hilfsgesuch an den Mainzer Dompropst Johann Reinhard von Metternich – Verzicht auf den geplanten Besuch beim kaiserlich-ligistischen Generalleutnant Graf Johann von Tilly – Abendausflug nach Prüfening – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

12. August 1630.....378
Gestriger Bescheid über verschiedene fürstliche Gesuche – Traum – Erste Vorbereitungen auf die Heimreise – Kriegsnachrichten – Anmeldung und Besuch durch Brûlart – Abschickung von Bestechungsgeschenken an mehrere kaiserliche Amtsträger – Korrespondenz.

13. August 1630.....383
Bekanntschaft mit dem ligistischen Obristen Otto Friedrich von Schönburg – Erhalt des von Bloemaert gemalten fürstlichen Porträts – Besuch durch die fränkischen Reichsritter Johann Georg von Rotenhan und Joachim Pongradt Stiebar – Korrespondenz – Fahrt zum Kaiserhof mit dem pfälzisch-sulzbachischen Gesandten Michael Maier – Kriegsnachrichten – Annahme des Geschenks durch den Grafen von Pappenheim – Rotenhan und Stiebar als Essensgäste – Entschuldigung durch Rantzau für bisher nicht erfolgten Besuch.

14. August 1630.....385
Aufwartung am Kaiserhof zum Bartholomäustag – Anmeldung beim Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche – Verkauf von sechs Kutschpferden – Rechtfertigung des Kaspar Schoppe – Abschiedsaudienz beim Kaiser.

15. August 1630.....387
Besuche beim kaiserlichen Geheimratspräsidenten Fürst Johann Ulrich von Eggenberg und beim Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen – Abschied von zahlreichen Adligen am Kaiserhof – Schulenburg und Christian von Rantzau als Mittagsgäste – Audienzen bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn sowie der Kaiserin – Anmeldung beim spanischen Botschafter Carlo I Doria – Mitteilung des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.

16. August 1630.....389
Korrespondenz – Vorgebliche Gründe für den Kriegseintritt des Königs von Schweden – Abschiedsbesuch bei Doria – Korrigierte Anmeldung bei Brûlart – Essensgäste – Anmeldung durch Heinrich von Rantzau – Anfertigung eines zweiten fürstlichen Porträts durch Bloemaert – Streit zwischen Wietersheim, dem Hofjunker Hans Kaspar von Röder und dem Stallmeister Johann von Axt – Abschiedsbesuch bei den kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten durch den anhaltisch-dessauischen Kanzler Dr. Gottfried Müller – Kriegsnachrichten.

17. August 1630.....393
Korrespondenz – Besuche durch Trotha, Rotenhan und den früheren kaiserlichen Wachtmeisterleutnant Baltasar Cigogne – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch bei Brûlart – Abschied von Rotenhan, Stiebar, dem pfälzisch-simmernschen Agenten Paraeus, dem hessisch-kasselischen Reichshofratsagenten Johann Friedrich Breithaupt und von Feilitzsch – Besuche durch Löw und Rantzau – Geschenke an Löw, Paraeus, Breithaupt und den früheren Amberger Stadtarzt Dr. Johann Georg Agricola – Beauftragung von Löw mit der Verabschiedung von den Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz, Ferdinand von Köln und Philipp Christoph von Trier.

18. August 1630.....401
Reise nach Amberg – Unterwegs Begegnung mit dem anhaltisch-bernburgischen Kanzleischreiber Peter Agricola und dem Lakaien Balthasar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

19. August 1630.....402
Weiterfahrt nach Sulzbach – Begrüßung und Bewirtung durch Pfalzgraf August von Pfalz-Sulzbach und dessen Gemahlin Hedwig – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Probleme mit drei Pferden.

20. August 1630.....403
Amberger Vorzeichen – Weiterreise nach Bayreuth – Bewirtung durch die Junker und Räte des abwesenden Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth – Besuch durch den alten markgräflichen Tanzmeister Du Puits.

21. August 1630.....403

Weiterfahrt nach Kirchenlamitz – Begrüßung und Bewirtung durch den jagenden Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth – Kriegsnachrichten.

22. August 1630.....404
Anhörung der Predigt – Weiterreise nach Hof – Bewirtung durch den brandenburgisch-bayreuthischen Landeshauptmann Heinrich II. Reuß zu Burgk – Gleicher Vorname aller männlichen Angehörigen der Familie Reuß – Beschreibung der Landeshauptmannschaft Hof.

23. August 1630.....405
Weiterfahrt nach Gera – Unterwegs Zurücklassung von Axt mit zwei Pferden in Braunsdorf – Verlorene Titel der Familie Reuß – Grassierende Seuche.

24. August 1630.....406
Weiterreise nach Altenburg – Beschenkung dreier adliger Aufwärter und Begleiter – Kriegsnachrichten – Begrüßung durch Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg.

25. August 1630.....408
Bekanntschaft mit den Herzögen Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg – Weiterfahrt nach Leipzig – Grassierende Pest – Ankunft von Agricola aus Regensburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Leipziger Kaufmann und anhaltischer Handelsbeauftragter Johann Ritz als Essensgast.

26. August 1630.....409
Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Köthen – Begrüßung durch Fürst Ludwig – Ankunft von Gemahlin Eleonora Sophia und Schwester Anna Sophia – Kriegsfolgen.

27. August 1630.....410
Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Weiterfahrt mit Bruder Ernst und Fürst August nach Bernburg – Einquartierungen – Unterwegs Begegnung mit der Kompanie des kaiserlichen Rittmeisters Fonterelle – Korrespondenz.

28. August 1630.....411
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Einquartierungen – Eigenmächtiges Handeln des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Ankunft des kaiserlichen Obristen Heinrich Holk in Bernburg – Gespräch mit dem ehemaligen anhaltischen Hauptmann Dietrich von dem Werder – Unverschämtes Verhalten von Börstel gegenüber Fürst Johann Kasimir.

29. August 1630.....412
Hausbrand in der Bernburger Neustadt – Anhörung der Predigt – Beratung mit den Fürsten August und Ludwig – Holk als zweimaliger Essensgast – Kriegsfolgen.

30. August 1630.....413
Kontributionsverhandlungen mit Holk – Übergabe eines Ballenstedter Guts an die Gemahlin – Vorschläge zur Vollstreckung des väterlichen Testaments gegenüber den Fürsten August und Ludwig – Abreise der beiden Onkel und von Holk – Kaiserliche Truppenbewegungen.

31. August 1630.....415
Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Kontributionsforderungen durch Holk – Abreise von Bruder Ernst – Beratung mit dem Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben – Kriegsfolgen – Gespräch mit Bruder Ernst – Hasenjagd durch Bruder Friedrich – Große Anzahl von Fischen an der Saaleoberfläche als schlechtes Vorzeichen – Jüngste Beobachtung zahlreicher Dohlen und Krähen über dem Schloss – Erfolglose Entsendung von Börstel und des Hofmeisters Hans Rueß zum kaiserlichen Obristleutnant Franz Ulfeldt.

01. September 1630 419
Kirchgang und Bettag – Vergebliche Einladung des kaiserlichen Obristleutnants Franz Ulfeldt – Entsendung des Hofmeisters Hans Rueß zum kaiserlichen Generalwachtmeister Johann von Viermund – Unruhe unter den einquartierten kaiserlichen Kompanien – Verstärkung derselben – Aderlass der Gemahlin Eleonora Sophia – Fahrt nach Plötzkau – Beratung mit Fürst August – Rückkehr von Rueß – Korrespondenz.

02. September 1630 420
Alarm bei den kaiserlichen Soldaten – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsfolgen – Nachricht der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg an die Gemahlin von einem stummen Mädchen, das in Wasserleben für einige Prophezeiungen plötzlich sprechen konnte – Wundersame Aktionen eines schlesischen Bauern.

03. September 1630 422
Entlassung der meisten Ballenstedter Bediensteten – Kriegsnachrichten – Besprechung mit Börstel – Beschenkung des Kammerpagen Barthold von Lützow mit zwei guten Pferden – Erkrankung des früheren Pagen Hans Ludwig Rohr – Korrespondenz – Abholung von Schwester Louise Amalia durch den anhaltisch-köthnischen Stallmeister Johann Christoph von Baur – Ernennung des Sigmund Konrad Deuerlin zum Kommissar – Beschwerden der Bernburger Bürgerschaft gegenüber Ulfeldt.

04. September 1630 425
Abrechnung der Regensburger Reisekosten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Unabgesprochene zusätzliche Einquartierungen durch Fürst Johann Kasimir – Bericht von Rueß über sein Gespräch mit Ulfeldt – Ankunft des Gernröder Pfarrers Andreas Winß.

05. September 1630 427
Kaiserlicher Befehl zur Absetzung des fürstlichen Gernröder Amtmanns Daniel Müller – Anhörung der Predigt – Einquartierung einer neuen Kompanie – Pikettspiel mit Bruder Friedrich – Wirtschaftssachen – Erscheinung – Kriegsnachrichten.

06. September 1630 429
Administratives – Kriegsnachrichten – Rat des Fürsten August zum Umgang mit den geistlichen Gütern – Kriegsfolgen – Ankunft von Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz.

07. September 1630 431
Mitteilung von Ulfeldt – Ankunft von Fürst Ludwig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verhandlungen über Erstattung der angefallenen Reisekosten nach Regensburg – Weitere Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Kriegsfolgen – Abreise der drei Fürsten – Gesuch des Stadtvogts Johann Fuhrmeister nach Gericht über einen Dieb – Tötung eines Soldaten durch Ulfeldt – Gespräch mit dem anhaltisch-dessauischen Hofmarschall Christoph von Krosigk – Ertrinken eines fürstlichen Kutschpferdes in der Saale.

08. September 1630 433
Kirchgang – Kontributionsabrechnung mit Fürst August – Kriegsnachrichten – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Lehensgesuch durch die Krosigk auf Alsleben – Bericht des Dr. Joachim Christoph Benckendorf von seiner Reise nach Konstantinopel – Korrespondenz – Unruhe unter den kaiserlichen Soldaten.

09. September 1630 435
Administratives – Kriegsfolgen – Abreise von Fürst August – Korrespondenz – Hinrichtung eines kaiserlichen Soldaten wegen Brudermords.

10. September 1630 437

Erneute Ankunft von Fürst August zu Beratungen – Verstärkung der kaiserlichen Garnison – Besichtigung eines Schutzwalls – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

11. September 1630 438
Beratungen – Besuch durch den kaiserlichen Kornett Bodo von Hodenberg – Entwaffnung der Bernburger Bürgerschaft – Mitteilungen von Ulfeldt – Kriegsfolgen.

12. September 1630 439
Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Hofprediger Daniel Sachse – Korrespondenz.

13. September 1630 442
Traum – Ankunft von Fürst August – Anzahl und Behandlung kaiserlicher Kriegsgefangener in Bernburg – Korrespondenz – Gespräch mit Börstel über Geldangelegenheiten – Eintreffen der Fürsten Ludwig und Johann Kasimir – Begnadigung eines zum Tod verurteilten Diebes.

14. September 1630 444
Beratungen – Jagderfolge von Bruder Friedrich.

15. September 1630 445
Störung der Beratungen durch kaiserliche Reiter – Entsendung von Rueß zum Obristleutnant Ferdinand Ludwig von Spaur – Abschickung eines Boten nach Regensburg – Besichtigung der verwüsteten Weinberge – Kriegsfolgen.

16. September 1630 445
Brand in der Waldauer Vorstadt – Abfertigung von Müller nach Gernrode – Bericht des Bernburger Amtmanns Martin Milag über die Brandschäden – Verpflegung der einquartierten Soldaten – Inhaftierung des Uriel von Eichen wegen versäumter Teilnahme an der Regensburger Reise.

17. September 1630 447
Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Fahrt nach Zepzig.

18. September 1630 448
Hasenjagd – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

19. September 1630 450
Kriegsfolgen – Freilassung von Eichen – Ausstattung von Lützow mit einem Degen – Bitte von Eichen um Verzeihung – Kirchgang – Gespräche mit Sachse und Börstel – Kriegsnachrichten.

20. September 1630 453
Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

21. September 1630 453
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Brand in der Bernburger Neustadt – Unsinniges Verhalten von Ulfeldt – Beschwerde des kaiserlichen Rittmeisters Buchwald – Ankunft von Schwester Anna Sophia mit Bruder Friedrich aus Köthen – Holzfällungen durch den Gernröder kaiserlichen Amtmann Hildebrand Freyberg – Entsendung eines Briefboten nach Leipzig.

22. September 1630 455
Anhörung der Predigt – Administratives – Absage des zum Essen geladenen Buchwald – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

23. September 1630 456
Traum – Kriegsfolgen – Wirkungslose Einnahme eines Arzneimittels – Kriegsnachrichten – Todesnachricht von Rohr – Geldangelegenheiten – Verabschiedung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder und von Lützow – Korrespondenz – Bevollmächtigung von Börstel für das Köthener Treffen der regierenden anhaltischen Fürsten – Ankunft von Bruder Ernst.

24. September 1630 459
Ausritt nach Zepzig – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Bruder Ernst – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

25. September 1630 459
Administratives – Kriegsfolgen – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Korrespondenz – Bevorstehender Abzug von Ulfeldt – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Bruder Ernst.

26. September 1630 460
Geldforderungen der abziehenden kaiserlichen Truppen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Bericht von Börstel über das Köthener Fürstentreffen.

27. September 1630 462
Abzug von Ulfeldt nach Halle – Vorbereitung auf die Erbverhandlungen mit den Geschwistern – Kurze Beratung darüber mit den Fürsten August und Ludwig – Erlernen mehrerer magischer Praktiken durch Onkel August – Unruhe unter den hiesigen Soldaten.

28. September 1630 467
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Obristleutnant Ewald von Podewils – Besuch durch den Rittmeister Birkholz – Kaiserlicher Obrist Marquis Henri de Faulquemont, Podewils und andere Offiziere als Mittagsgäste – Betrachtung der Weinlese.

29. September 1630 469
Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls mit Bruder Friedrich zum Michaelistag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einladung des kaiserlichen Obristwachtmeisters Conrad Falco von Mengersen – Ankunft der Fürsten August und Ludwig – Seltsames und schroffes Verhalten des Onkels Ludwig – Korrespondenz.

30. September 1630 469
Schwierige Verhandlungen mit den Geschwistern über das väterliche Erbe – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

01. Oktober 1630 471
Einigung mit den Geschwistern über die Aufteilung des väterlichen Erbes – Wirtschaftssachen – Abreise der Fürsten August und Ludwig – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

02. Oktober 1630 472
Kriegsnachrichten – Fahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia nach Ballenstedt.

03. Oktober 1630 473
Anhörung der Predigt in Badeborn – Essen auf dem dortigen Landgut der Gemahlin – Beschäftigung mit Wirtschaftssachen in Ballenstedt.

04. Oktober 1630 473
Schafzählungen in Ballenstedt und Hoym.

05. Oktober 1630 475
Wirtschaftssachen – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

06. Oktober 1630 476
Entsendung des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen nach Ballenstedt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Kaiserliche Offiziere als Mittagsgäste – Reise nach Köthen zu einem Treffen der regierenden anhaltischen Fürsten.

07. Oktober 1630 477
Beratungen nach Anhören der Predigt – Ankunft von Bruder Friedrich in Köthen.

08. Oktober 1630 477
Abbruch der Köthener Beratungen wegen plötzlicher Einquartierungen kaiserlicher Soldaten – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Abreise des Stallmeisters Johann von Axt nach Schlesien – Kriegsnachrichten – Abreise von Bruder Ernst nach Leipzig – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.

09. Oktober 1630 479
Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Verpflegungsforderungen des kaiserlichen Kriegskommissars Nikolaus de Coste – Besoldungsverhandlungen mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach.

10. Oktober 1630 481
Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Brotlieferung an die kaiserliche Armee – Bericht von Erlach über einen angeblichen Truppendurchzug – Prophezeiungen eines Schneiders – Gespräch mit dem Hofprediger Daniel Sachse über falsche und wahre Propheten – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Geldnöte – Einquartierungen.

11. Oktober 1630 484
Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

12. Oktober 1630 485
Schlechtes Vorzeichen vom gestrigen Abend – Geldangelegenheiten – Erlaubnis für die schwangere Gemahlin zum Abendmahlsempfang auf dem Bernburger Schloss – Rückkehr von Bruder Friedrich aus Leipzig – Korrespondenz – Gespräch mit dem jungen Christian Ernst von Knoch.

13. Oktober 1630 486
Erstes Gebet für die Gemahlin in der Kirche – Reise nach Köthen.

14. Oktober 1630 486
Weiterfahrt nach Leipzig – Besuch der Messe – Korrespondenz – Rückkehr des Malers Christoph Rieck aus Regensburg.

15. Oktober 1630 486
Begegnung mit Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar – Bekanntschaft mit verschiedenen Adligen – Besichtigung des Gartens von Ratsbaumeister Sigmund Deuerlin.

16. Oktober 1630 487
Geldangelegenheiten – Rückreise bis Ostrau – Kriegsnachrichten.

17. Oktober 1630 487
Weiterfahrt nach Bernburg – Familienangehörige bei guter Gesundheit – Korrespondenz.

18. Oktober 1630 488
Verhandlungen mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Reisebeschluss für den Sekretär Thomas Benckendorf – Ausritt – Geldangelegenheiten.

19. Oktober 1630 489
Ankunft von Fürst August – Fahrt nach Köthen – Freundlicher Empfang durch Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.

20. Oktober 1630 489
Weiterreise nach Wittenberg.

21. Oktober 1630 490
Ankunft von Bruder Ernst – Weitere Aufteilung des väterlichen Erbes – Abendessen bei Fürstin Magdalena.

22. Oktober 1630 490
Einzelheiten zur Erbeinigung mit den Geschwistern – Kursächsischer Obrist Johann Melchior von Schwalbach und Festungshauptmann Friedrich Venus als Mittagsgäste – Abreise von Bruder Ernst – Besichtigung der neuen Wittenberger Festungsanlagen.

23. Oktober 1630 492
Geschenk an Venus – Schatz des kurbrandenburgischen Geheimratsdirektors und Oberkämmerers Graf Adam von Schwarzenberg in Wittenberg versteckt – Besichtigung von Schloss und Schlosskirche – Abschied von Schwalbach – Rückfahrt nach Dessau – Anwesenheit von Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Spiel – Korrespondenz.

24. Oktober 1630 494
Anhörung der Dessauer Morgenpredigt – Frühstück – Weiterreise nach Bernburg – Anhörung der Bernburger Nachmittagspredigt – Ankunft von Fürst August – Aufenthalt der Gemahlin in Köthen – Anwesenheit des Hofmarschalls Christoph von Krosigk und des Rats Tobias Hübner aus Dessau – Beginn von Kontributionsverhandlungen mit dem kaiserlichen Hauptmann Wolf Leonhard Föckler und dem Rittmeister Georg von Oeynhausen – Ankunft von Fürst Ludwig, dessen Gemahlin Sophia und der eigenen Gattin Eleonora Sophia.

25. Oktober 1630 495
Beratung der anwesenden Fürsten über Kontributionsforderungen der Kaiserlichen – Verhandlung darüber mit Föckler – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

26. Oktober 1630 496
Verhandlung mit Oeynhausen – Entsendung von Hübner nach Staßfurt – Verdruss über Regierung wegen der zahlreichen Schwierigkeiten – Bekanntschaft mit Oeynhausen und dem Rittmeister Ernst von Wietersheim.

27. Oktober 1630 497
Bericht von Hübner über seine Staßfurter Verhandlungsergebnisse mit dem kaiserlichen Generalkommissar Henri Guyard de Saint-Julien – Abreise der Fürsten August und Ludwig – Einigung mit Börstel über dessen Besoldung.

28. Oktober 1630 497
Einigung mit Bruder Ernst über verschiedene Sachen – Abschied von diesem.

29. Oktober 1630 498

Korrespondenz – Einigung in der Aufteilung des väterlichen Erbes – Kontributionserhebung der Kaiserlichen in Gernrode.

30. Oktober 1630 499
Aufforderung des kaiserlichen Gernröder Amtmanns Hildebrand Freyberg an den Bernburger Pfarrer David Sachse, von der Kanzel fällige Zinsleistungen bekanntzugeben.

31. Oktober 1630 499
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel – Besuch durch den Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau.

01. November 1630 501
Beratung mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel.

02. November 1630 501
Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Rückgabe der eingezogenen Waffen an die Bernburger Bürger – Beschenkung des Hofmarschalls Burkhard von Erlach mit einem Schuldschein – Kriegsfolgen – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Administratives – Kriegsnachrichten.

03. November 1630 502
Kirchgang – Kriegsnachrichten – Neue Reisepläne nach Regensburg.

04. November 1630 504
Truppendurchzüge – Drei Methoden zur Ruinierung eines Landes – Anhaltisch-plötzkauischer Stallmeister Wilhelm von Proeck als Essensgast – Abendgebet – Neue Vorhaben in Spanien.

05. November 1630 505
Gespräch mit dem Hofmeister Hans Rueß – Korrespondenz – Rückkehr des Küchenschreibers Sigmund Weider aus Pretzsch.

06. November 1630 505
Unerklärlicher Leichengeruch – Kriegsfolgen – Kontributionsforderungen der Kaiserlichen – Fahrt nach Plötzkau – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

07. November 1630 506
Anhörung zweier Predigten – Beratungen.

08. November 1630 507
Weiterreise nach Köthen und Rückkehr nach Bernburg – Gespräche mit Fürst Ludwig – Wirtschaftssachen – Missbilligung der Drohungen des kaiserlichen Obristen Heinrich Holk durch hohe Offiziere.

09. November 1630 507
Begleiter für die geplante Reise nach Spanien – Korrespondenz – Kaiserlicher Konfiskationsbescheid für das säkularisierte Stift Nienburg (Saale) – Gespräch mit Börstel – Ankunft des Hofmarschalls Christoph von Krosigk und des Rats Tobias Hübner aus Dessau sowie des Großalslebener Amtmanns Kaspar Pfau – Geschenke für Krosigk und Hübner – Unterrichtung durch Börstel von einem bevorstehenden Schrecken – Mondfinsternis.

10. November 1630 509
Kirchgang – Abweisung des Grönaer Untertanen Roßmann – Beratung mit Fürst August – Ankunft desselben am Vormittag.

11. November 1630 509
Beratung mit Fürst August, Krosigk, Hübner, Börstel sowie dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger – Besuch durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Abreise von Fürst August – Kontributionsrechnungen.

12. November 1630 510
Fahrt nach Köthen – Beratung der regierenden Fürsten von Anhalt über die Nienburger Stiftssache.

13. November 1630 510
Weitere Beratungen – Rückkehr nach Bernburg.

14. November 1630 511
Anhörung der Predigt – Amtseinführung des alten Hofmarschalls Burkhard von Erlach und Verlesen der Hofordnung.

15. November 1630 511
Administratives.

16. November 1630 512
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives.

17. November 1630 512
Kirchgang – Geldgeschenke für den Hofprediger Daniel Sachse, den Supterintendenten Konrad Reinhardt und den Zerbster Rektor Marcus Friedrich Wendelin – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

18. November 1630 513
Administratives – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Hauptmann Erasmus von Platen – Geldangelegenheiten – Widerstände gegen die landesfürstliche Steuererhebung in Gernrode.

19. November 1630 514
Administratives – Mitteilung des Gernröder Amtmanns Daniel Müller.

20. November 1630 514
Abfertigung des Uriel von Eichen nach Braunschweig – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Kollaps eines Leibkutschenpferdes – Erlaubnis für die schwangere Gemahlin Eleonora Sophia zum Abendmahlsempfang auf dem Bernburger Schloss – Administratives.

21. November 1630 515
Abendmahlsempfang mit den Schwestern und Bruder Friedrich – Empfang des Abendmahls nach lutherischem Ritus durch die Gemahlin – Kriegsnachrichten – Kontributionserhebung durch die kaiserlichen Amtsträger in Gernrode.

22. November 1630 516
Gespräch mit Börstel – Kosten für einen Römerzug – Kriegsnachrichten – Besuch durch den kaiserlich-ligistischen Leutnant Claudio – Liste der Liga-Regimenter unter Generalleutnant Graf Johann von Tilly.

23. November 1630 518
Beratung in Crüchern.

24. November 1630 518

Brand in Aderstedt – Administratives – Kriegsnachrichten – Spiel.

25. November 1630 519
Vermittlung zwischen Rueß und dem Bereiter Balthasar – Korrespondenz – Entsendung des Jagdknechts Balthasar nach Großmühlingen.

26. November 1630 519
Wirtschaftssachen – Besuch des blauen Turms – Schäden durch einen schweren Sturm – Gefahr für Schwartzenberger beim Überqueren der Saalebrücke.

27. November 1630 520
Gestriger Sturm – Gefährliche Rückkehr von Schwester Sophia Margaretha.

28. November 1630 520
Kirchgang zum ersten Advent – Bericht von Sachse über Gespenster an der Roßlauer Elbschanze – Durchfahrt der Leiche des Halberstädter Domherrn Heinrich von Krage – Administratives.

29. November 1630 521
Korrespondenz – Ausritt nach Zepzig – Nachrichten – Beschreibung und Deutung eines Traumes der Gemahlin – Pferdekauf.

30. November 1630 522
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Beratung mit den Fürsten August und Ludwig über die Nienburger Stiftssache in Plötzkau.

01. Dezember 1630 524
Rückkehr nach Bernburg – Morgige Fahrt des Fürsten Ludwig nach Rudolstadt – Reise des Hofmeisters Hans Rueß nach Köthen.

02. Dezember 1630 524
Besuch durch Adrian Arndt Stammer – Korrespondenz – Aktenlektüre.

03. Dezember 1630 524
Reise des Hofmarschalls Burkhard von Erlach nach Wittenberg – Rückkehr des Sekretärs Thomas Benckendorf – Nachrichten – Korrespondenz – Heinrich Julius von Wietersheim künftiger Stiftshofmeister in Quedlinburg.

04. Dezember 1630 525
Administratives – Kriegsnachrichten.

05. Dezember 1630 525
Traum – Kirchgang – Korrespondenz – Ankunft der Fürstin Sophia aus Köthen.

06. Dezember 1630 526
Rückkehr von Erlach aus Wittenberg und von Rueß aus Leipzig.

07. Dezember 1630 526
Korrespondenz – Erneute Ankunft von Fürstin Sophia – Kriegsnachrichten.

08. Dezember 1630 527
Geplante Belehnung der Grafen von Stolberg durch Bruder Friedrich in Harzgerode – Kirchgang – Abreise von Fürstin Sophia – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

09. Dezember 1630 528
Administratives – Einquartierungen in Ilberstadt – Rückkehr von Benckendorf aus Wittenberg – Wirtschaftssachen.

10. Dezember 1630 528
Bestallung von Erlach zum Hofmarschall – Administratives – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr von Bruder Friedrich aus Harzgerode ohne stolbergische Belehnung.

11. Dezember 1630 530
Korrespondenz – Schlechte Nachrichten – Hilfsangebot des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen in der Nienburger Stiftssache – Freilassung von in Gräfenhainichen festgehaltenen fürstlichen Getreidewagen.

12. Dezember 1630 530
Hohe Arbeitsbelastung verhindert Kirchgang – Abreise von Erlach zum Begräbnis seiner Tochter Anna Lukretia nach Tylsen – Entsendung von Rueß zum kaiserlichen Generalwachtmeister Johann von Viermund.

13. Dezember 1630 531
Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

14. Dezember 1630 531
Korrespondenz – Abneigung des kaiserlich-ligistischen Generalleutnants Graf Johann von Tilly gegen die Fürsten von Anhalt – Drohende Einquartierung über den Winter – Besichtigung der Bernburger Mühlen.

15. Dezember 1630 532
Beratung über die von Tilly geforderten Einquartierungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir in Pöltzkau – Antwort an Tilly – Bericht des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau – Absenkungen im Flussbett der Saale – Rückkehr nach Bernburg am Abend.

16. Dezember 1630 535
Erneute Reise nach Plötzkau – Beschluss der Entsendung zu Tilly nach Halberstadt – Übernachtung des anhaltisch-dessauischen Hofmarschalls Christoph von Krosigk und Rats Tobias Hübner in Bernburg.

17. Dezember 1630 536
Inhalt des gesamtanhaltischen Gesuchs an Tilly.

18. Dezember 1630 537
Fahrt nach Halberstadt – Einzug in eine Herberge – Abholung durch den Generalfeldzeugmeister Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim und den Obristen Joachim Christian von Wahl – Essen mit Pappenheim und anderen kaiserlich-ligistischen Offizieren – Gespräch mit Tilly – Abschied von Pappenheim und Wahl – Weiterreise nach Ballenstedt.

19. Dezember 1630 541
Rückkehr nach Bernburg – Familenangehörige bei guter Gesundheit – Einladung der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir nach Bernburg.

20. Dezember 1630 541
Administratives – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir über die Forderungen von Tilly – Lehensgesuche durch verschiedene Adlige.

21. Dezember 1630 542

Weitere Beratungen – Entsendung von Hübner nach Halberstadt – Abreise der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Besuch durch Wolf Friedrich von Trotha – Streit mit Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Gespräch mit Wahl.

22. Dezember 1630 543
Jahrestag des Todes von Sohn Joachim Ernst – Abreise von Wahl – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Am 9. November in Regensburg festgelegte Versorgungssätze für Soldaten im Reich.

23. Dezember 1630 546
Einbestellung der anhaltischen Ritterschaft – Rückkehr von Erlach aus Tylsen – Verhandlungen mit der Ritterschaft über Einquartierungen und Kontributionen – Bitte des Bernburger Rates um Kontributionssenkung – Kriegsnachrichten – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg, von Rueß sowie der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Abreise des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und von Benckendorf nach Ballenstedt.

24. Dezember 1630 547
Abreise von Trautenburg – Korrespondenz – Einquartierungen.

25. Dezember 1630 549
Gestriges Verschlucken eines Kuchenstücks mit Stecknadel – Ähnlich gefährliche Zwischenfälle in der Vergangenheit – Anhörung der Predigt und Verzicht auf den Abendmahlsempfang ersten Weihnachtsfeiertag – Rückkehr von Hübner aus Halberstadt – Kontributionsforderungen – Ungewogenheit von Pappenheim, Heinrich Holk, Graf Wolfgang von Mansfeld, Johann David Pecker und anderer kaiserlich-ligistischer Offiziere.

26. Dezember 1630 551
Kirchgang – Beratung aller regierenden Fürsten und ihrer Räte über die drohenden Einquartierungen in Plötzkau – Geldforderung von Holk.

27. Dezember 1630 552
Einigung der Fürsten Ludwig, Johann Kasimir und Christian II. in der Einquartierungsfrage gegen den Willen von Fürst August – Rückfahrt nach Bernburg am Abend – Entsendung des anhaltisch-köthnischen Stallmeisters Johann Christoph von Baur zu Holk – Rückkehr von Pfau – Kriegsfolgen.

28. Dezember 1630 553
Anmeldung durch den ehemaligen Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger.

29. Dezember 1630 553
Korrespondenz – Quartierforderungen durch Holk – Einladung der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir nach Bernburg – Rückkehr von Benckendorf aus Ballenstedt mit verlorenen Pelzhandschuhen – Aufteilung der fälligen Kontributionen unter den anhaltischen Teilfürstentümern – Regensburger Versorgungssätze für Soldaten im Reich und daraus folgende Zahlungsverpflichtungen – Bericht von Baur über seine Verhandlungen mit Holk – Feindseligkeit von Pecker und dem kaiserlichen Hauptmann Wolf Leonhard Föckler.

30. Dezember 1630 566
Treffen mit den Fürsten August und Ludwig – Kontributionsforderung durch Holk – Abreise der beiden Fürsten gegen Abend – Rückkehr des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin aus Böhmen – Lehensgesuche durch Wietersheim und Stammer – Gespräch mit dem Coswiger Amtshauptmann Adam Heinrich von Quingenberg – Absendung des anhaltischen Kriegskommissars Cuno Ordemar von Bodenhausen und von Stammer zu Kontributionsverhandlungen – Bericht darüber an Tilly durch Pfau.

31. Dezember 1630 568
Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit Schwartzenberger – Kriegsfolgen – Aufteilung der Unterhaltungskosten für kaiserliche Kompanien auf die anhaltischen Teilfürstentümer – Rechtzeitig gelöschter Brand in Ballenstedt.

Personenregister 571

Ortsregister 588

Körperschaftsregister 596

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
	Gold

Einleitung zum Jahrgang 1630

I. Trotz der weiterhin ungebrochenen militärischen Überlegenheit des Kaisers zeigte das Fundament seiner Vormachtstellung in Mitteleuropa 1630 erste, für jedermann sichtbare Risse: Um die politische Rückendeckung der Katholischen Liga nicht zu verlieren und den protestantischen Reichsständen nach seinem umstrittenen Restitutionsedikt (1629) keine zusätzlichen Provokationen zuzumuten, musste Ferdinand II. in Regensburg bis zum Oktober einige zentrale Forderungen der Kurfürsten erfüllen. Dazu gehörten vor allem die Entlassung Wallensteins, eine beträchtliche Verkleinerung der kaiserlichen Armee und die Beendigung des reichsrechtlich problematischen Erbfolgekrieges um die norditalienischen Herzogtümer Mantua und Montferrat. Auch die Vollstreckung des durch die kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten heftig bekämpften Edikts sollte bis zu einem für den Februar 1631 in Frankfurt am Main geplanten Kompositionstag wenigstens ausgesetzt werden. Ganz im Gegensatz zu diesen schwerwiegenden Zugeständnissen und der gescheiterten Königswahl von Ferdinand III. betrachtete man die im Juli erfolgte Landung eines 13.000 Mann starken schwedischen Heeres auf Usedom in der Wiener Hofburg noch als keine größere Gefahr.

II. Für Christian II. brachte das Jahr 1630 eine entscheidende Zäsur in seinem Leben. Denn infolge des Todes seines gleichnamigen Vaters am 17. April trat er die Landesherrschaft über das Bernburger Teilfürstentum an und übersiedelte aus dem ihm verhassten Ballenstedt in die Hauptresidenz. Nach der Bestattung von Christian I. (20. 5.) und der im Tagebuch detailliert beschriebenen Erbhuldigung durch den landsässigen Adel und die Bürgerschaft von Bernburg (26. 5.) reiste der neue Regent über Weimar (11.–13. 6.), Rudolstadt (13.–14. 6.), Coburg (16. 6.) und Nürnberg (18.–19. 6.) nach Regensburg (22. 6.). In erster Linie diente diese Mission dazu, den Kaiser zum Verzicht auf die Restitution der aufgelösten anhaltischen Klöster Gernrode und Nienburg (Saale) zu bewegen sowie um die Auszahlung der ihm bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkämmerer im Dezember 1629 zugesagten „Pension“ zu bitten. Neben diesen – am Ende vergeblichen – Bemühungen notierte der Anhaltiner wieder mehrere interessante Gespräche, die er am Rande des Anfang Juli eröffneten Kurfürstentages zum Beispiel mit dem spanischen Sonderbotschafter Carlo I Doria[1] und dem böhmischen Oberstkanzler Graf Wilhelm Slawata führte, der ihm die vier lebensgefährlichen Situationen während seines Prager Fenstersturzes (1618) schilderte.[2] Außerdem ließ der Fürst durch den gerade in der Donaustadt weilenden niederländischen Maler Hendrick Bloemaert zwei heute nicht mehr existierende Porträts von sich anfertigen.[3] Im Bernburger Landesteil erwarteten ihn nach seiner Rückkehr (27. 8.) zahlreiche administrative Aufgaben. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Aushandlung der Kontributionen zur Finanzierung der kaiserlich-ligistischen Truppen. Um wenigstens eine Milderung der hohen Kriegslasten für Anhalt zu erreichen, suchte Christian II. Mitte Dezember in Halberstadt sogar den persönlichen Kontakt zum Grafen Johann T’Serclaes von Tilly. Der nunmehrige Generalleutnant über die Soldaten des Kaisers und der Katholischen Liga hielt die vorgetragenen Argumente der anhaltischen Fürsten zwar für „sehr vernünftig, vndt wol angezogen“,

1 Vgl. Tagebucheinträge vom 19. und 28. Juli sowie 16. August.
2 Vgl. Tagebucheintrag vom 11. Juli.
3 Vgl. Tagebucheinträge vom 5., 9., 13. und 16. August.

er habe aber „vor seine armèe zu sorgen“ und könne deshalb keine Rücksicht auf die jüngsten Regensburger Vorgaben des kurfürstlichen Kollegiums nehmen.[4]

III. Was der Anhaltiner angesichts jenes enttäuschenden ‚Verhandlungsergebnisses‘ mit Tilly empfand, verschweigt das Diarium. Demgegenüber bieten andere, häufig in einer Fremdsprache verfasste Einträge für das 17. Jahrhundert ungewöhnlich offene Gefühlsbekundungen. So ist unter dem 18. Januar zu lesen, dass er seinen asthmakranken Vater nach einem Abschied nicht wiederzusehen fürchtete und in der Kutsche „contre mon naturel“ von einer großen Traurigkeit zu bitterlich vergossenen Tränen überwältigt wurde, „comme si i’etois un petit enfant“. Christian II. erklärte sich diese starke Bewegtheit mit „la conformitè de nostre sang, de nos humeurs heroiques, de la generositè & jndicibles vertus“, die ihn mit dem bewunderten Vater verbinde. Alle Konflikte, welche ihre gegenseitige Liebe in der Vergangenheit zeitweise erschüttert hätten, erschienen ihm nun als bedauerliche Missverständnisse, die er zutiefst bereute, da man „n’a sceu qu'aymer et admirer un si grand Prince“. Besonders interessant ist überdies die Verwunderung des Fürsten darüber, dass er trotz der vielen erlittenen Widerwärtigkeiten in den letzten zehn Jahren „a cause de la force de mon coeur“ nie zu weinen vermochte und jetzt plötzlich erneut so „tendrement“ von seinen „sentimens humains“ berührt werde.

IV. Nachdem Christian I. tatsächlich gestorben war, betrauerte sein Sohn „diß zugeschickte große leydt“ hingegen auf eine recht formalisierte, d. h. den Erwartungen der Zeitgenossen an einen zukünftigen Regenten konforme Weise. Vor allem rühmte er die Weisheit, den Großmut, die Frömmigkeit, Milde, Gelehrsamkeit, Besonnenheit, moralische Integrität und herausragende politische Bedeutung des Vaters, den „nicht allein seine kinder, vndt das vatterlandt, sondern auch das ganze Röm[ische] Reich vermißen“ würden.[5] Der Regierungspräsident Heinrich von Börstel, der für die Leichenpredigt bereits wenige Tage darauf den Lebenslauf des einstigen Architekten der Protestantischen Union entwarf[6], drängte Christian II. indes dazu, dass man „die personalia“ mit besonderer Umsicht gestalten müsse, „damitt man gleichwol den sachen, nicht zu viel, oder zu wenig thete, vndt die zuhörer bevorab, die Kayserischen, nicht offendirte“.[7] Das am 21. Mai verlesene väterliche Testament bestimmte die Onkel August von Anhalt-Plötzkau und Ludwig von Anhalt-Köthen zu „Executorn“ und verbot jede weitere Landesteilung. Das Bernburger Teilfürstentum sollte unter der „direction“ des ältesten Sohnes „vndt nur einer Regierung, regierett“, die jüngeren Brüder Ernst und Friedrich anfangs mit einer jährlichen Geldleistung und langfristig mit den Ämtern Ballenstedt und Plötzkau abgefunden werden. Nach mehrtägigen, nicht immer leichten Verhandlungen einigte sich der Thronerbe im Herbst mit seinen sieben unverheirateten Geschwistern auf die Höhe ihrer Unterhaltsansprüche.[8] Auf dem Gebiet der Reichspolitik missbilligte er gleich zu Beginn seines Regierungsantritts die abwartende Neutralität der Fürsten August und Ludwig, die jede voreilige Positionierung in den bevorstehenden Auseinandersetzungen zwischen dem Kaiser und Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen bzw. König Gustav II. Adolf von Schweden vermeiden wollten. Christian II. stellte sich dagegen sofort auf die Seite Ferdinands II., dem er auf Grund seiner Begnadigung (1622) und der Ernennung zum

4 Vgl. Tagebucheintrag vom 18. Dezember.
5 Tagebucheintrag vom 17. April.
6 Vgl. Tagebucheintrag vom 28. April.
7 Tagebucheintrag vom 23. April.
8 Vgl. Tagebucheinträge vom 27. und 30. September sowie 1. Oktober.

kaiserlichen Kammerherrn (1629) zu immerwährender Loyalität verpflichtet sei. Abgesehen davon gab es für ihn kein anderes Mittel zur Rettung der gefährdeten Kirchengüter, als sich direkt an den Kaiser zu wenden. Dass ihm die beiden Onkel zumindest implizit eine Konversion in Regensburg zutrauten, wies der jüngste regierende Anhaltiner mit spürbarer Empörung zurück, indem er betonte, kein Kind mehr zu sein und an jedem beliebigen Ort nach seinem Gutdünken das religiöse Bekenntnis wechseln zu können.[9] Möglicherweise provozierte auch sein Eindruck, von den um über zwei Jahrzehnte älteren „Herrenvettern“ nicht ganz auf Augenhöhe behandelt zu werden, diese auffällig barsche Reaktion. Schließlich bereitete ihm die Landesherrschaft schon Ende Oktober überwiegend Verdruss, weil „les aff[ai]res sont tellement pleines de difficultèz“, wie es sein Vater laut dem Urteil aller niemals erlebt habe.[10]

V. Eine von diesen Angelegenheiten voller Schwierigkeiten bildete ohne Zweifel die Verteidigung des nach dem Passauer Vertrag (1552) säkularisierten Kirchenbesitzes gegen die mit dessen Einziehung beauftragten kaiserlichen Kommissare. Bereits im April vermerkte Christian II. in seinem Tagebuch: „L'aff[ai]re des Abbayes, est de tresgrande consequence, & jmportance, p[ou]r les Princes, p[ou]r la noblesse[,] p[ou]r tout le pays.“ Allein das ehemalige Benediktinerstift Nienburg (Saale) im Teilfürstentum Anhalt-Köthen verfüge über jährliche Einkünfte von etwa 9.000 Talern, sodass „eine ganze landesruin“ mit leeren fürstlichen „Taffeln“ drohe, falls die Klöster Nienburg, Gernrode, Großalsleben, Cölbigk, Coswig (Anhalt) und Mehringen wirklich konfisziert würden.[11] Zwei Monate später griffen „die Papisten“ dann ebenso nach Ballenstedt und Plötzkau, ja behaupteten „ohne schew […], der Paßawische vertrag gehe vns nicht[s] an“, da er für Calvinisten nicht gelte.[12] Zwar konnte Fürst Ludwig die Konfiskation Nienburgs durch die Kommissare Dr. Hans Ulrich Hämmerle und Johann David Pecker mit Hilfe eines Mandats von Kaiser Ferdinand I. aus dem Jahr 1562 vorläufig stoppen.[13] Doch auf die Dauer war die Exekution des Restitutionsedikts auch mit Durchhaltebefehlen an die fürstlichen Amtmänner von Gernrode und Großalsleben nicht zu verhindern.[14] In Regensburg sprach Christian II. deswegen – neben dem Kaiser – verschiedene Besucher des kurfürstlichen Kollegialtages an. Während der Regierungspräsident des Geheimen Rates, Fürst Johann Ulrich von Eggenberg, um „die gemühter“ nicht zu irritieren, „beym edict stricte verbleiben“ wollte[15], plädierten die Kurfürsten Ferdinand von Köln und Philipp Christoph von Trier immerhin dafür, die strittigen Fälle bis zu einer kaiserlichen Entscheidung erst einmal „in suspenso“ zu lassen.[16] Der für die Restitution der geistlichen Güter zwischen Rhein und Elbe verantwortliche Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück räumte sogar formale Fehler seiner Unterbevollmächtigten ein, beharrte aber weiterhin auf der Vorlage schriftlicher Beweise für die anhaltische Rechtsauffassung.[17] Fast parallel dazu war allerdings ebenso „vnser antagonist“ Dr. Hämmerle in Regensburg eingetroffen und agierte mit seinen Dokumenten vor dem Reichshofrat erfolgreich gegen den Anspruch der Anhaltiner auf das

9 Vgl. Tagebucheintrag vom 25. Mai.
10 Tagebucheintrag vom 26. Oktober.
11 Tagebucheintrag vom 23. April.
12 Tagebucheintrag vom 24. Juni.
13 Vgl. Tagebucheintrag vom 1. Juni.
14 Vgl. Tagebucheintrag vom 22. Juli.
15 Tagebucheintrag vom 15. August.
16 Tagebucheinträge vom 23., und 29. Juli.
17 Vgl. Tagebucheinträge vom 25. Juni und 18. Juli.

einstige Kloster Nienburg.[18] Vor diesem Hintergrund konsultierte Christian II. auch die anwesenden kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten, die ihm dringend davon abrieten, die ungeklärten Kirchengüterfragen „beym gesambten Churf[ürstlichen] collegio“ anzubringen, „damitt man sich kein præjuditz in der allgemeinen sache“ – also der Rücknahme des Edikts selbst – „durch einen <platten,> abschlag zuzöge“.[19] Vielmehr müsse man mit einem absichtlichen Aufschieben der Dinge Zeit gewinnen, bis sich das Kriegsglück „par les victoires du Roy de Swede, ou autrem[en]t“ zugunsten der Protestanten entwickelt habe.[20] Trotz aller Anstrengungen empfingen die Fürsten von Anhalt vom kaiserlichen Hof am 9. November einen „böse[n] bescheidt, wegen Njemburg“, wozu ihnen der Kurfürst von Sachsen „gar leydmühtig“ kondolierte und schrieb, „es seye eine allgemeine Evangelische sache“.[21]

VI. Diese Solidaritätsbekundung darf freilich nicht darüber hinwegtäuschen, dass die theologischen Differenzen insbesondere mit der lutherischen Orthodoxie in ihrer sächsischen Variante keineswegs vergessen waren. Als der Kurfürst für den 25. bis 27. Juni in Sachsen ein „Jubelfest“ zum 100. Jahrestag der Confessio Augustana ankündigte, lehnte Christian II. dergleichen für Anhalt ab.[22] Die Begründung dafür stammt hingegen von Präsident Börstel. Nach seiner Meinung „hetten wir mehr vrsach zu trawren“, denn „die ChurSäxischen giengen immer auf die piaffe [d. h. Hoffärtigkeit] vndt eüßerlichen schein, wie dann das schmücken der kirchen, mitt Meyen vndt graß, die proceßionen, das vielfältige stärckere leütten, die anbefohlene musica vocalis vndt jnstrumentalis, das prangen vndt Jubiliren“ sehr deutlich demonstrierten. Stattdessen befürwortete er, aus diesem Anlass – eventuell in Abstimmung mit Kurbrandenburg – für „nur einen tag“ einen außerordentlichen Bettag auszurufen, um Gott „vor die erhaltene reine lehr“ zu danken, sich zur Augsburger Konfession samt „derselben erklärung“ durch die reformierten Reichsfürsten von Naumburg (1561)[23] zu bekennen und den Allmächtigen „vmb ferrnere erhaltung seines Göttlichen wortts“ zu bitten.[24]

VII. In einer Epoche voller Unsicherheit hofften viele Zeitgenossen, durch diverse Vorzeichen oder menschliche Medien ihre Zukunft zu ergründen. Dieser Befund gilt selbst für einen hochgebildeten Fürsten wie Christian II., der am 25. Januar gegen 21 Uhr „im Nachtrock“ eine knappe Viertelstunde lang am hellen Sternenhimmel „viel weiße stralen“ beobachtete, „welche baldt größer baldt kleiner“ bisweilen „gleichsam in einem zirckel“ über das Firmament schossen.[25] Drei Tage später kam er nach längerem Nachdenken zu dem Schluss, dass die aus einem dunklen Kreis hinabstürzenden Strahlen jene Stücke bedeuteten, die hauptsächlich in nördliche und westliche Richtung aus dem Körper des armen Deutschland herausgerissen würden.[26] Daneben

18 Vgl. Tagebucheinträge vom 23. (Zitat) und 27. Juli.
19 Tagebucheintrag vom 29. Juli (für Kursachsen).
20 Tagebucheintrag vom 16. Juli (für Kurbrandenburg).
21 Tagebucheintrag vom 30. November.
22 Tagebucheintrag vom 29. Mai.
23 Gemeint ist hiermit wahrscheinlich eine auf dem Naumburger Fürstentag zwischen den Gnesiolutheranern auf der einen und den Philippisten bzw. Reformierten auf der anderen Seite beschlossene Kompromissformel zur kontroversen Abendmahlsfrage (Art. 10 der „Confessio Augustana“); siehe dazu Gustav Kawerau: Art. Naumburger Fürstentag, in: Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche 13 (1903), S. 661–669.
24 Tagebucheintrag vom 31. Mai.
25 Tagebucheintrag vom 25. Januar.
26 Tagebucheintrag vom 28. Januar.

erreichten ihn wiederholt damals im Reich zirkulierende Nachrichten über Prophezeiungen. So konnte ein 17 bis 18 Jahre altes stummes Mädchen drei Tage sprechen, nachdem ihm „ein klein Männlein […] mitt hellglenzenden flügeln“ erschienen sei, welches „die leütte zur buße vndt Gottes wortt“ ermahnte und im Herzogtum Braunschweig für Ende September „eine solche Schlacht“ voraussagte, dass man „in Menschenbluht […] biß halb an die knie“ gehen und „der kleineste hauffe den großen vberwinden“ würde. Anschließend solle „eine große pest einreißen“, deren wenige von Gott auserwählte Überlebende „aber eine gute fröliche zeitt“ mit günstigen Warenpreisen erwarte.[27] In der Oberpfalz habe dementgegen ein des Lesens und Schreibens unkundiger Schneider plötzlich „gar schön, vber die Apocalypsim commentirt“ und prophezeit, dass der König von Schweden bis 1631 sämtliche Feinde besiegen und die Polen aus seinen Landen vertreiben werde. Daraufhin empfahl der Bernburger Hofprediger Daniel Sachse seinem Herrn, derlei Offenbarungen nicht immer zu glauben, sie jedoch ebenso wenig völlig zu missachten. Für ihn war „la veritè des Propheties“ an zwei Merkmalen klar erkennbar: Entweder folge jede wahre Prophezeiung dem Text der Bibel oder sie trete tatsächlich ein, solange es sich bei solchen Ereignissen um keine falschen Berichte „ou imaginations illusoires“ handele.[28] Ob der Anhaltiner diese für einen Geistlichen nicht überraschenden Ansichten teilte, hat er in seinem Diarium leider nicht aufgezeichnet.

27 Tagebucheintrag vom 2. September.
28 Tagebucheintrag vom 10. Oktober.

Tagebucheinträge

01. Januar 1630

[[17r]]

Anno jncarnationis nostræ salutiferæ 1630 stilo veterj, quod fælix & faustum sit. [1] [Freitag,] den 1. Januarij [2] .

Gestern abendt seindt von Wien[3] , Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[4] , schreiben, zurück[5] gekommen.

Zeitung [6] das der König in Hispanien[7] , einen iungen erben[8] des königreichs[9] bekommen, darüber große frewde in Spannien endtstanden. So soll auch in Schweden[10] gleichfalß ein königlicher erbe[11] vorhanden sejn, wiewol von des Königs in Schweden[12] todt starck geredet wirdt.

Die stadt hanaw[13] ist vom Witzlebischen Regiment blocquiret. Die Stadischen[14] streiffen biß vor Francfort am Mayn[15] hinan.

[[17v]]

Gestern abendt hat sich ein Ob*rist* l*eutnant* mitt 20 pferden zu Reinstedt[16] einquartirett, die leütte geschätzet [17] , seinen nahmen nicht von sich sagen wollen, vndt darzu noch einen wagen, jhnen abzunehmen gedrawett. Jch habe der meynigen welche[18] hingeschickt alle vnordnung abzuwenden.

Nota [19] : zu Bernburg[20] wirdt eine hufe höher nicht, als vmb 30 {Thaler} verpachtett, wann aber eine hufe vmb ein getreydig pacht außgethan wirdt, wirdt wol davon 3 {Wispel}[,] ia wol 4 {Wispel} getraydich, wann die hufe landes vollstendig, vndt wol gelegen gegeben, darumb beßer ist, den Pacht auff getraydig zu richten.

---

1 *Übersetzung:* "Im Jahr unserer erlösungbringenden Fleischwerdung 1630 im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender], das glücklich und gesegnet sei."
2 *Übersetzung:* "des Januars"
3 Wien.
4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
5 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
6 Zeitung: Nachricht.
7 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
8 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).
9 Spanien, Königreich.
10 Schweden, Königreich.
11 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
12 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
13 Hanau.
14 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
15 Frankfurt (Main).
16 Reinstedt.
17 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
18 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
19 *Übersetzung:* "Beachte"
20 Bernburg.

Das viehe wirdt jm f*ürstlich* Bernb*urgischen* antheil[21] durchgehends verpachtet 7 kühe vor 1 Tonne[22] butter vndt 2 Tonnen käse, im f*ürstlich* Cöthnischem antheil[23] aber, wirdt nur vor eine kuhe 4 {Thaler} pacht gegeben, das kalb aber bleibet allezeitt den eigenthumbs herren. Die beschwehrung betreffende, so stehet es dahin, wie man sich mitt den Pachtmann vergleichen kan, ins gemein [[18r]] vndt da nichts verglichen wirdt, ist der eigenthumbsherr, die beschwerung zu tragen schuldig.

Predigt angehörett, auf das h*eilige* fest, des Newen Jahres. e*t cetera*

Caspar Ritter[24] ist von Wien[25] ankommen, Jch habe ihn laßen zum newen Jahr beystecken[26].

Antwortt von Sanderßleben[27], von der fürstin[28], vndt von Zaunschleiffern[29].

Diesen abendt, jst der Junge Röder[30], wiederkommen von Reinstedt[31], dahin ich ihn, mitt dem alten Röder[32], vndt einem raysigem knechtte[33], hingeschickt hatte, Es sejndt ejn[34] 16 pferde, von des Obristen Einhausen [35], seinem Regiment gewesen, haben auff 20 pferde quartier genommen, vndt sich gar wol gehalten. Des Obristen hofmeister, ein Marschalckh [36], von geschlecht, jst bey ihnen gewesen. Vber acht tage, soll der capitain leütenampt[37], mitt ein 30 pferden, hernacher kommen.

J'ay escrit a ma soeur Anne Sofie[38], tout plein de choses, concertantes le dueil & la pompe funebre, a l'enterrement de feu mon enfant[39] de bienheureuse memoire. [40]

02. Januar 1630

[[18v]]

♄ den 2. Januarij [41] ; ☿

21 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
22 Tonne: Hohlmaß.
23 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
24 Ritter, Kaspar.
25 Wien.
26 beistecken: (heimlich) geben.
27 Sandersleben.
28 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
29 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).
30 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
31 Reinstedt.
32 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
33 Knecht: Landsknecht, Soldat.
34 ein: ungefähr.
35 Oeynhausen, Bernhard Moritz von (1602-1632).
36 Marschall, N. N. von.
37 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
38 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
39 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
40 *Übersetzung:* "Ich habe an meine Schwester Anna Sophia ganz offen über Dinge geschrieben, die Trauer und das Leichengepränge zur Bestattung meines seligen Kindes von recht glücklichem Angedenken betreffend."
41 *Übersetzung:* "des Januars"

Mitt Iean[42] conversirt. Jl dit que d'un porc gras, on peut faire 30 saucisses de toutes façons [43] 15 bradtw*ürste* & le rest [44] leber:[,] Schlack[-], Magenw*ürste* [45] etc*etera*[.]

Jch habe ihm auch befohlen, den pawren zu heimb[46] die gebührliche dienstfuhren gegen lichtmeß [47] oder der fasten, wieder auffzuerlegen, damitt ich mein gespann von heimb wieder herundter zu mir nehmen köndte, dieweil doch Jean durch Gottes gnade, den heimischen acker <diß iahr von fasten an biß wieder dahin>, mitt ihnen in so guten standt gebracht hatt, daß man numehr mitt zween pferden einen pflugk wol führen kan, vndt nicht mehr 4 pf*erde* wegen des ackers vnartt, darzu bedarff.

Man soll 1½ {Wispel} erbsen in die brach auf die faste g*ebe* g*ott* zu heimb säen, vndt 1½ {Wispel} alhier[48], daß will ich g*ebe* g*ott* dieses Jahr also gehalten haben.

J'ay conversè avec Ladislaus[49] p*our* le faire Secretaire & Burgvogtamptsverwalter, en absence [[19r]] du m*aît*re d'hostel[50] icy[51]. [52]

Mitt dem alten Röder[53], conversirt, welcher mir 20 hammel, gebrachtt, ~~welche~~ <die> er einem schäffer bey Radischleben[54] abgenommen, <welcher> ~~der~~ auf verbottener trifft, der gemeine zum abbruch, ~~gehn~~ ein[55] 400 seiner eigenen schaffe, gehütet, vndt geweydett. Jch habe Sie ihm, vmb seiner halstarrigkeitt vndt muhtwillens willen abnehmen laßen.

Schreiben von Bayern[56], das er auffm begräbnüß nicht erscheinen kan, dieweil seiner schwester[57] hochzeitt mitt einem von hackeborn[58], vmb eben dieselbige zeitt, als meine ~~r~~ <s> ~~sch~~ söhnleins[59] begräbnüß, angestellet ist.

Schreiben, von Leiptzig[60], daß Lytsaw[61] biß dahin wol vberkommen, Gott geleytte ihn ferrner auf seiner rayse hin vndt wieder zurügk[62], mitt glücklicher würcklicher expedition[63].

---

42 Schmidt, Hans (1).
43 *Übersetzung:* "Er sagt, dass man von einem fetten Schwein 30 Würste aller Arten machen kann"
44 *Übersetzung:* "und der Rest"
45 Magenwurst: Wurst in einem Schweinemagen.
46 Hoym.
47 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).
48 Ballenstedt.
49 Ladislaus, Sigismund.
50 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
51 Ballenstedt.
52 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Ladislaus unterhalten, um ihn hier in Abwesenheit des Hofmeisters zum Sekretär und Burgvogtamtsverwalter zu machen."
53 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
54 Radisleben.
55 ein: ungefähr.
56 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
57 Hackeborn, N. N. von, geb. Trautenburg (Beyern).
58 Hackeborn, N. N. von.
59 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
60 Leipzig.
61 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

Meine leütte haben 2 hasen gehetzt, vndt gefangen.

03. Januar 1630

[[19v]]

⊙ den 3. Januarij [64] .

herr Gerhardt von Questemberg[65], Röm*ischer* Kay*serlicher* May*estät*[66] raht, vndt kriegscommissarius, ~~ist anhero kommen~~ hat einen Tragoner mitt einem schreiben, gestriges abendß anhero[67] geschicktt, welcher diesen Morgen frühe baldt nach Mitternacht ankommen, Er will aufn Montag g*ebe* g*ott* zu mir kommen, da es mir nicht vngelegen, vndt sich etzlicher sachen halben mitt mir vndterreden. Jch habe ihm geantwortett ihn gar gerne zu sehen. etc*etera* Denn auf den Montag g*ebe* g*ott* will der General[68] von halberstadt[69] aufbrechen, nach Ascherßleben[70] raysen, vndt bey Heimb[71], vorüber ziehen, daß also Ballenstedt, ihme nicht weitt wirdt auß dem wege seyn. <Gott gebe glücklichen succeß[72] zu vnsern tractaten[73].>

Diese Nacht ist Thomaß[74] mitt dem Ambtschreib[er] [75] aufgebrochen naher Braunschweig[76], ein[77] 20 {Wispel} 20 {Schefel} gersten, alda zu verkauffen. Gott gebe ihnen glück darzu. Es mache[n] [[20r]] 20 {Wispel} 20 {Schefel} hiesiges Quedlinb*urger* [78] maßes an Braunschweig*er* [79] maß 20 wispel[80].

Jch habe heütte abermals, auff dem saal, predigt angehörett.

J'ay dormy l'apres disnèe, n'ayant peu dormir la nuit. [81]

Der Kayß*erliche* [82] commissarius [83] Questemberg[84], hat mir abermals geschrieben, vndt berichtett, daß des Generals [85] rayse biß aufn dinstag, abermals verschoben worden seye, könne alßdann erst

---

62 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
63 Expedition: Beförderung, Besorgung.
64 *Übersetzung:* "des Januars"
65 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
66 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
67 Ballenstedt.
68 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
69 Halberstadt.
70 Aschersleben.
71 Hoym.
72 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
73 Tractat: Verhandlung.
74 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
75 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
76 Braunschweig.
77 ein: ungefähr.
78 Quedlinburg.
79 Braunschweig.
80 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
81 *Übersetzung:* "Ich habe am Nachmittag geschlafen, weil ich die Nacht nicht habe schlafen können."
82 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

zu mir kommen. Jch habe ihm wieder (durchn Secretarium[86]) geantwortett, daß ich seiner gewärtig sein wollte. p*erge* [87]

heütte habe ichs erst erfahren, daß der gute fromme hanß von hoff[88] sehliger, ist heütte begraben worden, nach deme er zu hatzgeroda[89] [!] <am donnerstage>, todes verfahren [90]. Er ist wol ~~mein~~ ein alter getrewer diener vnsers hauses[91], vndt sonderlich meiner gewesen. Schade ists, vmb die schönen gewaltigen arcana chymica [92] so mitt ihme gestorben seindt. Es wirdt mich mein lebetag, gerewen, daß ich ihn nicht newlich, habe besuchen laßen, vndt ihm etwa mehr guts gethan, als geschehen.

04. Januar 1630

[[20v]]

☽ den 4. Januarij [93] .

Jns Forwergk spatzirett.

Conversirt, mitt dem alten Fitzenhagen[94], vndt mitt Eichen[95].

An hervattern[96] geschrieben wegen der Reinstedter [97] ihrer vielfaltigen[98] einquartirungen damitt ihnen an der itzigen, fünfffachen contribution möchte etwas nachgelaßen werden.

Abermals schreiben vom herren Questemberg[99], das seine rayse ist rückgängig worden, biß aufn Mittwochn. Er bittet gar hoch vmb verzeyhung dieweil er nicht suj juris [100] ist, vndt imputirt[101], dem hern general [102], alle die schuldt. Jch habe ihm höflich, wieder geantwortett. p*erge* [103]

---

83 *Übersetzung:* "Kommissar"
84 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
85 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
86 Ladislaus, Sigismund.
87 *Übersetzung:* "usw."
88 Hoff, Hans von (gest. 1629).
89 Harzgerode.
90 Todes verfahren: sterben.
91 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
92 *Übersetzung:* "alchemistischen Geheimnisse"
93 *Übersetzung:* "des Januars"
94 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
95 Eichen, Uriel von (1597-1649).
96 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
97 Reinstedt.
98 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
99 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
100 *Übersetzung:* "sein eigener Herr"
101 imputiren: zurechnen, zur Last legen.
102 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
103 *Übersetzung:* "usw."

Jch hatte den alten Röder[104] nach hatzgeroda[105] [!] geschicktt, wegen des hansen von hoffs[106] sehl*igen* arcana [107] die er mir in seinem leben gegö[n]net zu erlangen. Es ist aber auf 4 wochen differirt[108] worden.

[[21r]]
Schreiben von schwester Anne Sofien[109].

05. Januar 1630

♂ den 5. Januarij [110] .

Jch habe Meiner Schwester[111] wieder geantwortett. Jtem [112]: an den Postmeister[113] nach Leiptzig[114] geschrieben.

Jch habe Ladislaum[115] zum erstenmal recht, in eines Secretarij [116] stelle gebrauchtt.

Condolentzschreiben, vndt Newen Jahrs gratulation von herrvetter F*ürst* Ludwigen[117]. Jhme wieder geantwortett.

Mejne leütte, haben auß meinem befehlich, 3 hasen gehezt, vndt gefangen, im gehäge, e*t cetera*[.]

J'ay tancè Chr*istian* Papm*eyer* [118] [.] Jl dit, qu'on peut bien faire, 100 saucisses d'un porc, si on les fait courtes, mais ainsy il les a fait faire longues, etc*etera* s'excusant au reste, avec vehemence de toutes impositions, & calomnies. [119]

Schreiben von h*erzog Joachim ernst* von Hollstein[120], meinem Schwager entpfangen.

06. Januar 1630

104 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
105 Harzgerode.
106 Hoff, Hans von (gest. 1629).
107 *Übersetzung:* "Geheimnisse"
108 differiren: verschieben.
109 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
110 *Übersetzung:* "des Januars"
111 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
112 *Übersetzung:* "Ebenso"
113 Sieber, Johann (1588-1651).
114 Leipzig.
115 Ladislaus, Sigismund.
116 *Übersetzung:* "Sekretärs"
117 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
118 Papenmeyer, Christian.
119 *Übersetzung:* "Ich habe Christian Papenmeyer gescholten. Er sagt, dass man von einem Schwein gut 100 Würste machen kann, wenn man sie kurz macht, aber so hat er sie lang machen lassen, wobei er sich im Übrigen mit [der] Heftigkeit der ganzen Auflagen und Verleumdungen entschuldigt."
120 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

[[21v]]

☿ den 6. Januarij [121] .

Novus congressus in nomine Dej, cum uxore[122] . Spero illam concepisse, Divina favente clementia. [123] Nil facit incassum, Natura Deusque. [124] [125]

Jch habe predigen laßen, in festo 3 Regum [126].

Jch habe heütte schreiben von Magdeburg[127], bekommen.

Mitt verlangen, des von Questembergs[128], Kayß*erlichen* [129] commissarij [130] erwartett, er ist aber nicht ankommen,

Es haben 40 Mann fußvolcks[131], zu Riedern[132], quartier genommen. Sie wollen, Morgen g*ebe* g*ott*, nach hatzgeroda[133] [!] zu, marchiren. Jch habe auf den Mann 2 {Pfund} brodts, 1 {Pfund} fleisch, vndt 1 maß[134] Bier, verordnen laßen.

~~An den herren von Questemberg, abermals geschrieben, vndt mich offerirt, nach harschleben, zu ihm zu kommen, im fall er etwas wichtiges, mitt mir, zu reden, hette.~~

Diesen abendt habe ich auf das entpfangene Questembergische schreiben, wieder geantwortett. <Er hat mir 2 puncten, von wegen des herrn Generals[135] L*iebden* <welche an itzo zu Halberstadt [136] [a]m podagra [137] kranck liegen,> anzudeütten gehabtt, 1. wegen der pension[138], daß S*ein*e L*iebden* an Jhre May*estät*[139] geschrieben, damitt ich dieselbe anderßwohero möchte erlangen. 2. Que M*onsieu*r le General me vouloit donner une levèe de quelques compagnies de cavallerie & d'Jnfanterie aussy tost, que les gens, sortiront des quartiers, en campagne: Dieumercy. [140] >

---

121 *Übersetzung:* "des Januars"
122 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
123 *Übersetzung:* "Neue Zusammenkunft mit der Ehefrau in Gottes Namen. Ich hoffe, dass sie durch die günstige göttliche Gnade schwanger geworden ist."
124 *Übersetzung:* "Die Natur und Gott machen nichts vergeblich."
125 Zitat nach Palingenio Stellato: Zodiacus vitae, 8, 219, S. 295f.
126 *Übersetzung:* "zum Fest der 3 Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"
127 Magdeburg.
128 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
129 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
130 *Übersetzung:* "Kommissars"
131 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
132 Rieder.
133 Harzgerode.
134 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
135 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
136 Halberstadt.
137 *Übersetzung:* "Fußgicht"
138 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
139 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
140 *Übersetzung:* "Dass mir der Herr General eine Aushebung einiger Kompanien der Kavallerie und der Infanterie bewilligen wolle, sobald als die Truppen aus den Quartieren zum Feldzug ausrücken werden: Gott sei Dank."

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [141] > < Ma femme a eu ce soir apres ma depesche arrivèe des
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [142] > terribles pointes en son cœur, et grand mal des dents. [143] >

07. Januar 1630

[[22r]]

2ı den 7. Januarij [144] .

Jch habe Vriel von Eiche[145], vndt Secretarium Ladislaum[146] [147], zu commissarien verordnett, in der Bilawinn[148] ihrer sache, wegen verpachtung ihrer äcker, mitt dem verwalter zu Opperoda[149] zu tractiren[150].

Gestern abendt, ist noch ein schreiben von herrn von Questemberg[151], an mich kommen, daß ihn seine lose leütte so vnglücklich gemachtt, vndt des wegs verfehlet hetten, also das er auf Ascherßleben[152] kommen, an stadt das er hette sollen auff Ballenstedt[153] geführet werden.

[[22v]]
N*ota* B*ene*[:] Fata aliquando possunt præviderj, non evitarj. [154] Jo mj prefiguraj sta mattina[,] (al che mj diede cagione il dolor dj cuore straordinario della mia consorte[155], dopo quel ~~instante~~ <momento> [156] ch'io havessi ricevuto la lettera del Questemb*erg* [157]) ch'essendo, oltre moltj altrj cattivj augurij, ch'io mj ricordo de'miej misfattj e d'haver indegnamente persj glj donj straordinarij ch'Jddîo m'haveva dato, che frà le altre cose sempre quest'anno trentesimo della mia età, e del[158] corrente m'hà tanto sturbato la quiete dopo diecj annj in quà, et m'hà fatto credere cose grandj della mia persona qualj ~~pare~~ <pure> succiedono ad altrj, e che quest'anno jo sarej FORTUNATISSIMO, che q*uest*a fortunatiss*im*a fortuna mia sarà la MORT[E,] [[23r]] & ch'io ho fallito d'imaginarmj a me molte cose che auvengono ad altrj. Bisogna ben discerner glj spiritj. Jddîo mj dia felice vita, e felice fine di quella al tempo suo, sia quando si voglia, se non si può combatter il destino. L'è pur ancora una gran cosa che non solam*en*te un mezzo anno in quà, mà particolarm*en*te otto giornj in

---

141 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
142 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
143 *Übersetzung:* "Meine Frau hat heute Abend nach meiner eingetroffenen Depesche schreckliche Stiche in ihrem Herzen und großes Zahnweh bekommen."
144 *Übersetzung:* "des Januars"
145 Eichen, Uriel von (1597-1649).
146 Ladislaus, Sigismund.
147 *Übersetzung:* "den Sekretär Ladislaus"
148 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1653).
149 Opperode.
150 tractiren: (ver)handeln.
151 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
152 Aschersleben.
153 Ballenstedt.
154 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Die Schicksale können manchmal vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden."
155 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
156 Gestrichenes im Original verwischt.
157 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
158 Streichung von "del" wieder aufgehoben.

quà, la mia consorte[159] piange così spesso, e desidera sommamente la morte che hà semp*e*r in bocca senza cagion apparente, dice sempre: O Dîo mîo, s'io fossj morto, o s'io fossj morto, piacesse a Dîo, ch'jo morissi, e sempre così. Quando jo la domando perche ~~d~~ ella dice così, ella non mj ~~vuol~~ sà dire perche? <Et le vengono spesso spetialm*en*te la notte spaventj inusitatj,> [160] Frustra declinatur via, qua incedere, est necesse. [161]

[[23v]]
Jch habe Vitzenhagen[162] nach halberstadt[163], vndt Grüningen[164] geschickt.

heütte Morgen, als wir aufstunden sagte Meine <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [165] > fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[166] zu mir, ~~das~~ Sie hette eine solche trefliche innerliche angst, vndt gantz keine ruhe in ihrem gemühte. Sie wollte das Sie darvon wehre, vndt wüste nicht wie ihr geschehe. Et N*ota* B*ene* [167] [:] cependant elle n'en scait rien encores, de ce, que le General[168] a envie de me commettre [169].

Meine gemahlin, als Sie vor dem abendeßen, auß meiner stube, in Meine kammer gegangen, da hat sie im tunckelen, ein lang weiß ding oder gespenst, bey der stiegenthür, welche nach ihrem gemach zugehet, gesehen, seu re ipsa, seu jmaginatione [170].

Thomaß[171] ist wiederkommen, hat zu Braunschweig [172] vor einen {Wispel} gersten, zu 27[,] zu ~~26½~~ <27¼> [173], 27½ {Reichsthaler} bekommen, Gott seye es gedancktt. Jch hatte 20 {Wispel} 20 {Schefel} hingeschickt, welche 20 {Wispel} alda mache[n.]

---

159 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
160 *Übersetzung:* "Ich stellte mir heute Morgen vor (wozu mir der außerordentliche Herzschmerz meiner Gemahlin nach jenem ~~Augenblick~~ Augenblick Ursache gab, als ich den Brief von Questenberg erhalten hatte), als daneben viele andere schlechte Vorzeichen existierten, dass ich mich an meine Missetaten und daran erinnere, unverdient die außerordentlichen Gaben verloren zu haben, die Gott mir gegeben hatte, dass er mir in diesem dreißigsten Jahr meines Alters und von der Gewohnheit unter anderen Dingen seit zehn Jahren die Ruhe immer sehr gestört hat und mich große Dinge über meine Person glauben gemacht hat, welche anderen ebenso wiederfahren, und dass ich dieses Jahr SEHR GROSSES GLÜCK haben würde, dass dieses mein glücklichstes Glück der TOD sein wird und dass ich mich geirrt habe, mir viele Dinge einzubilden, die anderen passieren. Man muss die Geister gut unterscheiden. Gott gebe mir [ein] glückliches Leben und [ein] glückliches Ende von jenem zu seiner Zeit, es sei, wann er wolle, wenn man gegen das Schicksal nicht kämpfen kann. Da ist auch noch eine große Sache, dass meine Gemahlin nicht nur seit einem halben Jahr, sondern besonders seit acht Tagen so oft weint und in höchstem Maße den Tod wünscht, den sie ohne scheinbaren Grund immer im Mund hat, sagt immer: Oh mein Gott, wenn ich tot wäre, oh wenn ich tot wäre, hätte es Gott gefallen, dass ich gestorben wäre, und immer so [weiter]. Wenn ich sie frage, warum sie so spricht, ~~will~~ kann sie mir nicht sagen warum? Und ihr kommen besonders die Nacht oft ungewöhnliche Schrecken,"
161 *Übersetzung:* "Vergeblich wird vom Weg abgebogen, auf welchem zu gehen notwendig ist."
162 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
163 Halberstadt.
164 Gröningen.
165 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
166 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
167 *Übersetzung:* "Und beachte wohl"
168 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
169 *Übersetzung:* "doch sie weiß noch nichts darüber, was der General an mir zu begehen begehrt"
170 *Übersetzung:* "sei es durch die Sache selbst, sei es durch Einbildung"
171 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
172 Braunschweig.

08. Januar 1630

[[24r]]

♀ den 8. Januarij [174] .

Eiche[175] hat sich sehr wol gehalten, vndt gar capax [176] erzeigett, in der s commissionssache, die ich ihm vndt dem Ladislao[177], von wegen der Bilawinn[178], mitt ihrem pachtmann, anbefohlen. Il a fort bien estudiè, en droict, & a leu beaucoup p*our* un jeune gentilhomme. Dieu me le conserve, pour meilleurs services encores. [179]

Bayern[180] hat sich eingestellett.

Jch bin hinauß nach Opperoda[181] spatziren geritten.

Newe Jahrs schrejben, vom herzog Johann Christian, von der Lignitz[182], Jtem [183]: schreiben vom herrn von Dona[184], vndt la Faye[185] bekommen, auch vom herzog von Mecklenburg[186], Jtem [187]: daß der gute Schlammerßdorf[188] ist zu Culmbach[189], in arrest genommen worden, dieweil man jhm imputirt[190], daß er newe werbungen angestellet gehabtt, auch den herzog von Bayern[191], vmb seiner gühter willen zu viel sollicitirett[192].

[[24v]]
Jch habe an h*erzog* J*oachim* e*rnst* [193] vndt f*räulein* e*leonora* von hollstein[194], vndt die Mecklenburg*ischen* [195] auch lignitzischen[196] Newen Jahresgratulirungen, wieder beantwortett.

---

173 Gestrichenes im Original verwischt.
174 *Übersetzung:* "des Januars"
175 Eichen, Uriel von (1597-1649).
176 *Übersetzung:* "fähig"
177 Ladislaus, Sigismund.
178 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1653).
179 *Übersetzung:* "Er hat sehr gut im Recht studiert und hat für einen jungen Edelmann viel gelesen. Gott erhalte ihn mir für noch bessere Dienste."
180 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
181 Opperode.
182 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
183 *Übersetzung:* "ebenso"
184 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
185 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
186 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
187 *Übersetzung:* "ebenso"
188 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).
189 Kulmbach.
190 imputiren: zurechnen, zur Last legen.
191 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
192 sollicitiren: fordern.
193 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
194 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
195 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
196 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

J'ay parlè rudem*en*t avec le baillif[197], a cause du tort, que ~~me~~ me font les Radeschlebiens[198], parlans p*ou*r leur ~~pasteur~~ <berger,> & contredisans effrontèment a leur propre supplication. [199]

Vitzenhagen[200] est revenu de H*alberstadt* [201] & de G*röningen* [202] m'ayant apportè, fort maigre resolution, a cause de l'jndisposition du General[203]. Mais Curdtapel de G*riesheim* [204] m'a bien respondu. [205]

C*urt* v*on* B*eyern* [206] m'a priè ce soir, de consentir a son mariage, avec nostre Damoyselle[207], vers le printemps, Dieu aydant. I'ay louè sa constance, son affection, & sa fidelitè, & luy ay promis de me resoudre demain[208], lors que j'en aurois parlè avec ma femme[209], desirant de luy gratifier & complaire de tout mon affection & bienvueillance. [210]

09. Januar 1630

[[25r]]

♄ den 9$^{ten.}$ Januarij [211] .

Jch habe diese Nacht, Vitzenhagen[212], vndt den Jungen Röder[213], nach Gerpstedt[214], geschjckt, ezlich sahmkorn abzuholen, Deo juvante [215].

Das recept vorn stein angefangen zu gebrauchen, welches von Kayser Rudolpho[216] herkommen, vndt den stein, durch Gottes gnade zermalmen soll, Jch habe es izt newlich zu Wien[217] gekaufft

---

197 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
198 Radisleben.
199 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Amtmann wegen des Schadens schroff gesprochen, den ~~mir~~ mir die Radislebener zufügen, indem sie für ihren ~~Hirten~~ Schäfer sprechen und schamlos ihrer eigenen Bitte widersprechen."
200 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
201 Halberstadt.
202 Gröningen.
203 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
204 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).
205 *Übersetzung:* "Vitzenhagen ist von Halberstadt und von Gröningen zurückgekommen, wobei er mir wegen der Unpässlichkeit des Generals einen sehr schlechten Beschluss mitgebracht hat. Aber Curt Apel von Griesheim hat mir gut geantwortet."
206 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
207 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
208 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
209 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
210 *Übersetzung:* "Curt von Beyern hat mich heute Abend gebeten, seiner Hochzeit mit unserer Jungfer gegen das Frühjahr zuzustimmen, wenn Gott hilft. Ich habe seine Beständigkeit, seine Zuneigung und seine Treue gelobt und habe ihm versprochen, mich morgen zu entschließen, wenn ich darüber mit meiner Frau gesprochen hätte, wobei ich wünschte, ihm Gunst zu zeigen und mit meiner ganzen Zuneigung und Gutwilligkeit zu willfahren."
211 *Übersetzung:* "des Januars"
212 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
213 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
214 Gerbstedt.
215 *Übersetzung:* "mit Gottes Hilfe"
216 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

daßelbige pulfer. Gott gebe mir gedeyen darzu, wiewol ich Gott lob vndt danck, noch nie keine schmerzen bißhero am stein gefühlet, so besorge[218] ich doch es möchte der allzu vielfältige [219] [220] sandt, welcher sich in meiner vrin sehen leßett, ein prodromus [221], oder vorbotte deßelben sein. So pfleget auch der calculus [222] vom vatter[223], per generationem [224] zu erben.

J'ay consolè Curdt de Bayern[225], avec asseurance de nostre bonne affection. [226] etc*etera*

[[25v]]
heütte hat herr Schafgotsch[227] auß der Schlesie[228], mir die große cortesia [229] erwiesen vndt mir Meinen großen grawen hengst, den ich zu Kemnitz[230] hatte müßen stehen laßen, wiedergeschickt, auch mir gar freündtlich darneben ein glücksehliges newes Jahr, gewüntschett, vndt an mich geschrieben. < I'ay respondu par tout. [231] >

Schreiben von Pfalzgraf hanß Friderich von hilpoltnstain[232], Jtem [233]: von herrn Löben[234], von Wien[235], Jtem [236]: von Meiner gemahlin[237] 2 schreiben, < Jtem [238] :> ~~von~~ von h*errn* Reüßen[239] eines, von h*erzog* J*oachim* E*rnst* [240] vndt f*räulein* Eleonore, von hollstejn[241], Jedem eines, von A*dolf* B*örstel* [242] eines, auß Franckreich[243], von hans Rizen[244], vom postmeister Johann Sieber[245], vom la Faye[246], welche mir <fast> alle seindt zurück[247] geschickt worden von Wien, vndt Leiptzigk[248].

---

217 Wien.
218 besorgen: befürchten, fürchten.
219 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
220 Die Wörter "allzu" und "vielfältige" sind im Original zusammengeschrieben.
221 *Übersetzung:* "Vorbote"
222 *Übersetzung:* "Stein"
223 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
224 *Übersetzung:* "durch die Zeugung"
225 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
226 *Übersetzung:* "Ich habe Curt von Bayern mit Zusicherung unserer guten Zuneigung getröstet."
227 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
228 Schlesien, Herzogtum.
229 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
230 Altkemnitz (Stara Kamienica).
231 *Übersetzung:* "Ich habe auf alles geantwortet."
232 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
233 *Übersetzung:* "ebenso"
234 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
235 Wien.
236 *Übersetzung:* "ebenso"
237 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
238 *Übersetzung:* "ebenso"
239 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
240 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
241 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
242 Börstel, Adolf von (1591-1656).
243 Frankreich, Königreich.
244 Ritz, Johann (1579-1633).
245 Sieber, Johann (1588-1651).
246 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
247 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

J'ay sceu aujourd'huy que la nourrice de feu mon fils Joachim Ernst[249], dernier defunct, est a parler humainement la seule cause de la mort d'iceluy a cause de son laict corrompu & trop chaud, quj a causè l'epilepsie a l'enfant. [250]

10. Januar 1630

[[26r]]

⊙ den 10. Jan*uar*

J'ay considerè ce mattin que mes songes ne sont pas tousj*ou*rs a mespriser, veu que mes dents de devant tombèz (non reellem*en*t mais en songe) au vojage vers Vienne[251], ont signifiè mon enfant[252], & la dent a costè ma cousine[253] germaine la femme du Duc Frantz Julius de Saxe Lawenb*urg* [254] nèe Duchesse de Wirtemb*erg* defuncte, comme ie fis aussy dernierem*en*t le dit voyage. Dieu nous vueille garder benignem*en*t par sa grace, d'autres malheurs. [255]

Mes gens[256] sont revenus hier au soir, fort tard, de Gerpstedt[257], avec [258] 113 {Schefel} gersten höchstedtisch[259] maß, auf 5 wagen. Sie hetten 120 {Scheffel} laden sollen. Es ist aber auß mangel der säcke verblieben.

Gestern haben 2 Crabaten[260], dem Caplan[261] vndt Menzen[262] 2 hammel genommen vndterm Kegenstain[263] vndt 1 schaf zu nichte geworfen.

---

248 Leipzig.
249 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
250 *Übersetzung:* "Ich habe heute erfahren, dass die Amme meines seligen, zuletzt verstorbenen Sohnes Joachim Ernst, um freundlich zu sprechen, wegen ihrer verdorbenen und zu warmen Milch, die die Epilepsie bei dem Kind verursacht hat, der einzige Grund des Todes desjenigen ist."
251 Wien.
252 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
253 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1592-1629).
254 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
255 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen darüber nachgedacht, dass meine Träume nicht immer zu missachten sind, da meine auf der Reise nach Wien vorn ausgefallenen Zähne (nicht wirklich, sondern im Traum) mein Kind und der Zahn auf der Seite meine leibliche Cousine, die verstorbene Frau des Herzogs Franz Julius von Sachsen-Lauenburg, geborene Herzogin von Württemberg, bedeutet haben, als ich auch neulich die genannte Reise machte. Gott wolle uns durch seine Gnade gütig vor weiteren Unglücken behüten."
256 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
257 Gerbstedt.
258 *Übersetzung:* "Meine Leute sind gestern sehr spät am Abend aus Gerbstedt wiedergekommen mit"
259 Hettstedt.
260 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
261 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
262 Mentz, Johann.
263 Gegensteine.

Nota [264]: Jungfer Sofia[265] ist todtkranck[,] jette du sang par la bouche, & est devenu soudainem*en*t malade hier, tost apres que C*urt* v*on* B*eyern* [266] l'avoit demandèe p*our* espouse de nous. Dieu la guerisse. [267]

[[26v]]
Sie haben heütte von Bernburg[268], 4 ~~kale~~ pferde, mitt einer kutsche hergeschickt, die fürstliche leiche, vnsers kindes[269] abzuholen, vndt einen raysigen knechtt[270], sie zu convoyiren[271]. ~~Voyla l'affection d'un Pere ou Parastre, qu'il tesmoigne a ses enfans, mesmes apres leur mort, en les estimant sj peu.~~ [272]

11. Januar 1630

☽ den 11. Ianuarij [273].

Diese Nacht vmb eylf vhr, habe ich meines söhnleins[274] sehliger, leiche vndt sarck laßen durch zwey vom adel vndt andere zween vornehme diener, auß dem gewölbe des Albertj Vrsj[275] tragen, vndt auf die kutsche sezen, auch hernachmalß, mitt 4 raysigen, < darundter 2 vom adel,> vndt zween zu fuß begleittet, nach Bernburg[276] in der nacht, führen laßen, alda soll die leiche aufm schloß beygesezt, vndt vber Morgen wils Gott, zur erde, bestattet werden.

Caspar[277] Mußcketirer ist heütte mein lackay worden. Seine lackayen besoldung, soll von Weyhenachten, ~~biß auff~~ an, angehen.

M*onsieu*r Reiß[278] m'a contè [279], wie wenig tage zuvor ehe ich das lezte mahl, beym general[280] gewesen, [[27r]] ezliche herren, auf dem saal (vor Meinem gemach in der commiß[281]) mitteinander gespielet auf der Taffel da ich pflege mahlzeitt zu halten, wenn der general[282] nicht ißett. Nun

---

264 *Übersetzung:* "Beachte"
265 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
266 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
267 *Übersetzung:* "gibt Blut aus dem Mund von sich und ist gestern, bald nachdem Curt von Beyern sie als Gemahlin von uns erbeten hatte, plötzlich krank geworden. Gott heile sie."
268 Bernburg.
269 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
270 Knecht: Landsknecht, Soldat.
271 convoyiren: begleiten, geleiten.
272 *Übersetzung:* "Beachte die Zuneigung eines Vaters oder Schwiegervaters, die er seinen Kindern selbst nach ihrem Tod bezeugt, wobei er sie so wenig schätzt."
273 *Übersetzung:* "des Januars"
274 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
275 Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von (ca. 1100-1170).
276 Bernburg.
277 Kopper, Kaspar.
278 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
279 *Übersetzung:* "Herr Rueß hat mir erzählt"
280 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
281 Commiß: Proviantausgabe bzw. -lager.
282 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

sey ein lutrischer herr von hermstein[283] darundter gewesen, der habe viel geldt verspielett, ezliche 100 Thaler, Als er nun noch ezliche wenig Thaler im Rest gehabtt, so habe er sie in einen winckel weggeschmißen, vndt gesagt ~~Gott~~ [284] Teüffel da hastu dein theil. (Gott behüte vnß gnediglich, vor einem solchen gast, vndt losen vogel) Als nun die iungen vndt diener so aufgewartett hinzugelauffen, vndt das geldt ihrem gebrauch nach, samlen oder auflesen wollen, da seye ganz nichts vorhanden gewesen. Darauf habe er seinen diener hingeschickt, vndt noch einen beüttel voll 200 {Thaler} holen laßen. Da habe er wiederumb, grewlich verspielt, also das er sich abermals drüber erzürnett, von Tisch aufgestanden, vndt den beüttel mitt sambt dem [[27v]] vbrigem gelde, zum fenster in den hoff hinein geworfen, vndt gesagt: Teüffel, hastu das ~~vbrige~~ <vorige> geholt, so magstu izt auch den beüttel mitt sampt dem gelde ~~weg-~~ <hin> nehmen. Als nun die iungen vndt diener hinundter gelauffen, vndt das geldt auflesen wollen, ist weder beüttel noch goldt vorhanden gewesen. Vndterdeßen aber ist ein schwartzer Mann auffs steinerne gesimbs vors fenster gestanden, vndt hat das ganze fenster gleich einem sturmwinde erschüttert, auch dreymal darwieder geschlagen, wie mitt einer spißruhten, auch zu iederm streich mitt grober stimme Hola geruffen, also das den spielern vndt andern zusehern (darundter auch der hanawische[285] abgesandte[286], welcher es haüptmann Knochen[287] referirt hatt, gewesen) meistentheilß ist angst vndt bange worden. Sie haben zwar im saal den schwarzen Mann nicht sehen können, aber die diener im hoff [[28r]] des hauses, haben ihn gar bescheidentlich gesehen. Der von hermstain[288] aber hat nichts darnach gefragett, sondern immer weitter fort gespielt, noch mehr frisch goldt holen laßen, vndt zu letzt, ezliche viel hundertt Thaler gewonnen. Das heist: Man soll den Teüffel nicht ~~r~~ <z> uruffen, oder ihn an die wandt mahlen. Er kömbt doch wol vngebehten. Die Papisten haben sich gar lustig darüber gemacht, vndt gesagt: Man sähe wol das die lutrischen einen gar guten verstandt[289] mitt dem Teüfel hetten, dieweil er sich so hurtig bey ihnen wüste einzustellen <wann Sie ihm nur zurieffen,> dieses hat dem hanawischen[290] abgesandten[291], den größesten verdruß vervrsachett, vndt das größeste ärgernüß gegeben.

Sonsten soll ~~den tag~~ <die Nacht> zuvor ehe der herr general[292] hat aufbrechen wollen von halberstadt[293], in der Nacht vor der commiß[294] eine leiche stehen sein gesehen worden, mitt vielem winseln vndt wehe [[28v]] klagen, welches man darbey gehört, aber anders nichts gesehen als die leiche, darüber Jhre L*iebden* [295] sollen dermaßen erschrocken sein, das sie sehr kranck worden, vndt

283 Herberstein (8), N. N. von.
284 Im Original verwischt.
285 Hanau, Grafschaft.
286 Person nicht ermittelt.
287 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
288 Herberstein (8), N. N. von.
289 Verstand: Einverständnis, Einvernehmen.
290 Hanau, Grafschaft.
291 Person nicht ermittelt.
292 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
293 Halberstadt.
294 Commiß: Proviantausgabe bzw. -lager.
295 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

das podagra [296] gar hart bekommen, welches sie an ihrem fortzuge verhindert. Diese zeitung[297] hat der D*octor* [298] von Quedlinb*urg* [299] gebrachtt.

Alhier aber auf dem hause Ballenstedt [300], habe ichs heütte erst erfahren, das vorgestriges Sonnabends, als Jungfraw Sofia von Alefeldt[301] so kranck worden, denselbigen abendt, zwischen 8 vndt 9 vhren, ein starcker mächtiger fall in der kirchen seye von ezlichen Meinen leütten gehört worden, quod nihil bonj denotat [302].

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[303] condolendo, et gratulando [304] zum N*euen* Jahr.

12. Januar 1630

[[29r]]

♂ den 12. Januarij [305].

Jch ♄ bin mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[306], hinüber nach Bernburg[307], aufs leichbegängnüß vnsers Sehligen in Gott ruhenden lieben kindes[308], gefahren.

haben Meinen Gn*ädigen* h*erzlieben* herrnvatter[309], in zimlichen guten zustandt gefunden, beynebens den schwestern[310] vndt Bruder Fritzen[311].

Z*eitung* [312] das sie vor Mantua[313] schläge bekommen.

13. Januar 1630

☿ den 13. Januarij [314],

296 *Übersetzung:* "Fußgicht"
297 Zeitung: Nachricht.
298 Auflösung unsicher.
299 Quedlinburg.
300 Ballenstedt.
301 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
302 *Übersetzung:* "was nichts Gutes anzeigt"
303 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
304 *Übersetzung:* "mit Kondolieren und Beglückwünschung"
305 *Übersetzung:* "des Januars"
306 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
307 Bernburg.
308 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
309 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
310 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
311 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
312 Zeitung: Nachricht.
313 Mantua (Mantova).
314 *Übersetzung:* "des Januars"

heütte ist mein Sehliges söhnlein ~~Fn~~ weylandt Fürst Jochem Ernst[315], in sein ruhekämmerlein gebrachtt, mitt einer leichbegängnüß, dahin begleittet, mitt einer leichtpredigt gesegnett, vndt Christlich zur erden bestattet worden.

Mein gned*iger* h*erzlieber* herrvatter[316], hat mir helfen selber den conduct zieren, vndt bruder Friz[317] ist auch mitt [[29v]] gegangen, wiewol es aufgethaweter böser weg gewesen, vndt herrvatter[318] das asthma bißweilen fühlet, dennoch seindt Jhre G*naden* zu fuß gegangen. Nach Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[319], seindt an fürstl*ichen* weibespersonen zu zierung des conducts gefolgett, fünffe[320] meiner frewlein Schwestern. Gott gebe dem verblichenen leichnam[321] eine sehlige ruhe, vndt vnß allen, an iehnem großen tage, eine fröliche aufferstehung, durch Christum Jesum, Amen.

Schreiben von Fürst Augusto[322].

14. Januar 1630

2l den 14. Januarij [323].

Gar viel mitt Meinem gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[324], conversirt, wegen meiner rayse nach Wien[325], vndt wegen des <h*errn* > generals[326].

S*on* A*ltesse* s'immagine d'estre en desfiance, de l'Emp*ereu*r[327]. [328]

Mesprise l'affaire d'Ascanie[329]. [330]

Croyt que le G*énéra*l eschangera Mecklenb*urg* [331] p*ou*r Transylvanie[332] [.] [333]

[[30r]]

315 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
316 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
317 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
318 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
319 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
320 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
321 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
322 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
323 *Übersetzung:* "des Januars"
324 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
325 Wien.
326 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
328 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit glaubt, im Misstrauen des Kaisers zu sein."
329 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
330 *Übersetzung:* "Schätzt die Angelegenheit von Askanien gering."
331 Mecklenburg, Herzogtum.
332 Siebenbürgen, Fürstentum.
333 *Übersetzung:* "Glaubt, dass der General Mecklenburg gegen Siebenbürgen tauschen wird."

S'immagine, que le Card*ina*l Glösel[334] m'ait voulu tromper, en pensant de m'allecher, par les appasts de la conformitè en la Religion. Pour lequel effect, le ministre Sax[335] a fait un tresbeau discours en nostre presence, concluant, qu'ou le Card*ina*l aura une opinion particuliere, <differente d'avec la religion Romaine,> ou bien, il l'aura fait frauduleusem*en*t[.] [336]

< Hier S*on* A*ltesse* [337] a veu au soir ouvrir sa chambre & y avoir une lumiere, puis tout cela, disparu. [338] >

S*on* A*ltesse* est fort contraire, a l'aff*ai*re de Hanaw [339], lequel conte s'est opposè aux Jmperialistes[340], ne voulant recevoir aucune garnison. [341]

S*on* A*ltesse* ne croit point, que les nopces, de Vienne[342], se feront, que je scay bien s'estre desja dilayèes souvent. Mais pour moy, ie croy, qu'elles se feront. [343]

Que S*on* A*ltesse* me veut transporter une debte Bohemienne [344] 60000 {florins} dont ie doibs donner, au Pr*ince* d'Eggenberg[345] 20000 & le reste rapporter a S*on* A*ltesse*, pour lequel reste, elle veut traitter avec moy. [346]

La debte des Estats[347] elle veut reprendre a soy, c'est a dire, m'en laisser bien peu, ou rien du tout. Et moy, ie seray bien ayse, de retirer l'espingle du jeu. [348]

15. Januar 1630

334 Khlesl, Melchior (1552-1630).
335 Sachse, Daniel (1596-1669).
336 *Übersetzung:* "Glaubt, dass der Kardinal Khlesl mich hat täuschen wollen, indem er gedachte, mich durch die Köder der Übereinstimmung in der Religion an sich zu ziehen. Wegen welcher Auswirkung der Pfarrer Sachse eine sehr schöne Rede in unserer Gegenwart gehalten hat, wobei er schlussfolgerte, dass der Kardinal entweder eine besondere, von der römischen [katholischen] Religion verschiedene Meinung haben wird oder er das wohl auf betrügerische Weise getan haben wird."
337 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
338 *Übersetzung:* "Gestern hat ihre Hoheit am Abend ihr Zimmer öffnen und dort ein Licht, danach das alles verschwinden gesehen."
339 Hanau, Grafschaft.
340 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
341 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit ist sehr gegen die Sache von Hanau, welche Geschichte gegen die Kaiserlichen ist, da es keine Garnison bekommen will."
342 Wien.
343 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit glaubt nicht, dass die Hochzeit in Wien stattfinden wird, von der ich wohl weiß, dass sie schon oft verschoben wurde. Aber für mich glaube ich, dass sie stattfinden wird."
344 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).
345 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
346 *Übersetzung:* "Dass Ihre Hoheit mir eine böhmische Schuld von 60000 Gulden abtreten will, von der ich 20000 dem Fürsten von Eggenberg geben und den Rest Ihrer Hoheit zurückbringen soll, wegen welches Restes sie mit mir verhandeln will."
347 Anhalt, Landstände.
348 *Übersetzung:* "Die Schuld der Stände will sie wieder an sich nehmen, das heißt mir davon recht wenig oder gar nichts lassen. Und ich, ich werde sehr erfreut sein, mich geschickt aus der Angelegenheit zurückzuziehen."

[[30v]]

♀ den 15. Januarij [349] .

Schreiben, von C*urt* v*on* B*eyern* [350] daß er zu halberstadt[351], beym Grafen von harrach[352], nichts außgerichtett.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [353] > heütte Morgen vmb 5 vhr, als ich noch mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[354] im bette gelegen, ist vor Meiner gemahlin stubenthür ein gespenst kommen, vndt hat mitt grober rauher stimme einmal geruffen, Jungfer, darnach zweymal Aenchen Aenchen, darüber die Jungfraw[355] vndt daß megdlein[356] grewlich erschrocken sein, wie auch die Stammerinn[357] da doch niemandt vor der Thür gewesen.

Melchior Loys[358] ist von Leiptzig[359] wiederkommen, mitt bericht, das er noch nie so eine schlechte Meße gesehen, als diese gewesen. etc*etera*

Jtem [360]: das auff Jnvocavit[361] die ChurSäxische[362] vndt hollstein*ische* [363] hochzeitt werden soll.

Jtem [364]: das die blocquirung, vor hanaw[365], baldt solle aufgehoben werden.

N*ota* B*ene* [366] [:] S*on* A*ltesse* [367] entr'autres contoit a table qu'elle n'avoit voulu accepter l'office de Cons*eill*er privè a Vienne[368], quand mesmes l'Emp*ereu*r[369] le luy auroit offert, se mocquant du feu Duc de Brunswyck[370] a cause de sa subjection a l'Emp*ereu*r Rudolfe[371] . [372]

[[31r]]

---

349 *Übersetzung:* "des Januars"
350 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
351 Halberstadt.
352 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
353 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
354 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
355 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
356 Schumann, Anna, geb. Junghans (gest. nach 1657).
357 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
358 Loyß, Melchior (1576-1650).
359 Leipzig.
360 *Übersetzung:* "Ebenso"
361 Invocavit: erster Fastensonntag.
362 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
363 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
364 *Übersetzung:* "Ebenso"
365 Hanau.
366 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
367 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
368 Wien.
369 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
370 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).
371 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
372 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit erzählte unter anderem bei Tisch, dass sie das Amt eines Geheimen Rates in Wien nicht habe annehmen wollen, wenn es der Kaiser ihm selbst angeboten hätte, wobei er sich über den seligen Herzog von Braunschweig wegen seiner Unterwürfigkeit gegenüber dem Kaiser Rudolf lustig machte."

Entre autres, vers le soir, S*on* A*ltesse* [373] me conseilla, <sur mes demandes:> [374] Jch sollte ein vertrawliches schreiben an herrvattern stellen, Jhrer G*naden* meine rayse nach Wien[375] <in söhnlichem vertrauwen> zu erkennen geben, vndt andeütten, wie mir der von Eggenberg[376] zu verstehen gegeben, das ich Jhrer May*estät*[377] einen angenehmen dienst vndt gefallen dran thun würde ich es auch Jhrer May*estät* beym abschiedt zugesagt, vndt darumb desto eher von Wien hinweg geeilett[.] Bähte derowegen Jhre G*naden* wolltens nicht allein gut finden, sondern mir auch allen vorschub vndt beförderung darzu thun, vndt offerirte mich hingegen, Jhrer G*naden*, dero herrn brüdern[378], vndt vettern[379], auch landen[380] vndt leütten zum besten, mich gerne gebrauchen zu laßen, worinnen ich ihnen <bey dieser occasion> dienen köndte, vndt Sie mich capable [381] erachten würden, da sie das vertrawen zu mir hetten. Alleine bähte ich Sie allerseits, Sie <die löbliche herrschaft, so wol als die ganze landtschaft[382] möchten> ~~möchten mir doch beynebens der löblichen~~ mir doch mitt einer geldthülfe vndt ajuto dj costa [383] ~~an solchem ortt~~ <durch S*on* A*ltesse* [384] vermittelung> beyspringen[385], dieweil herrvatter die gelegenheitt an solchen ortten, wol wüste, damitt ich desto beßer fortkommen köndte. Wollte hoffen, bey vorfallenden gelegenheitten solches reichlich wieder zuverschulden[386].

16. Januar 1630

[[31v]]

♄ den 16. Jan*uar*

~~S*on* A*ltesse* a eu une vision, qu'il luy sembloit au soir que la porte de sa chambre s'ouvrist, & qu'il y auroit une lumiere~~ [387]

Allerley gnedige conversation, von Meinem Gned*igen* h*erzlieben* herrnvatter[388] gehabtt. Auch sonsten freündtlich mitt Meinen schwestern[389] [,] bruder[390], etc*etera* auch Erlach[391], Knesebecken[392], conversirtt.

---

373 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
374 *Übersetzung:* "Unter anderem riet mir Ihre Hoheit gegen den Abend auf meine Bitten:"
375 Wien.
376 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
377 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
378 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
379 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
380 Anhalt, Fürstentum.
381 *Übersetzung:* "fähig"
382 Anhalt, Landstände.
383 *Übersetzung:* "Beihilfe"
384 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
385 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.
386 verschulden: verdienen.
387 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit hat eine Erscheinung gehabt, dass es ihr am Abend schien, dass sich die Tür ihres Zimmers öffnete und dass es dort ein Licht gegeben hätte"
388 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

17. Januar 1630

☉ den 17[den.] Januarij [393] .

Predigt im saal angehörett, welche gar schön gewesen von M*agister* Saxen[394] . herrvatter[395] hats selber auch mitt angehört.

M*elchior* Loys[396] ist von Leiptzig[397] wiedergekommen.

S*on* A*ltesse* m'ayant esmeu par ses courtoysies & benignitè paternelle, je luy ay descouvert la pension Jmperiale[398] obtenue de 3 m*ille* {Dalers} & elle pensoit que le General[399] [[32r]] m'avoit envoyè p*our* estre son Lieutenant (Stadthalter) en Transylvanie [400] , <ce qu'elle[401] eut veu fort mal volontiers.> [402]

Jhre G*naden* seindt mitt dem asthma treflich geplaget worden.

<Mitt F*ürst* Augusto[403] habe ich zu Gräne[404] in Roßmanns[405] hause vndterredung gepflogen.>

18. Januar 1630

☽ den 18. Januarij [406] .

Apres avoir prins congè S*on* A*ltesse* [407] (laquelle a euë derechef ceste nuict des vives attacques de l'asthma) fort benignement, i'ay trouvè mon coeur extraordinairem*en*t touchè d'une tristesse & regret jndicible quj m'a esmeu depuis aux larmes extraord*inai*res contre mon naturel. Car il

389 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
390 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
391 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
392 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
393 *Übersetzung:* "des Januars"
394 Sachse, Daniel (1596-1669).
395 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
396 Loyß, Melchior (1576-1650).
397 Leipzig.
398 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
399 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
400 Siebenbürgen, Fürstentum.
401 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
402 *Übersetzung:* "Da mich Ihre Hoheit durch ihre Höflichkeiten und väterliche Güte gerührt hat, habe ich ihr das erhaltene kaiserliche Gnadengehalt von 3000 Talern entdeckt und sie dachte, dass mich der General geschickt habe, um sein Stellvertreter (Statthalter) in Siebenbürgen zu sein, was sie sehr ungern gesehen hätte."
403 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
404 Gröna.
405 Roßmann, N. N. (gest. 1631).
406 *Übersetzung:* "des Januars"
407 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

me semble, que je ne reverray plus, S*on* A*ltesse* Mon Seig*neu*r & Treshonnorè Pere, & i'ay fort considerè son visage. Mon coeur a estè tellement [[32v]] ammolly, & si tendrem*en*t touchè au vif, comme si i'estois un petit enfant. C'est la conformitè de nostre sang, de nos humeurs heroiques, de la generositè & jndicibles vertus tant prisèes de S*on* A*ltesse* [408] que i'ay considerèes, outre le grand desplaisir que i'ay eu de la contemplation de quelques mesentendus, quj par cy devant, ont esbranslè, en quelque façon, nostre amour reciproque, quj estoit autrem*en*t, & est derechef tresgrand, ayant en execration de ma part, le mauvais genie, ou bien les personnes quj ont causè tels <telles rancunes, souspirs &> mesentendus levèz maintenant avec l'ayde de Dieu. On n'a sceu qu'aymer et admirer un si grand Prince, grand en scavoir[,] [[33r]] en vertu, en prudence, & eloquence, grand en toutes <les> perfections humajnes. Je ne pense plus de le revoir helas! soit que S*on* A*ltesse* [409] soyt bien tost appellèe a la vie eternelle, soit que je meurre bien tost moy mesme, par force ou par maladie. [410] Fata prævideri possunt, non evitari. [411] S*on* A*ltesse* m'a extraordinairem*en*t honnorèe, & caressèe, tous ces jours passèz, m'a trop honorèe, en me donnant tous les repas, la preseance, est allè en personne accompagner a pied la procession de mon enfant[412], a l'enterrem*en*t vainquant sa propre santè, & a fait ce qu'elle a peu p*ou*r me contenter. Dieu l'en benie, en la vie eternelle, <par I*ésus* Christ Amen.> [413]

[[33v]]
Mitt Bruder Frizen[414] nach Ballenstedt[415] gefahren, < & <c'est> en ce carosse que i'ay chaudem*en*t larmoyè. [416] > < N*ota* B*ene* [417] [:] Il y a dix ans, que ie n'ay sceu pleurer a cause de la force de mon coeur, & la quantitè de mes afflicions m'accablantes tout a coup l'une sur l'autre, maintenant ie recommence en ceste annèe 1630 derechef, a m'ammollir & estre tendrement touchè de mes

---

408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
409 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
410 *Übersetzung:* "Nachdem ich von Ihrer Hoheit (welche heute Nacht erneut starke Asthmaanfälle gehabt hat) sehr freundlich Abschied genommen hatte, habe ich mein Herz von einer Traurigkeit und unbeschreiblichem Bedauern außerordentlich berührt gefunden, die mich gegen mein Naturell nachher zu außergewöhnlichen Tränen gerührt hat. Denn es scheint mir, dass ich Ihre Hoheit, meinen Herrn und sehr geehrten Vater nicht mehr wiedersehen werde, und ich habe sein Gesicht stark betrachtet. Mein Herz ist dermaßen weich gemacht und so liebevoll zutiefst berührt worden, als ob ich ein kleines Kind sei. Es ist die Übereinstimmung unseres Blutes, unserer heldenhaften Naturelle, der Hochherzigkeit und von Ihrer Hoheit so geschätzten unbeschreiblichen Tugenden, die ich außer der großen Betrübnis betrachtet habe, die ich von der Betrachtung einiger Missverständnisse bekommen habe, die früher unsere gegenseitige Liebe auf irgendeine Weise erschüttert haben, die ansonsten [sehr groß] war und erneut sehr groß ist, wobei ich meinerseits den schlechten Geist und wohl die Personen verfluche, die solche jetzt mit der Hilfe Gottes aufgehobenen Rachegelüste, Seufzer und Missverständnisse verursacht haben. Man hat einen so großen Fürsten, groß an Wissen, an Tugend, an Klugheit und Wortgewandtheit, groß in allen menschlichen Gaben, nur lieben und bewundern können. Ich glaube, ihn nicht mehr wiederzusehen, ach!, entweder dass Ihre Hoheit bald zum ewigen Leben gerufen werde oder dass ich selbst durch Gewalt oder durch Krankheit bald sterbe."
411 *Übersetzung:* "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden."
412 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
413 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit hat mich alle diese vergangenen Tage außerordentlich geehrt und liebkost, hat mich zu sehr geehrt, indem sie mir alle Mahlzeiten den Vorzug gab, persönlich gegangen ist, den Zug meines Kindes zur Beerdigung zu Fuß zu begleiten, wobei sie ihre eigene Gesundheit überwand und getan hat, was sie gekonnt hat, um mich zufrieden zu stellen. Gott segne sie dafür im ewigen Leben durch Jesus Christus, Amen."
414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
415 Ballenstedt.
416 *Übersetzung:* "und es ist in dieser Kutsche, dass ich von Herzen bitterlich geweint habe."
417 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

sentimens humains, dont ie m'esbahis moy mesme, Je me prefigure un grand changement que, Dieu envoyera ~~de~~ <a> ma personne. Sa volontè soit faite. [418] >

Meine gemahlin[419] ist mitt schw*ester* Louysa[420] nach Deßaw[421], gefahren.

heütte auf den abendt, habe ich eine fuhre nach Braunschweig[422] mitt 25 {Wispel} gersten, abgeschickt. Gott geleytte sie. Es seindt noch vber die 25 {Wispel} noch 1½ {Wispel} darbey, welche newlich, nicht seindt verführt worden.

19. Januar 1630

♂ den 19$^{den.}$ Januarij [423] .

Jch habe an Meinen lieben frommen herrenvatter[424] geschrieben, wie es Jhre G*naden* gut gefunden haben, mitt diesen wortten, vndter andern: ~~daß~~ <dieweil> mir von dem F*ürsten* von Eggenb*erg* [425] zu Wien[426] ist angedeüttet worden, das Jhre Röm*ische* Kay*serliche* May*estät*[427] vnser allergnädigister herr, es gar gerne sehen, auch derselben wol [[34r]] gefallen würde, wann ich mich auf bevorstehender königlichen[428] [!] hochzeitt, zur aufwartung daselbst einstellen thete, vndt aber dieselbige kön*igliche* hochzeitt oder beylager[429] vmb Ostern, wils Gott, gewiß vorgehen sollte, Also habe ich nicht vndterlaßen können, E*uer* G*naden* [430] daßelbige zu communiciren vndt meiner schuldigkeitt nach, derselben anheimb zu stellen, ob sie mitt dero gesambten herrenbrüdern[431] vndt vettern[432], etwa einer vndterredung pflegen, vndt sämbtlichen E*ueren* G*naden* G*naden* vndt L*iebden* L*iebden* allerseits, wie auch landen[433] vndt leütten zum besten, mir etwas bey höchstgedachter Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[434] in dero nahmen, zu verrichten, gnedig aufftragen, vndt anbefehlen wollten, damitt diese gute occasion (da man offte bey dergleichen frewdenfesten mehr gnade als

---

418 *Übersetzung:* "Seit zehn Jahren, die ich wegen der Kraft meines Herzens und der Menge meiner mich plötzlich, die eine auf die andere belastenden Betrübnisse nicht habe weinen können, nun beginne ich in diesem Jahr 1630 erneut, weich zu werden und von meinen menschlichen Gefühlen zärtlich berührt zu werden, über die ich selbst sehr erstaunt bin, ich stelle mir eine große Veränderung vor, die Gott ~~von~~ meiner Person schicken wird. Sein Wille möge geschehen."
419 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
420 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
421 Dessau (Dessau-Roßlau).
422 Braunschweig.
423 *Übersetzung:* "des Januars"
424 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
425 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
426 Wien.
427 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
428 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
429 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
430 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
431 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
432 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
433 Anhalt, Fürstentum.
434 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

sonsten, erlangen vndt erhalten kan) in acht genommen, [[34v]] vndt dem vatterlandt[435] würcklich gedienett werden möge, welches mir dann eine herzliche frewde sein sollte. Jch wüste auch nicht, wie ich mich dieser rayse halben endtschuldigen köndte, sintemahl obgedachter Fürst von Eggenb*erg* [436] außdrücklich, gegen mir erwehnett, es erforderts die schuldige danckbarkeitt, das ich diese gute occasion nicht versaümete, dieweil mich Jhre May*estät*[437] an itzo so gar baldt hetten expedirt, vndt ziehen laßen, auch mich mitt dem güldenem kammerschlüßel gewürdiget hetten, zu deme so haben mir Jhre Kay*serliche* May*estät* selbsten, eben darumb so baldt erlaübett, dieweil Sie sich darauff verlaßen (inmaßen ichs derselben versprochen) das ich gegen offterwehntes frewdenfest, mich wiederumb ein [[35r]] stellen würde. Diese meine wolgemeinte jntention wollen E*uer* G*naden* [438] im besten vermercken, derselben vndt dero herrnbrüdern [439] vndt vetter[440], auch einer gesambten getrewen landtschaft[441] anheimb stellende, waß Sie mir etwan destwegen committiren vndt im vbrigen thun wollten. Allezeitt werde ich dahin trachten, das ich an Meinem fleiß, schuldiger Trewe, vndt sorgfaltt[442] nichts erwinden[443] laße, damitt ich zu glücklicher verrichtung gelangen möge. etc*etera*

Jch habe auch, an schwester Sybillen[444] vndt an Francis*cus* [445] geschrieben, Jtem [446]: an den postmeister[447] zu Leiptzigk[448].

habe auch Meinem Gned*igen* h*erz*l*ieben* herrenvatter, das schreiben, des Grafen Moritzen von Naßaw[449] zugeschicktt, da<rinnen> er mir, die 2 m*ille* [450] {Gulden} offerirt, die er entpfangen.

[[35v]]
Der general[451] hat vor ein par tagen, zu halberstadt[452], den Kayß*erlichen* [453] commissarium [454] Metzger[455], grewlich torquiren[456] laßen, dieweil er etwas geredet wieder den Kayser[457], welches

435 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
436 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
438 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
439 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
440 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
441 Anhalt, Landstände.
442 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.
443 erwinden: fehlen, ermangeln.
444 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
445 Gericke, Franz (gest. 1642).
446 *Übersetzung:* "ebenso"
447 Sieber, Johann (1588-1651).
448 Leipzig.
449 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
450 *Übersetzung:* "tausend"
451 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
452 Halberstadt.
453 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
454 *Übersetzung:* "Kommissar"
455 Metzgerat, Johann von (gest. 1630).
456 torquiren: foltern.
457 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

er aber nicht soll haben wollen geständig sein. Ein par stunden <lang> soll er grausamlich, sein gepeiniget worden.

Es seindt allerley sachen, vorgelauffen, in ampts[458] sachen, wegen des Baltzer Wageners [459], vndt des Richters[460], von Reinstedt [461], auch des Richters[462] von Radischleben[463].

J'ay tancè le jeune Stammer[464], p*our* avoir chassè dedans mon gehäge, ce qu'jl nie, & m'a suppliè, de ne le croire pas, protestant, d'estre mon Treshumble serviteur, avec force compliments. [465]

<Schreiben vom general vndt dem graffen von harrach[466], durch Thomaßen[467].>

20. Januar 1630

[[36r]]

☿ den 20sten. Januarij [468] .

heütte haben mir die Crabahten[469] ~~alle meine küchenschaffe genommen.~~ drey schaffe auß der herde genommen. Jch habe ihnen nachsetzen laßen, aber vergebens. Es ist nicht ferrne von Riedern[470] geschehen.

~~♃ den 21sten. Januarij [471].~~ [472] Nachmittags, bin ich mitt Meinem bruder Fürst Friederichen[473], hinauß hetzen geritten, vndt haben nur, einen hasen gefangen.

Rödern Seniorem [474] [474] vndt Thomaßen[476] habe ich zu commissarien verordnett in Wageners[477] seiner sache.

---

458 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
459 Wagner, Balthasar.
460 Roth, Hans.
461 Reinstedt.
462 Person nicht ermittelt.
463 Radisleben.
464 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
465 *Übersetzung:* "Ich habe den jungen Stammer dafür gescholten, in meinem Gehege gejagt zu haben, was er leugnet und mich untertänig gebeten hat, es nicht zu glauben, wobei er mit vielen Ehrerbietungen beteuerte, mein sehr demütiger Diener zu sein."
466 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
467 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
468 *Übersetzung:* "des Januars"
469 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
470 Rieder.
471 *Übersetzung:* "des Januars"
472 Im Original verwischt.
473 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
474 *Übersetzung:* "den Älteren"
474 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
476 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
477 Wagner, Balthasar.

Jungfer Sofien, von Alefeldt[478], besuchtt, mitt deren es sich anfängt zu beßern. Dieumercy. [479] Wie inngleichen, es sich mitt Wentzel[480] dem koch, auch anfänget zu beßern. Gott seye es gedanckt.

Le coeur m'est encores fort grevè & plein de tristesse & melancolie, a cause du depart d'avec Monseigneur[481]. Dieu vueille divertir tous malheurs. [482]

21. Januar 1630

[[36v]]

21 den 21. Januarij [483] :

Predigt angehörett.

Schreiben vom herren Schafgotsch[484], vndt seiner gemahlin[485], auch von Leiptzig[486], durch eigenen botten, entpfangen. Jtem [487]: vom Pfaltzgraf Augusto[488].

<hern> Schafg*otsch* wieder geantwortett, vndt S*eine*r gemahlin.

<Daniel v*on* > Rindorff[489] ist herkommen, vndt hat seinen Bruder Abraham Rindorf[490], mir zum edelknaben, mittgebrachtt. Gott gebe mir glück darzu.

heütte ist der herr General[491] auffgebrochen von halberstadt[492], vndt wirdt zu Egeln[493], sein Nachtquartier halten. Dieu benie ses bons desseigns avec moy, & p*ou*r la paix de l'Empire[494] [495] &c*etera*[.]

22. Januar 1630

[[37r]]

---

478 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
479 *Übersetzung:* "Gott sei Dank."
480 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
481 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
482 *Übersetzung:* "Das Herz ist mir noch sehr beschwert und voller Traurigkeit und Melancholie wegen des Abschieds von meinem Herrn. Gott wolle alle Übel abwenden."
483 *Übersetzung:* "des Januars"
484 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
485 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
486 Leipzig.
487 *Übersetzung:* "Ebenso"
488 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
489 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).
490 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
491 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
492 Halberstadt.
493 Egeln.
494 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
495 *Übersetzung:* "Gott segne seine guten Pläne mit mir und für den Reichsfrieden"

♀ den 22. Januarij [496] .

Bin hinauß hetzen geritten, mitt Meinem Bruder Fürst Friederich[497], vndt haben zwey hasen gefangen, deren einer albereitt gerammelt gehabt, in deßen leibe wir mitt großer verwunderung ein iunges häßgen, in itziger winterszeitt gefunden.

Es ist zwar an itzo, vndt diesen winter vber, nie keine rechte beständige kälte gewesen, sondern nur vngesundes feüchtes wetter mehrentheilß.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[498], ist von Deßaw[499], ~~Cöhten~~, vndt Warmbstorff[500], wiederkommen, vndt hat schwester Louysa[501], mittgebrachtt. <e*t cetera* > Gott behüte Sie nur vor den kindsblattern[502] welche Jhre L*iebden* noch nie nicht gehabt, vndt dennoch hat Sie zu Warmbstorff die Fürstin[503] von Plözka[504] angesprochen, deren hauß, voll pocken angesteckt ist.

[[37v]]
Schrejben von S*on* A*ltesse* [505] [506], von F*ürst* A*ugust* [507], vom hern <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [508] > von Dona[509], etc*etera* <von Schw*ester* Si*bylla* El*isabeth* [510] elle juge que le malheur, ou mauvais augure, a moy sj sensible, me concernera [511] [.]>

An S*on* A*ltesse* [512] wieder geschrieben.

23. Januar 1630

♄ den 23. Januarij [513] .

Schreiben von Leipzig[514] durch den Schlangenfänger, vndt von Wien[515], e*t cetera* von Johann Löw[516], daß das königl*iche* [517] beylager [518], noch vngewiß.

---

496 *Übersetzung:* "des Januars"
497 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
498 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
499 Dessau (Dessau-Roßlau).
500 Warmsdorf.
501 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
502 Kindsblattern: Windpocken.
503 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
504 Plötzkau.
505 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
506 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
507 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
508 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
509 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
510 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
511 *Übersetzung:* "sie urteilt, dass das Unglück oder für mich so spürbare schlechte Vorzeichen mich betreffen wird"
512 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
513 *Übersetzung:* "des Januars"
514 Leipzig.
515 Wien.
516 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Schwester Louyse[519] ~~d~~ <v> ndt bruder Fritz[520], seindt wieder verraysett, nach Bernburg[521].

Jch habe die laydige zeitung[522] erfahren, daß meinen so guten bekandten, Gebhardt Friederichen von Krosigk[523], vor wenig tagen, der schlag gerühret habe, vndt er daran gestorben seye. Es ist mir herzlich laydt, dann er mir allerley gute dienste, gethan hatt.

I'ay cassè le juge[524] de Reinstedt[525], par le vieux Röder[526] & Thomaß[527] mes commissaires, [[38r]] p*our* avoir puny mes sujets en argent sans mon sceu. Jl s'appeloit hanß Rohte[528], & le nouveau que je prends s'appelle Baltzer wagener[529]. [530]

Schreiben vom Postmeister[531] zu Leipzig[532].

Avis de Lytsaw[533], qu'il est arrivè a Vienne[534], jeudy apres le nouvel an. Dieu luy donne bonheur, & qu'il me rapporte bonheur. [535]

Schreiben von h*erzog Joachim* e*rnst* [536] und f*räulein* e*leonora* [537] auß Hollstein[538].

Ladislaus[539], vndt der Ambtschreiber[540], seindt von Braunschweig[541] wiederkommen, sagen, der {Wispel} ~~gersten~~ <weizen> gelte 38 {Thaler} alda, vndt der gerste, 27 auch 28 etc*etera*[.]

---

517 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
518 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
519 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
520 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
521 Bernburg.
522 Zeitung: Nachricht.
523 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
524 Roth, Hans.
525 Reinstedt.
526 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
527 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
528 Roth, Hans.
529 Wagner, Balthasar.
530 *Übersetzung:* "Ich habe den Richter von Reinstedt entlassen durch den alten Röder und Thomas, meine Kommissare, weil er meine Untertanen ohne mein Wissen mit Geld bestraft hatte. Er nannte sich Hans Roth und der neue, den ich annehme, heißt Balthasar Wagner."
531 Sieber, Johann (1588-1651).
532 Leipzig.
533 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
534 Wien.
535 *Übersetzung:* "Nachricht von Lützow, dass er am Donnerstag nach dem neuen Jahr in Wien angekommen ist. Gott gebe ihm Glück und dass er mir Glück zurückbringt."
536 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
537 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
538 Holstein, Herzogtum.
539 Ladislaus, Sigismund.
540 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
541 Braunschweig.

Le m*aît*re d'hostel[542], & Thomaß[543], se sont querellè ensemble, p*our* l'amour du garçon du m*aît*re d'hostel, quj ne vouloit ouvrir la porte a Thomas, & la paix du chasteau se fust quasj rompüe. [544]

24. Januar 1630

[[38v]]

<[Marginalie:] Ballenstedt.> ⊙ den 24. Januarij [546] .

Jn die kirche, vndt predigt angehört.

Dieweil sich der ~~alte~~ Richter von Reinstedt[547], hanß Roth[548], heütte vndt gestern, vor Meinen abgeordneten commissarien[549] verlohren, vndt verstohlen, auch vermeint, Sie würden ihm nichts thun können, wenn er ~~schon~~ <nur> hieher kähme, hat sich auch viel endtschuldigen wollen, derowegen habe ich ihn, zum willkommen, einsetzen, vndt beystecken[550] laßen.

Bastian[551], hat mir das geldt gebrachtt, vor die zu Br*aunschweig* [552] verkauffte gersten, avec nouvelles, que les villes < Hamb*urg* [553] & Lübeck[554] 6000[,] Bremen[555], Hanover[556], Hildesh*eim* [557] [,] Brunsw*ick* aussy 6000> font de levèes de 12 m*ille* hommes, & veulent defendre leurs libertèz [558] . Jtem [559]: que les Jmperialistes[560] ont estè fort desfaits devant Mantoue[561], ayants perdu force gens, & qu'un Prince d'Anhalt [562] ait estè prins prisonnier d'eux. [[39r]] Dieu garde mon frere Ernst[563], & mon cousin Aribert[564], <avec tous bons hommes.> [565]

---

542 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
543 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
544 *Übersetzung:* "Der Hofmeister und Thomas haben sich um des Jungen des Hofmeisters willen miteinander gestritten, der Thomas nicht das Tor öffnen wollte, und der Burgfriede wurde beinahe gebrochen."
546 *Übersetzung:* "des Januars"
547 Reinstedt.
548 Roth, Hans.
549 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
550 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.
551 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
552 Braunschweig.
553 Hamburg.
554 Lübeck.
555 Bremen.
556 Hannover.
557 Hildesheim.
558 *Übersetzung:* "mit Nachrichten, dass die Städte, Hamburg und Lübeck 6000, Bremen, Hannover, Hildesheim, Braunschweig auch 6000, Aushebungen von 12000 Mann machen und ihre Freiheiten verteidigen wollen"
559 *Übersetzung:* "Ebenso"
560 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
561 Mantua (Mantova).
562 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
563 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
564 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
565 *Übersetzung:* "dass die Kaiserlichen vor Mantua stark geschlagen worden sind, wobei sie viele Leute verloren haben, und dass von ihnen [d. h. unter ihnen] ein Fürst von Anhalt gefangen genommen worden sei. Gott beschütze meinen Bruder Ernst und meinen Cousin Aribert mit allen guten Männern."

Jch bin hinauß ins Forwergk spatziren gegehn[!].

hanß Ernst Börstel[566], vndt Caspar Pfaw[567] seindt herkommen.

heütte haben Röder[568], vndt Thomaß[569], alß meine abgeordnete commissarij [570], den newen Richter zu Reinstedt[571], in præsentz der gemeine alda angenommen nemlich Baltzer wagenern[572], vndt sich alles gutes angeloben laßen. e*t cetera*

Zu heimb[573] ist gestern ein Crabahte[574] < Marcus Kehrens[575] > ~~Matz Franckens~~ Frawen[576] zu nahe kommen, welcher den Crabahten mitt einer keile vorn kopf geschlagen, daß er drüber beym bader vor todt liegen muß. Dieses dörfte noch wol weittlaüftige händel vervrsachen.

25. Januar 1630

[[39v]]

☽ den 25. Januarij [577] .

J'ay ~~tancè~~ parlè a Ladislaus[578], p*ou*r son office de Secretaire, & de [579] haußvogt, interimsweyse[580].

Jch habe den Amptschreiber[581] nach höchstedt[582] geschickt, sahmgerste einzukaüffen.

Casparus[583] hat mitt mir geredt: Jl me conseille de prolonger si ie puis la place monstre p*ou*r trois mois [584]: 1. Je puis tirer tous les avantages de la contribution, quj est 3000 {Dalers} par mois sur une comp*agnie* d'Jnfant*erie* & 2 m*ille* sur la cavallerie comp*agnie* & [585] 1500 vor den Obr*isten* stab, jusqu'a l'arrivèe des soldats [586]. 2. Je donne un tant a chasque cap*itai*ne & soldat, & tire a moy les places vuides passevolants. Plus*ieu*rs ont gaignè 100 m*ille* {Dalers} a leur place monstre. [587] ~~lauf~~ [588]

566 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
567 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
568 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
569 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
570 *Übersetzung:* "Kommissare"
571 Reinstedt.
572 Wagner, Balthasar.
573 Hoym.
574 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
575 Kehren, Marcus.
576 Kehren, N. N..
577 *Übersetzung:* "des Januars"
578 Ladislaus, Sigismund.
579 *Übersetzung:* "Ich habe mit Ladislaus ~~gescholten~~ gesprochen wegen seines Amtes als Sekretär und als"
580 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
581 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
582 Hettstedt.
583 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
584 *Übersetzung:* "Er rät mir, den Musterungsplatz um drei Monate zu verlängern, wenn ich kann"
585 *Übersetzung:* "Ich kann all die Vorteile aus der Kontribution ziehen, die 3000 Taler pro Monat auf eine Kompanie der Infanterie und 2 tausend auf die Kavalleriekompanie ist und"
586 *Übersetzung:* "bis zur Ankunft der Soldaten"

[[40r]]
Der von Wieterßheimb[589] ist von Opperoda[590] zu mir kommen.

Jch habe allerley, mitt ihm conversirt, vndt hernachmalß ihn, wie auch Börsteln[591], vndt Casparus[592], dimittirtt[593]. <e*t cetera* > N*ota* B*ene* [594] [:] Wieterßheimb a creu, qu'jl estoit en ma disgrace, & il a voulu venir a l'enterrement, ce qui l'a faschè de n'y avoir estè citè. Jl s'est offert, de me servir nuict & jour, & ~~a espousè la~~ m'a priè d'espouser sa querelle qu'il a avecques Niemann[595], a cause de son bien, ~~q~~ Opperode, que Walmerode[596] a voulu confisquer. [597]

J'ay beaucoup discouru du mesnage & d'autres choses avec H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [598] et j'ay occasion de le cherir, & d'aymer sa loyautè & fidelitè, Dieu me le garde longues annèes. [599]

[[40v]]
heütte diesen abendt vmb 9 vhr, eben als ich mich zu bette legen wollen, ist hofmeister Reüße[600], zu meiner stube zukommen, vndt hat angeklopft, fragende ob ich wollte ein wunderzeichen am himmel sehen. Jch bin darauf im Nachtrock hinauß gegangen, vndt habe viel weiße stralen, da doch der himmel schön helle vndt voller sterne gewesen, ~~an~~ hin vndt wieder gleichsam in einem zirckel am himmel schießende gesehen, welche baldt größer baldt kleiner worden, vndt hat geschienen als wenn diß hauß Ballenstedt[601] im rauch aufgienge, oder im Rauch stünde. Mag etwa eine kleine vierthel stunde gewehret haben. hernacher hat sichs verzogen, vndt ist ein windt darauf endtstanden. Gott bewahr vns vor vnglück.

Jch habe heütte auch das gedruckte exemplar gelesen, des Kayserlichen Manifestj oder wolgegründeten deduction derer vrsachen, worumb die beyden hertzoge von Mecklenburg, ihrer fürstenthümber vndt landen, endtsetzet, Vndt priviret worden[602].

---

587 *Übersetzung:* "Ich gebe jedem Hauptmann und Soldat ein so viel [d. h. die gleiche Geldsumme] und ziehe die leeren blinden [d. h. nur in den Listen geführten] Plätze an mich. Einige haben an ihrem Musterungsplatz 100 tausend Taler verdient."
588 Im Original verwischt.
589 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
590 Opperode.
591 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
592 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
593 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
594 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
595 Niemannn, Heinrich (gest. 1634).
596 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).
597 *Übersetzung:* "Wietersheim hat geglaubt, dass er in meiner Ungnade sei, und er hat zur Beerdigung kommen wollen, was ihn verstimmt hat, nicht dorthin gefordert worden zu sein. Er hat sich angeboten, mir Nacht und Tag zu dienen, und ~~hat vertreten den~~ hat mich gebeten, für seinen Streit einzutreten, den er mit Niemann wegen seines Gutes Opperode hat, das Walmerode hat beschlagnahmen wollen."
598 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
599 *Übersetzung:* "Ich habe mit Hans Wolf Ernst Röder viel über den Haushalt und über andere Sachen geredet, und ich habe Anlass, ihn in Ehren zu halten und seine Loyalität und Treue zu lieben, Gott behüte ihn mir lange Jahre."
600 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
601 Ballenstedt.
602 Ferdinand II. : Kayserliches Manifestum, Oder Wohlgegründte Deduction, der Vrsachen/ Warumben beede Gebrüdere/ Hertzog Adolph Friderich vnd Hannß Albrecht von Meckhelburg/ Ihrer Fürstenthumben vnnd Landen/ privirt vnnd entsetzt worden, Wien 1630.

26. Januar 1630

[[41r]]

♂ den 26. Januarij [603] . ☿

Jch habe Thomaßen[604] nach Goßlar[605] geschicktt, weizen alda zu versagen[606]. Gott gebe zu glück.

Der Ambtschreiber[607] ist von höchstedt[608] wiederkommen, mitt etzlichen scheffeln gersten.

Jch habe den Richter[609] von Reinstedt[610], loß gelaßen, dieweil so große vorbitte vor ihn geschehen, vndt er numehr biß in den dritten tag geseßen, auch von seinem officio [611], vndt Richterampt ist removirt[612] ~~wo~~ vndt an seine stadt Baltzer Wagener[613] eingesetzt worden.

Den gefangenen iungen von Radischleben[614], welcher numehr, biß in den 8 <ten.> tag geseßen, dieweil er Röders[615] tochter[616], in der kirche, mitt castanien geworffen, habe ich auch wieder, auf flehentliche vorbitt seines alten vatters, auff freyen fuß gestellett.

Jean[617] hat mir allerley relation[618], von der haußhaltung, zu Heimb[619] gethan, auch das die gersten meistentheilß alda <auß>gedroschen wehre. Es wehren 4 par drescher aldar, iedes par köndte wochentlich, id est [620] in 6 tagen, (denn am Sontage ists feyertag) zwelf schock gar leichtlich außdreschen.

[[41v]]
Jch habe die obere scheüne[621] besehen, da ist der weizen fast alle außgedroschen. Jtzt dreschen sie daselbst an dem zehendgersten, daran sie noch wol 14 tage zu dreschen haben alle tage zwey schock[622], vndt an der gerste, von der Bundesbreitte[623], werden noch, 1 Sechzig[624] vndt ezliche schock vbrig sein.

---

603 *Übersetzung:* "des Januars"
604 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
605 Goslar.
606 versagen: zusagen, versprechen.
607 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
608 Hettstedt.
609 Roth, Hans.
610 Reinstedt.
611 *Übersetzung:* "Dienst"
612 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.
613 Wagner, Balthasar.
614 Radisleben.
615 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
616 Röder, Gisela Hippolyta von, geb. Röder (1613-1692).
617 Schmidt, Hans (1).
618 Relation: Bericht.
619 Hoym.
620 *Übersetzung:* "das heißt"
621 Die Wörter "obere" und "scheüne" sind im Original zusammengeschrieben.
622 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
623 Breite: Feld.

Paulus Ludowig[625], Meines gned*igen* h*erzlieben* herrenvatters[626], itziger geheimer Secretarius [627], hat zu seiner hochzeitt mitt Pella[628], eingeladen, auf den 2. Febr*uar*[.]

27. Januar 1630

☿ den 27. Januarij [629] .

Jch habe heütte meine Newe büchßen loßgeschoßen.

Dieweil den hiesigen Ambts[630] vndterthanen, die vorstreckung des sahmgetraydigs ist abgeschlagen worden zu Bernburg[631], auß vorgewandter vnmüglichkeitt, vndt Sie aber, (wo sie nicht von hauß vndt hof lauffen sollen, bevorab dieweil Sie mitt vielfältiger[632] contribution dermaßen von Bernb*urg* auß tribulirt[633] werden, <auch vom hagel viel erlitten,>) damitt anderst nicht fort kommen können, [[42r]] Sondern meine pächte vndt dienste abgehen würden, alß haben Sie zu Meiner fast vnmüglichkeitt, vndt armuht, Jhre zuflucht gesuchtt: Gott gebe mir, daß ich ihnen helfen könne:

	Ballenstedt[634] begehrt:
20	wispel[635] gersten,
10	wispel hafern.
	heimb[636] begehrt:
20	wispel gersten,
15	wispel hafer,
	Padeborn[637] begehrt:
20	wispel Gersten,
10	wispel hafer,
	Reinstedt[638] begehrt:
26	wispel gersten,
20	wispel haffern,
	Rieder[639] begehrt:
36	wispel gersten,

624 Sechziger: Stückmaß.
625 Ludwig, Paul (1603-1684).
626 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
627 *Übersetzung:* "Sekretär"
628 Ludwig, Bella (1580/81-1665).
629 *Übersetzung:* "des Januars"
630 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
631 Bernburg.
632 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
633 tribuliren: plagen, quälen.
634 Ballenstedt.
635 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
636 Hoym.
637 Badeborn.
638 Reinstedt.
639 Rieder.

< S*umm*a [640] >	36 122 {Wispel} gersten.	wispel hafern. Radeschleben[641], begehrt nichts.	< S*umm*a [642] > 91 {Wispel} hafer.

[[42v]]
Mia consorte[643] hà voglia di avanzar loro qualche cosa, <forse la metà.> [644]

J'ay entendu aujourd'huy du baillif[645], que lafouque[646] [647] vel quasj [648], a presentè un {Reichsthaler} a la ~~fille~~ <servante> de Hans Schmidt[649] a Quedlinb*urg* [650] p*our* coucher avec luy, mais elle s'en estoit courrue en voye, & il a donnè le membre viril en la main a sa fille[651] de H*ans* Schmidt un enfant de 10 ans, la mere[652] [653] entendant cela commence a l'jnjurier, a le chasser de la mayson, & a luy offrir des coups de baston. Cela m'apprend, a ne me fier, par trop aux estrangers. [654]

Der Junge Röder[655], hat meinem hofmeister[656] geklagt, wie er ~~g~~ vorgestern, wehre zu hatzgeroda[657] [!], vom Amptmann[658], vndt haüptmann[659], vbel tractirt[660] worden, der Ambtmann hette jhn mjtt schlägen tractirtt[661], da er sich zwar rechtschaffen vmb gewehret, dieweil er so wenig, als andere vom adel, volck[662] jn sein adelich hauß, zu hatzgeroda[!], einquartiren laßen wollen, der haüptmann aber, hette jhn [[43r]] nicht allein, vnverhörter dinge verarrestiren laßen, sondern hette ihn[663] auch an solche ortt gewiesen, da man die schelme[664] vndt diebe durch die hescher pflegt

---

640 *Übersetzung:* "Summe"
641 Radisleben.
642 *Übersetzung:* "Summe"
643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
644 *Übersetzung:* "Meine Gemahlin hat [den] Wunsch, ihnen irgendeine Sache zu befördern [d.#h. für sie Fürsprache zu halten], vielleicht die Hälfte [des benötigten Saatguts]."
645 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
646 Lafouque, N. N..
647 *Übersetzung:* "Ich habe heute vom Amtmann gehört, dass Lafouque [das Wasserhuhn?]"
648 *Übersetzung:* "oder ähnlich"
649 Schmidt, Hans (1).
650 Quedlinburg.
651 Schmidt (4), N. N. (geb. ca. 1620).
652 Schmidt, Anna.
653 Irrtum Christians II.: Es kann sich hierbei nur um die Stiefmutter handeln, die leibliche Mutter des Mädchens muss bereits vor 1628 gestorben sein.
654 *Übersetzung:* "der ~~Tochter~~ Dienerin von Hans Schmidt in Quedlinburg einen Reichstaler angeboten hat, um mit ihr zu schlafen, aber sie sei darüber auf die Straße gelaufen und er hat sein männliches Glied in die Hand von Hans Schmidts Tochter gegeben, einem Kind von zehn Jahren, als die Mutter das hörte, begann sie, ihn zu beschimpfen, ihn aus dem Haus zu jagen und ihm Stockschläge anzubieten. Dies lehrt mich, Fremden nicht allzu sehr zu vertrauen."
655 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
656 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
657 Harzgerode.
658 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
659 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
660 tractiren: behandeln.
661 tractiren: misshandeln.
662 Volk: Truppen.
663 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
664 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

hinzuweisen, welches aber Röder nicht thun wollen, sondern geschworen, wann ihn ein häscher angriffe, so wollte er ihm ein Meßer in die rippen stoßen, ob ihm schon, der haüptmann[665] den degen selber genommen. Gestern Morgen hette ihn der haüptmann, seinen degen wiedergegeben, vndt ihn hieher[666] ziehen laßen, Als er aber hieher geritten, hetten ~~ihn~~ wol ein[667] 20 personen, mitt steinen, vndt knütteln, auf jhn geworffen, daß er ihnen kaum, entrunnen, ohne zweiffel, auf des Amptmanns[668] <zu hatzgeroda[669] [!]> antrieb. e*t cetera* Wann es mir recht wirdt geklagt werden, so muß ichs gebührlichen anden, vndt anzubringen (wo es nöhtig,) wjßen.

J'ay lambiquè mon cerveau, avec tout plein de vieilles rancunes. [670]

Schreiben vom 16. / 26. Ian*uar*ij [671] von Löben[672] zu Wien[673], mitt langweiliger vertröstung, wegen meiner [[43v]] Sachen. Er[674] schickt mir auch des Conte dj Montauto[675] briefe wieder, deme ich etwa <ihm> nur hatte V*ostra* S*ignoria* [676] <vndt M*olt*o Jllustre [677] > gegeben, welches ihn verdroßen, dann er vorgewendet, der brief gehörete ~~ih~~ nicht an ihn, vndt hatte ihn meinem agenten[678] wiedergeschickt, nach dem er ihn, doch fein, erbrochen, vndt gelesen. Vom Marchese Ajazzo[679] aber, habe ich eine antwortt wiederbekommen, deme ich ebenmeßig M*olt*o Jll*ust*re [680] vndt V*ostra* S*ignoria* [681] hatte zugeschrieben, <wiewol derselbige auch, gar höflich aber, eines anderen Tittels, begehrt.>

28. Januar 1630

[2] den 28. Jenners.

[682] Ceste nuict hier au soir, pensant en moy mesme, a ce, que pourroit signifier le signe celeste de Lundy, i'eus une jnfluence, que [[44v]] i'avois regardè Lundy au soir sans entendre & avois mal fait de ne prendre bien exacte esgard de quel costè se seroit tournè la plus grande masse des rayons, & de quel costè la moindre. En somme ce que ie n'entendois alors me seroit maintenant

665 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
666 Ballenstedt.
667 ein: ungefähr.
668 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
669 Harzgerode, Amt.
670 *Übersetzung:* "Ich habe mein Gehirn gestrichen voll mit alten Feindschaften destilliert."
671 *Übersetzung:* "des Januars"
672 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
673 Wien.
674 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
675 Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese (ca. 1590-1664).
676 *Übersetzung:* "Euer Gnaden"
677 *Übersetzung:* "Hochedelgeborener"
678 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
679 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
680 *Übersetzung:* "Hochedelgeborener"
681 *Übersetzung:* "Euer Gnaden"
682 Der folgende, im Original mit einem Asteriskus gekennzeichnete Nachtrag befindet sich auf den Seiten 44r-v und muss hier im Interesse einer korrekten graphischen Darstellung ohne die in den Editionsrichtlinien vorgeschriebenen spitzen Klammern wiedergegeben werden.

facile a entendre, car ce rond < obscur > signifioit le corps de l'Allemaigne[683], les rayons blancs ao rouges sortans & se lançans ainsy signifioyent les pieces èsquelles seroit deschirèe & divisèe la pauvre Allemaigne, ou les plus grandes pieces escheoyent, quj y eust prins si exactement de bien près garde, là les plus grandes parties en seroyent arrachèes, & me <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [684] > semble que c'estojt vers l'Occident, <& Septentrion.> Dieu divertisse tous malheurs, & nous conserve benignem*en*t par sa grace. [685]

Predigt angehörett, da eben der herr Sutorius[686] von Paulj[687] bekehrung geredet, vndt erwehnet, das am vergangenem Montag, die Paulj bekehrung [688], auch ein wunderbahres licht am himmel gesehen worden. Das seindt die Strahlen, wie oben gemeldett. Er sagt mir aber, es hette vmb 8 vhr [[44r]] abends angefangen (welches meine leütte nicht observirt) vndt wehren auß einer vnversehenen schwartzen wolcken, ezliche rohte fewerstralen, gegeneinander gegangen, vndt ein dicker[689] rauch. hernachmalß, so wehren die Stralen endtlich weiß worden, biß sie sich verzogen. ~~Endtlich~~ Er befahret[690] es dörfte kriegsempörung vndt fewerschäden bedeütten, wo Gott nicht gnedigl*ich* verhütet.

Jch habe an Johann Lowen[691] wieder geschrieben.

Der Junge Röder[692] hat mir schriftlich geklagt, was ihm vor schimpf, zu harzgeroda [693] begegnett. Jch habs an herrvattern [694] gelangen laßen.

20 Crabahten[695] vndt deützsche Reütter seindt mir heütte zu heimb[696] eingefallen.

[[45r]]

683 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
684 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
685 *Übersetzung:* "Als ich heute Nacht [und] gestern am Abend bei mir selbst darüber nachdachte, was das Himmelszeichen vom Montag bedeuten könnte, hatte ich eine Eingebung, was ich Montag am Abend beobachtet hatte, ohne [es] zu verstehen, und [ich] schlecht daran getan hatte, nicht recht genau zu beachten, von welcher Seite sich die größere Menge der Strahlen geändert habe und von welcher Seite die kleinere. Alles in allem würde mir das, was ich damals nicht verstand, jetzt leicht zu verstehen sein, denn dieser dunkle Kreis bedeutete den Körper von Deutschland, die herauskommenden und sich hinabstürzenden weißen oder roten Strahlen bedeuteten so die Stücke, in welche das arme Deutschland zerrissen und geteilt würde, wo die größten Stücke fallen, wer dort sehr nahe so genau Acht gegeben hatte, dahin würden die größten Teile davon abgerissen, und mir scheint, dass dies gegen den Westen und Norden war. Gott lenke alle Übel ab und erhalte uns gütig durch seine Gnade."
686 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
687 Paulus, Heiliger.
688 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).
689 dick: dicht.
690 befahren: (be)fürchten.
691 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
692 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
693 Harzgerode.
694 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
695 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
696 Hoym.

Jch habe dem Ambtschreiber[697] abermal <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [698] [:] Jch will wegen des verhagelten getraydichs den sahmgersten verändern,> 200 {Reichsthaler} gegeben, vber die vorigen 100 {Thaler} zu erkauffung Newer 500 höchstedtischen[699] scheffel gersten, darvon er Morgen 100 {Schefel} anhero[700] führen wirdt, vndt noch die vbrigen 50 {Schefel} von den alten 500 {Schefeln} welche vorlengst[701] bezahlet seindt, vndt mitt dieser Summa [702] nichts zu thun haben. Auf iedern wagen, will er an itzo, 25 höchst*edtische* {Schefel} laden, da er vor diesem nur 20 {Schefel} drauf geladen. Vndt diese Newe 500 {Schefel} darauf er albereitt die obgedachten 300 {Thaler} entpfangen, werden jeder mitt 27 {guten Groschen} bezahlet, da ich vor die alten 500 iedern nur mitt 25 {guten Groschen} bezahlet, vndt 3 {Pfennige} Meßegeldt[703] von ieglichem {Schefel} bey Gerhardt Buben[704] von Gerbstedt[705].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [706] > Gestern frühe vmb 4 vhr, hat man alhier bey dem Mond einen rohten fewrigen wagen gesehen, mitt angespanneten roßen.

Schreiben von P*eter* v*on* S*ebottendorf* [707] wegen eines edelmanns.

29. Januar 1630

[[45v]]

♀ den 29. Januarij [708] . e*t cetera*

An herrvattern[709] geschrieben.

hinauß hetzen geritten, <nichts gefangen.>

Den Ambtschreiber[710], mitt gestrigen 200 {Thaler}, nach Gerbstedt[711] geschicktt, sampt 7 wagen 150 {Schefel} höchst*edtisches* [712] maß abzuholen 50 nemlich von dem alten Rest der alten 500 {Schefel} davon die helfte Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[713] zukömpt, vndt 100 {Schefel} vor mich, auf den Newen Rest, die alten 500 {Schefel} hat man iedern mitt 25 {guten

697 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
698 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
699 Hettstedt.
700 Ballenstedt.
701 vorlängst: längst, schon vor langer Zeit.
702 *Übersetzung:* "Summe"
703 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.
704 Bube, Gerhard.
705 Gerbstedt.
706 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
707 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
708 *Übersetzung:* "des Januars"
709 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
710 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
711 Gerbstedt.
712 Hettstedt.
713 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Groschen} vndt 3 {Pfennigen} Meßegeldt[714] bezahlet, die Newen, aber, wirdt man, mitt 27 {guten Groschen} darinnen das Meßegeldt mitt eingedinget [715] ist, bezahlen. Gott gebe glück zu den früchten der erden.

Madame [716] Louyse Amelie[717], hat an ~~Schwester~~ Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin geschrieben, wegen außstaffirung einer Jungfrawen, daß F*ürst* Ludwig[718] einer <adelichen> braut zu hoff gibt zwey seidine röcke, vndt den trawring, die Fürstin[719] gibt ihr die huedt [[46r]] schnur vndt 30 {Thaler} vor spizen vndt Tuch, dieses ist die bißher gehaltene ordnung zu Cöhten[720], neben dem hochzeittgeschencke, obs aber zu Plötzkaw[721] auch also gehalten werde, daran zweifelt Sie[722]. hingegen hat mir newlich zu Bernburg[723], Sibille Elisabeth[724] gesagt, ich dörfte[725] nur 100 {Gulden} zun rögken der brautt geben, vndt etwa ejn[726] 60 oder 80 {Thaler} zum hochzeittgeschencke, vndt die hochzeitt frey halten, das wehre alles.

Jch habe an G*raf* Moritzen von Naßaw[727], vndt an h*errn* Ch*ristoph* von Dona[728] geschrieben. < per [729] Magdeburg[730].>

<(I'ay Fait fouetter 2 garçons a la cuisine. [731])>

30. Januar 1630

♄ den 30. Januarij [732].

Thomaß[733] jst spähte wiederkommen gestern abendt, zu Goßlar[734] gilt der wejtze, 36 in 37 {Thaler}[,] der gerste, zu Braunschweig[735], 28 {Thaler}[,] die erbßen 35 {Thaler}

---

714 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.
715 eindingen: in einen Vertrag einschließen.
716 *Übersetzung:* "Frau"
717 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
718 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
719 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
720 Köthen.
721 Plötzkau.
722 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
723 Bernburg.
724 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
725 dürfen: müssen.
726 ein: ungefähr.
727 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
728 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
729 *Übersetzung:* "über"
730 Magdeburg.
731 *Übersetzung:* "Ich habe 2 Jungen in der Küche auspeitschen lassen."
732 *Übersetzung:* "des Januars"
733 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
734 Goslar.
735 Braunschweig.

Antworttschreiben ~~vom~~ <in> h*auptmanns* Knochen[736], vndt Röders[737] sache von Meinem gned*igen* herrenvatter[738] entpfangen, daß man haüptm*ann* Knochen auch drüber hören müße. e*t cetera*

[[46v]]
Meine pagen[739], haben einen hasen, gehezt, vndt gefangen, dißeit des alten Schloßes.

Schreiben von Fürst Augusto[740], vndt Wilhelm Pröecken[741], durch den edelknaben, Caspar hundertmarcken[742] auß Preüßen[743], welcher mir recommendirt wirdt, zu einem pagen, oder ihn an ein gutes ortt vndterzubringen, da er etwas sehen, vndt lernen möge, auf raysen vndt dergleichen.

Der Oberste Pegker[744] hat seinen Regimentschultheiß [745] nach heimb[746] geschickt, des geschlagenen Crabahten[747] halber, erkundigung einzuziehen, mitt commination[748] sich zu rächen wo der Thäter[749] nicht geliffert werde, gleichsam als ob er landesfürst wehre, vndt jurisdiction alhier[750] hette.

Bayern[751] ist herkommen.

31. Januar 1630

[[47r]]

⊙ den 31. Januarij;) Sexagesimæ [752] .

Jn die kirche.

Den von Wieterßhaimb <Henrich Julius> [753], vndt Bayern[754] zu gaste gehabtt.

Der verwalter von Opperoda[755] hat ihn seinen Junckern, vndt mich seinen landesfürsten belogen vndt betrogen, in deme er 3 wagen, in den paß naher Br*aunschweig* [756] mitteinzurücken, im nahmen

736 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
737 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
738 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
739 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).
740 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
741 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
742 Hundertmark, Kaspar von.
743 Preußen, Herzogtum.
744 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
745 Breitzke, Johann Friedrich.
746 Hoym.
747 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
748 commination: Drohung, Androhung.
749 Kehren, Marcus.
750 Anhalt, Fürstentum.
751 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
752 *Übersetzung:* "des Januars, des sechzigsten [Tages vor Ostern]"
753 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
754 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
755 Opperode.

seines Junckern begehrt, da doch sein Juncker nichts darvon gewust. Jch habe befohlen man solle ihn vmb 60 {Thaler} straffen, vor ieden, ~~20~~ verlogenen[757] wagen 20 {Thaler} Jl s'est excusè, de n'avoir transgrediè le respect de son maistre, nj commis aulcune felonnie, pource que son m*aît*re luy avoit permis d'user de son nom & de ses droicts, en luy laissant a ferme, son bien iusqu'a Pasques, & qu'il me payeroit bien l'amende, mais qu'il s'attiendroit a son maistre puis apres. [758]

[[47v]]
Zantir[759] ist kommen als Vicelegatus [760] von Marggraf Christianen[761], an stadt Wuttenawm[762] [.] hat ein schreiben, vndt zwey hüpsche pocal zu gevatterpræsenten mittgebrachtt.

<Schreiben von Magdeb*urg* [763] auß hollstein[764], N*umer*o [765] 7[,] 8[,] 9[,] 10.>

756 Braunschweig.
757 verlügen: durch Lügen falsch darstellen.
758 *Übersetzung:* "Er hat sich entschuldigt, weder den Respekt vor seinem Herrn überschritten noch irgendeinen Treuebruch begangen zu haben, weil sein Herr ihm erlaubt habe, seinen Namen und seine Rechte zu gebrauchen, als er ihm sein Gut bis Ostern zur Pacht überließ, und dass er mir die Geldstrafe wohl zahlen würde, aber dass er sich dann danach an seinen Herrn halten würde."
759 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
760 *Übersetzung:* "stellvertretender Abgesandter"
761 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
762 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).
763 Magdeburg.
764 Holstein, Herzogtum.
765 *Übersetzung:* "Nummer"

01. Februar 1630

[[47v]]

☽ den 1. Februarij [1] .

Jch habe Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[2] erlaübett nach Quedlinb*urg* [3] zu ziehen. Dem hofmeister [4] nach hartzgeroda[5]. Zantirn[6], nach Sanderßleben[7].

Nach Bernb*urg* [8] geschrieben.

Klaglibellen[9] angenommen, sive supplicationes [10].

Nachmittags hinauß spatziren geritten, nach Padeborn[11], da mir der Richter[12] angezeigett, es sollten 65 haüser alda sein, es wehren aber 36 davon eingefallen, verlaßen, wüste vndt öde. p*erge* [13] < Jtem [14]: vmb der contribution willen, müsten Sie ihre äcker den Quedlinburgern [[48r]] verkaüffen, damitt das geldt parat da wehre, vndt müsten vor einen Morgen rocken, nur 4 {Thaler} nehmen, da sie doch wol 10 {Thaler} in der erndte drauß lösen köndten. Würden auch von den Soldaten sehr geplagett, zu geschweigen des hagelschadens, den sie vergangenen Sommer gelitten.>

Schreiben von L*eipzig* [15] vndt Marggraf Christian[16].

[[48r]]
Ladislaus[17] ist heütte so schrifft: als mündtlich zum Secretario [18] bestellet worden, Gott gebe vnß glück zusammen.

Diesen abendt habe ich 18 {Wispel} gersten[,] <3> < {Wispel} weitzen,> vndt 1½ {Wispel} erbßen, nach Wolfenbüttel [19] vndt Braunschweig[20], nach Goßlar[21] aber 15 wispel[22] weitzen

---

1 *Übersetzung:* "des Februars"
2 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
3 Quedlinburg.
4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
5 Harzgerode.
6 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
7 Sandersleben.
8 Bernburg.
9 Klaglibell: schriftliches Klagevorbringen, in dem die für die Klageerhebung wesentlichen Tatsachen genannt sind.
10 *Übersetzung:* "oder Bittschriften"
11 Badeborn.
12 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
13 *Übersetzung:* "usw."
14 *Übersetzung:* "Ebenso"
15 Leipzig.
16 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
17 Ladislaus, Sigismund.
18 *Übersetzung:* "Sekretär"
19 Wolfenbüttel.
20 Braunschweig.
21 Goslar.
22 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

geschickt. Gott gebe ihnen gut glück. Sie fahren mitteinander biß auf Stotterlingenburgk[23], <6> < {Meilen} > alda theilen sie Sich, vndt fahren, Thomaß[24] mitt Christian[25] knecht vndt Bläse[26] Mußcketirer gen Goßlar, 2 {Meilen} Der Amptschreiber Bastian[27] aber, mitt Ladislao, vndt Casper[28] Mußcketirern, gen Braunschweig 5 {Meilen}

02. Februar 1630

[[48v]]

♂ den 2. Februarij [29] .

Christof[30] Malern habe ich wieder ~~gen~~ <nach> Bernburg[31] vrlaub gegeben. Gott seye mitt ihm, vndt segene den guten alten trewen diener.

hofme*ister* Reiß[32], ist von hatzgeroda[33] [!] wiederkommen, mitt bericht, das der iunge Röder[34], sich gantz rasende, hette newlich angestellett, da er hette gehört, das ein Fendrich, in seiner Mutter[35] haus logiren sollen, deme er doch nicht hette dörfen[36] eßen, vndt trincken geben, so hette er den degen, auf den Amptschreiber[37] außgezogen, ihn vor einen schelmen[38], vndt dieb geschmähet, auch gesagt, er wehre nicht beßer, als sein haüptmann[39], hette ihn verfolget, biß jn sein hauß, welches, da es verriegelt gewesen, hette er die fenster durchstoßen, vndt sein kindt[40], an einen finger verwundett. Wehre auch hernacher, die gaßen auff vndt ab gerennett[41], [[49r]] vndt hette baldt einen Bürgemeister[!][42] erstochen. Drüber hette ihn[43] der haüptmann Knoche[44], nur auf eine Nacht in arrest nehmen laßen, damitt er kein größer vnglück anrichtete, dieweil er so voll, vndt vnsinnig gewesen. Dieser arrest, wehre ihm in seiner Mutter[45] hause wiederfahren, dieweil er auffs

23 Stötterlingenburg, Kloster.
24 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
25 Gößige, Christian.
26 N. N., Blasius.
27 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
28 Kopper, Kaspar.
29 *Übersetzung:* "des Februars"
30 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
31 Bernburg.
32 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
33 Harzgerode.
34 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
35 Röder, Beata von, geb. Ebra (gest. nach 1630).
36 dürfen: müssen.
37 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
38 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.
39 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
40 Schmidt (5), N. N..
41 rennen: stark/heftig reiten.
42 Person nicht ermittelt.
43 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
44 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
45 Röder, Beata von, geb. Ebra (gest. nach 1630).

rahthauß nicht gehen wollen, da ihme dann auch, beym haüptmann, nur angedeüttet worden, er möchte sich solcher losen händel nur endtschlagen, er wüste wol, mitt waß vor eine ~~m~~ ~~<r>~~ <m> ~~schein~~ <guten ~~manier~~ <tittel> > , er seines arrests, ~~wehre~~ von den Kayserischen[46] wehre erlaßen worden; etc*etera* hette ihn des Morgens, wieder loßgelaßen.

Spatziren, bin ich gegangen, ins Forwergk, habe meine iunge fohlen, besichtigett, vndt mitt etzlichen supplicanten, vergleich getroffen.

Es ist mir gestern eine stuhte zu Radischleben[47] vmbgefallen, vndt gestorben.

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[48], ist Nachmittags, von Quedljnb*urg*[49] wiederkommen.

[[49v]]
Meine pagen[50] haben heütte abermal einen hasen in die küche gebrachtt, den Sie gehetzt.

Es ist heütte gar schön warm wetter, wie im frühling, vndt ist albereitt, etzljche tage hero also gewesen, auch dieser wintter ist vbergewöhnlich warm, destwegen ihrer viel sich vor einer pest befahren[51]. Gott behüte vnß vor ferrneren landtplagen vndt straffen.

Schreiben von Löben[52], von Wien[53] vom 3. Febr*uar* daß meine anforderung[54] wiederumb sollen zum general[55] angebracht werden p*our* mon assignation, dont je n'effectueray rien, ie le scay bien[56] .

Jtem[57]: schreiben vom la Faye[58], entpfangen, wegen seiner verrichtung am Brandenburger[59] hoffe zu Bareytt[60].

03. Februar 1630

[[50r]]

☿ den 3. Februarij[61] . ♊

46 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
47 Radisleben.
48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
49 Quedlinburg.
50 Lützow, Barthold von (gest. 1633); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).
51 befahren: (be)fürchten.
52 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
53 Wien.
54 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
55 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
56 *Übersetzung:* "wegen meiner Zahlungsanweisung, mit der ich nichts bewerkstelligen werde, ich weiß es wohl"
57 *Übersetzung:* "Ebenso"
58 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
59 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
60 Bayreuth.
61 *Übersetzung:* "des Februars"

hanß Caspar Röder[62] ist auf den 11[ten.] hujus [63] nach Bernburg[64] citirt worden.

Jch habe den Amptmann[65], nach Gerbstedt[66], geschicktt, richtigkeitt im kornhandel zu treffen.

Non est prægnans uxor[67] mea. [68]

Schreiben vom Francisco[69], vndt dem hofprediger [70], avec divertissements, de la religion Romaine [71].

Es hat gewaltig, heütte geregnett, vndt gestürmett.

Brieffe vndt geldt, von Bernb*urg* durch einen entzelen[72] Stalliungen, welcher leichtlich, hette können geplündert werden. La fortune, a estè favorable a ma femme. [73]

hanß Caspar Röder, hat sich gegen herrvattern [74] endtschuldigett wegen meiner rayse daß er auf die citation nicht er [[50v]] scheinen köndte.

04. Februar 1630

[21] den 4. Febr*uar*

Vriel von Eiche[75] hat sich auch seiner <leibes>schwachheit halber, die ihme gähling[76] zugestoßen, endtschuldigett, daß er schwehrlich würde mittraysen können. Kömbt also eine remora [77] vber die andere in vnsere rayse, mitt ein.

Predigt angehörett, auf heüttigem behttag.

Jch habe den Amptmann von Gernroda[78], Daniel Müllern[79] zu mir kommen laßen.

Mein Amptmann[80], jst von Gerbstedt[81], wiederkommen.

---

62 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
63 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
64 Bernburg.
65 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
66 Gerbstedt.
67 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
68 *Übersetzung:* "Meine Gemahlin ist nicht schwanger."
69 Gericke, Franz (gest. 1642).
70 Sachse, Daniel (1596-1669).
71 *Übersetzung:* "mit Ergötzungen über die römische [katholische] Religion"
72 enzeln: einzeln.
73 *Übersetzung:* "Das Glück ist meiner Frau günstig gewesen."
74 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
75 Eichen, Uriel von (1597-1649).
76 gähling: plötzlich, unversehens.
77 *Übersetzung:* "Verzögerung"
78 Gernrode, Amt.
79 Müller, Daniel (1).
80 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
81 Gerbstedt.

Jch habe auß der Schlesie[82] einen botten bekommen, mitt schreiben von herzog Johann Christian[83], vndt seinem Sohn, hertzog Jörgen von der Lignitz[84], auch von Sebottendorfen[85] wegen des von Axts[86] e*t cetera* durch eigenen botten.

[[51r]]
N*ota* B*ene* [87] [:] D*aniel* Müll*er* [88] m'a contè que l'on avoit esperance, d'une mine d'or, en l' ~~E~~ <A> bbaye de Gernrode[89], quj donnoit richement d'un quintau ou {Centner} goldertz, 13 lot d'or. [90]

Schreiben vom Marschalck[91] daß Mein gnediger h*erzlieber* herrvatter[92], dem perlesticker[93] durchauß nicht erlaüben will, zu hof alda[94] zu eßen, wegen der thewren zeitt, vndt einziehung[95] dero hofs.

05. Februar 1630

♀ den 5. Februarij [96] .

Nach Bernburg[97], an S*on* A*ltesse* [98] [99] [,] an schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [100] [,] an Br*uder* Frizen[101], geschrieben.

Nach ~~C~~o Plötzkaw[102], an F*ürst* A*ugust* [103] vndt F*ürst* L*udwig* [104] auf ihre fr*eundliche* ejnladung[105], Morgen g*ebe* g*ott* dahin zu kommen, wegen der Wienerischen[106] rayse deliberation[107].

---

82 Schlesien, Herzogtum.
83 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
84 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
85 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
86 Axt, Johann von (gest. 1634).
87 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
88 Müller, Daniel (1).
89 Gernrode, Stift.
90 *Übersetzung:* "Daniel Müller hat mir erzählt, dass man da in der Abtei Gernrode Hoffnung auf eine Goldmine habe, die sehr gut von einem Zentner oder Zentner Golderz 13 Lot Gold gebe."
91 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
92 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
93 Person nicht ermittelt.
94 Bernburg.
95 Hier: Verkleinerung.
96 *Übersetzung:* "des Februars"
97 Bernburg.
98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
99 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
100 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
101 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
102 Plötzkau.
103 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
104 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
105 Die Silben "ejn" und "ladung" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
106 Wien.
107 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

Nachm Brigk[108], an herzog Johann Christian[109], an hertzog Jörgen[110], vndt an Peter von Sebottendorff[111].

An den Ob*risten* Pegker[112] geschrieben, auf den 10. / 20. Febr*uar*ij [113] datirt, wegen meines verraysens. p*erge* [114]

06. Februar 1630

[[51v]]

♄ den 6. Febr*uar*

heütte bin ich nach Plözkaw[115] gefahren, mitt hofm*eister* Reüßen[116], alda mich herrvetter F*ürst* Aug*ust* [117] gar freündtlich, angenommen.

Gegen abendt ist herrvetter F*ürst* ~~A~~ Ludwig[118] auch ankommen.

heütte ist nichts anders von negociis [119] vorkommen, als gute conversationen. p*erge* [120]

N*ota* B*ene* [121] [:] herr*vetter* F*ürst* Aug*ust* gerahten, in geldtsachen, vndt anforderungen[122] sich vorzusehen, das man die haüptsummen nicht trennen laße, sonsten begebe man sich seines rechtens.

Z*eitung* [123] daß der hertzog von Pommern[124] mitt todt abgegangen, vndt Schweden[125] viel volck[126] in Dennemarck[127] einquartirett.

07. Februar 1630

☉ den 7. Febr*uar*

108 Brieg (Brzeg).
109 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
110 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
111 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
112 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
113 *Übersetzung:* "des Februars"
114 *Übersetzung:* "usw."
115 Plötzkau.
116 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
117 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
118 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
119 *Übersetzung:* "den Verhandlungen"
120 *Übersetzung:* "usw."
121 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
122 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
123 Zeitung: Nachricht.
124 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
125 Schweden, Königreich.
126 Volk: Truppen.
127 Dänemark, Königreich.

heütte haben mir beyde herrnvettern[128], ~~von~~ <vor> sich, vndt im nahmen Meines gnedigen herzl*ieben* herrenvatters[129], gedancket vor die offerta [130] diesen landen[131], zu dienen, auf der Wienerischen[132] rayse, dieweil Sie aber mitt contributionen[,] [[52r]] Sammelplätzen, vndt vielfältigen[133] durchzügen, so hoch beschwehret wehren, auch keine Mittel nicht hetten, vndt solche f<jrstl*iche* > abschickung viel kosten würde, das königl*iche* [134] beylager [135] noch vngewiß, vndt auf dergleichen festiviteten nicht wol seria [136] sich tractiren[137] ließen, zu dem auch, wenig sachen, an izo beym Kayß*erlichen* hof vorzunehmen, die nicht füglicher durch Agenten[138] köndten angebracht werden, vmb aller dieser vmbstände willen, köndten sie[139] sich vor dißmal zu nichts verstehen, hetten es auch, der landtschaft[140] nicht endtdecken wollen, denn man doch von ihnen, keine andere andtwortt, würde erlangett haben. Bähten ich wollte es nicht vbel aufnehmen, etc*etera*[.]

hernacher gedachten sie, discurrendo [141], meiner rayse nach Wien[142], es würde dem Kayser [143] sehr nachdencklich sein vorkommen, daß ich ihme keinen gruß von herrvattern[144] gebrachtt, würde auch argwohn vervrsachen, als separirten wir vnß, in consiliis [145] [[52v]] welches bey vnserm hause[146] nicht herkommen. Man sollte communicato consilio [147], bey solchen wichtigen anschlägen[148], Jns gesampt gehen, wie es bey vnserm hause, herkommen. Dem herrvatter[149] den schuldigen respect, so lang als er noch lebet, leisten. Sie[150] meinten es gut mitt mir, vndt beßer als keine andere leütte. Die Papisten wehren sehr arg vndt falsch, Card*ina*l Glösel[151] sonderlich. Sie hoften noch immer, mich zu bekehren, die Päbstler. Sonsten expiscirten[152] die herren vettern, von meiner Wienerischen[153] rayse, was sie köndten, vndt vermeindten ich würde durch meine anschläge mich in große schulden

128 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
129 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
130 *Übersetzung:* "Angebot"
131 Anhalt, Fürstentum.
132 Wien.
133 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
134 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
135 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
136 *Übersetzung:* "ernste Angelegenheiten"
137 tractiren: (ver)handeln.
138 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
139 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
140 Anhalt, Landstände.
141 beim Mitteilungen machen
142 Wien.
143 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
145 *Übersetzung:* "in den Beschlüssen"
146 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
147 *Übersetzung:* "mit einem gemeinschaftlich beratenen Beschluss"
148 Anschlag: Plan, Absicht.
149 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
150 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
151 Khlesl, Melchior (1552-1630).
152 expisciren: ausforschen.
153 Wien.

vertieffen, vnsern landen[154] vndt leütten, zu schaden, vndt nachtheil. Jch leinete[155] es alles mitt glimpf[156] ab. hette nicht turpi ocio [157] marcesciren[158] wollen, es flöge einem keine gebratene taube inß maul, Jch [[53r]] hette numehr lang genueg <alhier zu Ballenstedt [159], an diesem elenden verdorbenen ortt>, stille geseßen, vndt hette nicht zu leben, wehre ganz verdorben p*erge* [160] müste meinen vndt der meinigen vndterhalt suchen, wollte herrvattern[161] nicht gerne beschwehrlich sein, vndt vberlästig [162], vndt hette n ~~e~~ <i> e lust schulden zu machen gehabtt, wollte es auch ob Gott will, nun nicht ~~ang~~ anfangen. Die Religion betr*effend* so wüste ich wol, was ich glaüben sollte, vndt wollte im vbrigen mich nicht gern lento ign j <e> [163] consumiren [164] laßen, verhofte man würde mir meine fortun, die ich ohne eines andern præjuditz suchete, nicht misgönnen. Quilibet faber suæ fortunæ. [165] [166] Jch wehre noch in meinen besten Jahren, wollte nicht gerne, gantz verschimmeln.

Nota [167]: F*ürst* Aug*ust* [168] riehte jch sollte mich bey G*raf* Friz von Solms[169] erkundigen, was er vor eine bestallung beym Kayser[170] hette, damitt man sich auch nicht gar zu sehr binden liesse, vndt sich seiner Freyheitten, nicht gantz begebe.

[[53v]]
Sie[171] vermeinten auch, das geldt wehre baldt verzehrt so ich vom Kayser[172] bekommen möchte, vndt es wehre meine vocation vmb meiner heyrath willen still zu sitzen. Jch vermeinte, es wehre meine vocation, mich, vndt meine haußgenoßen zu versorgen, wo ich nicht ärger sein wollte, als ein heyde, vndt die dona [173] welche mir Gott gegeben, nicht zu deprimiren[174], <auch die> ~~Mein herrvatter, hat auch an mich geschrieben.~~ freyheitt, welche mir der Kayser, in gegenwartt so vieler Chur: vndt Fürsten, gegeben, mir nicht nehmen zulaßen.

---

154 Anhalt, Fürstentum.
155 ableinen: ablehnen, zurückweisen.
156 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.
157 *Übersetzung:* "in schändlichem Müßiggang"
158 marcesciren: welk werden, erschlaffen.
159 Ballenstedt.
160 *Übersetzung:* "usw."
161 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
162 überlästig: lästig, beschwerlich, zur Last fallen.
163 *Übersetzung:* "in langsamer Flamme"
164 consumiren: verzehren.
165 *Übersetzung:* "Jeder ist seines Glückes Schmied."
166 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..
167 *Übersetzung:* "Beachte"
168 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
169 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).
170 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
171 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
172 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
173 *Übersetzung:* "Gaben"
174 deprimiren: niederdrücken, unterdrücken.

S*on* A*ltesse* [175] [176] hat auch an mich geschrieben, alles wol aufzunehmen, insonderheitt die hochnohtwen~~i~~dige erinnerung. etc*etera* Jch habe derselben, auch curialia [177] sagen, vndt dancken laßen.

Nach deme wir zu Plötzka[178], predigt angehörett, vndt hernacher malzeitt gehalten, haben wir freündtlichen abschiedt, voneinander genommen, vndt seindt ~~v~~ ein jeder nach hauß gezogen. Jch nach Ballenstedt[179], alda ich Thomaßen[180] von Goßlar[181], vndt Sebastian[182] von Br*aunschweig* [183] wie [[54r]] derkommende, gefunden.

08. Februar 1630

☽ den 8. Februarij [184].

Antwortt von Cu*rt* Ap*pel* von Grießheym[185], das horn[186] schwehrlich sich einstellen kan.

heütte habe ichs erfahren, daß Bläse[187] Mußcketirer so trew gewesen, das da er sich im hinfahren nach Braunschweig[188], allernechst vndterm Kegenstein[189] nahe hierbey, das gantze gesicht < grewlich > mitt Pulfer verbrennett, er dennoch mitt biß nach Braunschw*eig* vndt wieder zurück[190] hieher[191], die convoy[192] gar fleißig verrichtett, da er doch wol mitt gutem fug wieder hieher zurück[193] lauffen, vndt dieser < außgestandenen > kältde vndterwegens, entfliehen mögen.

Schreiben, vom herren Schafgotsch[194], avec ses bons offres, & sa femme[195], a ma femme[196] [197]. Jch habe an Sje wjeder geschrieben.

---

175 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
176 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
177 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
178 Plötzkau.
179 Ballenstedt.
180 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
181 Goslar.
182 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
183 Braunschweig.
184 *Übersetzung:* "des Februars"
185 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).
186 Horn, Otto von (gest. vor 1631).
187 N. N., Blasius.
188 Braunschweig.
189 Gegensteine.
190 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
191 Ballenstedt.
192 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
193 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
194 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
195 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
196 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
197 *Übersetzung:* "mit seinen guten Angeboten, und seine Frau an meine Frau"

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, hat heütte vndt gestern, heftiges großes haüptweh gehabt. Gott helfe Jhrer L*iebden* wieder zu recht, durch I*esu* Ch*risto* Amen.

09. Februar 1630

[[54v]]

♂ den 9ten. Februarij [198] .

~~E~~ Es ist gestern, vndt heütte, recht wjntter wetter worden, <hat geschneyet, etc*etera*[.]>

Ch*ristian* Julius de Heimb[199] reçoit de son fermier, de son moulin <a heimb[200] > par an, 106 {Reichsthaler} a payer moitiè a Pasques, moitiè a la S*ain*t Michel. Et ce ferme dure 6 ans, les trois dernieres annèes a chacun, il doibt luy payer outre les 106 {Reichsthaler} un porc gras, ou au lieu d'iceluy, dix {Reichsthaler} Jl doibt conserver le moulin en son estre, le bois, le fer, les pierres, & ce quj en depend, le fossè, les roues du moulin, les canaulx etc*etera* estre fidele a son maistre, en moud<iss>ant son blèd, & ce qu'jl faut, p*our* brasser, ou engraisser les pourceaux, de chasque maltz, il aura un [201] Stübichen[202] bier, vndt was im laufft bleibett. S'il estoit cause d'un dommage du feu, il le payeroit le dan, autrement non. [203]

[[55r]]

Es ist den vndterthanen alhier im Amptt[204], angezeigett worden, es köndte die ihnen aufferlegte fünfache contribution bey weittem noch nicht außreichen, zur helfte der vndterhaltung des eingelägerten volcks[205]. Sollten derowegen mehr proviandt schaffen, korn, oder geldt. Also werden die armen leütte ausgemergeldt da doch, ein[206] 150 ledige[207] höffe in diesem Ampt Ballenstedt, vndt bey ein 70 vnbesteldte hufen landes, öde vndt wüst darinnen liegen. Viel vndterthanen betteln gehen, viel müßen verkauffen[208] ihre äcker, vndt das liebe getraydich im felde, ~~viel~~ den Morgen winterkorn vmb 4[,] vmb 3½ {Thaler} da sie doch wol 10 {Thaler} werden daraus gewinnen

198 *Übersetzung:* "des Februars"
199 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
200 Hoym.
201 *Übersetzung:* "Christian Julius von Hoym bekommt von seinem Pächter seiner Mühle in Hoym jährlich 106 Reichstaler, halb an Ostern, halb an Sankt Michael [Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September)] zu bezahlen. Und diese Pacht dauert 6 Jahre, die drei letzten Jahre muss er ihm in jedem außer den 106 Reichstalern ein fettes Schwein oder an statt desjenigen zehn Reichstaler bezahlen. Er muss die Mühle in ihrem Zustand erhalten, das Holz, das Eisen, die Steine und was davon abhängt, den Graben, die Mühlräder, die Kanäle usw., [er muss] seinem Herrn treu sein, wenn er sein Getreide mahlt und was nötig ist, um zu brauen oder die Schweine zu mästen, von jedem Malz wird er bekommen ein"
202 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
203 *Übersetzung:* "Wenn er an einem Feuerschaden schuld sei, würde er ihm den Schaden bezahlen, sonst nicht."
204 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
205 Volk: Truppen.
206 ein: ungefähr.
207 ledig: leer, leerstehend.
208 "viel ver kauffen müßen" im Original korrigiert in "viel müßen verkauffen".

können, wenn sie zeitt darzu hetten, es einzuerndten, vndt nicht so schleünig contribuiren[209] müsten. Gott erbarme sich, vber die Armen vndterthanen, vndt seye jhr nohthelfer.

[[55v]]
Madame ma compaigne[210] a eu un sj grand mal de teste, qu'il nous a fallu derechef differer nostre voyage. Dieu la garde d'ulterieur malheur, & inconvenient. [211] <Jhre L*iebden* hat sich zu bette legen müßen.> < N*ota* B*ene* [212] [:] am Sonnabendt hats albereit angefangen,>

An fr*äulein* S*ibylla* E*lisabeth* [213] geschrieben.

Lytsaw[214] ist diesen abendt <wieder> herkommen, von Wien[215], in 10 tagen, mitt kayßerlicher[216] resolution, daß man nochmals, sollte an den general[217] schreiben, vndt da es ie nicht helfen wollte, das man ~~sollte~~ wolte auf andere Mittel gedencken, darzu ich mir selber, sollte rahten helfen. p*erge* [218]

10. Februar 1630

☿ den 10[ten.] Februarij [219] .

Schreiben von F*ürst* Augusto[220], vndt wieder geantwortett.

<Jo>hanß Christian von Bilaw[221], des Königs in Schweden[222] hofiuncker, vndt der postmeister[223], von Magdeburgk [224], sejndt zu mir kommen.

[[56r]]
Es haben heütte die Crabahten[225] vielen meinen vndterthanen großen schaden gethan, mitt abnehmung der pferde, des viehes, vndt korns auch anderer minutien[226].

---

209 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
210 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
211 *Übersetzung:* "Madame, meine Ehefrau, hat einen so starken Kopfschmerz bekommen, dass wir unsere Reise erneut haben aufschieben müssen. Gott behüte sie vor weiterem Unglück und Ungemach."
212 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
213 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
214 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
215 Wien.
216 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
217 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
218 *Übersetzung:* "usw."
219 *Übersetzung:* "des Februars"
220 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
221 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
222 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
223 Döhring, Andreas (d. Ä.).
224 Magdeburg.
225 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
226 Minutien: Kleinigkeiten.

J'ay escrit a M*onsieu*r le G*énéra*l[227] [,] a Löben[228], au Conte Lorenzo Ajazza[229] [230]

Es hat sich mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[231] noch nicht gebeßert, sintemahl Jhrer L*iebden* kein eßen schmecken will. Sie hat ein grewlich wüten vndt toben im haüpt, auch schweimelt[232] <ihr> wann sie vber sich[233] stehen oder gehen soll, vndt ligt ihr in den gliedmaßen, ~~als obß~~ <so schweer,> vndt thut ihr der rücken sehr wehe. Baldt empfindet Sie hitze, baldt kälte. Es scheinett daß ihrer L*iebden* ein fieber in der haut stecke, wann wir nur den D*octor* Engelhardt[234], nach dem ich geschicktt, bekommen köndten, vndt zuförderst, Gott helfen wollte, welcher der beste Artzt ist.

Schreiben von Bruder Friz[235] vndt Löben von Wien[236].

[[56v]]
N*ota* B*ene* [237] [:] Ce soir ma chere Compaigne[238] a tousjours parlè de la mort, qu'elle y estoit fort resoluë, & n'en avoit nulle horreur, disant qu'aussy bien un Chrestien ne la doibt point craindre. Que c'estoit nostre vraye patrie, le ciel, que ceste vie, n'estoit qu'un pelerinage, que nous devions aspirer a nostre vraye demeure. <& repos tranquille,> (Ô voix incomparable! o voix heroique & magnanime au de là du sexe[.]) Elle dit aussy que mon pleurer extraord*inai*re me departant la derniere fois, de S*on* A*ltesse* [239] de Bernburg [240] auroit peut estre denotè elle mesme ma femme. Que les deux cheutes consecutives, ouyes en ceste mayson de Ballenstedt[241], avant la mort [[57r]] de nostre fils, Joachim Ernest[242], & la beautè de cest enfant apres sa mort, en designeroit encores une, & comme elle[243] se prefigure ou s'immagine, la sienne propre, a quoy elle est tout resoluë, disant, n'avoir nul contentement <plus> au monde, & le souhaittant p*our* l'amour de moy, afin que je n'aye plus a faire tant de despence nj tant de debtes, ce quj me creve le coeur. Elle dit aussy qu'elle desire d'avoir p*our* texte en son presche funebre ces mots, en Allemand [244]: Beatj mortuj,

---

227 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
228 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
229 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
230 *Übersetzung:* "Ich habe an den Herrn General, an Löw, an den Grafen Lorenzo Ajazza geschrieben."
231 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
232 schweimeln: Schwindel haben, schwindelig sein bzw. werden, benommen sein.
233 Hier: aufrecht.
234 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
235 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
236 Wien.
237 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
238 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
239 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
240 Bernburg.
241 Ballenstedt.
242 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
243 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
244 *Übersetzung:* "Heute Abend hat meine liebe Ehefrau immer vom Tod gesprochen, dass sie dazu fest entschlossen sei und davor keinen Schrecken habe, wobei sie sagte, dass ein Christ ihn wohl auch nicht fürchten muss. Dass unsere wahre Heimat der Himmel, dass dieses Leben nur eine Pilgerfahrt sei, dass wir nach unserer wahren Bleibe und friedlicher Ruhe streben sollten. (Oh unvergleichliche Stimme! oh heldenhafte und großmütige Stimme über das Geschlecht hinaus.) Sie sagte auch, dass mein außergewöhnliches Weinen, als ich das letzte Mal von Ihrer Hoheit aus Bernburg schied, vielleicht sie selbst, meine Frau, angedeutet hätte. Dass die zwei aufeinanderfolgenden, in diesem

quj in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [245] > Domino moriuntur etc*etera* [245] [247] toute ceste sentence. J'ay veu peu de jours avant sa maladie, souppant avec elle, une chose blanche comme un ombre, passant devant mes yeux, a la muraille vis a vis de moy. J'ay aussy [[57v]] environ le mesme temps, l'ouy descendre en bas des degrèz de sa chambre a la mienne, en plain jour, & comme i'y vins, il n'y avoit personne. I'esceris cecy non que j'aye ferme croyance en telles choses, mais parce que ie ne mesprise pas aussy tousj*our*s tels presages, que Dieu vueille tourner a sa gloire, & ne m'accabler de ses chastiements. [248]

Jch habe an frewlein Eleonoren von Hollstein[249], geschrieben, Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[250] zustandt.

Den postmeister von Magdeburg[251] Andreß Döhring[252] wieder abgefertigett,

Lytsaw[253] wieder abgefertigett, weil er Morgendes tages, g*ebe* g*ott* nach Gitschin[254] zum h*errn* general[255] geschickt werden soll. Dieu luy donne bonne Fortune, & a moy aussy[.] [256]

11. Februar 1630

[[58r]]

℔ den 11[ten.] Februarij [257] .

Lytsaw[258] ist fort im nahmen Gottes. C'est <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [259] > un hazard inevitable. Mais je crains, que je ne feray rien, avec cest envoy, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [260] > que de dependre l'argent en vain. Toutesfois Dieu peut selon sa S*ain*te volontè tourner le mal en bien. [261]

Ballenstedter Haus vor dem Tod unseres Sohnes Joachim Ernst gehörten Stürze und die Schönheit dieses Kindes nach seinem Tod auf noch einen davon hindeuten würden, und wie sie sich ihren eigenen vorstellt oder sich einbildet, zu dem sie völlig entschlossen ist, da sie sagte, an der Welt keine Zufriedenheit mehr zu haben und ihn aus Liebe zu mir zu wünschen, damit ich nicht mehr so viele Ausgaben noch so viele Schulden zu machen hätte, was mir das Herz bricht. Sie sagte auch, dass sie begehrt, als Text in ihrer Leichenpredigt diese Worte auf Deutsch zu haben"

245 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

245 Apc 14,13

247 *Übersetzung:* "Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben usw."

248 *Übersetzung:* "diesen ganzen Sinnspruch. Ich habe ein paar Tage vor ihrer Krankheit, als ich mit ihr zu Abend aß, ein weißes, vor meinen Augen wie ein Schatten an der Mauer gegenüber von mir vorbeigehendes Ding gesehen. Ich habe es etwa zur gleichen Zeit am hellichten Tag auch die Stufen von ihrem Zimmer zu dem meinen hinuntergehen gehört, und als ich dort hinkam, war dort niemand. Ich schreibe dieses hier nicht, weil ich festen Glauben an solche Dinge hätte, sondern weil ich solche Vorzeichen auch nicht immer missachte, die Gott zu seinem Ruhm wenden und mich nicht mit seinen Strafen quälen wolle."

249 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

250 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

251 Magdeburg.

252 Döhring, Andreas (d. Ä.).

253 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

254 Jitschin (Jicín).

255 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

256 *Übersetzung:* "Gott gebe ihm gutes Glück und mir auch."

257 *Übersetzung:* "des Februars"

258 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

Jch habe gestern gar scharf an den Ob*risten* Pegker[262] geschrieben von wegen der Crabaht*ischen* [263] streiffereyen.

Meine winde[264] haben gestern zwey füchse gefangen nahe hierbey.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [265] > Es hat diese Nacht in meiner stube einen starcken schlag gethan, gleich als ob es mitt einem holtze wieder eine thür schlüge.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[266], hat vber ihr heftiges haüptwehe noch darzu das stechen auf der lincken seytte bekommen. Jch besorge[267], es seye eine Pleuresis hypocondriaca [268]. Gott wende alles vnheyl gnediglich abe[!].

J'ay conversè avec Jean[269], du mesnage, de Hejmb[270]: [271]

[[58v]]
D*octor* Engelhardt[272] ist herkommen, meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[273] zu curiren, in Gottes nahmen. Er helts vor eine febrim Epidemicam, non absque malignitate [274], vndt es seye sich vor der haüptkranckheitt[275] vndt pocken (welche an itzo zimlich regiren) vorzusehen. Will ~~nach~~ ~~o~~ nach heüttiger <linder> eröfnung alvj [276], Morgen wils Gott, Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin bezoardica [277] appliciren, damitt Jhre L*iebden* schwitzen mögen, vndt durch die poros, malignitatem [278] expelliren[279]. Gott gebe, sejnen segen, darzu.

---

259 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
260 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
261 *Übersetzung:* "Das ist ein unvermeidlich ungewisser Ausgang. Aber ich fürchte, dass ich mit dieser Entsendung nichts ausrichten werde, als vergeblich Geld auszugeben. Gott kann jedoch nach seinem heiligen Willen das Schlechte in Gutes wenden."
262 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
263 krabatisch: kroatisch.
264 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
265 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
266 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
267 besorgen: befürchten, fürchten.
268 *Übersetzung:* "Rippenfellentzündung [d. h. Entzündung in der Gegend unter den Rippen (regio hypochondriaca), speziell der Milz, die damals auch als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galt]"
269 Schmidt, Hans (1).
270 Hoym.
271 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Hans über den Hoymer Haushalt unterhalten."
272 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
273 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
274 *Übersetzung:* "epidemisches Fieber nicht ohne Bösartigkeit"
275 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
276 *Übersetzung:* "des Bauches"
277 *Übersetzung:* "bezoardische Mittel [Arzneien, von denen man erwartete, dass sie Gift und giftartige Stoffe durch die Haut entfernen]"
278 *Übersetzung:* "Poren die bösartige Flüssigkeit"
279 expelliren: austreiben, vertreiben.

Jn des M*onsieu*r [280] du Moulins[281] seinen büchern gelesen, bevorab in dem[282], daß wieder den Cardinal du Perron[283], ist geschrieben, vndt auch l'accomplissement des Propheties [284], welches gar sehr schön zu lesen ist.

12. Februar 1630

[[59r]]

♀ den 12. Februarij [285] .

Es hat sich mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin [286] salva venia <per sudorem> [287] angefangen zu beßern, vndt der D*octor* Engelhardt[288] ist wieder alhier[289] gewesen. Die große hize hat Jhrer L*iebden* etwas nachgelaßen, aber das haüptwehe nichtt. Gott helfe ferrner zur beßerung mitt gnaden.

<Jch habe F*ürst* A*ugust* [290] wiederumb geantwortett.>

13. Februar 1630

♄ den 13. Februarij [291] .

Der hofmeister Reüße[292], ist heütte mitt credentzschreiben[293], vndt genugsamer instruction, als ein gevollmachtigster abgesandter von mir, in Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin [294] anforderungs[295] sache, nach Weymar [296] abgefertiget worden. Gott gebe ihm, glücklichen succeß[297]. Jch habe ihm eine kutsche mitt ~~6~~ [298] 4 pferden, einen Secretarium Ladislaum[299] [300], einen pagen Rindorff[301]

---

280 *Übersetzung:* "Herrn"
281 Du Moulin, Pierre (1568-1658).
282 Pierre Du Moulin: Novveavté Dv Papisme, Opposee A L'Antiqvité Dv Vray Christianisme. Contre Le Livre De Monsievr Le Cardinal Dv Perron; Intitvlé Repliqve A La Response du Serenissime Roy Jaqves I. Roy de la Grand' Bretagne, Sedan 1627.
283 Davy du Perron, Jacques (1556-1618).
284 Pierre Du Moulin: De l'accomplissement des Propheties, Ou troisieme livre de la Defense dela foy Catholique, contenue au livre de [...] Roy Jaques I. Roy de la grand' Bretagne. Contre les allegations [...] de R. Bellarmin, et F. N. Coeffeteau, Genf 1612.
285 *Übersetzung:* "des Februars"
286 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
287 *Übersetzung:* "mit Verlaub durch Schweiß"
288 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
289 Ballenstedt.
290 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
291 *Übersetzung:* "des Februars"
292 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
293 Credenzschreiben: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.
294 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
295 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
296 Weimar.
297 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
298 Im Original verwischt.

, zugeordnett. So hat er auch seinen diener [[59v]] mitt sich, ~~vndt~~ <sambtt> den kutscher, vndt beylaüffer[302]. Je luy ay deputè, 30 {Dalers} p*our* ce voyage. [303]

Jch habe heütte im forwergk (bey diesem frost, schnee vndt nachwintter) ein[304] 26 goldtamer oder grinschlinge[305] geschoßen, vber diese, seindt noch von andern meinen bedienten, 20 in die küche geliffert worden.

Der Alte Vitzenhagen[306] ist herkommen, interimshofmeister [307] zu sein.

Der Oberste Pegker[308], hat an stadt einer antwortt, wegen der Crabatischen[309] insolentzen etzlich geldt vor ihren schaden den pawren zu erstatten hergeschicktt.

Schreiben von schwester Sybille[310], durch eigenen botten, sich zu erkundigen, wie es Meiner gemahlin[311] gehett. e*t cetera*

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin ist in vorigem stande geblieben, ohne allein, daß Jhre L*iebden* seindt mitt einer großen hitze, vndt bangigkeitt des herzens, vor dem abendeßen, sehr beschwehret worden, <auch also das ihr vor hitze die zunge dick worden. Es hat sich aber hernacher, mitt einem schlaff gebessert. e*t cetera* >

14. Februar 1630

[[60r]]

⊙ den 14. Februarij [312] .

J'ay oubliè d'escrire hier, qu'a ma femme[313] [314], contrarie [315] tout ce qu'elle void a Ballenstedt[316], & se plaint fort de ce lieu, souhaittant avanthier, ~~daß~~ que tout allast sans dessus dessous, afin que nous fussions ~~el~~ contraints de partir de ce meschant lieu. Je confesse, que cela, a estè fort souvent, une

299 Ladislaus, Sigismund.
300 *Übersetzung:* "Sekretär Ladislaus"
301 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
302 Beiläufer: Lakai, Gehilfe, unterwürfiger Helfer.
303 *Übersetzung:* "Ich habe ihm 30 Taler für diese Reise zugewiesen."
304 ein: ungefähr.
305 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
306 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
307 Interimshofmeister: vorübergehend amtierender Hofmeister.
308 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
309 krabatisch: kroatisch.
310 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
311 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
312 *Übersetzung:* "des Februars"
313 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
314 *Übersetzung:* "Ich habe gestern vergessen zu schreiben, dass meiner Frau"
315 *Übersetzung:* "zuwider"
316 Ballenstedt.

de mes impaciences, mais de Madame je ne l'ay pas ouy, que ceste fois, ce mot sansdessusdessous <bundt vber>, ce quj me prefigure quelque changement singulier[.] [317]

Nach dem wir gestern abendt, Gott mitteinander angeruffen, vndt fleißig gebehtett, so hat Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, diese Nachtt, (Gott lob vndt danck) ~~sehr~~ <zimlich> wol geschlafen, <vndt es hat Sich etwas, mitt Jhrer L*iebden* gebeßertt.>

Nota [318]: Jtzt werden die leütte plözlich kranck an Febribus epidemicis & malignis [319], als die Aeptißinn von Quedlinb*urg* [320] [,] die Pröbstinn [321], Augustus von heimb[322] qui a eu mesme le haut mal [323], vndt Krosigk[324] zu Erxleben[325] welcher gestorben.

[[60v]]
Des Winsij[326] predigt gehörett, von des herren Christi[327] versuchungen.

Es hat heütte einen treflichen schnee gelegt.

Jch habe mitt herrn Andrea Winsio conversirt nachmittags, da er dann vndter andern gedachtt, wann der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [328] > pabst[329] in p*uncto* justificationis [330], vndt purgatorij [331], wollte richtig mitt vnß sein, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [332] > (wie Clösel[333] vorgegeben,) so köndte man ihm <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [334] > ezlicher maßen eine superioritet[335], als einem Obersten Bischoff wol vergönnen, gleich wie dem hohenpriester im alten Testamentt, dann dadurch würde die vni<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [336] >tet der kirchen befördert, vndt viel <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [337] > Christenblut erspahret werden. Er sagte auch der pabst ließe an itzo, nicht mehr so starck in der inquisition brennen, damitt die constantia martyrum [338] nicht andere leütte, welche es mitt

---

317 *Übersetzung:* "alles, was sie in Ballenstedt sieht, und sie beklagt sich sehr über diesen Ort, indem sie vorgestern wünschte, dass alles drunter und drüber ginge, damit wir gezwungen würden, von diesem bösen Ort wegzugehen. Ich bekenne, dass das sehr oft eine meiner Unduldsamkeiten gewesen ist, aber von Madame habe ich das nur dieses Mal gehört, dieses Wort "drunter und drüber", was mich irgendeine sonderbare Veränderung ahnen lässt."
318 *Übersetzung:* "Beachte"
319 *Übersetzung:* "den epidemischen und bösartigen Fiebern"
320 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
321 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
322 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
323 *Übersetzung:* "der selbst die Fallsucht [Epilepsie] gehabt hat"
324 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
325 Hohenerxleben.
326 Winß, Andreas (gest. 1638).
327 Jesus Christus.
328 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
329 Urban VIII., Papst (1568-1644).
330 *Übersetzung:* "hinsichtlich der Rechtfertigung"
331 *Übersetzung:* "des Fegefeuers"
332 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
333 Khlesl, Melchior (1552-1630).
334 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
335 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.
336 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
337 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
338 *Übersetzung:* "Standhaftigkeit der Märtyrer"

ansähen, zur erkendtnüß der [[61r]] warheitt brächte. Jtem [339]: wann Sie schon sagten, daß sie durch das verdienst Christj[340], allein gerecht vndt sehlig würden, so verstünden Sie mitt hierundter, daß das verdienst Christj, ihr eigen verdienst vollkommen machtte, vndt darumb köndten der heyden guten wercke, Sie nicht sehlig machen, sintemahl das verdienst Christi, von ihnen nicht erkandt ~~wehrde.~~ <wehre> worden, denn Christus hette vnß verdienett, damitt wir verdienen köndten. Aber das lauttet gar vnformlich. Sonsten aber, wenn das purgatorium [341] fiele, so fielen die Meßen, die Sehlmeßen, die indulgentzen, die ~~beichten~~ < invocatio Sanctorum [342] > etc*etera* vndt das beste theil, der Päbstischen einkommen, drumb müste man darvor halten, Glösel[343] hette ein absonderlich gewißen. Die jnvocatio<nem> Sanctorum stricte [344] genommen, glaübten an itzo, die Papisten nichtt. Il dit aussy: Dieu nous garde de la Domination des Mess*ieu*rs les Estats[345]. [[61v]] Plustost (dit il) seroit a desirer le Roy de Swede[346], quj connoist le respect des Princes de l'Empire[347], en cas que nous ne devions retenir nostre ~~ceh~~ chef l'Emp*ereu*r[348] [.] [349]

15. Februar 1630

☽ den 15. Febr*uar*

Es hat sich mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[350], so weitt, zur beßerung, angelaßen, das Jhrer L*iebden* das gar heftige haüptwehe in etwas, vergangen, wiewol sie vnruhig schlafen, vndt etzliche nächte vber, viel fantastische gedancken, gehabtt, vom marchiren, mitt Kayserischem kriegsvolck vndt dergleichen. Sie hat auch mitt verlaüb das walgern[351] vndt brechen bekommen. Conatus [352] ist zwar da, sed ~~vix~~ <vis> expellendj [353] ist gar gering, nur etwas schleimb kömbt von Jhrer L*iebden*[.] Jch kan mir aber dennoch keine imprægnationem [354] einbilden, dieweil Sie noch vor 8 tagen ihre menstrua [355] gehabtt, vndt ich seydthero mich von ihr separirt gehabtt. [[62r]]

---

339 *Übersetzung:* "Ebenso"
340 Jesus Christus.
341 *Übersetzung:* "Fegefeuer"
342 *Übersetzung:* "Anrufung der Heiligen"
343 Khlesl, Melchior (1552-1630).
344 *Übersetzung:* "Anrufung der Heiligen genau"
345 Niederlande, Generalstaaten.
346 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
347 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
348 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
349 *Übersetzung:* "Er sagt auch: Gott bewahre uns vor der Vorherrschaft der Herren [General-]Staaten. Eher (sagt er) wäre der König von Schweden zu wünschen, der den Respekt der Reichsfürsten genießt, im Fall dass wir unseren Oberherrn, den Kaiser, nicht behalten dürften."
350 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
351 walgern: Ekel oder Übelkeit empfinden, Neigung zum Erbrechen verspüren.
352 *Übersetzung:* "Das Bemühen"
353 *Übersetzung:* "aber ~~kaum~~ die Kraft des Auswerfens"
354 *Übersetzung:* "Schwängerung"
355 *Übersetzung:* "Monatsblutung"

Sie[356] hat gantz keinen appetit, zum eßen, welches mir suspect vorkömpt. Gott wolle es ferrner, zur beßerung, schicken.

Meine leütte haben heütte einen hasen gehetzt vndt gefangen,

Jch habe D*octor* Engelhardt[357] abermals laßen abholen.

Antwortt vom Obersten Pegker[358] bekommen, daß ich so viel fische von Frosa[359] vndt Nachterstedt[360] dörfte abholen laßen, als ich begehrte, zu meiner hofhaltung.

N*ota* B*ene* [361] [:] D*octor* Engelhardt sagt, es seye keine kranckheitt heftiger, vndt die einen Menschen leichtlicher außmatten könne, als die haüptkranckheitt[362]. Sie nehme einem Menschen, mehr kräffte in zween tagen, alß ein ander fieber in 14 tagen. Er befahret[363], Meine gemahlin habe ein stück darvon, vndt will morgen g*ebe* g*ott* wieder herkommen, dann er bey der Aebtißinn[364], ihrer schwachheitt halben, auch sein muß.

Jch habe Thomaßen[365] gegen abendt nacher Magdeb*urg* [366] geschickt, Pomerantzen, zitronen, vndt granatäpfel, vor meine gemahl abzuholen.

16. Februar 1630

[[62v]]

♂ den 16[den:] Februarij [367] .

Jch habe 25 grünschling[368] oder goldtamer zur küche geschoßen.

Caspar[369] Mußketirer ist von Zerbst[370] wiederkommen, mitt 2 faßen[371] Zerbst[isch]en biers, so er vor mich einkauffen müßen, iedes hat gekostett 7 {Thaler} S*umm*a [372] 14 {Thaler} vor beyde faß.

Der Junge Stammer[373] ist herkommen, hat mir ein schreiben, von Bruder Ernsten[374], mittgebrachtt.

---

356 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
357 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
358 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
359 Frose.
360 Nachterstedt.
361 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
362 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
363 befahren: (be)fürchten.
364 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
365 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
366 Magdeburg.
367 *Übersetzung:* "des Februars"
368 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
369 Kopper, Kaspar.
370 Zerbst.
371 Faß: Hohlmaß.
372 *Übersetzung:* "Summe"
373 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

D*octor* Engelhardt[375] ist wieder herkommen, vndt es ist heütte bey Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[376], die lose Mattigkeitt, gar groß gewesen. Gott stärcke Sie. J'apprehends grandem*en*t la mort de ma chere compaigne, par quelques indices, <que Dieu & moy scavons,> & aussy de ce, que comme je luy lisois au commence<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [377] >ment de sa maladie l'histoire de Hercinia[378] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [379] > dediée nouvellem*en*t par Opitius[380], au Baron Schafgotsch[381], elle l'eut a contrecoeur di [[63r]] sant: Pourquoy me lisèz vous telles choses prophanes, plustost lisèz moy des choses spirituelles, car ie ne croy pas que ie me releveray de ce lict. Elle[382] vouloit par force voyager vers sa soeur, la Duchesse de Wirtemb*erg* [383] & je ne l'en pouvois divertir, par nulles raysons du monde, jusques a ce que Dieu l'en divertit, par son indisposition. Ceste trop zelèe jntention de voyager, ne me playsoit point. Elle a parlè la chere Dame, depuis mon voyage de Silesie[384], tousj*our*s de la mort, la souhaittant <sans cesse,> avec grand desir, & resolution, & pour son propre salut, mesprisant la vanitè terrienne, & pour ma commoditè comme elle dit souventesfois, la bonne ame, qu'elle desire p*our* cela sa mort, afin que je peusse vivre mieux a mon ayse, & sans tant de difficultè, au lieu que je ne trouve plus grand ayse terrien qu'en la compagnie d'une telle heroique femme, & laquelle m'ayme de tout son coeur. [385] [[63v]] Pleust a Dieu, que je la peusse accommoder suivant ses merites, & rares qualitèz, dignes d'une grande Reyne. Mais il a pleu autrem*en*t a Dieu, & je confesse, que ie m'estonne, comment ceste chere femme[386], a peu souffrir, tant des persecutions, & adversitèz consecutives avec moy, & quelquesfois les a supportèes avec plus de magnanimitè que moy, me consolant au lieu que je la devois consoler. Je confesse, qu'au terme de ces cinq annèes, que nous avons eu l'un l'autre, l'amour a estè tousj*our*s excessivem*en*t grand, (quoy que le diable y eust volontiers entresemè

374 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
375 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
376 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
377 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
378 Martin Opitz: Hercinie, in: Gesammelte Werke. Kritische Ausgabe, hg. von George Schulz-Behrend, Stuttgart 1990, S. 508-578.
379 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
380 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).
381 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
382 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
383 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
384 Schlesien, Herzogtum.
385 *Übersetzung:* "Ich fürchte sehr den Tod meiner lieben Ehefrau durch einige Anzeichen, die Gott und ich kennen, und auch dadurch, dass sie, als ich ihr zu Beginn ihrer Krankheit die Geschichte der vor kurzem durch Opitz dem Freiherrn Schafgotsch gewidmeten Hercinie vorlas, das ungern hatte, indem sie sagte: Warum lest Ihr mir solche weltlichen Sachen vor, lest mir lieber geistliche Sachen vor, denn ich glaube nicht, dass ich mich aus diesem Bett wieder erheben werde. Sie wollte mit Nachdruck zu ihrer Schwester, der Herzogin von Württemberg, reisen und ich konnte sie durch keine Gründe der Welt davon abbringen, bis dass Gott sie durch ihre Unpässlichkeit davon abwendete. Diese viel zu eifrige Absicht zu reisen gefiel mir gar nicht. Sie hat, die teure Dame, seit meiner Reise nach Schlesien immer vom Tod gesprochen, den sie unaufhörlich mit großem Verlangen und [großer] Entschlossenheit und für ihr eigenes Heil wünschte, wobei sie die irdische Nichtigkeit verachtete, und für meinen Wohlstand, wie sie oftmals sagte, die gute Seele, dass sie deswegen ihren Tod wünscht, damit ich in meinem Wohlstand und ohne so viel Mühe besser leben könne, während ich keine größere irdische Freude finde als in der Gesellschaft einer solch heldenhaften Frau, und welche mich von ganzem Herzen liebt."
386 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

de la discorde) mais nous n'avons pas eu 5 heures de vraye recreation exterieure comme ont les autres hommes. Car tout cela m'a [[64r]] tousj*ou*rs estè accompagnè d'adversitèz & tentations extraord*inai*res comme p*ou*r me dire: Souvien toy de ce que tu <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [387] > m'as si fermement stipulè a Geneve[388] l'an 1608 que tu ne te marierois point devant le 30$^{me.}$ an de ton aage[!]. Et maintenant il faut que toy, & ta pauvre femme[389] en patissent, & qu'un malheur, t'arrive sur l'autre. Ô Dieu,! ou est ta misericorde, bontè & grace jnfinie? Je la verray encores en la terre des vivants, & te loueray sempiternellem*en*t Amen. Ô magnanimitè de femme, ô grandeur de courage, ô constance genereuse, ô ame heroique, quj surpasses tous hommes, de vouloir mourir p*ou*r moy, Jl n'y a plus zelè amour au monde, nj ame si bien nèe que celle-cy. Dieu comble de ses benedictions, tes vertus angeliques, & te couronne de gloire jmmortelle. [390] e*t cetera*

[[64v]]
Ce soir le Medecin, D*octeur* Engelhardt[391] m'a franchement confessè, qu'il estimoit la maladie de ma femme[392] estre la migraine maligne [393], die haüptkranckheitt [394]. Elle a estè tresmalade ceste apres disnèe jusqu'au soir, & tresfatiguèe & foible. <ayant une petite façon de phrenesie, delirium,> Dieu la vueille fortifier. [395]

17. Februar 1630

☿ den 17$^{den.}$ Febr*uar*ij [396]

---

387 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
388 Genf (Genève).
389 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
390 *Übersetzung:* "Gefalle es Gott, dass ich ihr gemäß ihren Verdiensten und seltenen, einer großen Königin würdigen Qualitäten nützlich sein könne. Aber es hat Gott anders gefallen, und ich gestehe, dass ich erstaunt bin, wie diese teure Frau so viele Verfolgungen und aufeinanderfolgende Nöte mit mir hat erdulden können und sie manchmal mit mehr Großmut als ich ertragen hat, wobei sie mich tröstete, während ich sie trösten sollte. Ich bekenne, dass in der Zeit dieser fünf Jahre, die wir einander gehabt haben, die Liebe immer äußert groß gewesen ist (obwohl der Teufel dort gern Zwietracht dazwischengesät hätte), aber wir haben keine 5 Stunden richtige Erholung gehabt, wie sie andere Menschen haben. Denn all dies ist mir stets von Widrigkeiten und außerordentlichen Versuchungen begleitet gewesen, wie um mir zu sagen: Erinnere Dich an das, was Du mir in Genf im Jahr 1608 so fest zugesagt hast, dass Du Dich nicht vor dem 30. Jahr deines Alters vermählen würdest. Und jetzt müssen Du und Deine arme Frau daran leiden, dass ein Unglück Dir auf das andere passiert. Oh Gott! wo ist Deine Barmherigkeit, Güte und unendliche Gnade? Ich werde sie noch auf der Erde der Lebenden erleben, und ich werde dich immer und ewig preisen, Amen. Oh Großmut der Frau, oh Größe des Mutes, oh großherzige Beständigkeit, oh heldenhafte Seele, die alle Menschen übertrifft, für mich sterben zu wollen. Es gibt keine eifrigere Liebe auf der Welt noch eine so wohlgeborene Seele, als diese hier. Gott überhäufe mit seinen Segnungen Deine engelhaften Tugenden und kröne Dich mit unsterblichem Ruhm."
391 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
393 *Übersetzung:* "Heute Abend hat mir der Arzt, Doktor Engelhardt, offen gestanden, dass er schätze, die Krankheit meiner Frau sei der bösartige Kopfschmerz"
394 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
395 *Übersetzung:* "Sie ist heute Nachmittag bis zum Abend sehr krank gewesen und sehr müde und schwach, wobei sie eine kleine Art von Unsinnigkeit, Delirium, bekam. Gott wolle sie stärken."
396 *Übersetzung:* "des Februars"

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[397], hat einen interrumpirten[398] schlaf geschlaffen. Der D*octor* Engelhardt[399] bleibt in seiner meynung, es seye eine febris epidemica lenta [400], vndt die haüptkranckheitt[401]. Dieweil Meine gemahlin nichts eßen, noch recht wol schlafen kan, <auch noch große hitze empfindett,> so wirdt Sie sehr außgemattett, Gesteriges abends ist fast ein kleines delirium, mitt darbey gewesen.

Jch habe nur 6 grinschlinge[402] auf dem vorwercke schießen können.

[[65r]]
Meine leütte haben heütte, 4 hasen gehetzt vndt gefangen, an der Quedlinb*urgischen* [403] gräntze vndt im gehege. p*erge* [404]

Thomaß[405] ist von Magdeb*urg* [406] wiederkommen, hat ℔ <2> Granatäpfel vndt 26 zitronen, mittgebrachtt, auch ein citranglo [407], ist eine süße zitrone, hat aber, jn gantz Magdeburg, mitt mühe, nur <die> zweene granaten[408] bekommen können, jedern, vor ein ½ {Thaler} die zitronen aber, kömbt iede ohngefehr vf 2½ {gute Groschen} Ein aymer[409] Rejnischen wein, gilt an itzo aldar,: 20 {Thaler}[.]

< Ma femme[410] disoit, qu'elle avoit vescu hier, comme un pauvre Lazare[411] [412], & aujourd'huy qu'elle vivoit en Imperatrice, ayant mangè, du cjtron doux, une raretè extraord*inai*re en ce pays[413] [.] [414] >

18. Februar 1630

℔ den 18[den.] Februarij [415] .

397 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
398 interrumpiren: unterbrechen.
399 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
400 *Übersetzung:* "lange anhaltendes epidemisches Fieber"
401 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
402 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
403 Quedlinburg, Stift.
404 *Übersetzung:* "usw."
405 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
406 Magdeburg.
407 *Übersetzung:* "süße Zitrone"
408 Granat: Granatapfel.
409 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
410 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
411 Lazarus der Arme (Bibel).
412 Vgl. Lc 16.
413 Anhalt, Fürstentum.
414 *Übersetzung:* "Meine Frau sagte, dass sie gestern wie ein armer Lazarus gelebt habe, und heute, dass sie als Kaiserin lebe, nachdem sie eine süße Zitrone, eine außerordentliche Seltenheit in diesem Land, gegessen hatte."
415 *Übersetzung:* "des Februars"

Predigt angehörett.

Den alten Stammer[416], den Jungen Stammer[417], hanß Christian Bilaw[418], D*octor* Engelhardt[419], den Diaconum[420] [421], etc*etera* zu gaste gehabtt. p*erge* [422]

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[423], hat heütte abermal, zimliche große hitze gehabtt. Elle demandoit en haste de la biere blanche d'Angleterre[424], p*ou*r faire venir de Magdeburg[425] ou de Hamburg[426], ou de Hamb*urg* de la biere blanche. [427]

[[65v]]
N*ota* B*ene* [428] [:] Le vieux Stammer[429], s'est declarè touchant mes desirs [430], es sollte destwegen kein bedencken damitt haben, me voulant gratifier, pourveu, qu'il peust demeurer a Rammelburgk[431], & que je luy puisse obtenir son payement de Leiptzigk[432], par l'Empereur[433], a quoy ie me suis volontairement offert, quand i'irois aux nopces royalles[434] [435].

Bilaw[436] me contoit, que le Roy de Swede[437], estoit fort devot, & faysoit tousjours prier Dieu, soir & mattin en son armèe, mesmes aux combats & escarmouches, a genoux, & rendre actions de graces apres les victoires fort devotement. [438]

Qu'il ne jure point, nj ayme les jureurs. Qu'jl ne boit point. Qu'il est fort amiable, & attrajant mais ne s'amuse point aux follies, nj fadayses des bouffons. Qu'il [[66r]] paye bien ses soldats, donnant a chasque Reitre, par mois, onze Dalers, & reste de ~~9~~ <7> {Dalers} & a chasque fantassin 7 {Dalers}

---

416 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
417 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
418 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
419 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
420 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
421 *Übersetzung:* "Diakon"
422 *Übersetzung:* "usw."
423 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
424 England, Königreich.
425 Magdeburg.
426 Hamburg.
427 *Übersetzung:* "Sie verlangte schnell nach dem Weißbier aus England, um aus Magdeburg oder Hamburg oder aus Hamburg von dem Weißbier kommen zu lassen."
428 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
429 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
430 *Übersetzung:* "Der alte Stammmer hat sich meine Wünsche betreffend erklärt"
431 Rammelburg.
432 Leipzig.
433 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
434 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
435 *Übersetzung:* "da er mir gefällig sein wolle, vorausgesetzt dass er in Rammelburg bleiben könne und dass ich ihm seine Leipziger Bezahlung durch den Kaiser verschaffen könne, wozu ich mich freiwillig angeboten habe, wenn ich zur königlichen Hochzeit fahren würde"
436 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
437 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
438 *Übersetzung:* "Bila erzählte mir, dass der König von Schweden sehr fromm sei und immer abends und morgens in seiner Armee, sogar in den Kämpfen und Gefechten auf Knien zu Gott beten und nach den Siegen sehr fromm Danksagungen abgeben lasse."

Qu'il[439] oyt les plaintes des pauvres, & chastie rudement les soldats, quand ils font des exorbitances. Qu'il a bien estudiè & lit fort diligemment. Qu'il entend tous les exercices des soldats, ayant estè en sentinelle a Amsterdam [440] inconnu & soldat sjmple quelques mois, ainsy inconnu. Qu'il reçoit les exilèz du Palatinat[441], & de Silesie[442], de quelle religion, qu'ils soyent, & donne mesme entretenem*en*t aux ministres reformèz, mais ne leur permet pas, de prescher, sinon a l'armèe, auprés des Colonels, de leur religion. Qu'il ne permet nulle saletè, dedans son camp. Qu'il fait travailler, aux fortifications du camp, & aux tranchèes, ses propres soldats Swedois, p*ou*r neant, mais les Allemands p*ou*r salaire & met luy mesme la main a [[66v]] l'œuvre. Qu'il[443] ayde a fossoyer, a porter des pierres, &c*etera* faitt atteler ses chevaux, devant les pieces d'artillerie, mange ce qu'il trouve, & donne par tout bon exemple aux autres. Jl a une fois vescu quelques jours, sans pain & sans sel. [444] Ce Bilaw[445], a 40 {Dalers} d ~~e~~ <u> Roy, par mois, comme son gentilhomme de cour, afin d'entretenir 2 chevaux, & bouche en cour. Le Roy luy donne outre cela par an 200 Dalers, de la commisse. Et le dit Roy est tousj*ou*rs accompagnè de 32 gentilshommes & leurs valets font 64, lesquels ne bougent ~~de~~ de sa personne, quand il est en campagne. Jls sont armèz a l'espreuve. Le Roy luy mesme met la main a l'espèe & meine les trouppes au combat, estant fort vaillant, p*ou*r sa personne. Aussy sa soldatesque l'ayme bien fort le Roy. [[67r]] <[Marginalie:] Ballenstedt .> Jl[447] est fort gros, & a la veuë courte, point d'autre faute. Est autrem*en*t fort laborieux, fort doux, attrajant, traittable, & supporte fort facilement la mer. [448]

---

439 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
440 Amsterdam.
441 Pfalz, Kurfürstentum.
442 Schlesien, Herzogtum.
443 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
444 *Übersetzung:* "Dass er weder flucht noch die Fluchenden mag. Dass er nicht trinkt. Dass er sehr freundlich und attraktiv ist, sich aber weder an den Torheiten noch Albernheiten der Narren vergnügt. Dass er seine Soldaten gut bezahlt, indem er jedem Reiter im Monat 11 Taler gibt - und ~~9~~ 7 Taler übrig hat - und jedem Infanteristen 7 Taler. Dass er die Klagen der Armen anhört und die Soldaten hart bestraft, wenn sie Ausschreitungen begehen. Dass er wohl studiert hat und sehr fleißig liest. Dass er sich auf alle Übungen der Soldaten versteht, da er einige Monate unbekannt zur Wache und ebenso unbekannt einfacher Soldat in Amsterdam gewesen ist. Dass er die aus der Pfalz und aus Schlesien Ausgewanderten aufnimmt, von welcher Religion sie [auch] seien, und selbst den reformierten Geistlichen Unterhalt gewährt, ihnen aber nicht zu predigen erlaubt, ausgenommen in der Armee bei den Obersten von ihrer Religion. Dass er in seinem Feldlager keine Unflätigkeit zulässt. Dass er in den Befestigungen und in den Gräben seine eigenen schwedischen Soldaten für Nichts, die Deutschen aber gegen Lohn arbeiten lässt und selbst die Hand ans Werk legt. Dass er hilft, Gräben anzulegen, Steine zu tragen usw., seine Pferde vor die Artilleriegeschütze spannen lässt, isst, was er findet, und den anderen überall ein gutes Beispiel gibt. Einmal hat er einige Tage ohne Brot und ohne Salz gelebt."
445 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
447 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
448 *Übersetzung:* "Dieser Bila bekommt im Monat 40 Taler vom König wie sein Hofjunker, um zwei Pferde und [den] Mund am Hof zu unterhalten. Außerdem gibt ihm der König jährlich 200 Taler aus dem Kommiss. Und der besagte König wird immer von 32 Junkern und ihren Dienern begleitet, machen 64, welche nicht ~~von~~ von seiner Person weichen, wenn er im Felde ist. Sie sind bewährt bewaffnet. Der König legt selbst die Hand an den Degen und führt die Truppen in den Kampf, wobei er für seine Person sehr tapfer ist. Auch seine Soldateska liebt ihn sehr, den König. Er ist sehr dick und ist kurzsichtig, [hat] keinen weiteren Fehler. Ist ansonsten sehr arbeitsam, sehr milde, attraktiv, umgänglich und verträgt sehr leicht das Meer."

19. Februar 1630

♀ den 19den Februarij [449] .

Es hat gestern abendt alhier[450] auf dem hause in der darre, da man das maltz dörret, gebrandt, Es ist aber Gott lob, kein sonderlicher schade geschehen, dann vnser gesindlein, es baldt inne worden, vndt mitt schnee vndt mist, leschen helfen.

Meine gemahlin[451] hat heütte zwar, Gott lob, kein haüptwehe aber große mattigkeit entpfunden, vndt hat sich grewlich zerlacht[452], in dem Jhrer L*iebden* alles lächerlich vorkommen.

Elle a achetè 18 w:[453] gersten, de Binaw[454], p*ou*r en ayder aux povres sujets de Padeborn[455], auxquels elle adjoustera encor 2 w:[456] du [[67v]] sien. [457]

Schreiben von F*ürst* A*ugusto* [458] [,] von schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [459] [,] von Löben[460] zu Wien[461].

20. Februar 1630

♄ den 20. Februarij [462] .

heütte ist der 14de. tag, Meiner gemahlin[463] schwachheitt, ein dies criticus [464].

Jch habe die gestrigen brieffe beantwortett.

Den Newen Richter zu Reinstedt[465] Baltzer Wagener[466], durch den amptmann[467], in beysein des von Vitzenhagen[468], in eydt, vndt pflicht, annehmen laßen. Gott gebe daß er sich wol verhalte vndt seinem Amptte ein genügen thue.

---

449 *Übersetzung:* "des Februars"
450 Ballenstedt.
451 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
452 zerlachen: sich fast zu Tode lachen.
453
454 Bünau, Heinrich (1) von (ca. 1590-1660).
455 Badeborn.
456
457 *Übersetzung:* "Sie hat 18 Wispel Gerste von Bünau gekauft, denen sie noch 2 Wispel von dem ihrigen hinzufügen wird, um damit den armen Badeborner Untertanen zu helfen."
458 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
459 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
460 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
461 Wien.
462 *Übersetzung:* "des Februars"
463 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
464 *Übersetzung:* "kritischer Tag"
465 Reinstedt.
466 Wagner, Balthasar.
467 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
468 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

Ob es zwar heütte <ein> dies criticus [469], mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzl*i*eb(st)en* gemahlin ist, vndt man sehen sollte wo die kranckheitt hinauß schlagen möchte, so ist doch die crisis [470] durch die anhaltende diarrhœam [471], welche durch das Zerbsterbiertrincken vndt gerstenwaßer, vervrsacht worden [[68r]] verhindert worden. Der magen ist geschwächt durch das erkältende trincken, vndt behelt nichts bey sich, dannenhero endtstehet die große mattigkeitt vndt vngedult, welche Meine gemahlin[472], den todt zu wüntschen ~~vervrsacht.~~ <angereizt.> Der Medicus [473] D*octor* Engelhardt[474] hat wollen wegziehen, vndt gesagt er wehre alhier[475] nichts nütze, bis daß Meine gemahlin sich resolviren[476] mitt eßen vndt trincken, ihme zu folgen. Sie hat heütte in der Nacht 1½ maß[477] Zerbst[isch]en bier außgetruncken. Das gehör ist Jhrer L*iebden* auch gar sehr vergangen, fluchs von anfang an, von anbeginn der kranckheitt. Dieu l'amende. [478] Sie hat sich sonst endtschloßen dem medico [479] zu folgen.

Jch bin nach heimb[480] gefahren, habe alda die gute alte Anne[481] in extremis [482] gefunden. Gott wolle ihr, die großen schmerzen lindern.

[[68v]]
Der hofmeister Reüße[483] ist von Weymar[484] wiederkommen, hat mir ein recreditif[485] von herzog Albrechten[486], herzog Ernsten[487], vndt h*erzog* Bernhardten[488], wieder mittgebrachtt welche sich dann sehr fr*eundlich* erbotten, vndt sehnlich gebetten mitt ihnen zufrieden[489] zu sein, damitt Sie mir 1500 {Thaler} erst vf Michaelis[490], 1500 {Thaler} auf Ostern 1631 <vndt> 1500 {Thaler} wieder auf Michaelis, a*nno* [491] 1631, vndt dann 1500 wieder auf Ostern 1632[,] hernachmalß vollends auff Michaelis, 1632[,] die vbrigen 2 m*ille* [492] sambt iedesmals verfallenen zinsen, erlegen[493] dörften[494].

---

469 *Übersetzung:* "kritischer Tag"
470 *Übersetzung:* "entscheidende Wendung"
471 *Übersetzung:* "Durchfall"
472 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
473 *Übersetzung:* "Arzt"
474 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
475 Ballenstedt.
476 resolviren: entschließen, beschließen.
477 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
478 *Übersetzung:* "Gott bessere es."
479 *Übersetzung:* "Arzt"
480 Hoym.
481 Plates, Anna (1555-1630).
482 *Übersetzung:* "in den letzten Zügen"
483 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
484 Weimar.
485 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).
486 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
487 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
488 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
489 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
490 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
491 *Übersetzung:* "im Jahr"
492 *Übersetzung:* "tausend"
493 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
494 dürfen: müssen.

Sie hetten kaum ihre Taffel zu halten. Jhre diener wehren in langer zeitt, nicht besoldet worden. Da ich geldt hette, sollte ich es ihnen leyhen, Sie wollten mir ein ampt davor einthun, oder Sie wollten mitt meinen creditoribus [495] tractiren[496].

[[69r]]
Jean[497] dit: que [498] 25 {Schefel} höchst*edtisches* [499] maß, vont sur [500] 1½ {Wispel} hiesiges Quedlinb*urger* [501] maß, & non 24 {Schefel} comme nous croyions [502].

Veut faire un puits, dans la place du chasteau de Heimb[503]. J'y ay encores, un cheval vermiculaire. Veut semer de l'avoyne [504], in die brach en [505] 15 morgen, un {Wispel} du sien, avec ma permission, afin d'en gaigner les fraix du bastiment du puits, & me donner le surplus du gain. Les meusniers de Heimb, desirent de ammener leur farjne icy, et cependant, l'on s'en sert des estrangers de Meisdorff[506], lesquels on ne peut chastier, quand ils desrobbent. Je prendray un autre jardinier. [507]

< ~~heütte~~ [508] Morgen vber 14 tage soll <man> die rechnung ablegen,>

Ma femme[509] n'est pas contente de la resolution Weymarienne[510]. [511]

N*ota* B*ene* [512] [:] der geist zu Weymar[513] soll noch das frawenzimmer sehr plagen, auch bißweilen Mannspersonen. <vndt zettel mit caractern[514] außwerfen.>

21. Februar 1630

[[69v]]

---

495 *Übersetzung:* "Gläubigern"
496 tractiren: (ver)handeln.
497 Schmidt, Hans (1).
498 *Übersetzung:* "Hans sagt, dass"
499 Hettstedt.
500 *Übersetzung:* "gehen auf"
501 Quedlinburg.
502 *Übersetzung:* "und nicht 24 Scheffel, wie wir glaubten"
503 Hoym.
504 *Übersetzung:* "Will auf dem Hoymer Schlossplatz einen Brunnen machen. Ich habe dort noch ein wurmkrankes Pferd. Will Hafer aussäen"
505 *Übersetzung:* "auf"
506 Meisdorf.
507 *Übersetzung:* "ein Wispel des seinigen mit meiner Erlaubnis, um damit die Kosten des Brunnenbaus zu verdienen und mir den Überschuss des Gewinns zu geben. Die Müller aus Hoym begehren, ihr Mehl hierher zu bringen, und dennoch bedient man sich dabei Fremder aus Meisdorf, welche man nicht bestrafen kann, wenn sie stehlen. Ich werde einen anderen Gärtner nehmen."
508 Im Original verwischt.
509 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
510 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
511 *Übersetzung:* "Meine Frau ist nicht zufrieden mit dem Weimarischen Beschluss."
512 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
513 Weimar.
514 Character: Zauberzeichen, Schriftzeichen, Buchstabe.

⊙ den 21. Februarij [515] .

La vieille Anne[516] aagèe de 75 ans, me contoit hier de n'avoir mangè ni chair ni pain en 8 semaines, & perdu grande quantitè d'eau par l'ouverture de ses jambes avec ~~gra~~ grandes douleurs, ne vivant que du boire[.] Elle a donnè 45 Dal:[517] a un barbier de Quedlinb*urg* [518] p*ou*r la guerir, il a prins l'argent, & ne luy a sceu nj voulu paraventure ayder. [519]

Wir haben predigt angehört.

Nachmittags, habe ich ein schreiben, von heimb[520], bekommen, das Gott der Allmächtige, habe heütte frühe, vmb ¼ auf 4 vhr, die alte Anne Plateß, aus diesem Jammerthal abgefodert[!], vndt ~~au~~ von ihren schmertzen erledigett[521]. Er seye dafür gepreisett. Sie hat ihren sehnlichen wuntsch erlangett, vndt ist numehr [[70r]] bey Gott. Sie[522] ist eine alte dienerin vnsers hauses[523] gewesen. Jst noch zu Meiner ~~freundlichen~~ gn*ädigen* h*erzlieb(st)en* fraw Mutter[524] als Jhre G*naden* nur drey iahr alt gewesen gekommen, vndt hat Jhre G*naden* vndt vnß alle, sonderlich mich in vnserer iugendt trewlich vndt fleißig gewartett, vndt mich sonderlich allezeitt sehr lieb gehabt vndt wol gepflegett. Jst sehr Gottesförchtig, fromb vndt eines Tugendtsahmen erbarn wandels allezeit gewesen, darumb ihr auch viel stadtliche heyrathen, ihrem ~~stan~~ stande nach, oftmals vorgestoßen sein. Sie hat aber dieselbigen iedesmals constantissime [525] abgeschlagen, vndt ist im stande ihrer Jungfrawschafft geblieben. Hier estant devant elle, le coeur me disoit, que je ne la reverrois plus, & apres avoir prins bon congè d'elle, je m'agenouillay devant elle & dis que [[70v]] ie la[526] servirois de mes prieres, si ie ne la pouvois servir d'autre chose, priant Dieu devotement tout haut, pour l'allegement de ses douleurs & souffrances, & p*ou*r le changement a bonne fin, de son mal. [527]

J'ay resiouy H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [528] & le ministre[529] de Radeschleben[530], & le vieux Thylo de Vitzenh*agen* [531] differemment. [532]

---

515 *Übersetzung:* "des Februars"
516 Plates, Anna (1555-1630).
517
518 Quedlinburg.
519 *Übersetzung:* "Die alte Anne, 75 Jahre alt, erzählte mir gestern, in acht Wochen weder Fleisch noch Brot gegessen und durch die Öffnung ihrer Beine mit großen Schmerzen eine große Menge an Wasser verloren zu haben, da sie nur vom Trinken lebe. Sie hat einem Barbier aus Quedlinburg 45 Taler gegeben, um sie zu heilen. Er hat das Geld genommen und hat ihr vielleicht weder helfen können noch wollen."
520 Hoym.
521 erledigen: befreien, freilassen.
522 Plates, Anna (1555-1630).
523 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
524 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
525 *Übersetzung:* "sehr standhaft"
526 Plates, Anna (1555-1630).
527 *Übersetzung:* "Als ich gestern vor ihr stand, sagte mir das Herz, dass ich sie nicht mehr wiedersehen würde, und nachdem ich guten Abschied von ihr genommen hatte, kniete ich vor ihr nieder und sagte, dass ich ihr mit meinen Gebeten nützlich sein würde, wenn ich ihr [schon] nicht mit etwas anderem dienen könne, indem ich ganz laut um die Linderung ihrer Schmerzen und Leiden und für die Wendung ihres Übels zum guten Ende andächtig zu Gott bete."
528 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
529 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
530 Radisleben.

Mitt meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[533], hat sichs heütte zimlich angelaßen. Jhre L*iebden* haben numehr keine sonderliche hitze mehr. Das ~~we~~ gehör will noch nicht recht thun. Das haüptwehe ist Mittelmäßig. Die mattigkeitt continuirt[534] noch. Gott schicke es zu einer gewüntschten beßerung.

Der D*octor* Engelhardt[535] ist wieder hinüber nach Quedlinb*urg* [536] [.]

Schreiben von Bernburg[537] & responce [538].

22. Februar 1630

[[71r]]

☽ den 22. Februarij [539] .

Diese Nacht, hat Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[540], gar vbel geruhett. Die Diarrhœa [541] continuirt[542] auch noch immerfort gar starck bey Jhrer L*iebden*, vndt macht Sie sehr schwach vndt matt. Gott gebe stärcke vndt linderung.

Die frawMuhme[543] von Sanderßleben[544], hat an mich geschrieben, vndt mir perlenwaßer[545] geschickt, davon soll Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin iedesmahl einen leffel voll einnehmen, zur stärckung in ihrer großen Mattigkeitt.

Jch bin nach Padeborn[546] auf Meiner gemahlin gut geritten, alda wirdt man 13 {Wispel} gerste, 7 {Wispel} hafer, 9 {Schefel} linsen, 2 {Schefel} erbßen außseen, itztkünftige Mittfasten. Es seindt vergangenen herbst 2 {Wispel} weitzen, vndt 2 {Wispel} rogken außgeseet worden, vndt es hat auf diesen [[71v]] gütern, bey ein[547] 16 hufen landes. Man hat eingeerndtet an gersten ein 26 wispel[548], an hafer 30 wispel vnangesehen des hagelwetterß vergangenen Sommerß. Das winterkorn, stehet daselbst an itzo gar schön, Gott seye es gedancktt. Auch die pferde, werden itzt beßer gewartett, als vor diesem. Auch das andere kleine vndt große viehe, das gartengewächße, jst alles, in beßerm

531 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
532 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Wolf Ernst Röder, den Geistlichen von Radisleben und dem alten Thilo von Vitzenhagen auf verschiedene Weise eine Freude gemacht."
533 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
534 continuiren: (an)dauern.
535 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
536 Quedlinburg.
537 Bernburg.
538 *Übersetzung:* "und Antwort"
539 *Übersetzung:* "des Februars"
540 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
541 *Übersetzung:* "Durchfall"
542 continuiren: (an)dauern.
543 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
544 Sandersleben.
545 Perlenwasser: Perlenarznei.
546 Badeborn.
547 ein: ungefähr.
548 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

auffnehmen, sintemahl der itzige verwalter alda, der schulmeister[549] von Padeborn[550], als auch der itzige hommester[551], Jochem[552] trewe leütte seindt. Gott gebe ferrner glück, vndt segen, zur haußhaltung.

Der Amptmann[553] von Falckenstein[554], hat ein scharf schreiben an Meinen Ambtmann[555] abgehen laßen, wegen der Mühlen, vndt große drewwortt außgestoßen. Jch habe [[72r]] befohlen, man sollte das schreiben, nach Bernb*urg* [556] schicken, sich daselbst, rahts zu erholen.

23. Februar 1630

♂ den 23. Februarij [557] .

Allerley justitzien sachen, vorgenommen, mitt Meiner hofpursche.

Jch habe die leichtpredigten Jochem Ernsts[558] sehliger drücken laßen[559], dieselben werden folgender maßen, außgetheilett:

der gebundenen	2 exemplar Meinem g*nädigen* h*erzlieben* hern vattern[560]. 3 exemplar den frewlein[561]. 1 exemplar bruder Fritzen[562].
der ungebundenen	30 dem hofprediger M*agister* Saxen[563]. 2 dem præsidenten[564] vndt seiner frawen[565] [.] 2 dem Marschalck[566] v*nd* s*eine*r haußfraw[567]. 1 dem von Einsiedel[568]. 2 den beyden Schwartzenbergen[569]

549 Person nicht ermittelt.
550 Badeborn.
551 Homester: Hofmeister (vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes).
552 N. N., Joachim (1).
553 Person nicht ermittelt.
554 Falkenstein, Amt.
555 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
556 Bernburg.
557 *Übersetzung:* "des Februars"
558 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
559 Keine gedruckten Exemplare ermittelt.
560 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
561 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
562 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
563 Sachse, Daniel (1596-1669).
564 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
565 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).
566 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
567 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
568 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
569 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640); Schwartzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).

. 1 Melchior Louysen[570] . 1 dem Ambtmann Milagio[571] [.] 1 Paul Ludwigen[572] Secret*ari*o [573] [.] 1 dem Obereinnehmer Brumbey[574] [.] 1 Christof Riegken[575] , hofmahlern. <1 Siegmundt[576] kammerdiener[.]> <1 küchenschreiber[577] [.]> <1 dem Cantzelisten[578] .> [[72v]] 1 Francisco[579] . 5 so noch hin vndt wieder außzutheilen, vndter die pursche.

S*umm*a [580] ~~55~~ 57 Rest mir < N*ota* B*ene* [581] > S*umm*a [582] 100

Von den 43 exemplaren habe ich 13 vor Mich vndt Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[583] behalten, auch den freünden[584] zu vertheilen. Die vbrigen 20 in die hofhaltung vndt amptt Ballenstedt[585] , alß:

2 dem hofmeister Reüßen[586] . 2 dem alten Stammer[587] . 1 der Stammerinn[588] . 1 Bayern[589] . 1 dem alten Röder[590] . 1 Vitzenhagen[591] . 1 dem

1 dem Ambtmann[596] , 1 Ladislao[597] [.] 1 Thomaßen[598] , 1 Christian Papm*eyer* [599] [.] 1 Ambtschreibern[600] . 1 dem pfarrer[601] [.] 1 dem Caplan[602] .

570 Loyß, Melchior (1576-1650).
571 Milag(ius), Martin (1598-1657).
572 Ludwig, Paul (1603-1684).
573 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
574 Brumbey, Christian (gest. nach 1641).
575 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
576 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
577 Papenmeyer, Christian.
578 Agricola, Peter (1607/08-1648).
579 Gericke, Franz (gest. 1642).
580 *Übersetzung:* "Summe"
581 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
582 *Übersetzung:* "Summe"
583 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
584 Freund: Verwandter.
585 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
586 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
587 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
588 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
589 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
596 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
597 Ladislaus, Sigismund.
598 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
599 Papenmeyer, Christian.
590 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
591 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
600 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
601 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
602 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).

Jungen Röder[592] [.] 1 der Bilawinn[593], 1 Eichen[594].
2 den Jungfern[595].

S*umm*a [603] 20

[[73r]]
Es beßert sich so etwas mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[604], Gott seye es gedancktt, aber noch gar schlecht. Der D*octor* Engelhardt [605], hat Jhrer L*iebden* terram sigillatam [606] eingeben, die Diarrhœam [607] zu stopfen.

Jch bin heütte vormittag in den schafstall vndter andern spatzirt, alhier zu Ballenstedt[608] vndt habe 34 lämmer, gefunden, die die schafe gelammet haben.

Je me suis exercè a tirer de la petite pistole. [609]

An herrvattern[610], vndt an schwester Sybille Elisabeth[611] geschrieben. Jtem [612]: an Meine schwester, die herzogin von Mecklenburgk[613], durch Jungfer Sofia Dorothea, von Lytsaw[614], ~~geschrieben~~ ihren botten, geschrieben.

Es ist heütte ein fewer in der kleinen küche endtstanden, aber bald gelöschtt worden. <Gott seye es gedancktt. e*t cetera* >

24. Februar 1630

[[73v]]

☿ den 24. Februarij [615].

Nach Bernb*urg* [616] durch den Amptmann[617] geschrieben, an schw*ester* Sybillen[618].

592 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
593 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1653).
594 Eichen, Uriel von (1597-1649).
595 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641); Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
603 *Übersetzung:* "Summe"
604 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
605 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
606 *Übersetzung:* "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"
607 *Übersetzung:* "Durchfall"
608 Ballenstedt.
609 *Übersetzung:* "Ich habe mich geübt, mit der kleinen Pistole zu schießen."
610 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
611 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
612 *Übersetzung:* "Ebenso"
613 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
614 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
615 *Übersetzung:* "des Februars"
616 Bernburg.
617 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
618 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

Mitt dem kleinen pistol geschoßen.

Morgen wirdt die alte Anne[619] begraben, drey von Bernb*urger* hofe, vndt drey von hiesiger[620] hofstadt, sollen Sie zu grabe tragen, auch etliche den conduct zieren helfen.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[621], ist heütte, zimlich schlecht, wieder auff gewesen, hat große mattigkeitt gehabtt. Gott beßere es.

Jch habe vollends, meine acta [622] revidirtt. e*t cetera*

heütte ist Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin 27 iahr altt, Gott erhalte Jhre L*iebden* ferrner lange zeitt, in gutem wolstande.

Vitzenhagen[623] ist wieder herkommen, wie auch Eichen[624], mir Morgen g*ebe* g*ott* mitt auff den dienst zu wartten.

25. Februar 1630

[[74r]]

2l den 25. Februarij [625] .

Predigt gehörett.

Vnnütze schreiben vom la Faye[626], vndt Rudelstadt[627], p*our* l'amour du [628] feror [629] bekommen.

{Meilen}
Jch bin hinüber nach Rammelburg[630] gefahren, in 2
meynung den alten Stammer, Adrian Arendt[631]
alda anzutreffen, sintemahl er auch meiner alda
erwartten wollen, so hat ihn aber herrvatter[632]
, vneracht seiner endtschuldigung cito, cito,
citiss*im*e [633] nacher Bernburg[634], erfordert
vnaußbleiblich, also daß ich nur den iungen

619 Plates, Anna (1555-1630).
620 Ballenstedt.
621 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
622 *Übersetzung:* "Akten"
623 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
624 Eichen, Uriel von (1597-1649).
625 *Übersetzung:* "des Februars"
626 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
627 Rudolstadt.
628 *Übersetzung:* "um den Willen des"
629 *Übersetzung:* "ich werde berichtet"
630 Rammelburg.
631 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
632 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
633 *Übersetzung:* "schnell, schnell, auf das Schnellste"
634 Bernburg.

Stammer[635], vndt Kißleben[636], alda gefunden. Jch bin sehr wol tractirt[637] worden, so wol mitt eßen vndt trincken, alß lägerstedte vndt losament[638].

26. Februar 1630

[[74v]]

♀ den 26. Februarij [639].

{Meilen}
~~1~~ <2>

Von Rammelburgk[640] vf Walhausen[641], alda mich der alte Ludwig von der Aßeburgk[642], mitt frewden entpfangen, vndt in seinem schönen wolerbawetem hause, wol losirett[643]. Sein sohn Berndt[644], war auch bey ihme.

Er ist ein 84jähriger Mann, noch zimlich wol auff, vndt hat seine sinnen noch gar vollkommen, außer des gesichts[645], welches ihm etwas abgehet.

Er ist mir im eüßerstem vorhofe, entgegen gegangen, vndt noch allenthalben, im hause, im garten, vndt sonsten mitt mir herümber gegangen, wiewol ihn seiner diener einer führen müßen.

Das hauß hat 20 stuben vndt 30 kammern, darundter gar schöne losa [[75r]] menter [646] seindt, Jst auch eine hüpsche kleine viereckichte kirche, darinnen. Vndt in allen ecken des hauses auch an der kirchen streichwehren[647], das hauß im fall der noht zu defendiren[648]. Die Rüstkammer hat er[649] mich auch sehen laßen, darinnen stehet vndter andern <waffen Vndt Sachen> ein kupferner sargk, den er jhme[650] hat machen laßen, dann er sagt, es könne ein leib so baldt nicht faulen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [651] > oder verwesen, wann er in kupfer gelegt werde, alß in ander Metall[.] Denselben kupfernen sargk wirdt er dann, in einem höltzernem einfaßen laßen. Der

---

635 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
636 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
637 tractiren: bewirten.
638 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
639 *Übersetzung:* "des Februars"
640 Rammelburg.
641 Wallhausen.
642 Asseburg, Ludwig (1) von der (1546-1633).
643 losiren: jemanden unterbringen, mit Unterkunft versehen.
644 Asseburg, Bernhard von der (1593-1657).
645 Gesicht: Sehkraft, Sehvermögen.
646 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
647 Streichwehr: Festungsbauwerk (oder Bastion), von dem die umliegende Gegend zur Abwehr feindlicher Angriffe mit Geschützen beschossen ("bestrichen") werden kann.
648 defendiren: verteidigen.
649 Asseburg, Ludwig (1) von der (1546-1633).
650 Hier: sich.
651 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

waßergraben vmbs hauß herumb ist ein[652] 3 Ruten[653] breitt, die Ruhte zu 8 ellen gerechnett. Bey dem hause liegen ein 25 hufen landes, vndt nicht ferrne darvon soll ein forwergk liegen, darzu noch ein 17 hufen gehörig seyen. Jch bin auch [[75v]] in seinem stall, vndt gärten gewesen, da gar feine kleine lusthäußlein, vndt eine hüpsche linde innen ist.

Er[654] gedachte vndter andern discurßen, er hette 82 kinder vndt kindeskinder, welche ihn vatter heißen müsten.

Jtem: Radix omnium metallorum, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [655] > et gemmarum [656] wehren bloß, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [657] > die weißen silices [658], oder der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [659] > silex [660], darauß Lapis Philosophorum [661] gemacht würde, (zu welchem sein sohn Berndt[662] ein grewlicher alchymistha [663] große lust hat,) diese kunst hette ihm, dem alten Ludowig 500 {Thaler} gekostett, so er dem iehnigen gegeben der sie ihme gelernett. Er lernete mir auch eine kunst vors p ~~a~~ <o> dagra vor herrrvattern[664]. Jtem [665]: vorn stein, daß man sollte gebrandten [[76r]] wein von wacholdern, ein Morgen etzliche, nüchtern einnehmen.

Er[666] sagte auch, ich sollte an ihn gedencken. Bey des ~~itz~~ itzigen Kaysers[667] regierung, würden noch die Spannier[668] auß den Niderlanden[669] getrieben werden.

Er hat mir einen klepper geschenckt, vndt einen stecken, darinnen ein stecher ist, seiner darbey zu gedencken.

27. Februar 1630

♄ den 27. Febr*uar*

{Meilen}

652 ein: ungefähr.
653 Rute: Längenmaß.
654 Asseburg, Ludwig (1) von der (1546-1633).
655 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
656 *Übersetzung:* "Ebenso: Die Wurzel aller Metalle und Edelsteine"
657 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
658 *Übersetzung:* "Kieselsteine"
659 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
660 *Übersetzung:* "Stein"
661 *Übersetzung:* "Stein der Weisen [alchimistische Substanz, die unedle Metalle vor allem in Gold und Silber verwandeln soll]"
662 Asseburg, Bernhard von der (1593-1657).
663 *Übersetzung:* "Alchemist"
664 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
665 *Übersetzung:* "Ebenso"
666 Asseburg, Ludwig (1) von der (1546-1633).
667 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
668 Spanien, Königreich.
669 Niederlande (beide Teile).

Von Wallhausen[670] nachm frühestück gen Ballenstedt[671]. Vndterwegens auf Lienungen[672], Wipper[673], Pansfelde[674], Meistorff[675] zugezogen, meistentheilß harzwaldt[676]. Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[677] in paßlichem zustandt gefunden, <Gott lob.> 4

Schreiben von, schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [678] [,] von Löben[679], vndt vom Postverwalter[680] zu Leipzigk[681].

28. Februar 1630

[[76v]]

⊙ den 28. Februarij [682].

Eichen[683] abgefertigett, mitt 7 Rosenobeln.

Nach Bernb*urg* [684] geschrieben, an M*elchior* Loys[685], wegen des versezten kleinodts etc*etera*[.]

Thomaßen[686] zugestellet 21 {Thaler} 22 {gute Groschen}

Wegen des Müllers, ist von Bernburgk resolution kommen, man solle keine newerung einführen, oder eine zwangmühle[687] darauß machen.

J'ay accordè Vitzenhagen[688], & Eichen, qui se vouloyent battre ensemble. [689]

Jn des la Faye[690] sache, nach Rudelstadt[691] geschrieben, welches eine schlimme sache ist.

---

670 Wallhausen.
671 Ballenstedt.
672 Großleinungen.
673 Wippra.
674 Pansfelde.
675 Meisdorf.
676 Harz.
677 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
678 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
679 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
680 Sieber, Johann (1588-1651).
681 Leipzig.
682 *Übersetzung:* "des Februars"
683 Eichen, Uriel von (1597-1649).
684 Bernburg.
685 Loyß, Melchior (1576-1650).
686 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
687 Zwangmühle: Mahlmühle, auf der bestimmte Personen ihr Getreide mahlen lassen müssen.
688 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
689 *Übersetzung:* "Ich habe Vitzenhagen und Eichen verglichen, die sich miteinander schlagen wollten."
690 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
691 Rudolstadt.

☽~~den 29.~~ <Jch habe den schneyder[692] vndt Perlehefter[693] laßen in die eysen schlagen, weil sie den Burgfrieden gebrochen.> [694]

692 N. N., François.
693 Person nicht ermittelt.
694 Gestrichenes im Original verwischt.

01. März 1630

[[76v]]

☽ den 1. Martij [1]

heütte haben meine leütte mitt dem seewerck einen anfang gemacht. Gott gebe glück ~~v~~ heyl vndt segen [[77r]] darzu. Die Erbßen, seindt auf der Bundesbreitte[2], außgesäet worden.

Den Ambtschreiber[3] vollends nach Gerpstedt[4] geschicktt, die vbrigen scheffel noch abzuholen.

Den D*octor* Engelhardt[5] mitt 25 {Thalern} abgefertigett, dieweil er geschworner Medicus [6] zu Köhten[7] ist, vndt es sich Gott seye lob[,] ehr vndt danck gesagt, mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[8] anhebt zu beßern.

Schreiben von hilpoltnstain[9], das man mich gern alda sehen will.

Sie haben heütte, 30 {Schefel} erbßen, auf 40 Morgen, an der Bundesbreitte, alhier[10] geseet, dieweil doch die gantze breitte, braach liegen muß.

Le medecin m'a apprins, que le Sawerbrunn chasse la copie de fiel, & l ~~a~~ <e> chaleur du foye mais nuit aux poulmoniques. Il me le conseille [[77v]] & a ma femme[11] ~~ic~~ <aussy,> a cause de la melancolie, si elle n'est enceincte & si elle n'a la toux. [12]

Il[13] m'a dit, que l'acte Venerien ~~ab~~ trop exercè gaste la memoire & l'entendem*en*t [14], spiritus animales [15], car quand on l'abuse, la nourriture du cerveau s'en va, au lieu qu'en son droict usage cela est sain au cerveau, ~~a la~~ au foye & aux reins, <en dès>chassant la superfluitè. Et quand les esprits animaux s'en sont allèz du cerveau, les esprits vitaux du coeur leur sont obligèz de trop

1 *Übersetzung:* "des März"
2 Breite: Feld.
3 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
4 Gerbstedt.
5 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
6 *Übersetzung:* "Arzt"
7 Köthen.
8 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
9 Hilpoltstein.
10 Ballenstedt.
11 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
12 *Übersetzung:* "Der Arzt hat mich gelehrt, dass der Sauerbrunnen den Überfluss an Galle und die Hitze der Galle vertreibt, aber den Lungenschwindsüchtigen schadet. Er rät mir dazu und auch meiner Frau wegen der Melancholie, wenn sie nicht schwanger ist und wenn sie keinen Husten hat."
13 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
14 *Übersetzung:* "Er hat mir gesagt, dass der zu sehr ausgeübte Geschlechtsakt das Gedächtnis und den Verstand verdirbt"
15 *Übersetzung:* "die Lebensgeister"

donner du leur, & ainsy en fin les esprits vitaux, & les esprits naturels en souffrent aussy, outre ce que c'est une bestise ou bestialitè de vivre ainsy brutalem*en*t & un grand pechè contre Dieu. [16]

[[78r]]
Jl[17] dit que la meilleure recepte contre la convoytise charnelle est, de vivre sobrem*en*t & de ne manger ni oeufs, ni laict, ou lacticine, nj espisses, nj de boire gueres du vin, nj boire & manger ce quj donne trop de nourriture, & trop de sang, ou ~~trop~~ <engendre> trop de vents [18] verursacht (flatus [19]) comme des chastaignes, <& ~~ch~~ fruicts semblables.> [20]

Qu'il faut quelquesfois jeusner. [21]

Qu'il faut hay ~~er~~ <r> la conversation des femmes & filles, d'autant plus les attouchements, & les imaginations, de semblables choses. [22]

Que pourtant il ne se faut rendre Eunuque, mais combattre la chair, & vivre chastement, soit en mariage, soit hors du marige. [23]

P*our* apprendre a bien escrire, il faut prendre une belle escriture inprimèe la tremper dans l'hujle la seicher, & puis mettre du papier dessus, l'escriture paroistra a travers. Faites tirer les mesmes lignes transparentes par un enfant & il apprendra [[78v]] facilem*en*t a escrire. [24]

Es hat sich Gott lob heütte am 20$^{sten.}$ tage, mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[25] zur beßerung angelaßen, das gehör ist wiederkommen allgemach, so hat auch die hitze, haüptwehe vndt diarrhoea [26] nachgelaßen, der appetit zum eßen hat sich wieder gefunden, restiret[27] noch die Mattigkeitt, welche sich durch Gottes gnade vndt krafft auch verliehren wirdt, darumb hat auch der gute fleißige Mann D*octor* Matthias Engelhardt[28] seinen abschiedt begehrt, vndt ist darvon

16 *Übersetzung:* "denn wenn man ihn übertreibt, vergeht die Nahrung des Gehirns, wohingegen sein rechter Gebrauch davon für das Gehirn, für die Galle und für die Nieren gesund ist, da er dadurch den Überfluss vertreibt. Und wenn dadurch die Lebensgeister vom Gehirn weggegangen sind, sind die Lebensgeister des Herzens gezwungen, ihnen von dem ihren zu viel zu geben, und so leiden schließlich dadurch auch die Lebensgeister und die natürlichen Geister, darüber hinaus ist das eine Dummheit oder viehische Tat, so unvernünftig zu leben, und eine große Sünde gegenüber Gott."
17 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
18 *Übersetzung:* "Er sagte, dass das beste Rezept gegen die fleischliche Begierde ist, mäßig zu leben und weder Eier noch Milch oder Milchspeisen noch Gewürze zu essen, kaum Wein zu trinken und nichts zu trinken und zu essen, was zu viel Nahrung und zu viel Blut gibt oder ~~zu viel~~ zu viel Winde "
19 *Übersetzung:* "Blähungen"
20 *Übersetzung:* "wie Esskastanien und ähnliche Früchte."
21 *Übersetzung:* "Dass man manchmal fasten muss."
22 *Übersetzung:* "Dass man den [vertraulichen] Umgang mit Frauen und Mädchen, umso mehr die unsittlichen Berührungen und die Einbildungen ähnlicher Sachen vermeiden muss."
23 *Übersetzung:* "Dass man sich trotzdem nicht zum Eunuchen machen, aber das Fleisch bekämpfen und züchtig leben muss, sei es in der Ehe, sei es außerhalb der Ehe."
24 *Übersetzung:* "Um gut schreiben zu lernen, muss man eine schöne gedruckte Schrift nehmen, sie in Öl eintauchen, sie trocknen und dann Papier darüber legen, die Schrift wird durchscheinen. Lasst dieselben durchscheinenden Linien durch ein Kind nachziehen und es wird leicht schreiben lernen."
25 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
26 *Übersetzung:* "Durchfall"
27 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
28 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

gezogen, dieweil numehr alles außer gefahr sein soll, wiewol er bekennet, daß es eine febris maligna [29] vndt gefährliche häuptkranckheitt[30] gewesen.

Diese kranckheitt soll an izo hin vndt wieder gar gemein, auch zimlich gefährlich sein.

N*ota* B*ene* [31] [:] D*octor* Engelhardt helt den 20[sten.] vndt nicht den 21. pro die critico [32].

02. März 1630

[[79r]]

♂ den 2. Martij [33].

hinauß spatziren geritten.

Schreiben von M*elchior* Loys[34] vndt schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [35] [.]

Mesfiance en R*ueß* [36] pourquoy? [37] 1. Jl excuse tousjours mes officials du baillage[38] en leurs larronneries, & hayt mes plus fideles servit*eu*rs comme 1. R*öder* [39] [,] 2. Th*omas* [40] [,] 3. I*ean* [41] & 4. Ch*ristoph* [42] M*aler*[.] [43] 2. Jl est tousj*ou*rs du costè des manouvriers, surtout des tailleurs, excusant leur iniquitè, afin qu'ils luy travaillent peut estre p*ou*r neant, & contrefait le simple, quand je m'apperçoy de quelque iniustice afin que je croye qu'il l'aye fait par ignorance, la où je scay le contraire, & son astuce usèe avec les tailleurs en ses interests particuliers. [44] 3. Il fait la mesme avec les marchands de Quedlinb*urg* [45] excusant leur iniquitè. [46] etc*etera* [[79v]] 4. Jl[47] m'a contè, p*ou*r asseurè qu'un boeuf avoit eu (il y a 4[e.] semaines ou environ) 15 {livres} de suif, & i'ay sceu qu'il

29 *Übersetzung:* "bösartiges Fieber"
30 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
31 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
32 *Übersetzung:* "für den entscheidenden Tag"
33 *Übersetzung:* "des März"
34 Loyß, Melchior (1576-1650).
35 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
36 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
37 *Übersetzung:* "Misstrauen in Rueß, warum?"
38 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
39 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
40 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
41 Schmidt, Hans (1).
42 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
43 *Übersetzung:* "Er entschuldigt immer meine Amtsbediensteten in ihren Diebereien und hasst meine treuesten Diener wie 1. Röder, 2. Thomas, 3. Hans und 4. Christoph [den] Maler."
44 *Übersetzung:* "Er ist immer aufseiten der Handwerker, besonders der Schneider, indem er ihre Bosheit entschuldigt, damit sie ihm vielleicht für nichts arbeiten und spielt den Einfältigen, wenn ich irgendeine Unbilligkeit entdecke, damit ich glaube, dass er es aus Unwissenheit getan habe, da wo ich das Gegenteil kenne und seine mit den Schneidern in seinen besonderen Interessen gebrauchte List."
45 Quedlinburg.
46 *Übersetzung:* "Er macht dasselbe mit den Kaufleuten aus Quedlinburg, indem er ihre Unbilligkeit entschuldigt."
47 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

en avoit eu 30 {livres}, au moins l'en faysant rougir de honte. [48] 5. Jamais ie n'entends rien de luy des amendes pecuniaires, si R*öder* [49] ou I*ean* [50] ne me le disent. [51] 6. Son propre chien l'a mordu, en sa main droite griefuement, apres que i'avois eu, quelque desfiance de luy. [52] 7. Il m'a voulu faire a croir qu'il n'estoit point obligè de me rendre conte de l'argent despencè au petit voyage de Weymar[53], jusqu'a 30 Dalers. [54] e*t cetera* 8. Il a vestu de nouveau soy & son garçon fort splendidem*en*t sons doute, par la promotion du coustourier de Ballenstedt[55], & des marchands a Quedlinb*urg* [56] [.] Dieu nous garde de tort, & d'infidelitè. [57] [[80r]] 9. Il est fort pauvre, & n'a rien ~~sine~~ si non ce que je luy donne, & ce qu'il a empruntè du baillif[58] & d'autres. Cependant, il s'habille fort bien, & use de la pompe en sj peu de temps desja. [59] 10. Il s'ingere aux messagers, & a scavoir tous mes segrets, ce que je ne peux pas supporter, car ie ne veux pas qu'un se mesle aux affaires d'autruy, & lesquelles ne luy sont pas enchargèes. [60]

03. März 1630

☿ den 3. Martij [61] .

Schreiben, von Peter von Sebottendorff[62].

Jch bin spatziren gegangen, dje haußhaltung zu besehen.

Es wirdt numehr, weitter nicht geseet, sjntemahl ~~d~~ jm Newen Mond, daßelbe nicht gut ist, sondern viel beßer, jm alten Monden, zu seen.

Es werden in allem 27 kälber abgewehnett <zu Ballenstedt[63] vndt zu heimb[64] 12 diß iahr.>

---

48 *Übersetzung:* "Er hat mir als sicher berechnet, dass ein Rind (vor vier Wochen oder so ungefähr) 15 Pfund Talg gehabt habe, und ich habe erfahren, dass es davon 30 Pfund bekommen habe, sodass es ihn davon wenigstens vor Scham erröten ließ."
49 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
50 Schmidt, Hans (1).
51 *Übersetzung:* "Nie höre ich etwas von ihm über die Geldstrafen, wenn Röder oder Hans es mir nicht sagen."
52 *Übersetzung:* "Sein eigener Hund hat ihn in seine rechte Hand gefährlich gebissen, nachdem ich gewissen Argwohn gegen ihn gehabt hatte."
53 Weimar.
54 *Übersetzung:* "Er hat mich glauben machen wollen, dass er nicht verpflichtet sei, mir über das auf der kleinen Weimar-Reise ausgegebene Geld bis zu 30 Talern Rechnung zu legen."
55 Ballenstedt.
56 Quedlinburg.
57 *Übersetzung:* "Er hat sich und seinen Jungen ohne Zweifel durch die Förderung des Schneiders von Ballenstedt und der Kaufleute in Quedlinburg erneut sehr prachtvoll eingekleidet. Gott behüte uns vor Fehlern und Untreue."
58 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
59 *Übersetzung:* "Er ist sehr arm und hat nichts, ohne was ich ihm gebe und was er vom Amtmann und von anderen leiht. Dennoch kleidet er sich sehr gut und macht bereits in so kurzer Zeit Gebrauch vom Pomp."
60 *Übersetzung:* "Und um alle meine Geheimnisse zu erfahren, mischt er sich bei den Boten ein, was ich nicht dulden kann, denn ich will nicht, dass einer sich in die Geschäfte des anderen und welche ihm nicht befohlen sind, einmischt."
61 *Übersetzung:* "des März"
62 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
63 Ballenstedt.
64 Hoym.

Ein fuder[65] hew gilt 3 {Thaler}

[[80v]]
Zeitung [66] das sich der friede in Jtalien[67] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [68] > gantz zerschlagen, vndt der Mantuanische [69] krieg alda, mitt gewaltt angehe.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [70] > Jtem [71]: daß der Türck[72] in Vngern[73] biß an Newhaüsel[74] streiffe.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [75] > Jtem [76]: daß der Santone[77] [78], der Carmeliter [79] Münch ~~<welchen der Schlag>~~ [80], ~~wegen~~ <zu Wien[81],> gestorben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [82] > Jtem [83]: daß die Venediger[84], den Kayser[85], mitt hülf des Türcken, wollen bekriegen.

Jtem [86]: daß die königl*iche* braut[87], heraußer auß Spannia[88] komme, vndt solle die hochzeitt 14 tage nach Ostern werden.

Jtem [89]: das der Churf*ürstliche* tag zu Regenspurg [90], solle vor sich gehen.

Jtem [91]: daß hin vndt wieder viel große wunderzeichen am himmel gesehen werden, Alß zur Ligniz[92] soll den 4. Febr*uar* st*ylo* n*ovo* [93] ein hauß am himmel gegen Morgen vndt halben Mittag zusehen gewesen [[81r]] sein, auß welchem große fewerstrahlen geschoßen, welche darnach durch

---

65 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
66 Zeitung: Nachricht.
67 Italien.
68 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
69 Mantua, Herzogtum.
70 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
71 *Übersetzung:* "Ebenso"
72 Osmanisches Reich.
73 Ungarn, Königreich.
74 Neuhäusel (Nové Zámky).
75 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
76 *Übersetzung:* "Ebenso"
77 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).
78 *Übersetzung:* "große Heilige"
79 Karmeliten, unbeschuht (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum).
80 Im Original verwischt.
81 Wien.
82 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
83 *Übersetzung:* "Ebenso"
84 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
85 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
86 *Übersetzung:* "Ebenso"
87 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
88 Spanien, Königreich.
89 *Übersetzung:* "Ebenso"
90 Regensburg.
91 *Übersetzung:* "Ebenso"
92 Liegnitz (Legnica).
93 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

andere weiße spizige strahlen, sambt dem hause verzehrt worden. Jtem [94]: ein Adler am himmel darneben ein scharmüzirend [95] kriegsheer bey einer stunde lang gestanden. Jtem [96]: bey Lübeck[97] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [98] > habe sich das firmament des himmels aufgethan, vndt eine solche klarheitt, sich erzeigett, daß davon, ezliche intuenten[99] kranck worden, wie auch von andern dingen welche sich erzeigett haben. Man hat auch 4 Troppen volcks[100] welche mitt Pistohlen vndt Mußckeeten, starck aufeinander, fewer gegeben, gesehen. Dergleichen, ist am Weserstrom[101] vndt im stift Münden[102] auch gesehen worden. Jngleichen hat man zu Liebenaw[103] an der Weser viel fahnen[104] volck heraußer ziehen gesehen, die bedeüttung ist Gott bekandt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [105] > Jtem [106]: das die blocquirung vor hanaw[107], ist aufgehaben[108] worden.

< Jtem [109]: das der Schwede[110] sich starck rüste.>

[[81v]]
Jch habe an Peter von Sebottendorff[111], wieder geschrieben.

Zween Stuhtenfohlen, nach heimb[112], mitt Iean[113] geschicktt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [114] > Vom Santone[115] [116] oder genandten h*eiligen* Mann, davon auf vorigem bogen geschrieben stehett, daß er zu Wien[117] gestorben, er auch das letzte mal, als ich zu Wien war, auf der Kayserlichen burgk losirt[118] gewesen, vndt ich ihn nicht können zu sehen bekommen, weiß nicht auß waß vrsachen, da schreiben Sie, daß er in ezlichen Jahren, kein brodt oder fleisch, in seinen Mundt genommen, sondern nur von wurzeln gelebett, vndt ein sehr heyliges

---

94 *Übersetzung:* "Ebenso"
95 scharmutziren: fechten.
96 *Übersetzung:* "Ebenso"
97 Lübeck.
98 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
99 Intuent: Zuschauer.
100 Volk: Truppen.
101 Weser, Fluss.
102 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
103 Liebenau.
104 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
105 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
106 *Übersetzung:* "Ebenso"
107 Hanau.
108 Hier: aufgehoben.
109 *Übersetzung:* "Ebenso"
110 Schweden, Königreich.
111 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
112 Hoym.
113 Schmidt, Hans (1).
114 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
115 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).
116 *Übersetzung:* "großen Heiligen"
117 Wien.
118 losiren: Quartier haben, wohnen.

strenges leben geführet habe, auch wann er gebehtet gleichsam endtzuckt, vndt in Ecstasj [119] gewesen, auch offt in solcher eyfrigen andacht in den lüften geschwebett habe. Er ist ein Carmeliter [120] Münch gewesen. Jn der Schlacht [[82r]] vor Prag[121], hat er[122] sich auch bey dem herzog von Bayern[123] befunden, vndt ihn gewaltig zum schlagen animirt. Soll auch ihrer vielen Soldaten geweyhete zettelchen[,] Täfelchen vndt agnus Dej [124], wie sie es heißen gegeben haben, die da gut vorn schuß[,] hawen vndt stechen gewesen sein. Als er auch ein kreüz vber die Soldaten gemacht, vndt ihnen die benediction, mitt einem kleinen silbern kreütz gegeben, da soll das fewer auß dem kreütz gesprungen sein. Vndt alß das treffen[125] angegangen soll er die anmarchirenden kriegsleütte also angesprochen haben: Jte, pugnate, Deus dabit vobis, Victoriam, et regnum coelorum. [126] Der Graf von Sultz[127] (so Päbstisch ist) hat damals gesagt, Es müste ein Sehr heiliger Mann, oder ein grewlicher zaüberer sein.

[[82v]]

Vor Montauban[128] aber a*nn*o [129] 1621 hat es ihm[130] nicht glücken wollen, sintemahl er den König in Franckreich[131] ebenmeßig, zu außrottung vndt Niederlage der ketzer angefrischett[132] vndt die Papisten weydlich stürmen laßen. Sie sejndt aber, mjtt verlust, des hertzogs von Mayne[133], vndt ein[134] 200 vornehmer herren, vndt cavaglierj [135], auch viertausendt gemeiner Soldaten, vndterschiedlich abgeschlagen worden. haben auch mitt schimpf vndt spott darvor abziehen müßen.

Graf Johann von Naßaw[136], soll durch seine scheinheiligkeitt vndt austeritatem vitæ [137], ~~s~~ sonderlich aber durch sein schweben in der lufft, wann er gebehtett, sein bewogen worden, wie er ihn damalß zu Rom[138] gesehen, zur Päbstischen religion zu tretten. Sic Mundus vult decipi. [139] [140] Der Kayser[141] vndt die Kayserinn[142], beklagen ihn gar sehr. e*t cetera*

---

119 *Übersetzung:* "Verzückung"
120 Karmeliten, unbeschuht (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum).
121 Prag (Praha).
122 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).
123 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
124 *Übersetzung:* "das Lamm Gottes"
125 Treffen: Schlacht.
126 *Übersetzung:* "Geht, kämpft, Gott wird euch den Sieg und das Himmelreich schenken."
127 Sulz, Alwig, Graf von (1586-1632).
128 Montauban.
129 *Übersetzung:* "im Jahr"
130 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).
131 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
132 anfrischen: anstacheln, aufhetzen, anreizen.
133 Lorraine, Henri (1) de (1578-1621).
134 ein: ungefähr.
135 *Übersetzung:* "Edelleute"
136 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
137 *Übersetzung:* "Strenge des Lebens"
138 Rom (Roma).
139 *Übersetzung:* "So will die Welt betrogen werden."
140 Zitat nach Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.
141 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
142 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

[[83r]]
Jch bin Nachmjttags, wieder hinauß gegangen der haußhaltung besichtigung halber, auch mich, des izigen schönen wetters, zu gebrauchen.

℔ ~~den 4. Martij~~ [143] .

Man hat gestern zu Quedeljnburgk[144], re<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [145] >formiren [146] wollen, wie dann der Ob*rist* Pegker[147] mitt etzlichen Mönchen alda gewesen. Es ist aber noch endtlichen abgewendet worden, durch bitten der Aeptißinn[148], biß auf des Churfürsten von Sachsen[149], seine resolution.

04. März 1630

℔ den 4[ten] Martij [150] .

Vn Santone [151], oder auch Santorello [152], pflegen die welschen solche heiligen gleißner zu nennen, auch wol: Vn Santo [153], ein h*eiliger* Mann.

Wir haben heütte predigt gehörett, <am Behttage[.]>

Mes chevaux ont mangè de la paille aujourd'huy, ce quj ne m'est encores, arrivè de ma vie, d'autant que le foin ne valoit [[83v]] rien. Mais l'on leur en fournira d'autre. [154]

N*ota* B*ene* [155] [:] die venezianischen[156] vndterthanen, vndt gemeinen leütte, dieweil Sie dem itzigen Kayser [157] niemals wegen der Nachtbarschafft, holdt gewesen, (bevorab, da er nur noch Ertzhertzog war, vndt wegen der vßcocken[158] zu Zeng[159] viel händel mitt ihnen hatte) haben sie ihn pflegen, vmb Seiner kleinen statur willen, Ferdinandetto [160] zu heißen, an izo ist einer Newlich auß Jtalien [161] kommen, der sagt, Sie hetten von dem Kayser in der Venediger gebieht discurrendo [162] geredet,

---

143 *Übersetzung:* "des März"
144 Quedlinburg, Stift.
145 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
146 Hier: die Gegenreformation durchführen.
147 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
148 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
149 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
150 *Übersetzung:* "des März"
151 *Übersetzung:* "Ein großer Heiliger"
152 *Übersetzung:* "kleiner Heiliger"
153 *Übersetzung:* "ein Heiliger"
154 *Übersetzung:* "Meine Pferde haben heute Stroh gefressen, was mir in meinem Leben noch nicht passiert ist, zumal das Heu nichts kostete. Aber man wird ihnen davon weiteres beschaffen."
155 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
156 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
158 Uskoken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.
159 Senj (Segna).
160 *Übersetzung:* "Ferdinandchen"
161 Italien.

insonderheitt von seinen vielfältigen [163] siegreichen victorien[164] vndt iziger großen macht, vndt hetten gesagt: Mo cape, l'è stato <altre volte> un Ferdinandetto, addesso <el ghe> s'è fatto un Ferdinandon. [165]

Jch habe heütte mitt Meinen handtwercksleütten ein verdingtes gemacht, waß sie iährlich von zweyen geschirren [[84r]] im forwergk sambt dem Ambtsklepper nehmen sollen, ein gewißes, nemlich von diesen 9 pferden, ~~vndt~~ <wagen vndt> geschirren, der schmidt soll nehmen Jährlich 50 {Thaler}[,] der Sattler, von den 8 Wagenpferden vndt geschirren 23 {Thaler}[,] vor den amptsklepper 1 {Thaler} S*umm*a [166] thut: 24 {Thaler}

Jch habe 4 aymer[167] <6 stübichen[168] > Klingenberger wein gekaufft, den aymer zu ~~10 {Thaler}~~ 9¾ {Thaler} vndt 6 aymer <5 stübichen> Franckenwein, den aymer, zu 8 {Thaler} zimliche gute weine, <von Melchior Schmidt[169] .>

Jch habe den verhagelten vndterthanen zu Ballenstedt [170] vndt Padeborn[171], die vergangenen Martinj[172] 1629 schuldigen pächte, biß auf Michaelis[173] 1630 g*ebe gott* gestundett, iedoch daß sie mir alßdann, die auf künftig Martinj felligen pächte 1630 auch zugleich auf Michaelis, mitt erlegen[174] sollen. hieran bin ich vngern kommen, die Ambt[175] sintraden[176] weder zu schmälern, noch zu confundiren[177]. Es hat mich aber der armen leütte elendt hierzu bewogen. [[84v]] Man rechnet aufs wenigste, jährlich ½ ~~{Schefel}~~ < wispel[178] > brodtkorn zu vndterhaltung, einer person.

05. März 1630

♀ den 5$^{ten.}$ Martij [179] .

Es will bey Meiner herzl*ieb(st)en* gemahlin[180], die Mattigkeitt noch nicht allerdings nachlaßen, vndt Jhre L*iebden* seindt sehr mitt dem husten geplagt. Gott wolle es zur beßerung schicken.

---

162 *Übersetzung:* "beim Gespräch"
163 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
164 Victorie: Sieg.
165 *Übersetzung:* "Begreife nun, früher ist er ein Ferdinandchen gewesen, jetzt ist daraus ein Herr Ferdinand geworden."
166 *Übersetzung:* "Summe"
167 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
168 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
169 Schmidt, Melchior.
170 Ballenstedt.
171 Badeborn.
172 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
173 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
174 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
175 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
176 Intraden: Einkünfte.
177 confundiren: verwirren.
178 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
179 *Übersetzung:* "des März"
180 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Jch bin in dem schönen wetter hinauß spatziren gegangen.

Der Ambtmann[181] ist von Quedlinb*urg* [182] wiederkommen, mitt bericht, der Oberste Pegker[183] seye mitt seinen München von <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [184] > Quedlinburgk wieder abgezogen, dieweil die Aeptißinn[185] in der gühte nichts einwilligen wollen, vor gewalt[186] gebehten, vndt sich auff den Churfürsten von Saxen[187], beruffen.

[[85r]]
N*ota* B*ene* [188] [:] Sie haben sich auch verlautten laßen, Sie höreten Ballenstedt[189] vndt Gernroda[190] wehren auch eingezogene klöster. Sie wüstens aber noch nicht eigentlich waß es vor eine beschaffenheitt damitt hette. N*ota* B*ene* Cape tibi hoc: N*ota* B*ene*[.] [191]

Der Ambtmann[192] hat mir auch von Quedlinburg[193] vertröstung gebrachtt, daß ich erst auf Pfingsten, sollte 600 {Thaler} bekommen, gelehnt auf ein Jahr lang, mehr hat er nicht außrichten können.

Es regiert an itzo zu Quedlingburgk, vndt in selbiger gegendt, eine gewaltige kranckheitt, daß die leütte wütend im haüpte werden, vndt giftige hitzige fieber, bekommen. Gott behüte vnß alhier[194] vndt allenthalben, vor vnglück vndt ferrneren straffen.

Lettre de [195] Magdeb*urg* [196] [,] von f*räulein* e*leonora* [197] vndt einen frischen lax wieget 10 {Pfund} iedes zu 8 {gute Groschen} von Magdeburgk. <9¾ {Pfund} nach hiesigem gewicht.>

[[85v]]
Z*eitung* [198] das die Nürnberg*ische* Post geplündert worden zwischen Leipzig[199] vndt Nürnberg[200], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [201] > vndt viel meines bruders F*ürst* Ernsts[202] schreiben darundter gewesen, vndt wegkommen.

---

181 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
182 Quedlinburg.
183 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
184 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
185 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
186 Gewalt: Vollmacht.
187 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
188 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
189 Ballenstedt, Kloster.
190 Gernrode, Stift.
191 *Übersetzung:* "Beachte wohl, merke dir das. Beachte wohl."
192 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
193 Quedlinburg.
194 Ballenstedt.
195 *Übersetzung:* "Brief aus"
196 Magdeburg.
197 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
198 Zeitung: Nachricht.
199 Leipzig.
200 Nürnberg.
201 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
202 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Der von Wieterßheimb[203] ist hie[204] gewesen.

06. März 1630

♄ den 6. Martij [205] .

Thomaßen[206] selbander, nach Magdeburg[207], geschicktt, mitt schreiben an f*räulein* e*leonora* [208] vndt des LaFaye[209] halben, wie auch anderer sachen wegen.

Jch bin hinauß spaziren nach Padeborn[210] geritten.

Nachmittags, fünff Grinschling[211], oder goldtamer, an der hecke geschoßen.

Lytsaw[212] ist von Gitschin[213] wiederkommen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [214] > hat 10 tage alda gewartett, aber ~~weg~~ auf meine so wol, als die vber<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [215] >schickten, Kayserlichen[216] schreiben, gantz <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [217] > keine antwortt entpfangen, dann der General[218] gesagt, es bedörffe keiner antwortt. Soll gar schieferich[219] seyn, [[86r]] d*ieweil* es darauf stehett, das er vom Generalat, solle abgesetzt werden.

Der haußvogt zu Sanderßleben[220], Johann Zaunschleiffer[221], ein sehr guter haußhalter, welcher der fraw Muhme[222] alda gute dienste gethan, vndt darbenebens wol studiert, seine sprachen wol gekondt, als latein: Spannisch, Jtaliänisch, Französisch, etc*etera*[,] ein guter politicus [223] vndt hofmann gewesen, der FrawMuhme Raht, vndt haußvogt, auch hofmeisteramptsverwalter, ist gestern mitt todt abgegangen. Jch habe auch einen guten diener, an ihm verlohren. Er hat auch bey den durchzügen, vndt einlagerungen, viel gutes præstiret[224], so wol von wegen der frembden

---

203 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
204 Ballenstedt.
205 *Übersetzung:* "des März"
206 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
207 Magdeburg.
208 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
209 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
210 Badeborn.
211 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
212 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
213 Jitschin (Jicín).
214 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
215 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
216 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
217 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
218 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
219 schieferig: mürrisch.
220 Sandersleben.
221 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).
222 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
223 *Übersetzung:* "Politiker"
224 prästiren: darreichen, leisten.

sprachen welche er fertig gekondt, als wegen seiner annehmlichen conversation, damitt er viel leütte, im zaum halten können. Ein gut wortt findet gute stehte, dieselbe gebe ihm Gott im himmel.

07. März 1630

[[86v]]

☉ den 7^den:^ Martij [225] .

Predigt angehörett.

Jch habe den von Wieterßheimb[226], den iungen Stammer[227], den iungen Bilaw[228] [229], den von Eichen[230], zu gaste gehabtt. Mein hofmeister[231], sampt den beyden Rödern[232], dem Caplan[233], vndt dem Amptmann[234] waren auch bey der mahlzeitt.

08. März 1630

☽ den 8. Martij [235] .

An den F*ürsten* von Eggenb*erg* [236] geschrieben auf heütte datirt, damitt ich doch andere anweysung bekommen möchte, wegen der Kayßerlichen pension[237], Jtem [238]: an Löben[239].

Jtem [240]: an Sebottend*orf* [241] geschrieben, auf dato [242] wegen des von Axt[243] auf das er gegen den 1. May, st*ylo* v*etero* [244] mitt dem Ringroß[245], vndt seinem pferdt zu Eger[246] sich einstellen sollte.

---

225 *Übersetzung:* "des März"
226 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
227 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
228 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
229 Identifizierung unsicher.
230 Eichen, Uriel von (1597-1649).
231 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
232 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
233 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
234 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
235 *Übersetzung:* "des März"
236 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
237 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
238 *Übersetzung:* "ebenso"
239 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
240 *Übersetzung:* "Ebenso"
241 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
242 *Übersetzung:* "heute"
243 Axt, Johann von (gest. 1634).
244 *Übersetzung:* "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
245 Ringroß: Turnierpferd.
246 Eger (Cheb).

J'ay derechef dormy avec Madame[247] ma [[87r]] Treschere compaigne[248], Dieumercy, elle commençant a se remettre & fortifier en convalescence par la grace d'iceluy. [249]

Jch habe heute Morgen 7 goldtamer geschoßen:

heütte haben meine beambtten, im nahmen Gottes, die gerste außzuseen angefangen. Gott gebe darzu seinen segen, vndt gedeyen.

Der Ambtmann[250], hat mirs geklagt, das ihm Peter Agricola[251], der Canzeleyschreiber <zu Bernb*urg* [252] >, einen losen poßen, reißt, in deme er ihm 30 {Wispel} gersten vndt 20 {Wispel} hafer, Bernburg*er* maß zugesagt, damitt die armen vndterthanen, zu Reinstedt[253] vndt zu heimb[254], mitt Sahmkorn versehen würden, inmaßen man sich auf allen theilen darauf verlaßen, So seindt dennoch die leichtfertigen gesellen, zu Bernb*urg* drauf hingegangen, vndt haben wieder alles versprechen, dieses zugesagte getraydicht, vmb 28 {Thaler} den {Wispel} gerste, zu halberstadt [255], verkaufft.

[[87v]]
Schreiben von schw*ester* S*ybilla* E*lisabeth* [256] vndt B*ruder* F*riedrich* [257] wegen des sawerbrunnens.

Nachmittags, habe ich, 10 goldtamer, vndt 3 sperlinge geschoßen.

09. März 1630

♂ den 9. Martij [258] . ☿

Jch bin hinauß spatziren geritten, habe zugesehen wie sie draußen geseet haben.

Es ist ein grewlicher windt entstanden, in welchem ein fuder[259] kohlen so sie herauff geführet, sich endtzündet, vndt mir fast mein forwergk angesteckt hette, wann man es nicht zeitlich[260] wehre gewahr worden, vndt geleschet hette.

Jch habe wieder an schw*ester* Sybille[261] nach Bernb*urg* [262] geschrieben.

---

247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
249 *Übersetzung:* "Ich habe wiederum mit Madame, meiner sehr teuren Ehefrau, geschlafen, da sie Gott sei Dank beginnt sich zu erholen und sich durch die Gnade desjenigen in der Genesung zu stärken."
250 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
251 Agricola, Peter (1607/08-1648).
252 Bernburg.
253 Reinstedt.
254 Hoym.
255 Halberstadt.
256 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
257 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
258 *Übersetzung:* "des März"
259 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
260 zeitlich: rechtzeitig.
261 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
262 Bernburg.

10. März 1630

☿ den 10. Martij [263] .

Nach gestrigem schönem sommerwetter, ~~hat~~ <ist> heütte ganz winterwetter, vndt alles vberschneyet gewesen.

Jch habe ein par tauben, vndt 4 kleine vögel geschoßen.

[[88r]]
Schreiben von Pfaltzgraf Ludwig Philips[264] bekommen, fragt mich vmb raht, wie er an den Kayser[265] schreiben solle.

Jch habe ihm wieder geantwortett, vndt auch an die Churf*ürstliche* Pfaltzgräfin[266] zu Berlin[267] geschrieben.

<[Marginalie:] ☿ > heütte Morgen habe ich es erfahren, das gestern abendt einer zu Riedern[268] ist mitt einem brodtmeßer erstochen worden.

Der Teichgräber hat sich offerirt, mir meinen großen Teich außzuführen, will von der ruhte[269] in die vierung 4 {gute Groschen} haben, der von Wieterßheimb[270] hats ihme auch gegeben. Den zaun zu machen, vndt die pfäle einzuschlagen damitt der Teich nicht <am Tamm einreiße[,] durchbreche vndt gar> vber den Tamm vberlaufe, da will er von iederm pfahl 3 {Pfennige} haben einzuschlagen. Die alten Teiche oder wiesen aber außzuführen, dieweil viel bawme vndt starcke wurtzeln darauf stehen, da ~~will~~ <fodert[!]> er von der Ruhte 6 {gute Groschen} außzuführen.

Die Rennbahne ~~dar~~ betr*effend* davon fodert[!] der zimmermann 15 {Thaler} vndt 12 bäume zun seülen vndt schrancken. [[88v]] Die r ~~e~~ <i> ngseülen, stehen 10 schritt von einander. Die bahne soll 100 schritt lang sein, nemlich 60 biß an die Seülen, vndt 30 von den seülen, biß zur parade, die vbrigen 10 schritt, endtweder zu einer ~~kurtzen~~ <langen> parada [271] oder ein pferdt noch in der volta [272] zu tummeln[273] .

Jm garten gewesen.

Jm forwergk, da hat mir der vogt[274] bekennet, ein[275] drey wochen her, hette <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [276] > man die gerste von der Bundesbreitte[277] gedroschen, Sie wollte aber die proba [278] nicht

263 *Übersetzung:* "des März"
264 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
265 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
266 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
267 Berlin.
268 Rieder.
269 Rute: Längenmaß.
270 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
271 *Übersetzung:* "Parade"
272 *Übersetzung:* "Volte"
273 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
274 N. N., Peter (3).
275 ein: ungefähr.

halten, wie vorm Jahr, nemlich 8 {Schefel} sondern Sie gebe nur 6¾ biß 7 {Schefel} den schock[279], wehre 3 wochen her gedroschen worden, vndt wehre noch davon biß auf Ostern zu dreschen.

Der haber, gebe nur 6 {Schefel} Quedelinburgisch[280] maß, zur proba [281]. Es seye auch noch rogken [[89r]] biß auf Ostern, zu dreschen, vorhanden.

11. März 1630

☽ den 11ten. Martij [282].

Jch bin hinüber nach Plötzka[283] gefahren, herrnvettern Fürst Augustum[284] zu besuchen, vndt wegen bevorstehender rayse abschiedt zu nehmen, alda mir dann, alles liebes vndt guts wiederfahren.

Schwester Anne Sofie[285], war auch alda.

12. März 1630

☿ den 12ten. Martij [286].

Von Plötzka[287] nach Cöhten[288], alda mich gleichsfalß, herrvetter Fürst Ludwig[289] sehr gern gesehen. Jch habe schw*ester* Louyse Ameley[290] alda gefunden.

13. März 1630

♄ den 13. Martij [291].

Nach Bernburg[292], alda herrvatter[293] am podagra [294] bettlägrig. Gott beßere es.

---

276 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
277 Breite: Fläche, auf der z. B. Getreide zum Trocknen ausgebreitet ist.
278 *Übersetzung:* "Probe"
279 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
280 Quedlinburg.
281 *Übersetzung:* "Probe"
282 *Übersetzung:* "des März"
283 Plötzkau.
284 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
285 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
286 *Übersetzung:* "des März"
287 Plötzkau.
288 Köthen.
289 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
290 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
291 *Übersetzung:* "des März"
292 Bernburg.
293 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
294 *Übersetzung:* "Fußgicht"

Nachmittags, mitt schw*ester* Anne Sofien[295] wieder hinüber nach Ballenstedt[296].

14. März 1630

[[89v]]

☉ den 14. Martij [297] . ♜

Predigt angehörett.

Den alten Stammer[298], den Jungen Stammer[299], vndt Bilaw[300] [301] zu gaste gehabtt. Auch dem alten Stammer beynebens dem hofm*eister* [302] commission[303] aufgetragen, sich in Knochens[304] vndt Röders[305] sachen zu jnterponiren[306], vndt sie beyzulegen.

Jch habe Thomaßen[307] mitt dem alten Röder in commission verschickt nach heimb[308], die rechnungen abzuhören, so in 5 iahren, nicht abgelegt worden.

15. März 1630

☽ den 15. Martij [309] .

Es seindt 90 Crabahten[310] vndterm Rittmeister Lorentz Blaßkowitz[311] anhero[312] kommen, haben ein Mittagsquartier begehrt.

heütte habe ich die erbschafft, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [313] > edlen schatz von hanß harschern sehligern <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [314] > vom hoff[314] genandt, dem trewen diener, bekommen, so

---

295 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
296 Ballenstedt.
297 *Übersetzung:* "des März"
298 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
299 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
300 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
301 Identifizierung unsicher.
302 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
303 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
304 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
305 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
306 interponiren: vermitteln.
307 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
308 Hoym.
309 *Übersetzung:* "des März"
310 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
311 Blaskowitz, Lorenz von.
312 Ballenstedt.
313 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
314 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
314 Hoff, Hans von (gest. 1629).

er mir vertestirt[316] gehabtt. Es ist ein weiß kästlein, mitt allerley geschriebenen stadtlichen künsten. [[90r]] Gott gebe mir glück darzu, vndt guten verstandt, auch glücklichen fortgang.

Jch habe dem Rittmeister[317] einen trunck wein geschickt, ein par flaschen voll, vndt einen guten trunck Zerbst[isch]en biers, vndt einen {Wispel} hafer vor die Reütter, auch ihn sonst tractiren[318] laßen, dieweil er zu Mittage alhier[319], nur abstandt halten will. Sie haben sich gar wol gehalten. Die Crabahtischen[320] Reütter, haben auch genueg zu eßen vndt zu trincken, an bier, brodt, vndt herjngen, itzt in jhrer fasten, bekommen.

Jch bin mit Meiner fr*eundlichen* gemahlin[321], hinauß gefahren, nach Opperoda[322] hin, in diesem schönen wetter, welches ihrer L*iebden* erste außfahrt nach ihrer kranckheitt ist. Gott wolle es derselben gesegenen, vndt wolbekommen laßen.

habe meinen fuchs[323] getummeltt[324]. p*erge* [325]

16. März 1630

[[90v]]

♂ den 16[den.] Martij [326].

Lytsaw[327], nach Bernburg[328] geschicktt, mitt schreiben, nach Deßaw[329], Cöhten[330] vndt Bernb*urg*[.]

Jch habe heütte 4 Reüttern, quartier geben müßen, es wahren deützsche.

h*auptmann* Knoche[331] hat sich gar wol erklärt, mir zu vndterthenigen diensten, vndt ehren, alle mißverstände gegen Rödern[332], fallen zu laßen, ia da er ihn auch schon sollte zur vngebühr angetastet haben, wann er nur erkennen würde, daß es ihme leydt gewesen, vndt wollte es dem trunck zuschreiben. Sonsten hette er ihn nicht in die Malefitzstuben[333] weisen laßen, besondern auf die rahtstuben, zu verhütung größeres vnglücks, <Mordts, todtschlags vndt aufstandes> da er doch

316 vertestiren: vertestamentieren.
317 Blaskowitz, Lorenz von.
318 tractiren: bewirten.
319 Ballenstedt.
320 krabatisch: kroatisch.
321 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
322 Opperode.
323 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
324 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
325 *Übersetzung:* "usw."
326 *Übersetzung:* "des März"
327 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
328 Bernburg.
329 Dessau (Dessau-Roßlau).
330 Köthen.
331 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
332 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
333 Malefizstube: Gerichtsstube für schwere Verbrechen, die der Hochgerichtsbarkeit unterliegen.

nicht hingegangen, sondern in sein hauß, vndt von dannen, noch in die schencke, zum sauffen. Jm vbrigen hette er mitt Rödern nichts zu thun Sondern mitt dem Ambtschreiber[334] zu hatzgeroda[335] [!].

[[91r]]
Schreiben von hanß Ernst Börstel[336], daß er wegen befahrender[337] commission[338], jm stifft halberstadt[339], vndt wegen aufgetragener Schulenburgischen[340] vormundtschafft, mir nicht wol werde aufwarten können, auf der wienerischen[341] rayse, endtschuldiget sich vndterthenig, vndt schlägt den von Wieterßheimb[342] vor, zum hofmeister. p*erge* [343]

Thomaß[344] ist von ~~Que~~ heimb[345] wiederkommen, vndt hat seine commission, wegen der gemeine [346], fünfiähriger Rechnung, wol abgelegt.

Ma femme[347] a estè derechef fort malade hier au soir, par les medecines du Docteur[348], quj luy ont causè purgations & vomissem*en*ts mais aujourd'huy elle est derechef sortie en carosse. [349]

Vne vache s'estant estouffèe aujourd'huy dans la mestairie, l'on a jugè qu'il la falloit neantmoins consumer & manger, car elle n'estoit morte de maladie. [350]

[[91v]]
Jch habe heütte zum ersten mahl die straffe des Spannischen Mantels[351] an dem bötticher, welcher ihn nicht machen wollen, auf 2 stunden lang probirt, ihme gehorsam zu lernen.

Diesen abendt, ein schreiben von Curdt von Bayern[352], bekommen, en termes fort indiscrets, a cause de ses nopces [353].

17. März 1630

334 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
335 Harzgerode.
336 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
337 befahren: (be)fürchten.
338 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
339 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
340 Schulenburg, Familie.
341 Wien.
342 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
343 *Übersetzung:* "usw."
344 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
345 Hoym.
346 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
347 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
348 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
349 *Übersetzung:* "Meine Frau ist gestern Abend durch die Arzneien des Doktors, die ihr Abführungen und Erbrechen verursacht haben, abermals sehr krank gewesen, heute ist sie aber erneut in der Kutsche ausgefahren."
350 *Übersetzung:* "Nachdem heute eine Kuh auf dem Vorwerk erstickt war, hat man dort geglaubt, dass man sie trotzdem verzehren und essen dürfe, denn sie sei nicht an einer Krankheit gestorben."
351 Spanischer Mantel: tonnenartiger Umhang (Schandmantel) aus Holz, der zum Vollzug einer Ehrenstrafe getragen werden musste.
352 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
353 *Übersetzung:* "in sehr unbesonnenen Worten wegen seiner Hochzeit"

☿ den 17$^{den.}$ Martij [354] .

Baltzer[355] lagkayen, im vertrawen, nach Eger[356], geschicktt, die losamenter[357], im sawerbrunn[358] zu bestellen, vor Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[359], vndt Jhrer L*iebden* comitat[360], vnbekandter weyse.

An Ob*rist* Pegker[361] geschrieben & l'ay prièe de m'emprunter 2 m*ille* {Dalers} p*our* un demy an, <en vain.> [362]

Meinen fuchs[363] getummelt[364].

Eine lerche zum ersten mahl geschoßen.

[[92r]]
Brieffe von Leipzig[365] von H*ans* R*itz* [366] den 14. datirt. Jtem [367]: von M*elchior* Loys[368], vom 16$^{den.}$ huius [369].

Z*eitung* [370] daß der Türckenkrieg in Vngern[371] angehen dörfte, sintemahl der Türcke[372] biß in das Windische landt[373] (iedoch mitt schaden Vndt verlust seines Barbarischen volcks[374]) gestreift, vndt abgetrieben worden:

Jtem [375]: das der Fürstin in 7benbürgen[376] zweymal, mitt gifft soll vergeben[377] worden sein. Bethlen Gabor[378] habe vnserm Kayser[379] ein hauptroß mitt dem schönesten geschmuck alles

---

354 *Übersetzung:* "des März"
355 N. N., Balthasar (2).
356 Eger (Cheb).
357 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
358 Egerischer Sauerbrunnen.
359 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
360 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
361 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
362 *Übersetzung:* "und habe ihn gebeten, mir 2 tausend Taler für ein halbes Jahr zu leihen, vergebens."
363 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
364 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
365 Leipzig.
366 Ritz, Johann (1579-1633).
367 *Übersetzung:* "Ebenso"
368 Loyß, Melchior (1576-1650).
369 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
370 Zeitung: Nachricht.
371 Ungarn, Königreich.
372 Osmanisches Reich.
373 Windische Mark (Slovenska krajina).
374 Volk: Truppen.
375 *Übersetzung:* "Ebenso"
376 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
377 vergeben: vergiften.
378 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
379 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

mitt edelgesteinen, vndt perlen gestickt, vermachtt, darzu auch in specie [380] 40000 ducaten. Dem König in Vngarn[381] ingleichem ein stadtlich hauptroß, haüptgestell[382], zaum, sattel, hinder[-][383] vndt vorderzeüg[384], alles mitt goldt, silber, vndt edelgesteinen versetzt, darzu auch in specie [385] gleichsfalß 40000 ducaten. Dem Suldan Türckischen Kayser[386] auch eben ein solches haüptroß, also stadtlich geschmückt, neben 40000 ducaten, [[92v]] der Fürstin[387], seiner gemahlin, in specie [388] 100000 ducaten, 100000 {Reichsthaler} vndt 100000 gülden, Jtem [389]: 3 ansehliche herrschaften[390], auf ihr lebenlang, das geldt der gemahlin, soll zu Venedig[391] deponirt worden seyn. Executor Testamentj [392], ist der Türckische Kayser[393], vndt soll der Ragozj[394] die lehen zu Constantinopel[395], albereitt vber Siebenbürgen[396] entpfangen haben.

Der Cardinal Richelieu[397], marchirt mitt 30 m*ille* [398] Mann zu fuß, vndt 4 m*ille* [399] pferden gen Cassal[400] im Montferrat[401], von wegen des Königs in Franckreich[402], vndt gedachter König, soll mitt 6000 vom adel nach Metz[403] hin raysen, deme eine starcke armèe [404] durch Champaigne[405] folgen soll.

Savoya[406] hat sich mit Spannien[407] verglichen, vndt ~~in~~ die 2 städte Astj[408], vndt Vercellj [409], dem König in Spannien[410] vbergeben, [[93r]] auch 2 Regiment Spannier[411], in die festung Avigliano[412] einzunehmen bewilligett.

---

380 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
381 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
382 Hauptgestell: Riemenwerk, das den Kopf eines Pferdes umgibt.
383 Hinterzeug: hinterer Riemen am Sattel, der um den Schweif verläuft.
384 Vorderzeug: über die Brust führender Teil des Pferdegeschirrs.
385 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
386 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
387 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
388 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
389 *Übersetzung:* "ebenso"
390 Fogaras (Fagaras); Munkács (Mukatschewo); Tokaj.
391 Venedig (Venezia).
392 *Übersetzung:* "Der Testamentsvollstrecker"
393 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
394 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
395 Konstantinopel (Istanbul).
396 Siebenbürgen, Fürstentum.
397 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
398 *Übersetzung:* "tausend"
399 *Übersetzung:* "tausend"
400 Casale Monferrato.
401 Montferrat, Herzogtum.
402 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
403 Metz.
404 *Übersetzung:* "Armee"
405 Champagne.
406 Savoyen, Herzogtum.
407 Spanien, Königreich.
408 Asti.
409 Vercelli.

Jn Pommern[413] sterben viel leütte hungers, Gott erbarm sich ihrer.

Schweden[414] wirbt noch starck, wiewol es scheinett, das er zum frieden inclinire[415].

Vernambuco[416] in Westinien[417] soll von den Stadischen[418] nicht eingenommen worden seyn.

Zehen Fridländische[419] Regimenter, sollen in Vngern[420] marchiren.

Als die Kayserischen[421] Solingen[422] eingenommen, haben sie 17000 klingen, vndt eine vnglaübliche anzahl Meßer darinnen bekommen.

Es soll eine Newe confoederation zwischen, Franckreich[423], Engellandt[424], Schweden[425], Staden, Venedig[426], < Tattern[427],> Türcken[428] vndt Moßkowiter [429], gegen das hauß Oesterreich geschloßen sein. Den verlauf gibt die zeitt mitt mehrerem. Gott behüte vnß vor vnchristen, vndt Barbarischen völckern[430]. p*erge* [431]

[[93v]]
Jch habe heütte dem Sutorio[432] einen wispel[433] allerley getraydichts vorgestreckt.

18. März 1630

℔ den 18$^{den.}$ Martij [434] .

410 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
411 Spanien, Königreich.
412 Avigliana.
413 Pommern, Herzogtum.
414 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
415 incliniren: zu etwas neigen.
416 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).
417 Westindien.
418 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
419 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
420 Ungarn, Königreich.
421 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
422 Solingen.
423 Frankreich, Königreich.
424 England, Königreich.
425 Schweden, Königreich.
426 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
427 Krim, Khanat.
428 Osmanisches Reich.
429 Moskauer Reich (Großrussland).
430 Volk: Truppen.
431 *Übersetzung:* "usw."
432 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
433 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
434 *Übersetzung:* "des März"

Responce du Colonel Pecker[435], qu'il doibt armer a ses despens 5 m*ille* hommes, a quoy il n'a pas assèz d'argent, p*ou*r fournir. [436] Jtem [437]: ~~Que~~ [438] daß der vngrische landttag[439] zu Presburg[440] den 8. Aprill st*ylo* n*ovo* [441] noch vor sich gehe, vndt den 5< [ten.] > Junij:, st*ylo* novo [442]: seye der Churf*ürstliche* tag zu Regensp*urg* [443] gewiß außgeschrieben, dahin, Jhre Kay*serliche* May*estät*[444], persöhnlichen erscheinen würden.

Jch laße heütte zeüg zu den libereyen[445], von Quedlinb*urg* [446] abholen.

Predigt gehörett, heütte Morgen.

19. März 1630

[[94r]]

♀ den 19. Martij [447], <oder mertz> .

hinauß nach Padeborn[448], gefahren, alda im Teich, zu fischen.

Jch habe den Teich zu Padeborn gefischet, haben 17 {Schock} karpen[449] gefangen, darundter ~~2~~ <3> {Schock} vndt 12 große karpen[.]

Schreiben von Bernb*urg* [450] [,] ℙ <von F*ürst* L*udwig* [451] > [,] von schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [452] [,] M*elchior* L*oyß* [453] [,] b*ruder* Frizen[454], vndt von vetter Casimirn[455], sampt einem præsent eines beschälhengsts, auß Pohlen[456], welchen mir vetter Casimir verehret[457].

---

435 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
436 *Übersetzung:* "Antwort vom Obristen Pecker, dass er auf seine Kosten 5000 Mann bewaffnen soll, wozu er nicht genug Geld hat, um [sie] auszustatten."
437 *Übersetzung:* "Ebenso"
438 *Übersetzung:* "daß"
439 Ungarn, Stände.
440 Preßburg (Bratislava).
441 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
442 *Übersetzung:* "des Juni im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
443 Regensburg.
444 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
445 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
446 Quedlinburg.
447 *Übersetzung:* "des März"
448 Badeborn.
449 Karpen: Karpfen.
450 Bernburg.
451 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
452 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
453 Loyß, Melchior (1576-1650).
454 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
455 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
456 Polen, Königreich.
457 verehren: schenken.

I'ay donnè a H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [458] 12 carpes, au juge[459] 3 carpes, au m*aît*re d'escole[460] 3 pource qu'ils ont fidellem*en*t aydè a la pescherie. [461]

20. März 1630

♄ den 20. Martij [462] .

Schreiben, von der alten Churfürstin Pfalzgräfin[463], vndt von Pfalzgraf Ludwigen[464].

An den Marschalck Erlach[465] geschrieben.

Schw*ester* Anne Sofie[466] ist wieder nach Bernb*urg* [467] [.]

[[94v]]
Jch habe einen goldtamer, einen fincken, vndt eine lerche geschoßen.

Jo hò inteso hoggi, che'l gran paggio dj S*ua* A*ltezza* [468] <[Marginalie:] ~~N*ota* B*ene*~~ [469] [470] > Staffel[471] , hà commesso il vizio della carne, co'l paggio Bilaw[472] a Bernburg[473], il primo è fuggito via lunedy passato, l'altro sarà cacciato via. <tuttj dua Lutheranj.> O horrore! [474]

Schreiben von Plözka[475], das die sachen in Jtalien[476], gar vbel stehen vndter den Kayserischen[477] [.]

Der Junge Röder[478], ist von Bernburg wiederkommen, mitt schreiben von herrvattern, (welches der præsident[479] gestellet,) alß wenn er noch gar groß vnrecht hette, vndt herrvatters Ambtmann[480], zur

---

458 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
459 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
460 Person nicht ermittelt.
461 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Wolf Ernst Röder 12 Karpfen, dem Richter 3 Karpfen, dem Schulmeister 3 [Karpfen] gegeben, weil sie getreulich bei der Fischerei geholfen haben."
462 *Übersetzung:* "des März"
463 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
464 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
465 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
466 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
467 Bernburg.
468 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
469 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
470 Im Original verwischt.
471 N. N., Christoph (1).
472 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).
473 Bernburg.
474 *Übersetzung:* "Ich habe heute gehört, dass der große Edelknabe von Ihrer Hoheit, Christoph, die Sünde des Fleisches mit dem Edelknaben Bila in Bernburg begangen hat, der erste ist am vergangenen Montag weg geflohen, der andere wird fortgejagt werden. Alle beide [sind] Lutheraner. Oh Graus!"
475 Plötzkau.
476 Italien.
477 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
478 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
479 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
480 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

vngebühr tractirt[481] hette <d*ieweil* er abbitten müßen>. Mir zu ehren, hette manß ihme verziehen. Sonsten wollte man ihn wol anderst bestrafft haben.

Zeitung [482] daß der Ob*rist* Pegker[483] weg werde von halberstadt[484], vndt S*aint* Julian[485], an seine stelle kommen.

[[95r]]
Jtem [486]: daß der König in Schweden[487] Wißmar[488] vberrumpeln wollen, seye aber abgeschlagen worden.

Jtem [489]: daß innerhalb 3 wochen, viel frembdes volck[490] soll ankommen, in diesen gegendten.

Bayern[491] ist herkommen.

<heütte habe ich selber sechs {Schefel} der newerkauften schönen erbßen, gesehen außseen.>

21. März 1630

☿ ☉ den 21. Martij. <Dom*inica* Palm*arum* > [492]

heütte wehren mir baldt alle meine karpen[493] abgestanden[494], 180 durch verwarlosung[495] des Müllers, der das waßer abfließen laßen.

Mein räpchen, hat den wurmb[496] bekommen.

Nulla calamitas sola. [497] [498] Sed qujlibet faber suæ FORTUNÆ. [499] [500]

Jch habe mitt Bayern[501], durch den hofmejster [502] reden laßen, damit er mir keine tergiversationes [503], wegen seiner hochzeitt, mehr mache, <vndt er hat sich der schuldigen gebühr erinnertt.>

---

481 tractiren: behandeln.
482 Zeitung: Nachricht.
483 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
484 Halberstadt.
485 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
486 *Übersetzung:* "Ebenso"
487 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
488 Wismar.
489 *Übersetzung:* "Ebenso"
490 Volk: Truppen.
491 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
492 *Übersetzung:* "des März. Palmsonntag"
493 Karpen: Karpfen.
494 abstehen: verenden, eingehen, sterben.
495 Verwahrlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.
496 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.
497 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein."
498 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
499 *Übersetzung:* "Doch jeder ist seines GLÜCKES Schmied."
500 Zitat nach Ps.-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..
501 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

[[95v]]
Schreiben vom Marschalck, Erlach[504].

Christof[505] Mahler ist mitt der kutsche von Bernb*urg* [506] herüber kommen.

Jch habe zugesehen, wie die Padebörner[507] ihren Teich gefischt haben.

< Lytsaw[508] wiederkommen von Bernb*urg* mitt Ch*ristoph* Malern[.]>

22. März 1630

☽ den 22. Martij [509] .

Thomaß[510] nach Magdeburg[511] geschickt.

Gestern abendt haben sie mir von Padeborn[512] 32 stück karpen[513] geschickt das {Pfund} vmb 18 {Pfennige}

Je me suis reconciliè avec le bon C*urt* v*on* B*eyern* [514] a cause du mesentendu de ses nopces. [515]

Zu Bernburg[516] werden 500 pferde zur verwahrung des paßes, einquartirett, vnangesehen der vielfältigen[517] contributionen.

Schreiben, von hübner[518], gar in guten terminis [519], wegen des Egerischen sawerbrunnens [520].

[[96r]]
Jch bin mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[521], nach heimb[522] spaziren gefahren.

---

502 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
503 *Übersetzung:* "Ausflüchte"
504 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
505 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
506 Bernburg.
507 Badeborn.
508 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
509 *Übersetzung:* "des März"
510 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
511 Magdeburg.
512 Badeborn.
513 Karpen: Karpfen.
514 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
515 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit dem guten Curt von Beyern wegen des Missverständnisses über seine Hochzeit ausgesöhnt."
516 Bernburg.
517 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
518 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
519 *Übersetzung:* "Worten"
520 Egerischer Sauerbrunnen.
521 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
522 Hoym.

23. März 1630

♂ den 23. Martij [523] .

Escrit a Plötzkaw[524], et Cöhten[525]. [526]

Meine rechnungen vbersehen.

Schreiben von A*braham* de la F*aye* [527] [.]

Notification von herrvetter F*ürst* Augusto [528] daß ihn Gott vorgestern den 21<sten:> Morgends vmb 1 vhr, durch gnedige endtbindung seiner gemahlin[529], mitt einem iungen Töchterlein[530] gesegnett, davor, Gott dem Allmächtigen, billich zu dancken.

Jch habe A*braham* de la F*aye* geantwortett.

24. März 1630

☿ den 24. Martij [531] .

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Thomaß[532] hat mir ein schreiben von <h*errn* v*on* d*ohna* [533] > Magdeb*urg* [534] benebens victualien mittgebracht.

F*ürst* Aug*usto*[535] geantwortett vndt gratulirt.

[[96v]]
Diesen abendt 4 goldtamer geschoßen. e*t cetera*

25. März 1630

♃ den 25. Martij [536]. GrünDonnerstag.

---

523 *Übersetzung:* "des März"
524 Plötzkau.
525 Köthen.
526 *Übersetzung:* "Nach Plötzkau und Köthen geschrieben."
527 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
528 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
529 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
530 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692).
531 *Übersetzung:* "des März"
532 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
533 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
534 Magdeburg.
535 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
536 *Übersetzung:* "des März"

Jn die kirche.

< Tre sapienze [537] sangrientes [538]. tout ensemble a la fois [539].>

N*ota* B*ene* [540] [:] Vne grande & extraordinaire tristesse, & tendreur de coeur laquelle m'a saisy, < iusqu'aux chaudes larmes,> en ceste semaine S*ain*te, sur le sujet de nostre conversion, & sur le sujet du depart de L*ützow* [541] & sur le sujet des persecutions de l'Eglise. [542]

Hier au soir ie me suis expectorè envers l'escrivain du baillage[543] touchant mes soupçons ~~& il~~ contre luy, & il m'a donnè satisfaction en rendant conte de ses actions, a mon ~~s~~ assèz suffisant <mais non parfait> contentement. Dieu vueille, que la veritè, ne nous soit offusquèe, ni estainte entierement. [544]

Ein[545] drey tage her, habe ich drey stuhten zu heimb[546] laßen berößen[547], 2 <als die fruchtbahre wilde[548], vndt Maz Simonßen[549], abgekaufte> mitt dem braunen Polacken, den ich von Deßaw[550] bekommen, 1 <als Röders[551] erkaufte> mitt dem grawen hengst, Gott gebe mir mehr glück darzu, als vorm Jahre mitt dem schönen fuchs[552], von deme nichts gefallen.

[[97r]]
Schreiben von Plötzka[553] vndt Bernburgk[554].

26. März 1630

♀ den 26. Martij [555]. Charfreytag.

---

537 *Übersetzung:* "Drei Weisheiten"
538 *Übersetzung:* "blutige"
539 *Übersetzung:* "alle zusammen auf einmal"
540 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
541 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
542 *Übersetzung:* "Eine große und außerordentliche Traurigkeit und Mürbheit des Herzens, welche mich in dieser Karwoche bis hin zu heißen Tränen befallen hat, über die Sache unserer Bekehrung und über die Sache der Abreise von Lützow und über die Sache der Verfolgungen der Kirche."
543 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
544 *Übersetzung:* "Heute habe ich mich am Abend gegenüber dem Amtsschreiber deutlich und aufrichtig erklärt, was meine Verdächtigungen ~~und er~~ gegen ihn betrifft, und er hat mir Genugtuung gegeben, indem er zu meiner ziemlich hinreichenden, aber nicht vollkommenen Zufriedenheit über seine Taten berichtete. Gott wolle, dass die Wahrheit uns weder empören noch völlig ausgelöscht werde."
545 ein: ungefähr.
546 Hoym.
547 berossen: (eine Stute) decken.
548 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
549 Simon, Matthias.
550 Dessau (Dessau-Roßlau).
551 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
552 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
553 Plötzkau.
554 Bernburg.
555 *Übersetzung:* "des März"

< Andreas Winsius[556] hat vnß gepredigett.>

Schreiben, von Löben[557], vndt herren Schafgotschen[558] entpfangen.

~~Jhnen~~ Jhme Löben selber wieder geantwortett auf morgen datirt, vndt Meine gemahlin[559], hat der Schaftogtschin[560] wieder geantwortett.

An izo seindt die lächße zu Magdeburgk[561] sehr wolfail, sintemahl Thomaß Benckend*orf*[562] vor einen lachs, vorgestern, vors pfundt, nur 4 {gute Groschen} bezahlen dörfen[563].

Jch bin ins badt gegangen.

habe mich angefangen, zu bevorstehender communion, zu præpariren.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, jst hjnüber nach Quedlinb*urg*[564] gefahren, alda auch ihre Ostern g*ebe* g*ott* zu halten. Gott gebe vnß allerseits glücksehlige Ostern, vndt ein gesegnetes Jahr.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[565] > Es ist heütte, gar ein tunckeler, nebelichter, baldt regenhaftiger, trawriger tag gewesen. Rien de serain, nulle fortune, nulle joye. Ô destin malencontreux, o destin inevitable![566]

[[97v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[567] > heütte hat ein vornehmer Mann judicirtt man sollte nur achtung drauf geben, ob nicht ein[568] 9 oder 10 Jahr hero, alle iahr vmb diese zeitt, von einfall des Türcken[569], vndt vom Türckenkrieg, die zeitungen[570] von Wien[571] seyen außgesprenget worden, nur damitt man die fürsten im Reich[572] sicher machte, damitt sie Sich nicht moviren[573] sollten, vndt dencken, der Türcke würde es wol außrichten, warumb sie sich eben moviren, vndt vndanck auf sich laden sollten. So kähme alßdann auch die ~~wi~~ contribution desto williger herfür, alß die man zu dem vermeinten Türckenzuge anwenden müste, vndt dennoch hernach zu dempfung der Reichsfürsten,

556 Winß, Andreas (gest. 1638).
557 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
558 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
560 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
561 Magdeburg.
562 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
563 dürfen: müssen.
564 Quedlinburg.
565 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
566 *Übersetzung:* "Kein Abendtau, kein Glück, keine Freude. Oh unglückliches Schicksal, oh unausweichliches Geschick!"
567 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
568 ein: ungefähr.
569 Osmanisches Reich.
570 Zeitung: Nachricht.
571 Wien.
572 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
573 moviren: bewegen, sich regen.

vndt Reichsstädte, auch anderer Stende, selber daß volck[574] gebrauchte. hielte also solche zeitung vor eine fabel vndt getichtte.

27. März 1630

[[98r]]

♄ den 27. Martij [575] .

La tendreur de coeur me dure encores tousjours, par la volontè de Dieu. [576]

Jch habe gar bewegliche schreiben, vom Pfaltzgraf Ludwig Philips[577] vndt seiner frawMutter[578], heütte frühe entpfangen, darinnen sie mich bitten, die restitution seiner lande[579], am Kayß*erlichen* hoff, bester maßen zu recommendiren. p*erge* [580]

Es ist heütte wiederumb gar trübe vndt trawrig wetter gewesen, & dans ma teste aussy pleine d'afflictions [581].

Jch habe an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[582] geschrieben.

Jn die vorbereitungspredigt, zur stadtkirchen gefahren, ou i'ay ressenty mes violentes passions susmentionnèes fort vehementes bien que je les aye sceu dissimuler, par force en l'Eglise, & il faut tousj*our*s combattre soy mesme, moyennant l'ayde Divine, & assistance du Toutpuissant, ne se rendre, aux tenta<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [583] >tions. Peut estre, sera ce, la derniere fois que i'iray icy[584] a la S*ainte* Cene. [585] N*ota* B*ene* [586] [[98v]] Dieu vueille, que je soye en cela, faux prophete. [587]

Jch habe dem goldtschmidt heetfeldt[588], vielerley abkaüffen laßen, gegen bevorstehende hochzeitt vndt ringrennen[589].

---

574 Volk: Truppen.
575 *Übersetzung:* "des März"
576 *Übersetzung:* "Die Mürbheit des Herzens besteht mir noch immer fort durch den Willen Gottes."
577 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
578 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
579 Pfalz-Simmern, Fürstentum.
580 *Übersetzung:* "usw."
581 *Übersetzung:* "und in meinem Kopf auch viel Betrübnis"
582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
583 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
584 Ballenstedt.
585 *Übersetzung:* "wo ich meine oben genannten heftigen, sehr umgestümen Leidenschaften gespürt habe, obwohl ich sie in der Kirche zwangsweise zu verbergen gewusst habe, und man muss sich mittels der göttlichen Hilfe und [des] Beistandes des Allmächtigen immer selbst bekämpfen, sich nicht den Versuchungen ergeben. Vielleicht wird dies das letzte Mal sein, dass ich hier zum Heiligen Abendmahl gehen werde."
586 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
587 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass ich damit ein falscher Prophet sei."
588 Heidfeld, Johann.
589 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.

Antwortt von Quedlinb*urg* [590] auf mein schreiben, von Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[591].

28. März 1630

⊙ den 28[sten.] Martij [592]. Ostern.

Schreiben von Wien[593] entpfangen, vom 17. / 27. Martij [594], von Löben[595], <daß es mitt Gernroda[596], in schlechten terminis[597], vndt aufbruch Jhrer May*est*ät[598] nach Regensp*urg* [599] den 21. May.>

Jn die stadtkirchen, zur predigt, vndt communion. Gott gebe das diese nicht meine letzte zu Ballenstedt [600] seye. Es wahren 90 communicanten 40 Mannspersonen, vndt 50 weibspersonen. Gott laße es vns allen, zu vnserer seelen sehligkeitt gedeyen, durch Iesum Christum Amen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [601] > Es ist heütte gar ein Nebelichter, trüber, finsterer, schlackhaftiger Ostertag gewe [[99r]] sen, & moy aussy en mes tristesses non bien connues a moy mesmes, bien que voilèes d'un autre voile impertinent, encores que la iouyssance de la S*ainte* Cene m'ait consolèe & resiouye non sons rayson [602].

J'ay escrit a Madame[603], vers Quedlinburg[604]. [605]

Nachmittags, wieder in die kirche zur predigt gefahren.

Nach Berlin[606], an die alte Churfürstinn[607], vndt an Pfaltzgraf Ludwig[608] wieder geschrieben. Jtem [609] an Löben[610], zusambt den Pfaltzgräfischen briefen an Jhre Kayß*erliche* May*est*ät[611], vndt an den Fürsten von Eggenbergk[612].

---

590 Quedlinburg.
591 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
592 *Übersetzung:* "des März"
593 Wien.
594 *Übersetzung:* "des März"
595 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
596 Gernrode, Stift.
597 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirrten/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.
598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
599 Regensburg.
600 Ballenstedt.
601 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
602 *Übersetzung:* "und auch ich [war es] in meinen mir selbst nicht recht bekannten, obgleich von einem anderen ungereimten Vorwand verhüllten Betrübnissen, obschon mich der Genuss des Heiligen Abendmahls getröstet und nicht ohne Grund erfreut hatte."
603 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
604 Quedlinburg.
605 *Übersetzung:* "Ich habe an Madame nach Quedlinburg geschrieben."
606 Berlin.
607 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
608 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
609 *Übersetzung:* "Ebenso"

Jtem [613]: an den Ob*risten* Begker[614], wegen der Fridländischen[615] assignation[616].

29. März 1630

☽ den 29. Martij [617]. Ostermontag.

Antwortt von Weymar[618], absonderlich von herzog Wilhelm[619], sehr in freündtvetterlichen vertrawlichen höflichen terminis [620], vndt dann auch von den hern gebrüdern, Albrecht[621], Ernst[622], vndt Bernhardt[623] ins gesambt. Die resolution soll innerhalb drey wochen, nachkommen.

[[99v]]
herr Winsius[624] hat heütte Morgen, in meiner schloßkirchen gepredigett.

Es ist wiederumb gar trawriges regenwetter, vndt dicker[625] nebell gewesen.

Je ne puis encores perdre l'amere souvenance de ma trop passionnèe affliction, augmentèe par l'abandon & la perte d'un de mes plus fidelles, vaillants, & affectionnèz serviteurs, quj est tout entierem*en*t dressè a mon humeur, & prest de despendre sa vie, p*ou*r mon service, cependant ne peut poursuivre mon service, rappellè a sa fortune & a la guerre, par son Pere[626], C'est B*arthold* L*ützow* [627] mon page de chambre, le plus brave garçon, que i'ay jamais eu. Dieu le benie & luy donne un million de bonheur & de bonne fortune, dont ie ne le veux empescher, nj arrester. [628]

[[100r]]

---

610 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
611 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
612 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
613 *Übersetzung:* "Ebenso"
614 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
615 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
616 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
617 *Übersetzung:* "des März"
618 Weimar.
619 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
620 *Übersetzung:* "Worten"
621 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
622 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
623 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
624 Winß, Andreas (gest. 1638).
625 dick: dicht.
626 Lützow (4), N. N. von.
627 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
628 *Übersetzung:* "Ich kann die bittere Erinnerung an meine gar zu heftige Betrübnis noch nicht verlieren, die durch die Preisgabe und den Verlust von einem meiner treuesten, tapfersten und zugeneigtesten Diener vergrößert wird, der ganz auf meinen Charakter ausgerichtet und bereit ist, sein Leben für meinen Dienst zu verzehren, [der] jedoch meinen Dienst, durch seinen Vater zu seinem Besitz und zum Krieg zurückgerufen, nicht fortsetzen kann. Es ist Barthold Lützow, mein Kammerpage, der rechtschaffenste Junge, den ich jemals gehabt habe. Gott segne ihn und schenke ihm millionenfaches Glück und gutes Schicksal, an dem ich ihn weder hindern noch zurückhalten will."

Ie crains aussy fort que nostre religion reformèe sera exterminèe de la paix de l'Empire[629], en ceste Diete, collegiale. Vn malheur, & une affliction talonne l'autre. Ie suis affligè p*our* ~~mon~~ <le> public & p*our* mon particulier. P*our* le publicq, quand tout est contre l'Eglise de Dieu, p*our* mon particulier, tres passionnèment lors que je voy, que quelquesuns de mes serviteurs me sont infideles & me trompent, & que les plus fidelles, & mieux affectionnèz s'en vont, ce quj me perce le coeur. O Dieu donne moy de fidelles serviteurs, & fay moy la grace que j'ose chastier les larrons, & ne les laisser ainsy passer honorablem*en*t devant moy, (fomentèz a Bernburg[630]) ce quj me perce aussy le coeur, qu'il les faut encores honorer. [631]

[[100v]]
Baltzer[632] lackay ist von Eger[633] wiederkommen, alda alles thewer, dieweil der hertzog von Fridlandt[634] im Carlßbadt[635] ist, Adam Eberhardt[636] gastgeber zur güldenen Sonnen in Eger, will nehmen vor 5 adeliche personen, dann vor 8 diener, alle tag 2 mahlzeitten, sambt dem bier vber den malzeitten, dann neben dem 4 zimmern vndt betten, wirdt die wochen begehrt, auch vor licht vndt zimmer zu heitzen, so es von nöhten, in allem 58 {Reichsthaler} Jtem [637]: von einem pferdt vor das Rauchfutter[638] als hew vndt Strew die wochen 16 groschen.

Specification, D*octoris* Matthæj Maccasij[639] [640] [641]. 1. Vier losamenter[642] mit sambt den kammern, federgewandt[643] [,] zinn vndt holtz alles in gesambtt, zusammen, davor die wochen 16 {Thaler} [[101r]] Flaisch, Rindt[-] vndt kalbfleisch das pfundt 4 kreüzer. Fisch, die hecht das {Pfund} 13 {Kreuzer} die Speisefisch vmb 6 {Kreuzer} Bier, die kandel[644] pro 2 {Kreuzer} Wein die kandel pro: 20 {Kreuzer} Am Roßmarckt gelegen der wirtt, herr Gallus Kohudt[645]. p*erge* [646] Nicht lenger aufzuhalten denn 12 tag, alldieweil Jhre f*ürstliche* gn*aden* herr von Wallenstein [647]

---

629 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
630 Bernburg.
631 *Übersetzung:* "Ich befürchte auch sehr, dass unsere reformierte Religion auf diesem Kurfürstentag aus dem Reichsfrieden verbannt werden wird. Ein Unglück und ein Kummer ist dem anderen auf den Fersen. Ich bin betrübt wegen ~~meiner~~ der öffentlichen und wegen meiner privaten Sache. Wegen der öffentlichen Sache, wenn alles gegen die Kirche Gottes ist, wegen meiner privaten Sache sehr leidenschaftlich, wenn ich sehe, dass einige meiner Diener mir untreu sind und mich betrügen, und die treuesten und bestens zugeneigten weggehen, was mir das Herz durchsticht. Oh Gott, gib mir treue Diener und gewähre mir die Gnade, dass ich die Diebe zu züchtigen wage und sie (in Bernburg gehegt) nicht vor mir so ehrenhaft gelten lasse, was mir auch das Herz durchbohrt, dass man sie noch ehren muss."
632 N. N., Balthasar (2).
633 Eger (Cheb).
634 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
635 Karlsbad (Karlovy Vary).
636 Eberhardt, Adam (gest. 1631).
637 *Übersetzung:* "Ebenso"
638 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).
639 Macasius, Paul (1585-1644).
640 Offensichtliche Verwechslung des Vornamens durch Christian II.
641 *Übersetzung:* "des Doktors Matthäus Maccasius"
642 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
643 Federgewand: Bett.
644 Kandel: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
645 Kohut, Gallus.
646 *Übersetzung:* "usw."
647 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

izundt im Carlßbadt[648] ligt, vndt losamenter[649] bestellen leßt. D*octor* Matthæus Maccasius[650] [651].

I'ay conversè avec Winsius[652] le ministre. [653]

Schreiben von Arnspöeck[654], von h*erzog Joachim ernst* von hollstein[655].

Ma femme[656] n'est pas revenue, comme nous croyions, ains est demeurèe a Quedlinburg[657], aujourd'huy. [658]

30. März 1630

[[101v]]

♂ den 30^sten.^ Martij [659].

Es ist heütte wunderbarlich wetter gewesen, in dem es geschneyet.

Gegen abendt, ist meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin [660], von Quedlinb*urg* [661] glücklich wiederkommen.

Antwortt vom h*errn* obersten Pegker[662].

31. März 1630

☿ den 31. Martij [663].

I'ay usè de mes adversitèz infortunèes p*our* les vaincre, assèz vertueusement. [664]

Jch habe die einladungsschreiben, zur hochzeitt, außfertigen laßen, an die fürstl*ichen* personen, in meinem Nahmen, vndt Bayern[665] hat auch dabey geschrieben, an die adelichen aber hat er allejn

---

648 Karlsbad (Karlovy Vary).
649 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
650 Macasius, Paul (1585-1644).
651 Offensichtliche Verwechslung des Vornamens durch Christian II.
652 Winß, Andreas (gest. 1638).
653 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Winsius, dem Pfarrer, unterhalten."
654 Ahrensbök.
655 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
656 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
657 Quedlinburg.
658 *Übersetzung:* "Meine Frau ist nicht zurückgekommen, wie wir glaubten, sondern ist heute in Quedlinburg geblieben."
659 *Übersetzung:* "des März"
660 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
661 Quedlinburg.
662 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
663 *Übersetzung:* "des März"
664 *Übersetzung:* "Ich habe meine unglücklichen Widrigkeiten genutzt, um sie recht tugendhaft zu besiegen."
665 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

geschrieben vndt nicht ich, außgenommen an Adrian Arendt Stammer[666], deme ichs zwar auch zugeschrieben.

Die landiunckern, habe ich auch zur aufwartung beschrejben[667] laßen, vndt vndterschrieben.

[[102r]]
Schreiben von hanß Rizen[668] daß er mir die 624 {Thaler} nicht <länger> stunden will, oder kan, alß biß vfn Ostermarcktt. Ô ingratitudine! [669]

Schreiben von B*ruder* Ernst[670] auß Jtalien[671] vom 1. / 11. Martij [672]. Jst intercipirt[673] vndt offen gewesen.

heütte ist meine Rennbahne, fertig worden, alhier zu Ballenstedt[674]. Gott gebe zu glück. ~~Sie~~ Es hat der zimmermann, davor bekommen, 15 {Thaler} macherlohn, die schrancken, vndt seülen, außzuhawen, vndt einzuschlagen. Dem Teichgräber der sie gleich gemacht hatt, habe ich 1 {Thaler} geben laßen. Es haben sonst ein[675] zehen herrendienster[676] darneben gearbeitett. p*erge* [677]

<Antworttschreiben von der pröbstinn[678] wegen Bayerns[679] hochzeitt.>

666 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
667 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
668 Ritz, Johann (1579-1633).
669 *Übersetzung:* "Oh Undankbarkeit!"
670 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
671 Italien.
672 *Übersetzung:* "des März"
673 intercipiren: abfangen.
674 Ballenstedt.
675 ein: ungefähr.
676 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.
677 *Übersetzung:* "usw."
678 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
679 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

01. April 1630

[[102r]]

den 1. Aprilis [1] .

Jn die predigt zur kirchen.

Fritz[2] mein raysiger knecht ist sehr kranck worden, es scheinett an der haüptkranckheitt[3], welche Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[4], Jtem [5]: die Jungfraw Alefeldin[6], Jtem [7]: Wentzel[8] der koch auch gehabtt, vndt diese schwachheitt hier herumb regiert, Dieu nous pardonne nos pechèz & nous garde de mortalitè. [9]

[[102v]]
Jch habe an B*ruder* Ernst[10], wieder geschrieben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [11] > Z*eitung* [12] daß der Schwede[13] die Jnsel Rügen[14], vberrumpelt vndt eingenommen, auch die Kayserischen[15] drauß vertrieben habe.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [16] > Jtem [17]: daß der holländische[18] Admiral Pater[19], abermals die Spannische[20] silberflotta[21] erobertt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [22] > Jtem [23]: daß der Persianer[24], den Türcken[25] geschlagen.

---

1 *Übersetzung:* "des Aprils"
2 N. N., Friedrich.
3 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
5 *Übersetzung:* "ebenso"
6 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
7 *Übersetzung:* "ebenso"
8 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
9 *Übersetzung:* "Gott vergebe uns unsere Sünden und bewahre uns vor dem Sterben."
10 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
11 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
12 Zeitung: Nachricht.
13 Schweden, Königreich.
14 Rügen, Insel.
15 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
16 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
17 *Übersetzung:* "Ebenso"
18 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
19 Pater, Adriaan Janszoon (gest. 1631).
20 Spanien, Königreich.
21 *Übersetzung:* "flotte"
22 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
23 *Übersetzung:* "Ebenso"
24 Persien (Iran).
25 Osmanisches Reich.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [26] > Jtem [27]: das ein vertrag zwischen den Kayserischen vndt dem Schweden vor seye.

Antwortt von f*räulein e*l*eonora* von hollstein[28] vndt visitation[29] Meiner gemahlin[30], durch eigenen botten.

Thomaßen[31] abgefertigett, naher Magdeburgk[32], mir noch ezliche victualien zu erkaüffen.

Antwortt von der Aeptißinn von Quedlinb*urg* [33] auf die jnvitation[34].

< I'ay apperceu que mon coeur ne m'a pas estè grevè sans cause aux Pasques passèes, p*ou*r Lytsaw[35] veu qu'il a estè Lundy en grand danger de sa vie a Quedlinb*urg* [36] [.] [37] >

02. April 1630

[[103r]]

♀ den 2. Aprilis [38].

<Ein grawsamer Sturmwindt diese Nachtt. e*t cetera* >

Jch habe Lytsawen[39] vndt Wolf[40] Schüzen hezen laßen. <Sie haben einen hasen nur fangen können.>

Bin spatziren geritten.

habe es erfahren, daß Friz[41] der knechtt, keine Natürliche haüptkranckheitt[42] hatt, sondern er ist am Ostermontag, zu Quedlinb*urg* [43] im Rahtskeller, beynebens Lytsawen, mitt schlägen also tractirt[44] worden, mitt kannen auf die köpfe etc*etera*[.] Sie beyde haben sich zehen personen erwehren müßen, welche ihnen mitt injurien vrsach gegeben, haben sich auch gewaltig gewehret, vndt seindt

---

26 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
27 *Übersetzung:* "Ebenso"
28 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
29 Visitation: Besuch.
30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
31 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
32 Magdeburg.
33 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
34 Invitation: Einladung.
35 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
36 Quedlinburg.
37 *Übersetzung:* "Ich habe bemerkt, dass mein Herz am vergangenen Ostern nicht ohne Grund beschwert gewesen ist, weil Lützow erlebt [hat], dass er am Montag in Quedlinburg in großer Lebensgefahr gewesen ist."
38 *Übersetzung:* "des Aprils"
39 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
40 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
41 N. N., Friedrich.
42 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
43 Quedlinburg.
44 tractiren: misshandeln.

in leibs[-] vndt lebensgefahr gewesen. Gott lob vndt danck der sie behütet hatt. Cependant mon coeur estoit si angoissè aux Pasques passèes, non sans cause. [45]

Antwortt von Leipzigk[46].

Jch habe heütte zween von Meiner gemahlin[47] stuhten, in freyem felde, mitt dem polacken, belegen, vndt beschälen laßen. Gott gebe zu glück.

[[103v]]
Jch habe heütte zum erstenmahl auf meiner Newen Rennbahne zum ring gerannt[48].

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[49] ist he ɨ <ü> ntte diese nacht, vom alp, oder Nachtmarre straordinariamente [50] halb schlaffende, halb wachende, gedruckt worden, & s'en est horriblement, effrayèe [51].

Antwortt von Bernburg[52], Plötzkaw[53], vndt Cöhten[54], wegen Bayerns[55] hochzeitt.

03. April 1630

♄ den 3. Aprilis [56].

< Non tentabis amplius, D*omin*u*m* Deum tuum.[57] [58] >

Lucta, & transitio, per medios hostes, ad culmina coelj, novo & inusitato more, ad fallendos adversarios, quj fugam credebant, sed res plane difficillima. [59]

Jch habe abermals nach Cöhten[60], vndt nach Plözkaw[61] geschrieben.

I'ay donnè deux beaux habits, l'un verd au jeune Röder[62], & l'autre incarnat a Lytsaw[63], <p*ou*r comparoistre, en mon honneur.> [64]

---

45 *Übersetzung:* "Dennoch war mein Herz am vergangenen Ostern nicht ohne Grund so angsterfüllt."
46 Leipzig.
47 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
48 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring zu berühren.
49 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
50 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"
51 *Übersetzung:* "und hat sich davor entsetzlich gefürchtet"
52 Bernburg.
53 Plötzkau.
54 Köthen.
55 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
56 *Übersetzung:* "des Aprils"
57 Dt 6,16
58 *Übersetzung:* "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht länger versuchen."
59 *Übersetzung:* "Ringen und Übergang durch das Zentrum der Feinde zu den höchsten Punkten des Himmels, auf neue und ungewöhnliche Weise gegen die betrügenden Widersacher, die an die Flucht glaubten, aber die Sache ist durchaus höchst mühsam."
60 Köthen.
61 Plötzkau.
62 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

Antwortt von Bernburgk[65].

[[104r]]
I'ay veu nostre nouvelle espouse[66] en parade, estre extremem*en*t belle, & bien parèe. [67]

Diesen abendt, habe ich sechs goldtamer, oder grinschlinge[68], geschoßen.

04. April 1630

☉ den 4. Aprilis [69]. Quasimodogenitj[70] .

Jch habe heütte die trawer, vmb mein sehliges kindt[71] abgelegett, vndt predigt gehörett. e*t cetera* p*erge* [72]

Graf hanß Jörgen von Manßfeldt[73], auf bevorstehendes adeliche hochzeitt fest, als einen gast, eingeladen, dieweil ich auch, mitt ihm kundtschafft zu machen, begehre, vndt er gar ein wackerer herr, von Tugendtlichen qualiteten, sein solle.

Jch habe mich zum ringrennen[74] abermals versuchtt, in bösem regenwetter, sintemal es die gantze woche hero, gewaltig geregnett.

29 personen, 19 pferdt, bringt F*ürst* Ludwig[75] 16 personen[,] 1 ~~6~~ <2> pferdt, bringt F*ürst* Augustus[76] inmaßen Sie an mich geschrieben.

05. April 1630

[[104v]]

☽ den 5. Aprilis [77] . ♜ ♜

---

63 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
64 *Übersetzung:* "Ich habe zwei schöne Kleidungsstücke hergegeben, das eine grüne an den jungen Röder, das andere hellrote an Lützow, um in meiner Ehre zu erscheinen."
65 Bernburg.
66 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
67 *Übersetzung:* "Ich habe unsere neue Ehefrau beim Zurschaustellen gesehen, die äußerst schön und wohl geschmückt ist."
68 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
69 *Übersetzung:* "des Aprils"
70 Quasimodogeniti: erster Sonntag nach Ostern (weißer Sonntag).
71 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
72 *Übersetzung:* "usw."
73 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
74 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.
75 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
76 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
77 *Übersetzung:* "des Aprils"

heütte Morgen, habe ich die gestrigen schreiben entpfangen, von Cöhten[78] vndt Plötzkaw[79].

Thomaß[80] ist gestern abendt, mitt etzlichen victualien, von Magdeburg[81] wiederkommen, hat böse zeitung[82] mittgebrachtt, (welche jch doch nicht glaübe,) daß ein kammerdiener soll seinen eigenen herren, den General[83], erstochen, vndt entleibet haben.

Le pocal que je donneray aux nopces de C*urt* v*on* B*eyern* [84] pese 5 {Mark} 2 lot: contè a 19 {gute Groschen} le lot, ou bien 12 {Dalers} 1 ⅔ <6> {gute Groschen} le marck[85], comme on le vend a Quedlinb*urg* [86] il coustera 64 {Thaler} 22 {gute Groschen} [87]

Antwortt von G*raf* h*ans* georgen, von Manßfeldt[88], daß er sich gern, bey mir, ejnstellen will.

Mejne leütte haben 5 hasen gehezt, aber keinen fangen können, in freyem felde, [[105r]] Sie meinen die winde[89] seyen verzaübertt.

Curt von Bayern[90], der Braütigam, ist heütte alhier[91] ankommen.

< J'ay aydè a accommoder la belle teste de l'espouse[92]. [93] >

06. April 1630

♂ den 6ten: Aprilis [94].

heütte ist Curdt von Bayern[95] hochzeitt: vndt ehrentag, mitt Jungfraw Sofia von Alefeldt[96], Gott gebe zu glück, vndt segen.

---

78 Köthen.
79 Plötzkau.
80 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
81 Magdeburg.
82 Zeitung: Nachricht.
83 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
84 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
85 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
86 Quedlinburg.
87 *Übersetzung:* "Der Pokal, den ich zur Hochzeit des Curt von Beyern geben werde, wiegt 5 Mark, 2 Lot, gerechnet zu 19 guten Groschen das Lot oder 12 Taler, 16 gute Groschen die Mark, wie man es in Quedlinburg verkauft, wird er 64 Taler, 22 gute Groschen kosten."
88 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
89 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
90 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
91 Ballenstedt.
92 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
93 *Übersetzung:* "Ich habe geholfen, den schönen Kopf der Ehefrau [d. h. der Braut] zurechtzumachen."
94 *Übersetzung:* "des Aprils"
95 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
96 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [97] > Gestern ist der Kayßerliche[98] commissarius [99] Metzger[100], zu halberstadt[101] geviertheilt worden, hat immer geruffen, er sterbe vnschuldig.

Jch habe den alten Stammer[102], vndt Eichen[103], zu commissarien verordnett, die ehestiftung zu machen, zwischen Bayern vndt Jungfer Sofien.

Es hat sich an der confirmation[104] des Thumbcapittels zu halberstadt[105] gestoßen dieweil er Bayern der lezte seines Stammes[106] vndt nahmens, vndt vndter dem Stifft[107] geseßen ist. So hat [[105v]] es sich auch daran gestoßen, daß noch niemands von des breüttigams[108] freünden[109], bey der tractation[110] ist, <seine> ~~die~~ Mutter[111] auch keinen kriegischen vormünden[112] anhero[113] geschickt hatt. Die Braut[114] ~~v~~ <b> ringet dem breüttigam zu, 2 m*ille* [115] {Thaler} Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[116] verehret[117] ihr, vber daßelbe 400 {Thaler} vndt ich einen großen pocal.

hanß Ernst Börstel[118], Kißleben[119], der alte Stammer[120], Eichen[121], etc*etera* haben sich doch noch vormittags eingestellt.

Nachmittags jst Bidersehe[122] kommen.

Jch habe mitt dem breüttigam, conversjrt.

F*ürst* Augustus[123] vndt F*ürst* Ludwig[124], seindt vber verhoffen, außen geblieben, wegen <der einquartirten 8 comp*agnien* des Obersten Pegkers[125].>

---

97 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
98 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
99 *Übersetzung:* "Kommissar"
100 Metzgerat, Johann von (gest. 1630).
101 Halberstadt.
102 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
103 Eichen, Uriel von (1597-1649).
104 Confirmation: Bestätigung.
105 Halberstadt, Domkapitel.
106 Trautenburg, Familie.
107 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
108 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
109 Freund: Verwandter.
110 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
111 Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).
112 kriegischer Vormund: ein einer unverheirateten Frau oder Witwe für Rechtsgeschäfte zugewiesener gesetzlicher Vertreter.
113 Ballenstedt.
114 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
115 *Übersetzung:* "tausend"
116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
117 verehren: schenken.
118 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
119 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
120 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
121 Eichen, Uriel von (1597-1649).
122 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
123 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Jch bin herrvatters[126] abgesandter, Bruder Friz[127] F*ürst* Ludwigs, Graf hanß Jörg, von Manßfeldt[128], Fürst Augustj seiner.

[[106r]]
Il y a eu force destourbier, & trouble en mon mesnage, a cause, que ~~chos~~ ceux là qu'on attendoit ne sont pas arrivèz. [129]

Die heyrahtsstiftung, ist dahin geschloßen, das der breütigamb[130], will einTausendt {Thaler} zum heyrathgut, annehmen, ~~die a~~ Vndt wiederlegen, die andern tausendt, soll die braut[131] behalten, vndt selber zu genießen haben. Die ersten tausendt, werden mjtt 12 aufs hundert, wjederleget, vndt verzinset, auf des braütigams, todesfall. Die weiblichen gerechtjgkejten[132], verbleiben der brautt auch, vorbehalten, nach des braütigams, absterben. < Jtem [133]: ihr vndterhalt,> Die Morgengabe[134], soll eine güldine kette, von 120 {Goldtgulden} sein, so der braütigam, <ihr,> der brautt, geben wirdt. Der consens, vndt confirmation[135] vom Stifft halberstadt[136], ~~wi~~ <vndt> deßen dombcapittel[137], wirdt auch einzubringen sein.

[[106v]]
Diesen abendt ist die Braut[138] vndt Braütigam[139] getrawet worden: Jch vndt Bruder Fritz[140] haben die braut geführet, Graf hanß Jörge von Manßfeldt[141], vndt Stammer[142] den braütigam. Man hat geblasen im aufführen in den saal. Darnach psalmen musicirt. Darnach gepredigett. Darnach die freyer zusammen geführt, ~~darnach wieder musicirtt.~~ <vndt trawen laßen.> ~~Darnach die braut in ihr~~ [143]

Postea [144]: aufs brauttbette, confect[145], Vndt süßen wein. hernach in die gemächer cum trombettis [146]. Stammer war Quedlinburg*ischer* [147] gesandter.

---

124 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
125 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
126 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
127 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
128 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
129 *Übersetzung:* "Es hat viel Verwirrung und Aufregung in meinem Haushalt gegeben, weil diejenigen, die man da erwartete, nicht angekommen sind."
130 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
131 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
132 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
133 *Übersetzung:* "Ebenso"
134 Morgengabe: Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei.
135 Confirmation: Bestätigung.
136 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
137 Halberstadt, Domkapitel.
138 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
139 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
140 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
141 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
142 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
143 Zeile im Original verwischt.
144 *Übersetzung:* "Nachher"

Nach der abendtmalzeitt, haben wir weydlich, getantztt, vndt mitt dem kehrab[148], den tag beschloßen.

07. April 1630

[[107r]]

☿ den 7ten Aprjljs [149] . ♊

heütte ~~M~~ vormittag, habe jch mich, im ringrennen[150], gevbet, vndt zimlich, getroffen.

Vmb eilff vhr, hat man in den gemächern, gefrühestücktt. Vmb 1 ist die brauttpredigt gehalten worden, da man einen fehler begangen, wegen außlaßung des segens. Darnach seindt die præsent vberantwortett worden.

Darnach ein ringrennen, alda Graf hanß Jörge von Manßfeldt[151], das beste gewonnen. Den andern gewinst der iunge graf hanß Albrecht von Manßfeldt[152]. Den dritten, mein hofmeister Reüße[153]. Den vierdten, der iunge Röder[154]. Den fünften, der alte Röder[155]. Den Jungfern kranz, hat auch G*raf* hanß Jörge gewonnen. Jch habe gar kein glück gehabtt p*erge* [156] <da es etwas gegolten.>

[[107v]]
Nach dem abendtpanckeet, haben wir weydlich wieder getantzt, biß vmb drey des Morgends.

08. April 1630

♃ den 8. April:

~~Zu Mi~~ Nachmittage, hat man gespielt vmblauffen, panckeet, vndt dergleichen aufm saal.

Gegen abendt eine wirttschafft[157] angestellet, da der hofmeister Reüße[158] herr gewesen, ~~d~~ ich hofm*eister*[,] der graf[159] corporal, Meine gemahlin[160], hofiungfraw, bruder Fritz[161], kammeriuncker,

---

145 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
146 *Übersetzung:* "mit Trompeten"
147 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
148 Kehrab: Kehraus (langer und geschwinder Tanz zum Schluss).
149 *Übersetzung:* "des Aprils"
150 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.
151 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
152 Mansfeld-Hinterort, Johann Albrecht, Graf von (1615-1634).
153 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
154 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
155 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
156 *Übersetzung:* "usw."
157 Wirtschaft: adlige Maskerade, die eine dörfliche oder städtische Gast- bzw. Hauswirtschaft imitieren soll.
158 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
159 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
160 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

vndt so fortan, die schwestern[162], Jungfern, vndt vom adel ordentlich außgetheilt. Maz Bidersehe[163] war Narr, ein außbundt von einem guten agirer[164]. Der braütigam[165] war koch etc*etera*[,] Einsiedel[166] haußknechtt[.]

<Der Graf hat mir ein gezogen rohr[167] gegeben, so der berühmbte max Wängler[168] zu Prag[169] gemachtt. Man kan auf 20[,] 30[,] 80[,] 100[,] 150 schritt scharf mitt schießen, mitt dem kleinen visier, mitt dem öbersten gesicht[170] auf 2[00,] 300, ia wol 500 hors d'une forteresse [171][.]>

(Getanzt, biß an den Morgen)

[[108r]]
Bidersehe[172] hat ein pferdt von mir bekommen.

09. April 1630

♀ den 9. Aprill.

Nach dem man gestern abendt abschiedt genommen, dabey dann graf hanß Jörge von Manßfeldt[173], seiner weyse nach, vber alle maßen höflich vndt diensthaftig gewesen, seindt heütte die schwestern[174] vndt bruder[175] nach Bernb*urg* [176][,] der grafe aber mitt seinem comitat[177], nach Manßfeldt[178] gefahren.

Wir haben heütte außgeschlafen.

10. April 1630

161 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
162 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
163 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
164 Agirer: Schauspieler.
165 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
166 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
167 Rohr: Handfeuerwaffe.
168 Wenger, Maximilian.
169 Prag (Praha).
170 Gesicht: eingekerbtes Metallstück am Gewehr, wodurch man beim Zielen das Korn sieht.
171 *Übersetzung:* "außerhalb einer Festung"
172 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
173 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
174 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
175 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
176 Bernburg.
177 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
178 Mansfeld.

♄ den 10. Aprill.

Le baillif[179] m'a empruntè, 1000 Dalers [180] biß auf Michaeljs[181], alßdann wiederzugeben.

Nachmittags, habe ich mich im ringrennen[182], vndt nach der scheibe zu schießen, exercirt [183], in gegenwartt, Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahljn[184].

Schreiben, von bruder Ernst[185], entpfangen, auß Jtalien[186].

Ie suis tourmentè de griefues afflictions, et contrarietèz. Il semble que Dieu me vueille tenir bien fort sous la discipline jusques [[108v]] au desespoir. [187]

11. April 1630

☉ den 11^ten.^ Aprill.

N*ota* B*ene* [188] [:] ce mattin le pourtrait du Prince d'Orange[189], est tombè en terre auprés de celuy, du General[190], au poile de ma femme[191] [192].

hanß Christian von Bilaw[193], mein pate, hat seinen abschiedt genommen. Will wieder in Schweden[194] verraysen. Derselbe, wie auch der breüttigam Bayern[195], haben mitt vnß Taffel gehalten, alß auch der Pfarrer Sutorius[196], etc*etera*[.]

Jch habe ihm Bilaw einen ring verehrt[197], vndt Bayern ein pferdt, den Aßeburger.

An h*erzog* J*oachim* e*rnst* [198] vndt f*räulein* e*leonora* von hollstein[199] geschrieben, auf den 9. huius [200] als vorgestern datirt.

---

179 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
180 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat mir 1000 Taler geliehen"
181 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
182 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.
183 exerciren: (aus)üben.
184 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
185 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
186 Italien.
187 *Übersetzung:* "Ich werde von schweren Heimsuchungen und Widerwärtigkeiten gequält. Es scheint, dass Gott mich wohl kräftig bis zur Verzweiflung unter seiner Zucht halten will."
188 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
189 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
190 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
191 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
192 *Übersetzung:* "heute Morgen ist in der Stube meiner Frau das Porträt des Fürsten von Oranien neben demjenigen des Generals zu Boden gefallen"
193 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
194 Schweden, Königreich.
195 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
196 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
197 verehren: schenken.
198 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

Diesen abendt spatziren gegangen, in einem lieblichen schönen wetter, als es etzliche tage hero, gewesen.

12. April 1630

[[109r]]

☽ den 12. Aprill:

J'ay beaucoup songè du Conte d'Onniata[201] Ambass*adeu*r d'Espaigne[202], comme il m'auroit rencontrè en voyage, & se seroit plaint, de l'insolence & vices des Anhaltins[203], a cause de leur luxure[,] intemperance & autres pechèz descrièz en l'Espaigne mesmes, <& que Lytsaw[204] auroit demandè a boire 4 mesures, p*ou*r homme, ou ses pages ne beuvoyent qu'une.> [205]

Der gute braüttigam, Curdt von Bayern[206], hat gar einen beweglichen, trewhertzigen abschiedt von mir genommen, vndt ist nacher hauß, gen Odeleben[207] verrayset. Gott gebe ihm viel glück, heyl vndt segen, zu seinem angetrettenen ehestandt, vndt haußhaltung. Die brautt[208] ist noch alhier[209] verblieben, d*iewei*l sie Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[210] zeüg, noch vndterhanden hatt, vndt daßelbe vberliffern muß.

Jo sono andato a spasso, correndo a piedj, il che non hò fatto, in 12 annj, per esperimentar [[109v]] l'agilità. [211]

Nachmittags seindt wir hinauß spaziren gefahren, Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[212], vndt ich nach Padeborn[213], vndt Radischleben[214].

13. April 1630

199 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
200 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
201 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
202 Spanien, Königreich.
203 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
204 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
205 *Übersetzung:* "Ich habe viel vom Grafen von Oñate, Botschafter von Spanien, geträumt, wie er mir auf Reisen begegnet sei und sich über die Unverfrorenheit und Laster der Anhaltiner, wegen ihrer Wollust, Unmäßigkeit und anderer selbst in Spanien verrufener Sünden beklagt habe, und dass Lützow nach 4 Maß zu trinken verlangt habe, weil ein Mann oder seine Edelknaben nur eine tränken."
206 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
207 Ottleben.
208 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
209 Ballenstedt.
210 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
211 *Übersetzung:* "Ich bin spazieren gegangen, wobei ich zu Fuß lief, was ich in 12 Jahren nicht getan habe, um die Beweglichkeit zu erproben."
212 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
213 Badeborn.
214 Radisleben.

♂ den 13. Aprill.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[215], ist nach Sanderßleben [216] gefahren.

I'ay donnè au vieux Röder[217] le petit morel. [218]

Jch habe die heimische[219] Commission[220] durch Rödern vndt Thomaß[221] continuiren[222] laßen.

Drey vögel habe ich gegen abendt, geschoßen, einen sperling, vndt zwey fincken.

Den großen Teich, habe ich abgelaßen, damitt ich ihn außführen, reinigen, vndt den Tamm erhöhen laßen könne.

Der schafmeister[223] hat gesagt, es würden vber 900 schafe, nicht sein, denen man die wolle gegen Walpurgis [224], würde abnehmen können, die würden etwa, 100 schwehre, oder 200 leichte [[110r]] Steene[225], geben.

Jch habe meine winde[226] meistentheilß abgeschafft, dieweil sie nicht mehr lauffen können, es auch an itzo außer der zeitt ist.

Der Ambtschreiber[227] ist mitt schlechter verrichtung von Magdeburg[228] wiederkommen, sintemal der gerste alda abgeschlagen [229], vndt nur 21[,] 22 {Thaler} gelten wollen.

14. April 1630

☿ den 14. Aprill.

Lucta & victoria mej ipsius nobiliss*im*a Deo dante, quj dedit velle & perficere. [230] < N*ota* B*ene*[:] Fuggendo non si combatte, mà mescolandosi nella zuffa. [231] >

---

215 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
216 Sandersleben.
217 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
218 *Übersetzung:* "Ich habe dem alten Röder das kleine schwarze [Pferd] geschenkt."
219 Hoym.
220 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
221 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
222 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
223 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.
224 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
225 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
226 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
227 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
228 Magdeburg.
229 abschlagen: (rasch) verbilligen.
230 *Übersetzung:* "Ringen und vortrefflichster Sieg meiner selbst durch Geschenk Gottes, der es zu wollen und zustande zu bringen bestimmt hat."
231 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Man kämpft nicht, wenn man davonläuft, sondern wenn man sich in das Gemenge mischt."

Gefischt im großen Teich, 20 {Schock} setzkarpen [232] erstlich gefangen welche ich in den obernteich setzen laßen, darnach 10 {Schock} in den Teich nach Padeborn[233] geschickt, darnach 17 große karpen[234], 1 {Schock} 25 carauschen, 2 {Schock} 25 parsch dem küchenschreiber[235] [[110v]] vber diß noch 5 {Schock} 25 karpen[236] vormittags gefangen[,] Jtem [237]: 5 schock 35 Barß in den helder[238], wie auch 2 {Schock} carauschen, dem Müller zu verwahren.

Nach der mahlzeitt bin ich hinkommen zum andern mal, da hat mein Lytsaw[239] fangen laßen 17 schock setzkarpen[240], 24 große karpen[241], ce quj auroit estè desrobbè ou ammoindry de la moitiè par une demie douzaine de paysans larrons, n'eust estè la vigilance & fidelle dexteritè, de mon dit page [242].

Als ich darbey gewesen nachmittags, hat man 12 {Schock} gefangen, auch setzkarpen, welche man nach Padeborn[243] abermals in den Teich geschicktt. Jtem [244]: so haben wir gefangen, diesen Nachmittag 8 schock parsch, 2 {Schock} ka [[111r]] rauschen, Noch 40 parschen[,] 71 karauschen, welche parsch vndt karauschen alle, dem Müller zugezehlt, vndt in die helder[245] vertheilet worden. < Jtem [246]: ein[247] 10 maß[248] speisefische.>

Noch 5 {Schock} vndt 19 <sez>karpen[249] gefangen, welche ich beynebens den andern gefangenen setzkarpen, in beyde vbrige Teiche alhier[250], so wol als gen Padeborn[251], vertheilen laßen.

On nous eust derechef desavantagè, n'eust estè ma presence, & celle du jeune Röder[252], comme aussy de Lytsaw [253], & celle de Wentzel[254] le cuisinier, tres vigilants, fidelles & diligents. [255]

---

232 Setzkarpen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
233 Badeborn.
234 Karpen: Karpfen.
235 Papenmeyer, Christian.
236 Karpen: Karpfen.
237 *Übersetzung:* "ebenso"
238 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.
239 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
240 Setzkarpen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
241 Karpen: Karpfen.
242 *Übersetzung:* "was durch ein halbes Dutzend Landdiebe gestohlen oder um die Hälfte verringert worden wäre, wäre nicht die Wachsamkeit und treue Geschicklichkeit meines genannten Edelknaben gewesen"
243 Badeborn.
244 *Übersetzung:* "Ebenso"
245 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.
246 *Übersetzung:* "Ebenso"
247 ein: ungefähr.
248 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
249 Setzkarpen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
250 Ballenstedt.
251 Badeborn.
252 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
253 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
254 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
255 *Übersetzung:* "Man hätte uns erneut geschadet, wären nicht meine Anwesenheit und diejenige des jungen Röder wie auch von Lützow und diejenige des Kochs Wenzel, [die alle] sehr wachsam, treu und eifrig [waren], gewesen."

Des postmeisters[256] von Magdeburg[257] sein Sohn[258] ist anhero kommen, hat vmb eine vorschrift[259] an herrn Christof von Dona[260], angehalten.

Schreiben von P*eter* v*on* S*ebottendorf* [261] entpfangen, wegen Axtens[262].

[[111v]]
Z*eitung* [263] daß Don Federigo de Toledo[264], habe mitt seiner Spannischen[265] Schifarmada[266] bey den Jnseln Terzera[267], vndt Michael[268], die hollender[269], Frantzosen[270], vndt Engellender[271] angegriffen so 140 <großer> schiffe, vndt 15 m*ille* [272] Mann auf den<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [273] >selbigen gehabtt, habe sie gantz, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [274] > aufs haüpt geschlagen, vndt reiche beütte bekommen. Der feinde sollen 9600 geblieben, 2500 gefangen, 1700 engelländer aber freygelaßen, vndt nach hause, ihrem Könige[275] zum præsent geschickt worden sein. Die Jndianische[276] flotta [277] ist 19 millionen reich, davon 13 Jhrer May*est*ät auß hißspanien[278], die andern 6 aber, particularpersonen[279] gehörig. Dieses alles, ist von Neapolj[280], nach Wien[281], geschrieben worden.

[[112r]]
Der vngr*ische* landttag[282], vndt Kayß*erliche* collegialtag [283] zu Regenspurg[284], soll auch noch vor sich gehen.

---

256 Döhring, Andreas (d. Ä.).
257 Magdeburg.
258 Döhring, Andreas d. J..
259 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.
260 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
261 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
262 Axt, Johann von (gest. 1634).
263 Zeitung: Nachricht.
264 Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique (1580-1634).
265 Spanien, Königreich.
266 Schiffarmada: Kriegsflotte.
267 Terceira, Insel.
268 São Miguel, Insel.
269 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
270 Frankreich, Königreich.
271 England, Königreich.
272 *Übersetzung:* "tausend"
273 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
274 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
275 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
276 Westindien.
277 *Übersetzung:* "Flotte"
278 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
279 Particularperson: einzelne Person.
280 Neapel (Napoli).
281 Wien.
282 Ungarn, Stände.
283 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
284 Regensburg.

Jm Niderlandt[285], rüsten sich, so wol die Spannischen[286], als die Stadischen[287] starck zu felde, vndt will graf henrich von Bergk[288], sich numehr, zu ruhe begeben, hat sich verheyrathet, vndt ein iung frewlein von 18 iahren genommen, so eine gräfin von hohenzollern[289] ist.

Die Türcken[290] haben vor Napolj[291], drey Christliche galleren erobertt, welche von dannen nach Genua[292], mitt soldaten abfahren wollen, haben <also> 800 Christen, zu sclaven gemacht, vndt seindt mitt ihnen darvon nach Biserta[293] gefahren, vngeschewet der Sicilianischen[294] galleren welche ihnen zwar begegnett, aber Sie nicht angreiffen dörffen.

[[112v]]
Der hertzog von Savoya[295], hat sich gehljngen[296] vmbgewendet, vndt ist wiederumb vnvorsehens gut Spannisch[297] worden, welches etlichen Frantzosen[298] vbel bekommen.

Der Großhertzog von Florentz[299], macht große kriegsrüstung zu waßer vndt zu lande, Man weiß aber nicht, ob er sich auf die Frantzösische, oder Spannische seytte, lencken werde.

Der Cardinal Richelieu[300] soll mitt einem läger von 30 m*ille* [301] Mann zu fuß, vndt 4 m*ille* [302] pferden, neben 25 stügken geschütz, vmb Cassale[303] her, im Montferrath [304] sich befinden.

Mitt Schweden[305] wirdt friede tractirt[306], den erfolg deßelben gibt die zeitt.

Es ist ein Stadischer[307] gesandter 7 tage [[113r]] zu Gütschin[308] beym General[309] gewesen.

---

285 Niederlande (beide Teile).
286 Spanien, Königreich.
287 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
288 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
289 Irrtum Christians II: Der Graf hatte am 29. Dezember 1629 die 29jährige Hieronyma Katharina von Spaur und Flavon geheiratet. Hingegen hatte seine Tochter aus erster Ehe, die 17jährige Maria Elisabeth, am 19. März 1630 den Fürsten Eitel Friedrich von Hohenzollern-Hechingen geehelicht.
290 Osmanisches Reich.
291 Neapel (Napoli).
292 Genua (Genova).
293 Bizerta (Binzart).
294 Sizilien, Königreich.
295 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
296 gähling: plötzlich, unversehens.
297 Spanien, Königreich.
298 Frankreich, Königreich.
299 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
300 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
301 *Übersetzung:* "tausend"
302 *Übersetzung:* "tausend"
303 Casale Monferrato.
304 Montferrat, Herzogtum.
305 Schweden, Königreich.
306 tractiren: (ver)handeln.
307 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
308 Jitschin (Jicín).
309 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

herzog Franz Carll von Sachsen[310], will 2 Regiment, vor Franckreich[311] werben.

Man vermeint die Staden[312] werden Linghen[313] belägern, dieweil sie haben ihr geschütz, auf Coevorden[314] <zu,> führen laßen.

Ie me suis exercè aujourd'huy a tirer de l'arbaleste, ce que je n'ay fait en 12 ans, & plus, aussy bien, que la course de la bague aux dernieres nopces. Les exercices ne se continuent pas tant, lors qu'on joue a bon escient, c'est a dire lors qu'on fait la guerre, & puis, les divertissements de tant de voyages, outre la dissipation des cours d'Allemaigne[315] ammoindris extraordinairem*en*t depuis la guerre, de gentils [[113v]] cavalliers, font oublier tous exercices, tesmoing Dresen[316] [!], une des plus belles cours d'Allemaigne[317], la ou maintenant ç'a estè apres les Pasques fraischem*en*t passèes aux nopces du Duc de Holstein[318], comme une chose du tout nouvelle & inusitèe la course de la teste, ce que le Conte Jean George de Mansfeldt[319] disoit estre la premiere course de la teste (kopfrennen) ~~do~~ qu'il scavoit s'estre faite a Dresen[!], la où i'ay courru a Heidelberg[320] & a Stuckgardt[321] il y a plus de 15 ou 16 ans avec tant de cavalliers, au mesme exercice. [322]

Schreiben von herrvattern[323], ich solle ihm, ein braw bier vorstrecken, vors Beckerische volck[324], eine compagny, welche [[114r]] nach Frose[325] vndt Nachterstedt[326] gelegt wirdt, von den 5 Peckerischen compagnien die da im fürstenthumb[327] einquartirt werden.

---

310 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
311 Frankreich, Königreich.
312 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
313 Lingen.
314 Coevorden.
315 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
316 Dresden.
317 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
318 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
319 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
320 Heidelberg.
321 Stuttgart.
322 *Übersetzung:* "Ich habe mich heute im Armbrustschießen geübt, was ich in 12 Jahren und mehr ebenso wie das Ringrennen [Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste] bei den letzten Hochzeiten nicht getan habe. Die Waffenübungen werden nicht so sehr fortgeführt, wenn man zu Recht spielt, das heißt wenn man Krieg führt, und dann lenken die Vergnügungen so vieler Reisen jenseits der Zerstreuung der seit dem Krieg an edlen Reitern außerordentlich verkleinerten Höfe von Deutschland von allen Exerzitien ab, zum Zeugen Dresden, einer der schönsten Höfe von Deutschland, wo jetzt nach den unlängst vergangenen Ostern bei der Hochzeit des Herzogs von Holstein das Kopfrennen [Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen hölzernen Türken- oder Mohrenkopf treffen musste] wie eine ganz neue und ungebräuchliche Sache gewesen ist, was der Graf Johann Georg von Mansfeld sagte, es sei das erste Kopfrennen, von dem er wisse, dass es in Dresden durchgeführt wurde, während ich in Heidelberg und in Stuttgart vor mehr als 15 oder 16 Jahren mit so vielen Edelleuten zur selben Waffenübung gerannt bin."
323 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
324 Volk: Truppen.
325 Frose.
326 Nachterstedt.
327 Anhalt, Fürstentum.

Jch habe Meinem Gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter [328] wiederumb söhnlich vndt willfährig geantwortett, wiewol es mir schweer wirdt, solch vorlehen[329] zu thun, sintemahl dieses ampt[330] des gerstens gar sehr endtblößet, die kornpächte bleiben außen diß iahr[,] der hagel hat geschadet, die ordinarij [331] hofhaltung, vndt extraordinarij [332] zuschläge haben viel weggenommen. Jch laße nicht mehr bier brawen als ich nöhtig bedarff, bitte vmb schleünige restitution, des gerstens, hopfens, vndt alles deßen, waß darzu gehörig ist, zu ejnem braw. e*t cetera*

15. April 1630

[[114v]]

℔ den 15. Aprill.

Ben combattuto, un'altra volta. [333]

Schreiben, von Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[334], vndt Jhrer L*iebden*, wieder geantwortett.

Des postmeisters[335] sohn, Andreß Döhring[336], ist fort, nach hollandt[337], mitt recommendationschreiben, an herrn Christoff von Dona[338].

J'ay tirè de l'arbaleste. [339]

Predigt gehörett.

Schreiben von schw*ester* Louysa[340], von Bernburgk[341].

Thomaß[342] wiederkommen, da er zu hejmb[343], mitt Rödern[344] seine commission[345] verrichtett, vndt zu Bürgemeistern[!] gemachtt, hans Gottschalck[346] vndt hanß Behtmann[347], die alten als Jochem

328 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
329 Verlehen: leihweise Hingabe, Vorschuss.
330 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
331 *Übersetzung:* "gewöhnliche"
332 *Übersetzung:* "außerordentliche"
333 *Übersetzung:* "Ein weiteres Mal gut gekämpft."
334 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
335 Döhring, Andreas (d. Ä.).
336 Döhring, Andreas d. J..
337 Holland, Provinz (Grafschaft).
338 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
339 *Übersetzung:* "Ich habe mit der Armbrust geschossen."
340 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
341 Bernburg.
342 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
343 Hoym.
344 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
345 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
346 Gottschalck, Hans (gest. 1638).
347 Behtmann, Hans (gest. 1634).

Stiege[348] vndt Barthel Krull[349] abgesetzt, dieweil es ohne das breüchlich vndt kein bestendiger dienst nicht ist. Der 18 {Wispel} kalck [[115r]] halben, hat sich endtlich die gemeine[350] zu frieden gegeben, vndt Sie ihnen remittirt[351] ob zwar kaum 1 {Wispel} kalck zurbrücke kommen war. Die 30 {Thaler} aber bohtenlohn, da wollen sie ihnen 10 paßiren[352] laßen, wo ferrn sie 20 belegen können, darzu sich selbigesmals Bürgemeisten[!] anerbohten, 340 {Thaler} sollen die bürgemeister[353] [!] die die rechnungen 5 Jahr her geführt haben, der gemeine wieder gut machen, welches geldt im vorrath verblieben, vndt zwischen hier vndt weyhenachten in 2 termjnen als vf Michaelis[354] vndt vf Weyhenachten soll zusammen gebracht werden. Von den guardij[355] geldern, vndt was auf Merode[356] vndt andere einquartirungen contribuirt[357] worden, da sollen sie innerhalb 8 tagen der gemeine davon rechnung ablegen, es belaüft sich hoch, hat alle wochen 100 {Thaler} gekostet, vndt 4 wochen gewehret.

[[115v]]
Der Richter[358] ist bey seinem dienst, verblieben, vndt gelaßen worden. Das hirtenkorn soll er der gemeine[359] wieder erstatten, thut 1 {Wispel} 16 {Schefel} in dem er des hirtens sein salarium [360] an korn, alle iahr vor sich behalten, durch bewilligung der beampten.

Jch habe 6 goldtamer, vndt fjncken geschoßen.

Märtin worbeß[361] ,<Borgis,> Märtin Pape[362] , diese drey von Riedern[364] ,
Lorenz Schietendüfel[363] ,
wollen mir ein ieder 1 {Wispel} gersten bezahlen, waß er zu Br*aunschweig* [365] gilt, ich solle sie nur mitt der fuhre verschonen, ~~wann~~ <d*ieweil*> Sie ihre saamfelder, noch nicht bestallt haben.

Sonsten habe ich, jn allem, wollen 23 {Wispel} gersten, nacher Braunschweig, an itzo abführen laßen, giengen also 3 {Wispel} < Q*uedlinburger* [366] m*aß* > zurücke[367] , diesen abendt fahren sie fortt, vndt Lytsaw[368] hilfft sie mitt Friederichen[369] convoyiren[370] , Gott gebe zu glück.

---

348 Steye, Joachim (1593/94-1643).
349 Krull, Bartholomäus (1580/81-1656).
350 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
351 remittiren: nachlassen, vermindern.
352 passiren: gelten lassen.
353 Krull, Bartholomäus (1580/81-1656); Steye, Joachim (1593/94-1643).
354 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
355 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.
356 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
357 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
358 Vollmann, Johann (1583-1639).
359 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
360 *Übersetzung:* "Besoldung"
361 Borgiß, Martin.
362 Pape, Martin.
363 Schütenteuffel, Lorenz (gest. 1628).
364 Rieder.
365 Braunschweig.
366 Quedlinburg.
367 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
368 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

16. April 1630

[[116r]]

♀ den 16den Aprill.

Todo es vencido, por grazia de Dios. [371]

Jch habe zwey schwalben geschoßen. <zum erstenmal, car auparavant, n'en ay jamais tirè [372].>

7 junge tauben, auß dem Taubenschlag, außnehmen laßen.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[373], ist von Sanderßleben [374], glücklich wiederkommen.

< N*ota* B*ene* [375] ces marques ensuivantes [376].> ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿

17. April 1630

☿ ☿ ☿ ♄ den 17. Aprill: ☿ ☿ ☿

Jch habe heütte Morgen zum ring gerennet[377].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [378] > Nach dem eßen, schreiben vom præsj<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [379] >denten [379], bekommen, daß Gott seye <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [381] > es geklagt, der großmühtige fürst[382] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [383] > Mein gnediger hochgeehrter herrvatter, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [384] > heütte Morgen plötzlich mitt tode abge<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [385] >gangen, Gott verleyhe Jhrer G*naden* eine [[116v]] sehlige auferstehung, an iehnem großen tage. Es ist wol ein fürst vndt großer gefallen, in Jsrael, ia im ganzen Röm*ischen* Reiche[386]. Jhre G*naden* [387] wirdt nicht allein seine kinder[388], vndt das vatterlandt[389], sondern auch das ganze Röm*ische*

369 N. N., Friedrich.
370 convoyiren: begleiten, geleiten.
371 *Übersetzung:* "Alles wird durch die Gnade Gottes besiegt."
372 *Übersetzung:* "denn vorher habe [ich] niemals davon geschoßen"
373 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
374 Sandersleben.
375 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
376 *Übersetzung:* "diese darauf folgenden Zeichen"
377 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring zu berühren.
378 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
379 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
379 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
381 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
382 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
383 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
384 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
385 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
386 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
387 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Reich vermißen. <Sie seindt zwar geschwinde, aber gar sanfte, jn Gott entschlafen, vndt heroisch gestorben.> <Erat> Princeps sapientissimus, magnanimus, pius, <mansuetus[,]> eruditus, pater patriæ, heros fortissimus, < moderatissimus in utraque fortuna, et SEMPER IDEM [390]; minime vitiis deditus,> facile Princeps Principum Germaniæ, & totius Imperij Romanj. [391] Gott wolle vnß durch seinen h*eiligen* geist kräftiglich trösten, vndt diß zugeschickte große leydt anderwerts, wiederumb erfrewlich ersetzen, durch Jesum Christum, [[117r]] Amen.

Jhre G*naden* [392] sagten mirs vor 2 iahren, albereitt, Sie wüstens wol, sie würden vber zwey iahr, oder ein par iahr nicht leben, vndt würden geschwinde abgehen wie alle hero<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [393] >icæ naturæ [394] zu thun pflegten. Sie wollten mirs nur zur nachrichtung sagen, nicht mich zu betrüben.

Jch habe es noch heütte, Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[395], avisirt, vndt mich in dero schutz, ergeben, auch Ch*ristoph* [396] Maler, Iean[397], vndt Rödern[398], nach Lejptzig[399], geschickt, in importantissimis [400]. Gott gebe ihnen ia glück[,] heyl vndt fortgang, wiewol mir das herz vber ihnen an itzo gar schwehr ist, vndt es sehr vnsicher sein soll, auf Leiptzig zu raysen.

[[117v]]
Es hat heütte auch geregnett, p*our* tesmoigner le dueil de la sayson, ~~sur l~~ mesme<s> sur le trespas, d'un si grand Prince[401] [402].

N*ota* B*ene* [403] [:] Dieu scait comme ma fortune a estè petite quelque temps en ça, Or est il que ceste annèe j'estois prest a perdre tout credit, estant endebtè de plus, de 12 m*ille* Dalers, outre mes despences ordinaires de ma cour, & n'ayant cejourd'huy, pour tout argent, que 24 Dalers. I'estois

388 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
389 Anhalt, Fürstentum.
390 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..
391 *Übersetzung:* "Er war ein sehr weiser, großmütiger, frommer, milder, gelehrter Fürst, ein Vater des Vaterlandes, ein sehr tapferer, in Glück und Unglück besonnener und IMMER DERSELBE sehr wenig den Lastern ergebene Held, unbestritten ein Führer der Fürsten Deutschlands und des ganzen Römischen Reiches."
392 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
393 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
394 *Übersetzung:* "heroischen Naturen"
395 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
396 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
397 Schmidt, Hans (1).
398 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
399 Leipzig.
400 *Übersetzung:* "in sehr wichtigen Angelegenheiten"
401 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
402 *Übersetzung:* "um selbst die Trauer der Jahreszeit über das Hinscheiden eines so großen Fürsten auszudrücken"
403 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

fort proche du desespoir, si Dieu ne m'en eust relevè, & m'en relevera encores, par sa grace, bontè, & Toutepuissance. [404]

Voyla ce que c'est, de demeurer constant & fidelle, & d'esperer contre toute esperance. [405]

18. April 1630

[[118r]]

☉ den 18^den: Aprill.

Jch bin hinüber nach Bernburg[406] gefahren mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[407], vndt habe alles in vollem leydt, vndt trawren gefunden. Gott tröste vnß mitt gedultt.

habe mitt dem præsidenten[408], vndt Marschalck[409] von allerley anstallten geredet.

Die sehlige leiche Meines herrnvatters G*naden* [410] besehen, welche gar sehr schön außsiehett, <vndt stehet noch in Jhrer G*naden* sehl*iger* gemach.>

Alleine im gemach, mitt ezlichen schwestern[411], vndt bruder Fritzen[412], mich speisen laßen.

An die h*erzogin* von Mecklenb*urg* [413] geschrieben, vndt vielerley notificationes [414], abgehen laßen, an die meisten Chur: vndt Fürsten des Reichs[415].

Die herrenvettern[416] her gebehten, <auf Morgen.>

Alle schlößer zu gewölben, schrencken vndt geheimen schriften, versiegeln laßen.

Die abkündigungen[417] auf allen canzeln bestellet.

Gar schwehre negocia [418] gefunden.

---

404 *Übersetzung:* "Gott weiß, wie klein mein Glück seit einiger Zeit gewesen ist, nun war ich aber dieses Jahr darauf gefasst, jeden Kredit zu verlieren, da ich jenseits meiner gewöhnlichen Ausgaben meines Hofes mit mehr als 12 tausend Talern verschuldet bin und heute für jedes Silber nur 24 Taler bekomme. Ich wäre sehr nahe zu verzweifeln, wenn Gott mich nicht davon wieder aufgerichtet hätte und mich durch seine Gnade, Güte und Allmacht davon noch wieder aufrichten wird."
405 *Übersetzung:* "Genau das ist es, um beständig und treu zu bleiben und gegen jede Hoffnung zu hoffen."
406 Bernburg.
407 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
408 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
409 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
410 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
411 In Betracht kommen dafür die Fürstinnen Sibylla Elisabeth, Anna Sophia, Louise Amalia, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde.
412 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
413 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
414 *Übersetzung:* "Benachrichtigungen"
415 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
416 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
417 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.
418 *Übersetzung:* "Geschäfte"

[[118v]]
Præsid*ent* [419] m'a conseillè [420]: 1. Die notificationschreiben an die meisten fürsten des Reichs[421] vndt anverwandten, wegen des tödtlichen hintritts abgehen zu laßen, Jtem [422]: an die Kayß*erliche* May*estät*[423] [,] an die Kron Franckreich[424], an die meisten Chur[-] vndt fürsten, an Card*inal* Glösel[425] etc*etera*[.] 2. Mitt den herrenvettern[426] mich zu berahten, in allerley sachen, nach dem ich mich zu ihrem favor [427] vndt beystandt recommendirt, vndt die izigen schwürigen zeitten vorgeschützet, auch Meines bruders[428] absentz, welcher numehr majorennis [429] ist, etc*etera* zu rahten: 1. wann der leichconduct am bequehmsten anzustellen, welchen tag? Jhrer~~r~~ G*naden* herrvatter[430] sehl*iger*, seindt der ältiste im hause[431] gewesen, ~~der~~ vndt das haüpt der ganzen familiæ [432], dero ihre ehr billich zu gönnen. 2. Weil herrvatter sehl*iger* testatus [433] gestorben, wie es mitt apertur[434] des Testaments zu halten, vor oder nach der leichbegängnüß, wann am füglichsten? 3. Wie doch dieser [[119r]] tödtliche fall, Kayß*erlicher* May*estät*[435] [,] auch dem h*errn* General [436] zu notificiren mitt guter manier, vndt rechten zeitt, hette einen großen respect auf herrvatter[437] sehl*igen* getragen, welcher respect diesen landen[438] mercklichen zu statten kommen, wie gleichwol derselbe auf itzige herrschaft[439] fortzupflanzen. N*ota* B*ene* [440] [:] wiewol die lehen an itzo nicht zu muhten[441], so muß doch der respect in der notification darauf gesehen werden, Jtem [442]: zu deliberiren[443], wie die lehen zu suchen, vndt zu entpfahen, vndt ob die lehenbriefe zu verändern, observantz [444] der lehenbrieffe? 4. Weil Bruder Ernst[445], außer landes, wie man mitt der inventur[446] vndt

419 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
420 *Übersetzung:* "hat mir geraten"
421 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
422 *Übersetzung:* "ebenso"
423 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
424 Frankreich, Königreich.
425 Khlesl, Melchior (1552-1630).
426 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
427 *Übersetzung:* "Gunst"
428 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
429 *Übersetzung:* "volljährig"
430 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
431 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
432 *Übersetzung:* "Familie"
433 *Übersetzung:* "unleugbar"
434 Apertur: Eröffnung, Öffnung.
435 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
436 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
437 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
438 Anhalt, Fürstentum.
439 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
440 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
441 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
442 *Übersetzung:* "ebenso"
443 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
444 Observanz: Befolgung.
445 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

einnehmung der erbhuldigung [447] zu verfahren, weil er majorennis [448] 21 iahr alt ist? N*ota* B*ene* [449] [:] Jn der notification an B*ruder* E*rnst* deßen etwas zu gedencken. 5. Jn genere [450] die publica [451] des landes[452] betr*effend* ~~m~~ <ermangelte> es mir an <genugsamer> jnformation, Jch will gern mitt einrahten[453] helfen vndt das iehnige thun, waß der gesambten lande wolfahrt, vndt nuz erfordert. [[119v]] 3. Gernroda[454] vndt Alßleben[455] betr*effend* so bleibt es mir zwar erblich, iedoch das ich davon dem ältisten[456] in der familia[457] 4 m*ille* [458] {Thaler} heraußer gebe, welches geldt an izo die ämpter nicht können außtragen, will geschweigen, daß sie sollten vberschuß geben, er räht mir, ich soll sie quittiren. Weil herrvatter[459] Ostern noch hat vberlebett, kan man die pension[460] ad onera Jmperij[461] deportanda [462], noch auf Jahr vndt tag stunden, vndt mitt F*ürst* L*udwig* [463] (dieweil F*ürst* Aug*ust* darinnen jnteressirt[464]) drauß reden. 4. So sagt er mir herrv*ater* sehl*iger* hette Gott lob keine schulden gemachtt, hette sein antheil[465] vmb 36 m*ille* [466] {Thaler} verbeßert, wiewol hernachmalß 4 m*ille* [467] {Thaler} davon wieder privatschulden gemacht, also daß doch noch die verbeßerung auf 32 m*ille* [468] {Thaler} sich belieffe. Es hetten Jhre G*naden* noch kurz vor ihrem ende, eine güldene kette [[120r]] verkaufft, damitt sie ia keine schulden machen wollten. Es wehre zwar an izo gar kein geldt in der cassa [469], vndterdeßen, sollte man ein stadtlich begräbnüß halten, die Leipziger[470] Meße credit halten, præparatoria [471] zu meiner rayse an Kayß*erlichen* hof machen. etc*etera* Die brüder[472] abfinden, diener[,] gesinde etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

---

446 Inventur: Errichtung eines Verzeichnisses der Gegenstände, die zu einem bestimmten Vermögen (Erbschaft, Landgut usw.) gehören.
447 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
448 *Übersetzung:* "volljährig"
449 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
450 *Übersetzung:* "Im Allgemeinen"
451 *Übersetzung:* "öffentlichen Angelegenheiten"
452 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
453 einraten: einen Rat geben, anraten.
454 Gernrode, Amt.
455 Alsleben, Amt.
456 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
457 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
458 *Übersetzung:* "Familie 4 tausend"
459 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
460 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
461 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
462 *Übersetzung:* "die zu Lasten des Reichs abzuführende"
463 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
464 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
465 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
466 *Übersetzung:* "tausend"
467 *Übersetzung:* "tausend"
468 *Übersetzung:* "tausend"
469 *Übersetzung:* "Kasse"
470 Leipzig.
471 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
472 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Gott mag helfen, vndt wolle segenen.

19. April 1630

☽ den 19. Aprill.

Man hat heütte fleißig deliberirt[473] vndt raht gehalten, nach dem die herrenvettern, Fürst Augustus[474] vndt Fürst Ludwig[475] anhero[476] gekommen, vndt mir das leydt, (condolenter [477]) geklagt. Sie beyde herrenvettern wahren im Raht (F*ürst* Aug*ust* præsidirte als der numehr das Seniorat, in vnserm hause, vndt familie[478] hatt)[,] Jtem [479]: ich, Jtem [480]: henrich Werder[481], der præsident Börstel[482], <vndt> Stahlmann[483].

Dieweil periculum in mora [484], so wurden erstljch, vnangesehen der trawer, publica [485] tractirt[486], vndt vorgenommen, alß anfangs [[120v]] 1. Wegen der Beckerischen Regiments capitain [487] [!], welche begehren, man solle ihnen den proviant nachschicken, dieweil Sie ordinantz [488] zum aufbruch erlangett. Jst ihnen aber abgeschlagen worden. 2. Des schantzen[489] bawes halben da sollen alle tage 30 personen 8 wagen viel holz materialien, etc*etera*[.] Bestehet auf handlung, vndt moderation[490]. 3. Vetter Casimirn[491] mitt gersten beyzuspringen [492] vors volck[493]. 4. Jn Zerbst[isch]en[494] abrechnung, mitt der stadt, finden sich discrepantzen[495], e*t cetera* vndt daß sie herrvatters[496] sehl*igen* ordinanz vberschritten. Wirdt ihnen verwiesen moderate [497]. etc*etera* 5.

---

473 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
474 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
475 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
476 Bernburg.
477 *Übersetzung:* "kondolierend"
478 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
479 *Übersetzung:* "ebenso"
480 *Übersetzung:* "ebenso"
481 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
482 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
483 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
484 *Übersetzung:* "Gefahr im Verzug"
485 *Übersetzung:* "öffentlichen Angelegenheiten"
486 tractiren: behandeln.
487 *Übersetzung:* "Hauptmann"
488 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
489 Dessauer Elbschanze.
490 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
491 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
492 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.
493 Volk: Truppen.
494 Zerbst.
495 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
496 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
497 *Übersetzung:* "besonnen"

Radmüller[498] zu Jerichaw[499], hat vorgeben, es wehren 10 m*ille* [500] Mann im marchiren. Bestehet auf erkundigung bey Graf P*hilipp* von M*ans*feldt[501], vndt Commiss*ar* Fitzthumb[502].

Nota [503]: diese sachen seindt weittlaüftig, vndt mitt vielen vmbständen, deliberirt[504], vndt ventilirt worden.

[[121r]]
Meine p*uncta* [505] bet*reffend* so hat man concludirt[506]: 1. der zeitt der sepultur[507] halben, bin ich beruhet auf den 19. May einzukommen, den 20. sollte das leichbegängnüß gehalten werden. Personen so einzuladen, wehren alle vom f*ürstlichen* hause Anhaltt[508], zu Plözka[509], Cöhten[510], Deßaw[511], Sandersleben[512], Koßwigk[513], Rudelstadt [514], Steinfurtt[515], Barbische grafen[516], Bentheimb[517]: Bestellung des leichconducts, wehre omnino [518], mitt f*ürst* hanß Jörgens[519] exempel zu conformiren[520]. 2. Wegen apertur[521] des Testaments, so sollte man warten, biß auf den 30[sten:] oder gar biß zu B*ruder* E*rnsts* [522] als majorennis [523] ankunft, aber in alle wege, biß nach dem begräbnüß. Er sollte kommen, oder einen gevollmächtigten abschicken, oder es müste nach den vollbrachten exequien, in der herrenvettern[524] gegenwartt, eröfnet werden. Die Erbhuldigung[525] bet*reffend* köndte ich zwar, dieselbe wol einziehen, tanquam negociorum gestor [526], an izo in turbulenten zeitten, iedoch stünde es beßer, Meines bruders f*ürst* Ernsts ankunft zu erwarten, als

498 Rathmüller von der Rathmühl, Stephan (gest. 1652).
499 Jerichow.
500 *Übersetzung:* "tausend"
501 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
502 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
503 *Übersetzung:* "Beachte"
504 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
505 *Übersetzung:* "Punkte"
506 concludiren: beschließen.
507 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.
508 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
509 Plötzkau.
510 Köthen.
511 Dessau (Dessau-Roßlau).
512 Sandersleben.
513 Coswig (Anhalt).
514 Rudolstadt.
515 Steinfurt.
516 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
517 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).
518 *Übersetzung:* "völlig"
519 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
520 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
521 Apertur: Eröffnung, Öffnung.
522 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
523 *Übersetzung:* "volljährig"
524 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
525 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
526 *Übersetzung:* "wie ein Geschäftsträger"

der Numehr, majorennis [527] vndt in das 21. iahr gienge. [[121v]] 3. Notification an Kayser[528] vndt General[529] müste auf den schlag gemacht werden, wie bey herrv*etter* f*ürst* hanß Jörgen[530] sehliger absterben, Ob jnvestitura [531] zu renoviren oder nicht, wehre ein punctus iuris [532], weil herrvatter[533] sehl*iger* dieselbe in aller nahmen entpfangen. B*ruder* E*rnst* [534] zu schreiben. Assensus [535] des Testaments, wehre durch tractaten[536] <in> Bruder Ernsts præsentz, leichter zu erhalten. Theilung der redituum [537], würde in suspenso [538] stehen, vndt auf tractaten, abschaffung der diener, anstalt der Regierung, publica, et privata [539] schwehr zusammen stehen.

An den general, Dietrich Werdern[540] abezuschicken, den pristinum favorem [541] sich zu conserviren.

Es seindt alle depeschen außgefertiget worden, Alß Werders memorial[542] vndt creditif[543], nachm General ins Carlsbadt[544], Caspar Pfawens[545] memorial vndt creditif, nachm general commissario [546]; S*ain*t Julian[547], [[122r]] obersten hazfeldt[548], vndt Obersten Gramb[549], etc*etera*[.]

Mein vetter, f*ürst* Johann Casimir[550], jst auch her kommen, mir das leydt zu klagen, nach dem die ~~an~~ herrenvettern[551] verreyset seindt.

Jch habe heütte vormittags die leiche[552] in den sargk legen, vndt zuschlagen laßen, dieweil die materia [553], angefangen außzulaufen, ob zwar der cadaver noch gar schön gewesen.

---

527 *Übersetzung:* "volljährig"
528 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
529 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
530 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
531 *Übersetzung:* "Wegen der Belehnung"
532 *Übersetzung:* "Rechtsfrage"
533 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
534 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
535 *Übersetzung:* "Zustimmung"
536 Tractat: Verhandlung.
537 *Übersetzung:* "Einkünfte"
538 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
539 *Übersetzung:* "öffentliche und familiäre Angelegenheiten"
540 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
541 *Übersetzung:* "frühere Gunst"
542 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
543 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
544 Karlsbad (Karlovy Vary).
545 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
546 *Übersetzung:* "Kommissar"
547 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
548 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
549 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
550 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
551 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
552 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
553 *Übersetzung:* "Stoff"

Jch halte mich inne, in meinem losament[554], als kläger[555], vndt komme so wenig als müglich auß. Sollte billich also vor der begräbnüß bleiben, wiewol ich heütte zu Mittage, in dem nebengemach gegeßen mitt den herrenvettern, den abendt aber gefastet.

Nota [556]: Es liegen an izo 11 comp*agnien* fußvolck[557] im lande[558], 5 zu Zerbst[559], 1 in der schantze[560], 2 zu Ragun[561] vndt Jeßniz[562], 2 zu Gernroda[563] vndt Großen Alsleben[564], 1 zu Nienburgk[565]. etc*etera*

20. April 1630

[[122v]]

♂ den 20. Aprill.

heütte frühe ist vetter Casimir[566] weggezogen, ich hatte gestern albereitt in meinem losament[567], dieweil ich nicht außgehe, vndt kläger[568] bin, abschiedt von ihm genommen. Er hat sich zu aller guten assistenz erbotten.

An herren von Dona[569], auch Adolf Börsteln[570] geschrieben, Jtem [571]: blancqueten, an den König in Franckreich[572], vndt hertzog von Savoya[573], <auch an die kaufleütte zu Amsterdamb[574], vndt hamburg[575].>

Der Superintendens [576], M*agister* Reinhardus[577] hat mich besuchtt, vndt mir das leydt geklagt.

---

554 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
555 Kläger: Trauernder.
556 *Übersetzung:* "Beachte"
557 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
558 Anhalt, Fürstentum.
559 Zerbst.
560 Dessauer Elbschanze.
561 Raguhn.
562 Jeßnitz.
563 Gernrode.
564 Großalsleben.
565 Nienburg (Saale).
566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
567 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
568 Kläger: Trauernder.
569 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
570 Börstel, Adolf von (1591-1656).
571 *Übersetzung:* "ebenso"
572 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
573 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
574 Amsterdam.
575 Hamburg.
576 *Übersetzung:* "Superintendent"
577 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

Marschalck[578] vndt hofmeister[579] haben sich zusammen gesetzt, vndt wegen der Trawerkleider vorschläge gethan.

Werders[580] arcana commissio [581].

Letzter recess herrvatters[582] sehliger: vom 13. Aprill, welchen so wol S*ein*e G*naden* als die beyden herrenvettern F*ürst* Aug*ust* [583] vndt F*ürst* Lud*wig* [584] [,] auch vetter Casimir vndterschrieben.

[[123r]]
Beruhet auf 9 puncten: Darzu die einquartirung ⸗ <d> er 5 Peckerischen compagnien, deren man sich nicht endtbrechen[585] können, anlaß gegeben: 1. das biß zu verhofter abführung derselben, zwey zu Ragun[586] vndt Jeßnitz[587], zwey zu Gernroda [588] vndt Großen Alsleben[589], eine in Nienburg[590] gelegt werden, damitt die haüptstädte[591] ihre nahrung behalten, die commercia [592] im lande [593], vndt der agkerbaw nicht gehindertt, auch die compagnie in der Schantz[594] erhalten werde, vndt beyden durchzügen, man desto baaß[595] auß den Städten, den proviant anschaffen laßen können, vetter Casimirn[596] soll der Malzscheffel [597] vndt Tafelthaler[598] welcher Jhrer L*iebden* sonst von iedem brawen, in den städten Ragun, vndt Jeßnitz gegeben wirdt, von iedem braw des commißbiers[599] ebenmeßig gegeben werden, wann ihr solches durch izige einlägerung in itztged*achten* beyden städten, Ragun, vndt Jeßnitz, sollte abgehen, auch do an dero vorwerck, Mühlen, geleitte, vndt dergleichen intraden[600] dero öerter, ein erweißlich abgang durch diese einlägerung zustehen sollte, daßelbe Jhre L*iebden*, nach erkandtnüß, aus dem gemeinen werck zu ersetzen. [[123v]] Jm fall auch, das die Marrazanische knechte[601], vber kurz oder lang abgeführet, vndt diß volck[602] lenger im lande[603] verbleiben sollte, das alßdann, eine von denen zu Jeßnitz[604]

578 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
579 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
580 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
581 *Übersetzung:* "geheimer Auftrag"
582 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
583 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
584 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
585 entbrechen: sich lösen, sich befreien, sich freisprechen.
586 Raguhn.
587 Jeßnitz.
588 Gernrode.
589 Großalsleben.
590 Nienburg (Saale).
591 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Zerbst.
592 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"
593 Anhalt, Fürstentum.
594 Dessauer Elbschanze.
595 baß: besser.
596 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
597 Malzscheffel: Abgabe auf das zur Mühle gebrachte Braumalz.
598 Tafeltaler: an den Landesherrn zu entrichtende Brausteuer.
599 Commißbier: Bier zur Verpflegung der Soldaten.
600 Intraden: Einkünfte.
601 Knecht: Landsknecht, Soldat.
602 Volk: Truppen.

vndt Ragun[605] liegenden comp*agnien* ab: vndt naher Zerbst[606] geführet werden solle. 2. Die ordinanz[607] auf iedere comp*agnie* wann gut Regiment gehalten, soll eine comp*agnie* mitt 350 plätzen[608], für officirer vndt knechte vergnüget, vndt an stadt des fleisches, täglich auf einen platz 9 {Pfennige} wie in die schanze[609] gereichet werden. 3. Solcher vndterhalt, ist von dem getreydig zu nehmen, welches von dem von Schönfeldt[610] <Vndt andern,> ~~erborget~~ <erhandelt> ist, zu bier vndt brodt, für die zu Jeßniz vndt Ragun liegende compagnien, darnach, das ~~wirdt geschaft an~~ < fleischgeldt[611] wirdt> genommen, vndt servicen[612], von der contribution der ämbter Deßaw[613], Wörlitz[614], Ragun[615], vndt Jeßnitz[616] so ferrn es auf beyde compagnien zureichen thut. [[124r]] herrvatter sehl*iger*, will so viel getreydig aufbringen, das es in dero ämptern, gelegenen beyden compagnien, wol zureichen soll, auf 6 wochen lang, dieselben, mitt bier vndt Brodt zu versehen. Das fleischgeldt[617] vndt servicen[618] aber soll wöchentlich auß der cassa [619] gereicht werden. Sollte es aber lenger als 6 wochen wehren mitt einlagerung des volcks[620] hette man sich ferrner zu vergleichen. Betr*effend* die comp*agnie* zu Nienburg[621] wirdt F*ürst* Ludw*ig* [622] das getreydig, zu bier, vndt brodt, gar leichtlich erlangen können, was aber an fleischgeldt vndt servicen selber comp*agnie* wochentlich zu geben, ist die contribution der ämpter Nienburg[623] vndt Warmbstorf [624] darzu deputiret[625], Jedoch so wirdt man dißfalß mitt der contributionscassa [626], Monatlich richtige abrechnung halten, vndt do minder oder mehr außgegeben, soll der iehnige, so etwas im Rest verbleibett, dem andern theil baare abstattung thun, wie dann insonderheitt, ambts[627] vndt stadt Cöhten[628], contribution, nebst deme was im fürstl*ichen* [[124v]] Bernb*urgischen* antheil[629]

---

603 Anhalt, Fürstentum.
604 Jeßnitz.
605 Raguhn.
606 Zerbst.
607 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
608 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).
609 Dessauer Elbschanze.
610 Schönfeld, Hans von (1585-1650).
611 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.
612 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
613 Dessau, Amt.
614 Wörlitz, Amt.
615 Raguhn, Amt.
616 Jeßnitz, Amt.
617 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.
618 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
619 *Übersetzung:* "Kasse"
620 Volk: Truppen.
621 Nienburg (Saale).
622 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
623 Nienburg (Saale), Amt.
624 Warmsdorf, Amt.
625 deputiren: zuweisen, bestimmen.
626 *Übersetzung:* "kasse"
627 Köthen, Amt.
628 Köthen.

zum vberschuß verbleibett, zu der contribution in der Schantze[630] deputirt verbleiben muß. Auch seindt die bey dem Amptt[631] vndt Stadt Sandersleben[632], außstehende Stewerresta [633], so sich auf 1300 {Thaler} 9 {gute Groschen} 1½ {Pfennig} belauffen, auß bewegenden vrsachen, zu dieser landesnoht deputirt[634], vndt hat sich F*ürst* Johann Casimir[635] darzu erbotten, solche durch schleünige executionsmittel, so viel müglichen eintreiben, vndt zur contribution cassa [636] liefern zu laßen. 4. Betr*effend* den vndterhaldt der Marrazanischen knechte[637], weil dieselbigen numehr fast die zahl der 1500 Mann erreicht haben, so ist ein anschlag, zu ihrem vndterhalt verfertiget, vndt muß die stadt Zerbst[638] in ihrer itzigen trangsaal, nicht gelaßen werden. Jhre abrechnung zu vrgiren. Jhnen getreydig vorzustrecken. Commißbier[639] von ihnen anzunehmen. [[125r]] 5. Die contribution in die schanz[640] belaüft sich wochentlich auf 455 {Thaler} 18 {gute Groschen} Darzu ist Ambts[641] vndt Stadt Bernburg[642], vndt Cöhten[643], contribution deputirt[644], F*ürst* Ludwig[645] will mitt ernst darob halten, damitt dieselbe Monatlich, nach müglichkeitt, einkommen möge. 6. Durchzüge betr*effend* weil die haüptstädte [646] dißeit der Elbe[647], allerdings vnbelegt verblieben, alß ist mitt denselben dahin zu handeln, (wann alle das volck[648] noch im lande[649] sein sollte, vndt alßdann durchzüge dennoch geschehen,) das das bier vndt brodt, von denselben verschoßen[650] werden möchte. Was aber den hafer anlangett, damitt ist der Bernburg*ische* [651] vndt Cöthnische antheil[652] zimlich versehen, Es will auch vetter Joh*ann* Casimir[653] von den Sandersleb*ener* [654] vndt Frecklеb*ener* [655] restirenden[656] Stewren 1000 {Thaler} an hafer verwenden, damitt die

629 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
630 Dessauer Elbschanze.
631 Sandersleben, Amt.
632 Sandersleben.
633 *Übersetzung:* "rückstände"
634 deputiren: zuweisen, bestimmen.
635 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
636 *Übersetzung:* "Kasse"
637 Knecht: Landsknecht, Soldat.
638 Zerbst.
639 Commißbier: Bier zur Verpflegung der Soldaten.
640 Dessauer Elbschanze.
641 Bernburg, Amt; Köthen, Amt.
642 Bernburg.
643 Köthen.
644 deputiren: zuweisen, bestimmen.
645 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
646 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen.
647 Elbe (Labe), Fluss.
648 Volk: Truppen.
649 Anhalt, Fürstentum.
650 verschießen: vorschießen, vorstrecken.
651 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
652 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
653 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
654 Sandersleben, Amt.
655 Freckleben, Amt.
656 restiren: schulden, schuldig sein.

stadt Deßaw, vndt der Zerbst[isch]en antheil[657], damitt nach Notturfft versehen werden könne. [[125v]] 7. Damit der gemachte anschlag desto baaß[658] erreicht werde, auch alle abkürtzungen vndt darauß besorglicher[659] disputat verhütet werden möge, Als ist verglichen, das ins künftige bey den durchzügen, auf 100 Mann zu fuß 2 {Thaler} 2 {Groschen}[,] auf 100 Pferde aber 4 {Thaler} 4 {gute Groschen}[,] der commun da solche trouppen liegen, an stadt der servicen[660] passirt[661], vndt gut gethan, die vbrige befreyung aber allerdings cassirt[662] vndt aufgehaben [663] werden sollen. 8. Abschickung an Obersten Pegker[664], sollte etwas volck[665] wegkommen, müste die veränderung der quartier vorgenommen werden, vndt ein theil dem andern, gebührlich beyspringen[666]. 9. Wegen der retardaten[667] so am 8. Martij [668] iüngsthin angegeben nemlich der 5668 {Thaler} 3 {gute Groschen} 10 {Pfennige} davon mehr nicht, als 499 {Thaler} einkommen, wie [[126r]] dann auch den außgelaßenen vndterschiedenen befehlchen, auch der bey iüngsten convent vbergebenen memorialien[669] zuwieder[670], ezliche städte vndt Aembter, weder ihre ~~con~~ contribution, noch abrechnung biß dato [671] eingebracht, vndt aber an izo in der ~~gleichen~~ großen landesnoht der gleichen richtigkeitt zu befördern nöhtig, So seindt befehliche an die beampten, daß sie Monatlich die contribution richtig abführen sollen, ergangen, Johann Ludwig Schwarzenberger[672] Rechnungsraht, soll destwegen schriftliche erinnerung thun, vndt nicht eher bezahlen biß man ihm rechnung leiste etc*etera* auch handtbiehtung[673] zu gewarten haben, etc*etera*[.] Die 1958 {Thaler} 1 {guter Groschen} 11½ {Pfennige} so man ihm in seiner lezten abrechnung den 4$^{ten.}$ Martij [674] schuldig verblieben, soll man ihm richtig machen, vndt wo die contribution nicht zureichen wollte, eher etwas von den Stewerretardaten[675] darzu zu legen. [[126v]] Der Rechnungsraht[676] vndt obereinnehmer[677] sollen richtige Register vber das zur contribution erborgte getreydig halten, vndt dahin sehen, damitt solches nicht allein, durch die contribution ~~es~~ <s rechnung> ~~gehen~~ , gehen, sondern auch die schein vndt obligationes [678] so außzustellen darauf gerichtet werden

---

657 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
658 baß: besser.
659 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
660 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
661 passiren: gelten lassen.
662 cassiren: abschaffen.
663 Hier: aufgehoben.
664 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
665 Volk: Truppen.
666 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.
667 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.
668 *Übersetzung:* "des März"
669 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
670 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
671 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
672 Schwartzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).
673 Handbietung: Unterstützung, Hilfeleistung.
674 *Übersetzung:* "des März"
675 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.
676 Schwartzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).
677 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.
678 *Übersetzung:* "Schuldverschreibungen"

mögen. Vhrkundtlich ist dieser receß von hochgedachten Jhren f*ürstlichen* gn*aden* eigenhändig vndterschrieben, vndt mitt fürgedrückten daumsecreten[679] bekräftigett. Actum [680] Bernburg[681] den 13[den.] Aprilis, A*nno* [682] 1630.

L*oco* S*igilli* [683] Christian f*ürst zu* Anhaltt[684]. L*oco* S*igilli* [685] Ludwig f*ürst zu* Anhaltt[686]. L*oco* S*igilli* [687] Augustus f*ürst zu* Anhaltt[688]. L*oco* S*igilli* [689] Johann Casimir f*ürst zu* Anhaltt [690] e*tcetera*

N*ota* B*ene* [691] [:] Diesen receß habe ich nicht reine abgeschrieben sondern extractsweyse.

[[127r]]

Es seindt heütte auf den abendt 6 braune pferde Dietrich Werdern[692] zugeschickt worden, der soll abgesandter nachm Carlsbadt[693] sein, zum hern general[694].

Es ist heütte ein schreiben von Wien[695], ankommen, an die gesambte herrschaft geschrieben, id est [696]: an Meinen gned*igen* h*erzlieben* herrenvattern[697] sehl*igen*[,] an F*ürst* Aug*ust* [698] [,] an F*ürst* Ludw*ig* [699] [,] an F*ürst* Joh*ann* Casjmirn[700]. Jch habe es auß sonderbahrem respect, nicht erbrechen wollen, sondern an herrenvettern, Fürst Augustum geschicktt, welches der Marschalck[701], dem præsidenten[702], hat sagen laßen. Noch dennoch, hat ers erbrochen, vor allen fürsten.

On veut oster ses biens a Wieterßheimb [703], contre le commandem*en*t & le pardon si accomply de Sa Ma*jes*tè[704] mesmes en escrit. I'intercederay, p*our* luy envers le Prince d'Eggenberg[705], car

679 Daumsecret: mit dem Daumenring hergestelltes Siegel.
680 *Übersetzung:* "Geschehen"
681 Bernburg.
682 *Übersetzung:* "des Aprils im Jahr"
683 *Übersetzung:* "Anstatt des Siegels"
684 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
685 *Übersetzung:* "Anstatt des Siegels"
686 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
687 *Übersetzung:* "Anstatt des Siegels"
688 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
689 *Übersetzung:* "Anstatt des Siegels"
690 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
691 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
692 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
693 Karlsbad (Karlovy Vary).
694 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
695 Wien.
696 *Übersetzung:* "das heißt"
697 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
698 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
699 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
700 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
701 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
702 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
703 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
704 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
705 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

l'Emp*ereu*r luy a absoluëment pardonnè, a cause qu'il a servy le feu Duc Christian de Brunswyck[706] .[707]

[[127v]]
Z*eitung* [708] das Jhre Kay*serliche* May*estät*[709] abermals am fieber kranck sein, Gott helfe derselben mildiglich zur beßerung.

Jtem [710]: der collegialtag[711], vndt vngrische landttag[712] seye wieder verschoben.

Die propositiones [713] aufm Churfürstentage sollen nachfolgende sein: 1. Wie ein bestendiger friede im Reich[714] zu machen? 2. Wie frembde nationen vndt garnisonen von des Reichs bodem[!] zu bringen. 3. Wie die im Reich liegende Kayß*erliche* [715] vndt ligistische[716] soldatesca zu contentiren[717]? 4. Von einer contribution zu einem kriege, wieder die außländischen feinde, insonderheitt, wieder den Türckischen Kayser[718], vndt die Staden in hollandt[719], oder sonsten kriegsmitteln, darbey aber die Churfürsten[720] sonderlich verschonet werden sollen. 5. Von einer composition[721] zwischen den Catolischen vndt protestirenden Reichsständen, die geistlichen gühter betreffende.

[[128r]]
Der præsident H*einrich* B*örstel* [722] ist diesen abendt, bey mir gewesen, mitt berichtt, daß 4 capitain [723] [!] von den Beckerischen alhier[724] sein, die wollen Morgen g*ebe* g*ott* aufbrechen, iedoch daß man ihnen den proviant nachschicke. Man hat es ihnen abgeschlagen, aber auf iedere compagnie 100

706 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).
707 *Übersetzung:* "Man will dem Wietersheim seine Güter wegnehmen, gegen den Befehl und die gar vollständige, von Ihrer Majestät selbst deswegen schriftlich verfasste Begnadigung. Ich werde mich gegenüber dem Fürsten von Eggenberg für ihn einsetzen, denn der Kaiser hat ihm völlig verziehen in [der] Sache, dass er dem seligen Herzog Christian von Braunschweig gedient hat."
708 Zeitung: Nachricht.
709 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
710 *Übersetzung:* "Ebenso"
711 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
712 Ungarn, Stände.
713 *Übersetzung:* "Vorschläge"
714 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
715 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
716 Katholische Liga.
717 contentiren: zufriedenstellen.
718 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
719 Niederlande, Generalstaaten.
720 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
721 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.
722 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
723 *Übersetzung:* "Hauptleute"
724 Bernburg.

{Thaler} zu schencken verheißen, wann Sie würden fortziehen. Es seindt der compagnien 5 die vnß gestern so schwehre deliberation[725] gemachtt, vndt verhoffentlich, so schleünig aufbrechen werden.

Dietrich Werdern[726], werden 100 {Thaler} auf die rayse mittgegeben, nachm Carlsbadt[727], dahin er zeüchtt, mitt 6 kutschenpferden, vndt 1 raysigen, kan von Leiptzig[728] auß, in 4 tagen hinkommen. Jch gebe ihm, einen edelknaben < Lytsawen [729] > mitt, & des secretes commissions [730]. p*erge* [731]

Vor 8 {Wispel} < Br*aunschweiger* [732] m*aß* > 28 {Thaler} vor 16 < {Wispel} > hat er 27 {Thaler} bekommen, id est [733]: 224 vndt 432[,] S*umm*a [734] 656, 415 {Thaler} mittgebrachtt, B*arthold* Lytsaw, <das vbrige, jst noch nachzuschicken, alß 241 {Thaler} >

<Meine haüptroß, seindt heütte von Ballenstedt[735], herkommen.>

21. April 1630

[[128v]]

☿ den 21. Aprill.

Baltzer[736] ist von Eger[737] wiederkommen, hat gantz nichts außgerichtett, auch wegen gedrangnüß der losamenter [738] die besprochenen, nicht behalten können, also das es scheinet das es fatal seye gewesen daß ich mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[739], nicht habe in den sawerbrunnen[740] ziehen sollen, dann das erste mal wardt Meine gemahlin todtkranck, das ander mal ist Mein gned*iger* h*erzlieber* herrvatter[741] sehl*iger* gestorben, da doch beyde mal die rayse dahin gewiß angesezt war. Homo proponit, Deus disponit. [742] [743]

Der hofprediger M*agister* Sax[744] hat vnß im Saal gepredigett.

---

725 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
726 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
727 Karlsbad (Karlovy Vary).
728 Leipzig.
729 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
730 *Übersetzung:* "und geheime Aufträge"
731 *Übersetzung:* "usw."
732 Braunschweig.
733 *Übersetzung:* "das heißt"
734 *Übersetzung:* "Summe"
735 Ballenstedt.
736 N. N., Balthasar (2).
737 Eger (Cheb).
738 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
739 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
740 Egerischer Sauerbrunnen.
741 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
742 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
743 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
744 Sachse, Daniel (1596-1669).

hat mich hernachmalß auch privatim [745] consolirt [746], vndt vndter andern gesagt, wie herrvatter Sehl*iger* das lezte mal am behttage in seiner predigt gewesen, [[129r]] da hette er den text tractirt[747] : <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [748] > verlaßet eüch nicht auf die Fürsten, dann sie seindt Menschen[749] etc*etera* iedoch also, das man sie vor causas instrumentales [750], vndt organa Dej [751], zu vnserer zeitlichen wolfahrt, nicht aber, vor causas principales [752], halten sollte.

Eine condolentz antwortt, von herrv*etter* F*ürst* Ludwig[753] von Cöhten[754], entpfangen. Schreiben von herren Schafgotsch[755], vndt von Johann Löwen[756], entpfangen, auch von Ch*ristoph* [757] Maler, d'importance [758].

Le President[759], & le Mareschal[760], ont desirè, de meilleur drap, que les autres, assavoir de 3 {Dalers} 18 {gute Groschen} ce qu'aura aussy Reüße[761]. [762]

J'ay eu le haüptschlüßel, & ay dit, qu'il entrast, quand il voudroit, en mon logis, comme il a fait, du vivant, de feu Monseigneur, mon Pere[763]. [764]

[[129v]]
Jch habe ein[765] 33 notificationschreiben vollzogen, ohne die vorigen.

Melchior Loyßen[766] nach Leiptzig[767], geschickt, in wichtigen angelegenen sachen.

Schreiben von der herzoginn von Mecklenb*urg* [768] von Lübeck[769] entpfangen.

---

745 *Übersetzung:* "persönlich"
746 consoliren: trösten.
747 tractiren: behandeln.
748 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
749 Ps 146,3
750 *Übersetzung:* "instrumentelle Urheber"
751 *Übersetzung:* "Werkzeuge Gottes"
752 *Übersetzung:* "Haupturheber"
753 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
754 Köthen.
755 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
756 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
757 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
758 *Übersetzung:* "von Wichtigkeit"
759 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
760 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
761 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
762 *Übersetzung:* "Der Präsident und der Marschall haben besseres Tuch begehrt als die anderen, nämlich zu 3 Talern, 18 guten Groschen, was auch Rueß bekommen wird."
763 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
764 *Übersetzung:* "Ich habe den Hauptschlüssel bekommen und habe gesagt, dass er [d. h. Börstel oder Erlach], wenn er wolle, in meine Unterkunft hereinkommen [dürfe], wie er es zu Lebzeiten meines seligen Herrn Vaters getan hat."
765 ein: ungefähr.
766 Loyß, Melchior (1576-1650).
767 Leipzig.
768 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
769 Lübeck.

22. April 1630

♃ den 22. Aprill.

An h*errn* Chr*istoph* von Dona[770], vndt an g*raf* h*ans* M*oritz* von N*assau* [771] geschrieben, a cause des deniers [772] auf <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [773] > den 16[den.] huius [774], mitt fleiß datirt.

An die hertzogin von Mecklenb*urg* [775] geschrieben.

Mitt dem Marschalck Erlach[776] conversirt.

Jtem [777] mitt Madame[778], auch mitt schwester Sybille Elisabeth[779].

La femme[780] du P*résident* H*einrich* B*örstel* [781] est malade jusqu'a la mort, s'estant si fort effrayèe, (enceinte qu'elle est,) de la mort de feu Monseig*neur*[782], car i'ay sceu qu'elle a quelque sinistre opinion de moy, comme si ie voulois du mal, & estois ennemy de son mary, ce que ie ne suis point, s'il se comporte envers moy, comme il se convient. [783]

23. April 1630

[[130r]]

< ♀ den 23. Apr*il* >

Jch habe heütte noch, ein[784] 8 notificationsschreiben < vndterzeichnett > ~~verfertigett~~ , vndt auch die einladungsschreiben verfertigen laßen, vndt vollnzogen.

Die notificationes [785] gehen fast durchs ganze Röm*ische* Reich[786], die invitationes [787] aber <zum leichbegängnüß,> nur restricte [788], auf die Anhaltische[789] freündtschafft[790], alß Plötzkaw[791],

---

770 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
771 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
772 *Übersetzung:* "wegen der Schulden"
773 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
774 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
775 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
776 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
777 *Übersetzung:* "Ebenso"
778 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
779 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
780 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).
781 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
782 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
783 *Übersetzung:* "Die Frau des Präsidenten Heinrich Börstel ist bis zum Tode krank, da sie sich so sehr erschrocken hat (schwanger wie sie ist) über den Tod des seligen Herrn, denn ich habe erfahren, dass sie irgendeine erschreckende Meinung über mich hat, als ob ich schlechtes wolle und ihrem Ehemann verfeindet sei, was ich überhaupt nicht bin, wenn er sich mir gegenüber verhält, wie es sich geziemt."
784 ein: ungefähr.
785 *Übersetzung:* "Benachrichtigungen"
786 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Cöhten[792], Deßaw[793], Rudelstadt[794], Sanderßleben[795], Koßwigk[796], vndt auf die grafen von Barby[797], als nachbarn vndt nahe anverwandte, <wie ingleichem Bentheim[798] [.]>

Der præsident[799] ist bey mir gewesen: L'enterrem*en*t [800] vá a spese [801] communj [802].

A Ratisbonne[803] ou Vienne[804] [805]: 1. Faut recevoir le fief. [806] 2. Traitter de l'aff*ai*re de Gernrode[807], & des Abbayes. [808] 3. De l'affaire d'Ascanie[809]. [810] 4. Pour eviter l'enlogement vers l'hyver. [811] 5. Mes aff*ai*res particulieres, de la pension. [812]

N*ota* B*ene* [813] [:] L'aff*ai*re des Abbayes, est de tresgrande consequence, & jmportance, p*ou*r les Princes, p*ou*r la noblesse[,] p*ou*r tout le pays[814]. [815] etc*etera*

[[130v]]
<[Marginalie:] Bernburg,> Gernrode[817] n'a que 4 m*ille* {Dalers} de revenu (hors de guerre, et quand il est conjoinct a Großen Alsleben[818]) mais ses forests [819], die Gernrödischen[820] forst[!],

---

787 *Übersetzung:* "Einladungen"
788 *Übersetzung:* "sparsam"
789 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
790 Freundschaft: Verwandtschaft.
791 Plötzkau.
792 Köthen.
793 Dessau (Dessau-Roßlau).
794 Rudolstadt.
795 Sandersleben.
796 Coswig (Anhalt).
797 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
798 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).
799 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
800 *Übersetzung:* "Das Begräbnis"
801 *Übersetzung:* "geht auf Kosten"
802 *Übersetzung:* "gemeinsame"
803 Regensburg.
804 Wien.
805 *Übersetzung:* "Nach Regensburg oder Wien"
806 *Übersetzung:* "Nötig zu sein, das Lehen zu empfangen."
807 Gernrode, Stift.
808 *Übersetzung:* "Die Sache von Gernrode und der Abteien anzusprechen."
809 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
810 *Übersetzung:* "Von der Sache Askanien."
811 *Übersetzung:* "Um die Einquartierung gegen den Winter zu vermeiden."
812 *Übersetzung:* "Meine persönlichen Angelegenheiten des Gnadengehalts."
813 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
814 Anhalt, Fürstentum.
815 *Übersetzung:* "Die Sache der Abteien ist von größter Auswirkung und Wichtigkeit für die Fürsten, für den Adel, für das ganze Land."
817 Gernrode, Stift.
818 Großalsleben, Amt.
819 *Übersetzung:* "Gernrode hat nur 4 tausend Taler an Einkommen (außerhalb des Krieges und wenn es mit Großalsleben verbunden ist), aber seine Forsten"
820 Gernrode.

sont tellement annexes, & conjoincts au baillage de Harzguerode [821], que les meilleures pieces de la forest Hercynie[822] en seroyent arrachèes lors qu'on le confisqueroit. Plötzkaw[823] est fief de Gernroda [824], Item [825]: le village de Padeborn[826], M*onsieu*r Erlach[827] a la pluspart de ses champs, en fief de là, les champs icy a Bernburg [828], die meisten lasäcker[829], desquels depend le service [830], die dienste der vndterthanen, die würden mir alle außfallen, dieweil sie Gernrödische lehen sein, der Aeptißinn hof alhier zu Bernb*urg* darzu, ein[831] 20 biß 22 hufen landes, gehören. Man hette nicht gar gut recht darzu, denn es wehre Gernroda ein ganz absonderlicher standt des Reichs[832] [[131r]] gewesen, außer vnserm territorio[833] [834] gelegen, hette auch absonderliche vota [835], in Reichs- vndt krayß[836] tägen gehabtt, Noch dennoch hette mans gleichsam mitt gewalt eingezogen vndt das stifft[837] nicht besezt. Ob man schon die Erbschutzvogtey drüber zu prætendiren [838], so hieße doch nicht schützen, einen auffreßen. Man hette zwar etzliche gerechtigkeiten[839] dran vorzuwenden, aber sie würden schwehrlich den stich halten, sonderlich bey itziger eyfrigen reformation [840] Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[841] [.] Man müste sehen, ob die instantz der grafschaft Ascanien [842], die andern sachen zurück[843] halten möchte, vndt müste sich mehr auf das bloße glück, vndt gnade Gottes, alß auf die justitiam causæ [844] verlaßen.

Nienburg[845] wehre auch per fas & nefas [846] eingezogen, denn ob schon Fürst Wolfgang[847], vor dem Paßawischen vertrage[848] noch, denselben Apt[849] vertrieben vndt gefangen gesezt [[131v]]

---

821 Harzgerode, Amt.
822 Harz.
823 Plötzkau.
824 *Übersetzung:* "sind so dem Amt Harzgerode verbunden und zugehörig, dass die besseren Stücke des Herkynischen Waldes [d. h. des Harzes] davon herausgerissen würden, wenn man es einziehen würde. Plötzkau ist [ein] Lehen von Gernrode"
825 *Übersetzung:* "ebenso"
826 Badeborn.
827 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
828 *Übersetzung:* "das Dorf Badeborn, Herr Erlach hat die meisten seiner Felder als Lehen von da, die Felder hier in Bernburg"
829 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.
830 *Übersetzung:* "von welchen der Dienst abhängt"
831 ein: ungefähr.
832 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
833 Anhalt, Fürstentum.
834 *Übersetzung:* "Gebiet"
835 *Übersetzung:* "Stimmen"
836 Obersächsischer Reichskreis.
837 Gernrode, Stift.
838 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
839 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
840 Hier: Vollstreckung des Restitutionsedikts von 1629.
841 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
842 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
843 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
844 *Übersetzung:* "Rechtmäßigkeit der Sache"
845 Nienburg (Saale), Stift.
846 *Übersetzung:* "durch Recht und Unrecht"
847 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

so wehre er doch darnach durch vorbitt <Vndt opposition > seiner papjstischen andern vettern[850] , zu Deßaw[851] residirend, wiederumb eingesetzt worden. Es lebten auch noch wol leütte, welche des lezten Apts[852] , todtfalles sich erinnerten. Nun hette er seine jurisdiction behalten, lehenbrjef ertheilet, regalien gehabt etc*etera* wehre derowegen auch iniusto titulo [853] , daßelbige stifft arripirt[854] worden, vndt hette bey ein[855] 9 m*ille* [856] {Thaler} einkommens. Die meisten vom adel, hetten lehen darvon. Es würde auch eine ganze landesruin sein, vndt wir vnsere Taffeln nicht halten können, wann wir die klöster, Nienburg[857] , Gernrode[858] , < Großen Alsleben[859] .> Kelwig[860] , Koßwig[861] , Möhrungen[862] , etc*etera* etc*etera* müsten verlieren.

[[132r]]

herrvatter[863] sehliger, wehre eine anima perfectissima [864] gewesen, als man vndter 100 m*ille* [865] Menschen, nicht finden würde, sie hetten ein vnvergleichliches judicium [866] , vndt eine sehr stadtliche memoria [867] gehabt, ~~alle~~ <das> man doch selten, beysammen, fünde. hette können alle consilia [868] vndt deliberationes [869] , noch bey itzigem dero hohen alter, wol behalten, sich darauf wol resolviren[870] , vndt von punct zu punct, alles reassumiren[871] , mitt männiglichs verwunderung. Sie wehren in Scientia militarj [872] , so wol als in prudentia civilj & Philosophia moralj [873] , höchstrühmlich erfahren gewesen, vndt hetten es allen andern fürsten darinnen <weitt> zuvor gethan. Man köndte Jhre<r> G*naden* sehliger ohne einige adulation [874] wol nachsagen, daß sie alle

848 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
849 Nienhausen, Bernhard von.
850 Anhalt-Dessau, Joachim, Fürst von (1509-1561); Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von (1507-1553); Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).
851 Dessau (Dessau-Roßlau).
852 Nienhausen, Bernhard von.
853 *Übersetzung:* "mit unrechtmäßigem Rechtsanspruch"
854 arripiren: sich etwas auf unrechtmäßige Weise aneignen.
855 ein: ungefähr.
856 *Übersetzung:* "tausend"
857 Nienburg (Saale), Stift.
858 Gernrode, Stift.
859 Großalsleben.
860 Cölbigk, Stift.
861 Coswig (Anhalt), Stift.
862 Mehringen, Stift.
863 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
864 *Übersetzung:* "höchstvollkommener Geist"
865 *Übersetzung:* "tausend"
866 *Übersetzung:* "Urteilskraft"
867 *Übersetzung:* "Gedächtnis"
868 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
869 *Übersetzung:* "Beratungen"
870 resolviren: entschließen, beschließen.
871 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.
872 *Übersetzung:* "in der militärischen Wissenschaft"
873 *Übersetzung:* "in der Staatsklugheit und der Moralphilosophie"
874 Adulation: Schmeichelei.

virtutes [875], ia culmen Virtutis [876] erreicht haben, in dem Sie semper sibj similis [877], vndt semper idem [878] [879] so wol in glück, als vnglück verblieben, [[132v]] auch die güldene mediocritet[880] in allem wol zu halten gewust, dem dergleichen constantia animj [881], fast bey keinem Menschen, würde zu finden sein.

Man müste die personalia [882], also machen, damitt man gleichwol den sachen, nicht zu viel, oder zu wenig thete, vndt die zuhörer bevorab, die Kayserischen[883], nicht offendirte[884]. Er[885] stellete mirs anheimb, was ich würde wollen aufsetzen laßen, so wollte ers formiren.

Il me dit aussy, que S*on* A*ltesse* [886] n'avoit par an, que 14 m*ille* ou 15000 {Dalers} de revenu, sur quoy il se pouvoit abbandonner, car encores <qu'il auroit,> de 27 m*ille* a 28 m*ille* Dalers, par an, si est ce, qu'il en falloit raccourcir la despence, de 4000 p*our* les choses communes, & publiques, puis apres, la conservation des edifices, des baillages, etc*etera* mon entretenement d'alors, 4 m*ille* mes freres[887], mes [[133r]] soeurs[888], leur entretien, les gages de tant de serviteurs, tant des estrangers, qu'il faloit mourrir a leur arrivèe, avec leurs chevaux, & choses semblables, ainsy qu'il ne luy restoit, que ~~17 m*ille*~~ 14 m*ille* p*our* sa vie, & de toute la cour, lesquels deniers, se despençoyent fort aysement, & cependant feu S*on* A*ltesse* [889] m'auroit fait nulle debte, la où les autres freres[890], en faysoyent, tous les ans. [891]

Mitt Gernrode[892], vndt Alßleben[893], hette ich der gewehre halben, mitt den herrenvettern [894] zu reden, im fall F*ürst* Aug*ust* wollte, ich sollte ihm præcise [895] iährlich die 4 m*ille* [896] {Thaler}

---

875 *Übersetzung:* "Tugenden"
876 *Übersetzung:* "den Gipfel der Tugend"
877 *Übersetzung:* "sich immer ähnlich"
878 *Übersetzung:* "immer derselbe"
879 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..
880 Mediocritet: Maßhalten, Mittelweg.
881 *Übersetzung:* "Festigkeit in Grundsätzen"
882 *Übersetzung:* "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"
883 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
884 offendiren: beleidigen, kränken.
885 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
886 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
887 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
888 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
889 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
890 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
891 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, dass Ihre Hoheit pro Jahr nur 14 tausend oder 15000 Taler an Einkommen hatte, worauf er sich verlassen konnte, denn obgleich er pro Jahr 27 tausend bis 28 tausend Taler hätte, so ist es dies, dass man davon die Ausgabe von 4000 [Talern] für die gemeinsamen und öffentlichen Sachen, darauf dann die Erhaltung der Gebäude, der Ämter usw., meinen damaligen Unterhalt, 4 tausend [Taler für] meiner Brüder, meiner Schwestern ihren Unterhalt, die Besoldungen so vieler Bediensteter, so viele Fremde, die man bei ihrer Ankunft mit ihren Pferden beköstigen müsse, und ähnliche Sachen abziehen müsse, sodass ihm für sein Leben und den ganzen Hof nur ~~17 tausend~~ 14 tausend [Taler] blieben, welche Mittel sich sehr leicht ausgäben, und dennoch habe Ihre selige Hoheit da keine Schulden gemacht, wo die anderen Brüder all die Jahre welche machten."
892 Gernrode, Amt.

heraußer geben, auch Gernrode, vndt Großen Alsleben[897], behalten, so müsten sie mirs auch gewehren, das ichs behielte.

Bey dem Ambt Bernburg[898], sollen 60 hufen landes liegen, bey iederm Forwergk 30 zum Gernrödischen hoff, gehören 22 hufen.

Das Ambt Bernb*urg* soll wegen des Mißwachßes, diß Jahr nur 5000 {Thaler} tragen, da es wol eher 8 m*ille* [899] getragen.

24. April 1630

[[133v]]

♄ den 24. Aprill.

Antwortt von beyden grafen von Barby, alß Albrecht Frjderichen[900], vndt Jost Günthern[901] en ɗ <t> pfangen, condolendo [902].

Jls me donnent, de la Dilection, L*iebden* ce que jamais aucun conte, ne m'a donnè, mais i'entends, que c'est le style des Contes de Barby[903], depuis le temps de feu Monseig*neu*r nostre Pere grand[904], auquel fut ainsy escrit par son beaufrere le Conte de Barby[905], car ils donnent aussy, le mesme tiltre a feu Monseig*neu*r mon Pere[906], de bienheureuse memoire, ce quj me fasche un peu, & je l'admonnesteray a son temps, quand le dueil sera un peu passè, p*ou*r les instruire mieux, sous main, par Paul Ludowig[907] le Secretaire[.] [908]

Avis [909] vom præsidenten H*einrich* B*örstel* [910] das ezliche knechte[911] [[134r]] vom Lichtenstainischen Regiment, vndter dem Cap*itä*n leütenambt[912] Pappenscheller[913], sich in die

---

893 Alsleben, Amt.
894 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
895 *Übersetzung:* "schlechthin"
896 *Übersetzung:* "tausend"
897 Großalsleben, Amt.
898 Bernburg, Amt.
899 *Übersetzung:* "tausend"
900 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).
901 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
902 *Übersetzung:* "mit Kondolieren"
903 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
904 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
905 Barby und Mühlingen, Wolfgang, Graf von (1502-1565).
906 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
907 Ludwig, Paul (1603-1684).
908 *Übersetzung:* "Sie geben mir [die Anrede] Liebden, was mir noch kein einziger Graf gegeben hat, aber ich höre, dass das der Stil der Grafen von Barby ist seit der Zeit unseres seligen Herrn Großvaters, welchem so durch seinen Schwager, den Grafen von Barby, geschrieben wurde, denn sie gaben denselben Titel auch meinem seligen Herrn Vater recht glücklichen Angedenkens, was mich ein wenig ärgert und ich werde sie zu ihrer Zeit ermahnen, wenn die Trauer ein wenig vergangen sein wird, um sie durch Paul Ludwig, den Sekretär, unter der Hand besser zu unterrichten."
909 *Übersetzung:* "Nachricht"
910 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
911 Knecht: Landsknecht, Soldat.

dörfer Großen[914], vndt klein Alßleben[915], wie auch Frosa[916] vndt Nachterstedt [917], einquartiret, welche albereitt eigenthetige einlägerung, ohne vorhergehende vnsere ordinanz[918] vndt notification zuverhütung eingangs billich förderlichst zu anden vndt abzuschaffen, destwegen ich an hern Ob*risten* Pegker[919] geschrieben, damitt ihr aufbruch befördert werde.

Eine condolenz antwortt von vetter Joh*ann* Casimirn[920].

Ganz verworrene sachen, diesen abendt bekommen, von wegen der wittibe[921] zu Koßwigk[922], von wegen des brückenbawes an der Deßawer Elbschantze[923], Jtem [924]: von wegen des Marrazanischen Regiments, die da gar viel begehren, vndt sich mitt keiner ordinanz, recht wollen begnügen laßen, darüber man nicht vnbillich, sich an Jhre L*iebden* den herren General[925] halten thut.

25. April 1630

[[134v]]

⊙ den 25. Aprill.

Antwortt von der Aeptißinn[926] vndt pröbstinn[927] von Quedlinb*urg* [928] durch Thomaßen[929].

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [930] auß Franckreich[931] bekommen.

Predigt angehörett.

Allerley mitt dem præsid*enten* H*einrich* B*örstel* [932] conversjrt, bevorab auch wegen der schanze[933] si on n'y pourroit entretenir 1 comp*agnie* du nostre [934].

---

912 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
913 Pappenscheller, N. N..
914 Großalsleben.
915 Kleinalsleben.
916 Frose.
917 Nachterstedt.
918 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
919 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
920 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
921 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
922 Coswig (Anhalt).
923 Dessauer Elbschanze.
924 *Übersetzung:* "ebenso"
925 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
926 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
927 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
928 Quedlinburg.
929 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
930 Börstel, Adolf von (1591-1656).
931 Frankreich, Königreich.
932 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
933 Dessauer Elbschanze.
934 *Übersetzung:* "ob man dort nicht 1 Kompanie von den unsrigen unterhalten könnte"

Diesen abendt wiederumb schreiben von Deßaw[935], vndt negocia [936] wegen eines consenses, welchen wir F*ürst* Aug*usto*[937] mittzutheilen, vber 50 {Wispel} gersten großes maßes, welche den vndterthanen im Zerbster antheil[938], vmb ihrer armuth willen, zum sahmkorn vorgestreckt werden, <von herrvettern.>

26. April 1630

☽ den 26. Aprill.

Negocia [939], wegen des Marrazanischen Regiments.

Gelesen. Conversirt. Jn garten spazirt darein ich vnvermerckt in diesem guten wetter, spaziren gehen kan.

[[135r]]
Es ist eine fuhre, nach Leipzig[940], zu M*elchior* Loyßen[941] bestellet worden, dieweil er heraußer soll. Gott gebe nur, das es glücklich abgehen möge, & qu'il ne soit pillè, nj saccagè [942]. Er wirdt auch geldt, mitt sich, heraußer führen, < p*our* moy [943].>

Verzeichnüß deßen, waß die Marrazanischen officirer, so wol vor ihre compagnien, alß vff die Statten[944] prætendiren[945] dörfen zu Zerbst[946]: <wochentlich.>

Erstlich vff eine compag*nie*

Dem haüptmann	50 platz[947]
Dem leütenampt	20
Dem Fendrich	15
Feldtwaibel	8
Führer[948], Forrier, Feldtschreiber, Feldtscherer, vndt zwey gemeine webell[949] iedem 5 platz, thut	30
Sechs corporaln, vndt einen Capitain d'armes [950], iederm 4 platz, thut	28

935 Dessau (Dessau-Roßlau).
936 *Übersetzung:* "Geschäfte"
937 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
938 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
939 *Übersetzung:* "Geschäfte"
940 Leipzig.
941 Loyß, Melchior (1576-1650).
942 *Übersetzung:* "und dass er weder ausgeraubt noch geplündert werde"
943 *Übersetzung:* "für mich"
944 Statt: Ort, Stelle.
945 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
946 Zerbst.
947 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).
948 Führer: (zweithöchter) Unteroffiziersrang bei der Infanterie, welcher die Aufsicht über die Kompaniefahne außerhalb der Kampfhandlungen hat und auch Fürsorge für die Kranken trägt.
949 gemeiner Webel: selbstgewählter Interessenvertreter der Soldaten gegenüber den Offizieren.
950 *Übersetzung:* "Waffenmeister"

Vier spielleüthen, vndt 24 gefreyeten, iederm 2 platz, thut	56
Die effective [951] gemeinen knechtt[952], iederm 1 platz.	
Zu vndterhaltung der pferde, bey ieder compagnia [953], 10	

[[135v]]

Auff die Staatten[954],

Dem herren Obersten[955]	150 platz[956],
Dem hern ob*rist* leütenampt	40
Dem ob*rist* wachtmeister	30
Regiment Schultheiß[957]	30
Quartiermeister[958]	30
Caplan	20
Secretarij [959]	20
Staabhalter[960]	9
Gerichtswaibell[961]	5
Gerichtsschreiber	5
Zwey gerichtsgeschwornen iederm 2 thut	4
Wagmeister[962]	5
Dem Profoß mitt sambt seinen leütten	50
Vndt zu vndterhaltung der pferdt, bey den Statten. vff 30 pferdt.	

Nota [963]: Sonst bekömbt einer, (gemeiner Soldat) täglich, 9 {Pfennige} zu fleischgeldt[964], 2 {Pfund} brodt, vndt 2 maß[965] bier, auch etwas, vor servicegeldt [966], <3 {gute Groschen} die woche.>

---

951 *Übersetzung:* "wirklich [vorhandenen]"
952 Knecht: Landsknecht, Soldat.
953 *Übersetzung:* "Kompanie"
954 Statt: Ort, Stelle.
955 Marazzani, Francesco de.
956 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).
957 Regimentsschultheiß: Militärrichter.
958 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
959 *Übersetzung:* "Sekretäre"
960 Stabhalter: Person, die zum Zeichen der richterlichen Würde oder der befehlshabenden Gewalt unter mehrern den Stab trägt bzw. hält.
961 Gerichtsweibel: Gerichtsdiener.
962 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
963 *Übersetzung:* "Beachte"
964 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.
965 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
966 Servisgeld: Geldablöse für das einem Soldaten zustehende Quartier; Zuzahlung zum Sold bzw. Abgabe der zur Einquartierung Verpflichteten.

<Antwortt, von Sanderßleben[967] , <wegen erscheinung zur begräbnüß.> >

27. April 1630

[[136r]]

♂ den 27. Aprill. ♜ ♜ ♜

Sciagurato oltre misura senza ragione. [968]

Escrit a H*einrich* B*örstel* [969] Præsid*ent* que j'avois 15 m*ille* {Dalers} de debte particuliere qu'il falloit la pluspart rendre en un an & le reste en deux ans, s'il me conseilloit de renoncer le capital des 12 m*ille* {Dalers} l'argent du mariage de Mad*ame*[970] p*our* payer la pluspart. Qu'il me falloit 4 m*ille* {Dalers} ~~p*our*~~ <de> la landtschaft[971] , p*our* le voyage de Ratisbonne[972] car du mien je ne escaurois faire. Je luy ay confiè tout cela, & comme feu S*on* A*ltesse* [973] avoit dit avoir autant par an, qu'il pouvoit laisser s'il vouloit a chacun de ses fils[974] autant qu'avoit un D*uc* de H*olstein* [975] [976] 12 m*ille* {Dalers} <par an.> [977]

car [978]	8000	de Bernb*urg* [979] [980]
	8000	de Hazgerode[981] [!] [982]
	6000	de Ballenstedt[983] [984]
	4000	de gernrode[985] & G*roß* Alsleben[986] [987] .

967 Sandersleben.
968 *Übersetzung:* "Überaus unglückselig ohne Grund."
969 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
970 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
971 Anhalt, Landstände.
972 Regensburg.
973 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
974 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
975 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
976 Auflösung unsicher.
977 *Übersetzung:* "An Präsident Heinrich Börstel geschrieben, dass ich 15 tausend Taler der besonderen Schuld bekäme, dass man das meiste in einem Jahr und den Rest in zwei Jahren zurückzahlen müsse, ob er mir rate, das Kapital von 12 tausend Talern Heiratsgeld von Madame aufzukündigen, um das meiste zu bezahlen. Dass ich 4 tausend Taler von der Landschaft für meine Regensburg-Reise brauche, denn von dem meinen könne ich sie nicht zustande bringen. Ich habe ihm all das anvertraut und wie Ihre selige Hoheit gesagt habe, so viel pro Jahr zu bekommen, dass er, wenn er wolle, jedem seiner Söhne ebenso viel lassen könne, wie ein Herzog von Holstein 12 tausend Taler pro Jahr bekomme."
978 *Übersetzung:* "denn"
979 Bernburg, Amt.
980 *Übersetzung:* "aus Bernburg"
981 Harzgerode, Amt.
982 *Übersetzung:* "aus Harzgerode"
983 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
984 *Übersetzung:* "aus Ballenstedt"
985 Gernrode, Amt.
986 Großalsleben, Amt.

	6000	des jnterests en la [988] landtschaft.
	4000	ne scay plus d'ou [989] ?
S*umm*a [990]	36000	{Thaler}

[[136v]]
Der Præsident[991] ist bey mir gewesen, hat allerley mitt mir conversirt, vndt schreiben von herrvettern F*ürst* Aug*usto*[992], vndt dem Obersten Pegker[993], <in guten terminis [994],> mittgebrachtt.

Mes [995] Paga debitj [996], en un an la pluspart, le reste en deux ans [997]:

d*e*d*it* [998]	624 {Reichsthaler}	p*ou*r un joyaux, <a Pasques 1630> [999].
d*e*d*it* [1000]	1060 {Reichsthaler}	au vieux A*drian* A*rndt* Stammer[1001]: <a Pasques 1630> [1002].
d*e*d*it* [1003]	636 {Reichsthaler}	a la S*ain*t Iean 1630 a C*hristian* I*ulius* de H*oym* [1004] [1005] [.]
d*e*d*it* [1006]	5 ~~25~~ <30> {Reichsthaler}	au baillif harschleben[1007], a la S*ainte* Marguerithe, 1630 [1008].
d*e*d*it* [1009]	1 ~~03~~ <56> 0 {Reichsthaler}	au mesme a la S*aint* Michel, 1630 [1010].
d*e*d*it* [1011]	400 {Reichsthaler}	a la heetfeldin[1012], a Noel 1630 [1013].

987 *Übersetzung:* "aus Gernrode und Großalsleben"
988 *Übersetzung:* "aus den Zinsen in der"
989 *Übersetzung:* "weiß nicht mehr woher"
990 *Übersetzung:* "Summe"
991 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
992 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
993 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
994 *Übersetzung:* "Worten"
995 *Übersetzung:* "Meine"
996 *Übersetzung:* "Schulden bezahlt"
997 *Übersetzung:* "in einem Jahr die meisten, den Rest in zwei Jahren"
998 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
999 *Übersetzung:* "für ein Juwel auf Ostern 1630"
1000 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1001 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
1002 *Übersetzung:* "dem alten Adrian Arndt Stammer auf Ostern 1630"
1003 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1004 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
1005 *Übersetzung:* "auf den [Tag] Sankt Johannis [24. Juni] an Christian Julius von Hoym"
1006 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1007 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1008 *Übersetzung:* "dem Amtmann Harschleben auf die Sankt Margaretha [13. Juli] 1630"
1009 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1010 *Übersetzung:* "demselben auf den Sankt Michael [29. September] 1630"
1011 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1012 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze (ca. 1560-1642).

d*edit* [1014]	4000 {Reichsthaler}	a Mad*ame*[1015] capital, au nouvel an, 1631 [1016].
d*edit* [1017]	1200 {Reichsthaler}	aux Trote[1018] [1019].
d*edit* [1020]	620 {Reichsthaler}	a g*ebhard* f*riedrich* v*on* K*rosigk* [1021] [1022] [.]
d*edit* [1023] [1024]	3000	a Schafg*otsch* [1025] ~~<entre lesquels les 600 de Bernb*urg* a Pasques 1631>~~ [1026]
d*edit* [1027]	240 {Reichsthaler}	jnterests a Mad*am*e <aux estrenes 1631> des susdits 4 m*ille* [1028]
	13340	
d*edit* [1029]	636	empruntèz d ~~e~~ <u> Senat de Bernb*urg* [1030] <a Pasques se doit rendre, 1631> [1031].
d*edit* [1032]	2000	dote de Mad*am*e [1033] [.]
S*umm*a [1034]	15976	

[[137r]]

<[Marginalie:] Bernburg.> Vorige Summa [1036] 15976 {Thaler} von den einkünften abgezogen, wie sie itzt angeschlagen werden wollen nemlich 18 m*ille* [1037] {Thaler} dieses antheilß [1038], verbleibet

---

1013 *Übersetzung:* "an die Heidfeldin auf Weihnachten 1630"
1014 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1015 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1016 *Übersetzung:* "der Madame Kapital auf das neue Jahr 1631"
1017 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1018 Trotha, Familie.
1019 *Übersetzung:* "an die Trotha"
1020 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1021 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
1022 *Übersetzung:* "dem Gebhard Friedrich von Krosigk"
1023 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1024 Im Original verwischt.
1025 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1026 *Übersetzung:* "dem Schaffgotsch ~~unter welchen die 600 aus Bernburg auf Ostern 1631.~~ "
1027 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1028 *Übersetzung:* "Zinsen an Madame von den oben genannten 4 tausend auf das Neujahr 1631"
1029 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1030 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
1031 *Übersetzung:* "geliehen vom Bernburger Rat auf Ostern, muss zurückzahlen 1631"
1032 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1033 *Übersetzung:* "Mitgift von Madame"
1034 *Übersetzung:* "Summe"
1036 *Übersetzung:* "Summe"
1037 *Übersetzung:* "tausend"
1038 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

im rest kaum 2000 {Thaler} zu erhaltung, meines hofstadts, Meiner Brüder[1039] vndt schwestern[1040], etc*etera*[.] Gott mag helfen.

Conversirt mitt dem Marschalck[1041], von allerley haußhaltungssachen, vndt außtheilung der losamenter[1042] gegen die leichbegängnüß.

Sie haben heütte einen schönen großen Stöer alhier in der Sale[1043] gefangen, welches der ander ist, seidthero herrvatter[1044] sehl*iger* hat alhier hof gehalten. Gott gebe, daß es vnß glück bedeütte. Er ist 4 ellen lang.

Jn den garten gegangen, mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin [1045], spatziren.

F*ürst* Ludwig[1046], will aufs begräbnüß kommen, mitt 35 personen, vndt 24 pferden.

28. April 1630

[[137v]]

☿ den 28. Aprill.

Predigt gehörett, des M*agister* Saxen[1047].

~~Presence des Amb*assadeu*rs des Princes p*our* recer [1048]~~ <Nachmittags abermals verworrene sachen> [1049] zu tractiren[1050] gehabt wegen ~~des~~ <der stadt> Zerbst[1051] ~~er antheils~~ <wegen vetter, Ioh*ann* Casimirs[1052],> wegen invitation[1053] des grafen von Fürstembergs[1054], etc*etera* wegen Morgender zusammenkunfft, zu Cöhten[1055]. e*t cetera*

N*ota* B*ene* [1056] [:] Warnung, ich solle mitt Meinen 12 m*ille* [1057] {Thalern} dotis [1058] <mich> wol vorsehen, dann wann sie nicht in feudum [1059] verwandelt werden, kan mans hernachmalß

1039 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1040 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1041 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1042 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1043 Saale, Fluss.
1044 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1045 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1046 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1047 Sachse, Daniel (1596-1669).
1048 *Übersetzung:* "Anwesenheit der Abgesandten der Fürsten, um"
1049 Gestrichene Passage ist im Original verwischt.
1050 tractiren: behandeln.
1051 Zerbst.
1052 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1053 Invitation: Einladung.
1054 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
1055 Köthen.
1056 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1057 *Übersetzung:* "tausend"

disputiren, ob mans zu wiederlegen befugt seye? Ergo [1060]: soll ich sie nicht, außerhalb landes[1061], verdominiren[1062], <ohne consens, b*ruder* e*rnsts* [1063] [.]>

H*einrich* B*örstel* [1064] hat sich heütte, bey mir insinuirt[1065], car il a conseillè a S*on* A*ltesse* [1066] de faire le testament [1067], [[138r]] 1. p*our* eviter les soubsdivisions, dommageables a ceste Principautè[1068] [1069]. 2. a cause, de tant de confusions, quj me ruineroyent, en matiere de despences, <d'argent.> [1070] 3. Pour maintenir un seul regime, & gouvernement, en ceste portion[1071]. [1072] 4. Quand quelqu'un des autres Princes[1073] mourroit sans heritiers, qu'il ne faudroit puis apres, tant disputer, p*our* les soubsdivisions [1074], &c*etera* &c*etera* &c*etera*[.]

Es hat heütte gedonnert, vndt geregnet, <Gott seye gedanckt vor den bescheerten regen.>

Er[1075] sagte, ich müste vim patrimonij [1076], vndt die onera [1077], welche darauf lägen, wol betrachten, alß die vndterhaltung Meiner schwestern [1078] vndt Brüder[1079], die Regierung, Meine hofstadt, die Aembterschließe[1080], Pensiones [1081], besoldung: vndt bestallungen, wiederkaüfliche [1082] zinsen, meine eigene schulden, die izige kriegsbeschwehrungen, vielleicht privatio [1083] der Stiffter. etc*etera* Dabey es mir würde schwehr werden mich [[138v]] hinzubringen. Er[1084] hette die gantze Nacht, nicht davor schlafen können, wie er gehört daß ich so viel schulden haben sollte. Jch müste nur mitt

1058 *Übersetzung:* "der Mitgift"
1059 *Übersetzung:* "in ein Lehen"
1060 *Übersetzung:* "Also"
1061 Anhalt, Fürstentum.
1062 verdominiren: verschwenden, vertun, durchbringen.
1063 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1064 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1065 insinuiren: andeuten, durchblicken lassen, (heimlich) hinterbringen.
1066 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1067 *Übersetzung:* "denn er hat Ihrer Hoheit geraten, das Testament zu machen"
1068 Anhalt, Fürstentum.
1069 *Übersetzung:* "um die schädlichen Unterteilungen in diesem Fürstentum zu vermeiden"
1070 *Übersetzung:* "wegen der so vielen Verwirrungen, die mich bezüglich der Geldausgaben ruinieren würden."
1071 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1072 *Übersetzung:* "Um eine einzige Ordnung und Regierung in diesem Anteil aufrechtzuerhalten."
1073 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1074 *Übersetzung:* "Wenn irgendeiner der anderen Fürsten ohne Erben sterben würde, dass man dann darauf wegen der Unterteilungen nicht soviel streiten müsste"
1075 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1076 *Übersetzung:* "die Kraft des väterlichen Erbteils"
1077 *Übersetzung:* "Lasten"
1078 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1079 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1080 Ämterschließ: Kostenvoranschlag für die Ämter.
1081 *Übersetzung:* "Gnaden- und Ruhegehälter"
1082 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
1083 *Übersetzung:* "die Beraubung"
1084 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

bruder Ernsten[1085] handeln <vndt ihme gute wortt geben,> damitt er mitt <einer> kleinen abfindung zufrieden wehre, biß b*ruder* fritz[1086] majorennis [1087] würde, alßdann, würde eine kleine theilung vorgehen.

B*ruder* E*rnst* hette Meinem gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[1088], in 3 iahren, vber 500 {Thaler} nicht gekostett. Jm vbrigen hette er sich kärglich vndt genaw[1089] beholfen, auch fast durchgebettelt hin vndt wieder, wo er seinen forthel[1090] zu verschonung seines herrenvatters ersehen können. Er würde sich wol accommodiren[1091], hette <gar> ein gut gemühte.

[[139r]]
N*ota* B*ene* [1092] [:] Man sagt gar starck <darvon>, der general [1093] gehe damitt vmb, wie er das landt zu Meckelnburg[1094] wolle quittiren[1095], vndt gegen der Laußniz[1096] außtauschen, damitt er nicht immerfort, krieg haben müste.

Der præsid*ent* [1097] hat die personalia [1098] aufgesetzt, damitt man in der leichtpredigt, Meines sehl*igen* herrnvatters[1099], gedencken soll mitt gebührlicher ehrngedächtnüß, <vndt ehrerbiehtung.> Præsident hat 12 iahr, diesen antheil[1100] allein regiert.

29. April 1630

2l den 29. Aprill.

Antwortt von F*ürst* Aug*usto*[1101], vndt F*ürst* Ludwig[1102], wegen beschreibung[1103], ihrer landtiunckern.

Meine wagen seindt diesen abendt von Leipzig[1104] wiederkommen [[139v]] mitt wenig convoy[1105], haben M*elchior* Loyß[1106], Thomaß[1107], vndt Ch*ristoph* [1108] Mal*er* zurück[1109] gelaßen.

1085 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1086 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1087 *Übersetzung:* "volljährig"
1088 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1089 genau: sehr sparsam.
1090 Hier: Vorteil.
1091 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1092 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1093 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1094 Mecklenburg, Herzogtum.
1095 quittiren: aufgeben.
1096 Lausitz.
1097 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1098 *Übersetzung:* "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"
1099 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1100 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1101 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1102 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1103 Beschreibung: schriftliche Ein- oder Vorladung.
1104 Leipzig.
1105 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

heütte habe ichs erfahren, das gestern, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1110] > das donnerwetter, in dem kloster Kelwigk[1111] eingeschlagen, vndt 8 haüser, angesteckt vndt verbrennet hatt. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1112] > Dieses Kelwigk ist eines von den klöstern die wir förchten, daß sie sollen eingezogen werden, vndt gehöret herrnvettern Fürst Ludowigen[1113] zue. An izo reformirt[1114] man <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1115] > mitt gewalt, in den stiftern, Magdeburg[1116], vndt halberstadt[1117], auf päbstisch Catohlisch. Gott behüte vnser fürstenthumb[1118], vor bösen enderungen, in Religionssachen. p*erge* [1119]

30. April 1630

[[140r]]

♀ den 30. Aprill.

Nach Magdeb*urg* [1120] geschickt, mitt schreiben an Postm*eister* [1121] <mitt 3 sigillen.>

Nach Zerbst[1122] eine fuhre auß dem amptt Ballenstedt[1123], geschickt, die noch restirende [1124] 6 faß[1125] lagerbier abzuholen, damitt sie nicht von den Marrazanischen, etwa, geplündert werden.

Der Ob*rist* Marrazan[1126], hat zu Zerbst, die pacientz[1127] verlohren, will mitt gewalt quartier nehmen. Man muß jhm, etwaß gratificiren[1128].

1106 Loyß, Melchior (1576-1650).
1107 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1108 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1109 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1110 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1111 Cölbigk, Stift.
1112 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1113 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1114 Hier: gegenreformatorische Maßnahmen gemäß dem Restitutionsedikt durchführen.
1115 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1116 Magdeburg, Erzstift.
1117 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
1118 Anhalt, Fürstentum.
1119 *Übersetzung:* "usw."
1120 Magdeburg.
1121 Döhring, Andreas (d. Ä.).
1122 Zerbst.
1123 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1124 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
1125 Faß: Hohlmaß.
1126 Marazzani, Francesco de.
1127 Pacienz: Geduld.
1128 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

Jch bin auf den Thurn[!], (Eülenspjegel genandt,) gestiegen, zu sehen, ob M*elchior* Loyß[1129], mitt Thomaßen[1130] ankähme, deren außenbleiben, dieweil sie gestern gewiß ankommen sollen, mich gar sorgfältig[1131] machet, ob sie etwa möchten geplündert worden sein.

Es hat heütte, gestern, vndt vorgestern, durch Gottes segen, in dieser großen dürre, aufs durstige landt geregnett.

[[140v]]
I'ay promis a Francisque[1132] le Precepteur de mon frere[1133], son avancement, puis qu'il a estè dix ans, en service, & tousj*ou*rs bien veu de feu S*on* A*ltesse* [1134], soit en affaires du mesnage, soit en d'autres services. [1135]

Estant ce mattin, au jardin, avec ma Treschere Compaigne[1136], en une hutte ou maysonnette du jardin, un oyseau passa par le mitan d'icelle, <entre ma femme, & moy,> sans avoir peur de nous. Ie ne scay, si cela se soit fait, sans quelque bon, ou quelque sinistre augure. [1137]

M*elchior* Loys[1138] vndt Thomaß[1139] seindt doch endtlich noch diesen abendt spähte ankommen, mitt Ch*ristoph* [1140] Mal*er* m'ont apportè contentem*en*t de Schafgotsch[1141] [1142], &c*etera* durch Martin Dreßler[1143].

1129 Loyß, Melchior (1576-1650).
1130 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1131 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.
1132 Gericke, Franz (gest. 1642).
1133 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1134 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1135 *Übersetzung:* "Ich habe Franciscus, dem Hauslehrer meines Bruders, seine Beförderung versprochen, weil er zehn Jahre im Dienst und bei Ihrer seligen Hoheit, sei es in Angelegenheiten des Haushalts, sei es in anderen Diensten, immer gut angesehen gewesen ist."
1136 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1137 *Übersetzung:* "Als ich heute Morgen im Garten mit meiner sehr lieben Ehefrau in einer Hütte oder [einem] Gartenhäuschen war, flog ein Vogel durch deren Mitte zwischen meiner Frau und mir hindurch, ohne Angst vor uns zu haben. Ich weiß nicht, ob das ohne irgendein gutes oder böses Vorzeichen geschehen sei."
1138 Loyß, Melchior (1576-1650).
1139 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1140 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1141 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1142 *Übersetzung:* "haben mir Befriedigung von Schaffgotsch gebracht"
1143 Dreßler, Martin.

01. Mai 1630

[[141r]]

♄ den 1ten: May.

Z*eitung* [1] daß die gewaltige stadt, vndt festung Fernambuco[2], erobert worden von <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [3] > der WestJnd*ischen* compagnia[4]. Es ist die vornehmste stadt, vndt Meerhafen in Brasilia[5] [6], vndt es ligt eine holländische[7] flotta [8] von 60 segeln darbey.

Antworttschreiben vom Radzivil[9].

Jtem [10]: vom la Faye[11].

Jn die Schlesie[12] an herren Schafgotschen[13], ein danckschreiben gethan, (car il m'a prestè a ceste foire pascale de Lipsie[14] 3200 {Reichsthalers} sans interests, a rendre la moitiè l'année quj vient, & l'autre moitiè en deux ans, c'est a dire 1600 a la foire de Leipzig, de Pasques, 1631 & les autres 1600 a la foire de Pasques 1632. Or il m'avoit promis 4 m*ille* Daler de Silesie, quj font 3200 {Reichsthaler} [15] [)]

[[141v]]

Schreiben von B*ruder* E*rnst* [16] [.] <B*ruder* E*rnst* schreibt mir, der geschwinde abfall des herzogs von Savoya[17], seye also bewandt gewesen. Als der Cardinal de Richelieu[18] mitt gewalt in ihn gedrungen, er sollte sich rotunde [19] Französisch[20] erklären, vndt er tergiversirt[21], dieweil er Vicarius

---

1 Zeitung: Nachricht.
2 Olinda.
3 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
4 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
5 Brasilien.
6 *Übersetzung:* "in Brasilien"
7 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
8 *Übersetzung:* "Flotte"
9 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
10 *Übersetzung:* "Ebenso"
11 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
12 Schlesien, Herzogtum.
13 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
14 Leipzig.
15 *Übersetzung:* "denn er hat mir zu dieser Leipziger Ostermesse 3200 Reichstaler ohne Zinsen geliehen, die Hälfte zurückzugeben im Jahr, das kommt, und die andere Hälfte in zwei Jahren, das heißt 1600 zur Leipziger Ostermesse 1631 und die anderen 1600 zur Ostermesse 1632. Nun hat er mir 4000 Taler aus Schlesien versprochen, die 3200 Reichstaler machen."
16 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
17 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
18 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
19 *Übersetzung:* "rund [heraus]"
20 Frankreich, Königreich.
21 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

Imperij[22] [23], vndt auch in etwas vom Reich dependirte[24], Alß hat der Cardinal 300 aventurierj [25] ~~h~~ nach Turin[26] [[142r]] geschickt, vndter dem schein der freündtschafft den herzog[27] beym kopf zu nehmen, welches, als es der hertzog außgekundtschafft, hat er sie selber gefangen nehmen laßen, sich auch alßbaldt Spannisch[28] erklärt. Als nun darüber Richelieu[29] bestürtzet worden, vndt auß grimm zu plündern, vndt zu brennen angefangen, hat ihm der herzog von Savoya zuentbiehten laßen, er sollte das brennen einstellen, wo nicht so wollte er die 300 franzosen[30], welche von vornehmen geschlechtern seindt, vber die Mawer hinauß alle aufhencken laßen, darüber hat der Cardinal, das brennen, vndt sengen, einstellen müßen, vndt der herzog von Savoya ist nicht ohne vrsach alienirt worden.>

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[31] will auf die begräbnüß kommen, mitt 25 personen, 11 raysigen[,] 14 kutschenpferden.

Schreiben vom Præsid*enten* [32] daß haüptmann Richters[33], compagnie soll aufbrechen, Sie ligt noch zu Gernroda[34]. Er soll die restirende[35] krancke<n> knechte[36] auch mitt sich nehmen, so in den andern quartiren liegen. Es soll alles in Pommern[37] rücken, sans doute, pour eviter l'invasion de Swede[38] [39].

Jch habe gar ein schönes condolentzschreiben, von dem von Knesebeckh[40] entpfangen.

[[142r]]
Zeitung [41] auß Jtalien[42], das die Kayserischen[43] den venedigern[44] 400 Mann abgeschlagen, vndt viel vornehme officirer gefangen.

02. Mai 1630

22 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
23 *Übersetzung:* "Reichsvikar"
24 dependiren: abhängen, abhängig sein.
25 *Übersetzung:* "Aventurierer [junge Adlige in fremden Kriegsdiensten]"
26 Turin (Torino).
27 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
28 Spanien, Königreich.
29 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
30 Frankreich, Königreich.
31 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
32 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
33 Richter (1), N. N..
34 Gernrode.
35 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
36 Knecht: Landsknecht, Soldat.
37 Pommern, Herzogtum.
38 Schweden, Königreich.
39 *Übersetzung:* "ohne Zweifel, um die Invasion von Schweden zu verhindern"
40 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
41 Zeitung: Nachricht.
42 Italien.
43 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
44 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

[[142v]]

<[Marginalie:] Bernburg.> ☉ den 2. May. ☿

I'ay donnè ce mattin a madame ma Compaigne[46] le bien de Padeborn[47] franc, ~~qu~~ touchant les 3 arpents de terre, pachtäcker, que i'y ay. [48]

< Caspar Pfaw[49], jst wiederkommen.>

Predigt gehörett.

Mitt dem præsid*enten* H*einrich* B*örstel* [50] conversirt: S*aint* Julian[51], will zwar, das volck[52], auß dem lande[53] nehmen, gegen Schweden[54], will aber haben, man soll ihm die proviant nachschicken, biß in Pommern[55] hinein.

H*einrich* B*örstel* s'offre de parler aux estats du pays[56], p*ou*r en obtenir 4 m*ille* {Dalers} s'il se peut. [57]

Das Barby[58] E*uer* L*iebden* schreibt kömbt daher, dieweil die grafschafft Mülingen[59], damitt wir vom Kayser[60] immediate [61] beliehen, ihnen, von vnsern vorfahren[62] ist conferirt[63] worden, also daß es ein afterlehen[64] ist. Dieweil es aber einesmahls, (wie zu geschehen pflegt,) discrepantzen[65] gegeben, vndt die grafen von Barby[66], das lehen nicht recognosciren [[143r]] wollen von vnsern vorfahren[67], sondern vom Kayser[68] immediate [69] alß hat man sich zu großherrvatters [70] zeitten

---

46 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
47 Badeborn.
48 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen Madame, meiner Ehefrau, das Freigut Badeborn gegeben, was die 3 Morgen Pachtäcker betrifft, die ich dort habe."
49 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
50 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
51 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
52 Volk: Truppen.
53 Anhalt, Fürstentum.
54 Schweden, Königreich.
55 Pommern, Herzogtum.
56 Anhalt, Landstände.
57 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel erbietet sich, mit den Landständen zu sprechen, um dabei die 4000 Taler zu bekommen, wenn es möglich ist."
58 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).
59 Mühlingen, Grafschaft.
60 Konrad II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (ca. 990-1039).
61 *Übersetzung:* "unmittelbar"
62 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
63 conferiren: jemandem etwas (z. B. ein Amt oder ein Lehen) übertragen.
64 Afterlehen: weiterverliehenes Lehen, Unterlehen.
65 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
66 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
67 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
68 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).
69 *Übersetzung:* "unmittelbar"
70 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

vergljchen, also das ~~es~~ <das h*aus* Barby[71] > mitt gewißen pactis [72], dennoch die grafschaft Mülingen[73], vom f*ürstlichen* hause Anhalt, zu lehen erkennen müßen, vndt zu erhaltung mehrerer vertrewlichkeitt, sollten die grafen von Barby, macht haben, an die fürsten von Anhaltt, E*uer* L*iebden* zu schreiben, welches schriftlich verglichen, verabschiedet, auch lange zeitt, also gehalten worden, wehre. < Mais ie ne me veux pas attacher a tels preiüdices personels. [74] >

Regalia Jmperij[75] [76] wehrer[!] vielerley, insonderheitt aber, 1. das Jus collectandj [77], stewren anzulegen, 2. Jus cudendj monetæ [78] [,] 3. Erbhuldigung [79], 4. Schäze suchen, 5. Bergwercke, vndt dergleichen mehr, <6. zölle[,]> <7. Folgen[80], p*erge* [81] > , so vom Kayser verliehen wirdt. e*tcetera*

Bey fürstlichen begräbnüßen vndt solenniteten würde mehr auf die observanz[82] vndt herkommen der haüser, alß auf andere Obersten vndt dergleichen gesehen, welche bißweilen vber die schnur renneten, vndt modum [83] excedirten[84].

[[143v]]
Er[85] verhofte, ein[86] 1200 {Thaler} auß hiesigen Bernb*urger* [87] [,] Gernröd*er* [88] vndt GroßAlßleb*ener* [89] schäfereyen zu lösen, dieses Jahr. Alhier wehren 3 schäfereyen mitt dem Gernröd*er* hoff, auf iederer verhofte er 300 schwehre steen[90] wolle zu bekommen, vndt iedern steen zu 3 {Thaler} zu ~~Gernroda~~ <großen alßleben> 60 steen, zu Gernroda 50 steen, alles schwehre steen. < Jl me disoit aussy, que M*onsieu*r mon Oncle le Pr*ince* Louys[91], ne dependoit en tout, par semaine, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [92] > que 100 Dalers, p*ou*r sa cave, & cuisine. [93] >

---

71 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
72 *Übersetzung:* "Verträgen"
73 Mühlingen, Grafschaft.
74 *Übersetzung:* "Aber ich will mich nicht an solche persönlichen Nachteile binden."
75 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
76 *Übersetzung:* "Die Regalien des Reiches"
77 *Übersetzung:* "Recht, Abgaben zu erheben"
78 *Übersetzung:* "das Recht, Münzen zu prägen"
79 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
80 Folge: Heeresfolge, Landfolge.
81 *Übersetzung:* "usw."
82 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
83 *Übersetzung:* "das Maß"
84 excediren: über etwas hinausgehen.
85 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
86 ein: ungefähr.
87 Bernburg.
88 Gernrode.
89 Großalsleben.
90 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
91 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
92 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
93 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, das mein Herr Onkel, der Fürst Ludwig, im Ganzen pro Woche nur 100 Taler für seinen Keller und [seine] Küche verzehre."

Escrit au baillif[94] de Ballenstedt[95], en matiere d'argent, et d'autres choses. [96] p*erge* [97]

< N*ota* [98] [:]> Zumuthung der Marrazanischen, auf 10 comp*agnien* ihnen die proviandt nachzuschicken, biß in Pommern[99] hinein, dieweil sie zum aufbruch, ordinanz[100] bekommen.

03. Mai 1630

[[144r]]

☽ den 3. May.

Der præsid*ent* H*einrich* B*örstel* [101] ist heütte Morgen, bey mir gewesen, mitt bericht, daß der Metternich [102] zu halle[103] angelangt, fleißig nach den Anhaltischen[104] stiftern gefraget, vndt sich sehr <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [105] > vber Meines herrnvatters[106] sehl*igen* todt gefrewet.

J'ay payè les autres, 500 {Dalers} a Mad*am*e[107] [108], vndt also die völligen 1000 richtig gemachtt.

Schreiben vom graf Arnoldt Jobsten[109], vmb recommendation an Kay*serlichen* hof, wegen der einlagerung. Jch habe ihm willfahret.

J'ay fait achepter du bois, p*ou*r le mesnage. [110]

04. Mai 1630

♂ den 4. May.

Jch bin mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[111], nach Ballenstedt [112] in der stille, gefahren, vndt frühe aufgewesen.

---

94 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
95 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
96 *Übersetzung:* "An den Amtmann von Ballenstedt im Geldwesen und anderen Sachen geschrieben."
97 *Übersetzung:* "usw."
98 *Übersetzung:* "Beachte"
99 Pommern, Herzogtum.
100 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
101 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
102 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
103 Halle (Saale).
104 Anhalt, Fürstentum.
105 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
106 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
107 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
108 *Übersetzung:* "Ich habe die anderen 500 Taler an Madame gezahlt"
109 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).
110 *Übersetzung:* "Ich habe für den Haushalt Holz kaufen lassen."
111 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
112 Ballenstedt.

En chemin nous eussions quasj eu danger auprès d'Aschersleben[113], nos chevaux <fuyans &> ayans peur d'un drappeau de la compagnie du Cap*itai*ne Richter[114], laquelle nous rencontra[.] [115]

05. Mai 1630

[[144v]]

☿ den 5. May.

Escrit au pr*ince* d'Eggenb*erg* [116] aux pretensions de Wieterßheimb[117]. [118]

Avis [119] bekommen, daß Metternich[120] an Jhre May*estät*[121] geschrieben, die belehnung vnsers f*ürstlichen* hauses[122] zu suspendiren[123] biß der handel mitt den geistl*ichen* gühtern richtig.

Andreas Winsius[124] pfarrer von Gernroda[125], <ist> bey mir gewesen[.]

Axt[126] auß der Schlesie[127] ist zu Bernb*urg* [128] ankommen.

h*auptmann* Knoche[129] zu mir kommen.

06. Mai 1630

♃ den 6. May. himmelfahrstag.

henrich Julius, von Wieterßheimb[130] ist bey mir gewesen.

Je luy ay confiè beaucoup, & le voyage de Ratisbonne[131]. [132]

---

113 Aschersleben.
114 Richter (1), N. N..
115 *Übersetzung:* "Auf dem Weg hätten wir bei Aschersleben fast Gefahr gehabt, als uns die Pferde wegliefen und Angst bekamen vor einem Fähnlein aus der Kompanie des Hauptmanns Richter, welche uns begegnete."
116 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
117 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
118 *Übersetzung:* "An den Fürsten von Eggenberg zu den Ansprüchen von Wietersheim geschrieben."
119 *Übersetzung:* "Nachricht"
120 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
121 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
122 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
123 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.
124 Winß, Andreas (gest. 1638).
125 Gernrode.
126 Axt, Johann von (gest. 1634).
127 Schlesien, Herzogtum.
128 Bernburg.
129 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
130 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
131 Regensburg.
132 *Übersetzung:* "Ich habe ihm viel und die Reise nach Regensburg anvertraut."

Briefe vom præsid*enten* [133] vndt von Bernburgk[134].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [135] > Jesuiter[136] sollen das stift Gernroda[137] außgebehten haben.

07. Mai 1630

[[145r]]

♀ den 7. May.

Meine gemahlin[138], jst hinüber, nach Padeborn[139].

Jch habe gar ein freündtliches antworttschreiben vom herzog Johann Philips von Saxen Altenburg[140] entpfangen. Jtem [141]: vom herzog Radzivil[142] [143], <von Leiptzig[144].>

08. Mai 1630

♄ den 8. May.

Wollgelder, den Steen[145] zu 3 {Taler} zu Quedlinb*urg* [146] verkauft, vndt ~~ohn~~ 600 {Taler} vor mich bekommen, <an 200 steenen.>

heütte haben wir zu Ballenstedt[147], eine doppelte gelbe Tulibane abgebrochen, dergleichen zwillingsweise ich noch nie keine, (meines wißens) gesehen.

Dietrich Werder[148] hat mir durch Lytsaw[149] geschrieben, daß er vom g*enera*l[150] <außm Carlsbadt [151],> wiederkommen, mais qu'il a eu negative p*our* mon particulier, disant que quand ie luy envoyerois 2 m*ille* lettres de l'Emp*ereu*r[152] qu'il n'en feroit rien, & quand mesmes il auroit de l'argent, comme il n'en avoit point, ił'employeroit bien mieux [153].

---

133 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
134 Bernburg.
135 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
136 Jesuiten (Societas Jesu).
137 Gernrode, Stift.
138 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
139 Badeborn.
140 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
141 *Übersetzung:* "Ebenso"
142 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
143 Irrtum Christians II: Radziwill war lediglich ein Fürst.
144 Leipzig.
145 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
146 Quedlinburg.
147 Ballenstedt.
148 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
149 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
150 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
151 Karlsbad (Karlovy Vary).
152 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

[[145v]]
Schreiben von h*erzog Johann* Christian von der Ligniz[154], durch Axten[155], sambt einem hüpschen pferde. Jtem [156]: von P*eter* v*on* S*ebottendorf* [157] welcher mir Axten recommendirt, zu einem kammerJ*unker* oder Stallmeister.

09. Mai 1630

⊙ den 9. May. < Exaudj[158].>

Predigt angehörett.

Der præsident H*einrich* B*örstel* [159] hat vor Vndt nach der mahlzeitt bey mir zu tractiren[160] gehabtt.

N*ota* B*ene* [161] [:] die Marrazanischen sollen zwar aufbrechen, wollen aber, man soll ihnen den halben vndterhalt der ordinanz[162], auß befehlich des G*enera*ls[163] nachschicken, wie auch die Peckerischen, ce quj sera la ruine de ceste Principautè[164], coustera par semaine, 2 m*ille* Dalers [165].

Axt[166] hat mir das lignizische[167] pferdt præsentirtt[168].

Gar ein sehr freündtlich condolentz<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [169] >schreiben, durch eigenen bohten, <da ich doch keinen eigenen botten, mitt der notification hingeschickt hatte,> vom Chur [[146r]] fürsten von Saxen[170] entpfangen. Jtem [171]: von Marggraf Christian von Bareytt[172], <durch die post.>

10. Mai 1630

153 *Übersetzung:* "aber dass er eine Ablehnung bekommen hat, was mich betrifft, wobei er sagte, dass wenn ich ihm 2 tausend Briefe vom Kaiser schicken würde, dass er nichts dafür tun würde, und selbst wenn er Geld bekäme, als er keins davon habe, würde [er] es wohl besser verwenden"
154 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
155 Axt, Johann von (gest. 1634).
156 *Übersetzung:* "Ebenso"
157 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
158 Exaudi: sechster Sonntag nach Ostern.
159 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
160 tractiren: (ver)handeln.
161 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
162 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
163 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
164 Anhalt, Fürstentum.
165 *Übersetzung:* "was der Ruin dieses Fürstentums sein wird, wird pro Woche 2 tausend Taler kosten"
166 Axt, Johann von (gest. 1634).
167 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
168 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
169 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
171 *Übersetzung:* "Ebenso"
172 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

☽ den 10ten. May.

Der præsid*ent* [173] abermals bey mir gewesen. Traittè de plus*ieu*rs choses. [174]

Z*eitung* [175] das Fernambuco[176] in Brasilien[177] von der WestJnd*ischen* Compagny[178] gewiß eingenommen, vndt der zuckerhandel 30 Tonnen goldes werth, den Staden[179] zu: vndt den Portugesen[180] abgehen soll.

Jtem [181]: daß Chur Saxen[182] den Kayser[183] beschickt, wegen der reformation[184], vndt will Categorische antwortt wißen.

Jtem [185]: das der König in Dennemarck [186] wieder die hamburger[187] einen krieg angefangen, dieweil sie ihm den angelegten zoll bey der Glückstadt[188] verwehren wollen. Jeder[!] schiff von 150 lasten[189], soll 1000 {Reichsthaler} zoll geben, welches vnerträglich ist.

[[146v]]
Der General[190] will 6 armeèn halten, 1. an den Französischen[191] gränzen, wieder Franckreich. 2. Die ander zum Jtaliänischen[192] kriege. 3. Die dritte, von 60000 Mann wieder Schweden[193], <4.> die vierdte wieder die holländer[194]. 5. die 5te. wiedern Türcken[195]. 6. Die 6te. wieder die malecontenten im Reich[196].

11. Mai 1630

173 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
174 *Übersetzung:* "Mehrere Sachen behandelt."
175 Zeitung: Nachricht.
176 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).
177 Brasilien.
178 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
179 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
180 Portugal, Königreich.
181 *Übersetzung:* "Ebenso"
182 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
183 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
184 Hier: Gegenreformation.
185 *Übersetzung:* "Ebenso"
186 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
187 Hamburg.
188 Glückstadt.
189 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).
190 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
191 Frankreich, Königreich.
192 Italien.
193 Schweden, Königreich.
194 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
195 Osmanisches Reich.
196 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

♂ den 11ten. May.

Condolentz antworttschreiben, von Arnspöeck[197] entpfangen, von Mejnem schwagern, h*erzog* J*oachim* e*rnst* [198] vndt f*räulein* e*leonora* von hollstein[199].

Schwester Anne Sofie[200], hat die rayse in den Sawerbrunnen[201], nach Eger[202] resolviret [203], Gott gebe glück darzu.

Jch habe destwegen, an herrv*ettern* F*ürst* L*udwig* [204] geschrieben.

12. Mai 1630

[[147r]]

☿ den 12ten May.

Der præsid*ent* [205] hat nachmittags mich vndt meine gemahlin[206] angesprochen, vndt viel conversirt.

Vormittags haben wir predigt gehörett.

Gegen abendt, haben die Crabahten[207], pferde vor <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [208] > Bernburg[209], außgespannet, welches in langer zeitt nicht geschehen.

Die Marrazanischen seindt zwar aufgebrochen, ~~w~~ haben aber 2 compagn*ien* zurück[210] gelaßen, alhier im fürstenthumb[211]. Wollen 1500 {Thaler} wochentlich aufs Regiment haben, Man tractirt[212] mitt ihnen, auf 200 {Thaler} wochentlich auf den Obr*isten* stab, vndt auf iede comp*agnie* biß auf des generals[213] ferrnere ordinantz[214], der nachschickung halber.

13. Mai 1630

197 Ahrensbök.
198 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
199 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
200 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
201 Egerischer Sauerbrunnen.
202 Eger (Cheb).
203 resolviren: entschließen, beschließen.
204 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
205 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
206 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
207 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
208 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
209 Bernburg.
210 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
211 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
212 tractiren: (ver)handeln.
213 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
214 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

♃ den 13ten. May.

Le presid*ent* [215] me dit hier, que 11 ϑ <5> gentilshommes estoyent en la principautè[216], nos feudataires, sans conter les jeunes gentilshommes. [217]

Conversirt mitt den schwestern[218], mitt bruder fritz[219], mitt dem Marschalckh[220], wie braüchlich.

14. Mai 1630

[[147v]]

<[Marginalie:] Bernb*urg* > ♀ den 14den May:

Negocia. [222] haüptmann ~~Pf~~ Klug[223] hat von Güsten[224] auß, an mich geschrieben, das er keine ordinantz[225], aufzubrechen hette.

Es hat gestern eißgefroren.

heütte haben meine leütte 4 hasen, gehetzt, vndt gefangen. Newlich am dinstage, fiengen sie 3 hasen, welches die erste haz war, seidthero ich meinem Gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[226] succedirt[227].

V*riel* v*on* E*ichen* [228] m'a escrit & avisè [229]: <zu> Günterßberga[230] hats 800 stück Schafvieh, inclusive [231] des Schafmeisterß[232] 4ten, theil. Darundter 400 fast, Melckvieh. Von iedem Melckvieh gibt der schafm*eister* pacht iährlichen 4 {gute Groschen} vndt von iedem hundert, 2 schock käse, die wolle bleibt dem fürstl*ichen* Amptt[233].

Bärenroda[234] hat 450 schaffe, inclusive [235] des Schäffers 4ten. theil, vndt alles obigen gemeß.

---

215 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
216 Anhalt, Fürstentum.
217 *Übersetzung:* "Der Präsident sagte mir gestern, dass 115 Edelleute im Fürstentum unsere Lehnsmänner seien, ohne die jungen Edelleute zu zählen."
218 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
219 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
220 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
222 *Übersetzung:* "[Amts-]Geschäfte."
223 Kluge, N. N..
224 Güsten.
225 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
226 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
227 succediren: folgen, nachfolgen.
228 Eichen, Uriel von (1597-1649).
229 *Übersetzung:* "Uriel von Eichen hat mir geschrieben und mitgeteilt"
230 Güntersberge.
231 *Übersetzung:* "einschließlich"
232 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.
233 Güntersberge, Amt.
234 Bärenrode.

[[148r]]
N*ota* B*ene* [236] [:] diese schäferey, ist der zu Günterßberga [237] gleich gewesen, ist aber von den Soldaten vf etlich hundert, geschwächt worden.

hatzgeroda[238] [!], seindt ohngefehr 600 stücke Schafvieh (doch eher mehr, alß weniger)[.]

Schila[239], seindt ohngefehr, aufs wenigste 350 stück schafvieh.

N*ota* B*ene* [240] [:] Bey dieser keinem, seindt die lämmer gezehlet.

C*aspar* E*rnst* K*noch* [241] hat an mich geschrieben, wegen der 500 {Thaler} anticipation auf die holzrechnung. < N*ota* B*ene* [242] [:] 2169 etliche sechzig {Thaler} werden auf Jacobj[243], von den gewercken zu Eißleben[244] (exclusive [245] der andern holtzungen, so sich ohngefehr auf 500 {Thaler} belaufen) wegen selbiger außgezahlet, haben nie kein bedencken getragen 500 {Thaler} vorauß zu zahlen, würden mirs auch wol thun,> < Je luy ay respondu. [246] >

15. Mai 1630

♄ den 15. May:

Tresmauvais songe ce matin des injures souffertes de l'Elect*eu*r de Saxen[247], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [248] > a table, par paroles calomnieuses, lesquelles pensant de revanger apres le repas, je m'esveillay. [249]

[[148v]]
Fort conversè avec le Mar*éch*al[250] [.] [251] Er sagt vndter andern, er riehte: 1. Jch sollte meinen hofstadt von vbrigen leütten, (als die sich einer auf den andern verließen, vndt keiner nichts rechtes thete) reformiren, vndt dem gesinde, auf den Cöthnischen[252] schlag[253], kostgeldt geben. 2. Jl me

235 *Übersetzung:* "einschließlich"
236 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
237 Güntersberge.
238 Harzgerode.
239 Schielo.
240 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
241 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
242 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
243 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).
244 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
245 *Übersetzung:* "ausschließlich"
246 *Übersetzung:* "Ich habe ihm geantwortet."
247 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
248 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
249 *Übersetzung:* "Sehr schlechter Traum heute morgen über vom Kurfürsten von Sachsen durch verleumderische Worte bei Tisch erlittene Beleidigungen, als ich gedachte, die nach dem Essen zu rächen, erwachte ich."
250 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
251 *Übersetzung:* "Mich viel mit dem [Hof]Marschall unterhalten."
252 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
253 Schlag: Art, Weise.

dit, qu'il falloit icy[254], du bois par an, p*ou*r 600 {Dalers} [255] 4 bernungen [256], auf den schiffen, eine bernung, helt in sich, 60 fuder[257] ohngefehr. 3. Que S*on* A*ltesse* [258] avoit acheptè a soy, du Senat[259] icy, leurs vignes, le peage du pont, leurs prairies, & la pluspart de leurs revenus, dont il auroit amendè le baillage de Bernburg[260], & payè leurs debtes. [261] 4. Qu'il avoit accordè avec l'hoste, de traitter tous les communs serviteurs a l'enterrem*en*t, prenant 5 gros, pour [[149r]] repas, ~~&~~ de la personne, ce quj est peu, ayans assèz a boire, & a manger, & ~~5.~~ 2 gros, p*ou*r cheval, en 24 heures, pour leur foin, paille, & escuirie. [262] 5. Qu'une poulle estoit conteè a S*on* A*ltesse* [263], p*ou*r 2 {Groschen} aux baillages, la ou, on en pouvoit avoir, 4 ou 5 < {Groschen} > si on les vendoit. [264] 6. Qu'il valoit mieux, de donner, aux baillifs, & Capitaines, leur deputat annuel, que de leur donner <la> libertè de dependre a bon conte, & ainsy l'auroit prattiquè l'Elect*eu*r Palatin[265], s'en estant <fort> bien trouvè. [266] 7. Que les champs estoyent fort mal cultivèz icy[267] a l'entour, & pour cela en 5 ans les champs de feu S*on* A*ltesse* n'auroyent portè ce qu'ils de<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [268] >voyent. [269] Es hat allezeitt geheißen, es wehre ein Mißwachs, da doch die benachtbahrten vom adel, keinen mißwachs nicht gelitten, ce qui est honteux & nuisible [270].

[[149v]]

Schreiben von Bruder Ernsten[271], durch hanß Berndts[272] bekommen, das sie hetten Rodigo[273] eingenommen, vndt den Obersten Canofsky[274] mitt vielen Officjrern, vndt bey ein[275] 500 soldaten gefangen, ~~bekommen~~ genommen.

---

254 Bernburg.
255 *Übersetzung:* "Er sagte mir, dass man hier pro Jahr Holz für 600 Taler brauche"
256 Bernung: Raum- bzw. Hohlmaß.
257 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
258 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
259 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
260 Bernburg, Amt.
261 *Übersetzung:* "Dass Ihre Hoheit hier vom Rat ihre Weinberge, den Brückenzoll, ihre Wiesen und den größten Teil ihrer Einkünfte, mit denen er das Amt Bernburg verbessert hätte, für sich gekauft und ihre Schulden bezahlt habe."
262 *Übersetzung:* "Dass er mit dem Wirt vereinbart habe, alle gewöhnlichen Diener bei der Beerdigung zu bewirten, wobei er 5 Groschen pro Essen ~~und~~ von der Person nimmt, was wenig ist, wenn sie genug zu trinken und zu essen bekommen, und ~~5.~~ 2 Groschen pro Pferd in 24 Stunden für ihr Heu, Stroh und [ihren] Stall."
263 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
264 *Übersetzung:* "Dass Ihrer Hoheit ein Huhn in den Ämtern mit 2 Groschen berechnet werde, wo man dafür 4 oder 5 Groschen bekommen könne, wenn man sie verkaufe."
265 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
266 *Übersetzung:* "Dass es besser sei, den Amtmännern und [Amts]Hauptleuten ihr jährliches Deputat [Aufwendung für den Lebensunterhalt] zu geben, als ihnen die Freiheit zu geben, [ihren Lebensunterhalt] auf gute Rechnung zu verzehren, und so habe es der Kurfürst von der Pfalz praktiziert, wobei er sich sehr gut befunden habe."
267 Bernburg.
268 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
269 *Übersetzung:* "Dass die Felder hier ringsumher sehr schlecht bestellt seien und die Felder Ihrer seligen Hoheit deshalb in fünf Jahren nicht das getragen hätten, was sie sollten."
270 *Übersetzung:* "was schändlich und schädlich ist"
271 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
272 Berndt, Johann.
273 Rodigo.
274 Chanowsky von Langendorf, Friedrich Ludwig (1592-1645).
275 ein: ungefähr.

Die Spannischen[276], seindt vndter dem Marquis Spinola[277], den Franzosen[278] in Piemont[279] entgegen gezogen, vndt die Kayserischen [280], liegen gegen die Venezianer[281] zu felde, dieser sollen ein 20 m*ille* [282] Mann beysammen sein, vndt erwarten hülfe auß Türckey[283], iehner aber, nemlich der Kayserischen seindt in allem nicht vber 13 m*ille* [284] Mann stargk.

Balzers[285] <lackayen> lose händel in der stadt[286], darauß schier Mordt vndt Todtschlag erfolget wehre.

Omne principium grave. [287]

Es muß einem im anfang, alles schwehr werden.

16. Mai 1630

[[150r]]

⊙ den 16[den:] May. Pentecoste [288]

Meschant songe [289], de concubitu [290] avec ma soeur Sybille[291], <a contrecœur.> [292]

Encores que j'avois commandè la delivrance de Baltzer[293], si est ce, que H*einrich* B*örstel* [294] ne l'a point fait, hier au soir, disant me vouloir premierement informer. Moy estant fort faschè de cela, & ~~rel~~ faysant rescrire au President, ce mattin un autre reiterè commandement, il vint apres disner, (ayant communiè le mattin) me donnant de bonnes paroles, & me tesmoignant que le Stadtvogt[295] estoit mon serviteur en affaires de justice, lequel comme aussy le Bourgm*aîst*re[296] regnant, auroyent estè injurièz, p*our* des coucus, belistres, & encores pis, ne pouvans tenir leurs places, ou rang, ainsy diffamèz de Balzer, en leur office mesmes, quj est, de remedier aux tumultes, & de faire

276 Spanien, Königreich.
277 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
278 Frankreich, Königreich.
279 Piemont.
280 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
281 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
282 *Übersetzung:* "tausend"
283 Osmanisches Reich.
284 *Übersetzung:* "tausend"
285 N. N., Balthasar (2).
286 Bernburg, Talstadt.
287 *Übersetzung:* "Aller Anfang ist schwer."
288 *Übersetzung:* "Pfingsten"
289 *Übersetzung:* "Böser Traum"
290 *Übersetzung:* "vom Beischlaf"
291 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
292 *Übersetzung:* "widerwillig mit meiner Schwester Sibylla."
293 N. N., Balthasar (2).
294 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
295 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
296 Zelle, Lorenz (gest. 1638).

la paix aux dissensions. Que jamais [[150v]] feu S*on* A*ltesse* [297] n'auroit mis la main, dans les privileges du Magistrat de la ville[298] [299] vndt hette ihnen nie kejnen eingriff[300] in den verliehenen justitiensachen gethan, sondern fest darüber gehalten, daß sie geschüzet worden wehren. Exempla [301] mitt den Kayserischen[302] Soldaten, vndt Officirern angezogen[303], welche es leyden müßen, dann diese stadt[304], vielem auflauff, vndt rebellionen, vndterworfen wehre. Diß wehre bey angetrettener Regierung, mein erstes iustitzien wergk, da würden aller augen drauf sehen, würde mir zu großer reputation gereichen, wann ich mich hierinnen heroisch vndt æquanimus [305] erweisen würde. Baltzer[306] hette wol einen staupschilling[307] verdient, wann man nach vrtheil vndt recht schicken sollte, iedoch wollte er, (meiner inclination gemeß) zur gühte vndt vergleich rahten, daß Balzer Morgen frühe g*ebe g*o*tt* hier auf [[151r]] dem Schloß, sollte depreciren[308], dem Stadtvogt[309], vndt Bürgemeister[310] [!], vor meinen commissariis [311], dem Marschalck Erlach[312], dem hofmeister Reüßen[313], vndt Secretario [314] Schwartzenberger [315]. Wollte er[316] aber, daßelbe nicht thun, so möchte er des rechtens gewärtig sein.

Jch habe raht darüber gehalten, vndt den Marschalckh Erlach, den hofmeister Reüßen, auch meinen Bruder, fürst Friederichen[317], zum ersten mal mitt hinein genommen. Der Marschalck hat vermeint, in der Pfalz[318] hette er den halß wol verwirckt gehabtt.

---

297 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
298 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
299 *Übersetzung:* "Obwohl ich die Freilassung von Balthasar befohlen hatte, so ist es das, was Heinrich von Börstel da gestern am Abend nicht getan hat, wobei er sagte, mich zunächst informieren zu wollen. Da ich darüber sehr verärgert war und ich an den Präsidenten heute Morgen einen zweiten wiederholten Befehl neu schreiben ließ, kam er nach dem Mittagessen (nachdem er morgens das Abendmal empfangen hatte), wobei er mir gute Worte gab und mir berichtete, dass der Stadtvogt mein Diener in Angelegenheiten der Gerichtsbarkeit sei, welcher wie auch der regierende Bürgermeister wegen der betrogenen Ehemänner, Bettler und noch schlimmer beleidigt worden sei, weshalb sie ihre Stellen oder [ihren] Rang nicht halten können, so von Balthasar selbst in ihrem Amt in Verruf gebracht, das ist, den Tumulten Abhilfe zu schaffen und die Meinungsverschiedenheiten zu befrieden. Dass Ihre selige Hoheit niemals die Hand an die Vorrechte der Stadtobrigkeit gelegt habe"
300 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.
301 *Übersetzung:* "Beispiele"
302 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
303 anziehen: anführen, erwähnen.
304 Bernburg.
305 *Übersetzung:* "gelassen"
306 N. N., Balthasar (2).
307 Staupschilling: öffentliche Prügelstrafe von dreißig Schlägen.
308 depreciren: Abbitte tun.
309 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
310 Zelle, Lorenz (gest. 1638).
311 *Übersetzung:* "Kommissaren"
312 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
313 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
314 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
315 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
316 N. N., Balthasar (2).
317 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
318 Pfalz, Kurfürstentum.

Jch habe die sentenz[319] gemiltert, der hofdiener freyheitten angezogen[320], vndt seine dienste, den exceß zwar in iziger trawer, vor exorbitant erkandt, vndt auf die commission in der gühte die sachen beyzulegen gutwillig geschloßen.

17. Mai 1630

[[151v]]

☽ den 17$^{den.}$ May.

Erlach[321], Reüße[322], vndt Schwartzenberger[323], haben die anbefohlene commission[324], wegen Balzers[325] vergleich verrichtett. Stadtvogt[326] vndt bürgem*eister* [327] [!] haben sich mir zu vndterth*änigen* ehren, mitt Balzern verglichen, wiewol sie starck aufs recht zu dringen veranlaßet wehren. Balzer hat auch lange aufs recht gedrungen, aber doch endtlichen deprecirt[328], hat auch seinen abschiedt, von hof biß auf ferrneren bescheidt bekommen, vndt der verweiß ist gebührlichen erfolgett, auff allen theilen, auch Baltzerß concipienten gegeben worden. Jtem [329]: der wirtt, wirdt auch gestraft, so wol ~~der~~ die andern, so etwan vrsach, zu solchen händeln gegeben. Dieses alles ist heütte Morgen geschehen, vndt wol vollnbracht worden, mitt guter satisfaction auf allen theilen.

Der Præsident[330] hat ezliche denckwürdige sachen auch gestern erinnert, alß [[152r]] 1. Ratione originis [331], 2. Ratione domicilij [332], 3. Ratione delictj perpetratj [333], reus ~~convincitur~~ <punitur.> [334] Man kan nicht eher, ab inferior j <e> judice ad superiorem [335] appelliren, biß das die sententz[336] von dem inf*eriori* judice [337] gesprochen ist. Jch habe es doch dahin gerichtett das ins künftige, die hofdiener sollen in dergleichen fällen, darundten in arrest genommen, nicht leichtlich durch die schergen ~~in arrest~~ <angegriffen,> vndt herauf aufs schloß dem Marschalck[338] abgefolget[339] werden, wie auch in dieser that mitt hanß Behmen[340] geschehen ist, welcher ~~ein~~ <als> ein hofdiener erkandt,

---

319 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
320 anziehen: anführen, erwähnen.
321 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
322 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
323 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
324 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
325 N. N., Balthasar (2).
326 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
327 Zelle, Lorenz (gest. 1638).
328 depreciren: Abbitte tun.
329 *Übersetzung:* "Ebenso"
330 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
331 *Übersetzung:* "wegen der Herkunft"
332 *Übersetzung:* "wegen des Wohnortes"
333 *Übersetzung:* "wegen des begangenen Verbrechens"
334 *Übersetzung:* "wird der Angeklagte wird ~~überführt~~ bestraft."
335 *Übersetzung:* "vom unterem Richter zum höheren"
336 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
337 *Übersetzung:* "unterem Richter"
338 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
339 abfolgen: herausgeben.
340 Böhm(e), Hans.

vndt dem hofmarschalck alsobaldt ist abgefolget worden, ob er schon Baltzern[341] beygestanden, vndt den degen außgezogen, da doch Baltzer keinen degen gehabt, auch in seiner lahmen handt, keinen nicht halten können, aber die außgestoßene injurien gegen den Magistrat[342], haben Balzern verdammett, diewejl er mitt dem bürgereydt, jhnen verwandt, denselben gebrochen, auch vor diesem albereitt, infamjsche sachen begangen. H*einrich* B*örstel* [343] sagt er habe es auch nicht gewust, das Baltzer mein diener wehre, denn es der Marschalck selber nicht hette gewust. Es wehre doch nur von hauß auß, vndt ratione domicilij [344], auch delictj perpetratj [345] an dem ortt strafbahr. Man köndte ihn auch izt [[152v]] nicht loß laßen, dieweil res [346] nicht mehr integra [347] wehre, da schon die zeügen, aydtlich abgehöret[348], vndt der proceß albereitt angefangen. Sollte man ihn herauf, aufs schloß führen laßen, so würde auß einer criminalsache, eine ~~malefi~~ civil sache, vndt würden die fora [349] confundirt[350], keine gleichmeßige iustitz gehalten, meine reputation geschmählert.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [351] > Jch habe ein vber alle maßen, gnedigstes, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [352] > vndt freündtlicheß condolentzant<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [353] >worttschreiben, von Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[354] von Presburg[355] < de dato [356] vom 13. May> entpfangen, da sie mir gar gnedigst vndt vngewöhnlich in singularj [357] zugeschrieben, auch mich (contra stylum etiam ad Electores[358] Jmperij[359] [360]) auß gnaden E*uer* L*iebden* nicht D*ero* L*iebden* intitulirt[361] vndt sich selber also vndterschrieben: E*uer* L*iebden* guetwilliger Ohaimb, Ferdinandt drundter.

Jtem [362]: gar fr*eundliche* condolenzantwortten, vom Churfürsten zu Brandenburg, vom herzog [[153r]] Aug*ust*o zu Lünenb*urg* hizger[363], vom Pfalzgraf Ludwigen [364], von der alten Churfürstin

---

341 N. N., Balthasar (2).
342 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
343 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
344 *Übersetzung:* "wegen des Wohnortes"
345 *Übersetzung:* "des begangenen Verbrechens"
346 *Übersetzung:* "die Sache"
347 *Übersetzung:* "unentschieden"
348 abhören: verhören.
349 *Übersetzung:* "Gerichte"
350 confundiren: verwirren.
351 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
352 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
353 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
354 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
355 Preßburg (Bratislava).
356 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausfertigung"
357 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
358 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
359 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
360 *Übersetzung:* "gegen den Stil sogar gegenüber den Kurfürsten des Reiches"
361 intituliren: betiteln, mit einem Titel versehen.
362 *Übersetzung:* "Ebenso"
363 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
364 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

Pfalzgräfin[365], vom Grafen[366] vndt gräfin zu Schwarzb*urg* Rudelstadt [367], vom herzog Jörge Rudolf zur Lignitz[368] [,] von h*erzog* Wilm zu Weymar[369], von herzog Bugißlaf von Pommern[370], Jtem [371]: von Löben[372] [.]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [373] > N*ota* B*ene* [374] [:] daß der vngr*ische* landtag[375] wol abgelauffen den 17. / 27. diß, alß heütte werden Jhre May*estät*[376] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [377] > naher Regenspurg[378] aufbrechen.

Jtem [379]: ein schreiben von graf Christian von Waldeck[380] [.]

J'ay baignè. [381]

18. Mai 1630

♂ den 18. May:

Vermöge des herrn Generals[382], ertheilten ordonantz[383] soll auf eine comp*agnie* zu fuß von 300 köpfen, wochentlich gereicht werden, wie folget:

				< {Thaler} >	< {gute Groschen} >	<[{Pfennige}]>	
< {Thaler} >	< {gute Groschen} >	< {Pfennige} >		7	12	–	fünf
50	–	–	Einem haüptmann,				landspaßaden[384].
16	–	–	einem leütenampt.	18	–	–	zwelf

365 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
366 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).
367 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
368 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
369 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
370 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
371 *Übersetzung:* "ebenso"
372 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
373 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
374 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
375 Ungarn, Stände.
376 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
377 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
378 Regensburg.
379 *Übersetzung:* "Ebenso"
380 Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).
381 *Übersetzung:* "Ich habe gebadet."
382 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
383 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
384 Lance-Passade: Gefreiter, Soldat mit einem halben Spieß.

12	–	–	Einem Fendrich.				gefreyeten.
5	–	–	einem feldtwaibel.	6	–	–	vier
3	12	–	einem feldtschreiber.				Trommelschlägern.
2	12	–	Einem feldtscherer.	6	–	–	vier
2	12	–	Einem führer.				feldtpfeiffern.
2	12	–	einem furrirer.	375	–	–	dreyhundert
1	12	–	einem gemeinem waibel[385].				gemeinen solda-
12	–	–	6 corporaln				ten, iederm wochentlich 30 {Groschen}
			Summa[386]	520	{Thaler}		

[[153v]]
Jm fall nun die helfte derselben contribution gegeben werden sollte, thete solche wochentlich 260 {Thaler} Nach der Peckerischen[387] ordonantz[388] aber, wann gleich vf 1 comp*agnie* 350 plätze passirt[389] würden, würde der vndterhalt, 1 comp*agnie*, wochentlich kommen, wie folgett:

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
84	16	4½	vor 2 {Wispel} 20 {Schefel} 3 Metzen, halb rocken, den {Wispel} zu 32 {Thaler}[,] halb gersten, den {Wispel} zu 27 {Thaler}
82	23	3	für 3 {Wispel} 1 {Schefel} {Viertel} gersten zu bier.
76	13	6	fleischgeldt[390].

385 gemeiner Webel: selbstgewählter Interessenvertreter der Soldaten gegenüber den Offizieren.
386 *Übersetzung:* "Summe"
387 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
388 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
389 passiren: gelten lassen.
390 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.

9 – – für 12 {Schefel} hafer.

Worauß dann zu ersehen, daß wann der vndterhalt an getreydig gereicht wirdt, daß es dem fürstenthumb[392] vngleich erträglicher fallen werde, zumahl wann der getreydigkauff, wie zu vermuhten, fallen sollte, weil auch die 2 comp*agnien* so im stifft[393] [394] liegen, sollen sehr schwach also das haüptmann [[154r]] Klugens[395] vber 250[,] heüptmann Wolframßdorffs[396] aber, vber 150 köppe, nicht starck ist, So hette man sich mitt fleiß, dahin zu bearbeiten, ob man mitt 300 plätzen auf 1 comp*agnie* durchgehends darvon kommen köndte, auf welchen fall, auf 1 comp*agnie* wochentlich, nicht mehr zu reichen, alß 4 {Wispel} 17 {Schefel} getreydig zur bröhtung[397], vndt getrencke, dann 61 {Thaler} 6 {Groschen} an fleischgeldt[398].

heütte habe ich hetzen laßen, vndt 10 hasen fangen.

Avis [399] vom præsid*enten* [400] daß graf Philips von Manßfeldt[401], Fürst Aug*usto*[402] zugeschrieben, es sollten zwey Regiment zu Roß durchs landt[403] ziehen, vndt 2 tage stillager[404] halten, ce quj contrevient a l'ordre du General[405] [406].

heütte jst der zinnerne sargk ankommen, gar hüpsch gearbeitett, vndt beschrieben mitt sprüchen, auch mitt golde gezierett, von Cöhten[407]. Jch habe auch eine hüpsche lateinische ~~orat~~ <kurtze> beschreibung, Meines sehligen herrenvatters[408], <ganzen> lebens, auf pergamen[!] beschrieben mitt hinein legen laßen.

19. Mai 1630

[[154v]]

☿ den 19[den:] May.

392 Anhalt, Fürstentum.
393 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
394 Identifizierung unsicher.
395 Kluge, N. N..
396 Wolframsdorf (1), N. N. von.
397 Brötung: Brot backen, Versorgung mit Brot, allgemein für Nahrung.
398 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.
399 *Übersetzung:* "Nachricht"
400 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
401 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
402 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
403 Anhalt, Fürstentum.
404 Stillager: Feldlager.
405 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
406 *Übersetzung:* "was gegen Befehl des Generals verstößt"
407 Köthen.
408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

M'estant mis a dormir hier au soir en mon lict avec ma femme[409] [410], N*ota* B*ene* [411] ce quj m'arriva d'extraord*inai*re, avant l'enterrem*en*t ce que i'ay notè non sans arrierepensèe. Odeur ingrate <comme> d'un mort. [412] p*erge* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [413]

~~5~~ <6> hasen habe ich heütte wiederumb hetzen vndt fangen laßen, gegen das begräbnüß. <1 hasen haben die Soldaten behalten, iedoch vngezwungen.>

Hempo von Knesebeck[414], jst herkommen.

F*ürst* Aug*ust* [415] vndt seine gemahlin[416], F*ürst* Ludwig[417] vndt seine gemahlin[418], F*ürst* Johann Casimir[419] v*nd* seine gemahlin[420], <auch frewlein Anne Marie[421],> F*ürst* Georg Aribert[422], vndt die landtJunckern seindt ankommen, zur leich[423] begängnüß. Jtem [424]: die abgesandten, alß der Schwartzburgische[425] von der frawMuhme[426] zu Rudelstadt[427], Wolf von Arnßwaldt[428], der Koßwigkische[429] [430] Adam henrich von Quingenbergk[431], der Sanderßlebische[432] [433], Christof Albrecht von Zanthier[434], der Barbische[435]: henrich Tö [[155r]] bingen [436].

Jch habe mich inne gehalten, vndt werde nicht zur Tafel kommen, biß nach der leich[437] begängnüß.

---

409 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
410 *Übersetzung:* "Als ich mich gestern am Abend mit meiner Frau in mein Bett schlafen gelegt habe"
411 *Übersetzung:* "beachte wohl"
412 *Übersetzung:* "was mir Außergewöhnliches vor der Beerdigung widerfuhr, was ich nicht ohne Hintergedanken aufgeschrieben habe. Unangenehmer Geruch wie von einem Toten."
413 *Übersetzung:* "usw. Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
414 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
415 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
416 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
417 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
418 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
419 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
420 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
421 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
422 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
423 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
424 *Übersetzung:* "Ebenso"
425 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.
426 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
427 Rudolstadt.
428 Arnswaldt, Wolf von.
429 Coswig (Anhalt).
430 Witwensitz der Fürstin Magdalena von Anhalt-Zerbst.
431 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).
432 Sandersleben.
433 Witwensitz der Fürstin Dorothea von Anhalt-Dessau.
434 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
435 Barby, Grafschaft.
436 Töbing, Heinrich (1595-1669).
437 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Die herrenvettern[438] haben mich besuchtt.

Man hat raht gehalten vber den schweren zumuhtungen dieses fürstenthumbs[439], von der soldatesca, <so vnerträglich.>

20. Mai 1630

21 den 20. May.

Jch habe heütte, den abgesandten[440], einem, nach dem andern, audienz gegeben, vndt auch des fürstens Radzivil[441] seinem, welcher Tobias hübner[442] ist.

Churf*ürst* zu Brandenburg[443], hat an G*enera*l commissarium [444] S*ain*t Julian[445] gnedigst begehrt, 1. Er sollte das kriegsvolck auß der Marck[446] führen, wegen der vnerträglichen klagen, der vndterthanen, so ihme rotunde [447] ist abgeschlagen worden. 2. S*aint* Jul*iens* Regjment, von 3 m*ille* [448] Mann, hat Monatlich, 21000 {Thaler} gekostett, ist zu continuiren[449] vnmüglich, endtlich hat er sich auf 10325 {Thaler} Monatlich behandeln[450] laßen, iedoch das den [[155v]] ganzen Sommer damitt continuirt[451], vndt ihm das geldt nachgeschickt werde, wann schon das volck[452] nicht mehr im lande[453] läge. 3. G*enera*l commissarius [454] [454] will nicht das geldt erst Monatlich, sondern wochentlich erlegt[456] haben. 4. Man soll es an {Reichsthalern} erlegen, oder etwas nachschießen, dieweil die Müntze nicht allenthalben gleich gültig. 5. Keine servitia [457], sollen mehr gefordert, noch gegeben werden. 6. Ein commissarius [458] soll die newankommende soldaten, auf den gräntzen annehmen, <vndt durchführen,> damitt alle vngelegenheitten, vndt exactiones [459] verhüetet werden.

---

438 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
439 Anhalt, Fürstentum.
440 Arnswaldt, Wolf von; Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631); Töbing, Heinrich (1595-1669); Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
441 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
442 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
443 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
444 *Übersetzung:* "Kommissar"
445 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
446 Brandenburg, Markgrafschaft.
447 *Übersetzung:* "rund [heraus]"
448 *Übersetzung:* "tausend"
449 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
450 behandeln: vereinbaren, ausmachen, über etwas verhandeln.
451 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
452 Volk: Truppen.
453 Brandenburg, Markgrafschaft.
454 *Übersetzung:* "Kommissar"
454 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
456 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
457 *Übersetzung:* "Dienste"
458 *Übersetzung:* "Kommissar"
459 *Übersetzung:* "Erpressungen"

7. Vor iede compagnia [460] ein Rüstwagen[461] vom g*enera*l commissario [462] begehrt worden, der müste mitt leder vberzogen sein, mitt gewißen farben gemahlt, die pferde gleicher farbe, gleicher höhe, vndt iedes mehr nicht, als 4 Jahr altt, Man hat aber mitt ihnen auf ein gewißes geldt ge [[156r]] schloßen, vndt vor ieden Rüstwagen[463], 224 {Thaler} gegeben, welches geldt S*aint* Julian[464] zu sich genommen vndt nichts gekauftt. Man hat ihm kein honorarium [465] gegeben biß man siehet, ob er nuzen oder <weitter> schaden wirdt. Der Churf*ürst* [466] wills aufm collegialtag[467] klagen <neben andern landesbeschwerden>. Kan wegen geldtmangels nicht hinziehen, auch keine abgesandten hinschicken. Die vckermarck[468] hat dem Torquato contj[469] vndt Obersten hatzfeldt[470], die Sommerquartir vor 50000 {Thaler} abkauffen müßen, dennoch hat sie S*aint* Iulian de novo [471] beschwehren wollen, mitt vorwenden, solche handlung wehre ohne sein vorwißen angestellet worden. S*aint* Iul*ien* will dem herzogen in Pommern[472], wegen des Greiffenhagischen[473] paßes vngelegenheitt zuziehen. Nota [474]: das gleichnüß eines güldenen kleides, welches man verschenckt vndt die handttätzlein[475] wegzugeben bedencken trüge, also wehre es vmb des h*erzogs* von Pommern ganzes landt[476], vndt vmb die <wenig> päße, [[156v]] Greifenhagen[477] vndt Garz[478] beschaffen, da doch der h*erzog* in Pommern[479], sich dieselbigen vorbehalten, vndt ihme zu laßen, von Kayß*erlicher* May*estät*[480] seindt versprochen worden. N*ota* B*ene* [481] [:] dieses ist ein extract, Bernh*ard* Gese[482] relation[483], welcher nach Berlin[484] ist zum Newen Canzler Sigißmundt von Gözen[485], von Deßaw[486] auß verschickt worden.

---

460 *Übersetzung:* "Kompanie"
461 Rüstwagen: großer Wagen für den Transport von Kriegsgerät und schwerem Gepäck.
462 *Übersetzung:* "Kommissar"
463 Rüstwagen: großer Wagen für den Transport von Kriegsgerät und schwerem Gepäck.
464 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
465 *Übersetzung:* "Ehrengeschenk"
466 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
467 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
468 Uckermark.
469 Conti, Torquato (1591-1636).
470 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
471 *Übersetzung:* "von Neuem"
472 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
473 Greifenhagen (Gryfino).
474 *Übersetzung:* "Beachte"
475 Handtätzlein: Ärmelkrause, Ärmelmanschette.
476 Pommern, Herzogtum.
477 Greifenhagen (Gryfino).
478 Gartz.
479 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
480 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
481 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
482 Gese, Bernhard (1595-1659).
483 Relation: Bericht.
484 Berlin.
485 Götze, Sigismund von (1578-1650).
486 Dessau (Dessau-Roßlau).

Das leichbegängnüß Meines sehligen herrenvatters[487], ist vmb 1 vhr nachmittags angestellet worden, vndt zimlich fein ordentlich abgegangen.

N*ota* B*ene* [488] [:] Hier le H*einrich* B*örstel* [489] me rabbroua en presence des Oncles[490], a cause que i'avois proposè le baillif[491] de G*énéra*l en expedition d'aff*ai*res militaires. [492]

N*ota* B*ene* [493] [:] Aujourd'huy le ministre[494] n'a pas priè en singulier p*ou*r moy, ains simplem*en*t p*ou*r la Seig*neu*rie herrschafft[495], en telle assemblèe. [496]

[[157r]]
N*ota* B*ene* [497] [:] Ma soeur Sybille[498] m'a donnè ce soir une lettre de feu Son Alt*ess*e[499] dans laquelle elle me commande, de donner apres sa mort, tous les verres & jnstruments a ma soeur Sybille, sans m'enquerir beaucoup d'elle, de sa science. [500] N*ota* B*ene* [501] [:] cela s'est fait le 30$^{me.}$ d'Aoust, 1629 que ceste lettre est escrite [502].

21. Mai 1630

♀ den 21. May.

heütte ist Meines gned*igen* h*erzlieben* herrenvatters[503], letzter wille, vndt Testament, eröfnet worden, in Meinem, vndt Meines bruders Fritzen[504] beysein, auch der schwestern[505], vndt beyder herrenvettern Fürst Augustj[506], vndt F*ürst* Ludwigs[507], Jtem [508]: des præsidenten henrich Börstels[509]

---

487 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
488 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
489 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
490 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
491 Milag(ius), Martin (1598-1657).
492 *Übersetzung:* "Gestern fuhr mich der Heinrich Börstel in Gegenwart der Onkel an, weil ich den Amtmann als General[bevollmächtigten] zur Erledigung militärischer Angelegenheiten vorgeschlagen hatte."
493 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
494 Sachse, Daniel (1596-1669).
495 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
496 *Übersetzung:* "Heute hat der Pfarrer nicht für mich im Besonderen gebetet, sondern einfach für die Herrschaft in solcher Versammlung."
497 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
498 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
499 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
500 *Übersetzung:* "Meine Schwester Sibylla hat mir heute Abend einen Brief von Ihrer seligen Hoheit gegeben, in welchem sie mir befiehlt, nach ihrem Tod alle Gläser [zur Herstellung von Arzneien?] und Instrumente [für astronomische Zwecke?] meiner Schwester Sibylla zu geben, ohne mich viel über ihre Wissenschaft bei ihr zu erkundigen."
501 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
502 *Übersetzung:* "das ist am 30. August 1629 geschehen, dass dieser Brief geschrieben wird"
503 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
504 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
505 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
506 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

, des Marschalcks, Burckardt von Erlach[510], des Secretarij [511] Schwartzenbergers[512], auch Jörge Schuemanns [513]. Executorn des Testaments, [[157v]] seindt, jtztgedachte beyde herrenvettern[514], die Erbhuldigung[515] geschicht zusammen, mir vndt Meinen brüdern[516]. Das landt[517], wird vndter meiner direction, vndt nur einer Regierung, regierett. Bruder Ernsten, gebe ich iährlich 3 m*ille* [518] {Thaler}[,] bruder Frizen 2 m*ille* [519] iedoch etwas drüber, wann er in frembde lande, verschickt wirdt. Wann b*ruder* fritz, mündig, ~~so~~ vndt Plötzkaw[520], sich erledigett, so soll ein bruder Plötzkaw[521], der ander bruder Ballenstedt[522] haben. Meiner frawMutter[523] sehliger silbergeschirr vndt fahrnüß kömbt meinen schwestern[524] ganz zu. Meines herrenvattern[525] sehl*igen* silbergeschirr wirdt vndter vnß drey gebrüdere getheilet. Jeder schwester soll ich 300 {Thaler} iährlich geben, wann sie bey mir bleibett, wo nicht 500 {Thaler} außer [[158r]] dem hause. Beyde herrenvettern[526], sejndt Testamentarien[527], etc*etera*[.] Alle inventaria [528], sollen bey denen ämptern, vollkommen gelaßen werden etc*etera* etc*etera* die reine Religion, das Testament durch vngehorsam, nicht vmbzustoßen, bey verlust der erbschafft.

Wir haben heütte, fleißig raht gehalten, wegen des lumpenkriegsvolcks willen & on n'a pas voulu ~~reso~~ ~~re~~ resouldre mon voyage a Ratisbonne[529] s'y opposant a ceste mienne jnclinayson comme par force [530].

---

507 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
508 *Übersetzung:* "ebenso"
509 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
510 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
511 *Übersetzung:* "Sekretärs"
512 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
513 Schumann, Georg (gest. 1636).
514 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
515 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
516 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
517 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
518 *Übersetzung:* "tausend"
519 *Übersetzung:* "tausend"
520 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.
521 Plötzkau, Amt.
522 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
523 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
524 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
525 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
526 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
527 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.
528 *Übersetzung:* "Inventare"
529 Regensburg.
530 *Übersetzung:* "und man hat meine Reise nach Regensburg nicht beschließen wollen, weil man sich darin, dieser meiner Neigung, wie mit Gewalt widersetzte"

Die herrenvettern vndt vettern[531] seindt nachmittags wieder verrayset, mitt ihren gemahlinnen[532].

22. Mai 1630

♄ den 22. May:

G*raf* Philips von Manßfeldt[533], hat F*ürst* Aug*usto*[534] zugeschrieben, es würden die beyden Regimenter zu Roß, ~~S~~ Montags, jns fürstenthumb[535] kommen.

Matz Bidersehe[536], vndt [537] Lampe[538], haben ~~sich gestern~~ < ~~heütte~~ > ~~gebalgett, vndt Bidersehe ist vbern kopff gehawen worden.~~ heütte ~~haben sie~~ einander außgefordert, vndt drey gänge zu fuß zusammen gethan. Seindt aber vertragen worden, nach deme [[158v]] sie frisch mitteinander gefochten, draußen im felde, gegen Jlverstedt[539]. Es ist vber schulden, vndt erbsachen herkommen, da dann gestern, Lampe[540] soll ~~seinen e~~ < Bidersehen[541] >, seinen eigenen degen, vnverwarnter dinge, von der seitte weggenommen, vndt ihn mitt dem kreütz[542], ins gesicht gestoßen haben, gestern abendt. heütte aber, haben sie einander ordentlich außgefodert[!]. Wann ichs gewust hette, so hette ich ihnen frieden gebiehten laßen, wiewol von den meinigen etzliche, jhnen beystandt geleistet, vndt zum rechten gesehen, damitt es gleich zugjenge, aber ohne mein vorbewust[543].

Jch bin in den garten, spatziren gegangen, vndt habe allerley anstellungen gemachtt, mitt dem Marschalck[544].

Jch habe die rechnungen machen, den proceß des leich[545]begängnüßes, stilisiren[546], vndt allerley andere ~~a~~ nöthige anstellungen verordnett.

Das leichbegängnüß, hat müßen durch ein[547] 60 vom adel, bestellet werden, darundter, 24 leicheträger, vndt die das fürstliche frawenzimmer <auch die pferde> geführet haben, mittgerechnett[.] [[159r]] 3 pferde seindt herrvattern[548] sehl*igem* vorgeführet worden, vndt das 4.

---

531 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
532 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
533 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
534 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
535 Anhalt, Fürstentum.
536 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
537 Davor hat Christian II. eine größere Lücke gelassen, in der er vermutlich den Vornamen Lampes nachtragen wollte.
538 Lampe, Ernst Konrad (von) (ca. 1600/05-1644).
539 Ilberstedt.
540 Lampe, Ernst Konrad (von) (ca. 1600/05-1644).
541 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
542 Kreuz: Degen- oder Säbelkreuz (Teil des Degens bzw. Säbels zwischen Griff und Klinge).
543 Vorbewußt: Vorwissen.
544 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
545 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
546 stilisiren: schriftlich darstellen.
547 ein: ungefähr.
548 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

hat der wapeniunge[549] im küriß[550] geritten, ~~vor~~ Jedes pferdt, jst durch 2 vom adel, geführet worden. Vor dem ersten pferde, trug Rittmeister Bodenhausen[551] die blutfahne[552] mitt den Regalien, vor dem andern pferde trug Rittmeister Wieterßheimb[553] die fahne mitt dem Aßcanischen[554] wapen vorher, vor dem dritten trug Rittmeister hartwig Werder[555], die dritte fahne, mitt dem wapenschildt des fürstenthumbs Anhaltt[556] her, vor dem wapeniungen, trug Rittmeister Dietrich von dem Werder[557], die ~~gan~~ <haüptfahne> , <her,> darinnen das ganze fürstl*iche* wapen vollkömlich gemahlet. Der leibiunge so den küriß führete, war Ernst Röder, der edelknabe vndt kammeriung Meines sehligen herrnvatters. 18 Trabanten giengen neben der leiche her, auf iederer seytte 9. Jm hingehen trugen sie die hellebarten mitt den spizen ~~vber~~ <vndter> sich gekehret, Jm heraußer gehen aber, giengen sie neben mir her, mitt den spizen vber sich gekehret, vndt waren an Thüren vndt Thoren, da es vonnöhten wachten bestellet. [[159v]] die Marschälcke, deren 3 waren bestellet, alß Erlach[558], Reüße[559], vndt Knoche[560], hielten auch ihre ordnung, vndt vertratten gebührlich, ihre stellen, ingleichem, die frawenzjmmer[,] hofmeister, vndt nachfolgende rähte, Junckern, diener, vndt officirer, wie alles ordentlich beschrieben wirdt, <vndt aufgezeichnet.>

Es seindt ein[561] 300 pferde von frembden, alhier[562] gewesen, vndt alles, zimlich ordentlich, vndt fein zugegangen.

23. Mai 1630

[[160r]]

⊙ den 23. May.

<Meine schwester frewlein Anne Sofie[563], ist in den sawerbrunn[564] nacher Eger[565] verrayset. Gott gebe zu glück. N*ota* B*ene*[:] timeo. [566] >

549 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
550 Küriß: Harnisch (Panzerrüstung) der schweren Reiterei.
551 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
552 Blutfahne: (rote) Reichsfahne.
553 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
554 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
555 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
556 Anhalt, Fürstentum.
557 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
558 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
559 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
560 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
561 ein: ungefähr.
562 Bernburg.
563 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
564 Egerischer Sauerbrunnen.
565 Eger (Cheb).
566 *Übersetzung:* "Beachte wohl: ich bin besorgt."

Jn der Stadtkirchen, eine leichpredigt[567], vom M*agister* Conrado Reinhardo[568] gehört, vber herrvatter[569] sehligen[.]

Jngleichen nachmittags vom Caplan[570] in der kirche vorm berge[571].

Jch habe henrich Julius von Wieterßheimb[572] zu mir kommen laßen. Er sagt, der König in Schweden[573] habe 40 m*ille* [574] Mann beysammen, habe Rügen[575] eingenommen, werde mitt Machtt einbrechen.

Beyde hertzoge von Mecklenb*urg* [576] derer würbe ein ieglicher 1000 Mann zu fuß vndt 500 pferde.

Administrator[577] von halle[578] läge zu hamburg[579] im wirzhause, verzehrete wochentlich 40 {Thaler} hette iährlich vom König in Schweden 10 m*ille* [580] {Reichsthaler} zu verzehren. Wo aber der Schwede[581] victorie[582] hette, müsten wir gedencken, daß die Kayserischen [583] alles würden in brandt stecken.

Wo Cap*itä*n[584] Oldehöft[585], nicht gethan hette, wehre der König in Dennemarck[586] vnerkandter weyse, von 50 Hamburgischen Mußcketirern, auf welche er vnsinniglich hinein gesetzt, erschoßen worden, der cap*itä*n aber hat ihnen das schießen verbotten, [[160v]] wiewol einer albereitt fewer gegeben.

Præsident, H*einrich* B*örstel* [587] hat den calculum [588] bekommen.

---

567 Konrad Reinhardt: Christliche Trawer- und Trostpredigt über den tödtlichen abgang Des [...] Christiani/ Fürsten zu Anhalt [...], Köthen 1630.
568 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
569 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
570 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).
571 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
572 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
573 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
574 *Übersetzung:* "tausend"
575 Rügen, Insel.
576 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
577 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
578 Halle (Saale).
579 Hamburg.
580 *Übersetzung:* "tausend"
581 Schweden, Königreich.
582 Victorie: Sieg.
583 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
584 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
585 Oldehöft, N. N..
586 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
587 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
588 *Übersetzung:* "Stein"

Schwarzbergers[589] bruder[590] der Rechnungsraht in der contribution ist plötzlich, am asthmate [591] gestorben, als er auß der Pfaltz[592], wieder heraußer raysen wollen. Gott behüte vnß, vor ferrnerem vnglück.

24. Mai 1630

☽ den 24. May:

heütte morgen, hat des præsidenten[593] sohn[594], in der Stadtkirchen, parentirt[595], ~~vndt~~ Meinem sehligen herrnvatter[596], mitt einer lateinischen oration[597], vndt Mein bruder Fritz[598], hat derselbigen, neben etzlichen vom adeln, beygewohnet.

Condolentzantwortt von Landgraff Jörgen[599], vom hertzog hanß Albrecht von Mecklenburg[600], vndt von herzog Johann Christian von der Lignitz[601], < Jtem [602]: von der herzogin von Mecklenb*urg* [603] [.]>

Mon frere & mes gens ont prins 5 lievres [604] p*erge* [605] auprès de Poley[606] [607].

25. Mai 1630

♂ den 25. May:

An F*ürst* A*ugust* [608] [,] gestern an F*ürst* L*udwig* [609] geschrieben.

Jch habe den præsidenten H*einrich* B*örstel* [610] bey mir gehabtt, [[161r]] Es seindt dreyerley homagia sive juramenta [611]: alß 1. Juramentum subjection ~~e~~ <j> s [612], oder erbhuldigung[613], ratione

589 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
590 Schwartzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).
591 *Übersetzung:* "Asthma"
592 Pfalz, Kurfürstentum.
593 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
594 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
595 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.
596 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
597 Oration: Rede.
598 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
599 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
600 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
601 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
602 *Übersetzung:* "ebenso"
603 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
604 *Übersetzung:* "Mein Bruder und meine Leute haben fünf Hasen gefangen"
605 *Übersetzung:* "usw."
606 Poley.
607 *Übersetzung:* "bei Poley"
608 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
609 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
610 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

domicilij [614], 2. Juramentum familiaritatis [615] der Rähte, diener, vndt beampten, 3. homagium fidelitatis [616], lehenspflicht[617]. A 2[do.] alibj inchoatur [618] aber alhier[619] a 1[o.] [620] wegen des itzigen kriegswesens.

Wegen der inventur[621] auch mitt F*ürst* A*ugust* [622] vndt F*ürst* L*udwig* [623] zu reden. Einen anfang zu machen in den ämptern mitt aufrichtung der inventarien ~~vor~~ <nach> der huldigung.

Jnventaria [624] Silbers, haußraht, Rüstkammer, Stalles durchn Marschalck[625] revidiren vndt zusammen zu suchen.[626]

Jnventaria [627] wegen der brieflichen vhrkunden: Schuemann [628] hats.

Jnvent*are* bey der Canzeley, deren theilß zum Seniorat gehörig. Jnventaria [629] im Cabinet [630], vndt im schranck.

Von 12 m*ille* [631] {Thaler} meinen ehegeldern[632] hat S*on* A*ltesse* [633] [634] 4 m*ille* [635] angegriffen. Vndt 1000 Knesebe*ck* [636] schuldig.

---

611 *Übersetzung:* "Huldigungen oder Eide"
612 *Übersetzung:* "Huldigungseid"
613 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
614 *Übersetzung:* "wegen des Wohnortes"
615 *Übersetzung:* "der Eid der Vertrauten [d. h. der Bediensteten]"
616 *Übersetzung:* "Lehnseid"
617 Lehenspflicht: die aus der Eingehung eines Lehensverhältnisses entspringende besondere Treue- und Leistungspflicht eines Lehensmannes.
618 *Übersetzung:* "Vom Zweiten wird andernorts gesprochen"
619 Bernburg.
620 *Übersetzung:* "vom Ersten"
621 Inventur: Errichtung eines Verzeichnisses der Gegenstände, die zu einem bestimmten Vermögen (Erbschaft, Landgut usw.) gehören.
622 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
623 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
624 *Übersetzung:* "Inventare"
625 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
626 Die linke Klammer wurde nachträglich verlängert, um auch das Wort "Stalles" zu umfassen.
627 *Übersetzung:* "Inventare"
628 Schumann, Georg (gest. 1636).
629 *Übersetzung:* "Inventare"
630 *Übersetzung:* "Kabinett"
631 *Übersetzung:* "tausend"
632 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
633 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
634 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
635 *Übersetzung:* "tausend"
636 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

Debita activa & passiva [637] inventiren[638] leßen, Meine 12 m*ille* [639] von der erbschaft zu nehmen, von Franz*ösischen* [640] [,] Holl*ändischen* [641] [,] WestJnd*ischen* [642] geldern. etc*etera*

[[161v]]

Cause<s> ~~que~~ <pourquoy> mes Oncles[643] sont contraires a mon voyage de Ratisbone[644] [645]: 1. Craignent que je m'endebteray grandem*en*t[.] [646] 2. Qu'on me persecutera a cause de la religion. [647] 3. Que l'Elect*eu*r de Saxe[648] leve maintenant <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [649] > 4 m*ille* chevaux, & que les Oncles ont l'œil jettè la dessus, qu'il semble que tout se changera, & aura une autre face, en l'Empire[650], a cause des degousts entre l'Emp*ereu*r[651] & l'Elect*eu*r de Saxe, & entre l'Emp*ereu*r & le Roy de Swede[652]. [653] 4. Qu'en tel cas il seroit bon que les Princes regnants, demeurassent en leurs principautèz, & qu'on demeurast neutre, evitant toutes factions & partialitèz. [654]

Je responds [655]: 1. Qu'eu esgard aux <bonnes> graces, & a la benignitè & clemence a moy temoignèe de Sa Ma*jes*tè Jmp*ériale* par le pardon donnè a moy & feu S*on* A*ltesse* [656] [,] par la delivrance sans rançon, par le bening [[162r]] accueil & entretenement, par la sonnelle relaxation en presence des Elect*eu*rs & princes a Ratisbonne[657], par tout plein d'autres faveurs continuèz, ~~il falloi~~ & particuliere*men*t, estant au service de Sa Ma*jes*tè[658] quj m'a fait commandem*en*t de venir, & moy donnè parole de comparoistre, il falloit tascher de s'insinuer non seulem*en*t aux bonnes graces de plus en plus, mais aussy de se les conserver, estant non seulem*en*t honorable & <de> mon devoir, mais aussy de grande jmportance. De prendre l'incertain changem*en*t apprehensif, p*ou*r un certain accident n'estoit pas sagement fait. L'Emp*ereu*r a tous les fleuves principaux, les

---

637 *Übersetzung:* "Aktive und passive Schulden"
638 inventiren: ein Bestandsverzeichnis erstellen.
639 *Übersetzung:* "tausend"
640 Frankreich, Königreich.
641 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
642 Westindien.
643 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
644 Regensburg.
645 *Übersetzung:* "Gründe, ~~dass~~ weshalb meine Onkel gegen meine Reise nach Regensburg sind"
646 *Übersetzung:* "Fürchten, dass ich mich sehr in Schulden stürzen werde."
647 *Übersetzung:* "Dass man mich wegen der Religion verfolgen wird."
648 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
649 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
650 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
651 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
652 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
653 *Übersetzung:* "Dass der Kurfürst von Sachsen jetzt 4 tausend Pferde anwirbt und dass die Onkel ein Auge darauf geworfen haben, dass es scheint, dass sich im Reich alles ändern und ein anderes Gesicht bekommen wird wegen der Verdrießlichkeiten zwischen dem Kaiser und dem Kurfürsten von Sachsen und zwischen dem Kaiser und dem König von Schweden."
654 *Übersetzung:* "Dass es in solchem Fall gut wäre, dass die regierenden Fürsten in ihren Fürstentümern blieben und dass man neutral bliebe, indem man alle Parteien und Parteilichkeiten meide."
655 *Übersetzung:* "Ich antworte"
656 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
657 Regensburg.
658 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

passages & forteresses en l' Empire [659] soubs sa puissance & contribution, perdra difficillem*en*t dans un an, ce qu'il a gaignè en dix. [660] 2. P*ou*r la religion, ie ne suis plus enfant, pouvant aussy bien changer icy[661] qu'ailleurs si ie voulois, Vne sage conduicte, & prevoyance, me [[162v]] gardera de toute seduction, moyennant la grace & assistance Divine. [662] 3. Quant aux despens, je tascheray plustost de me retirer de mes debtes par un tel moyen, que de m'y enfoncer. Les Estats du pays[663] verront la necessitè & utilitè evidente d'un tel voyage, et l'effect d'iceluy en ressortira bien tost, si l'Archeveschè de Magdeb*urg* [664] nous cite aux dietes, ou que les biens Ecclesiastiques nous seront confisquèz, Il n'y a en cela autre moyen, que d'avoir recours a l'Emp*ereu*r[665] [.] Mais H*einrich* B*örstel* [666] dit qu'il faut attendre l'occasion & n'en precipiter le temps. [667] 4. Quant a attendre les changements, cela desroge a la fidelitè jureè a l'Emp*ereu*r, & ils ne serviront de rien, a moy, nj aux neutralistes, lesquels en patissent tousj*ou*rs au contraire, quand je serois du party de l'Emp*ereu*r je pourrois raccommoder les aff*ai*res gastèes des autres, [[163r]] et observer ce que i'ay promis si solennellement a Sa Ma*jes*tè[668], d'induire a son service ceux quj n'y seroyent pas. Et qui scait, ce que fera, ou entreprendra l'Elect*eu*r de Saxe[669]? paraventure autant p*ou*r l'Emp*ereu*r que contre Sa Ma*jes*tè[.] [670]

---

659 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

660 *Übersetzung:* "Dass [ich] die guten Gnaden und die Güte und die mir von Ihrer Kaiserlichen Majestät durch die mir und Ihrer seligen Hoheit gewährte Vergebung, durch die Freilassung ohne Lösegeld, durch die gütige Aufnahme und Unterhaltung, durch die feierliche Loslassung in Gegenwart der Kurfürsten und Fürsten in Regensburg, durch ganz viele andere fortgesetzte Gunstbezeigungen bezeugte Milde in Betracht gezogen, ~~man müsse~~ und besonders, da ich im Dienst Ihrer Majestät bin, die mir zu kommen Befehl gegeben hat und ich Wort gegeben [habe] zu erscheinen, man müsse versuchen, sich nicht nur immer mehr in guten Gnaden beliebt zu machen, sondern auch sie sich zu erhalten, was nicht nur ehrenhaft und meine Pflicht ist, sondern auch von großer Wichtigkeit. Die ungewisse furchtsame Veränderung für ein sicheres Unglück zu halten, sei nicht klug gehandelt. Der Kaiser hat alle Hauptflüsse, die Wege und Festungen im Reich unter seiner Macht und Kontribution, wird schwerlich in einem Jahr verlieren, was er in zehn gewonnen hat."

661 Bernburg.

662 *Übersetzung:* "Was die Religion betrifft, bin ich kein Kind mehr, wobei ich hier ebenso gut wie woanders [die Konfession] wechseln kann, wenn ich wolle, ein kluges Verhalten und Voraussicht wird mich durch die göttliche Gnade und Hilfe vor jeder Verlockung schützen."

663 Anhalt, Landstände.

664 Magdeburg, Erzstift.

665 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

666 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

667 *Übersetzung:* "Hinsichtlich der Ausgaben werde ich mich eher bemühen, mich durch ein solches Mittel aus meinen Schulden wieder herauszuziehen, als mich darin zu versenken. Die Landstände werden die Notwendigkeit und offensichtliche Nützlichkeit einer solchen Reise sehen und die Wirkung derjenigen wird daraus bald hervorgehen, wenn das Erzbistum Magdeburg uns zu den Landtagen vorlädt oder dass uns die Kirchengüter beschlagnahmt werden, es gibt dazu kein anderes Mittel, als sich an den Kaiser zu wenden. Aber Heinrich Börstel sagt, dass man die Gelegenheit abwarten und dabei die Zeit nicht überstürzen muss."

668 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

669 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

670 *Übersetzung:* "Hinsichtlich des die Veränderungen abwarten, verstößt das gegen die dem Kaiser geschworene Treue und sie werden weder mir noch den Neutralisten zu nichts nützlich sein, welche im Gegenteil immer leiden, wenn ich von der Partei des Kaisers wäre, könnte ich die gefährdeten Angelegenheiten von anderen in Ordnung bringen und einhalten, was ich Ihrer Majestät so feierlich versprochen habe, diejenigen in ihren Dienst zu führen, die dort nicht wären. Und wer weiß, was der Kurfürst von Sachsen tun oder unternehmen wird? vielleicht ebenso für den Kaiser wie gegen Ihre Majestät."

< H*einrich* B*örstel* [671] dit [672] :> Testament seye dazumahl gemacht worden, als S*on* A*ltesse* [673] [674] sehl*iger* intraden[675] in flore [676] gewesen, an izo wehre es schwehr, sintemal die einkommen sich vergeringert hetten. Jch müste mitt b*ruder* e*rnst* [677] handeln, das er auch von seiner befügnüß etwas möchte fallen laßen. Er H*einrich* B*örstel* müste bekennen, er hette von den specialioribus [678] nichts gewust, hette sich selber <drüber> verwundert, que mes freres devoyent tant avoir en leur minorennjtè, et particuliere*men*t le jeune[679] [680].

Die Erbschaft muß mir die 12 m*ille* [681] {Thaler} gut thun, an holländ*ischen* [682] [,] Franz*ösischen* [683] geldern, bey aufrichtung des jnventarij [684], etc*etera* so dörfte[685] ich nicht mitt der landtschafft[686] darüber disputiren.

[[163v]]
<[Marginalie:] Bernburg.> heütte kommen gegen abendt, die 15 comp*agnien* zu roß im frecklebischen[688] vndt hier herumb an, Jhre obersten heißen Wingerßky[689], vndt Sparr[690]. N*ota* B*ene* [691] [:] Man vertröstet vnß, wir sollen keine marchen[692] mehr, dieses iahr durchs landt[693] haben quod vix credo [694].

Ce soir au jardin. [695] N*ota* B*ene* [696] [:] Ie me suis expectorè avec le jeune Stammer[697]. [698]

26. Mai 1630

671 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
672 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel sagt"
673 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
674 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
675 Intraden: Einkünfte.
676 *Übersetzung:* "in Blüte"
677 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
678 *Übersetzung:* "genauen Umständen"
679 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
680 *Übersetzung:* "dass meine Brüder in ihrer Minderjährigkeit so viel bekommen sollten und besonders der junge"
681 *Übersetzung:* "tausend"
682 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
683 Frankreich, Königreich.
684 *Übersetzung:* "Inventars"
685 dürfen: müssen.
686 Anhalt, Landstände.
688 Freckleben.
689 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
690 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
691 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
692 Marche: Marsch.
693 Anhalt, Fürstentum.
694 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
695 *Übersetzung:* "Heute Abend in den Garten."
696 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
697 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
698 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit dem jungen Stammer ausgesprochen."

☿ den 26. May.

Meine herrenvettern, Fürst Augustus[699], vndt Fürst Ludwig[700], seindt herkommen, vndt haben mir bey der Erbhuldigung[701], freündtvetterliche assistentz geleistet. Jn der Tafelstube, darinnen die zwey seülen stehen, habe ich im nahmen Mein, vndt Meiner brüder[702] (deren F*ürst* Friderich wiewol minorennis [703] mitt zur stelle gewesen) die erbhuldigung, vermöge handtschlags vndt eydespflicht, von denen vom adel, ~~vndt~~ Ritter: vndt Freysaßen, eingenommen. Der præsident henrich von Börstel[704], that die [[164r]] rede von wegen meiner, henrich vom Werder[705], that die antwortt, von wegen der Ritterschafft, Secretarij [706] Schwartzenberger[707], laß den huldigungseydt ihnen vor, welchen sie mitt aufreckung zweyer finger ihme williglich nachsprachen, vndt sich der erbhuldigung[708] ohne eintzigen einwurf, noch wiederrede bequehmen theten.

N*ota* B*ene* [709] [:] Ehe vndt bevor aber die huldigung eingenommen wardt, habe ich auch in gegenwart der herrnvettern[710], den præsidenten Börstel[711], vndt Secretarien Schwartzenberger, ieglichem absonderlich im gemach zugesprochen dieselben erinnert, in was vor eydt vndt pflichten sie gestanden, vndt begehrt sie wollten mir durch einen handtstreich[712] dieselbige trewe zu continuiren[713] angeloben, p*erge* [714] ~~welc~~ biß daß ich zu seiner zeitt, der bestallung halben ferrnere richtigkeitt machen thete, welches sie williglich gethan, da auch vndter andern der præsident sich dieser wortt vernehmen ließe, er wehre mir schuldig, vmb der wolthaten willen, so er von Meinem gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[715] entpfangen, mitt oder ohne bestallung trew zu verbleiben.

[[164v]]
Nach dem actu [716] der adelichen huldigung, seindt wir fürsten[717] hinundter in die alte Stadt[718] aufs rahthauß gefahren, (alle vom adel, giengen vor vnß her) alda mir am Thor des rahthauses,

699 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
700 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
701 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
702 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
703 *Übersetzung:* "minderjährig"
704 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
705 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
706 *Übersetzung:* "des Sekretärs"
707 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
708 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
709 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
710 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
711 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
712 Handstreich: Handschlag.
713 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
714 *Übersetzung:* "usw."
715 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
716 *Übersetzung:* "Handlung"
717 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
718 Bernburg.

der Stadtvogt[719], vndt regierende bürgemeister[720] [!], die schlüßel der Stadt vndt rahthauses, præsentirett, darnach auf dem saal habe ich vom Stadtvogt, Bürgemeistern[!], raht[721], vndt gantzem ministerio[722], die erbhuldigung[723] eingenommen. Darauf bin ich auf eine aufgerichtete bühne, mitt schwartzem Tuch vberlegt, getretten, am Rahthause gegen dem Marckt zu, alda die gemeine bürgerschaft, auf dem Marckt gestanden, vndt gleicher weyse mutatis mutandis [724] ist angeredett worden vom præsidenten[725], wie d ~~er~~ <ie> rahtsverwandten. Von wegen de ~~r~~ <s> Rahts, that mir die antwortt, vndt glückwünzschung Bürgem*eister*[!] Lorentz Zelle. Die bürgerschaft aber ließ nichts antwortten sondern legeten auch ihren [[165r]] huldigungseydt gebührlichen ab.

Bey der adelichen huldigung stunden wir baarheüpt, bey des Rahts[726] huldigung saßen wir am Tischlein, erstlich mit bedeckten haüptern, alß aber die rede geschach entblößeten wir die haüpter, vndt wie der eydt verlesen wardt, stunden wir auf. Wie aber die bürger schwuhren, blieben wir fürsten[727], mitt bedeckten köpfen, auf der bühne stehen.

Nach vollendetem actu [728], fuhren wir wieder, hinauf, auffs schloß, auf einer kutsche mitt 6 pferden, die Ritterschaft aber ritte, theilß fuhren mitt 4 pferden, theilß mitt 2 pferden, dieweil ~~Si~~ alte leütte darundter wahren, vndt den berg nicht wol hinauf gehen kondten, auch sonsten ihres ~~standes~~ adelichen standes halben, solches ihnen gerne gegönnet ward.

Aufm schloß, hatte ich die Ritterschaft benebens den herrenvettern zu gaste, vndt waren wol zufrieden[729], biß der Oberste Sparr[730], vber der mahlzeitt zu vnß kahm, der marchirte mitt seinen 1000 kürißern[731] eben durch. [[165v]] Wir thaten ihm[732] nach müglichkeitt, ehre vndt guts. Er sagte auch zu, gut Regiment zu halten. Ligt heütte in den Bernburgischen[733] dörfern.

Nach der mahlzeitt fuhre ich mitt bruder Fritzen[734], Rittmeister Wieterßheimb[735], vndt hofmeister Reüßen[736] hinauß, vndt besahe im freyen felde, das schöne Regiment der 1000 kürißer[737], dabey

719 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
720 Zelle, Lorenz (gest. 1638).
721 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
722 Bernburg, Ministerium: Kollegium aller Geistlichen in der Stadt Bernburg.
723 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
724 *Übersetzung:* "nach Änderung des zu Ändernden"
725 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
726 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
727 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
728 *Übersetzung:* "Handlung"
729 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
730 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
731 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).
732 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
733 Bernburg, Amt.
734 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
735 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
736 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
737 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).

vnß der Ob*rist* leütenambtt, ein herr von hofkirchen[738] gar höflich entpfienge. Der oberste Sparr, kam endtlich auch darzu, vndt war sehr cortesisch[739], nach deme er von den herrenvettern[740], war expedirt worden.

Die herrenvettern, seindt wieder verraysett. Jch habe diesen abendt ezliche vom adel noch bey mir behalten von den landtJunckern, als den alten Stammer[741], die beyden Troten[742], iungen Stammer[743], Wieterßheimb, Rödern[744] [745], etc*etera*[.]

Dietrich Werder[746] ist auch bey mir gewesen.

27. Mai 1630

[[166r]]

2ł den 27. May.

< Dietrich Werder[747], assistirt der huldigung am hartz[748], im nahmen der herrnvettern[749].>

Der Marschalck Erlach[750], haüptmann Knoche[751], vndt Secret*är* Schwarzenberger[752], seindt meine commissarien die erbhuldigung[753] in den harzämptern [754] von meinet wegen einzunehmen. Jch habe es in der person thun wollen, aber wegen Gernroda[755] mich eines despects[756], von den Catol*ischen* reformationscommissarien[757] [758] befahrett[759]. <Sie ł <n> ehmen auch einen handtschlag von Knochen, vndt den beampten, biß auf ferrneren bescheidt.>

738 Hofkirchen, Albrecht von (gest. 1633).
739 cortesisch: höflich.
740 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
741 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
742 Trotha, Melchior Andreas von (ca. 1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).
743 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
744 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
745 Identifizierung unsicher.
746 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
747 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
748 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
749 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
750 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
751 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
752 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
753 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
754
755 Gernrode, Stift.
756 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.
757 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634); Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
758 Hier: kaiserliche Kommissare zur Durchführung der Gegenreformation gemäß dem Restitutionsedikt von 1629.
759 befahren: (be)fürchten.

N*ota* B*ene* [760] [:] Casparus[761] dit de la bonne mention, que S*aint* Julian[762] a fait de moy & comme il craint la distraction de l'Empire & Monarchie Romaine[763]. [764]

pferde	
2	Burckardt von Erlach, vf Altenburg[765],
3	Cuno hardtwig von dem werder[766] vf Werderßhausen[767],
3	henrich von dem Werder[768] zu Gröptzigk[769],
3	Melchior Andreß von Trotta[770] vf Gensefurtt[771],
3	Wolf Friderich von Trotta[772], zu hecklingen[773],
3	Gebhardt Friederich von Krosigk[774] S*eine*r erben,
1	henrich Friederich von Einsiedel[775], vf Roschwitz[776],
1	Peter von Wesenbeck[777] zu Waldaw[778],
0	Vriel von Eiche[779] zu Bernb*urg* [780]
0	Georg Schuemann[781], wegen Truckenrohts[782] hoff,
1	Burckardt henrich Miehe[783] zu Gröptzig.

[[166v]]
<pf*erde* >

760 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
761 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
762 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
763 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
764 *Übersetzung:* "Kaspar sprach von der guten Erwähnung, die Saint Julien über mich gemacht hat und wie er die Zerteilung des Reiches und [der] römischen Monarchie befürchtet."
765 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
766 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
767 Werdershausen.
768 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
769 Gröbzig.
770 Trotha, Melchior Andreas von (ca. 1580-1634).
771 Gänsefurth.
772 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).
773 Hecklingen.
774 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
775 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
776 Roschwitz.
777 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
778 Waldau.
779 Eichen, Uriel von (1597-1649).
780 Bernburg.
781 Schumann, Georg (gest. 1636).
782 Truckenroth, Johann (gest. 1600).
783 Miehe, Burkhard Heinrich.

0 0	hanß Wolf Ernst Röder[784], hanß Caspar Röder[785],	Jm ampt hazgeroda [786] [!].
pf*erde* 2 2 2 1 1	Adrian Arendt Stammer[787], herman Christian Stammer[788], henrich Julius von Wieterßheimb[789], Christof Sigißmundt von Bila[790] erben, Valentin Germer[791] zu Reinstedt[792]	Jm ampt Ballenstedt[793].
[pf*erde*]	Außer landes geseßene Ritterschaft.	
0	Ludwig Börstel[794], wegen Frühaufs[795] gühter.	
1	Volradts von Krosigk[796] Sehl*igen* erben, zu Besem[797].	
0	Siegfridt von heym[798] wegen Abberoda[799],	
2	Christian Julius von heimb[800], zu heimb[801],	
0	Georg Rauch[802] Rentmeister wegen Sixdorf[803]	
S*umm*a [804] der Ritterpferdt, seindt: 31	Ritterspersonen vndt freysaßen: 23	

Von Paulo Ludwigen[805] Secret*ario* [806], habe ich heütte auch, einen handtschlag genommen.

[[167r]]

---

784 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
785 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
786 Harzgerode, Amt.
787 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
788 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
793 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
789 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
790 Bila, Christoph Sigmund von (ca. 1565-zwischen 1623 und 1626).
791 Germer, Valentin (von).
792 Reinstedt.
794 Börstel, Ludwig (1) von (ca. 1585-1631).
795 Frühauf, N. N..
796 Krosigk, Volrad (1) von (1577-1626).
797 Beesen (Beesenlaublingen).
798 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).
799 Abberode.
800 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
801 Hoym.
802 Rauch, Georg.
803 Sixdorf.
804 *Übersetzung:* "Summe"
805 Ludwig, Paul (1603-1684).
806 *Übersetzung:* "dem Sekretär"

Jch habe heütte vetter Lebrechten[807], zu Plötzkaw[808], ein pferdt geschenckt, das füchslein[809], so Mein gned*iger* h*erzlieber* herrvatter[810] sehliger gehabtt.

Nachmittags, habe ich vndter andern, einem landtstreicher, sejne falsche briefe, laßen abnehmen, die er gehabt, vndt zur stadt[811] hinauß, verweysen. Wir habens auß collation der siegel, vndt handtschriften erst inne geworden, auch auß seiner relation [812] welche mitt dem Jnnhalt des briefes, nicht vbereinstimmig gewesen.

Wir seindt ins abendtgebeht gefahren.

28. Mai 1630

♀ den 28. May. ♜

Jch habe heütte Johann von Axt[813], auß der Schlesie [814] zu einem Stallmeister vorstellen laßen, Gott gebe seinen segen, glück vndt heyl darzu. <Der hofmeister[815] hat ihn vorgestellet der[!] Stallpursche.>

I'estois fort incommodè de trois apostemes quelques jours en çà, dont je commence, a me mieux porter maintenant, Dieumercy [816], e*t cetera* n'estant pas accoustumè long temps en çà de tels hostes, & n'ayant jamais de ma vie estè galeux [817].

[[167v]]
Præsid*ent* H*einrich* B*örstel* [818] ist bey mir gewesen, wie auch der Superintendens[819] [820].

Mitt H*einrich* B*örstel* son conseil a cause de mes deptes [821]: Nota [822]: Faut distinguer entre les debtes [823]: 1. leich[824] begängnüß kosten, vndt allgemeine schulden. 2. Privatschulden.

---

807 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
808 Plötzkau.
809 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
810 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
811 Bernburg.
812 Relation: Bericht.
813 Axt, Johann von (gest. 1634).
814 Schlesien, Herzogtum.
815 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
816 *Übersetzung:* "Ich war seit einigen Tagen sehr krank von drei Geschwüren, von denen ich beginne, mich jetzt besser zu befinden, Gott sei Dank"
817 *Übersetzung:* "wobei ich seit langer Zeit solche Gäste nicht gewohnt bin und nie in meinem Leben krätzig gewesen bin"
818 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
819 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
820 *Übersetzung:* "Superintendent"
821 *Übersetzung:* "sein Rat wegen meiner Schulden"
822 *Übersetzung:* "Beachte"
823 *Übersetzung:* "Muss unterscheiden zwischen den Schulden"
824 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Das erste betr*effend* so ist bey fürstl*ichen* vndt adelichen personen herkommen, das die kosten, biß auf den 30^sten.^ tag, (darauß mannichmal ¼ iahr wirdt) vber die gesambte herrschafft ergehen, expensa funebres [825], abfertigung der diener, etc*etera* vndt dergleichen, gehört in die erbschaft schulden, muß in einen receß verfaßet werden, vndt vber mich, Meine brüder[826], vndt schwestern[827] ergehen. < N*ota* B*ene* [828] [:] Begräbnüßkosten, gehen allen schulden vor.>

Das ander betr*effend* ist zu gedencken 1. endtweder an die abstattung, 2. oder an die stundung. Zu der bahren abstattung, seindt wenig parata [829] mittel. Man müste mitt allen creditorn handelen, auff parate termin. h*auptmann* Knoche[830] köndte [[168r]] am hartz[831] vndt zu Quedlinb*urg* [832] das beste thun, oder er H*einrich* B*örstel* [833] will selbsten, mitt harschleben[834] handeln. Jch köndte an Christian Juliußen von heimb[835], vmb stundung schreiben, auch mitt A*drian* A*rndt* St*ammer* [836] schreiben vmb stundung, die 400 {Thaler} wehren heetfeldt [837] vmb weyhenachten g*ebe* g*ott* abezustatten. <Die> 4000 betr*effend* deren köndte Mad*ame*[838] bey der landtschaft[839] fähig werden, vf Michaelis[840] der zinsen fähig sein, vff Andreæ[841] aber 1000 {Thaler} capitals, vndt der vbrigen, nach vndt nach von halben iahren, zu halben iahren, die 620 {Thaler} K*rosigks* [842] erben betr*effend* dieselben können von der wittibe[843] <vermöge der Rechten> nicht gemahnet werden, Sie ~~dörfens~~ <darf> es auch nicht wagen, die obligation ist auch, so wol als der Troten[844] ihre zu meiner gelegenheitt gerichtett. Den Raht[845] mitt den 636 {Thalern} kan man an die landtschaft verweysen, Mitt Schafgotsch[846] hats keine eyll. Die Trawersachen, haben anstandt[847], biß weyhenachten.

---

825 *Übersetzung:* "die Bestattungsausgaben"
826 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
827 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
828 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
829 *Übersetzung:* "bereitstehende"
830 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
831 Harz.
832 Quedlinburg.
833 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
834 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
835 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
836 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
837 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze (ca. 1560-1642).
838 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
839 Anhalt, Landstände.
840 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
841 Andreastag: Gedenktag für den Heiligen Andreas (30. November).
842 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
843 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).
844 Trotha, Familie.
845 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
846 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
847 Anstand: Aufschub, Fristverlängerung.

Gegen anfang des Junij [848], an alle beampten zu rescribiren [849] nach der huldigung ihre rechnung zu schließen, vndt 8 tage nach Johannis[850] einzuschicken, oder extracts [[168v]] weyse, die Ambtsresta [851] köndte ich darauß ersehen. h*auptmann* Knoche[852] schleüßt zwar erst auf Bartolomæj[853] doch kan er auff Johannis[854], den extract einschicken.

ZahlungsMittel belangende, so ist zwar Bernburg das ampt[855], taxirt auff

	7344	{Thaler}
	5079	das Ambt Ballenstedt[856].
	5038	das Ambt hatzgeroda[857] [!],
	6000	die zinsen, vom capital <in der landtschafft [858].>
S*umm*a [859]	23461	{Thaler}
	4000	{Thaler} trägt Gernroda[860] <vndt g*roß* alersleben[861].>
S*umm*a [862]	27461	{Thaler}

Davon abgezogen 4000 {Thaler} wegen Gernroda <Rest 23461 {Thaler} zu den Reichsoneribus [863] .>

~~Jtem~~ [864] :	4000	{Thaler} schuldt so herrvatter [865] sehliger gemachtt.
~~Jtem~~ [866] :	1000	{Thaler} welche S*ein*e G*naden* dem von Knesebeck[867] verehrett[868].
Jtem [869] :	4000	{Thaler} ohngefehr begräbnüßkosten.

---

848 *Übersetzung:* "Juni"
849 rescribiren: eine Verfügung erlassen, anordnen.
850 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
851 *Übersetzung:* "rückstände"
852 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
853 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
854 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
855 Bernburg, Amt.
856 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
857 Harzgerode, Amt.
858 Anhalt, Landstände.
859 *Übersetzung:* "Summe"
860 Gernrode, Amt.
861 Großalsleben, Amt.
862 *Übersetzung:* "Summe"
863 *Übersetzung:* "lasten"
864 *Übersetzung:* "Ebenso"
865 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
866 *Übersetzung:* "Ebenso"
867 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
868 verehren: schenken.
869 *Übersetzung:* "Ebenso"

N*ota* B*ene* [870] [:] diese 9000 {Thaler} müßen von der beßerung der 36 m*ille* [871] {Thaler} abgezogen werden, denn Mein herr [[169r]] vatter sehl*iger* hat seinen antheil[872] vmb 36000 {Thaler} verbeßertt.

N*ota* B*ene* [873] [:] Aber die ämbtter seindt deteriorirt. Dann die weinberge seindt vor 10 iahren, erfroren, können sich nicht wieder erholen. Die Mühle, (davon man den mezen[874] iedes scheffels so gemahlen wirdt, nimptt) jst durch dieses kriegsvnwesen verschlimmertt, dann das volck hat sich vergeringertt, Ragun[875] vndt Jeßnitz[876] hat Mühlen angerichtett, dieser zum præjuditz, denn die Cöthner[877] laufen hin, vndt laßen lieber aldar mahlen als hier[878] wegen vnsicherheitt des weges, durch die vielen marchen[879] vervrsachett. Der wein, vndt die Mühlenuzung wehren die beyden haüptnuzungen dieses ampts. Mühlenuzung hette sich wol eher auff 2500 {Thaler} erstreckt, lieffe numehr doch alle iahr auf 1800 vndt der Mühlenschliß[880] auf 600 {Thaler} hievon sollte ich den brüdern[881] nichts sagen, aber wol von den gravaminibus [882] mich beschwehren, das S*on* A*ltesse* [883] [884] sehl*iger* die ämbter so hoch taxirt hette, denn Bernb*urg* vndt [[169v]] hatzgeroda[885] [!] trügen bey weittem das iehnige nicht, was sie wol eher getragen hetten, wehren auch keine pachtämbter, als wie Ballenstedt[886], vndt Plötzka[887].

Von 2 ϑ <3> m*ille* [888] {Thalern} revenu a ceste heure [889] müste ich abziehen, <bey> ~~2~~ <3> 000 wiederkaüfliche[890] zinsen, <von 50 m*ille* [891] capital.>

Jtem [892]: vndterhalt
der brüder[893] 6000

870 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
871 *Übersetzung:* "tausend"
872 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
873 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
874 Metze: beim Getreidemahlen der gesetzlicher Anteil (die Mahlmetze) des Müllers.
875 Raguhn.
876 Jeßnitz.
877 Köthen.
878 Bernburg, Amt.
879 Marche: Marsch.
880 Mühlenschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten einer Mühle.
881 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
882 *Übersetzung:* "Beschwerlichkeiten"
883 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
884 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
885 Harzgerode, Amt.
886 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
887 Plötzkau, Amt.
888 *Übersetzung:* "tausend"
889 *Übersetzung:* "Einkommen zu dieser Stunde"
890 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
891 *Übersetzung:* "tausend"
892 *Übersetzung:* "Ebenso"
893 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

der schwestern[894]	2500	< N*ota* B*ene* [895] [:] Ambtsschließe[896] seindt alle abgezogen.>
Regierungskosten	2000	
S*umm*a [897]	10500	

S*on* A*ltesse* [898] [899] hatte 3 rähte in der Regierung, aber wegen der vnkosten, ~~wu~~ so vnerträglich wurden sie abgeschafft.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [900] > Gegen die brüder, müste ich der beßerung der 36000 {Thaler} nicht gedencken. Sie wehre auch im kriegswesen nicht zu rechnen, Man ist den casibus fortuitis [901] vndterworfen, pächte kommen nicht ein, die dienste seindt deteriorirt, leütte seindt verloffen, ich bin mitt den wiederkaüflichen zinsen [[170r]] beschwehrt (davon gleichwol S*on* A*ltesse* [902] [903] sehliger die helfte abgetragen, denn sie sich zuvor auf 5 m*ille* [904] {Thaler} iährlich belieffen) mitt den Regierungskosten, vndterhalt der brüder[905], schwestern[906] etc*etera*[.] N*ota* B*ene* [907] [:] von der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [908] > beßerung sollte ich mich bezahlt ~~w~~ <m> achen, so wol, wegen der begräbnüßkosten, als der ehegelder[909]. Dann die 36000 {Thaler} seindt wie erbe zu achten, ob sie schon beym lehen verbleiben. Der 3. theil a moy [910], oder anweysung der creditorn. Meine privat schulden <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [911] > können nicht aufs lehen, sondern aufs erbe geschlagen werden. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [912] > Begräbnüßkosten, vom iährlichen vndterhalt vndt deputat[913] der brüder, nicht vom capital zu nehmen.

---

894 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
895 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
896 Amtsschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amts (Verwaltungseinheit).
897 *Übersetzung:* "Summe"
898 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
899 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
900 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
901 *Übersetzung:* "unvorhergesehenen Fällen"
902 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
903 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
904 *Übersetzung:* "tausend"
905 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
906 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
907 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
908 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
909 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
910 *Übersetzung:* "an mich"
911 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
912 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
913 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

B*ruder* Frizen rayse nach Straßb*urg* [914] betr*effend* mitt F*ürst* L*udwig* [915] in raht zu ziehen. Zeitt, zu perpendiren[916].

3 m*ille* [917] {Thaler} iährlich. Media [918], mangeln. bey vergleichung cum fratribus [919] vndt vberschlag der rechnung wirdt sichs finden.

S*on* A*ltesse* [920] hat ihn nie Locus [921]. nicht vor b*ruder* f*riedrich* ½ kosten mitt Lignitz[922].

wollen mitt andern verschicken. Education. P*eter* v*on* S*ebottendorf* [924]

g*raf* v*on* sch*aumburg* [923] ist arm. wehre zu pedantisch vor b*ruder* f*riedrich* welcher allbereit heranwüchse.

An Adolf Börsteln[925] zu schreiben,
<destwegen.>

29. Mai 1630

[[170v]]

♄ den 29. May.

Jch bin frühe morgen, hinauß naher Altenburg[926], spatziren geritten, mitt bruder Fritzen[927], vndt den Junckern[928].

An F*ürst* Ludwigen[929] geschrieben, wegen ezlicher wortt, so <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [930] > mir, vndt dem Superintendenten, M*agister* Reinhardo[931], hartt vorkommen, (betr*effend* die Augsp*urgische* confession[932], vndt derselben beypflichtung Meines sehl*igen* hernvatters[933]) in der leichpredigtt[934], M*agister* Danielis Saxens[935].

---

914 Straßburg (Strasbourg).
915 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
916 perpendiren: genau abwägen, gründlich erwägen.
917 *Übersetzung:* "tausend"
918 *Übersetzung:* "Mittel"
919 *Übersetzung:* "mit den Brüdern"
920 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
921 *Übersetzung:* "Ort"
922 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
923 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).
924 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
925 Börstel, Adolf von (1591-1656).
926 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
927 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
928 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
929 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
930 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
931 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
932 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.

Expediè quelques lettres. [936]

Des Wingerßky[937] 5 compagnien küraßirer, seindt vmb den Mittag hierdurch[938] marchiret, nach dem lande zu Mecklenburg[939] hin. Ob*rist* Sparr[940] ist nacher Pommern[941].

Chur Sachsen[942] hat in seinen landen[943] auf den 25.[,] 26.[,] 27. Junij [944], ein Jubelfest außgeschrieben, weil vor 100 iahren, vmb selbige zeitt die Augspurgische confession vbergeben worden. F*ürst* L*udwig* vndt F*ürst* I*ohann* C*asimir* [945] demandent s'il faut faire le mesme, je tiens que non [946].

Jch bin mitt den schwestern[947], vndt bruder Fritzen, in die vorbereittungspredigt gefahren.

[[171r]]
Der Bentheimische[948] bohte ist von Wien[949] wiederkommen, mitt bericht, daß Jhre Kay*serliche* May*estät*[950] ☽ den 17. / 27. huius [951], gewiß, naher Regenspurg[952], mitt einem stargken comitat[953], <von 600 wägen,> aufgebrochen seyen. Gott gebe derselben glügklichen succeß[954] zu allem Christlichen vorhaben, vndt mir auch.

30. Mai 1630

☉ den 30. May:

933 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
934 Daniel Sachse: Christliches Ehrengedächtnüß Des [...] Fürsten [...] Christian des Eltern/ Fürsten zu Anhalt [...], Köthen 1630.
935 Sachse, Daniel (1596-1669).
936 *Übersetzung:* "Einige Briefe abgeschickt."
937 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
938 Bernburg.
939 Mecklenburg, Herzogtum.
940 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
941 Pommern, Herzogtum.
942 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
943 Sachsen, Kurfürstentum.
944 *Übersetzung:* "des Juni"
945 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
946 *Übersetzung:* "fragen, ob man dasselbe tun muss, ich glaube, dass nicht"
947 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
948 Bentheim, Grafschaft.
949 Wien.
950 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
951 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
952 Regensburg.
953 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
954 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

heütte ist bericht einkommen, wie daß der Ob*rist* l*eutnant* von hofkirchen[955], mitt sejnen stargken 5 compagnien, zu Poley[956] vbel gehausett, vndt das korn abfretzen[957] laßen, dieweil die 2 fuder[958] hew, welche ich dahin verordnett, zu spähte ankommen, durch der schreiber fahrläßigkeitt, auch nur ¾ eines Rindes, auf iede compagnia [959] gegeben worden, also daß sie sich des fleisches halben, höchlichen beschwehrett.

Graf Philips von Manßfeldt[960], vndt Levin Han[961], seindt auch bey ihnen gewesen, wollen heütte, zue Mittage, alhier[962] bey mir sein.

Wir haben Gottes wortt, in der kirchen, angehört vndt communicirt. Gott gebe, das es nicht das letzte mal alhier seye, sintemahl wir [[171v]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [963] > z*eitung* [964] bekommen, das die geistl*ichen* gühter, vnß sollen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [965] > genommen <werden>, vndt der Paßauwische vertrag[966], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [967] > (als welcher dem Kayser[968] abgedrungen, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [969] > dem pabst[970], zum præjuditz gemacht,) nicht mehr gültig sein.

Jch habe mitt dem hofprediger, M*agister* Saxen[971] geredett. Er sagt: herrvatter[972] sehliger habe auf die Augsp*urgische* confession[973] gesehen (wegen des edicts[974]) ob wir vnß nicht darinnen vereinbahren köndten, vndt es ihm vertrawett. Die wortt geendert vndt vngeendert , wehren nicht S*on* A*ltesse* [975] sehliger, sondern seine, M*agister* Saxens, eigene wortte[.][976] Der paragraphus [978]

---

955 Hofkirchen, Albrecht von (gest. 1633).
956 Poley.
957 abfretzen: abfressen.
958 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
959 *Übersetzung:* "Kompanie"
960 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
961 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
962 Bernburg.
963 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
964 Zeitung: Nachricht.
965 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
966 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
967 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
968 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
969 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
970 Julius III., Papst (1487-1555).
971 Sachse, Daniel (1596-1669).
972 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
973 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.
974 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
975 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
976 Hier zitiert aus der Leichenpredigt für Fürst Christian I. von Anhalt-Bernburg [Sachse: Christliches Ehrengedächtnüß, fol. Dijr.]: "Und seynd Ihre Fürstliche Gnaden dessen gewiß und versichert gewesen/ daß kein mensch deroselben würde überweisen können/ daß ihre Lehr/ so sie auch in dero Lande treiben lassen/ besagter [Augsburgischer] Confession sie werde ungeendert oder geendert genant/ sintemahl der inhalt eynerley/ was die häuptursach betrifft: nur daß in den letztern editionen etwas zum theil gelindert/ zum theil besser erkläret ist zu

vndter der gestaltt wehre recht, weil die erleütterung de a*nn*o [979] 1561 darbey stünde welche auch reformirten als Frid*ericus* III. El*ector* Pal*atinus* [980] machen helfen.[981] Wehre nur ein worttgezäncke, Λογομα#ια~~-[982]-~ [983] dann viel lutherische, glaübeten die fleischljche nießung, selber nicht. Jn der geenderten confession[984], wehren nur ceremonialia [985] geändert. Bähte ich wollte es also stehen laßen, dieweil [[172r]] es auch der præsident H*einrich* B*örstel* [986] aprobirett[987].

31. Mai 1630

☽ den 31. May.

heütte ist bruder Friederich[988] von vnser aller wegen, nach Zerbst[989], der parentation[990] des Wendelinj [991] beyzuwohnen.

Z*eitung* [992] vom præsid*enten* [993] das der Apt von Werden[994], vom <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [995] > Stadthalter Metternich[996], wegen Jhrer Kay*serlichen* May*estät* [997] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [998] >

---

wider sey." Die Worte "ungeendert" und "geendert" stehen für die "Confessio Augustana invariata" 1530 bzw. die "Confessio Augustana variata" 1540. Letztere bildete eine der Bekenntnisgrundlagen im Fürstentum Anhalt; vgl. dazu den Einführungstext zur Konfessionalisierung in Anhalt.

978 *Übersetzung:* "Paragraph"

979 *Übersetzung:* "vom Jahr"

980 Pfalz, Friedrich III. (der Fromme), Kurfürst von der (1515-1576).

981 Im Paragraphen "vndter der gestalt" zum 10. Artikel der "Confessio Augustana" referiert Daniel Sachse in der Leichenpredigt für Christian I. von Anhalt-Bernburg als "erleütterung" die Kompromissformel zwischen Gnesiolutheranern auf der einen und Philippisten bzw. Reformierten auf der anderen Seite bezüglich des Abendmahls, welche 1561 auf dem Naumburger Fürstentag beschlossen worden war [vgl. Gustav Kawerau: Art. Naumburger Fürstentag, in: Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche 13 1903, S. 661-669] und der Christian I. "jederzeit mit mund und hertzen beygepflichtet" habe [Sachse: Christliches Ehrengedächtnüß, fol. Dijv.].

982 *Übersetzung:* "Wortgefecht"

983 Im Original verwischt.

984 Confessio Augustana variata secunda 1540 (W40R), in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Quellen und Materialien. Band 1: Von den altkirchlichen Symbolen bis zu den Katechismen Martin Luthers, hg. von Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 119-167.

985 *Übersetzung:* "Zeremonialsachen"

986 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

987 approbiren: billigen.

988 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

989 Zerbst.

990 Marcus Friedrich Wendelin: Panegyricus Parentalis Principi Illustrissimo Et Celsissimo Christiano Seniori, Principi Anhaltino [...] beatissimae & gloriosissimae memoriae, Köthen 1630.

991 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

992 Zeitung: Nachricht.

993 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

994 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).

995 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

996 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

997 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

998 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

nachlaß vberkommen daß er mit zuziehung Freybergers [999], Nienburg[1000], vndt Pater Tricerius[1001] [1002], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1003] > Kolberg[1004] occupiren sollten.

Præsid*ent* H*einrich* B*örstel* ist zu mir kommen: Touchant mon voyage a Ratisb*onne* [1005] [1006] so soll ich mich nicht offeriren, sondern warten, vndt es wol laßen an mich kommen. Denn F*ürst* A*ugust* [1007] und F*ürst* L*udwig* [1008] werden selbst an den Kayser suppliciren vmb ein conservatorium [1009] bey den Geistl*ichen* gühtern zu verbleiben, biß sie mitt rechtt, vndt nicht de facto [1010], darauß gesetzet werden. Durch Agenten[1011] solch ding anzubringen, bleibt es beliegen, hat keinen Nachtruck. Wehre beßer, durch einen auß vnserm Mittel, h*oc* e*st* per me [1012]. Vfm Churf*ürsten* tag wirdt der Kayser gern behuetsam gehen, vndt nicht via factj [1013] vns depossediren[1014] wollen, bevorab <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1015] > weil Ferd*inand* I.[1016] dergleichen mandat[1017] a*nn*o [1018] 1562 vnß habe ertheilet, das wir nicht de facto [1019] sollen depossedirt, Sondern de jure [1020] gehört [[172v]] werden.

Plözka[1021] wehre nur in der theilung zu 4800 {Thaler} iährlich angeschlagen. Dieweil es aber mein herrvatter[1022] höher genoßen, alß hetten S*ein*e G*naden* ein[1023] 20 m*ille* [1024] {Thaler} mehr davor bekommen.

Wann die herrenvettern[1025] sagen, hola, ihr verwendet die 12 m*ille* [1026] {Thaler} dotem uxoris[1027] [1028], nicht ins lehen, sondern zu eweren prjvatnutzen, derwegen seindt wir eüch dieselbigen auß der

---

999 Freyberg, Hildebrand.
1000 Nienburg (Saale), Stift.
1001 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
1002 Vermutlich fehlerhafte Schreibung für "Stricerius".
1003 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1004 Cölbigk, Stift.
1005 Regensburg.
1006 *Übersetzung:* "Meine Reise nach Regensburg betreffend"
1007 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1008 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1009 *Übersetzung:* "Schutzbrief"
1010 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
1011 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1012 *Übersetzung:* "das heißt durch mich"
1013 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
1014 depossediren: außer Besitz setzen.
1015 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1016 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
1017 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
1018 *Übersetzung:* "im Jahr"
1019 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
1020 *Übersetzung:* "von Rechts wegen"
1021 Plötzkau, Amt.
1022 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1023 ein: ungefähr.
1024 *Übersetzung:* "tausend"
1025 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1026 *Übersetzung:* "tausend"

landtschaft[1029] erlegen[1030] zu laßen, vndt darein zu consentiren nicht schuldig, so kan ich hingegen ihnen die eviction[1031], oder auch versur[1032] der schuldt, auß der verbeßerung der 36000 {Thaler} thun, vndt also meine schulden richtig machen, denn die verbeßerung ist alß erbe zu rechnen.

Des Jubelfests wegen, so hetten wir mehr vrsach zu trawren, als zu jubiliren. Die ChurSäxischen[1033] giengen immer auf die piaffe [1034] vndt eüßerlichen schein, wie dann [[173r]] das schmücken der kirchen, mitt Meyen vndt graß, die proceßionen, das vielfältige[1035] stärckere leütten, die anbefohlene musica vocalis [1036] vndt jnstrumentalis [1037], das prangen vndt Jubiliren, so in dem gedruckten außschreiben [1038] zu befinden, genugsam an tag geben. Wir köndten aber einen behttag halten, Gott dancken, vor die erhaltene reine lehr, vnß bekennen zur Augsp*urgischen* confession[1039] vndt derselben erklärung[1040], wie dieselbe auch von <Ref*ormierten* > Chur[fürsten] vndt Fürsten wehre vndterschrieben worden, vndt Gott bitten vmb ferrnere erhaltung seines Göttlichen wortts, vndt dieses nur einen tag nicht 3 tage lang. Man köndte sich auch erkundigen, wie es Chur Brand*enburg* [1041] halten wirdt.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahl*in* [1042] hette wegen ihrer communion sich der observantz[1043], vndt meinem gegebenen revers zu accommodiren[1044]. Es wehre ein anders, wann man kranck als wann man gesundt wehre, vndt auf einem dorf, als in einer Stadt, da es scandalum [1045], vndt altercationes [1046] gebe. etc*etera* [[173v]] scandala [1047] bey der gemeine[1048] [,] altercationes [1049] vndter den pfaffen. Es müste nur, in der stille, vndt <in> geheimb zugehen im gemach etc*etera* ohne das

---

1027 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1028 *Übersetzung:* "Mitgift der Ehefrau"
1029 Anhalt, Landstände.
1030 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
1031 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
1032 Versur: Geldaufnahme, Aufnahme eines Kredits.
1033 Sachsen, Kurfürstentum.
1034 *Übersetzung:* "hoffärtiger Gang"
1035 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
1036 *Übersetzung:* "Vokalmusik"
1037 *Übersetzung:* "Instrumental[musik]"
1038 Instruction und Ordnung/ Nach welcher in Unsern von Gottes Gnaden Johans Georgen/ Hertzogen zu Sachsen/ Gülich/ Cleve und Berg/ des Heiligen Röm. Reichs Ertzmarschallens unnd Churfürstens [...] Churfürstenthumb und Landen/ das instehende Evangelische Jubelfest/ den 25. 26. und 27. Iunii, dieses 1630. Jahrs solle gehalten werden, Dresden 1630.
1039 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.
1040 Vermutlich ist hiermit die auf dem Naumburger Fürstentag von 1561 beschlossene Erklärung zum Artikel 10 der "Confessio Augustana" gemeint; vgl. obige Anm. 9.
1041 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1042 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1043 Observanz: Befolgung.
1044 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1045 *Übersetzung:* "ein Ärgernis"
1046 *Übersetzung:* "Streitigkeiten"
1047 *Übersetzung:* "Ärgernisse"
1048 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
1049 *Übersetzung:* "Streitigkeiten"

gesinde gleichsam verstohlener weyse. Die observanz [1050] von Plözka[1051], Zerbst[1052], Cassel[1053], in acht zu nehmen. etc*etera* Jedoch worinnen man illæsa conscientia [1054] nachgeben köndte, das wehre rahtsam.

A*nno* [1055] 1603 bey der gemachten, vndt in a*nno* [1056] 1606 effectuirten[1057] landestheilung seindt die einkommen, des fürstl*ich* Bernb*urgischen* antheilß[1058] angeschlagen worden, auf 22262 {Thaler} 28 {gute Groschen} 3½ {Pfennige} hiervon hat F*ürst* Aug*usto*[1059] iährlichen 4500 {Thaler} zinß von 75 m*ille* [1060] {Thaler} capital, abgestattet werden sollen, Restirte[1061] also net[1062], an intraden[1063] 17762 {Thaler} 23[!] {gute Groschen} 3½ {Pfennige}[.]

herrvatter[1064] sehl*iger* hat aber seinen antheil verbeßert, mitt 36352 {Thaler} – 6 {Pfennige} thut an iährlichem einkommen 2181 {Thaler} wehren [[174r]] also, izo die intraden[1065] des F*ürstlich* Bernburgischen antheilß[1066] 19943 {Thaler} 23 {gute Groschen} 3½ {Pfennige}[.]

hiervon aber werden folgende schulden abzuziehen sein:

4000	{Thaler} so S*on* A*ltesse* [1067] [1068] sehliger von Meinen ehegeldern[1069] angegriffen.
1000	{Thaler} welche Jhre G*naden* Christmilder gedechtnüß, hempo von Knesebeck[1070] schuldig worden.
2500	{Thaler} capital, seindt Jhre G*naden* sehl*ige* dero gemahlin[1071] lobsehl*igen* andenckens, Meiner hochgliebten FrawMutter sehl*iger* am 3. Febr*uar*ij [1072] 1619 schuldig worden, vndt ist

1050 Observanz: Befolgung.
1051 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.
1052 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1053 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1054 *Übersetzung:* "mit unverletztem Gewissen"
1055 *Übersetzung:* "Im Jahr"
1056 *Übersetzung:* "im Jahr"
1057 effectuiren: ausführen, durchführen.
1058 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1059 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1060 *Übersetzung:* "tausend"
1061 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
1062 nett: netto.
1063 Intraden: Einkünfte.
1064 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1065 Intraden: Einkünfte.
1066 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1067 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1068 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
1069 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
1070 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
1071 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
1072 *Übersetzung:* "des Februars"

diese post[1073] biß dato [1074] auß der F*ürstlichen* kammer verzinsett.

1000 {Thaler} seindt schwester Agnißgen[1075] sehliger am tage Johannis[1076] 1613 zu ersetzung des patengeldes verschrieben, Jst auch biß dato [1077], auß der kammer verzinsett. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1078] > mais i'en doute la continuation, cela estant un don personel. [1079]

4000 {Thaler} vndt drüber, leichbegängnüßkosten.

[[174v]]

Dietrich von dem Werder[1080], ist von dem harz[1081] wiederkommen, alß F*ürst* Aug*usti*[1082] vndt F*ürst* Lud*wigs* [1083] commissarius [1084], vndt berichtett, die huldigung alda seye vberall wol abgegangen.

Wir haben diesen abendt, ~~vmb~~ <nach> 6 vhren vmb ½ siebene, die erschreckliche <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1085] > Sonnenfinsternüß gesehen, durch M*elchior* Loys[1086] <sein> instrument, da die sonne ist auf 10 digitos [1087] gantz verfinstert worden. Gott behüte vns, vor böser bedeüttung derselbigen.

<Antwortt>Schreiben, vndt condolentzen, auf meine trawrige notification, entpfangen, vom Churf*ürsten* von Bayern[1088], vom Cardinal Glösel[1089], von der herzogin[1090] von husem[1091], von herzog Aug*ust* von Sachßen Lawenb*urg* [1092] [,] von Landtgraf Wilhelm von heßen[1093], von herzog Christian zu Lünenburg[1094], vom Ertzhertzog Leopoldo[1095], von graf Philip Moritzen zu hanaw[1096]

1073 Post: Geldsumme.
1074 *Übersetzung:* "heute"
1075 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).
1076 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
1077 *Übersetzung:* "heute"
1078 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1079 *Übersetzung:* "Aber ich bezweifle davon die Fortsetzung, weil das ein persönliches Geschenk war."
1080 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1081 Harz.
1082 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1083 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1084 *Übersetzung:* "Kommissar"
1085 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1086 Loyß, Melchior (1576-1650).
1087 *Übersetzung:* "Fingerbreit"
1088 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1089 Khlesl, Melchior (1552-1630).
1090 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
1091 Husum.
1092 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
1093 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1094 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
1095 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
1096 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

, Jtem [1097]: vom agenten[1098] [[175r]] Löben[1099], daß Jhre May*estät*[1100] naher Regenspurg[1101] aufgebrochen, vndt alle satisfaction, contribution, etc*etera* was sie begehrt, auß Vngern[1102] entpfangen, gegen freylaßung der religion. So seindt auch Jhrer May*estät* stadtliche legata [1103] zukommen an geldt, pferden, vndt geschmuck, vom Bethlen Gabor[1104]. <dem Kayser einen kostbahren demantring, ein schön roß sampt aller zugehör, von lauter gediegenem golde gemachtt, vndt 40 m*ille* [1105] ducaten, dem Könige[1106] 40 m*ille* [1107] ducaten, der Kayserinn[1108] 20 m*ille* [1109] ducaten, vndt Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo [1110] 10 m*ille* [1111] ducaten. Jst datirt Löbens schreiben, den 19. / 29. May: der Kayser soll den 4. / 14. Junij [1112], zu Regensp*urg* anlangen.>

Schreiben auß Jtalien[1113] von b*ruder* e*rnst* [1114] den 10. May datirt.

Chur Saxen[1115] vndt Brandenb*urg* [1116] haben sich in der person zu kommen, endtschuldigett, die andern Churfürsten[1117] wollen sich alle einstellen.

König in Franckreich[1118] hat Chambery[1119] in Savoya[1120] eingenommen.

1097 *Übersetzung:* "ebenso"
1098 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1099 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1100 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1101 Regensburg.
1102 Ungarn, Königreich.
1103 *Übersetzung:* "Vermächtnisse"
1104 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
1105 *Übersetzung:* "tausend"
1106 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1107 *Übersetzung:* "tausend"
1108 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1109 *Übersetzung:* "tausend"
1110 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1111 *Übersetzung:* "tausend"
1112 *Übersetzung:* "Juni"
1113 Italien.
1114 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1115 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1116 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1117 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1118 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1119 Chambéry.
1120 Savoyen, Herzogtum.

01. Juni 1630

[[175v]]

♂ den 1. Junij [1] .

Dietrich Werder[2] , ist wieder weggezogen.

heütte ist die Njemburgische[3] sache, vorgenommen worden. Es hat Freyberger[4] , mitt etzlichen knechten[5] , auß befehl der Kayß*erlichen* commissarien hemmerle[6] vndt Pegkers[7] , de facto [8] sich des orts[9] bemächtigen wollen, so ist eben herrvetter Fürst Ludwig[10] zu allem glück alda gewesen, hat ein conservatorium [11] , vndt mandatum de non offendendo [12] vorgeschützt, so Kayser Ferdinandus 1.[13] noch von sich gegeben lengst vor dem Paßawischen vertrag[14] , damitt seindt sie aufgehalten worden, biß auf ferrneren bescheidt, damitt sie das schloß oder kloster nicht eingenommen, sondern im wirtzhause, liegen blieben seindt <e*t cetera*[.]> ~~bi~~

Marschalck Erlach[15] ist wiederkommen von den hartzämptern[16] , alda die huldigung [[176r]] gar friedlich abgelaufen, Gott seye lob, ehr, vndt danck dafür gesagt.

Jch bin Nachmittags, in den Dröbler pusch[17] , spatziren geritten.

F*ürst* L*udwig* [18] bittet mich naher Nienburg[19] , auf Morgen, des Morgends, g*ebe* g*ott* zu kommen.

~~Præsid*ent* bey mir~~

Schreiben von schw*ester* Anne Sofie[20] zu Ellefeldt[21] den 27. May datirt.

---

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
3 Nienburg (Saale), Stift.
4 Freyberg, Hildebrand.
5 Knecht: Landsknecht, Soldat.
6 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
7 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
8 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
9 Nienburg (Saale).
10 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
11 *Übersetzung:* "Schutzbrief"
12 *Übersetzung:* "Befehl, dass keine Gewalt angewendet werden darf"
13 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
14 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
15 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
16 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
17 Dröbelscher Busch.
18 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
19 Nienburg (Saale).
20 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
21 Ellefeld.

Diesen abendt, bekomme ich avis [22], daß die Kayserischen [23] zu Gernroda[24] eingefallen, mitt etzlichen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [25] > geistlichen dahin kommen, vndt das kloster[26] mitt gewalt eingenommen haben, ob es schon ein standt des Reichs[27], ein freyes weltliches stift, vndt vor dem Paßawischen vertrag[28] eingezogen, vndt kein Jesuiter[29] ein standt des Reichs werden kan. Jch habe noch diesen abendt spähte hingeschickt, vndt laße die documenta [30] vorschützen, welche zu manutenirung[31] der sachen dienlich. Es mag helfen was es kan. Also de facto [32] zu procediren vndt vnerhört zu verdammen, stehet vbel.

02. Juni 1630

[[176v]]

☿ den 2. Junij [33]

Wir seindt allerseits zu Niemburg[34] zusammenkommen, alda es schwehre deliberationes [35] gegeben.

03. Juni 1630

< ♃ den 3. Iunij [36] >

Jch bin <erst nach Ballenstedt[37] gefahren, darnach> mit dem < deßawischen[38] > hofmeister Tobiaß hübener[39] naher halberstadt[40] zum g*enera*l commissario [41], herren S*ain*t Julian[42] verschickt worden, die <Monatlich> 400 begehrte wispel[43] auf das Marrazanische vndt Pegkerische Regiment, seindt

22 *Übersetzung:* "Nachricht"
23 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
24 Gernrode.
25 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
26 Gernrode, Stift.
27 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
28 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
29 Jesuiten (Societas Jesu).
30 *Übersetzung:* "Belege"
31 Manutenirung: Bewahrung, Erhaltung, Handhabung.
32 *Übersetzung:* "eigenmächtig [d. h. ohne hinreichende Rechtsgrundlage]"
33 *Übersetzung:* "des Juni"
34 Nienburg (Saale).
35 *Übersetzung:* "Beratungen"
36 *Übersetzung:* "des Juni"
37 Ballenstedt.
38 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
39 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
40 Halberstadt.
41 *Übersetzung:* "Kommissar"
42 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
43 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

zusammen 11 compagn*ien* mitt dem Stabe contribution abezuwenden, vndt mich gegen dem herren hemmerle[44] vndt Ob*rist* Pegker[45] als subdelegirten[46] commissarien des herren von Metternichts[47] vndt bischofs von Osnabrücks[48], in den geistl*ichen* ~~vber~~ vbereilten commissionssachen mich zu beklagen.

Obr*ist* S*aint* Iulian war kranck, schickte [[177r]] die beyden Obersten, Pegker[49], vndt Marrazan[50] zu mir, nach dem erst 4 officirer bey mir gewesen, vndt mich zu gaste geladen hatten ins Ob*rist* Pegkers nahmen, auf begehren, des h*errn* g*enera*l commissarij[51] [51].

Nach gehaltener gasterey, besuchte ich h*errn* ob*risten* S*aint* Iulian. Derselbe war gar kranck, aber voller höflichkeitt, ~~lie~~ ließ endtlich, nach vielem contestiren[53], 200 wispel[54] fallen, begehrte aber zuletzt, in 5 Monaten, iedern Monat, 200 wispel halb rogken, halb gersten, so ich ad referendum[55] annahme, dann ich in 6 Monaten, auf ieglichen 150 {Wispel} zu schließen, in mandatis[56] hatte. N*ota* B*ene*[57] [:] diese 1000 wispel seindt ihm auch hernacher verwilliget worden, zu erhaltung beyder Regimenter.

Die geistl*ichen* sachen betr*effend* war hemmerle[58] nicht zur stelle. Pegker wollte die Kayß*erliche* commission[59] vndt befehlich vnß nicht sehen laßen, noch vorzeigen, contra omnia jura[60] [61] [.] [[177v]] S*ain*t Julian[62] improbirts[63] selber, daß er[64] seine ordinantz[65] vorzuzeigen, bedencken hette oder schew trüge.

Gegen abendt wieder nach Ballenstedt[66].

Jch hatte zu halberstadt[67] 4 vom adel mitt, hübener[68], vizenhagen[69], ɬ den Jungen Stammer[70], vndt Jungen Röder[71].

---

44 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
45 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
46 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.
47 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
48 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
49 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
50 Marazzani, Francesco de.
51 *Übersetzung:* "Kommissars"
51 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
53 contestiren: bezeugen.
54 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
55 *Übersetzung:* "zur Berichterstattung"
56 *Übersetzung:* "als Befehl"
57 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
58 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
59 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
60 "contra jura omnia" im Original korrigiert in "contra omnia jura".
61 *Übersetzung:* "gegen jedes Recht"
62 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
63 improbiren: missbilligen, tadeln.
64 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
65 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
66 Ballenstedt.
67 Halberstadt.

04. Juni 1630

♀ den 4. Junij [72] .

Wieder nach Niemburg[73], alda wir vnseere relation[74] abgelegt, vndt vielerley seria [75] tractirt[76], auch insonderheitt meine commissiones [77], in der Niemburgischen[78] sache, in der Gernrödischen[79], in der Sanderßlebischen[80], etc*etera* die ich ~~am~~ <beym> Kayser[81], an itzo zu Regenspurg[82] Gott gebe zu glück abzulegen.

Wir haben Caspar Pfawen[83] zu herrn hemmerle[84], [[178r]] geschicktt. Pater Stricerius[85], ist zu Gernroda[86] commissarius [87] vndt reformator[88].

05. Juni 1630

♄ den 5. Junij [89] .

Der gute Mann, der Præsident, H*einrich* B*örstel* [90] ist am stein gar kranck worden. Gott helfe ihm gnediglich wiederumb auff.

häuptmann Knoche[91], ist bey mir gewesen, sich zur rayse zu schicken, auch des geldes halben richtigkeitt zu machen, mitt den hernvettern[92], mitt denen ich in discrepantz[93] stehe, car ils m'offrent 4 m*ille* au lieu de 5 m*ille* promis au conseil [94].

---

68 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
69 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
70 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
71 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
72 *Übersetzung:* "des Juni"
73 Nienburg (Saale).
74 Relation: Bericht.
75 *Übersetzung:* "ernste Angelegenheiten"
76 tractiren: behandeln.
77 *Übersetzung:* "Aufträge"
78 Nienburg (Saale), Stift.
79 Gernrode, Stift.
80 Sandersleben.
81 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
82 Regensburg.
83 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
84 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
85 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
86 Gernrode, Stift.
87 *Übersetzung:* "Kommissar"
88 Hier: Gegenreformator.
89 *Übersetzung:* "des Juni"
90 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
91 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

N*ota* B*ene* [95] das prodigium [96] so sich zu Gernroda[97] zugetragen, als Mein herrvatter[98] sehliger ist beleüttet worden, daß nemlich die große glocke zu Gernroda ist entzwey gesprungen, an einer andern ist der kleppel herauß gefallen, dergleichen auch zu Riedern[99] geschehen.

Morgen, sollen die pfarrer[100], die letzte predigt, zu Gernroda thun, in der schloßkirche. Der newe Ambtmann daselbst, heist hildebrandt Freyberg[101], so die Papisten eingesetzet haben.

06. Juni 1630

[[178v]]

♉ ☉ den 6. Junij [102] .

< Jl a ouvert & serrè les portes & coffres en mon poile ceste nuict, comme ma femme[103] croit. [104] >

Escrit a S*aint* Iulien[105]. [106]

Ernst Dietrich Röder[107], habe ich wehrhaftig gemachtt[108], <vndt ihme recommendation an g*raf* h*ans* m*oritz* [109] mittgeben[.]>

Predjgt gehöret.

Nach Njemburg[110] geschrieben.

Schreiben von herrenv*etter* F*ürst* Aug*usto*[111] mitt 300 {Thalern} an stadt 600 {Thaler}

hinundter, in die stadt[112] gefahren, zum Præsjdenten[113], in sein hauß, alda F*ürst* L*udwig* [114], auch ist von Pl*ötzkau* [115] ankommen, vndt wir haben raht aldar mitteinander gehalten.

---

92 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
93 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
94 *Übersetzung:* "denn sie bieten mir 4 tausend anstelle der bei der Beratung versprochenen 5 tausend an"
95 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
96 *Übersetzung:* "Wunderzeichen"
97 Gernrode.
98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
99 Rieder.
100 Lelmius, Christoph (ca. 1582-1664); Winß, Andreas (gest. 1638).
101 Freyberg, Hildebrand.
102 *Übersetzung:* "des Juni"
103 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
104 *Übersetzung:* "Es hat heute Nacht die Türen und Truhen in meiner Stube geöffnet und zugezogen, wie meine Frau glaubt."
105 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
106 *Übersetzung:* "An Saint-Julien geschrieben."
107 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
108 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.
109 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
110 Nienburg (Saale).
111 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
112 Bernburg.

07. Juni 1630

☽ den 7. Junij [116] .

Graf Otto von Schaumburg[117] ~~ist~~ so sich an herrn vetters, Fürst Ludwigs[118], hof aufhelt, ist herkommen.

Præsident[119], hat mich besucht, wiewol er noch sehr vbel auff jst, vndt allerley mitt <mir> tractirt[120] von publicis [121] vndt privatis [122], insonderheitt auch, von meiner rayse nacher Regenspurg[123], darzu Gott der Allmächtige, glück, vndt segen verleyhen wolle.

Caspar Pfaw[124], ist vom S*aint* Julian[125] auch wiederkommen.

Jch habe den beampten vndt vndterthanen zu Gernroda[126] [[179r]] ihrer pflicht erinnern, vndt sie, sich nichts abschrecken zu laßen, vermahnen lahn[127].

08. Juni 1630

♂ den 8. Junij [128] . ♗

Receu une fort courtoyse responce de S*aint* Iulien[129]. [130]

Darnach die trawrige z*eitung* [131] durch D*octor* Engelhardt[132] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [133] > erfahren daß Plötzka[134] auch sollte eingezogen werden.

---

113 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
114 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
115 Plötzkau.
116 *Übersetzung:* "des Juni"
117 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).
118 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
119 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
120 tractiren: behandeln.
121 *Übersetzung:* "öffentlichen Angelegenheiten"
122 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
123 Regensburg.
124 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
125 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
126 Gernrode.
127 Hier: lassen.
128 *Übersetzung:* "des Juni"
129 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
130 *Übersetzung:* "Eine sehr höfliche Antwort von Saint-Julien erhalten."
131 Zeitung: Nachricht.
132 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
133 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
134 Plötzkau.

Condolenzantworttschreiben von Graf W*ilhelm* H*einrich* von Bentheim [135] [,] Jtem [136] : vom Churfürsten Ferdinandt von Cölln[137] , Jtem [138] : von den Pfalzgrafen ~~Aug*usto*~~ < Johannes zu Zweybrück[139] > vndt Johann Friderichen[140] <zu hilpoltnstain[141] [,] auch vom Pf*alzgrafen* Augusto[142] > bekommen,

Die Jnventur[143] ~~im gewölbe,~~ <Meines sehl*igen* > [144] herrnvatters[145] , verlaßenschaft, habe ich durch abgeordnete commissarien, als den præsidenten H*einrich* B*örstel* [146] [,] Marschalck Erlach[147] , hofmeiste[r]n Reüßen[148] , vndt Secret*ar*ij [149] Schwarzb*erger* [150] anfangen vndt vornehmen laßen, <in Meinem, vndt meiner ältisten schwestern[151] beysein, auch zweyer deputirten, von Plötzka[152] vndt Cöhten[153] .>

Condolentzschreiben, von herzog Jörgen vom Brigk[154] , Jtem [155] : von Sebottend*orf* [156] [,] Jtem [157] : von beyden grafen von Waldeck[158] , Jtem [159] : von g*raf* friz von Solms[160] , Jtem [161] : vom la Faye[162] , Jtem [163] : von der Marggräfin von Anspach[164] .

Die Plötzkawjsche zeitung[165] habe ich F*ürst* Aug*usto*[166] avisirt.

---

135 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).
136 *Übersetzung:* "ebenso"
137 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
138 *Übersetzung:* "ebenso"
139 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).
140 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
141 Hilpoltstein.
142 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
143 Inventur: Errichtung eines Verzeichnisses der Gegenstände, die zu einem bestimmten Vermögen (Erbschaft, Landgut usw.) gehören.
144 Gestrichenes im Original verwischt.
145 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
146 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
147 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
148 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
149 *Übersetzung:* "des Sekretärs"
150 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
151 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
152 Plötzkau.
153 Köthen.
154 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
155 *Übersetzung:* "ebenso"
156 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
157 *Übersetzung:* "ebenso"
158 Waldeck-Eisenberg, Wolrad IV., Graf von (1588-1640); Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).
159 *Übersetzung:* "ebenso"
160 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).
161 *Übersetzung:* "ebenso"
162 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
163 *Übersetzung:* "ebenso"
164 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).
165 Zeitung: Nachricht.
166 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

[[179v]]
Es lest sich mitt Meiner rayse, nach Regensp*urg* [167] gar schweer an. Gleich wie mir newlich auf der halberstadtischen[168] rayse, ein rappe von 47 {Thaler} vmbgefallen, Also, da ich vbermorgen g*ebe* g*ott* soll wegziehen, ~~ist~~ schreibt nun h*auptmann* Knoche[169] her, das er seye gehlingen[170], an einem schenckel kranck worden.

09. Juni 1630

♀ den 9. Junij [171] .

Die herrenvettern F*ürst* Aug*ust* [172] [,] F*ürst* L*udwig* [173] [,] F*ürst* I*ohann* C*asimir* [174] seindt mitt gemahlinnen[175] vndt ihren rähten anhero[176] kommen, haben mitt mir consultirt, vndt importantissima [177] am Kayß*erlichen* hof zu verrichten, mir aufgetragen. Gott gebe mir glück darzu. Die deliberationes [178] haben den gantzen tag gewehret.

Auf den abendt, seindt die herren von einander, gezogen, nach genommenem abschiedt von mir.

10. Juni 1630

♃ den 10[den.] Junij [179] .

Jn Gottes nahmen die rayse naher Regenspurg[180] [[180r]] vorgenommen, mit dem von Wieterßheim[181] [,] <dem Canzler D*octor* Müller[182] >, Axten[183], vndt iungen Röder[184] < p*erge* [185] > (dieweil Knoche[186] vndt Eiche[187] außengeblieben) in allem 28 personen, vndt 20 pferde starck.

---

167 Regensburg.
168 Halberstadt.
169 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
170 gähling: plötzlich, unversehens.
171 *Übersetzung:* "des Juni"
172 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
173 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
174 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
175 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
176 Bernburg.
177 *Übersetzung:* "äußerst wichtige Angelegenheiten"
178 *Übersetzung:* "Beratungen"
179 *Übersetzung:* "des Juni"
180 Regensburg.
181 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
182 Müller, Gottfried (1577-1654).
183 Axt, Johann von (gest. 1634).
184 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
185 *Übersetzung:* "usw."
186 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

{Meilen}

Von Bernburg[188] nach Sanderßleben[189] 2
Eißleben[190] Kalte küche draußen gehalten. 2
Querfurt[191], im stift Magdeburgk[192], gehöret Graf Schlicken[193] zue 2

N*ota* B*ene* [195] [:] Vber obgedachte personen, ist mein bruder Printz Friderich[196] mittgezogen, in meynung mich biß naher Weymar[197], zu begleitten. p*erge* [198]

Jch habe zu Querfurdt, Paulum Ludowigen[199], Meines <sehlig> gned*igen* h*erzlieben* herrenvatters[200] kammersecretarium, in præsentz meines bruders F*ürst* Friderichs, ebenmeßig auch in meinem beysein, durch herren Canzlern D*octor* Gotfridt Müllern, zu einem Cammersecretario [201] beeydiget, bepflichtet, vndt angenommen.

11. Juni 1630

[[180v]]

♀ den 11. Junij [202] .

{Meilen}

Von Querfurt[203], nach Budtstadt[204] ligt in Düringen[205] im fürstenthumb Weymar[206], alda drey stadtliche viehemärckte im Jahr gehalten werden. Jch habe ein pferdt, alda vertauscht, vndt ~~1 0 <3>~~ <13> [207] {Thaler} zugeben, einen rappen 3

187 Eichen, Uriel von (1597-1649).
188 Bernburg.
189 Sandersleben.
190 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
191 Querfurt.
192 Magdeburg, Erzstift.
193 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
195 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
196 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
197 Weimar.
198 *Übersetzung:* "usw."
199 Ludwig, Paul (1603-1684).
200 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
201 *Übersetzung:* "sekretär"
202 *Übersetzung:* "des Juni"
203 Querfurt.
204 Buttstädt.
205 Thüringen.
206 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
207 Gestrichenes im Original verwischt.

vor einen fuchs[208]. Diese 3 meilen seindt sehr
groß gewesen. Zu Budtstadt habe ich gefüttert.
Es ligt volck[209] alda, wie auch in den nechsten
dörfern, im Weymarischen, 5 comp*agnien* zu fuß
des Ob*risten* Löbels[210], vndt 3 comp*agnien* zu
roß, vom Ob*risten* Tertschky[211].
Von Budtstadt nach Weymar[212] Eine viertel meile 3
von weymar, haben mich zween geleitsleütte von
wegen des herzogs[213] angenommen.

Zu Weymar haben mich h*erzog* Wilhelm vndt h*erzog* Albrecht[214], ~~gar~~ <meine> vettern gar fr*eundlich* entpfangen.

[[181r]]
Il[215] s'est esmerveillè d'avoir ainsi quittè Gernrode [216] et*cetera* puis que luy n'a pas voulu quitter Blanckenhan[217] aux Moguntins[218], nj l'Abbesse de Quedlinb*urg* [219] ses ~~<ma>~~ [220] cloistres. [221]

12. Juni 1630

♄ den 12. Iunij [222].

heütte bin ich auf Meines vettern, herzog Wilhelms[223] höfliches ersuchen, alhier zu Weymar [224] stille gelegen.

Des Morgends haben sie mir h*erzog* Wilm vndt h*erzog* Albrecht[225] pferde auf der reytschule vorgeritten, darundter h*erzog* Wilm einen Ermelino [226] ritte, deßen höhe vndt stärgke gleichen ich nie gesehen. Jst sehr wol gewandt, ein braf soldatenpferdt, vndt ein wallache, der von könig[en,]

---

208 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
209 Volk: Truppen.
210 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
211 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).
212 Weimar.
213 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
214 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
215 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
216 Gernrode.
217 Blankenhain.
218 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
219 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
220 Im Original verwischt.
221 *Übersetzung:* "Er hat sich gewundert, dass man Gernrode derart abgetreten habe usw., da weder er Blankenhain den Mainzischen noch die Äbtissin von Quedlinburg ihre Klöster hat abtreten wollen."
222 *Übersetzung:* "des Juni"
223 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
224 Weimar.
225 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
226 *Übersetzung:* "Hermelin [weißgelbes Pferd mit rötlicher Mähne und rötlichem Schwanz]"

Chur: vndt fürsten, ist begehrt worden, also gar, daß der Churfürst von Saxen[227] 2000 {Thaler} hat darvor gebotten, aber keiner hat ihn bekommen, dieweil herzog hanß Ernst[228] sehliger ihn hindterlaßen. Darnach im ballhause[229] gespielet. Nachmittags auf wägelchen in die gärten vndt aufs pallemaille[230] spiel gefahren. Viel conversirt. e*t cetera*

[[181v]]
<Jn die behtstunde Nachmittags, mitt den vettern[231] gegangen.>

Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[232] parafrenalgelder[233] sache, habe ich gantz richtig gemacht, ob Gott will.

Die falcken zur hasen[-] vndt Endten[-], auch Craenbeiße[234] gesehen, seindt gar schön.

Jm pailmail[235] spiel gespielt.

13. Juni 1630

⊙ den 13$^{den.}$ Junij [236] .

Jn die predigt zu Weymar[237] aufm schloß gegangen. Es hat keine bilder in der kirchen. Die predigt hat mir wolgefallen. Aber das gebeht nicht allerdings, dieweil sie wieder die Papisten, vndt Sacramentirer [238] gebehtet im fall sie vnß reformirten damitt meinen, vndt sie ihre wiedersacher genennet.

Gestern abendt hat sich in der herzogin[239] gemach der koboldt abermals, mitt allerley schalckstücklein, verspühren laßen.

Nach der malzeitt, ~~bin ich gen~~ vndt genommenem abschiedt bin ich gen Rudelstedt[240] gefahren — — 4 [Meilen] [[182r]] alda die frawMuhme[241] anzusprechen, welche mich auch gar freündtlich entpfangen.

---

227 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
228 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).
229 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
230 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.
231 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
232 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
233 Paraphernalgeld: Vermögen, das die Ehefrau neben dem Heiratsgut in die Ehe mitbringt, was jedoch ihr Eigentum bleibt und von ihrem Mann verwaltet wird.
234 Beiße: Beize.
235 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.
236 *Übersetzung:* "des Juni"
237 Weimar.
238 Sacramentirer: lutherische Bezeichnung für eine Person, welche die wahre und wesentliche Gegenwart des Leibes und Blutes Christi beim Abendmahl bestreitet.
239 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
240 Rudolstadt.

Elle m'a voulu donner tout plein de commissions odieuses que j'ay taschè de refuser. [242]

Axt[243] mein stallmeister ist kranck worden.

14. Juni 1630

☽ den 14. Junij [244] .

heütte bin ich auf Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* frawenMuhm [245] ersuchen zu Rudelstedt[246], in dem schönen wolerbawetem hause still gelegen, vndt habe mir laßen wol sein.

An Coburgs L*iebden* [247] geschrieben, vndt daß ich Morgen daselbst[248] nicht anlangen köndte, mich endtschuldiget, vndt wieder abgeschrieben.

Nach hause, an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[249], an schw*ester* Sybillen[250], an herrnv*etter* F*ürst* L*udwig* [251] vndt den præsid*enten* [252] geschrieben, insonderheitt auch, von wegen bruder Fritzens[253], d*iewei*l ich denselben so weitt mittnehme, vndt vmb der pferde vndt wagen willen, auch der vnsicherheitt des weges, nicht füglich zü rücke laßen [[182v]] kan.

Gegen abendt habe ich gar viel mitt graf Carl Günther von Schwartzburg[254] conversirt, ingleichen mitt der frawMuhme[255], vndt mitt dem herren von Stadel[256], haüptmann vndter den Kayserischen[257].

Wir seindt in den schönen gärten alhier zu Rudelstadt[258], spatziren gegangen, <vndt gegen abendt vnsern abschiedt genommen.>

15. Juni 1630

♂ den 15. Junij [259] .

---

241 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
242 *Übersetzung:* "Sie hat mir jede Menge verdrießliche Aufträge geben wollen, die ich abzulehnen versucht habe."
243 Axt, Johann von (gest. 1634).
244 *Übersetzung:* "des Juni"
245 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
246 Rudolstadt.
247 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
248 Coburg.
249 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
250 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
251 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
252 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
253 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
254 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).
255 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
256 Stadl (5), N. N. von.
257 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
258 Rudolstadt.
259 *Übersetzung:* "des Juni"

{Meilen}

Von Rudelstadt[260] nach Salfeldt[261] Jst Altenburgisch[262]. <Es hat sich mitt Axten[263], nach der aderlaße, gebeßert.> 1

Greventhal[264], schloß vndt flecken. alda man gefüttert. Jst auch Altenburgisch. 2

Da gehet der Thüringer waldt[265] an, vndt wehret biß gen Judenbach[266]. Jst Coburgisch[267], wie ingleichem 3

Newstedtle[268] alda vnß der herzog Johann Casimir von Saxen Coburg[269], tractiren[270] [[183r]] laßen. 1

~~Jenseyt~~ <hinder> Judenbach[271] bey Tettaw[272] (ist Marggräfisch [273]) haben wir von einem klaren hellen brunnen getruncken, welcher mitt einem dach bedeckt, vndt weitt vndt breitt, berühmbt ist. Es pflegen manche, ihre nahmen, drein zu schneiden, an das gerüste, oder holtzwerck, vbern brunnen.

Wir haben heütte sehr bösen weg gehabt, vndt zu Greventhal[274] biß vbers gebirge[275] vorspann nehmen müßen.

16. Juni 1630

☿ den 16[den] Junij [276].

{Meilen}

Von Newstedtle[277] nach Coburg[278] in dreyen stunden gefahren, alda mich hertzog hanß 2

260 Rudolstadt.
261 Saalfeld.
262 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.
263 Axt, Johann von (gest. 1634).
264 Gräfenthal.
265 Thüringer Wald.
266 Judenbach.
267 Sachsen-Coburg, Herzogtum.
268 Neustadt bei Coburg.
269 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
270 tractiren: bewirten.
271 Judenbach.
272 Tettau.
273 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
274 Gräfenthal.
275 Thüringer Wald.
276 *Übersetzung:* "des Juni"
277 Neustadt bei Coburg.
278 Coburg.

Casimir von Saxen[279], ein alter herr, von 66 in 67 iahren, gar freündtlich entpfangen. Er ist numehr fast der ältiste Regierende fürst in gantz Deütschlandt[280] vndter den regierenden herren.

[[183v]]
Jch bin noch vormittags, hinkommen, vndt habe zween malzeitten, alda[281] gehalten, mitt ihm[282], vndt seiner gemahl[283], auch mitt sejnen Junckern.

Er ist nachmittags mitt mir vndt ~~se~~ meinem bruder[284] herümb gegangen, hat mir sein ballhauß[285], (welches das schöneste in gantz Deütschlandt[286] ist) gezeigett. Jtem [287]: seinen garten, Jtem [288]: ~~wo si~~ das schjeßhauß [289], wo sie zum stahl[290] schießen, Jtem [291]: sein zeüghauß, darinnen welche Mörsel, vndt bey ein[292] 30 stücklein[293] stunden, hüpsch ordentlich, disponirt[294], Jtem [295]: oben auf, seine rüstkammern, bey ein 1000 schwarze küriß[296] [,] 2000 pistolen, vndt gewehr ~~v~~ alß Mußkeeten vndt picken, auf ein Regiment zu fuß, auch N*ota* B*ene* [297] Mußkeeten, welche ein 32 kugeln schießen, wann sie nur offt gespannet werden, <etc*etera*[.]>

[[184r]]
Er[298] hat mir auch, seine drehestuben, sehen laßen, darinnen sehr schöne vndt vbergewöhnliche kunststücke von gedreheten elfenbeinernen bechern, vndterschiedlicher gattung, vndt sehr künstlich formirt, zu sehen. Vndter andern habe ich auch ein pfefferkorn gesehen darein, ein[299] 5000 kleine meßingene becherlein, gehen, so klein daß man sie kaum sehen kan.

Wir haben auch, jm billard gespielt. e*t cetera* mitt dem alten herren, welcher vnß darinnen abgewunnen, auch sonsten, noch treflich vegetus [300], vndt sehr wol zu fuß, ist. Gott gebe es ihm zu gute.

---

279 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
280 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
281 Coburg.
282 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
283 Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1573-1643).
284 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
285 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
286 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
287 *Übersetzung:* "Ebenso"
288 *Übersetzung:* "ebenso"
289 Schießhaus: Gebäude für das festliche Scheiben- oder Vogelschießen.
290 Stahl: Armbrust.
291 *Übersetzung:* "ebenso"
292 ein: ungefähr.
293 Stücklein: kleines Geschütz.
294 disponiren: anordnen, einrichten.
295 *Übersetzung:* "ebenso"
296 Küriß: Harnisch (Panzerrüstung) der schweren Reiterei.
297 *Übersetzung:* "beachte wohl"
298 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
299 ein: ungefähr.
300 *Übersetzung:* "rüstig"

N*ota* B*ene* [301] [:] Il m'a assurè, que le Roy de Swede[302] estoit desja entrè avec son armèe en Silesie[303] [304], (quod vix credo [305].)

Sie haben ihm heütte 13 hirsche gebracht, welche sie bey Newstedtle[306] gefangen haben.

Jch habe heütte auffn abendt abschiedt genommen.

17. Juni 1630

[[184v]]

21 den 17. Junij [307] .

{Meilen}
6

Von Coburg[308] nach Bamberg[309] vndterwegens, gefüttert, <vndt durch> ~~Bambe~~ <ein fruchtbahres landt, an korn, vndt an wein, kommen.> [310]

Bamberg ist eine schöne bischofliche schloß vndt stadt, alda ich öfter gewesen, vndt ezliche gedenckwürdigkeitten aufgezeichnett.

Der itzige bischof so alhier residirt, heist herr Johann Geörg, bischof zu Bamberg[311], Thumbprobst[312] zu Würtzburgk[313], des adelichen geschlechts, ein fuchs von dornheimb[314].

Coburg vndt Bamberg, liegen albereitt, im lande zu Francken[315].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [316] > Mein Bruder Fürst Ernst[317], ist diesen abendt alhier zu Bamberg zu großem glück ohngefehr[318] auß Jtalien[319] zu vnß kommen, mitt Schleinitzen[320].

[[185r]]

---

301 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
302 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
303 Schlesien, Herzogtum.
304 *Übersetzung:* "Er hat mir versichert, dass der König von Schweden mit seiner Armee bereits nach Schlesien hineingegangen sei"
305 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
306 Neustadt bei Coburg.
307 *Übersetzung:* "des Juni"
308 Coburg.
309 Bamberg.
310 Gestrichenes im Original verwischt.
311 Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633).
312 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
313 Würzburg.
314 Fuchs von Bimbach und Dornheim, Familie.
315 Franken.
316 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
317 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
318 ungefähr: zufällig.
319 Italien.
320 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

Der bischof[321] alhier[322] hat Wolfsthalen[323] zu vnß geschickt, vnß sein hauß, vndt Morgendes stillager[324] anzupræsentiren. Wir haben ihn zu gaste gehabt, vndt endtschuldiget das stillager wegen eylfertigkeitt nach Regensp*urg* [325] [.]

Mein bruder[326] sagt, bey letzter faction[327] wieder die Venediger[328] seyen 2 m*ille* [329] Mann, geblieben vndt 700 gefangen worden.

< Mon frere y a tres bien fait son devoir. [330] >

<Zu ende des Iulij [331], wollen wir vnß mitteinander theilen.>

18. Juni 1630

♀ den 18. Junij [332] .

heütte morgen, haben wir brüder[333], abschiedt voneinander genommen, vndt Mein bruder F*ürst* Ernst, ist fort geritten, auf der post, nacher Bernburg[334] dahin er verhoffet, mitt Gottes hülfe, Morgen g*ebe* g*ott* <an>zukommen, nach dem er in sieben tagen auß Jtalien[335] ~~nach~~ gen Bamberg[336] kommen, auß seinen quartiren hinder Mantua[337].

Jch bin mitt bruder Frizen, vnsere rayse zu prosequjren [338], fortgefahren, nach dem mich der Bischoff[339] auß [[185v]] quittiren [340] laßen, in der herberge.

	{Meilen}
Von Bamberg[341] mitt dem tage vmb 2 vhr, gen Forchhaim[342] eine Bambergische[343] stadt, vndt festung.	4

321 Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633).
322 Bamberg.
323 Wolfsthal, Hans Wolf von (1603-1675).
324 Stillager: Ruhezeit.
325 Regensburg.
326 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
327 Faction: Aufruhr, Meuterei, Empörung.
328 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
329 *Übersetzung:* "tausend"
330 *Übersetzung:* "Mein Bruder hat dort seine Pflicht sehr gut erfüllt."
331 *Übersetzung:* "Juli"
332 *Übersetzung:* "des Juni"
333 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
334 Bernburg.
335 Italien.
336 Bamberg.
337 Mantua (Mantova).
338 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.
339 Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633).
340 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
341 Bamberg.

Bayersdorf[344], ein Marggräfischer[345] Margkflecken 1

Erlang[346] alda man gefüttertt. 1

~~Bey~~ Zwischen Bayerßdorf vndt Erlang, ist mir das beste, vndter den braunen kutschpferden, den Wallachen, von Mattigkeitt vndt großer hitze, darinnen es sich vbertruncken gehabtt, vmbgefallen.

Die hitze ist etzliche tage hero, sehr groß gewesen. Wirdt gewüntschet alhier, in diesen weinlanden, ob es aber dem korn werde zuträglich sein, steht zu erwarten.

Zu Erlang, habe ich den Rittmeister Wieterßheimb [347], zu einem interimshofmeister, auff dieser rayse, <meinen hofdienern> vorstellen, laßen, <durchn Cantzler[348].>

{Meilen}

Nürenberg[349], die weittberühmbte stadt beym Ochsenfelder, eingezogen. 3

[[186r]]
Meine kutschenpferde seindt trefflich müde gewesen, vndt wehre mir baldt auch ein Rappe vor Nürnberg[350] vmbgefallen.

Zu Nürnberg, habe ich laßen hanß Gehring[351] zu mir kommen.

An schwester Anne Sofie[352], nach Eger[353] geschrieben, wegen bruder Fritzens[354].

Vom la Faye[355] wieder schreiben entpfangen.

19. Juni 1630

♄ den 19. Junij [356].

heütte, bin ich zu Nürnberg[357], still gelegen.

---

342 Forchheim.
343 Bamberg, Hochstift.
344 Baiersdorf.
345 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
346 Erlangen.
347 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
348 Müller, Gottfried (1577-1654).
349 Nürnberg.
350 Nürnberg.
351 Gering, Hans (gest. 1632).
352 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
353 Eger (Cheb).
354 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
355 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
356 *Übersetzung:* "des Juni"
357 Nürnberg.

Die herren des Rahts[358], haben durch den patritium [359] Nützel[360], meinen bruder, F*ürst* Fritzen[361], laßen herümber führen, vndt weisen, was alhier denckwürdiges zu sehen.

Derselbe hat hernacher mir vndt Meinem bruder wein vndt fische præsentirt[362]. Jch habe die antwortt, durch den cantzler, D*octor* Müller[363] thun laßen, ihn zu gaste gehabt, vndt vollgesoffen.

Nach der malzeitt hat er mir zur antrettenden Regierung glück gewüntschet, vndt mir abermals einen schönen vergüldten pocal, im nahmen Seiner herrschafft, præsentirt.

[[186v]]
Mein bruder[364], ist wieder herümber geführt worden.

Cap*itä*n[365] Bernardin[366], welcher Meines sehligen herrenvatters[367] leütenambt, noch vor Jülich[368] gewesen, vber die leibguardy zu fuß, hat mich angesprochen vndt besucht. Er wollte gern einen vndterschleif[369] im fürstenthumb Anhalt[370] haben.

Einen braunen wallachen, jn die kutsche, an stadt des vmbgefallenen, vmb 60 {Thaler} erkaufft, <vndt 1 {Thaler} trinckgeldt.>

<13> Schenckringe vmb 80 {Thaler} von denen, hat ejnen schönen Türkiß, herr Nützel[371] bekommen, wegen des verehrten[372] pocals.

Peter von heel[373], ~~D*octor* Heberer,~~ [374] Cap*itä*n Bernhardin, D*octor* Heberer[375], Viereck[376] ein Meckelb*urger* vom adel, seindt vnsre abendtgäste gewesen.

20. Juni 1630

[[187r]]

358 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.
359 *Übersetzung:* "Patrizier"
360 Nützel, Georg Paul (1574-1643).
361 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
362 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
363 Müller, Gottfried (1577-1654).
364 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
365 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
366 Bernhardin (1), N. N..
367 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
368 Jülich.
369 Unterschleif: Aufnahme, Beherbergung, Unterschlupf.
370 Anhalt, Fürstentum.
371 Nützel, Georg Paul (1574-1643).
372 verehren: schenken.
373 Heyl, Peter von (gest. 1632).
374 Im Original verwischt.
375 Heber, Johann Jakob (gest. 1634).
376 Vieregg (1), N. N. von (gest. nach 1630).

☉ den 20. Iunij [377] .

{Meilen}

Von Nürnberg[378] nach Newmarck[379] alda wir gefüttert, in der oberpfaltz[380]. 5

Zu Teiningen[381], nachtlager 1

Vnsere pferde, seindt abermals, sehr müde worden, in dem bergichten, sandigem, <v*nd* > steinigem[,] bösem wege, vndt haben kaum, die kutsche, fortbringen können.

21. Juni 1630

☽ den 21. Iunij [382] .

{Meilen}

Zu Hemmaw[383], gefüttert gehört dem Pfaltzgrafen von Newburg[384]. 4

Ederitzhausen[385] vnser Nachtlager, <an der Nabe[386] gelegen.> 2

22. Juni 1630

♂ den 22. Junij [387] .

[{Meilen}]

Regensburg[388] frühe, ~~al~~ vndt nach hof, in Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[389] anticamera [390], ins bischoffshoff, alda viel cavaglierj [391], [[187v]] beysammen gewesen, die ich angesprochen, 1

377 *Übersetzung:* "des Juni"
378 Nürnberg.
379 Neumarkt in der Oberpfalz.
380 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
381 Deining.
382 *Übersetzung:* "des Juni"
383 Hemau.
384 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
385 Etterzhausen.
386 Naab, Fluss.
387 *Übersetzung:* "des Juni"
388 Regensburg.
389 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
390 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
391 *Übersetzung:* "Edelleute"

alß Graff Bruno von Manßfeldt[392], die grafen
von Megkaw[393] vndt Trautmanßdorff [394], der
graf von Schwarzenburg [395] hofmarschalck,
Graf Kysel[396] Ob*rist* kammerherr, der fürst
Aldobrandinj [397], der herzog von Guastala[398],
der iunge Fürst von Eggenberg[399], der Ob*rist*
Montecuculj[400], Ob*rist* Piccolominj[401], Oberste
Don Baltasar de Marradas[402], Ob*rist* Tiffenbach[403]
zu Newheüsel[404], iunger Graf von Althejmb[405]
, de ꝛ <n> bischof von Regenspurg[406], <vom
<geschlecht> einer von Döhring,> (ist ein fürst),
den Reichsmarschalck, ejnen von Pappenhejm[407]
, den ChurSäxischen[408] gesandten, ejnen von
Brandtstein[409], den herrn Kinsky[410], den grafen
Max von Wallenstein[411], den Marchese Ajazzo[412]
, vndt noch viel andere mehr, <insonderheitt auch
den apt von KrembsMünster[413], hoffkammer
Præsidenten.>

[[188r]]
Mein wirtt, alhier, zu Regenspurg[414], heist ein Sperrle[415], ist vngelter[416] alhier.

---

392 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
393 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
394 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
395 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
396 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
397 Aldobrandini, Aldobrandino (1593-1634).
398 Gonzaga, Ferrante II (1563-1630).
399 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
400 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).
401 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
402 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
403 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).
404 Neuhäusel (Nové Zámky).
405 Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646).
406 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
407 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
408 Sachsen, Kurfürstentum.
409 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
410 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).
411 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
412 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
413 Wolfradt, Anton (1581-1639).
414 Regensburg.
415 Sperrle, Paul.
416 Ungelder: Einnehmer von Getränkesteuern.

Die drey geistlichen Churfürsten[417], vndt der Churfürst von Bayern[418], seindt noch zur zeitt, persönlichen alhier.

23. Juni 1630

☿ den 23ten. Junij [419] .

heütte bin ich nach hoff geritten, alda die drey geistlichen Churfürsten[420], vndt ein weltlicher, als der von Bayern[421], beym Kayser[422], gewesen, die proposition anzuhören.

Darnach habe ich bey Jhrer Kayß*erlichen* May*estät* audientz gehabt, darinnen sie sich aller gnade[,] freündtschafft, vndt billichmeßiger bezeügung, gegen mir vndt meinen hernvettern[423] erbotten, auch die sachen mitt den rähten, zu communiciren, im Reichshofraht[424] zu erledigen, vndt nach billichkeitt zu befördern, sich offeriret, gar gnedigst mich nach meiner rayse gefraget, vndt aufzusezen, zweymal mir offerirt[.] [[188v]] Mais ie ne l'ay pas fait, par respect. [425]

Der güldene schlüßel[426] ist mir auch wiedergegeben worden. <Der beleyhung[427] halber, waren Jhre May*estät*[428] auch gar willig.>

~~Jch~~ Es haben mich die 4 Churfürsten[429], beym Kayser, auch angesprochen, vndt mir die handt gebotten. So habe ich auch, mitt dem bischoff von Osenbrück[430], kundtschafft gemacht, Er ist ein graff, von Wartemberg[431], auß Bayern[432]. Er endt<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [433] >schuldiget sich gar hoch, wegen einziehung Niemburgs[434], davon er nichts gewust, legt auch die schuldt, auf den herren von Metternich[435], mitt welchem, ich gleichsfalß, darauß geredett, wiewol sich ein jeder

417 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
418 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
419 *Übersetzung:* "des Juni"
420 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
421 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
422 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
423 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
424 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
425 *Übersetzung:* "Aber ich habe es aus Respekt nicht getan."
426 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkämmerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.
427 Beleihung: Belehnung.
428 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
429 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
430 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
431 Wartenberg, Familie (Grafen von Wartenberg).
432 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
433 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
434 Nienburg (Saale), Stift.
435 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

excusiren[436] will. Der Bischoff aber, sagt außdrücklich, er hette an den herrenvatter [437] sehliger, vndt an mich geschrieben, (dieweil er nicht eigentlich wüste, welcher vndter vns die Regierung gehabt) [[189r]] vndt vns gewarnett, es möchten vnß, die geistl*ichen* gühter eingezogen werden, wir sollten vnsere jura [438] dargegen einbringen, wo wir welche hetten. Mais nous n'avons pas receu les lettres. [439]

Mit Graf hanß Ludwig von Naßaw[440], bin ich auch aufs newe wieder bekandt worden, wie ingleichem mit vielen andern cavaglierj [441] mehr.

Bey der Kayserinn[442], habe ich audientz, durch den von Dietrichstain[443] begehrt, werde Sie vbermorgen g*ebe* g*ott* ein viertel, vor 10 vhren, erlangen, dieweil heütte, die Kayserinn, jns badt gehet, Morgen wils Gott, werden Jhre May*est*ät mitt dem Kayser[444] hinauß aufs Jagen, etc*etera*[.]

Der von Zollern[445], welcher beym Churfürsten von Bayern[446] ist, ist auch zum Fürsten gemacht worden. N*ota* B*ene* [447] [:] Les princes seculiers marchent devant l'Emp*ereu*r & les Ecclesiastiques apres, L'Emp*ereu*r les accompagna jusques aux degrèz, devant toutes les antichambres. [448]

[[189v]]
Jch habe gegen abendt, zum fürsten von Eggenberg [449], den von Wieterßhaim[450] geschicktt, vndt vmb ernennung einer stunde, gebehten, Er hat sehr höflich antworten, zu meiner visite [451] sich offeriren, da er nicht kranck wehre, vndt mir Morgenden vormittag, 10 vhr, da mir es also beliebig, ernennen laßen.

J'ay parlè aussy ce mattin, a Mons*ieu*r de Questemberg[452], touchant ses promesses, mais il a dit, que le General[453] avoit ses quintes, & qu'il le falloit laisser faire. [454]

---

436 excusiren: entschuldigen.
437 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
438 *Übersetzung:* "Rechte"
439 *Übersetzung:* "Aber wir haben die Briefe nicht erhalten."
440 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
441 *Übersetzung:* "Edelleuten"
442 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
443 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
444 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
445 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
446 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
447 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
448 *Übersetzung:* "Die weltlichen Fürsten gehen vor dem Kaiser und die geistlichen danach, der Kaiser begleitete sie bis zu den Stufen vor allen Vorzimmern."
449 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
450 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
451 *Übersetzung:* "Besuch"
452 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
453 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
454 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen auch mit Herrn von Questenberg gesprochen, seine Versprechen betreffend, aber er hat gesagt, dass der General seinen Eigensinn habe und dass man ihn machen lassen müsse."

Jl Conte di Montauto[455], s'è lasciato hoggi vedere nell' anticamera, et m'hà riguardato da lontano, senza salutarmj, io hò fatto il medesimo, non sò, se la cosa anderà ancora più innanzi. [456]

Schwester Anne Sofie[457], hat mir einen bohten von Eger[458] hergeschicktt, will auf den Sontag oder Montag, wieder wegziehen. Mais je retiens icy[459] mon fere Fritz[460]. [461]

24. Juni 1630

[[190r]]

2l den 24. Iunij. st*ylo* v*eteri* [462] S*ank*t Johannis[463] .

heütte bin ich zu hoff, vndt hernachmals beym fürsten von Eggenberg[464] gewesen, welchem ich die sachen, so ich Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[465] vbergeben, höchlichen recommendirt, et poj la mia cosa propria, <& poi il wieterßheim[466].> [467] Jhre L*iebden* waren sehr höflich, bedanckten sich der zuentbottenen fr*eundlichen* grüße vndt offerirten sich zu aller willfahrung, nach billichkeitt, vndt müglichkeitt. Quant a mes aff*ai*res propres, il me conseilla d'en dresser un Memorial a Sa Ma*jes*tè & la prier, de me contenter d'ailleurs, puis que le General[468] ne l'avoit peu faire. [469] Wegen Wieterßhaim, sagten Jhre L*iebden* dieweil er mir würcklich dienete, vndt seinen perdon [470] weg hette, wann ich wol mitt ihm zufrieden[471] wehre, wollten sie ihm vmb meinet willen, guts erzeigen, vndt alle beförderung thun. Discurirten auch sonst gar familiariter [472] mit mir. [[190v]] Wegen der Gernrödischen[473], Niemburgischen[474] [,] Aßcanischen[475], vndt Sanderslebischen[476], auch meiner lehenssache, sollten dieselbigen im Reichshofraht[477] <oder Reichscantzeley [478] > erledigett, vndt

---

455 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).
456 *Übersetzung:* "Der Graf von Montauto hat sich heute im Vorzimmer sehen lassen und hat mich von Weitem betrachtet, ohne mich zu grüßen, ich habe dasselbe getan, ich weiß nicht, ob die Sache noch weiter fortgehen wird."
457 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
458 Eger (Cheb).
459 Regensburg.
460 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
461 *Übersetzung:* "Aber ich behalte meinen Bruder Fritz hier."
462 *Übersetzung:* "des Juni im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
463 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
464 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
465 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
466 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
467 *Übersetzung:* "und dann meine eigene Sache und dann den Wietersheim."
468 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
469 *Übersetzung:* "Bezüglich meiner eigenen Angelegenheiten riet er mir, darüber eine Bittschrift an Ihre Majestät zu richten und sie zu bitten, mich anderswoher zufriedenzustellen, da der General es nicht habe tun können."
470 *Übersetzung:* "Begnadigung"
471 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
472 *Übersetzung:* "freundschaftlich"
473 Gernrode, Stift.
474 Nienburg (Saale), Stift.
475 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
476 Sandersleben.
477 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

durch den Vicecantzler, den herrn von Strahlendorff[479] befördert werden, inmaßen ich gestern beym herren grafen von Fürstemberg[480], Reichshofrahtspræsidenten auch gehabtt, den Secretarium Paulum[481] [482], welcher sich erbotten, zu aller höflichen willfahrung.

Zue Mittage, ~~hat~~ <seindt> der heßische[483] agent[484] < Breithaüpt[485] >, vndt haüptmann holtzinger[486], <so der religion ist> meine gäste gewesen.

Man sagt, die gesterige, in Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[487] zimmer beschehene proposition, den 4 Churfürsten[488], vndt dem Brandenburg*ischen* [489] abgesandten Gözen[490], beruhe, [[191r]] auff 4 haüptpuncten, ohne die jncidentia [491], alß 1. wie die bißhero verliehene religionsconcession, (id est [492]: der Paßawische vertrag[493]) zu erleüttern vndt zu restringiren, damitt die iehnigen, so nicht Catohlisch, solche nicht etwa mißbrauchten, vnrecht verstünden, oder etwa, zu weitt extendirten? 2. Wie Jhre May*estät*[494] vndt des Reichsfeinden, mitt macht zu begegnen? Vndt waß vor media [495] vorhanden, solchem vnheyl vorzubawen. 3. Dieweil Jhre <Kay*serliche* > May*estät* numehr zimlich zu iahren kommen, vndt der last der regierung derselben sehr schwehr fiele, ob man nicht Jhrer May*estät* einen successorem [496] wollte an die seytte setzen, der Jhrer May*estät* die schwehre bürde tragen hülfe, vndt ob die hern Churfürsten [497] König Ferd*inand* III.[498] zum Röm*ischen* König zu erwehlen, nicht beliebung tragen möchten. [[191v]] 4. Wie man die execution des Kayßerl*ichen* edicts[499], im gantzen Röm*ischen* Reich[500] zu werck zu richten. Etzliche sprechen auch, des

---

478 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.
479 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
480 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
481 Ludwig, Paul (1603-1684).
482 *Übersetzung:* "Sekretär Paul"
483 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
484 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
485 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).
486 Holzinger, Georg Christoph.
487 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
488 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
489 Brandenburg, Kurfürstentum.
490 Götze, Sigismund von (1578-1650).
491 *Übersetzung:* "strittigen (Neben-)Punkte"
492 *Übersetzung:* "das heißt"
493 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
494 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
495 *Übersetzung:* "Mittel"
496 *Übersetzung:* "Nachfolger"
497 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
498 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
499 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
500 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Friderici[501] sachen, würden auch vorgenommen werden, daferrne er sich submittiren[502] wollte, vndt Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[503] erkandtnüß alles anheimb stellen.

Le pr*ince* d'Eggenberg[504], me disoit aussy que Sa Ma*jes*tè escriroit une lettre[505] (ein handtbrieflein[506]) a mon frere < Ernest[507] >, le remerciant de s'estre si bien comportè, & signalè contre les Venitiens[508]. [509]

Schreiben von hauß, von F*ürst* Aug*usto*[510] [,] von F*ürst* L*udwig*[511] [,] vom præsid*enten* H*einrich* B*örstel*[512] das die Papisten immer weitter vmb sich greiffen, auch nach Ballenstedt[513], Plötzka[514], vndt Kelwigk[515], trachten, sich auch ohne schew verlautten laßen, der Paßawische vertrag[516] gehe vns nicht [[192r]] an, vndt wir seyen darinnen, nicht begriffen. Gott helfe vns, <durch seine gnade in Christo. e*t cetera* >

Jch habe gegen abendt, in der Thonaw[517], gebadet, bey vnsers haußherrens, des Sperle[518] seinem lustgarten, außer der Stadt[519]. e*t cetera*

Schreiben, von Meiner gemahl[520] auch entpfangen.

25. Juni 1630

♀ den 25$^{sten:}$ Junij[521].

Jhre May*est*ät[522] seindt hinauß aufs jagen, <mitt der Kayserinn[523].>

---

501 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
502 submittiren: unterwerfen.
503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
504 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
505 *Übersetzung:* "Der Fürst von Eggenberg sagte mir auch, dass Ihre Majestät einen Brief schreiben würde"
506 Handbrieflein: kleines Handschreiben.
507 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
508 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
509 *Übersetzung:* "an meinen Bruder Ernst, wobei sie ihm danke, sich gegen die Venezianer so gut verhalten und hervorgetan zu haben."
510 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
511 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
512 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
513 Ballenstedt, Kloster.
514 Plötzkau.
515 Cölbigk, Stift.
516 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
517 Donau, Fluss.
518 Sperrle, Paul.
519 Regensburg.
520 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
521 *Übersetzung:* "des Juni"
522 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
523 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Der General Tilly[524], jst ankommen.

Jch haben ~~n~~ fürstenawern[525] bey mir gehabtt, vndt den Cantzler D*octor* Müllern[526], Jtem [527]: den alten, D*octor* Agricolam[528]. <Sie haben mit mir malzeitt gehalten.>

Gegen abendt, ist der bischof von Osenbrück[529] (geborner graf von Wartemberg[530] auß Bayern[531]) zu mir in mein losament[532] kommen, vndt hat mich besucht, nach dem er ein par stunden zuvor, einen vom adel zu mir geschickt vndt fragen laßen, ob mirs gelegen wehre.

[[192v]]
Er[533] hat sich gar höflich gegen mir erbotten, vndter andern auch mir ein schreiben sehen laßen, welches er an mich vndt an Meinen herrnvater[534] sehliger abgehen laßen, dieweil er nicht eigentlich gewust, wer die regierung hette, vndt vnß erinnert, wir möchten innerhalb 3 wochen, vnsere Notturfft einbringen, gegen die Mönche[535], vndt bischof zu Werden[536] [537], die vnß anklagten, vndt dem orden das kloster[538] zuerkenneten, wollten auch beweisen, daß a*nn*o [539] 1582 ein apt[540] <(>vom geschlecht (ein graff von Manderscheidt[541]) wehre alda apt, vndt thumbprobst[542] von Cölln[543] gewesen. Nun dieses schreiben müste der Apt von Werden vndt die Mönche, beynebens den beylagen <vndt producirten[544] documenten der Mönche,> hinderhalten haben, vndt vnß nicht præsentirt, wehren [[193r]] auch von seiner ~~com~~ <des> bischofs[545] commission, resilirt[546], vndt hetten ihm den schimpf angethan, daß sie sich an hemmerle[547] den er nicht kennete, vndt an Ob*rist* Pegker[548] welchen er kaum in transitu [549] gesehen, als nichtig subdelegirte[550] commissarien,

---

524 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
525 Fürstenhauer, Philipp.
526 Müller, Gottfried (1577-1654).
527 *Übersetzung:* "ebenso"
528 Agricola, Johann Georg (1558-1633).
529 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
530 Wartenberg, Familie (Grafen von Wartenberg).
531 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
532 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
533 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
534 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
535 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
536 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
537 Irrtum Christians II.: Das Kloster Werden an der Ruhr war kein Bistum, sondern eine Reichsabtei des Benedektinerordens.
538 Nienburg (Saale), Stift.
539 *Übersetzung:* "im Jahr"
540 Person nicht ermittelt.
541 Manderscheid, Familie (Grafen von Manderscheid).
542 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
543 Köln, Domkapitel.
544 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.
545 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
546 resiliren: annullieren, aufheben, zurücktreten.
547 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
548 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
549 *Übersetzung:* "im Vorübergehen"
550 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

gehencktt, vndt von seiner commission resilirt wehren, er wollte ihm den apt[551] einen guten filß[552] davor geben, denn sie hetten destwegen kejne commission[553] vom Kayser[554]. Er der bischoff, vndt herr hien[555], wehren Kayß*erliche* commissarien, zwischen, der Elbe[556] vndt Weser[557], in selbigem gantzem tractu [558], die justitiam [559] des Religionfriedens [560], vndt dje Reichs[561] constitutionen zu befördern. Wollte mir gerne dienen, worinnen er nur occasion wüste. ~~Der~~ Er hörte, es wehre ein gut kloster[562], hette wol ein[563] 7[000] in 8000 {Thaler} iährlich einzukommen. Jch verneinet es nicht. Der herzog von Braunschweig[564] hette sich sonsten [[193v]] der Kayß*erlichen* commission, (als Lochem[565] wehre eingezogen worden) gar nicht wiedersetzt nur allein sich darüber beschwehrt, daß ~~man~~ <die Mönche> de facto [566] selber wehren zugefahren, vndt hetten die klöster eingezogen, als wann sie vber sich selbst, judices [567], vndt zugleich, parteyen mjtt, sein köndten, welches er der Bischoff[568] selber, nicht approbiren[569] köndte. Il s'offroit fort a mes services. [570] p*erge* [571] Et ie m'offrois de le revisiter. [572] Mit Gernroda[573] sagte er, da hette es viel eine andere beschaffenheitt mitt, vndt wir hetten kein recht darzu. Wie ich aber, vnsere jura [574] replicirte, da sagte er, die köndten wir alle behalten, wann nur das capittel[575] ersetzt würde. Er wollte auch selber darzu helfen, das wir ~~es~~ <alles> wieder bekähmen, wann wir nur vnser Recht, beweysen köndten.

< A Mad*ame*[576] [,] a [577] F*ürst* A*ugust* [578] [,] F*ürst* L*udwig* [579] [,] an H*einrich* B*örstel* [580] geschrieben in summa [581] ma depesche [582] [.]>

---

551 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
552 Filß: Verweis.
553 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
554 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
555 Hyen, Johann von (gest. 1630).
556 Elbe (Labe), Fluss.
557 Weser, Fluss.
558 *Übersetzung:* "Landstrich"
559 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit"
560 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
561 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
562 Nienburg (Saale), Stift.
563 ein: ungefähr.
564 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
565 Loccum, Kloster.
566 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
567 *Übersetzung:* "Richter"
568 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
569 approbiren: billigen.
570 *Übersetzung:* "Er erbot sich sehr zu meinen Diensten."
571 *Übersetzung:* "usw."
572 *Übersetzung:* "Und ich erbot mich, ihn wieder zu besuchen."
573 Gernrode, Stift.
574 *Übersetzung:* "Rechte"
575 Gernrode, Stiftskapitel.
576 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

26. Juni 1630

[[194r]]

♄ den 26ten: Junij [583] .

<Wir haben ein par tage vndt nacht hero viel klopfen hören.>

< N*ota* B*ene* [584] das weiße Mensch, im hembde, so ich diese Nacht vmb 1 vhr an der wandt gesehen.>

[585] Anheüten dato [586] hatt der h*err* Paul Sperl[587] zue Regenspurg [588] Meinem gn*äd*i*gen* Fürsten[589] vndt herrn vnderthenig vberreichen laßen eine abschrift derer Puncten so vf itzigen CollegialTage[590] den 3. Julij A*nn*o [591] 1630 von der Röm*ischen* Kays*erlichen* auch zue Vngarn, vndt Bohaimb Königl*ichen* May*estät*[592] proponirt[593], vnndt tractirt[594] werden sollen. Alß 1. Daß Kayserl*iche* im Reich[595] publicirte Edict von Restitution der Geistlichen Güter[596] Collegiali imperiali decreto [597] zue Confirmiren[598], vndt per modum certum [599] zur execution zubringen. 2. Daß Decretum Ferdinandi Primi[600] von der Religionsfreyheitt den Mittelbaren ständen ertheilt Collegiali Jmperiali Decreto [601] wieder zue Cassiren. 3. Ferdinandum Ernestum König in Vngarn, vnndt Böhmen[602] zum Röm*ischen* König zue Elegiren[603]. 4. Collegiali Jmperiali Decreto [604]

---

577 *Übersetzung:* "An Madame, an"
578 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
579 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
580 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
581 *Übersetzung:* "im ganzen"
582 *Übersetzung:* "meine Abschickung"
583 *Übersetzung:* "des Juni"
584 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
585 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
586 *Übersetzung:* "gegeben"
587 Sperrle, Paul.
588 Regensburg.
589 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
590 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
591 *Übersetzung:* "des Juli im Jahr"
592 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
593 proponiren: vorschlagen.
594 tractiren: behandeln.
595 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
596 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
597 *Übersetzung:* "durch reichskollegialischen Beschluss"
598 confirmiren: bestätigen.
599 *Übersetzung:* "auf sichere Art und Weise"
600 Ferdinand I. : Declaratio Ferdinandea vom 24. September 1555, in: Der Augsburger Religionsfriede vom 25. September 1555. Kritische Ausgabe des Textes mit den Entwürfen und der königlichen Deklaration, hg. von Karl Brandi, Göttingen 1927, S. 52-54.
601 *Übersetzung:* "durch reichskollegialischen Beschluss"
602 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

zubeschließen, wie vnndt welcher gestallt, perpetuus miles [605] im Reich zue vnterhalten, vnndt bey den Reichß Ständen vnndt Stätten, sein vndgehindert quartir haben könne vndt mögte, Selbige zue execution aller ReichßCammer[606] vrthell[607] Jtem [608] wieder den einfall deß Türcken[609], vnndt aller außländigen feinde, zum Nohtfall zugebrauchen. p*erge* [610]

[611] ~~Diese puncta [612] habe ich von vnserm haußwirtt Sperrel bekommen.~~

Jch bin heütte, nach hoff, geritten, vndt habe bey der Kayserinn[613] audientz gehabtt, welche mich dann gar gnedigst gehöret, sich zu aller meiner willfahrung, in meinen petitis [614], anerbotten, vndt gar familjariter [615], mitt mir conversirt, <auch condolirt, wegen absterben, Meines gned*igen* h*erzlieben* herren vatters[616] Sehliger.>

[[194v]]
Pfaltzgraf Ludwigs[617], sein Secretarius [618] Paræus [619], ist mitt dem Brandenburgischen[620] agenten[621] [622], zu mir gekommen. Jl dit que le Roy de Swede[623] est entrè avec dix regiments en Prüsse[624]. [625]

Gegen abendt vmb 6 vhr habe ich beym König Ferdinando III. zu Vngern, vndt Böhmen[626], audientz gehabt. Jhre Königl*iche* Würde, erklärten sich gar gnedig, offerirten sich vor mich, vndt meine vettern[627], beym Kayser[628] zu jntercediren, damitt die sachen so zu conservirung vnserer lande[629], vndt fürstl*ichen* Standes, gereicheten, möchten befördert werden, vndt condolirten mitt

603 eligiren: wählen, auswählen.
604 *Übersetzung:* "Durch reichskollegialischen Beschluss"
605 *Übersetzung:* "ein stehendes Heer"
606 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.
607 Hier: Urteile.
608 *Übersetzung:* "ebenso"
609 Osmanisches Reich.
610 *Übersetzung:* "usw."
611 Schreiberwechsel zu Christian II.
612 *Übersetzung:* "Punkte"
613 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
614 *Übersetzung:* "Gesuchen"
615 *Übersetzung:* "freundlich"
616 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
617 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
618 *Übersetzung:* "Sekretär"
619 Paraeus, N. N..
620 Brandenburg, Kurfürstentum.
621 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
622 Person nicht ermittelt.
623 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
624 Preußen.
625 *Übersetzung:* "Er sagte, dass der König von Schweden mit zehn Regimentern in Preußen eingedrungen ist."
626 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
627 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
628 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
629 Anhalt, Fürstentum.

mir vber herrvatter[630] sehliger. Redeten auch familiariter [631] mitt mir, von meiner rayse vndt itzigen vbergewöhnlichen großen hitze, auch hiesigen losamentern[632] dieser Stadt[633]. Die Kayserinn[634] sagte auch, es wehre die 8 iahr vber, weil sie jn Deütschlandt [635] sich aufhielte, keine solche hize gewesen [[195r]] die da also innstendig continuirt[636] hette, wiewol sie in Jtalien[637] größer, aber nicht so langwierig wehre.

Es hat sich heütte, ein armer Mann, in meinem hause, præsentirt, der hat mir, einen langlechten[638] stein, in oval, sehen laßen, ein guter par quer finger, in der mitten breitt, vndt sehr dick, auch wol eines fingers lang, den man ihm, auß dem leibe geschnitten, vndt alle tage noch fast ihm abgehen steinlein eines fingergliedes groß. Wir haben vnß, darüber, verwundert, das der Mensch, noch also leben kan.

Jch habe heütte sawerbrunn getruncken, dieweil man ihn alhier[639], gar wol bekommen kan, vndt er fail getragen wirdt, ein großer krug, von ein[640] ~~par~~ <drey> maß[641], ohngefehr, vmb einen gülden.

J'ay donnè 30 {Dalers} au chancelier D*octeur* Meusnier[642], apres avoir donnè 30 {florins} d'or, a M*onsieu*r de Wieterßheim[643], desja a Nüremberg[644]. [645]

27. Juni 1630

[[195v]]

⊙ den 27. Junij [646].

Jch habe heütte, in vnserm hause, die behtstunden angestellet, vndt Morgends angefangen ein capittel verlesen laßen, auß der bibell, vndt vor vndt nach derselben lection[647] gebehtet, <im eßsaal durch Paulum[648] Secret*arium* [649] [.]>

---

630 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
631 *Übersetzung:* "freundschaftlich"
632 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
633 Regensburg.
634 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
635 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
636 continuiren: (an)dauern.
637 Italien.
638 langlecht: ziemlich lang.
639 Regensburg.
640 ein: ungefähr.
641 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
642 Müller, Gottfried (1577-1654).
643 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
644 Nürnberg.
645 *Übersetzung:* "Ich habe dem Kanzler Dr. Müller 30 Taler geschenkt, nachdem ich Herrn von Wietersheim bereits in Nürnberg 30 Goldgulden gegeben hatte."
646 *Übersetzung:* "des Juni"
647 Lection: Verlesung, Vorlesen.
648 Ludwig, Paul (1603-1684).
649 *Übersetzung:* "den Sekretär Paul"

Vormittags bin ich mitt Meinem bruder, fürst Friederichen[650] nach hof geritten, vndt habe ihn zum ersten mal, in der anticamera [651] jntroducirt vndt bekandt gemachtt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [652] > Dieweil ich auch den Florentinischen[653] abgesandten [654], in der anticamera [655] gesehen, alß habe ich erstlich, den Reichsmarschalckh[656] [,] darnach den Kayß*erlichen* hofmarschalck[657], endtlichen den Obr*ist* kammerherren Kysel[658] (wiewol ~~m~~ich auch an den Obr*ist* hofmeister, grafen von Megkaw[659], verwiesen worden bin) gefragt, dieweil ich numehr regierender herre wehre, vndt Meiner vettern[660] stelle zugleich auch mitt repræsentirte, [[196r]] ob es Jhrer Kay*serlichen* May*estät* [661] nicht gefallen möchte, daß ich dem Florentinischen[662] abgesandten[663] vorgienge, denn bey der Kayserlichen tafel, zu zancken, vmb die præcedentz[664], würde mir vbel anstehen, so wollte jch auch nicht gern, andern Fürsten, einiges præjuditz zuziehen, oder von ihnen eines vorwurfs gewärtig sein. Es würde auch dem Kayser rühmlicher sein, wann seine Reichs[665] fürsten, andern <außländischen> Fürsten vorgezogen würden, als wann sie ihnen sollten nachgehen. Jedoch wollte ich hierinnen Kayserl*ichen* befehls erwarten, vndt sonsten vor Meine person Jhrer May*estät* nach dero commando mich gerne vndter die füße legen, vndt nach müglichkeitt, mitt aller submission[666], mich demühtigen.

Auf den abendt vmb 3 vhr, vor der vesper werde ich bescheidt bekommen, vndt vmb 4 vhr, soll Mein bruder Fritz[667], audienz haben.

[[196v]]
Der Obr*ist* kammerherr[668] hat mir noch keinen vollkommenen bescheidt können bringen, als ich mitt Meinem bruder[669], vmb 3 vhr, nach hofe geritten, vndt den Kayser[670], Kayserinn[671], den König[672], vndt die Kayßerliche frawen[673], zur vesper begleittet, welche in der Thumbkirchen [674] ist

650 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
651 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
652 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
653 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
654 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
655 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
656 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
657 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
658 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
659 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
660 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
661 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
662 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
663 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
664 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
665 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
666 Submission: Unterwerfung, Demütigung.
667 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
668 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
669 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
670 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
671 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
672 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

gehalten worden. Der Kayser, hat meinem bruder, gar gnedigste audientz gegeben, vndt als Jhre May*estät* zur vesper giengen, zu mir gesagt: Mein bruder sähe mir ehnlicher, als bruder Ernsten[675] , man sähe es wol, daß er mein bruder wehre. etc*etera* Jch vndt mein bruder, seindt vor dem König hergegangen, vndt haben im rückwege die hüte aufgesetzt, darzu wir fr*eundlich* invitirt[676] wurden vom Könige, welcher vorm Kayser hergienge, vndt auf der rechten seytte, Don Balthasar de Marradas[677] hetschirer[678] haüptmann, auff der lincken seytten, Graf Philips von Solms[679] , Trabanten haüptmann. [[197r]] Jn der anticamera [680] , haben wjr gesehen, den Duca Doria[681] , extraordinarij [682] Spannischen[683] abgesandten, welcher eigentlich, dem ~~Spannischen~~ Königl*ichen* [684] beylager[685] , beywohnen soll, helt sich stadtlich, vndt seindt ihm newlich noch 70 m*ille* [686] kronen, durch wechßel vbermacht worden, welche er alhier[687] spendiren[688] soll, seines Königs[689] reputation zu erhalten.

herr hien[690] , der nebencommissarius [691] des bischofs von Osenbrück[692] , in der reformationssache[693] , hat mich auch angesprochen, vndt sich zum höchsten endtschuldiget wegen der ihme anbefohlenen commission[694] e*t cetera* Sich auch gewaltig, zu meinen diensten offerirt.

Gegen abendt habe ich zum bischoff von Osenbrück <einen vom adel> geschickt, er ist aber nicht einheimisch[695] gewesen, sonst hette ich ihn besucht.

Mitt graf hanß Ludwig von Naßaw[696] , habe ich allerley conversirt, wie auch mitt dem von Isemburg[697] .

---

673 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
674 Thum(b)kirche: Domkirche.
675 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
676 invitiren: einladen.
677 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
678 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.
679 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).
680 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
681 Doria, Carlo I (1576-1649).
682 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
683 Spanien, Königreich.
684 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
685 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
686 *Übersetzung:* "tausend"
687 Regensburg.
688 spendiren: ausgeben, aufwenden.
689 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
690 Hyen, Johann von (gest. 1630).
691 *Übersetzung:* "kommissar"
692 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
693 Hier: Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts von 1629.
694 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
695 einheimisch: zu Hause.
696 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
697 Isenburg-Büdingen, Philipp Ernst, Graf von (1595-1635).

N*ota* B*ene* [698] [:] Jch habe den Conte di Montauto[699], angesprochen, wegen des briefes, so ich an ihn geschrieben, da hat er sich zum höchsten endtschuldigett, daß er ihn nicht bekommen, <Sonst wollte er mir wieder aufzuwarten nicht manquirt[700] haben.>

28. Juni 1630

[[197v]]

☽ den 28. Junij [701] .

Mitt dem agenten[702] Löben[703] so numehr ankommen, conversirt, von vnsern negociis [704].

Jns Morgengebeht.

Der Bischof von Osenbrück[705], hat zu mir einen vom adel geschickt, vndt mir sagen laßen, er köndte wegen des rahts, erst Morgen g*ebe* g*ott* nachmittags meiner erwarten.

heütte, seindt die Churfürsten[706], zu raht gegangen.

Als wir heütte Morgen in der anticamera [707] aufgewartett, hat mir der Obr*ist* hofmeister, herr Graff von Megkaw[708] angedeüttet, Jhre Kay*serliche* May*estät*[709] wollten wegen der præcedentz[710], es noch zur zeitt, in suspenso [711] laßen, erst mitt den Churfürsten darauß communiciren. Man köndte vndterdeßen, durcheinander gehen vndt stehen, wie es bißhero braüchlich gewesen, sonderlich was Junge herren, vndt nicht regierende herrn seyen, vndt ich köndte es auch Meinem iüngern [[198r]] bruder[712] sagen, bevorab, wegen des huetaufsetzens, daß er nicht aufsetzen sollte, sondern ich allein. <Wenn mir der Kayser[713] wincken thete,> Wegen des Florentinischen[714] abgesandten[715], so köndte ich meine stelle <zwar> nehmen, aber, ~~nicht vb~~ [716] vmb vermeydung allerley vnordnungen willen, köndte ich auf die andere seytte tretten, neben die Kayserinn[717], oder neben den Kayser.

---

698 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
699 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).
700 manquiren: fehlen, mangeln.
701 *Übersetzung:* "des Juni"
702 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
703 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
704 *Übersetzung:* "Geschäften"
705 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
706 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
707 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
708 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
709 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
710 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
711 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
712 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
713 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
714 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
715 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
716 Im Original verwischt.
717 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Jn der kirche da köndte ich mich auff die Fürstenbanck setzen, dann Jhre May*estät* die sähens gar gerne, daß ich nur offt, zur vesper, vndt zu der Meße kähme, vndt etwas darvon halten thete.

Es hat mich der von Gleißenthal[718], mein alter bekandter, numehr hilpoltstainischer [719] hofmeister, besucht, am Kayßerl*ichen* hoffe, mir auffgewartett, vndt mitt mir, malzeitt gehalten.

Mitt herren Preüner[720] hofkammerpræsidenten, habe ich auch geredet, der sagt, an itzo, hette man wenig Mittel, alhier[721] bey diese<m> kostbahrem[722] Stillager[723], mir zu gratificiren[724], oder zu helfen. Man müste nur drauff dencken. Er offerirte sich zu aller willfahrung, [[198v]] Jngleichem, habe ich in den Reichshofrahts[725] sachen, mitt herren grafen von Fürstemberg[726], mich vndterredet, der erbotte sich auch, zu aller ersprießlichen möglichen assistentz.

Nachmittags gegen 4 vhren, habe ich mich mitt bruder Fritzen[727], vndt vnsern Junckern[728], jm kalten waßer, der Thonaw[729], gebadet.

Jch habe hern Pettinger[730], Obristen hofmeister, der Kayßerlichen frawen, oder princeßinnen[731], angesprochen, mir eine complimentaudientz[732], bey ihnen zu wege zu bringen, So ist mir von jhme, zur antwort worden, die Kayserinn[733] wollte es nicht mehr haben, das sie sollten audientz geben, dieweil Sie keine selbst eigene Frawen wehren, biß sie Männer kriegten, ob es schon vor diesem, geschehen wehre, iedoch wollte er sichs erkundigen, vndt mir bescheidt wieder sagen.

heütte ist meine sache im Reichshofraht deliberirt [734], vndt ad referendum [735] gegeben worden.

29. Juni 1630

[[199r]]

♂ den 29ten: Junij [736] ,

718 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
719 Pfalz-Hilpoltstein, Fürstentum.
720 Breuner, Maximilian (1592-1635).
721 Regensburg.
722 kostbar: kostspielig.
723 Stillager: Ruhezeit.
724 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
725 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
726 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
727 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
728 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
729 Donau, Fluss.
730 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
731 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
732 Complimentaudienz: Höflichkeitsaudienz.
733 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
734 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
735 *Übersetzung:* "zur Berichterstattung"
736 *Übersetzung:* "des Juni"

< Escrit a Mad*am*e[737] du 28. [738] >

An die hernvettern[739] ein handtschreiben abgehen laßen, wegen der executionssache, vndt Bischofs von Osenbrück[740].

Jch habe Christof Riegken[741], nach Wien[742] geschickt, (wiewol er etwas vnpaß ist,) mir etwas alda hindterlaßenes bagage [743] abzuholen.

haüptmann Knoche[744], jst herkommen, noch gestern, zu abends, <in einem tage von Nürnberg[745] ,> vndt hat mir schreiben mittgebracht von Meiner gemahl, von den herrenvettern, vndt von Præsidenten[746].

N*ota* B*ene* [747] [:] Hier le C*omte* de Megkaw[748], me disoit aussy [749], ich hette numehr, ansehliche lande[750], vndt leütte, würde numehr, mich nicht leichtlich in bestallung ejnlaßen, oder derselben bedörfen, sondern zu hauß bleiben. ~~C'est a dir~~ [751] ~~-~~ <Vndt> [752] Jhre Kay*serliche* May*estät*[753], köndten numehr schwehrlich zu gelde gelangen. C'est a dire: Vous n'aurèz rien, de vostre pension. Ie le trouve un peu contraire, en mon endroict, & faux. Dieu vueille gouverner au bien, les coeurs des personnes, quj me peuvent nuire ou servir. [754]

[[199v]]
heütte zu Mittage haben Jhre Kayß*erliche* May*estät*[755], mitt der Kayserinn[756], dem König[757], vndt den dreyen ~~weltlichen~~ <geistlichen> Churfürsten[758], wie auch mitt dem Churfürsten von Bayern[759], vndt s*eine*r gemahl[760], alß auch den Kayß*erlichen* frawen[761], ~~vndt~~ offentlich taffel gehalten in

737 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
738 *Übersetzung:* "An Madame vom 28. geschrieben."
739 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
740 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
741 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
742 Wien.
743 *Übersetzung:* "Gepäck"
744 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
745 Nürnberg.
746 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
747 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
748 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
749 *Übersetzung:* "Gestern sagte mir der Graf von Meggau auch"
750 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
751 *Übersetzung:* "Das heißt"
752 Gestrichenes im Original verwischt.
753 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
754 *Übersetzung:* "Das heißt: Ihr werdet nichts von Eurer Besoldung bekommen. Ich finde das meinerseits ein wenig widerwärtig und falsch. Gott wolle die Herzen der Personen, die mir schaden oder dienen können, zum Guten steuern."
755 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
756 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
757 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
758 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
759 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
760 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

der Ritterstuben, auch eine stadtliche musica [762] darbey gehabtt, stadtliche schaweßen[763] mitt springbrunnen[,] herrliche aufwartung, vndt ist alles, Kayserlich bestellet gewesen. <Jhre May*estät* haben wegen großer hitze, nicht aufgesetzett.>

haüptmann Knoche[764], hat mir seine relation[765] gethan.

heütte ist des Kaysers geburtstag, daran, Seine May*estät*, 53 iahr alt worden. Gott gebe es derselben zu gute.

Nachmittags, vmb halbweg 5 vhr, bin ich zu dem bischoff von Osenbrück[766] in sein losament[767] zusambt meinem bruder[768] gefahren, da er sich dann, sehr höflich erzeigett, auch sehr vertrawlich, in dem er mir den Kayß*erlichen* befehlich vom 18. Aprill <vorgezeigett>, die einziehung der geistl*ichen* gühter, so ~~vorm~~ <nachm> Paßawischen vertrag[769] [[200r]] eingenommen worden <wehren>, betreffende, alß auch der Purschfeldischen < Benedictiner > Münche[770], ihr petitum [771] an den Kayser[772], ihnen solche klöster, als: Jlsemburg[773] in der grafschaft Stolberg[774] [775], MünchenNewburg [776], im f*ürstentum* Anhaltt[777], vndt eines zu Lünenburg [778], einzureümen, d*ieweil* sie nachm Paßawischen vertrag[779] wehren eingezogen, vndt sie es nicht vermöchten, d ~~ie~~ <en> difficulteten[780] so da movirt[781] vndt eingeschoben würden, ~~zu~~ abzuhelfen, wo sie nicht einen solchen schuz vndt hohen advocaten, wie Jhre Kayß*erliche* May*estät* wehren, hetten.

Er sagte auch, es wehren heütte noch zween Mönche bey ihm gewesen, welche die einreümung des klosters MönchenNewburg begehrt hetten. Er hette ihnen geantwortett, Sie köndten ia wol ein par

---

761 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
762 *Übersetzung:* "Musik"
763 Schauessen: Essen, das zur Zierde aufgetragen wird.
764 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
765 Relation: Bericht.
766 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
767 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
768 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
769 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
770 Bursfelder Kongretation (Congregatio Bursfeldensis): Im Jahr 1433 gegründete Kongregation des Benediktinerordens, die von der Reformbewegung in den Klöstern Clus und Bursfelde ausging.
771 *Übersetzung:* "Gesuch"
772 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
773 Ilsenburg, Kloster.
774 Stolberg, Grafschaft.
775 Irrtum Christians II.: Ilsenburg gehörte zur Grafschaft Wernigerode, die seit 1429 durch die Grafen von Stolberg regiert wurde.
776 Nienburg (Saale), Stift.
777 Anhalt, Fürstentum.
778 Lüneburg.
779 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
780 Difficultet: Schwierigkeit.
781 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

Monat warten, biß man vnß recht gehört hette, damitt man im modo procedendj [782] nicht verstieße, vndt die justitiam [783] nicht remorirte[784].

Wegen Gernroda[785], da hielte er darvor, es köndte die separation vnserer jurium [786], von den Stiftssachen gar wol vorgenommen werden.

<Der Agent[787] Löben[788] ist abends mein gast gewesen.>

30. Juni 1630

[[200v]]

☿ den 30. Junij [789].

heütte habe ich Wieterßheimb[790] zu dem Churfürsten von Mentz[791] geschickt, vndt ihn besuchen wollen, so ist er im raht gewesen.

Bin hinauß spatziren gefahren, vmb die stadt[792], <mitt Meinem brudern[793].>

J'ay fait presenter par T*homas* B*enckendorf* [794] un pocal, environ prés de 40 {Dalers} au C*omte* de Megkaw[795]. [796]

Wir seindt hinauß nach S*ank*t Emeran[797] gefahren ~~in~~ <se> lbiges kloster zu sehen. Es ist eine feine kirche, darinnen, S*ankt* Emeran[798], patron dieses klosters in einem silbernen sargk, mitt edelgesteinen versetzt, begraben ligt. Man kriegt ihn aber nicht zu sehen. Deßgleichen auch S*ankt* Wolfgang[799] in einem zinnernen sargk, Jtem [800]: S*ankt* Dionisius[801] in einem silbernen sargk. N*ota* B*ene* [802] [:] zu S*ain*t Denis[803] bey Paris[804] 2 franz*ösische* meilen darvon habe ich auch diesen

---

782 *Übersetzung:* "Verfahrensweise"
783 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit"
784 remoriren: verzögern, zurückhalten, aufhalten.
785 Gernrode, Stift.
786 *Übersetzung:* "Rechte"
787 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
788 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
789 *Übersetzung:* "des Juni"
790 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
791 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
792 Regensburg.
793 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
794 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
795 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
796 *Übersetzung:* "Ich habe dem Grafen von Meggau durch Thomas Benckendorf einen Pokal [im Wert von] ungefähr fast 40 Talern schenken lassen."
797 Sankt Emmeram, Stift (Regensburg).
798 Emmeram, Heiliger (gest. ca. 685).
799 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).
800 *Übersetzung:* "ebenso"
801 Dionysius, Heiliger.
802 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
803 Saint-Denis.

S*ankt* Dyonisium gesehen. Es produciren[805] aber [[201r]] diese Benedictiner Münche[806] zu S*ankt* Emeran[807] eine geschriebene Tafel (so an der Mawer in der kirche henget) darinnen der pabst Leo IX.[808] diesen streitt decidirt[809], vndt diesen Mönchen zu Regensp*urg* [810] den cörper zuerkennet. < Sit fides! penes Pontificem. [811] >

Theodo ein herzog in Bayern[812] [813] hat diese kirche erstlich gestiftet, darnach hat sie Carolus Magnus[814], erweittert, vndt mitt intraden[815] verbeßert, endtlichen zum dritten mal, Kayser Arnolphus[816], welcher auch alda begraben ligt.

Die reliquien dieser kirchen, so vnß gezeiget, worden, seindt schawwürdig, alß: Erstlich ein tabernakel von holz mitt lauterm golde vberzogen, vndt mit alten edelgesteinen <als Schmaragden, Saphiren, vndt dergleichen> versetzt, auch einem schönen Jaspis vndter andern, so groß als ein buch in octavo [817]. Darnach ein schön geschrieben Evangelium buch in folio [818], daran zwey brüder[819] gleiche schrift geschrieben, [[201v]] vnwißendt einer des andern. Außwendig aber, auf einer seytte ist es sehr schön mitt goldt vberzogen, vndt mitt mancherley großen edelgesteinen, (insonderheitt <einem schönen großen Rubinenkorn,> <auch ezlichen> Schmaragden vndt Saphiren) versetzt.

Ein hüpsch ~~crucifix~~ kreütz, mitt golde vberzogen, darinnen fünferley holz vom creüz Christi[820] (wie sies außgeben) zu sehen, Jtem [821]: ein stück vom schweißtuch, ejn stück von der spina crucis [822], vom haar S*ankt* Johannis[823], Jtem [824]: vom haar beat<iss*im* >æ virginis[825] [826], auch edelgsteine darbey. Jtem [827]: eine schöne monstrantz von golde, Jtem [828]: zwey Marienbilder <von silber>

---

804 Paris.
805 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.
806 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
807 Sankt Emmeram, Stift (Regensburg).
808 Leo IX., Papst (1002-1054).
809 decidiren: bestimmen, entscheiden.
810 Regensburg.
811 *Übersetzung:* "Das sei der Glaube! bei dem Papst."
812 Bayern, Theodo I., Herzog von (vor 630-680).
813 Irrtum Christians II.: Da die Benediktinerabtei erst um 739 gegründet wurde, ist hier vermutlich Herzog Odilo von Bayern gemeint.
814 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).
815 Intraden: Einkünfte.
816 Arnulf, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (ca. 850-899).
817 *Übersetzung:* "im Oktavformat"
818 *Übersetzung:* "im Folioformat"
819 Beringer; Liuthard.
820 Jesus Christus.
821 *Übersetzung:* "ebenso"
822 *Übersetzung:* "Kreuzdorn [d. h. der Dornenkrone]"
823 Johannes der Evangelist, Heiliger.
824 *Übersetzung:* "ebenso"
825 Maria, Heilige.
826 *Übersetzung:* "der gesegnetsten Jungfrau"
827 *Übersetzung:* "Ebenso"
828 *Übersetzung:* "ebenso"

darinnen reliquien von vnser lieben frawen sein sollen. S*ancti* Wolfgangj[829] [830] bischofsstab von elfenbein, welches abgeschabt gut vors fieber sein soll. Jtem [831]: sein bischofshut, des S*ancti* Wolfgangj [832], vndt sein rogk, Jtem [833]: ein schöner [[202r]] mitt erhabenen bildern, gezierter gantz silberner (iedoch nicht gar langer) sargk etwas vergüldet, darinnen des Dionysij[834], Wolfgangj[835] vndt Emeranj[836], reliquiæ [837] sein sollen. Wir haben diesen sargk aber nur außwendig gesehen.

Jtem [838]: ezliche schöne bischofshüte, mit perlen vndt golde gestückt, auch einer darinnen sehr viel Türkiße etc*etera*[.]

Jtem [839]: eine silberne jnful[840] oder bischofsstab des izigen Apts zu S*ankt* Emmeran[841]. Er soll gar ein alter prælat sein, vndt nicht viel vndter die leütte kommen.

Jtem [842]: ~~die~~ zwey reliquiæ [843] in ebenholz gar schön gefaßet, der legionum [844] von Thebe[845].

S*ancti* Dyonis ~~iæ~~ <ij> [846] bildt von silber, etwan eines <kurzen> arms lang, wie er seinen kopf in der handt trägt, als er zu Paris[847] geköpft worden.

[[202v]]
Jtem [848]: der Ritter S*ank*t Geörge[849], <in silber[.]>

Jtem [850]: des S*ancti* Emmeranj[851] bildt wie des Dionysij[852], auch etwas mitt golde geziert.

Jtem [853]: die schale darauß S*anctus* Wolfgangus[854] gegeßen, Es wirdt dran gezweifelt, dieweil es so gar eine leichte materia [855] <ist>, ob es auß einem kürbiß, oder auß fladerholtz gehawen.

---

829 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).
830 *Übersetzung:* "Des Heiligen Wolfgangs"
831 *Übersetzung:* "Ebenso"
832 *Übersetzung:* "Heiligen Wolfgangs"
833 *Übersetzung:* "ebenso"
834 Dionysius, Heiliger.
835 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).
836 Emmeram, Heiliger (gest. ca. 685).
837 *Übersetzung:* "des Emmerams Reliquien"
838 *Übersetzung:* "Ebenso"
839 *Übersetzung:* "Ebenso"
840 Inful: Mitra, die in der Regel ein Bischof oder (ein dazu vom Papst privilegierter) Abt trägt.
841 Nablas, Johannes (1560-1639).
842 *Übersetzung:* "Ebenso"
843 *Übersetzung:* "Reliquien"
844 *Übersetzung:* "Legionen"
845 Thebais.
846 *Übersetzung:* "des Heiligen Dionysius"
847 Paris.
848 *Übersetzung:* "Ebenso"
849 Georg, Heiliger.
850 *Übersetzung:* "Ebenso"
851 Emmeram, Heiliger (gest. ca. 685).
852 Dionysius, Heiliger.
853 *Übersetzung:* "Ebenso"
854 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).

Jtem [856]: Noch zwey schöne bücher im schranck stehende, auch mitt silber, vndt edelgesteinen geziert.

Jtem [857]: die sjlberne monstrantz, so sie itzundt gebrauchen, Jst auch viel vergüldet daran.

Jtem [858]: Noch einen schönen altar in der kirchen, mitt rohtem Marmel gezierett, vndt vndterschiedliche begräbnüße, der prælaten vndt anderer, etc*etera*[.]

[[203r]]
Von dannen seindt wir bey der Newen kirche vorüber gefahren, welche izundt gebawet wirdt, daran stehen schöne große rohte Marmelseülen an dem portal.

Endtlich in des hirns[859], seinen kleinen lustgarten, darinnen er fein waßerwerck vndt springbrunnen hat.

Brandt[860] einer vom adel, vndt Schilple[861] seindt vnsere gäste zu Mittage gewesen.

Schilple ist so ein stocknarr[862], bey großen herrn wol dran, kan gewaltig ex tempore [863] auf alle sachen wol reymen, vndt ist sehr ingenioß, mitt einfällen, wejß darneben auch wol, waß er thun soll, vndt offendirt[864] njemandt. Er hat solche stärcke, jn zähnen, das er damjtt, zween meiner pagen, in zimblicher größe aufheben können, auch den größesten kerll, e ~~s~~ <r> seye so starck, vndt so schweer, als er wolle.

[[203v]]
Nachmittags bin ich mitt meinem bruder[865], vndt den Junckern[866], hinauß nachm Briel[867] gefahren, ligt außer der Stadt[868], Jst ein Cartheüser[869] kloster, gar hüpsch gebawett, Es hat 16 Ordensbrüder alda, sie haben einen priorem [870], führen sonsten ein strenges leben, eßen n ~~e~~ <i> e kein fleisch, dörfen nicht allemal mitteinander reden, werden oft gezüchtigett fast alle wochen einmal, mitt streichen vbern rücken, wenn sie das geringste vbertretten. Sie haben hüpsche saubere zellen, schöne, saubere, kreützgänge, kleine gärtlein, auch einen hüpschen großen lustgarten, in deßen mitte, ein lusthäußlein, schönes prospects[871], hat sonsten auch, feine schattichte bedeckte gänge,

---

855 *Übersetzung:* "Stoff"
856 *Übersetzung:* "Ebenso"
857 *Übersetzung:* "Ebenso"
858 *Übersetzung:* "Ebenso"
859 Hirn, N. N..
860 Brandt, Andreas Wilhelm von (gest. nach 1644).
861 Schilple, N. N..
862 Stocknarr: Berufsnarr.
863 *Übersetzung:* "aus dem Stehgreif"
864 offendiren: beleidigen, kränken.
865 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
866 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
867 Prüll, Kloster.
868 Regensburg.
869 Kartäuser (Ordo Cartusianorum).
870 *Übersetzung:* "Prior"
871 Prospect: Aussicht.

vndt einen baumgarten darneben. [[204r]] Jm kloster[872], haben sie vnß auch, herzogs Wilhelms von Bayern[873], seine losamenter[874] gewiesen, vndt hin vndt wieder allerley schöne gemälde, insonderheitt in iztgedachtem Bayrischen losament, eine wolgemahlte collation[875]. Man darf in diesem losament, dieweil es eigentlich nur ein anhang des klosters, vndt nicht im kloster selbst ist, fleisch eßen. Die Cartheüser [876] aber dörfens nirgends thun. Jn der Sacristey haben wir allerley reliquien gesehen, meistentheilß in silber eingefast, auch schöne Caseln.

Es ligt sehr lustig[877] dieses kloster, es hat herumb vndt darneben, fischereyen, holtzung, eben landt, kornwachs, berg vndt thal nicht weitt, weinwachs, ~~holtzungen,~~ vndt ein schönes landt, auch wiesewachs, vndt was diese patres [878] selbst [[204v]] begehren möchten. Der eine pater, hatte auch eine dreßelbanck[879] vber seiner zelle, ~~vndt~~ exercitij causa [880], vndt einen ofen darinnen, auch ein hüpsch gärtlein, neben sejner zelle. Sie haben auch stallung in dem kloster[881], vor jhre pferde. Jn der kirchen, hat es sehr schöne gemälde bevorab im Chor, gewaltige quadrj [882]. p*erge* [883]

872 Prüll, Kloster.
873 Bayern, Wilhelm V., Herzog von (1548-1626).
874 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
875 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
876 Kartäuser (Ordo Cartusianorum).
877 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
878 *Übersetzung:* "Pater"
879 Dresselbank: Drechselbank.
880 *Übersetzung:* "wegen der Ausübung"
881 Prüll, Kloster.
882 *Übersetzung:* "Bilder"
883 *Übersetzung:* "usw."

01. Juli 1630

[[204v]]

2l den 1. Julij [1] .

Wegen müdigkeitt Meiner kutschpferde, bin ich nicht mitt dem Kayser[2] hinauß aufs iagen gezogen. Mein bruder Fürst Friederich[3] aber ist mitt hinauß geritten, sampt haüptmann Knochen[4] <vndt Röder[5], 2 pagen, vndt 1 knechtt.>

Jch habe vndterdeßen, des Morgends, mitt Axten[6] sieben partien im ballhauß[7] [[205r]] gespielet.

Darnach ist haüptmann holtzinger[8], in Meinem losament[9], zu mir kommen, vndt hat abschiedt von mir genommen, djeweil er verraysen wirdt. Er sagt der König in Schweden[10] hette wegen sturmbwindes, <auf der See[11] > noch vor 10 tagen nicht anlenden[12] können, vndt der hertzog von Mantua[13] soll in Jtalien[14], von den Kayserischen[15], gefangen worden sein.

Paræus[16] Pfaltzgraf Ludwigs[17] sein agent[18] alhier[19], ist bey mir gewesen.

~~Cond~~ [20] Schreiben vom præsidenten H*einrich* B*örstel* [21] entpfangen. Jtem [22]: condolenzantwortt, von Pfaltzgraf Wolf Wilhelm[23], von der wittibe[24] zu Sonderburg[25], von hertzog Philips zu

---

1 *Übersetzung:* "des Juli"
2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
3 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
4 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
5 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
6 Axt, Johann von (gest. 1634).
7 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
8 Holzinger, Georg Christoph.
9 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
10 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
11 Ostsee.
12 anlenden: anlanden.
13 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
14 Italien.
15 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
16 Paraeus, N. N..
17 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
18 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
19 Regensburg.
20 Im Original verwischt.
21 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
22 *Übersetzung:* "Ebenso"
23 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
24 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).
25 Sonderburg (Sønderborg).

hollstein[26], Jtem [27]: ein brief von Johann Löwen[28], Jtem [29]: eins vom Mazan[30], vndt dann eins von Mad*am*e[31], vom 24. Junij [32],

~~Mein bruder~~ [33] Jch habe an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, wieder geschrieben, wie auch an Johann Gehring[34], durch eigenen bohten, Jtem [35]: an vetter Casimirn[36].

Mon valet de chambre[37] m'est devenu malade de la colique. [38] e*t cetera*

Mein Bruder[39], ist mitt dem Kayser[40], von der iagt wiederkommen. Sie haben nur 2 hirsche[,] <1 wolf, 1 fuchs, 1 hasen, 1 Schweinichen,> gefangen zu Schirding[41], in Bayern[42] 3 meilen von hinnen.

02. Juli 1630

[[205v]]

♀ den 2[ten.] Julij [43].

Wir seindt nach hoff gefahren.

Es haben, herr henrich Wilhelm, von Starhemberg[44], mein alter bekandter, < sieder[45] a*nn*o [46] 1608 her,> so Catohlisch worden, auß einem lutrischen, vndt starck mitt vnß disputirt hatt, vndt sejn bruder, herr Caspar[47], welcher der reformirten Religion zugethan jst, <den ich a*nn*o [48] 1617 zu genf[49] gesehen,> mitt mir in meinem losament[50] gegeßen, dieweil jch sie zu gaste, geladen. ~~herr~~ < Löben[51] > [52] hat auch mitt gegeßen.

---

26 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
27 *Übersetzung:* "ebenso"
28 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
29 *Übersetzung:* "ebenso"
30 Marazzani, Francesco de.
31 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
32 *Übersetzung:* "des Juni"
33 Im Original verwischt.
34 Gering, Hans (gest. 1632).
35 *Übersetzung:* "ebenso"
36 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
37 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
38 *Übersetzung:* "Mein Kammerdiener ist mir an der Kolik krank geworden."
39 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
40 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
41 Schierling.
42 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
43 *Übersetzung:* "des Juli"
44 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
45 sieder: seit.
46 *Übersetzung:* "dem Jahr"
47 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
48 *Übersetzung:* "im Jahr"
49 Genf (Genève).

Le Conte de Fürstemberg[53], m'a regardè a travers, aujourd'huy, a l'antichambre, comme je pensois luy parler, devant que je commençois, il me dit, qu'il scavoit bien, ce que je luy voulois, & que cela estoit desja en d'autres mains, qu'il ne luy en faloit plus parler, que tout estoit entre les mains du referendaire, duquel il ne me vouloit dire le nom, m'asseurant, que ce n'estoit pas la coustume de dire telles choses, mais ie scay bien que c'est D*octeur* Melander[54]. [55]

[[206r]]
Le President de la chambre, Preüner[56], me dit aussy, que il ne scavoit nul moyen de me contenter, touchant la pension Imperiale[57], a moy promise. [58]

J'ay veu & saluè aussy, a l'antichambre le General Tilly[59]. [60]

Schreiben von schw*ester* A*nna* S*ophia* [61] von Eger[62], die recommendirt mir, den D*octorem* Paulum Macasium[63], Philosophiæ et Medicinæ Doctorem, Physicum Egranum [64], Er will mitt 100 {Thalern} iährlich zufrjeden[65] sein, vndt freyem losament[66], begehret aber keinen Tisch.

03. Juli 1630

♄ den 3. Julij [67].

Jm ballhause[68], neben Lytsaw[69], gegen Axten[70], vndt bruder Fritzen[71], 13 partien gespielt heütte frühe, vndt die meisten gewonnen, zu quinze [72], zu demy trente [73] [,] zu trente [74] [,] zu but a but [75], das wir ihnen forthel[76] gegeben.

---

50 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
51 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
52 Das Wort "herr" ist im Original verwischt.
53 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
54 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).
55 *Übersetzung:* "Der Graf von Fürstenberg hat heute im Vorzimmer durch mich hindurch gesehen, als ich ihn zu sprechen gedachte, ehe ich begann, sagte er mir, dass er wohl wisse, was ich von ihm wolle, und dass das bereits in anderen Händen sei, dass man mit ihm nicht mehr darüber sprechen müsse, dass alles in der Gewalt des Referendars sei, von welchem er mir den Namen nicht sagen wollte, als er mir versicherte, dass es nicht üblich sei, solche Sachen zu sagen, aber ich weiß wohl, dass es Dr. Melander ist."
56 Breuner, Maximilian (1592-1635).
57 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
58 *Übersetzung:* "Der [Hof-]Kammerpräsident Breuner sagte mir auch, dass er kein Mittel wisse, mich das mir versprochene kaiserliche Gnadengehalt betreffend zufrieden zu stellen."
59 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
60 *Übersetzung:* "Ich habe im Vorzimmer auch den General Tilly gesehen und gegrüßt."
61 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
62 Eger (Cheb).
63 Macasius, Paul (1585-1644).
64 *Übersetzung:* "Doktor der Philosophie und Medizin, Egerischer Arzt"
65 Die Wortbestandteile "zu" und "frjeden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
66 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
67 *Übersetzung:* "des Juli"
68 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
69 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

Jm glückstopf vor 1600 zettel 100 {Thaler} vergriffen[77], 16 zettel vor 1 {Reichsthaler} gerechnet, dann ich nur eine feldtzeichen[78], 5 ellen perpetuan[79], vndt andere lappereyen[80], als Nestel, vndt dergleichen [[206v]] wieder herauß bekommen. Bruder Fritz[81] hat, 25 {Thaler} vor 400 zettel vergriffen[82]. Meine leütte, seindt alle vnglücksehlig gewesen, sintemal Axt[83] auch 9 {Thaler} darinnen vernarret[84], da doch sonsten köstliche[85] silbergeschirr, von vergüldeten pocalen, handtfäßern[86], gießbecken[87], vndt dergleichen, darinnen sein sollen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [88] > Es fänget alhier zu Regenspurg[89] an, zu sterben, dieweil von Wien[90], etzliche inficirte personen, seindt anhero kommen, destwegen der ReichsMarschalck[91], ezliche häuser, alberreitt, hat sperren laßen. Gott behüte vnß vor vnglück. Jch habe mein gesinde vor vielem außgehen, warnen laßen. Sonsten soll die luft alhier, Gott lob, noch rein sein. heütte vndt gestern hat es starck geregnet, vndt die heftige vngewöhnliche hitze sich geleget. [[207r]] Es sollen ein[92] 24 m*ille* [93] personen, fremdbe leütte, an itzo alhier[94] sein, ohne waß noch hernacher kommen wirdt. Man trägt dje todten, heimlich zu grabe, bey der Nacht hinweg, damitt es nicht so sehr in acht genommen werde, vndt etwa schrecken gebe.

D*octor* Rosa[95], ist heütte mein gast gewesen. Er hat bestallung, von den Jesuitern[96] alhier, Jtem [97]: vom Pfalzgraf Aug*ust*o zu Sultzbach[98] vndt Pf*alzgrafen* Johann Friderichen von hilpoltnstain

---

70 Axt, Johann von (gest. 1634).
71 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
72 *Übersetzung:* "fünfzehn [d. h. mit einem Schlag (= 15 Punkte) Vorsprung für den Gegner gespielt]"
73 *Übersetzung:* "halb dreißig [d. h. mit einem Schlag Vorsprung]"
74 *Übersetzung:* "dreißig [d. h. mit zwei Schlägen Vorsprung]"
75 *Übersetzung:* "gleich [d. h. ohne Vorteil auf Augenhöhe gespielt]"
76 Hier: Vorteil.
77 vergreifen: nach dem Falschen greifen.
78 Feldzeichen: Erkennungszeichen, um einen Offizier oder Soldaten auf dem Schlachtfeld vom Feind zu unterscheiden (z. B. Feldbinde, Degenquaste, Schleife usw.).
79 Perpetuan: besonders haltbarer Kleiderstoff.
80 Lapperei: wertlose Sache(n).
81 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
82 vergreifen: nach dem Falschen greifen.
83 Axt, Johann von (gest. 1634).
84 vernarren: verspielen, durchbringen.
85 köstlich: teuer, aufwändig.
86 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.
87 Gießbecken: Handwaschbecken.
88 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
89 Regensburg.
90 Wien.
91 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
92 ein: ungefähr.
93 *Übersetzung:* "tausend"
94 Regensburg.
95 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
96 Jesuiten (Societas Jesu).
97 *Übersetzung:* "ebenso"
98 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

[99], vndt andern herren mehr. Jst sonst lutrisch, vndt gar wol angesehen, bey dem Churfürsten von Bayern[100], welcher ihm eine freye wohnung <zu München[101] > vndt 800 {Thaler} iährlichen anpræsentiret hatt, Er hats aber nicht acceptiren wollen, wegen der Religion.

On dit, que l'Emp*ereu*r[102] a desja donnè ceste ville de Ratisbonne, au l'Elect*eu*r de Bavieres, & l'Elect*eu*r de Baviere, fait achepter toutes les vivres, en façon de monopole, p*ou*r avoir le gaing, de ce, quj se vend a Ratisbonne, & il semble que ceste ville ne soit pas grande amie, du dit Electeur de Bavieres. [103]

< I'ay donnè deux pocals au D*octeur* Melander[104] referent en nos aff*ai*res[.] [105] >

< Landtgraf Wilm[106] m'escrit d'un fils[107] que Dieu luy a donnè [108] .>

⊙~~den 4[ten.] Julij~~ [109] . [110]

[[207v]]
heütte ist des Königs Ferdinandj III.[111] geburtstag, daran Jhre Königl*iche* W*ürden* 22 Jahr, alt werden. Sie haben beyde Churfürsten von Cöln[112] vndt von Bayern[113] heütte zu gaste gehabtt.

Gegen abendt, vmb 4 vhr, bin ich beynebens Meinem bruder F*ürst* Frizen[114], zum Churfürsten von Mentz[115] gefahren, welcher ~~vom hau~~ vom geschlecht, ein Wamboldt[116] ist,

Er hat mich vndten i ~~m~~ <n> ~~h~~ <s> einem hause entpfangen, ~~mich wiede~~ <die> oberstelle[117] gegeben, mich wieder hinundter begleitet, biß an die kutsche, sehr freündtlich bey ein[118] ¾ stunden sitzende mitt mir, conversirt, da wir nicht allein geseßen sondern auch alle drey die hüte aufgesetzt, Meinem bruder, hat er die oberstelle auch angebotten, er hat dieselbe aber nicht angenommen, ~~J~~ <E> s ist ein verstendiger feiner herr, von sehr gutem verstande, vndt schönen qualiteten, Jst

---

99 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
100 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
101 München.
102 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
103 *Übersetzung:* "Man sagt, dass der Kaiser diese Stadt Regensburg bereits dem Kurfürsten von Bayern überlassen hat und der Kurfürst von Bayern auf die Art eines Monopols alle Lebensmittel kaufen lässt, um den Gewinn von dem zu bekommen, was in Regensburg verkauft wird, und es scheint, dass diese Stadt kein großer Freund des besagten Kurfürsten von Bayern sei."
104 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).
105 *Übersetzung:* "Ich habe Dr. Melander, Ansprechpartner in unseren Angelegenheiten, zwei Pokale geschenkt."
106 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
107 Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von (1630-1638).
108 *Übersetzung:* "schreibt mir von einem Sohn, den Gott ihm geschenkt hat"
109 *Übersetzung:* "des Juli"
110 Gestrichene abweichende Kustode.
111 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
112 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
113 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
114 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
115 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
116 Wamboldt von Umstadt, Familie.
117 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
118 ein: ungefähr.

wol bewandert, vndt in fremden landen gewesen, es wirdt im Aug*usto* [119] ein Jahr werden, das er Churfürst zu Meintz[120] worden ist.

[[208r]]
Er[121] wüntschet gar sehr den frieden in Deütschlandt[122], sagt, das eylf Regiment, in sejnem Ertzstift[123] legen, vndt daß er, vndt alle die andern Churfürsten[124], des krieges vberdrüßig seyen.

Der graf von hanaw[125], wehre mitt bruder Ernst[126], nicht allerdings zufrieden[127] gewesen, weil er in seiner grafschaft[128] gelegen. Lobte bruder Ernsten, das er ein trefliches lob erlanget, in newlichster occasion wieder die Venediger[129],

Offerirte sich gewaltig, zu meinen diensten, in allen occasionen, vndt vorfallenden begebenheitten, wollte auch beym Kayser[130] jntercediren zu beförderung vnserer sachen, welche ich ihm erst in genere [131], darnach wie ers begehret, in specie [132], ~~an~~ <etwas> angezeigett habe, bevorab, wegen Gernroda[133] vndt Niemburg[134], darauf er sich zwar mitt der vnwißenheitt endtschuldigett, aber dennoch zu allem gutem anerbotte, wie auch sejn vorfahr[135] an der Chur, hette gute correspondentz mitt Meinem hernvatter[136] sehliger gepflogen.

Er sagte von newem, Schweden[137] sollte mitt 20 m*ille* [138] Mann außgesetzt haben, es würde ihm aber [[208v]] mitt 40 m*ille* [139] Mann begegnet werden. Franckreich[140] zu begegnen, würden auch, ein[141] 30[,] ein 40 m*ille* [142] Mann, an dje lottringische[143] gräntze geschicktt. Von des Türcken[144]

---

119 *Übersetzung:* "August"
120 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
121 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
122 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
123 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
124 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
125 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).
126 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
127 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
128 Hanau-Münzenberg, Grafschaft.
129 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
130 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
131 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
132 *Übersetzung:* "im Besonderen"
133 Gernrode, Stift.
134 Nienburg (Saale), Stift.
135 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).
136 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
137 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
138 *Übersetzung:* "tausend"
139 *Übersetzung:* "tausend"
140 Frankreich, Königreich.
141 ein: ungefähr.
142 *Übersetzung:* "tausend"
143 Lothringen, Herzogtum.
144 Osmanisches Reich.

movirung[145], wehre es gantz stille. Dje Staden[146] wollten zwar neutral sein, bewejseten es aber nicht, durch ihre actiones [147], vndt sejndt thätlichkeiten wieder die Kayserischen[148].

Jm fürstenthumb Anhaltt[149], wehre er noch, vor dreyen iahren gewesen, da hette er ein wol vermögendes reiches landt gesehen, vndt wir hetten so viel nicht gelitten, als andere. Jch remonstrirte[150] ihm aber, das contrarium [151], vndt vnser elendt.

Von der contagion[152] alhier[153], wuste er nichts, biß daß ichs ihm sagte, dennoch ~~bek~~ erinnerte er sich endtlich, daß vom kayßerischen quartier, nemlich von Wien[154] etwas sich erreignet hette.

Wegen des Königl*ichen* [155] beylagers[156] vermeinte er, es möchte innerhalb 6 oder 5 wochen geschehen.

Er wollte, das der collegialtag[157], ein ende hette.

hat mein notification schreiben, von S*on* A*ltesse* [158] [159] sehl*iger* <absterben> nicht entpfangen, [[209r]] besondern nur vom grafen von Hanaw[160], verstanden, das herrvatter[161] sehliger, mitt tode abgangen wehre.

Verwunderte sich, das die herrn Staden[162], jn einer Jahres frist, so stadtlich, prosperirt hetten, ~~mi~~ zu lande mitt hertzogenpusch[163] vndt Wesel[164], zu waßer, mitt der silberflotte vndt Fernambucco [165]. Dieses iahr aber würden sie auff der defensive bleiben, vndt sich nicht gern nehmen laßen, was sie gewonnen.

Es wehre ein altes deütsches sprichwortt: Die kriege, so in Deütschlandt[166] sich anfiengen, pflegten sich in Jtalia[167] [168] zu enden, das köndte numehr auch wol wahr werden, vndt ließe sich zimlicher maßen, darzu ansehen.

---

145 Movirung: Bewegung.
146 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
147 *Übersetzung:* "Handlungen"
148 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
149 Anhalt, Fürstentum.
150 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
151 *Übersetzung:* "Gegenteil"
152 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.
153 Regensburg.
154 Wien.
155 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
156 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
157 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
158 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
159 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
160 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).
161 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
162 Niederlande, Generalstaaten.
163 's-Hertogenbosch.
164 Wesel.
165 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).
166 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Es würde zu Mentz[169] ein schöner hauß gebawet, als zu Aschaffenburg[170], alda sein vorfahr[171], lieber gewohnt hette, als zu Mentz, wiewol vorzeitten, die Churfürsten, den sommer vber, zu Aschaffenburg, den winter vber, zu Mentz residirt hetten, denn Mentz gehörte des Churfürsten eigen, wehre nicht wie Cölln[172], welches eine Reichsstadt wehre.

04. Juli 1630

[[209v]]

⊙ den 4. Julij [173].

J'ay donnè a mon frere Fritz[174], 50 {Reichsthaler} [175]

D*octor* Rose[176] hat mir andere 4 propositionspuncten, gesagt: 1. Wie eine sincera solidaque conjunctio omnium statuum Imperij, contra hostes, pacisque publicæ turbatores [177], ~~auch~~ <oder> ein bestendiger friede vndt ruhe im He*iligen* Röm*ischen* Reich[178] zu stiften und anzurichten. 2. Wegen des exulirenden[179] hern Pfaltzgraffen[180], weil derselbe nach dem voto [181] vndt consjlio [182] der herrn Churfürsten[183], auf dem Mülhaußischen[184] convent gegeben, welches nemlich dahin gegangen, das er sich gegen Jhrer May*estät*[185] humiliiren[186], submittiren[187], vndt depreciren[188], allen prætensionen an dem Königreich Böhmen[189], vndt derselben incorporirten ländern[190], wie nicht weniger der Churf*ürstlichen* dignitet[191] vndt landen[192], renunciren[193], ferner versicherung thun, das er von allen

---

167 Italien.
168 *Übersetzung:* "in Italien"
169 Mainz.
170 Aschaffenburg.
171 Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629).
172 Köln.
173 *Übersetzung:* "des Juli"
174 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
175 *Übersetzung:* "Ich habe meinem Bruder Friedrich 50 Reichstaler gegeben."
176 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
177 *Übersetzung:* "aufrichtige und dauerhafte Verbindung aller Reichsstände gegen die Feinde und Störenfriede des öffentlichen Friedens"
178 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
179 exuliren: in der Verbannung leben, im Exil leben, auswandern, fliehen.
180 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
181 *Übersetzung:* "Wunsch"
182 *Übersetzung:* "Beschluss"
183 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
184 Mühlhausen.
185 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
186 humiliren: demütigen, erniedrigen.
187 submittiren: unterwerfen.
188 depreciren: Abbitte tun.
189 Böhmen, Königreich.
190 Mähren, Markgrafschaft; Niederlausitz, Markgrafschaft; Oberlausitz, Markgrafschaft; Schlesien, Herzogtum.
191 Dignitet: Würde, Standeswürde.

schädlichen consiliis & machinationibus [194] abstehen solle, sich nicht accommodirt [195], sondern die Holländer[196] sambt andern mehr Reichsf ~~ürsten~~ <einden> anzureitzen beharre, daher dann newe gefahr vndt vnruhe endtstünden, ob nun nicht mehr iure meritissimo [197], der herr [[210r]] Pfaltzgraff[198] von aller hoffnung der reconciliation [199] vndt gnaden, gäntzlichen außzuschließen. 3. Wann die holländer[200] das Reich[201] ferrner molestirten vndt herrn Pfaltzgr*afen* in die vnderpfaltz [202] einzusetzen, tentirten[203], wie denen selbigen zu begegnen, so wol das iehnige, so Sie dem Reich endtzogen vndt abgenommen restituirt werden, vndt wie man eine Macht von kriegsvolck, gegen Sie erhalten möge. 4. Dieweil Jhre Kayß*erliche* May*estät*[204] mitt dem König in Schweden[205] nichts streittiges hetten, außer wegen Strahlsundt[206], dahero der König eine armada[207] wieder das Reich führete, alß hetten Jhre May*estät* auf freywillig dargebottene interposition[208] des Königs in Dennemarckh[209] ihren gesandten[210], nacher Dantzigk[211] gesandt, durch fr*eundliche* tractaten[212] den Mißverstandt hinzulegen, da nun wieder verhoffen, nichts fruchtbarliches verrichtett werden, vndt der König jn Schweden sein intent[213] feindtlich fortsezen sollte, vndt ferrnere motus [214] im Reich anrichtete, wie denselbigen mitt Macht zu begegnen, vndt zu wiederstehen, [[210v]] etc*etera*[.]

heütte zu Mittage, habe ich Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[215] vndt der Kayserinn[216], auch dem König[217], bey der Tafel in der anticamera [218] aufgewartett, vndt dieselbe eßen sehen, biß so lange das der Kayser zum dritten mal getruncken.

---

192 Pfalz, Kurfürstentum.
193 renunciiren: verzichten.
194 *Übersetzung:* "Plänen und Kunstgriffen"
195 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
196 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
197 *Übersetzung:* "mit billigstem Recht"
198 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
199 Reconciliation: Aussöhnung, Versöhnung.
200 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
201 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
202 Unterpfalz (Rheinpfalz).
203 tentiren: versuchen.
204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
205 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
206 Stralsund.
207 Armada: Armee, Heer.
208 Interposition: Vermittlung.
209 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
210 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).
211 Danzig (Gdansk).
212 Tractat: Verhandlung.
213 Intent: Absicht, Vorhaben.
214 *Übersetzung:* "Unruhe"
215 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
216 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
217 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
218 *Übersetzung:* "Vorzimmer"

Jch hatte mich, einer starcken competentz[219] befahret[220], dieweil der Florentinische[221] abgesandte[222] droben war, vndt daß Jhre May*est*ät (des grafen von Megkaw[223] vorgeben nach) die sache noch nicht sollten decidirt[224] haben. Nun wollte ich, vor der malzeitt, nicht weg gehen, damitt es nicht das ansehen gewünne, alß müste ich dem Florentiner weichen. Es wurde mir auch stargk wiederrahten. Sollte ich bleiben bey vnerörterter sache, muste ich eines præcedentzstritts[225], gewärtig sein, vndt wollte mir gleichwol auch, nichts præjudicirliches[226] zuziehen laßen, damitt ich auch bey andern fürsten, destwegen keinen vorwurff hette. Resolvirte[227] mich derowegen, bey der Kayßerlichen Tafel, die oberstelle[228] zu behalten, vndt mich nicht verdringen zu laßen, es möchte auch drauß werden, was da wollte. So baldt nun, als der Kayser in die [[211r]] anticamera [229] kam, ersahe ich meinen forthel[230], vndt tratt neben des Kaysers[231] seßell, das mir niemandt wieder meinen willen, dorfte vortretten, ohne die Mundtschencken, vndt würcklichen kammerherren, denen ich so viel platz ließe. Der Florentiner[232] aber, tratt in die Mitte des gemachs, hinder den vorschneider, damitt er ia nicht, mir zu nahe kähme, wie er meine endtliche resolution vermercket, das ich mich kurzümb nicht hette wollen verdringen laßen, welches er von andern mochte erfahren haben.

Der Kayser nach dem er mitt dem König[233] seinen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [234] > huet aufgesetzet, hieß mich am ersten meinen hut zweymal aufsetzen, Jch thats, <so wol vor mich> als ein <ohne das> Regierender herr, vndt <dann auch als> der Meiner allerseits herrenvettern[235] stelle vertratt. Ejne weile her<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [236] >nach, hieß der Kayser, durch erinnerung der Kayserinn[237], den Florentinischen[238] abgesandten, gleichsfalß, seinen huet aufsetzen, ~~also das ich~~ <vndt wie der> Kayser, das erste mal getruncken hatte, wollten wir (wie bräuchlich) hinweg gehen. Der Florentiner besann sich aber, vndt vermeinte ich sollte erstlich [[211v]] abtretten, jnmaßen ich, auß seinen augen, vndt geberden, wol vermercken kondte. Damitt es nun nicht das

219 Competenz: Rangkonflikt.
220 befahren: (be)fürchten.
221 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
222 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
223 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
224 decidiren: bestimmen, entscheiden.
225 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.
226 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
227 resolviren: entschließen, beschließen.
228 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
229 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
230 Hier: Vorteil.
231 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
232 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
233 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
234 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
235 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
236 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
237 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
238 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

ansehen hette, alß hette ich ihm[239] abermalß erst weichen müßen, blieb ich standthaftig da, biß ~~di~~ Jhre Mayesteten[240], zum dritten mal getruncken. Er gjeng aber weg, ~~da~~ <kurz zuvor, ehe> Jhre May*estät* zum andern mal, getruncken hatten, machte auch sehr viel reverentzen, vor allen, vndt vnß auch. Jhre Kayß*erliche* May*estät* wahren gar gnedig gegen mir, sprachen mir auch allergnedigst zu, wegen meines losaments[241], darnach sie mich befragten. etc*etera* Vndt hießen mich zu vndterschiedlichen mahlen den huet aufsetzen. Da ich aber, meine, vndt meines hauses[242] reputation erhalten hatte, satzte ich auß höflichkeitt, dieweil ich Jhrer May*estät* so nahe war, nicht mehr auff, bevorab, wie der Florentiner[243] weg war.

Zue Mittage, ist D*octor* Agricola[244], mein gast gewesen.

[[212r]]
Nachmittags, habe ich 12 partyen, wieder meinen bruder Friderichen[245], vndt Axten[246] im ballhauß[247] gespielett.

Auf den abendt vmb 6 vhr, hat mir der Raht[248] alhier, zu Regenspurg[249], condolirt, gratulirt, vndt mich beschenckt, mitt wein[,] stadtlichen fischen, vndt einem wagen, mit hafer. Vndter den fischen, war ein köstlicher großer karpe[250], als ich baldt einen gesehen, <von 18 Regensp*urger* {Pfund} >

Jch habe den stadtkämmerer[251], vndt noch 3 des rahts zu abends zu gaste gehabt. e*t cetera*

05. Juli 1630

☽ den 5^ten:^ Iulij[252] .

Der ReichsMarschalck, graf von Pappenheim[253], hat mich zu gaste eingeladen. Jch habe ihm aber zuentbotten, daß ich in dieser tjeffen trawer, nicht zu gaste gienge, oder kein gastgebott hielte. Seine gemahlin[254] aber, ejne ~~vo~~ geborne von Leiningen[255], welche bey meiner großfrawMutter[256]

---

239 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
240 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
241 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
242 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
243 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
244 Agricola, Johann Georg (1558-1633).
245 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
246 Axt, Johann von (gest. 1634).
247 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
248 Regensburg, Rat der Reichsstadt.
249 Regensburg.
250 Karpen: Karpfen.
251 Entweder Hans Jakob Aichinger, Wolfgang Leopoldt von Neufelden, Hieronymus Perger oder Peter Portner.
252 *Übersetzung:* "des Juli"
253 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
254 Pappenheim, Ursula Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Leiningen-Westerburg (1583-1638).
255 Leiningen, Familie (Grafen von Leiningen).
256 Hessen-Darmstadt, Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1552-1618).

von Darmbstadt [257], sich hat pflegen aufzuhalten, wollte ich besuchen, darüber habe ich alda eßen müßen, vndt bin stadtlich tractirt[258] worden. Er hatte auch, eine tochter[259] bey sich, gar ein schönes frewlein. Sein [[212v]] sohn[260], war auch bey ihm, gar ein fejner herr. p*erge* [261]

Bruder Friz[262], hat diesen abendt, audientz beym König[263] gehabtt.

Zue Mittage, habe ich abermals, Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[264], biß zum ersten trunck, in der anticamera [265] aufgewartett, da sie mich dann zweymal haben aufsezen heißen.

<Jch habe heütte vermeint meine expedition[266] zu erlangen, sed frustra [267].>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [268] > On dit, que l'Archiducque Leopoldt[269], pretend la couronne, de Roy de Romains, & s'abbandonne sur l'assistance, du Duc de Fridlande[270], contre l'Emp*ereu*r, & son fils le Roy d'Hongrie, & de Boheme. [271]

06. Juli 1630

♂ den 6^ten: Julij [272] .

Jch bin mitt Meinem bruder[273], hinauß nach dem Benedictiner[274] kloster Brunnfening[275], (ins gemein Briefling genandt) gefahren, alda dem Apt[276] ~~vndt~~ zugesprochen, ~~welc~~ <Vndt> das kloster besehen. Es ist auch gar fein gebawet mitt schönen kreützgängen, drey vber einander, vndt hat feine zellen [[213r]] vndt refectoria [277], so wol absonderlich, als auch ins gesambt, wann die Münche[278] zechen wollen, vndt lustig seyn. Die kirche ist auch gar fein gebawett, vndt hat auch einen schönen

257 Darmstadt.
258 tractiren: bewirten.
259 Fürstenberg, Maria Maximiliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Pappenheim (1612-1635).
260 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).
261 *Übersetzung:* "usw."
262 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
263 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
264 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
265 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
266 Expedition: Beförderung, Besorgung.
267 *Übersetzung:* "jedoch vergeblich"
268 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
269 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
270 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
271 *Übersetzung:* "Man sagt, dass Erzherzog Leopold die Krone des Königs der Römer beansprucht und sich gegen den Kaiser und seinen Sohn, den König von Ungarn und von Böhmen, auf die Unterstützung des Herzogs von Friedland verlässt."
272 *Übersetzung:* "des Juli"
273 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
274 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
275 Prüfening, Kloster.
276 Budin, Lukas (gest. 1631).
277 *Übersetzung:* "Speisesäle"
278 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

garten darbey. Der prælat[279], war gar ein feiner Mann, ehrerbietig, höflich, vndt nicht sehr pfäffisch, oder Münchisch. Sie haben keinen strengen orden, leben wol, warten jhres thums[280], behten fleißig, vndt schreiben kejne streittschriften. Diß kloster[281], hat bey ein[282] 8 m*ille* [283] ~~{Thaler}~~ {Gulden} einzukommen, wann man ihre intraden[284], zu gelde anschlägett. Trincken Jährlich, ein 1000 aymer[285] bier, vndt 350 eymer wein auß. Seindt lustig, vndt guter dinge. Diß kloster, ligt auch draußen, vor der stadt[286], nicht ferrne, vom Cartheüser[287] kloster[288]. p*erge* [289] Sie haben vnß, wein, bier, vndt brodt gereichet. auch mich mitt büchern beschenckt. Ils se plaignent, de ce, que leurs monasteres vacants sont donnèz aux Iesuites[290], ceux qu'on confisque en l'Empire[291]. [292]

[[213v]]

Der Agent[293] Löben[294], ist auf den abendt, zu mir kommen, hat sich vernehmen laßen, daß D*octor* Melander [295], vnserm hause[296], gar sehr affectionirt[297] seye, wolle auf den donnerstag (wils Gott,) die sachen, zu guter expedition[298], helfen befördern, dieweil er seine relation[299], numehr gestellet habe. Jch habe schon am vergangenen Sonnabendt, drauf gehoffett, vndt newlich, am Montage, bjn aber, zweymal, damitt abgewiesen worden, das Jhrer May*estät*[300] sachen, müsten vorgehen, vndt erst expedirt werden, welches mir argwohn machet, als dörfte man wol vnsere prætensiones [301] protrahiren[302], vndt auff die lange banck schieben wollen, Gott helfe zu beßerem glück vndt fortgang.

07. Juli 1630

279 Budin, Lukas (gest. 1631).
280 Thum(b): Dom.
281 Prüfening, Kloster.
282 ein: ungefähr.
283 *Übersetzung:* "tausend"
284 Intraden: Einkünfte.
285 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
286 Regensburg.
287 Kartäuser (Ordo Cartusianorum).
288 Prüll, Kloster.
289 *Übersetzung:* "usw."
290 Jesuiten (Societas Jesu).
291 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
292 *Übersetzung:* "Sie beklagen sich darüber, dass ihre leer stehenden Klöster den Jesuiten gegeben wurden, diejenigen, die man im Reich beschlagnahmt."
293 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
294 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
295 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).
296 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
297 affectionirt: gewogen, geneigt.
298 Expedition: Verrichtung.
299 Relation: Bericht.
300 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
301 *Übersetzung:* "Ansprüche"
302 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

☿ den 7. Julij [303] .

Gestern haben die Churfürsten[304] ihr bedencken auf die beschehene proposition, Kayß*erlicher* May*estät*[305], vbergeben, sed contenta adhuc ignorantur [306].

[[214r]]
heütte haben wir abermals, Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[307], in der anticamera [308] aufgewartett, vndt bey der Tafel, darbey auch der König[309], vndt auch die Kayserinn[310] gewesen.

Wir haben meinen schwager, Graf hanß Ludwig, von Naßaw[311], in meinem losament[312], zue Mittage, zu gast gehabtt <nach dem er mich erst vor der malzeitt, auß höflichkeitt besucht gehabt, vndt vnß nach hof, accompagnirt [313],>. Er ist ein feiner wackerer herr, den ich von langer zeitt hero, gekandt habe. Jst aber vnlengst, von vnserer Reformirten religion, abgefallen, vndt Päbstisch worden. Sejne gemahlin[314], ist eine gräfin von der Lippe[315], vnserer frawmuhme[316] zu Cöhten[317], jhre schwester. Sejn bruder, graf Johann von Naßaw[318], hat Meiner gemahlin[319], stiefschwester[320], als seine wjttjbe, hindterlaßen.

heütte hat mir der iunge fürst von Eggenberg[321] die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [322] > trawrige zeitung[323] gesagt, das graf Johann von Naßaw[324], (iztgedachten grafens Johansen, sein sohn) feldtmarschalck vber das Fridländische[325] volck[326] im Niederlandt[327], seye zwischen Reinbergk[328] vndt Wesel[329], von den Stadischen[330] angefallen, habe 2 <tödtliche> wunden in den leib gekriegt,

---

303 *Übersetzung:* "des Juli"
304 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
305 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
306 *Übersetzung:* "aber die Inhalte kennt man bis jetzt nicht"
307 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
308 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
309 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
310 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
311 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
312 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
313 accompagniren: begleiten.
314 Nassau-Hadamar, Ursula, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold (1598-1638).
315 Lippe, Familie (Grafen zur Lippe).
316 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
317 Köthen.
318 Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von (1561-1623).
319 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
320 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).
321 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
322 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
323 Zeitung: Nachricht.
324 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
325 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
326 Volk: Truppen.
327 Niederlande (beide Teile).
328 Rheinberg.
329 Wesel.
330 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

vndt sey ge [[214v]] fangen worden. Er[331] soll haben, 500 Pferde, vndt 1500 Mußckeetirer, bey sich gehabtt, etwas zu recognosciren, eine schanze, so habens die Stadischen[332] außgekundtschaft, mitt 2 m*ille* [333] fewerröhren[334], in einer embuscade [335] jhm vorgewartett, vndt ihm sein pferdt baldt niedergeschoßen, hernacher ist er selbst, mitt 2 tödtlichen schüßen verletzet, vndt gefangen worden.

Jch habe gegen abendt, den grafen von Fürstemberg[336], durch h*auptmann* Knochen[337], ansprechen laßen, er möchte doch meine sachen, zur expedition[338] befördern. Er hat sich darzu, willfährig erbotten, insonderheitt, wann des Kaysers[339] geschäfte würden expedirett sein, so wollte er sehen, das ich aufs längste, künftigen Montag, meinen bescheidt bekähme.

Der Kayser ist hinauß schießen gefahren, etzliche 20 kutschen starck. Dieweil ich aber deßen zu spähte avisirt worden, bin ich nicht mittgefahren.

08. Juli 1630

[[215r]]

℞ den 8^ten: Julij [340] .

Jch habe mitt meinem bruder[341], eine excursion zu veränderung der lufft gethan, naher hilpoltstain[342], den Pfaltzgrafen[343] alda zu besuchen.

	{Meilen}
Jch bin selb achte[344] hin geritten. Von Regensburg[345] nach hemmaw[346] Jst Pfaltznewburgisch[347], <eine Stadt.>	3
Von dannen nach Praitenbrunn[348] flegken vndt schloß, gehört an izo dem General Tilly[349] zu.	2

331 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
332 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
333 *Übersetzung:* "tausend"
334 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.
335 *Übersetzung:* "Hinterhalt"
336 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
337 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
338 Expedition: Verrichtung.
339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
340 *Übersetzung:* "des Juli"
341 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
342 Hilpoltstein.
343 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
344 selbacht: eine Person mit noch sieben anderen, zu acht.
345 Regensburg.
346 Hemau.
347 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.
348 Breitenbrunn.
349 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

Parchingen[350], von ezlichen Berchingen genannt einer stadt, gehört dem Bjschoff von Eichstedt[351] zu, vnser Nachtlager. hemmaw, war vnser Mittagsabstandt. J'ay escrit a Noremberg[352] par un exprés, vers Gehring[353]. Escrit aussy au Conte Palatin Iean Frideric par un envoyè vers Hilpoltstain. [354] 2

09. Juli 1630

[[215v]]

♀ den 9. Julij [355] .

{Meilen}
3

Von Parchingen[356] heütte vormittags, gen hilpoltstain[357] alda ich Meinen fr*eundlichen* lieben schwager[,] ohaimb vndt Bruder, Pfaltzgrafen Johann Friederichen[358], besucht, vndt derselben zustandes mich erkundigett, da es dann Jhrer L*iebden* noch Gott lob, gar wol ergangen, beynebens dero gemahlin[359], einer gebornen Landtgräfin auß Heßen[360], vndt ihrem noch lebendigem iungen herren, Philips Ludwigen[361] welcher 1 iahr, vndt 19 wochen alt ist.

Er aber Pfalzgraf Joh*ann* Frid*rich* ist 43 iahr altt. Jhre L*iebden* haben mich, vndt meinen bruder[362], gar wol tractirt[363], alle ehre[,] liebs und gutes erwiesen. Sie haben dero behausung in der stadt, gar artig[364] etwas a l'Italiana [365] aufgebawet, darinnen [[216r]] feine saubere losamenterlein[366], ~~v~~

350 Berching.
351 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).
352 Nürnberg.
353 Gering, Hans (gest. 1632).
354 *Übersetzung:* "Ich habe durch einen Sonderboten nach Nürnberg an Gering geschrieben. Auch an den Pfalzgrafen Johann Friedrich durch einen Boten nach Hilpolstain geschrieben."
355 *Übersetzung:* "des Juli"
356 Berching.
357 Hilpoltstein.
358 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
359 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).
360 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen).
361 Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1629-1632).
362 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
363 tractiren: bewirten.
364 artig: kunstvoll, meisterhaft.

mitt ~~gips~~ kalckwerck an den decken, gar artig[367], gebildet, vndt sonsten an den wänden allerley conterfecte[368] insonderheitt aber, Jhrer L*iebden* befreündten[369] vndt anverwandten. Der Saal ist 80 schuech[370] lang, 40 breitt, 25 hoch, [371] die decke deßelben ist mitt ~~Gipß~~ kalck gar artig gebildett. An den wenden stehen, allerley Contrafacturen[372] in lebenßgröße, Kayserß Ferdinandi I.[373] vnndt Derer kinder[374] allerseitß, darunter auch zue notiren, dieseß PfaltzGrafen[375] GroßFraw Mutter[376], welche itztgedachten Kayserß Ferdinandi Eheleibliche Tocher, vndt einem hertzoge von Gulich[377] vormehlett gewesen, Nach der mahlzeitt Fuhren I*hre* L*ieb*den mitt Vnß hinauß auff Jagen, da sie dan drey hirsche bestetigett[378] hatten, Jnmaßen Wier sie alle drey zusehen bekamen, Einer aber kame Vnß nur zum schuß, welchen Ich geschoßen, so der erste hirsch ist, welchen Ich mein tage geschoßen darzue mitt einer frembden büchsen. p*erge* [379] Er hatte zehen enden, war sonsten zimlich fett von Wildprätt, vndt trug sich dieseß abentewer daneben zue, daß Ich vnndt Mein Bruder[380], vndt der Pfaltzgrafe, runt an einander stunden, vnndt vnsere büchsen alle drey fertig gemacht hatten, Alß Ich nun vf den hirsch fewer gab, da schoß Mein Bruder eben in dem momento [381] auch loß, Wier rurten einander an, vnndt wuste doch keiner daß der ander geschoßen hatte, so schnurgleich[382] in einem knall schlugen beyde büchsen loß, Man sahe eß aber hernachmalß an der kugell, mit welcher büchsen, der hirsch getroffen war, Jch schoß Jhn recht an ~~vber~~ am lincken buch[383] vber dem hertzen, in die hertzCammer,

[[216v]]

---

365 *Übersetzung:* "auf italienische Art"
366 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
367 artig: kunstvoll, meisterhaft.
368 Conterfect: Bildnis.
369 Befreunde: Verwandte.
370 Schuh: Längenmaß.
371 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
372 contrafactur: Porträt.
373 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
374 Bayern, Anna, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1528-1590); Este, Barbara d', geb. Erzherzogin von Österreich (1534-1594); Gonzaga, Eleonora, geb. Erzherzogin von Österreich (1534-1594); Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1531-1581); Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576); Medici, Giovanna de', geb. Erzherzogin von Österreich (1547-1578); Österreich, Ferdinand II., Erzherzog von (1529-1595); Österreich, Helena, Erzherzogin von (1543-1574); Österreich, Karl II., Erzherzog von (1540-1590); Österreich, Magdalena, Erzherzogin von (1532-1572); Österreich, Margaretha, Erzherzogin von (1536-1567); Elisabeth, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1526-1545); Katharina, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1533-1572).
375 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
376 Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1531-1581).
377 Jülich-Kleve-Berg, Wilhelm V., Herzog von (1516-1592).
378 bestätigen: festnehmen, verhaften.
379 *Übersetzung:* "usw."
380 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
381 *Übersetzung:* "Augenblick"
382 schnurgleich: schnurgerade, so gleich, so gerade.
383 Bug: Schulterblatt.

Vnter andern vielen vndt mancherley discursen Welche Wier mitt J*hrer* L*ieb*den dem Pfaltz grafen[384] hatten, Erzehleten Vnnß J*hre* L*ieb*den auch, die Erbermeliche Tragœdie, welche sich neülicher zeitt zue Stauffen[385], im Marggraffthumb[386], mitt dem guten Frommen Ehrlichen Maan dem gewesenen Pfleger alldar, Nemlich dem Anspachischen hoffmarschalck deme von Wutena[387] Einem Anhaltino [388] leyder zugetragen. Alß von demselbigen ein Medicus [389] abreysen wollen, vnndt vmb seiner vorsicherung willen, ein Par büchsen von Jhme begehrett, Jst der von Wutena deß morgendß frühe in seinem schlaffrock, nach dem büchsenschrancke zugegangen, Ein par gute röre[390] herauß zulangen, Nun hatt sichß eben zugetragen, daß etzliche büchsensteine vnten vf dem boden gelegen, vnndt nicht weitt davon etwas von Pulverstaub, vnndt nicht weitt davon seint etzliche Tönnichen mitt Pulver gestanden, Alß nun Wutena Sehl*iger* ~~die~~ eine büchse herunter nehmen wollen, ist eine andere büch ~~e~~ <s> e von sich selbst herunter gefallen, Wutena aber, hatt sie wiederumb aufgehengtt, da ist sie zum andernmahl wieder herabgefallen, Er hatt sie wiederumb angehenckt, da fellt sie zum dritten mahl herunter bey die büchsensteine, welche ~~fe~~ von dem fall, ob woll die büchse nicht geladen gewesen, fewer gefast den Pulverstaub entzündett, welcher gleichsam durch ein lauffend fewer, endlich an die PulverTonnen gekommen, vnndt grewlich vmb sich geschlagen, dermaßen, daß Er Wutena, fast an allen ~~s~~ Gliedern seineß leibeß mitt fewer, vnndt brandt vorterbett vnsegliche Pein, vnndt schmertzen außgestanden, auch folgendeß tageß zwar bey guter vornunft in wahrer bekandnüß seineß Sehligmacherß[391], Christlich vorschieden, Zween seiner kinder[392] welche auch mitt diesem brandt jämmerlich vorterbett gewesen seint noch beym leben erhalten vndt geheilett worden, [393] <ingleichem ist der medicus [394] auch wieder zu rechte kommen. Am hause ist kein sonderlicher schade geschehen, als das sichs sehr erschüttert, vndt die Fenster ausgefallen, <am gantzen hause[.]> >

10. Juli 1630

[[217r]]

♄ den 10. Julij [395] .

heütte ist vnser höflicher Pfaltzgraf[396], mitt vnß ein stück weges hinauß gefahren, vndt hat vns das geleitt gegeben, darnach abschiedt auf allen theilen.

---

384 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
385 Stauf.
386 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.
387 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).
388 *Übersetzung:* "Anhaltischen"
389 *Übersetzung:* "Arzt"
390 Rohr: Handfeuerwaffe.
391 Jesus Christus.
392 Wuthenau (3), N. N. von; Wuthenau (4), N. N. von.
393 Schreiberwechsel zu Christian II.
394 *Übersetzung:* "Arzt"
395 *Übersetzung:* "des Juli"
396 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

J'ay receu responce de Nürembe*rg* [397] hier, & y ay rescrit aujourd'huy. [398]

	{Meilen}
Biß nach Parchingen[399] geritten mitt vnsern eigenen pferden.	3
Alda haben wir metzgerklepper genommen, iedes, vmb 3 {Thaler} 18 {gute Groschen} thun zusammen: 15 {Reichsthaler} biß nach Regenspurg[400].	7

Mein bruder[401], Jch, Röder[402], vndt der Metzger, seindt in siebendehalb[403] stunden zu Regenspurg ankommen, alda ich schreiben vor mir funden, von Bruder Ernst[404], von Meiner gemahl[405] du 28. Juing, ou elle me mande, < N*ota* B*ene* [406] > qu'elle croit estre enceincte, Dieu l'en benie < N*ota* B*ene* [407] > & ne tue pas derechef le fruict, comme par le passè [408], von H*einrich* B*örstel* [409] sambt copeyen der schreiben von Chur Brandenb*urg* [410] en fort bons termes [411], an vnß, an Chur Saxen[412], vndt an seine gesandten[413], Jtem [414]: von [[217v]] Chur Sachsen[415] an vnß, plus froidement [416], alles <in> der Geistlichen gühter sache.

Jtem [417]: schreiben von H*einrich* B*örstel* [418] vom 30. Iunij [419], das mich Gott abermal heimbgesucht, mitt einer er<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [420] >schrecklichen fewersbrunst, welche zu Günterßberga [421] endtstanden, die stadt[,] <rahthauß, kirche> vndt mein Forwergk ganz abgebrandt, ein[422] 2 m*ille* [423]

---

397 Nürnberg.
398 *Übersetzung:* "Ich habe gestern Antwort aus Nürnberg erhalten und habe dorthin heute zurückgeschrieben."
399 Berching.
400 Regensburg.
401 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
402 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
403 siebentehalb: sechseinhalb.
404 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
405 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
406 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
407 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
408 *Übersetzung:* "vom 28. Juni, wo sie mir berichet, dass sie glaubt, schwanger zu sein, Gott segne sie dafür und töte nicht erneut die Frucht wie früher"
409 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
410 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
411 *Übersetzung:* "in sehr guten Worten"
412 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
413 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
414 *Übersetzung:* "ebenso"
415 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
416 *Übersetzung:* "kälter"
417 *Übersetzung:* "Ebenso"
418 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
419 *Übersetzung:* "des Juni"
420 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
421 Güntersberge.
422 ein: ungefähr.

{Thaler} mir, vndt der stadt ein 18 m*ille* [424] {Thaler} schaden gethan, also das mir ein vnglück vber d ~~er~~ <as> ander, wiederfehrett. Gott wolle helfen.

<Es hat am tage S*ankt* Iohannis[425], zu Bernburg[426], stargk gedonnert vndt 2 mahl in die Mühle daselbst eingeschlagen, aber Gott lob, ohne schaden. <Vmb Cöhten[427] vndt anderer öerter hats geschlooßt wie hünereyer groß. Zu Ballenstedt[428] ist eine große dürre, will <nicht regnen, ob es schon zu Bernburg geregnet hatt. Jm lande zu Mecklenburg [429] vndt zu Landsperg [430] regiert die pest Gott helfe vns,> > >

< N*ota* B*ene* [431] [:] Günterßberge[432] ist eines von den eltisten Anhaltischen[433] Stammhaüsern, die Fürsten zu Anhaltt[434], seindt auch von Kaysern zu Kaysern, mitt dem Schloß, vndt Stadt, Günterßberge beliehen[435] worden. Ie ne scay, ce que cela nous presage de malheur. [436] Die leütlin alda, sollen sich sonsten fein zufrieden[437] geben, zumahl weil sie alle ihr vieh gerettet, vndt ihr getreydig in diesem iahr der öerter sehr wol stehen soll.>

<Die wiederaufbawung der armen leütte haüser, wie auch der kirche vndt Rahthauses, wirdt zu meiner wiederkunft, biß dahin verschoben, interim [438] werden præparatoria [439] wegen anstellung der collecten gemacht. e*t cetera* >

Chur Meintz[440] hat heütte hergeschicktt, hat mich besuchen wollen, mais j'estois absent [441].

Vnsere expedition[442] protrahirt[443] sich immer noch.

heütte hat der Kayser[444], Chur Meintz, vndt Chur Trier[445], bey der Kayserinn[446] zu gaste gehabtt, Chur Cölln[447] vndt Chur Bayern[448] aber nicht, ob schon Chur Bayern, noch kurtz vor der Malzeitt, beym Kayser gewesen, hat sich aber hernachmals, absentirt.

---

423 *Übersetzung:* "tausend"
424 *Übersetzung:* "tausend"
425 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
426 Bernburg.
427 Köthen.
428 Ballenstedt.
429 Mecklenburg, Herzogtum.
430 Landsberg.
431 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
432 Güntersberge.
433 Anhalt, Fürstentum.
434 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
435 beleihen: belehnen.
436 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, was uns das für Unglück voraussagt."
437 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
438 *Übersetzung:* "inzwischen"
439 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
440 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
441 *Übersetzung:* "aber ich war abwesend"
442 Expedition: Beförderung, Besorgung.
443 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
444 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
445 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

[[218r]]
On dit, que Sa Ma*jes*tè[449], est tresoccupèe maintenant, et que elle regarde de mauvais œil, les Electeurs de Couloigne[450], & de Bavieres[451], je ne scay, ce quj en est. [452]

11. Juli 1630

[[218v]]

⊙ den 11[ten:] Iulij [453] .

Jch habe den Churfürsten von Meintz[454], durch haüptmann Knochen[455], besuchen laßen, vndt ihm gebührlicher vndt höflicher weyse, frey gestellet, wann er mich besuchen wollte, wiewol es gar zu viel wehre, daß er sich so viel gegen mir demühtigen sollte. etc*etera* Er hat sehr höflich geantwortett, aber sjch noch nicht recht erklärett, <d*iewei*l er gestern vergebens, in mein hauß geschickt.>

Bey der Kayserlichen Taffel, < aufwartende,> habe ich wiederumb, meine stelle genommen, vndt Jhre May*estät*[456] haben mich erst heißen den huet aufsetzen, darnach den Florentinischen[457] gesandten[458].

Wie ~~ich~~ Jhre May*estät* hatten getruncken, das erste mal, so gieng ich hinweg mitt Meinem bruder[459] .

Der Junge Graf von Pappenheim[460], der iüngeste herr von Starhemberg[461], vndt der Bremische[462] abgesandte, Reventlaw[463], haben mitt mir malzeitt gehalten.

herzog Frantz Iulius von Saxen[464], hat mich, in der anticamera [465], angesprochen, Jtem [466] der [[219r]] Oberste haußmann[467] vndt andere cavaglierj [468].

---

446 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
447
448 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
449 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
450 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
451 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
452 *Übersetzung:* "Man sagt, dass Ihre Majestät jetzt sehr beschäftigt ist und dass sie die Kurfürsten von Köln und Bayern beargwöhnt, ich weiß nicht, was daran ist."
453 *Übersetzung:* "des Juli"
454 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
455 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
456 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
457 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
458 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
459 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
460 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).
461 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
462 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
463 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
464 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
465 *Übersetzung:* "Vorzimmer"

heütte auff ~~der d~~ den abendt, haben wir, bey der vesper, Jhrer Kayß*erlichen* May*est*ät[469], aufgewartett.

J'ay causè avec le Conte Schlawata[470], quj m'a contè d'avoir estè 4^e.^ fois en danger de vie, comme il fut jettè par la fenestre a Prague[471], la 1^ere.^ comme il tomba sur la pierre de la fenestre plus basse sous celle dont il fut jettè, & s'en fit grand mal au chef, la 2. tombant de là, sur les pierres quj estoyent en bas sur la terre, & point du papier comme on nous a voulu faire a croyre, <bien serrè sur son visage[,]> la 3^me.^ tombant du bas, encores a costè, jusqu'a rouler dedans le fossè, la premiere cheute de la fenestre en terre, estant de 32 aulnes, la seconde du rempar au fossè de 20 aulnes, la 4^me.^ s'estant entortillè és cheutes dans son manteau, ainsy qu'il fa<il>l ~~u~~ <i> t s'estouffer dans le fossè, si Schmeschantzky[472], ne l'auroit desveloppè, & oint de baulmes, ainsy, que Dieu l'a miraculeusement conservè, avec ses compagnons[473]. [[219v]] Il[474] me conseilla si l'obligation sur les Bohemes[475] estoyent[!] escrite ou assignèe[476], in solidum[477], que nous nous en devrions prevaloir, & <de> nous attacquer a un seul, comme Tertschka[478], lequel estoit encores en vie, & avoit bien les moyens, de nous payer.[479]

< Ce Conte est maintenant Grandchancelier de Boheme[480].[481] >

☽

12. Juli 1630

466 *Übersetzung:* "ebenso"
467 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).
468 *Übersetzung:* "Edelleute"
469 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
470 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
471 Prag (Praha).
472 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).
473 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649); Fabricius zu Rosenfeld und Hohenfall, Philipp (ca. 1570-1631).
474 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
475 Böhmen, Stände.
476 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Grafen Slawata gesprochen, der mir erzählt hat, viermal in Lebensgefahr gewesen zu sein, als er in Prag aus dem Fenster geworfen wurde: das erste [Mal], als er auf den Stein [d. h. Sims] des Fensters weiter unten unter jenem, aus dem er geworfen wurde, und sich dabei am Haupt sehr weh tat, das zweite [Mal], als er von dort auf die Steine fiel, die dort unten auf der Erde waren, und kein Papier, wie man uns hat glauben machen wollen, das dritte [Mal], als er unten noch daneben recht stark auf sein Gesicht fiel, bis er in den Graben rollte, wobei der erste Sturz aus dem Fenster auf die Erde 32 Ellen, der zweite vom Wall in den Graben 20 Ellen [tief] war, das vierte [Mal], als er sich bei den Stürzen in seinem Mantel eingewickelt hatte, sodass er in dem Graben beinahe erstickt wäre, wenn Schmeschantzky ihn nicht ausgewickelt und mit Heilsalben bestrichen hätte, also dass Gott ihn mit seinen Gefährten wie durch ein Wunder erhalten hat. Er riet mir, wenn der Schuldbrief auf die Böhmen ausgefertigt oder angewiesen sei"
477 *Übersetzung:* "auf die Gesamtsumme"
478 Trzka von Leipa, Johann Rudolf, Graf (1557-1634).
479 *Übersetzung:* "dass wir uns darauf berufen und wir uns an einen einzelnen wie Trzka halten sollten, welcher noch am Leben sei und die Mittel wohl habe, uns zu bezahlen."
480 Böhmen, Königreich.
481 *Übersetzung:* "Dieser Graf ist jetzt Oberstkanzler von Böhmen."

☽ den 12. Julij [482] .

Dieweil Maria Magdalenæ fest[483], heütte einfeltt, alß haben wir Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[484] auß der kirchen gehendt, allervndterthenigst aufgewartett, dabey, der Spannische[485] extraordinarij [486] Ambassator[487], auch gewesen der Duca d'Oria[488], ejn Genueser, ein wackerer Cavaglier [489], commandirt 18 galleren alda[490], vndt hat sich, gar höflich, gegen mir, erzeigt, ~~meine~~ auch viel guts, von mir geredet. Jch gieng neben ihm, vor dem Kayser <vndt dann vor dem König[491] > her, auß der kirchen, vndt nach dem ihn der König aufsetzen heißen, hieß er michs auch. Er [[220r]] wuste mir, keine gewißheitt, von dem Königl*ichen* [492] beylager[493] zu sagen, nur allein, das wegen der eingefallenen pest in Jtalien[494], die Königl*iche* braut[495], solange sich aufhielte, sonsten, wehre sie, vorlengst[496] schon, heraußer kommen. Er[497] köndte nicht wißen, was sie vor einen weg heraußer nehmen würde, daßelbe stünde bey deren disposition, welche vmb die Königin[498] wehren, vndt alle zufallende vmbstände erwegen können. <Er sagte auch, er erfrewete sich der deütschen Chur: vndt Fürsten grandezza Allemanna [499] alhier[500] zu sehen,> Sonsten da ich seinen schönen pallast, welchen ich in der strada nova [501], in der stadt Genua[502] gesehen, sehr lobte gefiel es ihm wol, vndt bekandte selber, es wehre kein schöner pallast in gantz Jtalien, oder doch vber einer nicht.

Mein Cantzler, D*octor* Müller[503], ist bey den Brandenburgischen[504] gesandten[505], abermals gewesen, dieselben rahten, man solle in specie [506] nichts beym Churf*ürstlichen* collegio [507] [507]

---

482 *Übersetzung:* "des Juli"
483 Tag Mariae Magdalenae: Gedenktag für die Heilige Maria Magdelena (22. Juli).
484 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
485 Spanien, Königreich.
486 *Übersetzung:* "außerordentliche"
487 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
488 Doria, Carlo I (1576-1649).
489 *Übersetzung:* "Edelmann"
490 Genua (Genova).
491 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
492 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
493 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
494 Italien.
495 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
496 vorlängst: längst, schon vor langer Zeit.
497 Doria, Carlo I (1576-1649).
498 Elisabeth, Königin von Spanien und Portugal, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1602-1644).
499 *Übersetzung:* "deutsche Größe"
500 Regensburg.
501 *Übersetzung:* "Neuen Straße"
502 Genua (Genova).
503 Müller, Gottfried (1577-1654).
504 Brandenburg, Kurfürstentum.
505 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
506 *Übersetzung:* "im Besonderen"
507 *Übersetzung:* "Kollegium"
507 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).

suchen, sonst möchte man, eine gantz abschlägliche antwortt bekommen, vndt die sache mehr verderben, als gut machen, es wehre beßer, man ließe es also in suspenso [509], biß etwan Gott durch den König in Schweden[510], ein ander Mittel dreinschickte. [[220v]] Vndt solches hetten die Chur Sächischen[511] gesandten[512] ihnen[513] den Brandenb*urgischen* [514] auch gerahten, sonsten möchte man dadurch, dem gantzen Evangelischen wesen, ein præjuditz zuziehen. Jedoch, wann wir es begehrten, so wollten Sie gern, jn genere [515], dje sachen, dem Churf*ürstlichen* collegio [516] [516], vortragen.

Schilple[518] hat gar artige[519] sachen, mitt den karten vnß vorgemacht, auch errahten können, waß einer im sinn vor karten erdacht, allerley artige sachen.

heütte abends, haben Jhre Kayß*erliche* May*estät*[520] Chur Cölln[521], vndt Chur Bayern[522], zu gaste gehabtt, gleich wie gestern, Chur Meintz[523] vndt Chur Trier[524], in der Kayserinn[525] ihrem Zimmer, welche etwas mitt schwachheitt, beladen ist.

Z*eitung* [526] das Graf Johann von Naßaw[527], gewiß todt ist, im Niederlande[528], vndt daß der Schwede[529] Rügen[530] gar gewiß eingenommen habe, wie auch Wolgast[531], welches zwar, noch vngewiß sein soll, Er soll auch mitt zween armèen auf 50 m*ille* [532] Mann starck, ans landt gesetzt haben.

13. Juli 1630

509 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
510 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
511 Sachsen, Kurfürstentum.
512 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
513 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
514 Brandenburg, Kurfürstentum.
515 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
516 *Übersetzung:* "Kollegium"
516 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
518 Schilple, N. N..
519 artig: kunstvoll, meisterhaft.
520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
521 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
522 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
523 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
524 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
525 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
526 Zeitung: Nachricht.
527 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
528 Niederlande (beide Teile).
529 Schweden, Königreich.
530 Rügen, Insel.
531 Wolgast.
532 *Übersetzung:* "tausend"

[[221r]]

♂ den 13. Julij [533] .

Mein Bruder, Fürst Friederjch[534], ist mitt herren Caspar von Starhemberg[535], vndt hanß Casper Röder[536], auch zween pagen, Lytsaw[537], vndt Münchaw[538], auf der post, mitt dem postillon <also> selb sechste[539], naher München[540] geritten, dieselbige schöne residentz zu besehen. Es ligt 18 meilen von Regenspurg[541],

Chur Meintz[542] hat mich heütte frühe durch einen vom adel seinen raht besuchen, vndt mir sagen laßen, er wollte vmb 3 vhr Nachmittags, da es mir gelegen wehre, zu mir kommen, etc*etera*[.]

Chur Cölln[543] haben meine leütte wieder nicht gefunden[.]

Geschrieben, a Mad*ame*[544] [545] [,] an B*ruder* E*rnst* [546] [,] an H*einrich* B*örstel* [547] vndt an die gesambten herrenvettern[548], etc*etera*[.]

Der Churfürst von Meintz hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem losament[549] besuchtt, ~~E~~ mitt großer höflichkeitt. Entre autres il dit, que le Roy de Swede[550] auroit prins toute l'jsle de Rügen[551], mais rien en terre ferme. Qu'il [[221v]] estoit destituè d'argent. Qu'il s'estoit plaint aux Electeurs[552] de ce qu'ils ne luy auroyent donnè son juste tiltre, et cependant, ils luy auroyent escrit [553] Regi Suecorum etc*etera* [554] ayants peut estre obmis [555] Vandalorum [556], ou [557] Finlandiæ [558], par ignorance, point par malice [559].

---

533 *Übersetzung:* "des Juli"
534 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
535 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
536 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
537 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
538 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
539 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.
540 München.
541 Regensburg.
542 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
543 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
544 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
545 *Übersetzung:* "an Madame"
546 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
547 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
548 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
549 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
550 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
551 Rügen, Insel.
552 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
553 *Übersetzung:* "Unter anderem sagte er mir, dass der König von Schweden die ganze Insel Rügen eingenommen habe, aber nichts auf dem Festland. Dass er des Geldes beraubt sei. Dass er sich bei den Kurfürsten darüber beklagt habe, dass sie ihm nicht seinen richtigen Titel gegeben hätten, und dennoch hätten sie ihm geschrieben"
554 *Übersetzung:* "dem König der Schweden usw."
555 *Übersetzung:* "wobei sie vielleicht weggelassen hätten"
556 *Übersetzung:* "der Wandalen"

Que les Hollandois[560] prosperoyent fort. [561]

Que Don Friderico de Toledo[562] eust bien secouru Fernambucco[563], n'eust estè l'asseurance Espagnolle[564] de le reprendre comme Todos los Sanctos[565], & l'apprehension de perdre la flotte d'argent, plus jmportante. [566]

Qu'il souhaittoit au General ~~v~~ de Fridlande[567] & a ses gens, d'estre en un lieu [568] (da ihm wol wehre) c'est <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [569] > a dire ou hors d'Allemaigne[570], ou en Paradis, estants tous les estats d'Allemaigne, las de la guerre. [571] p*erge* [572]

[[222r]]
Que l'Emp*ereu*r[573] avoit envoyè aujourd'huy une replique ~~sur la proposition~~ <contra la declaration> des Elect*eu*rs[574], sur la proposition. [575]

Que luy l'Elect*eu*r[576] estoit las, de ceste diete, souhaittant un bref retour. [577]

Que le Conte Iean de Nassaw[578] n'estoit pas mort, ains seulem*en*t blessè & prisonnier. [579]

Que le Duc d'Oria[580] Ambass*adeu*r extraordinaire d'Espaigne[581], vivoit en Prince, voire en roy tressplendidement, l'Elect*eu*r l'ayant visitè hier en sa mayson, apres que luy avoit estè premierem*en*t au logis, de M*onsieu*r l'Elect*eu*r de Mayence, le voir. [582]

---

557 *Übersetzung:* "oder"
558 *Übersetzung:* "von Finnland"
559 *Übersetzung:* "aus Unwissenheit, nicht aus Bosheit"
560 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
561 *Übersetzung:* "Dass die Holländer großes Glück haben würden."
562 Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique (1580-1634).
563 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).
564 Spanien, Königreich.
565 São Salvador da Bahia de Todos os Santos (Salvador).
566 *Übersetzung:* "Dass Don Fadrique de Toledo Pernambuco gut geholfen habe, [es] sei [aber] nicht die spanische Zusicherung, es wie [São Salvador de Bahia de] Todos os Santos wiedereinzunehmen, und die Furcht gewesen, die hochwichtige Silberflotte zu verlieren."
567 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
568 *Übersetzung:* "Dass er dem General von Friedland und seinen Leuten wünsche, an einem Ort zu sein"
569 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
570 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
571 *Übersetzung:* "das heißt außerhalb von Deutschland oder im Paradies, da alle Stände Deutschlands des Krieges müde seien."
572 *Übersetzung:* "usw."
573 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
574 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
575 *Übersetzung:* "Dass der Kaiser heute eine Entgegnung ~~auf die Proposition~~ gegen die Erklärung der Kurfürsten auf die Proposition abgeschickt habe."
576 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
577 *Übersetzung:* "Dass er, der Kurfürst, dieser Reichsversammlung überdrüssig sei, er deshalb eine baldige Rückreise wünsche."
578 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
579 *Übersetzung:* "Dass Graf Johann von Nassau nicht gestorben, sondern nur verletzt und Gefangener sei."
580 Doria, Carlo I (1576-1649).

Qu'il ne falloit pas croire, a toutes les ~~n~~ nouvelles de Ratisbonne[583], car selon les passions des personnes, elles sonnoyent. [584]

Il s'excusoit fort, de ne m'avoir visitè plustost, a cause de mon voyage de Hilpoltstain [585], qu'il avoit creu, s'estre fait a Newburg[586]. [587]

[[222v]]
Quant a mes aff*ai*res que ie l'avois priè de recommander a l'Emp*ereu*r[588], il n'y manqueroit pas, lors qu'il scauroit, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [589] > mon expedition auprès des Cons*eille*rs de Sa Ma*jes*tè & du Reichshofraht[590]. [591]

Des Churfürsten von Cölln[592], sein Obr*ist* kämmerer[593] amptsverwalter hat h*auptmann* Knochen[594], den ich ~~nu~~ numehr zum 5[ten] mal hinschicke, gar froide mine [595] gemachtt, vndt seinen gnedigsten herren, gegen abendt, nicht molestiren wollen. Axt[596] jst auch einmal da gewesen, also daß ich jn wenig tagen, sechsmal hingeschickt habe, vndt meisten theilß, ist der Churfürst nicht zu hause gewesen, wiewol es scheinet, daß sie böse drauf seyen, das ich den Churfürsten, nicht eher besuche. Meine negociationes [597], Kayserl*iche* vndt Königl*iche* [598] audientzen, seindt billich vorgangen.

14. Juli 1630

[[223r]]

☿ den 14. Julij [599].

581 Spanien, Königreich.
582 *Übersetzung:* "Dass der Duca Doria, außerordentlicher Botschafter Spaniens, als Fürst, ja sehr prächtig wie ein König lebte, als der Kurfürst ihn gestern in seinem Haus besucht habe, nachdem er zuerst in der Unterkunft des Herrn Kurfürsten von Mainz gewesen sei, um ihn zu besuchen."
583 Regensburg.
584 *Übersetzung:* "Dass man nicht allen Neuigkeiten aus Regensburg glauben müsse, denn sie klängen nach den Leidenschaften der Menschen."
585 Hilpoltstein.
586 Neuburg an der Donau.
587 *Übersetzung:* "Er entschuldigte sich sehr, mich wegen meiner Reise nach Hilpoltstein nicht eher besucht zu haben, von der er geglaubt habe, sie sei nach Neuburg gemacht worden."
588 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
589 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
590 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
591 *Übersetzung:* "Bezüglich meiner Angelegenheiten, die ich ihn gebeten hatte, dem Kaiser zu empfehlen, würde er darin nichts versäumen, wenn er meine Ausfertigung bei den Räten Ihrer Majestät und des Reichshofrats wisse."
592 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
593 Bayern, Wilhelm von (1587/90-1657).
594 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
595 *Übersetzung:* "kalte Miene"
596 Axt, Johann von (gest. 1634).
597 *Übersetzung:* "Geschäfte"
598 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
599 *Übersetzung:* "des Juli"

heütte morgen, habe ich abermals, h*auptmann* Knochen[600], zum Churfürsten von Cöln[601], geschickt, welcher sich, gar höflich, gegen mir erbotten, vmb 9 zu ihm zu kommen, welches ich auch gethan, vndt bin an der stiegen, von ihm entpfangen worden. Er hat mir auch, die oberstelle[602] gegeben, vndt mir gar fr*eundlich* zugesprochen, sich excusirt[603], daß meine leütte ihn nicht gefunden, mir condolirt vndt gratulirt, auch mich wieder, biß an die stiege begleittet.

Ses discours sonnoyent le desir de la paix, qu'il vouloit promouvoir de tout son pouvoir. Que Sa Ma*jes*tè[604] n'avoit pas suivy bon conseil, d'avoir commencè la guerre en Italie[605] & de s'estre chargè, tant d'ennemis sur les bras. Que le Roy de Swede[606] estoit desgoustè, a cause du pays de Mecklenburg[607]. Qu'il falloit oster [608], causam malj [609], c*'est* a d*ire* le Duc de Fridlande[610], & son armèe. Que nous estions plus miserables que les estats d'Hongrie[611], ou de Boheme[612], lesquel estoyent encores convoquè aux Dietes de leurs pays[613], p*ou*r contribuer a l'Emp*ereu*r avec ordre, mais nous Elect*eu*rs[614] & Princes de l'Empire[615], serions contraints par les [[223v]] contributions extraordin*ai*res, que les soldats nous prenoyent par force <& sans ordre,> sans nous convoquer aux Dietes, de devenir chetifs. Et M*onsieu*r l'Elect*eu*r[616] craint que ces excéz contre les constitutions de l'Empire[617], tireront apres soy la coustume & la consequence a nostre grand prejudice. Jl s'immagine, que la Principautè d'Anhalt[618], a estè fort espargnèe, mais il se trompe en cela, & ie luy ay monstrè le contraire. [619] Pour l' edict [620], il dit que l'Emp*ereu*r[621] vise en l'excution d'iceluy,

---

600 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
601 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
602 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
603 excusiren: entschuldigen.
604 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
605 Italien.
606 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
607 Mecklenburg, Herzogtum.
608 *Übersetzung:* "Seine Reden klangen nach dem Wunsch nach Frieden, den er mit seiner ganzen Macht befördern wolle. Dass Ihre Majestät keinem guten Rat gefolgt sei, den Krieg in Italien begonnen zu haben und sich so viele Feinde auf die Arme geladen zu haben. Dass der König von Schweden wegen des Landes Mecklenburg verdrossen sei. Dass man wegnehmen müsse"
609 *Übersetzung:* "die Ursache des Übels"
610 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
611 Ungarn, Stände.
612 Böhmen, Stände.
613 Böhmen, Königreich; Ungarn, Königreich.
614 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
615 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
616 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
617 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
618 Anhalt, Fürstentum.
619 *Übersetzung:* "das heißt den Herzog von Friedland und seine Armee. Dass wir viel elender als die Stände von Ungarn oder von Böhmen seien, welche noch zu Landtagen ihrer Länder einberufen wurden, um dem Kaiser mit Ordnung ihren Anteil zu bezahlen, aber wir Kurfürsten und Fürsten des Reiches würden durch die außerordentlichen Kontributionen gezwungen, die die Soldaten uns mit Gewalt und ohne Ordnung nehmen, ohne uns zu Reichstagen einzuberufen, um verachtet zu werden. Und der Herr Kurfürst befürchtet, dass diese Ausschreitungen gegen die Verfassungen des Reiches die Gewohnheit und die Auswirkung zu unserem großen Schaden nach sich ziehen werden.

a la justice, et que la paix de Passaw[622], a estè extorquèe par force, a l'Emp*ereu*r Ferdinand I[er.][623] mais que la reünion des protestants, a la religion Catol*ique* Rom*aine* seroit le vray moyen & remede <qu'a lors le Pape[624], par le pouvoir, que Dieu luy a donnè, pourroit permettre les Eveschèz a ceux, quj les possedent maintenant, si la conscience ne leur dictoit autrem*en*t>, & qu'jl faudroit, que l'Elect*eu*r de Saxe<n>[625] mesmes, perdroit trois Eveschèz[626] principaux, qu'jl avoit confisquè, apres la paix de Passaw.[627] Que l'Elect*eu*r de Saxen, n'avoit point de contract part*icul*ier [[224r]] touchant ses biens Ecclesiastiques, mais qu'a Mülhausen[628], il auroit eu, une promesse de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[629], <&> des Elect*eu*rs[630] non seulem*en*t p*ou*r son particulier, mais aussy au nom de tous les Evangeliques, de ne les point inquieter, aux biens Ecclesiastiques, confisquèz avant la paix Passavienne[631], mais que pour les autres, on se serviroit de la voye du droict <&> legitime cognoissance, etc*etera* ꝛ qu'alors l'Elect*eu*r de Saxe[632] avoit rendu de tresgrands services a Sa Ma*jes*tè & ceste promesse, ne desrogeoit en rien, a l'Edict[633].[634]

Que le Roy de Swede[635] estoit destituè d'argent.[636]

Er bildet sich ein, dass das Fürstentum Anhalt sehr verschont worden ist, aber er täuscht sich darin und ich habe ihm das Gegenteil bewiesen."

620 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

621 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

622 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

623 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

624 Urban VIII., Papst (1568-1644).

625 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

626 Meißen, Hochstift; Merseburg, Hochstift; Naumburg-Zeitz, Hochstift.

627 *Übersetzung:* "Wegen des Edikts sagte er, dass der Kaiser auf die Vollstreckung desjenigen nach der Gerechtigkeit abzielt und dass der Frieden von Passau mit Gewalt dem Kaiser Ferdinand I. abgepresst worden ist, aber dass die Wiedervereinigung der Protestanten mit der katholischen römischen Religion das wahre Mittel und [die] Abhilfe sein würde, dass der Papst dann durch die Gewalt, die Gott ihm gegeben hat, die Bistümer denjenigen zugestehen könne, die sie jetzt besitzen, wenn das Gewissen es ihnen nicht anders vorschreibe, und dass es nötig sein würde, dass selbst der Kurfürst von Sachsen drei Hauptbistümer verlöre, die er nach dem Frieden von Passau beschlagnahmt habe."

628 Mühlhausen.

629 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

630 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

631 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

632 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

633 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

634 *Übersetzung:* "Dass der Kurfürst von Sachsen keinen gesonderten Vertrag habe, was seine geistlichen Güter betrifft, aber dass er in Mühlhausen ein Versprechen von Ihrer Kaiserlichen Majestät [und] von den Kurfürsten nicht nur für sein Eigenes, sondern auch im Namen aller Evangelischen bekommen habe, ihnen auf den vor dem Passauischen Frieden beschlagnahmten geistlichen Gütern keine Beeinträchtigung anzutun, aber dass man sich für die anderen des Rechtsweges und [der] rechtmäßigen Erkenntnis usw. bedienen würde, dass der Kurfürst von Sachsen Ihrer Majestät dann sehr große Dienste erwiesen habe und dieses Versprechen in keiner Weise gegen das Edikt verstoße."

635 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

636 *Übersetzung:* "Dass der König von Schweden des Geldes beraubt sei."

Que si le Turc[637] venoit nous attaquer nous estions tellement destituè, de tous moyens, que nous ne pourrions assister l'Emp*ereu*r contre le Turc, & ains donner en proye, toute l'Allemaigne[638]. [639]

Jch habe jhm ordinarie [640], E*uer* L*iebden*, bißweilen aber, Ewer Durchl*aucht* vndt L*iebden* gegeben.

herr henrich Wilhelm von Starhemberg[641], hat mitt mir, zue Mittage gegeßen.

[[224v]]
[[225r]]

15. Juli 1630

[[225v]]

<[Marginalie:] Regenspurgk.> ♃ den <25.> / 15[den.] Julij [643]. 1630.

heütte <morgen> habe ich zum Churfürsten von Trjer[644], haüptmann Knochen[645], geschickt, gegen deme, er sich, gar höflich bezaigett, Mejnes hernvattern[646] sehl*igem*, auch meiner, gar höflich gedachtt, vndt mir zwjschen 2 ~~od~~ vndt 3 nachmittags, die stunde, jhn zu besuchen, ernennett.

Er hat gegen h*auptmann* Knochen, Meinen hernvatter sehl*igen* gar hoch gerühmett, vmb seines hohen verstandes, vndt mitt ihme, drey jahr lang, gepflogener guten correspondentz willen, hielte davor, Jhre G*naden* sehliger hetten den ruhm, des allerweysesten fürsten, im Reich[647], mitt sich in dero grub getragen, vndt wehre ihm, dem Churfürsten leydt, das er nicht noch, vor Jhrer G*naden* sehl*iger* end, sich mitt derselben, besprechen, vndt abschiedt von derselben hette nehmen sollen.

Der Kayser[648], begehet das fest, S*ank*t Jacobj[649], heütte.

Jch bin nachmittags, zum Churfürsten von Trier, gefahren, er heist Philip Christoff. Er hat sich der alten kundtschaft erinnert, viel gute gepräch mitt mir gehabt. Vndter andern [[226r]] auch von der Religion, da er[650] dann gesagt, man solle mitt behten vndt glimpf[651] die leütte bekehren, vndt keinen der Religion halben feindt sein, er hielte nichts von denen, welche einem vmb der Religion willen sein landt nehmen, vndt ihn mitt dem schwert bekehren wollten.

637
638 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
639 *Übersetzung:* "Dass wir, wenn der Türke komme, uns anzugreifen, dermaßen aller Mitteln beraubt wären, dass wir dem Kaiser gegen den Türken nicht beistehen ~~und~~, also ganz Deutschland preisgeben könnten."
640 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
641 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
643 *Übersetzung:* "des Juli"
644 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
645 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
646 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
647 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
648 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
649 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).
650 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
651 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

Manßfeldt[652] hette Barbarisch vndt vnchristlich gehandelt: Fridlandt[653] hette es von ihm gelernet vndt thete deßgleichen.

Der Kayser[654] reizete sich gar zu viel feinde auf den halß: Es köndte in die länge keinen bestandt haben. Franckreich[655] vndt die Staden[656] seßen wol stille, wann man sie nicht vnnöhtiger weyse, reitzete.

Er der Churfürst müste es hernachmals auch endtgelten.

Schweden[657] hette zwar gar einen bösen affe[c]tum [658] vndt wehre vbel disponirt[659], hette aber newlich die Jnsel Vsedom[660], vber die Jnsel Rügen[661] darzu noch eingenommen, darüber der Kayser, gar trawrig wehre.

[[226v]]
Er[662] besorgte[663] es würden ein[664] 50[000] oder 60000 Cosacken, in den OberSäxischen Krayß[665], zu fallen, vervrsacht werden, alles zu verheeren vndt zu verwüsten, wie rechte Barbaren.

Er lobte Meinen hernvatter[666] sehl*igen* wegen seines hohen vnvergleichlichen verstandes, vndt daß sie ihn auch darinnen leüchten laßen, daß sie dero lande[667] conservirt, vndt in des Kaysers[668] devotion, biß an dero ende bestendig verharret wehren.

Er der Churf*ürst* hette sich einmal gegen Rustorfen[669] offerirt vor König Fridericum[670] einen fußfall zu thun, zum Kayser auf seinen selbst eigenen kosten zu ziehen, vndt ein 30 m*ille* [671] {Thaler} dran zu wagen, aber man hette es nicht acceptiren wollen. Jngleichem hette er D*octor* Pastorn[672] als abgesandten von Chur Pfaltz[673], prophezeyet, daß es ihm [[227r]] also ergehen würde, wann er[674]

652 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).
653 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
654 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
655 Frankreich, Königreich.
656 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
657 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
658 *Übersetzung:* "Leidenschaft"
659 disponirt: aufgelegt, gestimmt, überredet.
660 Usedom, Insel.
661 Rügen, Insel.
662 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
663 besorgen: befürchten, fürchten.
664 ein: ungefähr.
665 Obersächsischer Reichskreis.
666 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
667 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
668 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
669 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
670 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
671 *Übersetzung:* "tausend"
672 Pastoir, Georg Friedrich (1578-1645).
673 Pfalz, Kurfürstentum.
674 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

die königl*ich* Böhm*ische* kron[675] acceptirte, etc*etera* sed frustra [676]; wehre noch damitt außgelacht worden.

Wünschete höchlich den frieden.

Beklagte sein vngütlich tractament[677], so er im stift Speyer[678] erleiden müßen.

Die execution des Kayß*erlichen* edicts[679], verstünde sich nur bloß, auf die geistl*ichen* gühter, so nach dem Paßawischen vertrag[680], eingezogen worden wehren. Was weltliche frewleinstifter betreffe, die köndten den Jesuitern[681] nicht zukommen, sondern nur allein denen frewlein die Catohlisch, vndt standt des Reichs[682] sein köndten, der ersten fundation gemeß.

Er disputirte auch von der Religion gar moderate [683]. Begleitet mich hinundter ins hauß im hin[-] vndt herfahren, vndt gab mir höflich die oberstelle[684]. Condolirte mir vndt gratulirte mir auch sehr trewherzigerweyse.

15_2. Juli 1630

[[4r]]
<[Marginalie:] Regenspurg. 1630.> 2l den 15. / 25. Iulij [686]. <Nach der Chur Trierischen[687] besuchung.>

Jch habe schreiben von hause[688] bekommen, von den hernvettern [689], von H*einrich* Börsteln[690], von Mejner gemahlin[691], p*erge* [692] von herrn Christoff von Dona[693], von der alten Churfürstinn Pfaltzgräffinn[694], <von harschleben[695] wegen Schlegels[696] gut, so mir zu Ballenstedt[697], anheimb gefallen.>

---

675 Böhmen, Königreich.
676 *Übersetzung:* "jedoch vergeblich"
677 Tractament: Behandlung.
678 Speyer, Hochstift.
679 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
680 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
681 Jesuiten (Societas Jesu).
682 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
683 *Übersetzung:* "gemäßigt"
684 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
686 *Übersetzung:* "des Juli"
687 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
688 Anhalt, Fürstentum.
689 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
690 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
691 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
692 *Übersetzung:* "usw."
693 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
694 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

Bin hinauß spatziren gefahren.

Avis [698] von Leiptzig[699], das der Schwede[700], mitt 200 <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [701] > schiffen zu Stralsunda[702] angesetzt, mitt großem frologken des landes[703], vndt schrecken der soldatesca[.]

Der paß zu Stettin[704], soll wieder offen seyn, vndt der Schwede, soll Wolgast[705], mitt gewalt erobert haben, nach dem er es zu waßer vndt zu lande belägert gehabt, vndt mitt 30 stücken[706], beschoßen, vndt auf beyden theilen viel volcks[707] verlohren, darinnen vber 900 wispel[708] korn, mehl, vndt andere victualien neben vielen stücken, vndt munition gefunden. Das landt Rügen[709], vndt die Brandthagische[710] Schantze[711] hat der König in Schweden[712], vorlängst schon vbermeistert[713] gehabtt. Der [[4v]] Kayß*erlichen* [714] Soldaten seindt viel endtlauffen. Die pawren aber, welche auß großer hungersnoht, sich hin vndt wieder zusammen rottirt [715], schlagen mitt gewaltt, auf die Kayßerischen Soldaten, inmaßen diese Soldaten, zween schanzen, an der Schering[716], auch verlauffen[717], darinnen ein guter vorrath an proviandt gefunden worden. Der Oberste[718] in Wolgast[719] ist gefangen. Darnach seindt die Schweden[720] vor Gripswalde[721] gezogen.

Der Oberste Sparr[722], hat sich mitt seinen 1000 pferden retiriren müßen, als er gehört, daß es vber wehre, Wolgast, wie er es endtsetzen wollen. Die Königl*ich* Schwedische Reütterey, soll durch Klein Polen[723] in Schlesien[724] einbrechen.

---

695 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
696 Schlegel (1), N. N. (von).
697 Ballenstedt.
698 *Übersetzung:* "Nachricht"
699 Leipzig.
700 Schweden, Königreich.
701 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
702 Stralsund.
703 Pommern, Herzogtum.
704 Stettin (Szczecin).
705 Wolgast.
706 Stück: Geschütz, Kanone.
707 Volk: Truppen.
708 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
709 Rügen, Insel.
710 Brandshagen.
711 Neufährschanze (Prosnitzer Schanze).
712 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
713 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
714 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
715 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.
716 Nicht ermittelt.
717 verlaufen: durch Flucht verlassen.
718 Schlechter, N. N..
719 Wolgast.
720 Schweden, Königreich.
721 Greifswald.
722 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
723 Kleinpolen (Malopolska).
724 Schlesien, Herzogtum.

N*ota* B*ene* [725] [:] hern*vettern* [726] schreiben mir, wie Freyberg[727] attentata [728] vervbet, mitt ersteigung der Forwergke, im Niemburgischen[729], denen man sich mitt gewalt, wiedersetzet vndt darwieder protestirt, [[5r]] dieweil sie keine legitimam commissionem [730], aufzuzejgen, < ~~vn de~~ den 8. Julij [731] .>

Den 6. Iulij [732], ist sch*wester* A*nna* S*ophia* [733] wieder zu Bernb*urg* [734] ankommen.

Den 7. Julij [735], will B*ruder* Ernst[736] nach Dresen[737] [!], auf drey wochen.

Zum Berlin[738], stirbts an der pest vmbs schloß herumb, wie auch zu Leiptzig[739], <vndt in der Margk[740] .>

Receu lettres de Mad*am*e l'Electrice <Pal*atine* > [741] de Berlin [742], Item [743] des Oncles[744] du ~~6~~ <8> . Iuillet, du B*aron* de Dona[745] du 2. de Juing, de Mad*am*e[746] du 6^me:^ Iuillet, du S*eigneu*r Reüße[747], du Baillif Harschleben[748], de Henry Börstel[749] [750] .

<Jn Jtalien[751], stirbts hefftig, an der Pestilenz, soll durch giftträger, angerjchtet sein, derer 4 gefangen worden p*erge* [752] <zu Meylandt[753] >.>

---

725 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
726 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
727 Freyberg, Hildebrand.
728 *Übersetzung:* "Anschläge"
729 Nienburg (Saale).
730 *Übersetzung:* "rechtmäßige Anordnung"
731 *Übersetzung:* "des Juli"
732 *Übersetzung:* "des Juli"
733 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
734 Bernburg.
735 *Übersetzung:* "des Juli"
736 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
737 Dresden.
738 Berlin.
739 Leipzig.
740 Brandenburg, Markgrafschaft.
741 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
742 *Übersetzung:* "Briefe von der pfälzischen Kurfürstin aus Berlin erhalten"
743 *Übersetzung:* "ebenso"
744 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
745 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
746 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
747 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
748 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
749 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
750 *Übersetzung:* "von den Onkeln vom 8. Juli, vom Freiherrn von Dohna vom 2. des Juni, von Madame vom 6. Juli, von Herrn Ruess, vom Amtmann Harschleben, von Heinrich Börstel"
751 Italien.
752 *Übersetzung:* "usw."
753 Mailand (Milano).

16. Juli 1630

♀ den 16. / 26. Iulij [754] .

Nach hoffe, bin ich geritten.

Schlechten trost, vom herren Preüner[755] hofkammer præsidenten entpfangen, wie nemlich Jhre May*estät*[756] es bey voriger resolution bewenden ließen, ich sollte selber Mittel vorschlagen, oder mich an den herzog von Fridlandt[757] weisen laßen, denn Jhre Kay*serliche* May*estät* bedörfften dero kammergefälle[758] selber. [[5v]] Jn den geistlichen gühter sachen, habe ich auch, wegen derer erledigung schlechten trost erlangett, sintemahl mir numehr, zum dritten mal versprochen worden, daß diese sachen sollten im Reichshofraht[759] erlediget werden. Es ist aber nichts drauß worden, vndt man muß alhier[760] liegen, sich lento ignj [761] zu consumiren[762], damit man sich wol außmatte vndt verzehre, weil sie mitt den attentaten, der execution, fortfahren, vndt vnser einer nichts außrichten könne, damitt das Kayßerliche edict[763], wegen der geistl*ichen* gühter einziehung, exequjret [764] werde.

Jl y a eu des basteleurs extravagants, quj ont jouè leurs farces devant nous, avec des sauts extraordinaires. Les sauteurs estoyent deux enfans de 8 a 10 ans. Le basteleur estoit de 14 a 15 ans, mais faysoit, d'estranges tours, de vistesse & soupplesse. [765]

[[6r]]
Mon chancellier[766], a estè chèz les Amb*assadeu*rs[767] de Saxe[768], mais il n'en a rapportè, sinon responce generale, & il semble, qu'ils ne se vueillent mesler de nos griefs, remettans a nostre volontè, si nous voulons requerir, tout le college Electorial[769], par quoy, nous gasterions plustost

754 *Übersetzung:* "des Juli"
755 Breuner, Maximilian (1592-1635).
756 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
757 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
758 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.
759 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
760 Regensburg.
761 *Übersetzung:* "durch schleichendes Feuer"
762 consumiren: verzehren.
763 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
764 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.
765 *Übersetzung:* "Es hat wunderliche Gaukler gegeben, die ihre Possen mit außergewöhnlichen Sprüngen vor uns gespielt haben. Die Springer waren zwei Kinder von 8 bis 9 Jahren. Der Gaukler war von 14 bis 15 Jahren, machte aber seltsame Streiche mit Schnelligkeit und Gelenkigkeit."
766 Müller, Gottfried (1577-1654).
767 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
768 Sachsen, Kurfürstentum.
769 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).

nos affaires, & offencerions Sa Ma*jes*tè Imperiale[770], a laquelle seule, nous avons eu recours au commencement. [771]

Auprés des Elect*eu*rs de Brandenb*urg* [772] il fut dernierem*en*t mieux veu, mais ils conseillerent qu'on ne devoit tant presser la responce, ains tascher plustost a la surseoir, ~~& partir avec quelque hon~~ <& faire quelque honnorable> retraitte, car on prejudicieroit plustost aux aff*ai*res de tous les Evangeliques, par un ~~general~~ <plat> refus, que de les laisser en suspens, ou en la voye de droict, jusqu'a ce que les aff*ai*res ayent une autre face, par les victoires du Roy de Swede[773], ou autrem*en*t. [774] etc*etera* etc*etera* [[6v]] etc*etera*

Jch bin gegen abendt, hinauß spatziren gefahren, bey dem Cöllnischen[775] quartier vorüber, vndt im herein fahren, ist mir die Spannische[776] bottschafft[777], mitt einem prächtigem comitat[778], begegnett. hat sehr höflich sich erzeigett, am ersten den huet vor mir abgezogen, seinen wagen am ersten halten laßen, vndt gewollt, ich sollte am ersten fortfahren, hat ~~mich~~ mir auch, gar höflich, zugesprochen, <wo ich hinführe, vndt dergleichen.>

Jch hatte gar wenig leütte bey mir, nur 2 auf der kutsche, vndt 4 zu roß hinder der kutsche, sambt zween lagkayen. N*ota* B*ene* [779] [:] Jch halte diese <große> courtoysie [780] vor eine erinnerung das ich ihn, den Spannischen gesandten, besuchen solle.

Diesen abendt spähte, ist mein bruder, Fürst Friederich [781] mitt herr Caspar von Starhemberg[782], <einem wackeren, raysehaftigem[783] herren,> Rödern[784], vndt den beyden pagen, Lytsawen[785], vndt Münchawen[786], frölich vndt wolgemuht, wieder [[7r]] kommen, nach deme sie in den wenig tagen,

---

770 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
771 *Übersetzung:* "Mein Kanzler ist bei den Gesandten aus Sachsen gewesen, aber er hat davon nichts als eine allgemeine Antwort mitgebracht und es scheint, dass sie sich nicht in unsere Beschwerden einmischen wollten, indem sie es unserem Willen anheimstellen, ob wir das ganze Kurfürstenkollegium ersuchen wollen, wodurch wir unsere Angelegenheiten eher verderben und Ihre Kaiserliche Majestät kränken würden, bei welcher allein wir anfangs Zuflucht bekommen haben."
772 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
773 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
774 *Übersetzung:* "Bei den Kurfürsten von Brandenburg wurde er unlängst besser angesehen, aber sie raten, dass man nicht so sehr auf die Antwort drängen solle, sondern es eher aufzuschieben versuchen ~~und mit irgendeiner wegzugehen~~ und irgendeinen ehrenvollen Rückzug zu machen, denn man würde den Angelegenheiten aller Evangelischen durch eine ~~allgemeine~~ glatte Ablehnung eher schaden, als sie bis dahin in der Schwebe oder auf dem Rechtsweg zu lassen, dass die Angelegenheiten durch die Siege des Königs von Schweden oder anderweitig ein anderes Gesicht bekämen."
775
776 Spanien, Königreich.
777 Doria, Carlo I (1576-1649).
778 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
779 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
780 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
781 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
782 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
783 reisehaftig: als wenn man reiste oder reisen wollte.
784 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
785 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
786 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

eine schöne rayse gethan, München[787] gesehen, deßgleichen die stadt Augspurg[788], von dannen sie sich in die newe fahrt[789], auf den Lech[790] gesetzet, vndt auß demselben, auf der Thonaw[791], auch Newburg[792], vndt Jngolstadt [793], im herundter fahren, gesehen.

	meil[!]
Von Regenspurg[794]; nach München, sejndt: <auf der post;> <ezliche rechnen es, vor 19 meilen>.	18
Von München, nach Augspurg <zu wagen,>	9
Von dannen, nacher Regenspurg, aufm waßer,	19

17. Juli 1630

♄ den 17. / 27. Iulij [795] .

Jch habe zu Chur Bayern[796], h*auptmann* Knochen[797], zweymal vergebens geschickt, weil er nicht inne gewesen.

Mein bruder[798] hat mir vndter anderm erzehlt, das an izo, in des Churf*ürsten* von Cöln[799] seinen gemach zu München[800], ein schreibstüblein, daran die wände gantz mitt bundten steinen, wie auch die decke, von Mosaischer[801] [[7v]] arbeitt gezierett, gebawet worden. Dergleichen soll auch ins Kaysers[802] zimmer alda gemacht werden. Die Frantzosen nennen diese arbeitt, des pieces rapportèes une table, ou muraille [803], oder was es denn ist. Die deütschen vndt welschen, nennen es opera mosaica [804], Mosaische[805] arbeitt. Wirdt bißweilen, von bundten stejnen, bißweilen von weißen steinen, auch blumwerck gar artig[806] gebildet, vndt figurirt. Jn Italien [807], ists numehr sehr gemein, auch in den gärten<pflastern> wie ichs dann, an vielen orten, selber gesehen.

---

787 München.
788 Augsburg.
789 Fahrt: Kanal, Wasserweg, Fahrwasser.
790 Lech, Fluss.
791 Donau, Fluss.
792 Neuburg an der Donau.
793 Ingolstadt.
794 Regensburg.
795 *Übersetzung:* "des Juli"
796 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
797 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
798 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
799 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
800 München.
801 mosaisch: mosaikartig.
802 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
803 *Übersetzung:* "eine aus Stücken zusammengesetzte Tafel oder Mauer"
804 *Übersetzung:* "Mosaikarbeiten"
805 mosaisch: mosaikartig.
806 artig: kunstvoll, meisterhaft.
807 Italien.

Zeitung [808] von Nürnberg[809], daß der general, herzog von Fridlandt[810], solle gestorben sein, quod vix credo [811].

Jhre Kay*serliche* May*estät* sejndt heütte hjnauß, aufs iagen, gezogen. Jch habe es aber nicht gewust, vndt zu dem, wegen der Chur Bayrischen[812], vorhabenden visite [813], habe ich nicht abkommen können.

[[8r]]
Als h*auptmann* Knoche[814], zum 3[ten.] mal nachm Bayerischen[815] quartier zugangen, vndt den Chur Bayrischen[816] Obristen kämmerer, Graf Fuckern[817] angesprochen, wegen der audientz, da hat mir der Churfürst, vmb 5 vhr, gegen abendt, die stunde ernennet, wo ferrne dieselbige mir beliebte.

Lettre de Madame[818] touchant le bien de Ballenstedt[819], quj m'est escheu en fief, <qu'elle desire.> [820]

Zeitung [821] daß Jhrer Kayßerlichen May*estät*[822] volck[823], das <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [824] > große glück, in Italia[825] [826], gehabt, die stadt Mantua[827] zu gewinnen.

Gegen abend, vmb 5 vhr, bin ich zum Churfürsten von Bayern, gefahren. Er hat mir die oberstelle[828] gegeben, ist im hinauß, vndt hinein gehen, mir, biß an die stiege entgegen gangen, vndt <mir> das geleidte gegeben.

Wir hatten allerhandt discurß, curialia [829], vndt recommendationes, Jtem [830]: von hiesigem collegialtag[831]. Beklagte Chur Saxens[832], vndt Chur Brandenb*urgs* [833] absentz, durch ihre authoritet,

---

808 Zeitung: Nachricht.
809 Nürnberg.
810 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
811 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
812 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
813 *Übersetzung:* "Besuch"
814 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
815 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
816 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
817 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).
818 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
819 Ballenstedt.
820 *Übersetzung:* "Brief von Madame, das Ballenstedter Gut betreffend, das mir als Lehen zugefallen ist, das sie begehrt."
821 Zeitung: Nachricht.
822 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
823 Volk: Truppen.
824 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
825 Italien.
826 *Übersetzung:* "in Italien"
827 Mantua (Mantova).
828 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
829 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
830 *Übersetzung:* "Empfehlungen, ebenso"
831 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
832 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

hette mehr verrichtet werden können et*cetera*[.] Redete von München[834], (welche residentz mein bruder Friz[835], der auch mitt war, höchlich rühmete) vndt wollte es nicht zu sehr loben, wie wir [[8v]] billich thaten. Er klagte auch vber das wildpret, das es so wenig gebe, dem Kayser[836] lust zu machen. Erzehlete wie vor 3 tagen, ihme wehren schreiben von München[837] zukommen, wie das das sterben vndter daß wildpret kommen wehre, also <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [838] > das wol ein[839] 20 Jagtbahre hirsch auf einmal gestorben, Jtem [840]: viel pferde, wilde schweine vndt viech, nicht ferne von München, am gebirge[841], da man doch nichts vngesundes, an ihnen fünde, wann man sie aufhawen thete. Es wehre einer pest nicht vngleich. ~~Zu~~ Vndt newlich wehre ein schinder in 24 stunden gestorben, welchen eine Mücke, die von einem solchem todtem pferde gefreßen, nur auf die handt gestochen. Jn Jtalia[842] [843], sollte die pest gar starck fast in gantz Lombardia[844] regieren, also daß es nirgends sicher, ja auch darümb, die vngrische Königin[845], müste auf Napolj[846] zuziehen, von dannen sie, so wol wegen vngewißheitt des Meeres[847], alß nicht ~~ein~~ <gern> einlaßung, der Spannischen[848] [[9r]] galleren, in den Golfo di Venezia[849], von den Venedigern[850], würde viel disturbj [851], vndt vngelegenheitten haben. Die spiaggie [852] an Calabria[853], vndt dem Königreich Napolj[854], wehren nicht allenthalben gut anzulenden, bevorab, jn fortunâ del mare[855] [856].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [857] > Von Mantua[858] sagte er, der Churfürst[859], wehre <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [860] > es gewiß, das es erobertt, sjntemahl ein Obersten leütenampt, dannenhero kommen,

---

833 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
834 München.
835 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
836 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
837 München.
838 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
839 ein: ungefähr.
840 *Übersetzung:* "ebenso"
841 Alpen, Gebirge.
842 Italien.
843 *Übersetzung:* "In Italien"
844 Lombardei (Lombardia).
845 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
846 Neapel (Napoli).
847 Mittelmeer.
848 Spanien, Königreich.
849 Golf von Venedig (Golfo di Venezia).
850 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
851 *Übersetzung:* "Störungen"
852 *Übersetzung:* "Strände"
853 Kalabrien (Calabria).
854 Neapel, Königreich.
855 Mittelmeer.
856 *Übersetzung:* "im Glück des Meeres"
857 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
858 Mantua (Mantova).
859 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
860 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

der sagte, es wehren 300 Crabahten[861] oder Albaneser von den venedigern disgustirt[862] worden, vndt zu den Kayserischen[863] vbergefallen, dieselben wehren bey Nacht, vndterm schein dass es vened*isches* volck[864] eingelaßen worden, hetten sich baldt der Thor bemächtigett, einen guten hinderhalt vndt nachtruck gehabtt, vndt also die stadt vbermeistert[865], gute beütten, darinnen gefunden, das Castell mitt capitulation eingenommen, den herzog[866] mitt 12 personen mitt accordo [867] heraußer paßiren, vndt abziehen laßen, seinen Sohn[868] vndt deßen [[9v]] gemahlin[869] aber, gefangen behalten. Es wehre ein großes glück, abermals, vor Jhre Kay*serliche* May*estät*[870] [.] Sonsten hetten Jhre May*estät* bißhero, die justitiam <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [871] > causæ [872] in ihren kriegen, ~~gehabt,~~ vndt einen glücklichen succeß[873] dannenhero zu gewarten gehabt. Ob aber <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [874] > solche, bey dem itzigen Jtaliänischen[875] kriege, in acht genommen worden, vndt ob solcher krieg dem allgemeinen wolstandt vndt friedem[!] im Reich[876], vorträglich seye oder nicht, könne er nicht wißen, vndt zog drüber die schultern ein, sagte ihrer viel ver<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [877] >meinten es, ihrer viel vermeinten es auch nicht.

Wüntschete treflich, den frieden, vndt offerirte sich höchlich, sein bestes darbey zu thun.

Von Schweden[878] wuste er auch die zeitung[879], mitt Wolgast[880], vndt der belägerung Gripswalde[881].

~~N*ota* B*ene* [882]~~ Als er von dem wildpret redete, vndt von den Jagten, in der pfaltz[883] etc*etera* da sagte er, die Soldaten hetten viel weggeschoßen, vndt die pachtleütte zu viel weggefangen, daß also das wildt, sehr verösiget[884] wehre, darzu kähme an izo, das sterben. Wann er von Bayern[885] reden

---

861 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
862 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
863 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
864 Volk: Truppen.
865 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
866 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
867 *Übersetzung:* "Vereinbarung"
868 Gonzaga di Nevers, Carlo II (1609-1631).
869 Gonzaga di Nevers, Maria, geb. Gonzaga (1609-1660).
870 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
871 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
872 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit der Sache"
873 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
874 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
875 Italien.
876 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
877 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
878 Schweden, Königreich.
879 Zeitung: Nachricht.
880 Wolgast.
881 Greifswald.
882 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
883 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
884 verösigen: öde werden, veröden.
885 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

thete [[10r]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [886] > da sagte er: mein landt, wann er aber von der pflatz[887] reden thete, da sagte er, die alte Pfaltz.

Jch gab ihm das prædicat Ewre Durchlaucht vndt L*iebden* bißweilen eines, bißweilen das ander, zu anfangs vndt zulezt, beydes zugleich. Wir sazten die hüte auf, auf sein vielfältiges[888] höfliches geheiß vndt begehren. Er vermeinte auch, jm fürstenthumb Anhaltt[889], würde alles noch wol ~~<zu>~~ [890] stehen. Jch erklärete jhm aber, vnser leyden vndt elenden zustandt.

Der Chur Brandenb*urgischen* [891] miserie [892] hatte er schon, von ihren gesandten[893] gehöret, als sollten ein[894] 20 m*ille* [895] Mann darinnen liegen.

Jch referirte[896] mich auch gar caute [897] wegen der anzahl auf dieselben gesandten.

Er[898] sagte auch, ich wehre beym Kayser[899] genueg recommendirt bedörfte seiner recommendation gar nicht, iedoch offerirte er sich zu allem gutem, vndt nahm diese visite [900], Sehr wol auff.

[[10v]]
Jm hinabgehen sagte der General Tilly[901] zu mir, wir hetten numehr gute nachtbarn, id est [902]: den König in Schweden[903], wie ers selber explicirte.

Der Churfürst[904], sagte auch, er hette von des hertzogs von Fridlandt[905], absterben, gehörett, hielte aber darvor, es wehre nichts dran.

<(>Schreiben von Gehring[906] zum 3. mal in 3 tagen, aux aff*ai*res d'argent, a mon contentement [907] .<)>

886 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
887 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
888 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
889 Anhalt, Fürstentum.
890 Im Original verwischt.
891 Brandenburg, Kurfürstentum.
892 *Übersetzung:* "Nöte"
893 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
894 ein: ungefähr.
895 *Übersetzung:* "tausend"
896 referiren: sich beziehen.
897 *Übersetzung:* "vorsichtig"
898 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
899 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
900 *Übersetzung:* "Besuch"
901 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
902 *Übersetzung:* "das heißt"
903 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
904 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
905 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
906 Gering, Hans (gest. 1632).
907 *Übersetzung:* "in den Geldangelegenheiten zu meiner Zufriedenheit"

Die zeitung[908] mitt Mantua[909], kömbt vom herren von Werdemberg[910] her, per tertium [911], vndt es soll ein currirer, ein Officirer alhier[912] seyn, welcher will, bey der jmpresa [913], selbsten gewesen sein.

J'ay envoyè un pacquet a Noremberg[914], touchant l'aff*ai*re du bien de Ballenstedt[915]. [916]

18. Juli 1630

<Den 18. / 28. Iulij [917] ,>

Der Churfürst von Cöln[918], hat einen kammerherren zu mir geschickt, <heütte frühe> vndt mir andeütten laßen, das er vmb halb sechße wollte auf den abendt zu mir kommen, mich zu besuchen[.]

Zwischen 3 vndt 4 vhr, hat mir der bischoff von Osenbrück [919] die stunde ernennet.

[[11r]]
⊙ den 18. / 28. Julij [920].

Zu hof aufgewartett, vndt Jhre Kayß*erliche* May*estät*[921], seindt zu Chur Bayern[922], zu gaste gefahren, wiewol der König[923], allein gebehten gewesen.

Jch bin in mein losament[924], gefahren, vndt habe herren Caspar von Starhemberg[925], zu gaste gehabt, auch des Kaysers, guten Theorbisten[926] gehört, welchen ich vor diesem, zu Padua[927], vndt zu Sonderburg [928] gesehen. Er singt gar wol in die lautte.

---

908 Zeitung: Nachricht.
909 Mantua (Mantova).
910 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
911 *Übersetzung:* "durch einen Dritten"
912 Regensburg.
913 *Übersetzung:* "Unternehmung"
914 Nürnberg.
915 Ballenstedt.
916 *Übersetzung:* "Ich habe ein Paket nach Nürnberg geschickt, die Angelegenheit des Ballenstedter Gutes betreffend."
917 *Übersetzung:* "des Juli"
918 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
919 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
920 *Übersetzung:* "des Juli"
921 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
922 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
923 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
924 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
925 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
926 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
927 Padua (Padova).
928 Sonderburg (Sønderborg).

Mein Bruder[929], jst mitt dem herrn von Starhemberg, nachmittags zu Chur Bayern, gefahren, dem Kayser auffzuwarten.

heütte ist ein welscher O*brist l*e*utnant* ankommen, der præsentirt dem Kayser 16 fahnen, welche sie in Mantua[930] gewonnen. Sie haben die leütte alda im schlaf vberfallen, durchn petard [931] die Thore gesprengt, vndt die gantze stadt preiß gegeben, da es dann gewaltige beütten gegeben, bey den Juden allein 1 million goldes. Es seindt 70 m*ille* [932] Mann alda an der pest gestorben.

[[11v]]
Jch bin beym bischoff, von Osenbrück[933], gewesen, der begehrt bericht, jn den Gernrödischen [934] sachen, was jch angebracht. Jtem [935]: er erbeüht sich, vnsere beschwerden, dem Kayser[936] anzubringen, diese woche, in der audientz der commissarien. Bekandte auch, das der Kayser, ihm ~~vollmacht~~ <befehl> gegeben, vorschläge zu thun, wje das stift Gernroda, möchte ersetzt werden. Ie luy proposay nos filles d'Anhalt[937]. [938]

Er sagte auch, was die attentata [939], mitt ~~Ger~~ Niemburg [940] anlangen thete, da hette er nichts, mitt zu thun. Er hette auf anhalten, der Münche[941], zu subdelegjrten[942] gemacht, herren Patrem [943] Stricerium[944], vndt Ejljng[945], den Official von hildesheimb[946], die hetten zu Gernroda[947], das jhrige gethan, dieweil es notorium [948] gewesen, zu MünchenN*ienburg* [949] aber, hettens Metternicht[950],

---

929 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
930 Mantua (Mantova).
931 *Übersetzung:* "Sprengmörser"
932 *Übersetzung:* "tausend"
933 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
934 Gernrode, Stift.
935 *Übersetzung:* "Ebenso"
936 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
937 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679); Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
938 *Übersetzung:* "Ich schlug ihm unsere Fräulein von Anhalt vor."
939 *Übersetzung:* "Anschläge"
940 Nienburg (Saale), Stift.
941 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
942 Subdelegirter: Unterbevollmächtigter.
943 *Übersetzung:* "Pater"
944 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
945 Eiling, Hermann (ca. 1598-1643).
946 Hildesheim, Bistum.
947 Gernrode.
948 *Übersetzung:* "allgemein bekannt"
949 Nienburg (Saale).

vndt D*octor* hemmerle[951], wegen ihrer administratjon, jn stiftern[952], sich vndterfangen, vndt sich deßen angemaßet, das ihnen doch nicht gebührt hette, darumb hette auch [[12r]] Eiling[953], nichts wollen mitt zu thun haben. Waß notorium [954] wehre, darjnnen, dörfte[955] es keinen beweiß. Was aber köndte mitt gegenberichten, beßer docirt werden, daßelbe stünde einem iegljchen frey. <Jch sagte:> Wir begehrten nur, suspension der sache, biß wir, vnser recht, außgeführet, vndt das man vnß, erst hören wollte, ehe man vns verdammen thete. Er[956] gedachte: Vermöge des edicts[957], hette man schon sollen, mitt gegenberichten, zu ankunft der commissarien, sich gefast halten. Jch sagte, es wehre auch albereitt geschehen, wenn man vnß nur hören wollte. Er offerirte sich zu aller willfahrung [958]. Fragte nach Ballenstedt[959], vndt als ich sagte, es wehre vnser Stamm[960] hauß, da sagte er: Schjera[961] wehre der hertzogen von Bayern[962], ihr Stammhauß, vndt dennoch ein kloster, das hülfe nichts zur sache. Sonsten wehre de ꝛ <s> Paßawischen vertrags[963] halben, keine vnrichtigkeitt.

[[12v]]
Diesen abendt hat der Churfürst von Cölln[964], als ich vermeinte, Jhre Durchlaucht vndt L*iebden* würden mich besuchen, einen verbremten vom adel zu mir geschickt vndt mir sagen laßen, Sie köndten itzt nicht kommen, wollten auf ein ander mahl gelegenheitt suchen. etc*etera* etc*etera* etc*etera*

herr Caspar, von Starhemberg[965], vndt Löben[966], sejndt zu abends, vnsere gäste gewesen.

19. Juli 1630

☽ den 19. Julij [967].

J'ay fait voir, mon alezan, au Conte d'Altheimb[968], par mon Escuyer[969], ce mattin. [970]

---

950 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
951 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
952 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
953 Eiling, Hermann (ca. 1598-1643).
954 *Übersetzung:* "allgemein bekannt"
955 dürfen: müssen.
956 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
957 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
958 Willfahrung: Handlung nach jemandes Willen.
959 Ballenstedt, Kloster.
960 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
961 Scheyern, Kloster.
962 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).
963 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
964 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
965 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
966 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
967 *Übersetzung:* "des Juli"
968 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

Jch habe durch Axten, den Spannischen[971] Ambassator[972], besuchen, vndt vmb ernennung einer stunde, bitten laßen.

Er hat nach vielem höflichem anerbiehten, vndt freystellung eine stunde selber zu erwehlen, mir endtlich zwischen 3 vndt 4 die stunde geben laßen.

J'ay fait emprisonner mon cocher Jorcko[973], a cause de l'affront, qu'il me fit hier, n'estant pas auprès du coche, comme je devois m'en aller, de l'Evesque d'Osenbrück[974]. [975]

[[13r]]
Jch bin nach hof gefahren, habe alda erfahren, das vor gewiß spargirt[976] wirdt, es hette der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [977] > König in Schweden[978], Güsteraw[979], vndt Wißmar[980], auch eingenommen. Jtem [981]: der Franzoß[982], hette 11 fahnen, vndt etzliche fähnlein, in einem treffen[983], in Piemont[984] erobert. ~~S~~

Mein bruder F*ürst* Friederich[985], hat seinen abschjedt, vom Kayser[986], genommen, vndt alßbaldt, gar gnedjgste audientz bekommen.

~~Le Conte d'Altheimb, a taxè mon alezan, trop bas, le mesprisant un peu plus que moy, en~~ [987]

Jch habe auch zu hoffe, mitt dem grafen von Thun[988], geredett, welcher des Königs[989], Obrister kammerherr ist, wegen frewlein Anne Marien[990], ihrer sachen. Er hat die grafschafft hoenstein[991], pfandtschilljngsweyse[992], vndt ein gut darbey welches ihrer L*iebden* zuständig, das soll er mitt geldt

969 Axt, Johann von (gest. 1634).
970 *Übersetzung:* "Heute morgen habe ich den Grafen von Althan meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] durch meinen Stallmeister sehen lassen."
971 Spanien, Königreich.
972 Doria, Carlo I (1576-1649).
973 Jorcko, N. N. (gest. 1636).
974 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
975 *Übersetzung:* "Ich habe meinen Kutscher Jorcko wegen des Schimpfs einsperren lassen, den er mir gestern tat, da er nicht bei der Kutsche war, als ich vom Bischof von Osnabrück weggehen musste."
976 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
977 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
978 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
979 Güstrow.
980 Wismar.
981 *Übersetzung:* "Ebenso"
982 Frankreich, Königreich.
983 Treffen: Schlacht.
984 Piemont.
985 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
986 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
987 *Übersetzung:* "Der Graf von Althan hat meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] zu tief taxiert, indem er ihn ein wenig mehr als ich geringgeschätze in"
988 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).
989 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
990 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
991 Hohnstein, Grafschaft.
992 pfandschillingsweise: als Pfand, pfandsweise.

ablösen. Er remittirt[993] sich auf den Kayser, wenn es Jhre May*estät* befehlen vndt schaffen würden, so wollte ers thun. e*t cetera* Man müste es, bey Ihrer May*estät* suchen.

[[13v]]
Jch bin zum <König*lich* > Spannischen[994] Ambassator[995], (dem herzog Carlo Doria[996], einem Genueser,) mitt Meinem Bruder[997] gefahren, da er mich dann, vndten im hause, durch seinen sohn[998], annehmen laßen, mich, selber, an der treppe entpfangen, mir, vndt Meinem bruder, die oberstelle[999] gegeben, in sein herrliches zimmer, durch viel anticameren[1000] geführet, vnß mitt jhme niedersitzen laßen, vndt eine große stunde, mitt vns, gar amice [1001] conversirt, biß ich meinen abschiedt genommen, da er mich dann, biß gantz hinundter, vnangesehen meines bittens, vndt protestirens, geführt, vndt vndter dem Thor ist stehen blieben, biß das ich hinweg gefahren, mitt Meinem bruder. Sein sohn, stunde bey der kutschen, biß wir wegfuhren, wie auch seine hofiunckern. Er helt gar ejnen stadtlichen hoff, vndt sehr viel leütte, hat stadtliche libereyen[1002], vndt sehr stadtliche Tapezereyen [1003], von goldt vndt silber gewürckett, [[14r]] auch von sammet vndt seiden, in allen seinen zimmern. Wirdt bey ein[1004] 100 m*ille* [1005] kronen, wie man vermeint, alhier[1006] spendiren[1007]. Jst ein reicher fürst ohne das, vndt hat ein 2[00] in 300 m*ille* [1008] kronen iährlich einkommens, von seinem patrimonio [1009].

Vndter andern dißcurßen, lobte er, der deütschen tapferkeitt, vndt machtt, des Kaysers[1010] sieghaftes glück, vndt thaten, insonderheitt an izo auch mitt Mantua[1011]. Daßelbige erzehlete er also: Er sagte, es wehren ein[1012] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1013] > 300 Mann, venedisch[1014] volck[1015], mitt bewilligung der Kayserischen[1016], in Mantua kommen, deren haüptmann[1017], hette mitt dem

---

993 remittiren: (auf jemanden) verweisen, sich berufen.
994 Spanien, Königreich.
995 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
996 Doria, Carlo I (1576-1649).
997 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
998 Doria del Carretto, Giannettino (1609-1671).
999 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
1000 Anticammer: Vorzimmer.
1001 *Übersetzung:* "freundlich"
1002 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
1003 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
1004 ein: ungefähr.
1005 *Übersetzung:* "tausend"
1006 Regensburg.
1007 spendiren: ausgeben, aufwenden.
1008 *Übersetzung:* "tausend"
1009 *Übersetzung:* "väterlichen Erbteil"
1010 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1011 Mantua (Mantova).
1012 ein: ungefähr.
1013 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1014 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1015 Volk: Truppen.
1016 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1017 Person nicht ermittelt.

Obristen Altringer[1018], correspondirt. Nun wehre einer zu Mantua, zu einem Soldaten kommen, welcher einem andern ~~verrä~~ < kundtschaffer[1019] > , ähnljch gesehen, vndt hette ihn gefragett, ob er nicht der iehnige wehre, der dem herzog von Nevers[1020], daß tradiment[1021] ~~vo~~ <mitt> den Kayserischen verkundtschaffen wollte, darauf sagte der ander, Nein er wehre es nicht, [[14v]] Sondern er wehre sein freündt. Baldt hernacher wehre ~~er~~ <dieser> zum haüptmann[1022] gelaufen vndt hette ihm dieses alles erzehlet, auch gesagt: O wir seindt verrahten, vndt außgekundtschaft, wo wir vns nicht auß dem staube machen, wirdt es vns, die hälse kosten. Darauf hette sich der haüptmann, (als welcher sich schuldig wuste) resolvirt[1023], vndt hetten bey Nacht, an einem ortt die schildtwacht vmbringet, selbige niedergestoßen, vndt wehren also glücklich vber die Mawren zu den Kayserischen[1024] kommen. Der Obr*ist* Altringer[1025] hette von diesen, alle vmbstände, vndt wie es in der stadt[1026] zustünde, außgeforschett, vndt hette darnach an einem andern ortt, da die stadt am allerfestesten ist, in einer Nacht, den anschlag gemachtt, [[15r]] vndt ezlich volck[1027] das waßer[1028] hinundter geschicktt in finsterer Nachtt, die hetten die stadt[1029] glücklich <mitt leyttern> erstiegen, wenig feinde, nur die schaarwachten[1030] niedergehawen, vndt als sie schon vber die Mawren gewesen, diese 8 Kayß*erlichen* [1031] Regimenter, nur ihr vorzug, hetten sie den petarden an ein Thürlein angehengt, daßelbe zersprengt, vndt die stadt ohne sonderlich blutvergießen gewonnen. Es wehren nur ein[1032] 1400 wehrhafter Mann darinnen gelegen, vndt wol ein 36000 seelen, an der pest gestorben.

Die Kayserinn[1033] müste es entpfinden, dieweil es ihr vatterlandt[1034] wehre, das köndte nicht fehlen. Niemandt dörfte sich an den Kayser[1035] reiben, denn seine sieghafte waffen, drüngen allenthalen glücksehlig [[15v]] durch, was er nur anfienge gienge Jhrer May*estät*[1036] glücklich von statten.

Jch sollte an ihn gedencken, an Don Carlo Doria[1037], sagte er selber, der König in Schweden[1038] hette es nicht getroffen, mitt seinen itzigen geschwinden einfall in Pommern[1039] vndt

---

1018 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
1019 Kundschaffer: Spion, Kundschafter.
1020 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
1021 Tradiment: Verrat.
1022 Person nicht ermittelt.
1023 resolviren: entschließen, beschließen.
1024 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1025 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
1026 Mantua (Mantova).
1027 Volk: Truppen.
1028 Mincio, Fluss.
1029 Mantua (Mantova).
1030 Schwarwache: Wache, die häufig aus den Bewohnern eines Ortes zusammengesetzt ist.
1031 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1032 ein: ungefähr.
1033 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1034 Mantua, Herzogtum.
1035
1036 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1037 Doria, Carlo I (1576-1649).
1038 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1039 Pommern, Herzogtum.

Meckelnburg[1040], hette erst der Churfürsten[1041] ihrer antwortt erwarten sollen, vndt den friede recht tractiren[1042], es würde ihm eben erge<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1043] >hen wie es den andern ergangen wehre. Jedoch köndte er nicht glaüben, daß es der König in Schweden, vor sich allein thete, müste sich auf andere confoederationes [1044] verlaßen, welche doch der macht des hauses Oesterreich[1045], in die harre[1046], nicht wiederstehen köndten, vndt Schweden grieffe es nicht am rechten ortt an, wiewol [[16r]] er[1047] auch an seinem ortt, sehr vbelen zustandt, vndt <vngesunde> leibes disposition haben sollte.

Er[1048] lobte der Reichsfürsten macht, wann sie einig wehre, lobte gantz Deütschlandt[1049], vndt wie es viel größer, viel beßer wehre, als gantz Jtalien[1050], volck[1051] zu vndterhalten. Er wünschete den frieden, in der ganzen Christenheitt, sagte: Sein König[1052] begehrte keinem, das sejnige zu nehmen, wie er mitt Vercellj[1053] vndt andern ortten erwiesen, da er dann meines feldzugs, mitt dem hertzog von Savoya[1054] gedachte, vndt das er viel von mir gehörett. etc*etera*

Er sagte auch, Casal[1055] würde baldt den Spannischen[1056] vbergeben werden, denn es läge schon des Spinola[1057] volck auf der contrascarpa [1058], vndt eyferte fast, mitt den deütschen vndt dem Obristen Altringer[1059], das dieselben mitt Mantua[1060] eher fertig worden wehren, [[16v]] als die Spannischen[1061] mitt Casal[1062].

Er[1063] hette auch schreiben, a Sua Altezza Serenissima [1064] sagte er, l'Elettore di Sassonia[1065] [1066] von seinem König[1067], den frieden vndt wolstandt in der Christenheitt betreffende, wollte solche

---

1040 Mecklenburg, Herzogtum.
1041 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1042 tractiren: (ver)handeln.
1043 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1044 *Übersetzung:* "Bündnisse"
1045 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1046 Harre: Länge.
1047 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1048 Doria, Carlo I (1576-1649).
1049 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1050 Italien.
1051 Volk: Truppen.
1052 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1053 Vercelli.
1054 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1055 Casale Monferrato.
1056 Spanien, Königreich.
1057 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
1058 *Übersetzung:* "Gegenböschung"
1059 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
1060 Mantua (Mantova).
1061 Spanien, Königreich.
1062 Casale Monferrato.
1063 Doria, Carlo I (1576-1649).
1064 *Übersetzung:* "an Ihre Durchlauchtigste Hoheit"

aber ihm dem Churfürsten selber vbergeben, wie er denn hofte, selbiger Churfürst sollte mitt seiner authoritet, vndt mitt seiner præsentz viel außrichten, inmaßen er nicht daran zweifelte, es würde der Churfürst noch selber anhero[1068] kommen in der person, vndt darumb möchte er ihm, die schreiben nicht schicken, noch ~~durch~~ <seinen> abgesandten <Sie> vberlifern laßen. Chur Brandenb*urg* [1069] gedachte er auch gar honorifice [1070], vndt wüntschete deßelben ankunfft, mitt großem verlangen [[17r]] ebenmeßig. hatte mittleyden mitt ihme[1071], wegen der vielfältigen[1072] einlägerungen p*erge* [1073] vndt mitt vnß allen etc*etera*[.] Sagte weil wir so vornehme Reichsfürsten vnß so beschwehrten in den großen deütschen landen[1074], was würden denn wol die Jtaliäner in ihrem kleinen engen ländlein[1075], vber so viel armèen nicht thun.

Er[1076] war sehr höflich in seinen discurßen. Gedachte auch sein König[1077] hette solcher Fürsten, wie ich, vndt mein bruder[1078] wehren, hoch vonnöhten, vndt würde sich allezeitt ~~gar gern~~ <erfrewen,> ihnen viel zu gratificiren[1079], er wollte vnß zu Jhrer May*estät*[1080] gnade recommendiren, vndt gegen derselben, zu rühmen wißen, die ehre, so wir ihm antheten.

Lobte die freyheitt vndt striche sie gewaltig herauß, vndt als ich mich im reden [[17v]] versprach, als wir von der Republica zu Genua[1081] redeten, vndt sagte, il Rè[1082] è patrone di quella Rep*ubli*ca [1083] denn im lateinischen heist patronus [1084] ein Schutzherr, daßelbe macht mich irre, so fiel er[1085] mir in die rede, vndt sagte: Nein, nicht patrone [1086], darzu habe ich meine freyheitt, so wol als die andern Genueser viel zu lieb, ob ich schon dem Könige diene, sondern nur <zum> protettore [1087] haben wir ihn angenommen. Redete auch von Lucca[1088], vndt derselben stadt[1089], großen liebe, zur freyheitt p*erge* [1090] ob selbige stadt, schon klein wehre.

1065 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1066 *Übersetzung:* "den Kurfürsten von Sachsen"
1067 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1068 Regensburg.
1069 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1070 *Übersetzung:* "ehrenvoll"
1071 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1072 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
1073 *Übersetzung:* "usw."
1074
1075 Italien.
1076 Doria, Carlo I (1576-1649).
1077 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1078 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1079 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
1080 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1081 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1082 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1083 *Übersetzung:* "der König ist Herr dieses Staates"
1084 *Übersetzung:* "Schutzherr"
1085 Doria, Carlo I (1576-1649).
1086 *Übersetzung:* "Herr"
1087 *Übersetzung:* "Beschützer"
1088 Lucca, Republik (Repubblica di Lucca).
1089 Lucca.

Der Franzose[1091], sagte er, köndte nicht, in die harre[1092], in Savoya[1093] [1094] bleiben, denn es würde ihm an proviandt ermangeln, vndt vnmüglich sein, den krieg also zu continuiren[1095], auch durch die Alpes[1096] [1097] mitt saumroßen[1098] [[18r]] proviandt zu erlangen, <in die länge.>

Meinem bruder, F*ürst* Friederichen[1099], ~~w~~ sagte er[1100], wollte er aufwarten, wann er nach Genua[1101] kommen würde, vndt sein pilota [1102] oder Schifmann sein. Wir deütschen Fürsten, wehren glücksehliger, als die welschen, denn sie würden in ihrer Jugendt, nicht so, in frembde lande geschickt wie wir, Er hette seine meiste zejtt, nur in Spannien[1103] zugebrachtt, vndt auf dem Meer[1104], oft wieder den Türcken [1105] außzufahren, denn es führen seine 18 Spannische galleren, della squadra dj Genua [1106] [1107] genandt, alle iahr, wieder den Türcken auß in corso [1108]. Vorm Jahr, wehre sein Sohn[1109], ein tapfer soldat, vndt kriegesheldt, mitt drey Mußckeeten kugeln, tapfer fechtende auf einer gallere, todtgeschoßen worden, vndt hette [[18v]] gesagt: Ringraziato sia Jddîo, ch'io muoro così combattendo, e che non m'hanno potuto levar l'honore, con la vita, glj nemicj. [1110] Wehre ein sehr tapferer Ritterßmann gewesen, vndt hette ihm noch ein söhnlein[1111] hindterlaßen.

Er[1112] sagte: sein König von Spannien[1113], hette so viel landes, als er wüntschen köndte, vndt noch viel mehr, darumb hette er desto weniger vrsach, einem andern das seinige zu nehmen, thete es auch nicht, wenn andere nur ruhen wollten, vndt nicht so offt friedebrüchig würden. Er wüntschete offtermals, daß der König in Spannien, dem Savoyer[1114] Vercellj[1115] nie wiedergegeben hette, so wehre der izige krieg in Jtalien[1116] vielleicht nicht endtstanden. etc*etera*

1090 *Übersetzung:* "usw."
1091 Frankreich, Königreich.
1092 Harre: Länge.
1093 Savoyen, Herzogtum.
1094 *Übersetzung:* "in Savoyen"
1095 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
1096 Alpen, Gebirge.
1097 *Übersetzung:* "Alpen"
1098 Saumroß: Packpferd zum Tragen von Lasten.
1099 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1100 Doria, Carlo I (1576-1649).
1101 Genua (Genova).
1102 *Übersetzung:* "Steuermann"
1103 Spanien, Königreich.
1104 Mittelmeer.
1105 Osmanisches Reich.
1106 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1107 *Übersetzung:* "das Geschwader von Genua"
1108 *Übersetzung:* "beim Kreuzen auf dem Meer"
1109 Doria del Carretto, Giovanni Andrea (1602-1628).
1110 *Übersetzung:* "Gott sei Dank, dass ich so kämpfend sterben werde und dass die Feinde mir mit dem Leben nicht die Ehre haben wegnehmen können."
1111 Doria del Carretto, Carlo II (1628-1665).
1112 Doria, Carlo I (1576-1649).
1113 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1114 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1115 Vercelli.
1116 Italien.

[[19r]]
Jch habe nach einem andern losament[1117], mich vmbeghört, <vndt nachfragen laßen.>

Meine sachen, welche im Reichsfhofraht[1118], vorgenommmen werden sollen, seindt abermals verschoben, vndt werden von einer zeitt zur andern protrahirt[1119].

Nota [1120]: der Spannische[1121] bottschafter[1122], sagte auch, er köndte die Venediger[1123], nicht verdencken, destwegen, das sie gedacht hetten, zu beschützung ihres selbst eigenen landes, Mantua[1124] zu endtsetzen, nicht aber, dem Kayser[1125], ein bellum offensivum [1126] anzuthun. Ein jeder, suchte sejn bestes, vndt seine Notturfft.

Jch habe Wieterßheim[1127], diesen abendt, zu dem Fürsten von Eggenberg[1128] geschickt, vndt vmb ernennung einer stunde, auf Morgen g*ebe* g*ott* bitten laßen. Er hat sehr höflich geantwortett, mir alles frey gestellett, vndt mir 10 vhr, da es mir beliebig, ernennet.

20. Juli 1630

[[19v]]

♂ den 20. Julij [1129].

heütte bin ich nach hoff gefahren, mitt Meinem bruder, Fürst Friederich[1130], alda wir in de ~~r~~ <s> ~~anticamera~~ [1131] ~~,~~ < Kaysers[1132] zimmer,> gesehen, den Ob*rist* l*eutnant* des colalto[1133], Chiesa[1134] genandt, (so auß der grafschafft Görtz[1135] bürtig ist) von Jhrer May*estä*t selbsten, zum Ritter schlagen. Der Kayser saße auf seinem Stuel. Der alte Graf von Pappenheimb[1136] hielt das schwert, (des Reichs[1137] schwert, hat ein vergüldet creütz vndt eine sehr alte wolfsklinge[1138])[.] Als nun der Ob*rist* l*eutnant* in der Thür, niedergekniett, Jn der mitten, des zimmers auch, wie jngleichem,

---

1117 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1118 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1119 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
1120 *Übersetzung:* "Beachte"
1121 Spanien, Königreich.
1122 Doria, Carlo I (1576-1649).
1123 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1124 Mantua (Mantova).
1125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1126 *Übersetzung:* "Angriffskrieg"
1127 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
1128 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1129 *Übersetzung:* "des Juli"
1130 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1131 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1132 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1133 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
1134 Chiesa, Giovanni Battista (ca. 1590-1632).
1135 Görz (Gorizia), Grafschaft.
1136 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1137 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1138 Wolfsklinge: runde, etwas breitere Schwertklinge mit einem Wolfszeichen.

auf dem außgebreitetem Teppich, vor dem Kayser, ließ ih ~~m~~ <n> der Kayser, <nach deme es Jhre May*estät* von dem von Pappenheimb genommen,> den knopff[1139] am schwert küßen, darnach schlugen ihm dem Obersten leütenambtt, Jhre Kayß*erliche* May*estät* das ~~sch~~ bloße schwert, auf die lincke achsel dreymal, also kniende, darnach sagte er, der newe Ritter, etwas [[20r]] zum Kayser[1140], vndt Jhre May*estät* redeten wieder etwas, vndt gaben ihm drauf die handt, darauf stunde der Ritter[1141] wieder auf, kniete wieder, dreymal, an stadt der reverentzen, vndt damitt war dieser actus [1142] vollbrachtt, <in vnserer, vndt der geheimen rähte[1143] præsenz.>

Den Pater Lemmermann[1144], des Kaysers beichtvatter, habe ich heütte, in der anticamera [1145], zum ersten mal, gesehen.

Der alte fürst von Eggenberg[1146], ist gehlingen[1147], an der cholica [1148] vndt reißen[1149] kranck worden, als ich ihn vmb 10 vhr besuchen wollen, das auch darüber, die Kayserinn[1150] zu ihm kommen, vndt er Nachmittags, vmb 3 vhr, mich bitten laßen, vnbeschwert alsdann zu ihm zu kommen, wo ferrn es ihm vmb seiner schwachheitt willen, müglich wehre, mich zu hören. hertzog Franz Julius, von Sachßen Lawenb*urg* [1151] sagt, er sey schon 4mal in der kurzen zeitt bey ihme gewesen, [[20v]] vndt mache nicht so viel ceremonien mitt ihme, wje ich, gienge nur stracks zu ihm hineyn. p*erge* [1152]

Der Marchese Ajazzo[1153], sagt, es hette zwischen Avigliano[1154], vndt Pinarol[1155], der Frantzose[1156], die Spannischen[1157], im felde, geschlagen, also das 2 Regimenter, auff dem platz blieben, vndt niedergelegt worden, vom fußvolck[1158], von der Reütterey aber, 6 compagnien, auf der Spannischen seytte, an itzo gar newlich.

Der Junge hertzog Vlrich, von hollstein[1159], des Königs in Dennemarck[1160], sein sohn, soll jn kurtzem, hieher[1161] kommen, vndt stadtlich logirt, tractirt[1162], vndt gehalten werden, auf des

---

1139 Knopf: kleiner rundlicher Körper am Ende eines Gegenstandes (z. B. eines Degens, Sattels oder Stockes).
1140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1141 Chiesa, Giovanni Battista (ca. 1590-1632).
1142 *Übersetzung:* "Akt"
1143 Österreich, Geheimer Rat.
1144 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
1145 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1146 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1147 gähling: plötzlich, unversehens.
1148 *Übersetzung:* "Kolik"
1149 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.
1150 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1151 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
1152 *Übersetzung:* "usw."
1153 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
1154 Avigliana.
1155 Pinerolo.
1156 Frankreich, Königreich.
1157 Spanien, Königreich.
1158 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
1159 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1160 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1161 Regensburg.
1162 tractiren: bewirten.

generals, von Fridlandt[1163], seinen vnkosten, welcher will haben, man solle ihn, so stadtlich tractjren, als wenn er selber anhero kähme. Es seindt seltzame mutationes [1164].

Mitt des generals von Fridlandt, sejnem todt, ist nichts daran.

[[21r]]
Jhre May*est*ät[1165], haben abermals, ejn schießen angestellett, <vndt seindt mitt großer pompa [1166] hinauß gefahren.>

Jl me semble, qu'aujourd'huy, Sa Maj*es*tè Jmperiale, m'a un peu regardèe de travers, ie ne scay pas pourquoy, si quelqu'un, m'y, a, peut estre, disgraciè. C'est le cours du monde, & des courts des Grands. [1167]

Der Fürst von Eggenberg[1168], hat vmb 3 vhr, zu mir geschickt, vndt mir sagen laßen, es verhinderte ihn nicht allein, seine schwachheitt, sondern auch andere zufälle, so ihm oblägen, zu expediren, daß er mir, nicht köndte, gehör verstatten. Er bähte höchlich vmb verzeyhung, vndt wollte Morgen, g*ebe* g*ott* sehen, wie es sich mitt ihm anljeße. etc*etera*

Geschrieben an die herrenvettern[1169], an bruder Ernsten[1170], an Mejne fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1171], zweene brieffe.

Mein bruder, Fürst Friederich[1172], hat sich, auf seine vorhabende rayse, naher Prag[1173], Dresen[1174] [!], vndt Anhaltt[1175], gefast gemachtt. e*t cetera*

[[21v]]
herr Löw[1176] ist bey mir gewesen, vndt hat abermals geklagt, das meine sachen, nicht wehren im Reichshofraht[1177] vorgenommen worden, wegen der dennemärckischen[1178], vndt lübeckischen[1179] sache. etc*etera* Aufn donnerstag aber, vertröstet er, soll es geschehen. Am Mittwoch vndt Sonnabendt, werden keine consilia [1180] gehalten, dieweil es posttage seindt.

1163 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1164 *Übersetzung:* "Veränderungen"
1165 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1166 *Übersetzung:* "Pracht"
1167 *Übersetzung:* "Es scheint mir, dass mich Ihre Kaiserliche Majestät heute ein wenig von der Seite angesehen hat, ich weiß nicht warum, ob mich dort vielleicht irgendjemand in Ungnade gebracht hat. Das ist der Lauf der Welt und der Höfe der Großen."
1168 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1169 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1170 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1171 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1172 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1173 Prag (Praha).
1174 Dresden.
1175 Anhalt, Fürstentum.
1176 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1177 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1178 Dänemark, Königreich.
1179 Lübeck.
1180 *Übersetzung:* "Beratungen"

Il dit aussy, que les Elect*eu*rs de Couloigne[1181], & de Treves[1182], se sont opposè, a la replique de l'Emp*ereu*r[1183] ne voulants point, se conjoindre en aulcune façon, aux Espagnols [1184], contre Mess*eigneu*rs les Estats[1185]. Et l'on croyt, que Mayence[1186], & Bavieres[1187], feront le mesme. Il y en a, quj sont d'opinion, que l'Emp*ereu*r ne demeurera encores icy[1188], que 15 jours, ou 3 semaines. [[22r]] Mais pour moy, j'en doute grandement, presupposant l'exemple, des annèes 1622 & 1623 ou l'Emp*ereu*r[1189], demeura icy[1190], près d'un demy an, & davantage, encores, que plus*ieu*rs maintenoyent le contraire. [1191]

21. Juli 1630

☿ den 21. Iulij [1192] .

Mein bruder Fürst Friederich[1193], ist in Gottes nahmen, auf der post fortgeritten naher Böhmen[1194] vndt Prage[1195] zu, von dannen auß, wirdt er sich, ob Gott will, zu Leütmeritz [1196] auf die Elbe[1197] sezen, vndt hinundter fahren biß ins fürstenthumb Anhaltt[1198], der Allmächtige Gott geleytte ihn. h*auptmann* Knoche[1199] ist bey ihm, vndt sein page, Münchaw[1200], vndt noch ein diener des h*auptmanns*. Gott gebe glücklichen fortgang zu dieser rayse [[22v]] Amen.

Condolentzantwortt, vom Marggrafen von Baden[1201], entpfangen.

1181 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1182 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1183 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1184 Spanien, Königreich.
1185 Niederlande, Generalstaaten.
1186 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1187 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1188 Regensburg.
1189 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1190 Regensburg.
1191 *Übersetzung:* "Er sagte auch, dass die Kurfürsten von Köln und von Trier sich der Antwort des Kaisers widersetzt haben, da sie sich in keiner Weise mit den Spaniern gegen die Herren [General-]Staaten verbinden wollen. Und man glaubt, dass Mainz und Bayern dasselbe tun werden. Es gibt welche, die der Meinung sind, dass der Kaiser nur 15 Tage oder 3 Wochen hier bleiben wird. Aber was mich betrifft, zweifle ich daran in hohem Maße, da ich das Beispiel der Jahre 1622 und 1623 voraussetze, wo der Kaiser fast ein halbes Jahr hier blieb, obgleich mehrere das Gegenteil behaupteten."
1192 *Übersetzung:* "des Juli"
1193 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1194 Böhmen, Königreich.
1195 Prag (Praha).
1196 Leitmeritz (Litomerice).
1197 Elbe (Labe), Fluss.
1198 Anhalt, Fürstentum.
1199 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1200 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
1201 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

Jch habe mein losament[1202] verwechselt, vndt bin in das schöne hauß des hanß Praschen[1203] gezogen, <darauß ich wochentlich, 50 {Reichsthaler} geben muß.>

Nachmittags zum F*ürsten* von Eggenberg[1204]. Anfangs habe ich in des Kaysers[1205] Ritterstube gewartett, dieweil der Spannische[1206] bottschafter[1207] bey S*eine*r L*iebden* gewesen. Als aber der Spannische gesandte gehörett, das ich droben wehre, ist er, mich nicht lange zu verweylen[1208], baldt darvon gegangen. Als ich nun hinundter zum fürsten gegangen, ~~vndt~~ ist eben vor mir, der Savoysche[1209] Agent[1210] drinnen gewesen. Da habe ich eine weile, baldt sjzende, baldt stehende, vndt den huet zuweilen aufsetzende gewartett in seiner anticamera [1211], biß endtlich der agent[1212] heraußer gegangen, vndt ich hinein geruffen worden. Jhre L*iebden* der Fürst von [[23r]] Eggenberg, haben sich, auf dem bett kranck liegende, gar höflich vndt höchlich endtschuldigett, das sie mich so lange hetten warten laßen. haben sich auf mein anbringen erbotten zu aller willfahrung[1213], auch dem Reichshofrahtspræsidenten, Grafen von Fürstemb*erg* [1214] wie auch dem Reichsvicecantzler, dem von Stralendorf[1215] sagen laßen, sie sollten meine sachen befördern, vndt baldt vornehmen, damitt ich baldt köndte expedirt werden.

Jn privatis, N*ota* B*ene* [1216] wehre noch kein rechter bescheidt ergangen, er[1217] wüste es wol. herr Preüner[1218], würde es nicht recht wißen. Jch möchte aber dennoch wol, bey herrn Preünern, drümb anhalten, damitt ich jn etwas satisfaction bekähme.

Vor den Pfaltzgraff Ludwigen[1219], möchte ich wol beym Kayser[1220] jntercediren, denn es wehre doch nur eine ~~pri~~ bitte.

[[23v]]
Vor den ältern Pfaltzgrafen[1221] im hagen[1222], da nehme sich seiner, Chur Cöln[1223] eyferig an, damitt er möchte perdon [1224] bekommen. Jhre Kayß*erliche* May*estät*[1225] hetten auch, auf deßen

---

1202 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1203 Prasch, Hans (1584-1638).
1204 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1205 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1206 Spanien, Königreich.
1207 Doria, Carlo I (1576-1649).
1208 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.
1209 Savoyen, Herzogtum.
1210 Binelli, Teodoro.
1211 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1212 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1213 Willfahrung: Handlung nach jemandes Willen.
1214 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
1215 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1216 *Übersetzung:* "In den Familienangelegenheiten, beachte wohl"
1217 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1218 Breuner, Maximilian (1592-1635).
1219 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1220 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1221 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1222 Den Haag ('s-Gravenhage).
1223 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

innstendiges anhalten, erlaübet das der Pfalzgraf möchte einen abgesandten anhero[1226] schicken, das möchte wol einer von Rustorff[1227] sein. Jedoch hetten ihm erstlich, Jhre May*est*ät etzliche conditiones [1228] zugeschickt, darauf die abschickung sollte erfolgen, welche conditiones [1229] ~~dazumal~~ <auch> der pfalzgraf sollte approbirt[1230] haben, wiewol er dazumal nicht alsobaldt zur stelle im Hagen gewesen. Es würde auch ein Frantzösischen[1231] abgesandter, M*onsieu*r [1232] de Lion[1233], (welcher in der Schweiz[1234] gewesen, vndt wieder Jhre May*est*ät volck[1235], die Schweizer anhezen wollen, daß sje dem sollten den paß [[24r]] verlegen, wiewol er keinen <darinnen> verdencken köndte, das er seines herrn[1236] befehlich nachkähme) hieher[1237] kommen, wo er nicht albereitt angelanget wehre. Vielleicht auch ein Englischer[1238]. Es gebe viel negociationes [1239] zwischen Jhrer Kayß*erlichen* May*est*ät[1240] vndt den herren Churfürsten[1241], zu ~~de~~ beförderung des allgemeinen friedens. p*erge* [1242]

Vor den hern von Dona[1243], köndte ich auch wol bitten, wann nur dem stylo [1244] nach, in seinem nahmen, eine supplication[1245] beygelegt, wann sie schon mitt einer andern handt vndterschrieben würde, vndt meine jntercession[1246] darbey, so würde es mehr nachtruck haben.

Er der F*ürst* von Eggenb*erg* [1247] hette selber, vor Pfaltzgraf Ludwigen[1248] gebehten, dieweil Jhre L*iebden*, vndt seine fraw Mutter[1249], jhm die gnade vndt ehre gethan, vndt zween vndterschiedene schreiben an ihn abgehen laßen, welches er höchlich gerühmett.

[[24v]]

1224 *Übersetzung:* "Begnadigung"
1225 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1226 Regensburg.
1227 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
1228 *Übersetzung:* "Bedingungen"
1229 *Übersetzung:* "Bedingungen"
1230 approbiren: billigen.
1231 Frankreich, Königreich.
1232 *Übersetzung:* "Herr"
1233 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1234 Schweiz, Eidgenossenschaft.
1235 Volk: Truppen.
1236 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1237 Regensburg.
1238 Anstruther, Robert (1578-1644/45).
1239 *Übersetzung:* "Verhandlungen"
1240 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1241 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1242 *Übersetzung:* "usw."
1243 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1244 *Übersetzung:* "Stil"
1245 Supplication: Bittschrift.
1246 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1247 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1248 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1249 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

Die zeitung[1250] mitt Wolgast[1251], wollte er gar nicht glaüben, dieweil die Pommerischen[1252] gesandten[1253], nichts darümb wüsten, der von Brandtstein[1254], es nur außgebrachtt, vndt der herzog von Fridlandt[1255], nichts darumb wüste, viel weniger wehre es wahr, mitt Güsterow[1256] vndt Wißmar[1257]. Mitt Rügen[1258], vndt Vsedom[1259] aber, wehre es gewiß.

Jch fiel baldt von dieser materie, auff die Mantuanische[1260] victorie[1261], vndt preisete nicht vnbillich, dieselbige, als eine sehr glücksehlige, vndt rühmliche impresa[1262].

Der Kayser[1263], sagte er, hette gar gute concept[1264] von mir, hette meiner noch gesteriges tages, erwehnet, das Jhre May*est*ät auf dero Beylager[1265] zu Jnspruck[1266], keinen beystandt auß dem Reich[1267] gehabt hetten, als mich, wehren deßelbigen, noch wol [[25r]] inngedenck. Deßgleichen, hette es auch gar newlich, noch, die Kayserinn[1268] erwehnet, daß kein fürst, außm Reich[1269], Jhrer May*est*ät dem Kayser[1270] assistirt hette, als ich, in derselbigen occasion, vndt erinnerten sich offt deßelben.

Er[1271] bahte mich ~~ich wi~~ <stragks> ~~ein~~ <jm> anfang, ich wollte ihm <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[1272] > nur occasion geben, mir zu dienen, dieweil er es im anfang vndterlaßen hette, durch seine vnpaßligkeitt, vnvermögen, vielheitt der geschäfte vndt mangel an occasion.

Mejnen bruder Fritzen[1273], wollte er sich, gar gerne, recommendirt sein laßen, wie ich ihn dann dienstfr*eundlich* drumb gebehten, so wol als vnser gantzes hauß[1274], etc*etera* vndt hette ihn gerne sehen mögen.

1250 Zeitung: Nachricht.
1251 Wolgast.
1252 Pommern, Herzogtum.
1253 Braunschweig, Silvester von; Eickstedt, Marcus von (ca. 1595-1661).
1254 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
1255 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1256 Güstrow.
1257 Wismar.
1258 Rügen, Insel.
1259 Usedom, Insel.
1260 Mantua (Mantova).
1261 Victorie: Sieg.
1262 *Übersetzung:* "Unternehmung"
1263 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1264 Concept: Auffassung, Vorstellung, Meinung.
1265 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
1266 Innsbruck.
1267 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1268 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1269 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1270 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1271 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1272 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1273 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1274 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Der Kayser wehre heütte zu den Jesuitern[1275] gefahren, dieweil ihres patrons[1276], S*ancti* Ignacij Loyolæ fest[1277], vorwehre. p*erge* [1278] Offerirte sich im vbrigen sehr höflich, zu meinen diensten er möchte kranck, oder gesundt seyn. e*t cetera*

22. Juli 1630

[[25v]]

℔ den 22. Julij [1279].

Schreiben von Adolf Börsteln[1280], auß Franckreich[1281], eines condolirt mir, wegen herr vatters[1282] sehl*igem* hintritt, l'autre m'avise, qu'on a en France, une copie de la lettre, des Sa Ma*jes*te Imperjale[1283], escrite au Duc de Fridlande[1284], touchant ma pension [1285].

Schreiben damitt, von henrich B*örstel* [1286] <vom 12. Iulij [1287] > wie das die Amptleütte [1288] zu Gernroda[1289] vndt Großen Alsleben[1290], dieweil der termin der 6 wochen verfloßen so ihnen in der commission zur reümung beyder Aempter bestimmet, gewiße nachricht erlanget, das die subdelegirte[1291] commissarij[1292] [1293] vorhabens sein sollten, Sie den 13. oder 14. Iulij [1294] außzustoßen. worauf ihnen beyden befohlen worden, d*iewei*l die sache der Kayß*erlichen* May*estät* albereitt, vndterthenigst vorbrachtt, vndt ich deren allergnädigsten resolution in kurtzem, gewärtig wehre, wollte man nicht hoffen, das sie die Commissarij [1295] solcher Kayß*erlicher* erklärung vorgreiffen, oder præjudiciren würden. Sie die beampte solten vor gewaltsamer außschaffung, bitten, vndt protestiren, vndt auß den ämptern, im geringsten nicht weichen, es wehre denn sache, daß sie mitt der gewalt, herauß geschleppet würden. Jch soll beym [[26r]] bischoff von Osembrück[1296] vmb ferrnere jnhibition[1297] <anhalten>, sed nihil jmpetrabo [1298].

1275 Jesuiten (Societas Jesu).
1276 Loyola, Ignacio de (1491-1556).
1277 Ignatiusfest: Gedenktag für den Heiligen Ignatius von Loyola (21. Juli).
1278 *Übersetzung:* "usw."
1279 *Übersetzung:* "des Juli"
1280 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1281 Frankreich, Königreich.
1282 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1283 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1284 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1285 *Übersetzung:* "das andere informiert mich, dass man in Frankreich eine Abschrift des von Ihrer Kaiserlichen Majestät an den Herzog von Friedland geschriebenen Briefes hat, der mein Gnadengehalt betrifft"
1286 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1287 *Übersetzung:* "des Juli"
1288 Müller, Daniel (1); Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1289 Gernrode, Amt.
1290 Großalsleben, Amt.
1291 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.
1292 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37); Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1293 *Übersetzung:* "Kommissare"
1294 *Übersetzung:* "des Juli"
1295 *Übersetzung:* "Kommissare"
1296 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

Zu Grimßleben[1299] vndt Borgeßdorff[1300], ist Freyberger[1301] neben seinen soldaten, weil sie solche mitt gewalt occupiren wollen außgeschafft. H*einrich* B*örstel* [1302] beförchtet aber, Sie dörften baldt stärcker wiederkommen, vndt also daß wir ihnen nicht gewachßen sein können, vndt das diese außschaffung, am Kayßerl*ichen* hof, gehäßig möchte vorgebracht werden. Gott wolle gnediglich, heylsame Mittel schaffen.

Der Frantzösische[1303] Ambassator[1304], vndt der Junge Prjntz von Dennemarck[1305], seindt gestriges abends, alhier[1306], angelangett. <Der prinz, soll 30 m*ille* [1307] {Thaler}, alhier, spendiren[1308].> <au ꝼ <ß> des h*erzogs* von Fridlandt[1309] sejm beüttel.>

Jch bjn heütte, nach hoff, geritten, da eben die <4> Churfürsten [1310], von Jhrer May*est*ät[1311], herundter gefahren.

Auf künftigen dinstag, werden Jhre Kayß*erliche* May*est*ät auf ezliche tage, außen zu bleiben, hinauß, aufs jagen.

Paræus[1312] Pfaltzgraf Ludwigs[1313], sein agent[1314], vndt D*octor* Agricola[1315], wie auch der Kayßerliche Theorbist[1316], seindt meine gäste, zu Mittage, gewesen. Paræus sagt, das Churfürstl*iche* collegium [1317] wehre gar sehr darzu geneigt, zur restitution dieses Palatinj, [[26v]] Ludowicj Philippj [1318], vndt der Churf*ürst* von Cölln[1319] hette newlich noch gesagt, es müste das Spannische[1320] volck[1321], mitt liebe oder mitt laydt, auß der Pfaltz[1322] heraußer.

1297 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.
1298 *Übersetzung:* "aber ich werde nichts erreichen"
1299 Grimschleben.
1300 Borgesdorf.
1301 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).
1302 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1303 Frankreich, Königreich.
1304 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1305 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1306 Regensburg.
1307 *Übersetzung:* "tausend"
1308 spendiren: ausgeben, aufwenden.
1309 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1310 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1311 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1312 Paraeus, N. N..
1313 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1314 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1315 Agricola, Johann Georg (1558-1633).
1316 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
1317 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
1318 *Übersetzung:* "Pfalzgrafen Ludwig Philipp"
1319 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1320 Spanien, Königreich.
1321 Volk: Truppen.
1322 Pfalz, Kurfürstentum.

Schreiben diesen abendt, von den herren vettern[1323], wie Bawer[1324] in ihrem vndt vnser aller nahmen, vom Forwergk Borgißdorf[1325], 5 Kayßerische[1326] Soldaten, mitt ihrem gefreyetem, abgetrieben vndt desarmiret, coram notario & testibus [1327], ohne præjuditz Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[1328], dieweil derselben außschlag[1329], in der sache, noch nicht ankommen, vndt wie gleichwol daßelbe, von den Kayßerischen, gar vbel aufgenommen wirdt, Jtem [1330]: wie sie mitt gewalt die beampten zu Gernroda[1331] vndt großen Alsleben[1332] außschaffen wollen, etc*etera*[.] Jch solle es wieder gut machen.

Jtem [1333]: receu une lettre de ma femme[1334] [1335].

Mitt Wieterßheimb[1336] Ticktack[1337] gespielet, so von mir in vielen iahren, nicht geschehen.

heütte ist abermal nichts, im Reichshofraht[1338], von vnsern sachen, vorgenommen worden.

Escrit a A*dolf* B*örstel* [1339], a ma compaigne, et a Mad*am*e l'Electrice Douairiere[1340], a Berlin[1341]. [1342]

23. Juli 1630

[[27r]]

♀ den 23. Iulij [1343].

heütte ist der Churfürst von Cölln[1344], zu mir kommen, vormjttags, vndt hat mich in meinem losament[1345], besuchtt, nach dem er zuvorn einen kammerherren, zu mir geschickt, vndt es mir anzeigen laßen, auch fragen, ob es mir gelegen wehre.

1323 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1324 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
1325 Borgesdorf.
1326 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1327 *Übersetzung:* "vor dem Schreiber und den Zeugen"
1328 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1329 Ausschlag: Entscheidung.
1330 *Übersetzung:* "ebenso"
1331 Gernrode, Amt.
1332 Großalsleben, Amt.
1333 *Übersetzung:* "Ebenso"
1334 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1335 *Übersetzung:* "einen Brief von meiner Frau erhalten"
1336 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
1337 Tricktrack (Tric Trac, Ticktack): auch Puff genanntes Brettspiel, das dem heutigen Backgammon ähnelt.
1338 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1339 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1340 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1341 Berlin.
1342 *Übersetzung:* "An Adolf Börstel, an meine Ehefrau und an Frau Kurfürstin-Witwe in Berlin geschrieben."
1343 *Übersetzung:* "des Juli"
1344 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1345 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Vndter andern dißcurßen, klagte er neben mir, vber den modum procedendj [1346] bey vnß, vndt das man den proceß ab executione [1347] anfienge, wiewol er auch seine reden auf schrauben sazte[1348], vndt sagte, Jhre Kayß*erliche* May*estät*[1349] hetten ein hohes jurament[1350] auf dero gewißen, bey der wahl eines Römischen Königs, vndt wehren ein gewißenhafter herr, also daß sie die vhralte Röm*ische* Catol*ische* Religion conserviren vndt restituiren müsten. Einmal wehre es gewiß, Jhre Kay*serliche* May*estät* köndten die geistlichen gühter, als welche violenta manu [1351], <den Catolischen auß händen> [1352] extorquirt[1353] worden, [[27v]] wol wieder begehren, vndt daßelbe, wehre der heylsamen justitz gemeß, auch deroselben eyfer, sintemahl es ihnen den Catol*ischen* allerseits einen großen scrupel gebe vndt sie im herzen kränckte, daß so viel vornehme Chur: vndt Fürsten, auch ganze gemeinen, lande vndt leütte, nicht sollten sehlig werden, sintemal Sie die Catolischen dafür hielten, es köndte keiner außerhalb der Catol*ischen* kirchen, sehlig werden, solches disunirte[1354] die gemühter sehr.

~~Jh~~ Den Modum procedendj [1355] aber betr*effend* so sollte man wol nicht ab executione [1356] anfangen. Jhre Kay*serliche* May*estät*[1357] vermeinten vielleicht, bey itziger occasion, einen großen forthel[1358] gehabt zu haben, dennoch köndte man nicht wißen, wo es noch hinauß schlagen möchte. Er der Churf*ürst* [1359] hielte darvor, man köndte noch wol die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1360] > sachen, ein wenig in suspenso [1361] laßen, damitt ich nicht wieder meine gelegenheitt, so lange aufgehalten würde, vndt <so lange> ohne bescheidt versehen, [[28r]] auch vndterdeß<en> der rechtliche außtrag der sachen, befördert, <der proceßus executionis [1362] aufgehalten,> die subdelegirte[1363] commissarien[1364] legitimirt, vndt alles der justiz gemeß erörtert würde.

Jch sagte auch vndter anderm, wir begehrten nichts anders, als das recht, vndt die Kayß*erliche* justiz.

Sonsten zwüngen ihre May*estät*[1365] so viel vornehme, Chur: vndt Fürsten, nicht in ihrem gewißen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1366] > köndten es auch nicht wol thun. So theten sje es, dero eigenen

---

1346 *Übersetzung:* "Vorgehensweise"
1347 *Übersetzung:* "vor Entscheidung der Rechtssache"
1348 auf Schrauben setzen/stellen: unbestimmt bleiben, keine feste Ansicht äußern.
1349 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1350 Jurament: Eid, Schwur.
1351 *Übersetzung:* "mit gewaltsamer Hand"
1352 Die Wörter "auß" und "händen" sind im Original zusammengeschrieben.
1353 extorquiren: abpressen, erzwingen.
1354 disuniren: eine Verbindung aufheben, spalten, entzweien.
1355 *Übersetzung:* "Vorgehensweise"
1356 *Übersetzung:* "vor Entscheidung der Rechtssache"
1357 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1358 Hier: Vorteil.
1359 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1360 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1361 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
1362 *Übersetzung:* "Fortgang der Vollstreckung"
1363 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.
1364 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37); Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1365 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

vndterthanen, doch nicht, sondern <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1366] > ließen ihnen viel mehr, das beneficium emigrandj [1368] zu, nur damitt sie jhre länder reinigen, vndt mitt eytel Catohlischen besetzen ~~möchten.~~ <wollten.>

Man wüste wol, wie alt, die Newe religion, der Augspurgischen confession[1369] wehre, vndt waß vor ~~ne~~ andere secten, wo er[1370] sie also nennen dörfte, darauß endtstanden, vor 200 iahren, hette man in Deütschlandt[1371] von keinem vndterscheidt, der religionen gewust, da doch Deütschlandt vor mehr, als 1000 Jahren, zu ~~m~~ <r> Christlichen religion bekehret worden.

[[28v]]
Jch thate meine antworten, alles darzwischen, vndt offerirte sich, zu meiner, vndt meines hauses[1372], diensten.

Wegen Schweden[1373], befragte er[1374] mich gar eigentlich, was ich dannenhero, vor zeitungen[1375] hette. Jch bewarf[1376] mich, auf des von Brandenstejns[1377], seine zeitungen, vndt daß es iziger zeitt, köndte baldt vbel aufgenommen werden, wann man dorthin, wollte viel correspondiren. Jch sagte ihm aber doch von Güsterow[1378], Wolgast[1379], vndt Wißmar[1380], Jtem [1381]: von 40 m*ille* [1382] Mann welche der Schwede[1383], beysammen haben sollte. Er der Churfürst sagte, er hette wol, von 60000 gehört, würden vnß großen vberlast thun, so wol als ihm, seine Nachtbarn, die holländer[1384]. Es wehren numehr Franckreich[1385], Engellandt[1386], Staden, Schweden, Venedig[1387], vndt andere, in einem bundt, mitteinander, dörften dem Röm*ischen* Reich[1388], großen schaden zufügen, vndt wol die 7bürger[1389], [[29r]] Türcken[1390], vndt Tartarn[1391], auch Moßkowiter[1392], vndt andere Barbarische nationen, mitt jnß Reich[1393] ziehen.

1366 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1367 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1368 *Übersetzung:* "das Recht des Auswanderns"
1369 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.
1370 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1371 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1372 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1373 Schweden, Königreich.
1374 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1375 Zeitung: Nachricht.
1376 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
1377 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
1378 Güstrow.
1379 Wolgast.
1380 Wismar.
1381 *Übersetzung:* "ebenso"
1382 *Übersetzung:* "tausend"
1383 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1384 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1385 Frankreich, Königreich.
1386 England, Königreich.
1387 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1388 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1389 Siebenbürgen, Fürstentum.

Die eroberung mitt Mantua[1394] wehre zwar sieghaft, dörfte aber eher den krieg größer machen, als stillen.

~~N*ota* B*ene*~~ [1395] ~~[:] Wie er zuvor im Religions~~

Der General von Fridlandt[1396], hette ein selzame artt <vndt procedere [1397] >, friede zu machen. Er würbe immerdar, noch mehr volck[1398], vndt machte drüber sejnem gegentheil[1399] so bange, daß sie sich scheweten, frieden zu tractiren[1400], weil sie solche verfaßungen sähen. Jhre May*estät*[1401] wehren zwar Kayser, vndt hetten eine große gewalt, als das oberhaüpt, allein das sie einen iedern fürsten vndt Standt des Reichs, pro libitu [1402] [!] sollten zwingen, wie sie wollten, daßelbe vermöchte<n> die güldene bulla[1403], die Reichsconstitutiones [1404], vndt capitulation[1405] aufm wahltage, gar nicht. e*t cetera*

[[29v]]
Den Lutherum[1406], nennete er[1407], den newen Apostel, der Augspurgischen Religionsverwandten.

heütte wie ich vermeinet, das ich meine expedition[1408] sollte erlangen, vndt das alle vnsere sachen, im Reichshofraht [1409] sollten erlediget werden, so erfahre ich, das nichts davon vorgenommen, sondern vnser antagonist, D*octor* hemmerle[1410] Alhier[1411] ankommen, vndt in den raht seye gefordert worden, welcher vnß schwartz genueg machen wirdt.

heütte ist die vigilja, S*ancti* Dominicj [1412], dieselbe, halten Jhre Kayßerl*iche* May*estät*[1413], bey den Capuzinern[1414], oder den Carmeljten[1415], <in der vesper.>

1390 Osmanisches Reich.
1391 Krim, Khanat.
1392 Moskauer Reich (Großrussland).
1393 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1394 Mantua (Mantova).
1395 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1396 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1397 *Übersetzung:* "Verfahrensweise"
1398 Volk: Truppen.
1399 Gegenteil: Feind, Gegner.
1400 tractiren: (ver)handeln.
1401 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1402 *Übersetzung:* "nach Belieben"
1403 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
1404 *Übersetzung:* "verfassungen"
1405 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.
1406 Luther, Martin (1483-1546).
1407 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1408 Expedition: Abfertigung.
1409 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1410 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
1411 Regensburg.
1412 *Übersetzung:* "Vortag des Heiligen Dominicus"
1413 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1414 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

Auf den abendt, bin ich hjnauf nach hoff, alda ich einen competentzstritt[1416], mitt hertzog Frantz Julius von Saxen Lawenb*urg* [1417] gehabt, ~~wi~~ <Endtlich,> nach vielem disputiren, haben wir vns verglichen, einer dem andern, bey solenniteten, nicht zu nahe zu kommen, oder einander außzuweichen wenn solennia [1418] vorhanden, wenn einer darbey, sollte sich der ander absentiren.

<Der Frantzösische[1419] Ambassator[1420] < Monsieur de Lion[1421] [1422] >, hat beym Kayser, audientz [[30r]] gehabt.>

24. Juli 1630

♄ den 24. Iulij [1423] . ☿

<Gedonnert, geblitzt, geregnet, ce matin outre ☿ [1424] :>

Jch habe noch gester ~~i~~ <n> abendt, einen bescheidt, auß der hofkammer[1425] bekommen, wegen meiner pension[1426], vndt anticipation: Jch sollte selber, Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[1427], Mittel vorschlagen, dieweil der herzog von Fridlandt[1428], nichts thun köndte, auß den Reichsgefällen[1429], dje ihme nicht vndterworffen wehren.

Morgen g*ebe* g*ott* vmb 10 vhr, soll ich bey Kayß*erlicher* May*estät* audientz haben.

N*ota* B*ene* [1430] [:] der Graf von Meckaw[1431], Obrister hofm*eister* sagte gestern zu mir, Meiner schwestern[1432] eine sollte Röm*isch* Catohlisch werden, so köndten wir sie wol vor frembden in vnsere stifter[1433] bringen. Allein, sje müsten[1434] nicht fingiren, als wann sie Catolisch wehren.

1415 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).
1416 Competenzstreit: Rangkonflikt.
1417 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
1418 *Übersetzung:* "Feierlichkeiten"
1419 Frankreich, Königreich.
1420 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1421 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1422 *Übersetzung:* "Herr de Léon"
1423 *Übersetzung:* "des Juli"
1424 *Übersetzung:* "heute Morgen über den ☿ hinaus"
1425 Österreich, Hofkammer.
1426 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
1427 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1428 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1429 Reichsgefälle: dem Reich zustehende Einkünfte.
1430 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1431 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1432 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1433 Gernrode, Stift; Hecklingen, Stift.
1434 müssen: dürfen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1435] > Der Graff von Trautmanßdorff[1436], sagte gestern außdrücklich, wo Reichsfürsten in der person wehren, da müste man ihnen billich eher helfen, als den abgesandten in ihren anliegen. [[30v]] etc*etera*

Dem Fürsten, von Eggenberg[1437], habe ich auch meinen bescheidt, auß der Kayßerlichen hofkammer[1438], zugeschicktt, welcher ihme <auch> nicht gefallen, jedoch hat er sich endtschuldigett, er hette dem hofkammer<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1439] >præsidenten [1439], nichts zu befehlen. Offerirte sich sonsten, zu meinen djensten, worinnen er mir würde gratificiren[1441] können. e*t cetera*

Christoff Rieck[1442] ist gestern abendt noch wiederkommen, mitt meinen sachen von Wien[1443], Gott lob, gar glücklich, wiewol etwas langsam, wegen des großen gewäßers[1444].

[1445] De Berlin[1446] le 26. / 16. de Juillet[.] Jcy nous ne sommes en peu d'apprehension des armes, du Roy de Svede[1447], Car il a este si promt devant la ville de stettin[1448], advant qv'ils n'en ont rien sçeu. En fin ils ont accordè qve sens gens logeroient, aux fauxbourgs. Depuis on dit, qv'il s'est rendu Maistre de Gripswalde[1449], Gartz[1450] et Griffenhagen[1451], mesme de Prentzlow[1452], Tout se fait avec telle promtitude, qve cela donne grand espouvantement. Dans Gartz et Griffenhagen il y avoit gens de l'Empereur[1453], Chascun s'estonne, qv'ils se sont rendu si tost. Un chascun sauve ses hardes vers icy. Dieu nous veille proteger, par sa main puissante. Jl est aussi entre qvelqve Cavallerie du dit Roy en la Marche neufve[1454], Nous voudrions bien, qve S*on* A*ltesse* Electorale[1455], qvi est à Sonnebourg[1456] fust icy. Tout a l'heure sont arrivè Mons*ieur* le Duc Jul*es* Henry[1457], et le Prince Ernest d'Anhalt[1458]. [1459] p*erge* [1460]

1435 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1436 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1437 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1438 Österreich, Hofkammer.
1439 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1439 Breuner, Maximilian (1592-1635).
1441 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
1442 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1443 Wien.
1444 Gewaßer: Hochwasser.
1445 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1446 Berlin.
1447 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1448 Stettin (Szczecin).
1449 Greifswald.
1450 Gartz.
1451 Greifenhagen (Gryfino).
1452 Prenzlau.
1453 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1454 Neumark (Nowa Marchia).
1455 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1456 Sonnenburg (Slonsk).
1457 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1458 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

[[31r]]
[1461] Paræus[1462], m'a communiquè ces nouvelles. [1463]

Jch habe heütte, vmb 9 vhr, bey Kay*serlicher* May*estät*[1464], audientz gehabtt. 1. Sie erinnert, an die sachen, so ich in Reichshofraht[1465] vbergeben, bevorab wegen der geistl*ichen* gühter, vndt vmb inhibition [1466] gebehten, der ferrneren attentaten, biß zu rechtlichem außtrag der sachen. habe auch destwegen eine supplication[1467] vbergeben. 2. So habe ich wegen Pfalzgraf Ludwigs[1468] angehalten, damitt er zur restitution seiner lande[1469] möchte, in betrachtung seiner vnschuldt gelangen. 3. So habe ich vor herrn Christof von Dona[1470], so schrift[-] als mündtlich jntercedirt. 4. So habe ich dem Kayser gratulirt, wegen eroberung der stadt Mantua[1471], vndt mich der allergnedigsten audienz allervndterth*ängist* bedanckt. Ad 1. [1472] Jhre May*estät* wollten die billigkeitt verfügen, vndt was recht sein würde, allergnedigst verordnen, [[31v]] 2. auch sich so wol in dem 1. als 2. punct allergnädigst, informiren laßen. <Jch müste nur fleißig bey der Reichscanzley [1473] sollicitiren[1474] ,> Fragten gar fleißig darnach, was es vor ein Pfaltzgraf[1475] wehre, da ich auch mitt inserirte[1476], ~~es w~~ er wollte sich gern verheyrathen, vndt nicht, in das luderleben gerahten, etc*etera* welches er wüste das es dem Kayser[1477], bey iungen herren, mißfiele. <Darüber der Kayser lachete, vndt sagte er wollte es reiflich berahtschlagen, vndt ihn nach müglichkeitt meiner intercession [1478] genießen laßen,> 3. Jn dem 3[ten:] stellete er es auch, auf information vndt nachdencken, vndt waß sie würden

---

1459 *Übersetzung:* "Aus Berlin, den 26./16. des Juli. Wir sind hier nicht wenig in Furcht vor den Waffen des Königs von Schweden, denn er ist so schnell vor der Stadt Stettin gewesen, bevor sie davon etwas gewusst haben. Schließlich haben sie vereinbart, dass seine Leute in den Vorstädten Quartier nehmen würden. Seitdem sagt man, dass er der Herr über Greifswald, Gartz und Greifenhagen, ebenso über Prenzlau geworden ist, alles geschieht mit solcher Schnelligkeit, dass dies großes Entsetzen bringt. In Gartz und Greifenhagen gab es Truppen des Kaisers, jeder wundert sich, dass sie sich so bald ergeben haben. Ein jeder rettet seine Sachen hierher, Gott wolle uns durch seine mächtige Hand beschützen. Es ist auch einige Kavallerie des genannten Königs in die Neumark eingefallen. Wir wünschten recht, dass Ihre Kurfürstliche Hoheit, die in Sonneburg ist, hier wäre. Soeben sind Herr Herzog Julius Heinrich und Fürst Ernst von Anhalt angekommen."
1460 *Übersetzung:* "usw."
1461 Schreiberwechsel zu Christian II.
1462 Paraeus, N. N..
1463 *Übersetzung:* "Paraeus hat mir diese Nachrichten mitgeteilt."
1464 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1465 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1466 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.
1467 Supplication: Bittschrift.
1468 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1469 Pfalz-Simmern, Fürstentum.
1470 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1471 Mantua (Mantova).
1472 *Übersetzung:* "Zu 1."
1473 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.
1474 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.
1475 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1476 inseriren: beifügen, beilegen.
1477 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1478 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

thun können, daßelbe nicht vndterlaßen. 4. Da bedanckten sie sich, vor meine gratulation, vndt gute wünsche.

Nach mir, hatte des Königs i ~~ı~~ <n> Dennemarck [1479] iüngster sohn, herzog Vlrich, von hollstein[1480], des Generals[1481] itziger auffwärter, audienz beym Kayser, [[32r]] den ich izt zum 1. mal gesehen.

Le D*uc* F*ranz* ~~A~~ I*ulius* de Saxe[1482], m'a contè que la Princesse d'Orange[1483], n'a eu, que 16 semajnes son mary[1484], & desja un enfant[1485]. [1486] p*erge* [1487]

Jch habe kundtschaft, mitt graf Georg Albrecht von Erpach[1488] gemachtt, welcher ~~als er~~ zwischen Malta[1489] vndt Sicilien[1490], von den Türckischen[1491] Meerraübern, gefangen worden, in seiner Jugendt. Jngleichem, habe ich den ~~iungen~~ <obersten,> grafen von Sultz[1492] gesehen.

Paræus[1493], jst mein gast gewesen, zue Mittage.

Der Churfürst von Bayern[1494], hat einen herren zu mir geschickt, will vmb 4 vhr, oder nach 4 vmb ½ fünffe zu mir kommen, in mein losament [1495] da ferrne es mir gelegen wehre.

I'ay escrit a Berlin[1496] <a Madame l'Electrice Palatine Douairiere[1497], au Duc Louys Philippe[1498] et*cetera* >, & au B*aron* de Dona[1499] [.] [1500]

[[32v]]
Der Churfürst von Bayern[1501], hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem losament[1502] besuchtt.

1479 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1480 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1481 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1482 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
1483 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1484 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1485 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1486 *Übersetzung:* "Der Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg hat mir erzählt, dass die Fürstin von Oranien nur 16 Wochen ihren Mann und schon ein Kind gehabt hat."
1487 *Übersetzung:* "usw."
1488 Erbach, Georg Albrecht, Graf von (1597-1647).
1489 Malta (Inselgruppe).
1490 Sizilien (Sicilia), Insel.
1491 Osmanisches Reich.
1492 Sulz, Alwig, Graf von (1586-1632).
1493 Paraeus, N. N..
1494 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1495 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1496 Berlin.
1497 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1498 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1499 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1500 *Übersetzung:* "Ich habe nach Berlin der Frau pfalzgräflichen Kurfürstin-Witwe, an den Herzog Ludwig Philipp usw. und an den Freiherrn von Dohna geschrieben."
1501 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1502 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Vndter andern discurßen, sagte er: Man hette wol Mittel gehabt friede zu machen, wenn man schon darumb nicht, die extrema [1503] tentirt[1504] hette. Schweden[1505] hette die justitiam causæ [1506], nicht auf seiner seytte, sondern nur prætext[1507], damitt er gedächte, seine sachen zu coloriren[1508], alß daß er vorwendete, man hette ihm auß dem Churf*ürstlichen* collegjo[1509] seinen gebührlichen Tittul nicht gegeben, da er doch eben, den Königl*ichen* Tittul bekommen, den ihm Chur Brandenb*urg* [1510] gegeben, Jtem [1511]: wegen Meckelburg[1512] hette man auch noch wol, andere, erträglichere Mittel, finden können. Das Arnheimb[1513] mitt dem Kayß*erlichen* [1514] volck[1515], hette Polen[1516] assistirt, so wüste man wol daß Schweden[1517] die stadt Stralsundt[1518] erst assistirt hette, welche ihm doch nicht so nahe verwandt, als der Kayser[1519], dem König in Polen[1520]. Vndt darumb, hette man nicht dörfen den frieden brechen, [[33r]] sintemahl Franckreich[1521] vndt Engellandt[1522], den Staden[1523], wieder Spannien[1524] assistirten, vndt dennoch mitt Spannien nicht in vnfrieden stünden. Er der Schwede[1525], würde viel Barbarische völcker, Moßkowiter, vndt andere, dem Reich[1526], aufn halß schicken, da doch das Reich ganz vnschuldig dran wehre, denn der Kayser[1527] hette doch ohne rahtfragen, oder consens des Reichs, ~~diesen krie~~ <den Arnheimb[1528] > in Preüßen[1529] geschickt, oder den krieg angefangen, zu deme, so hette der König in Schweden, das lob, das er gar ein Christlicher König wehre, vndt also an blut vergießen vndt Tyranney, keine beliebung trüge. Das glück der waffen wehre wandelbahr, vndt gantz vngewiß. Man hette wol gewißere Mittel, ergreiffen können, vndt nicht alles, ad extrema [1530], dörfen kommen laßen. Es würde endtlich, dem K*önig* in Schweden,

---

1503 *Übersetzung:* "äußersten Mittel"
1504 tentiren: versuchen.
1505 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1506 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit der Sache"
1507 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
1508 coloriren: beschönigen.
1509 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
1510
1511 *Übersetzung:* "ebenso"
1512 Mecklenburg, Herzogtum.
1513 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
1514 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1515 Volk: Truppen.
1516 Polen, Königreich.
1517 Schweden, Königreich.
1518 Stralsund.
1519 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1520 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
1521 Frankreich, Königreich.
1522 England, Königreich.
1523 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1524 Spanien, Königreich.
1525 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1526 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1527 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1528 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
1529 Preußen.
1530 *Übersetzung:* "zum Äußersten"

an proviant ermangeln, wann er von den Seekandten [1531], weg kähme, vndt ie mehr volck[1532] das [[33v]] er hette, ie eher würde es sich consumiren[1533], vndt wir allerseits, benachtbarte, es zu endtgelten haben.

Er der Churfürst[1534], wünschete höchlich, abermals den frjeden, zu welchem man sich alhier[1535] rechtschaffen bearbeitete, wann nur die interessenten ankommen wollten. Der Frantzösische[1536] Ambassator [1537] wehre numehr da. Man erwartete auch, eines Engelländischen[1538]. So wehre Pfaltzgraf Friederichen[1539], der salvus conductus [1540] auf einen abgesandten, albereitt zugeschickt, welches der Rustorf[1541] sein möchte, dieweil der Kayser[1542] auf ihn inclinirte[1543], in betrachtung, daß sonst fast keiner mehr, bey Pf*alzgraf* Friederichen vorhanden, der vmb der sachen beschaffenheitt, wißenschafft[1544] trüge, wenn er nur angelanget wehre, so hette man albereitt, können anfangen zu tractiren[1545].

Jedoch, wollten die herren Churfürsten[1546], gern warten, wann Sie nur die tractaten[1547] zu einem ge [[34r]] wünschtem frieden bringen köndten.

Wann man ia die extrema [1548] tentiren[1549] wollte, so sähe man augenscheinlich, wie Gott Jhrer May*estät*[1550] wafen segnete, auch gar in denen kriegen glücklichen fortgang gebe, darinnen man doch fast an der justitia causæ [1551] zweifeln köndte, als wie in izigem Mantuanischem[1552] wesen geschehen, wiewol er es nicht verstünde, auch nie wehre drumb befragt worden, sondern dje Rechtsgelehrten, es müste laßen endtscheiden.

1531 Seekante: Meeresküste, Seeküste.
1532 Volk: Truppen.
1533 consumiren: verzehren.
1534 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1535 Regensburg.
1536 Frankreich, Königreich.
1537 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1538 England, Königreich.
1539 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1540 *Übersetzung:* "sicheres Geleit"
1541 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
1542 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1543 incliniren: zu etwas neigen.
1544 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.
1545 tractiren: (ver)handeln.
1546 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1547 Tractat: Verhandlung.
1548 *Übersetzung:* "äußersten Mittel"
1549 tentiren: versuchen.
1550 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1551 *Übersetzung:* "Billigkeit der Sache"
1552 Mantua, Herzogtum.

Man müste die länder einmal der kriegspreßuren [1553] entledigen, sonst würde eines nach dem andern ruinirt, daß man darnach dem Kayser, wieder den Türcken[1554], nicht würde helfen können.

~~D~~ [1555] Er der Churf*ürst* [1556] hette guetwillig gelitten, mitt vbermeßigem beysprung[1557], waß andere zwangsweyse gelitten hetten, welches auch, mehr pflegte zu schmertzen.

[[34v]]
Der General < von Fridlandt[1558],> hette seinem[1559], vndt der Vnion[1560] volck[1561], id est [1562]: den Tillischen[1563], die besten Quartier[1564] abnehmen wollen, bevorab den Pappenheimischen [1565], als er dieselbe auß der Wetteraw [1566] in die Margk[1567] gebrachtt, daß sie baldt einander darüber, auß den quartiren geschlagen hetten, wenn man sich nicht hette zum ziel lencken wollen. Der General hette feinds genueg, an dem König in Schweden[1568], worumb er selber nicht, ihm entgegen zöge, vndt ließe seinen valor [1569] sehen. Zu Memmingen[1570] hette er keinen feindt. Es wehre ia wol ein ding, daß der Kayser[1571] allezeitt wolte einen paratum exercitum [1572] im Reich[1573] haben, die wiederspenstigen zu dempfen, so sich etwa regen wollten, aber man hette keine feinde im Reich, vndt rui [[35r]] nirte das Reich[1574] <noch> darzu.

Jch lobte den Tilly[1575], das gefiel dem Churf*ürsten* [1576] nicht vnbillich wol, vndt er lobte ihn auch, gar sehr, iedoch, mitt großer moderation[1577].

Vom Schweden[1578], sagte er noch dieses, wenn das volck[1579], ~~zu~~ von den Kayßerischen[1580], zu ihm vberlieffe, vndt nichts mehr würde zu eßen finden bey ihm, würden sie ihn baldt wieder verlaßen.

1553 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.
1554 Osmanisches Reich.
1555 Im Original verwischt.
1556 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1557 Beisprung: Beistand, Hilfe.
1558 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1559 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1560 Katholische Liga.
1561 Volk: Truppen.
1562 *Übersetzung:* "das heißt"
1563 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1564 "4:tier " steht im Original für "Quartier".
1565 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1566 Wetterau.
1567 Brandenburg, Markgrafschaft.
1568 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1569 *Übersetzung:* "Mut"
1570 Memmingen.
1571 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1572 *Übersetzung:* "gerüstetes Heer"
1573 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1574 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1575 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1576 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1577 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
1578 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1579 Volk: Truppen.

Er war sonsten auch, gar freündtlich, vndt höflich gegen mir, wie es dann ein leühtsehliger, hochverständiger, beredter vndt feiner Tugendtsamer herr ist, vndt ist wol an Tugendt vndt qualiteten, ein rechter Bruder, des Churfürsten von Cölln[1581].

Er helt sonst gar einen ordentlichen stadtlichen hoff, vndt hat viel leütte, bey sich, <aber es gehet alles gar stille zu.>

25. Juli 1630

[[35v]]

<[Marginalie:] Regensp*urg* > ⊙ den 25. Iulij [1583].

An Gehring[1584] geschrieben, en l'aff*ai*re d'assignation [1585]. p*erge* [1586]

Hanno bevuto hierj, come ił' Ð <E>lettor di Bavaria[1587] c'era [1588]:
Del vino Renano [1589] 45 teste [1590],
Del vino Bavarico [1591] 21 teste [1592].
della birra buoniss*im*a [1593] 92 teste [1594].
Vna misura di Bernb*urg* [1595] fà quj 1½ testa, 2 misure 3 teste. [1596]
C'erano ben cento persone seco, e S*ua* A*ltezza* Elettorale restò quì, in casa mia, un'hora e mezza, incirca. [1597]

Wir haben das gewöhnliche Morgengebeht gehalten.

Der Churf*ürst* von Bayern, gedachte auch gestern, des Königs in Dennemarck[1598] gar wol, vndt wie er so gar gute correspondentz, vndt vertrawligkeitt, in schriften mitt ihm gehalten, auch einander allerley künstelwergk zugeschickt in fortifications sachen, vndt dergleichen. Erwehnete auch,

---

1580 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1581 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1583 *Übersetzung:* "des Juli"
1584 Gering, Hans (gest. 1632).
1585 *Übersetzung:* "in der Anweisungsangelegenheit"
1586 *Übersetzung:* "usw."
1587 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1588 *Übersetzung:* "Sie haben gestern getrunken, als der Kurfürst von Bayern da war"
1589 *Übersetzung:* "Vom rheinischen Wein"
1590 *Übersetzung:* "45 Köpfe"
1591 *Übersetzung:* "vom bayerischen Wein"
1592 *Übersetzung:* "21 Köpfe"
1593 *Übersetzung:* "von dem besten Bier"
1594 *Übersetzung:* "92 Köpfe"
1595 Bernburg.
1596 *Übersetzung:* "Ein Bernburger Maß macht hier 1½ Kopf, 2 Maß 3 Köpfe."
1597 *Übersetzung:* "Es waren gut hundert Personen mit ihm da und Ihre Kurfürstliche Hoheit blieb hier in meinem Haus etwa eineinhalb Stunden."
1598 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

[[36r]] des Königl*ich* dänjschen printzens[1599], der alhjer[1600] ist, vndt lobte ihn, wiewol er[1601] sich verwunderte, das er dem General[1602] aufwartete.

Jch habe zu hoff aufgewartett, vndt zuvor noch den alten fürsten von Eggenberg[1603], in meinen sachen angesprochen, welcher sich zu aller willfährigkeitt erbohten.

Er verhofte, wann sich Franckr*eich* [1604] nicht allzusehr, in die Jtal*ienischen* [1605] sachen vertiefte, vndt Schweden[1606] es allein, vmb Meckelnb*urg* [1607] zu thun wehre, man köndte noch wol mittel finden, sie zu contentiren[1608], ohne die wafen, vndt also friede zu machen.

Das Schweden, den secours [1609], so der Kayser[1610], der kron Polen[1611], gegeben, so hoch anzöge[1612], so befünden sich dergleichen mehr exempel. Zu deme so <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1613] > wehren die kronen Böhmen[1614] vndt Polen[1615] dermaßen arcte [1616] mitteinander verbunden, daß sie von vielen iahren hero, einander schuldig zu endtsezen wehren, vf requisition[1617] eines [[36v]] des andern. Jtem [1618]: so hetten Jhre Kayß*erliche* May*est*ät[1619] die prætensiones [1620], auf Preüßen[1621], die dem Reich[1622] darauf gebührten, noch nicht fallen laßen, vndt destwegen, dem einfall des Schweden[1623] daselbst, billich vorgebawet, wiewol Jhre May*est*ät, ihm, jn sejnem königreich[1624], noch nie, keinen gewalt gethan hetten, ob er schon, derselben im Röm*ischen* Reich, molestien zugefügt.

Er[1625] lobte den printzen von Dennemarck[1626], er wehre ein wackerer, frewdiger herr, hette sehr wol studirt, vndt erwiese, das er von einem so hohen geblüet[1627] wehre, in allen seinen actionen.

1599 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1600 Regensburg.
1601 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1602 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1603 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1604 Frankreich, Königreich.
1605 Italien.
1606 Schweden, Königreich.
1607 Mecklenburg, Herzogtum.
1608 contentiren: zufriedenstellen.
1609 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1611 Polen, Königreich.
1612 anziehen: anführen, erwähnen.
1613 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1614 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1615 Polen, Haus (Könige von Polen).
1616 *Übersetzung:* "eng"
1617 Requisition: Forderung, Verlangen.
1618 *Übersetzung:* "Ebenso"
1619 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1620 *Übersetzung:* "Ansprüche"
1621 Preußen, Herzogtum.
1622 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1623 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1624 Schweden, Königreich.
1625 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

Er rühmete nochmaln, wie ich in so gar einem guten concept[1628], bey Jhrer Kayß*erlichen* May*est*ät wehre, vndt offerirte sich treflich nebenst seinem Sohn[1629], zu meinen djensten.

[[37r]]
Jhre May*est*ät[1630] haben eine kirche alhier[1631] einweyhen laßen, <vndt seindt selber, mitt darbey gewesen.>

Der Churfürst von Bayern[1632], hat mir einen hjrsch geschickt, vndt præsentirt[1633], von 6 enden.

Jch bin gegen abendt, hinauß, spatziren gefahren, mitt Axten[1634], vndt dem Cantzler[1635], vndt Rödern[1636], habe auch, meine raysige pferde, laßen mittgehen.

~~Les~~ [1637] Jhre Kayß*erliche* May*est*ät haben mehr, als hundert kammerherren, aber ihrer zwelf, dienen nur würcklich, vndt von denen müßen stets alle wochen zween bey hof sein, tag vndt Nachtt. Diese würckliche kammerherren nun, heißen: 1. Der Grand Prior dj Malta[1638] [1639], Aldobrandino[1640], will ein fürst sein 2. Ein Graf von Fürstemberg[1641] 3. ~~Noch~~ ~~e~~ <E>in graff von ~~Fürstemberg.~~ <Dietrichstain.> [1642] 4. Der Conte dj Montauto[1643]. 5. Der iunge Graff von Boucquoy[1644]. 6. Der Conte Gazoldo[1645]. 7. Der Gabriano[1646]. [[37v]] 8. Der Conte Porcia[1647]. 9. Der graf ~~Colato, des Generals Bruder.~~ <Montecuculj.> [1648] <des obersten[1649] bruder.> 10. Der Conte Canossa[1650]. 11. Der Woudiany[1651], <auß Vngern[1652].> 12. Der ~~Zwi~~ <herr> Zwickel[1653], graf Kysels[1654] stiefsohn.

1626 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1627 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
1628 Concept: Auffassung, Vorstellung, Meinung.
1629 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1630 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1631 Regensburg.
1632 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1633 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
1634 Axt, Johann von (gest. 1634).
1635 Müller, Gottfried (1577-1654).
1636 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1637 *Übersetzung:* "Die"
1638 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
1639 *Übersetzung:* "Großprior von Malta"
1640 Aldobrandini, Aldobrandino (1593-1634).
1641 Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).
1642 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).
1643 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).
1644 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).
1645 Ippoliti di Gazoldo, Federico (ca. 1580-1638).
1646 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).
1647 Porcia, Karl, Graf von (ca. 1570-1636).
1648 Montecuccoli, Girolamo, Conte (1583-1643).
1649 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).
1650 Canossa, Tedaldo, Conte (ca. 1600-ca. 1650).
1651 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).
1652 Ungarn, Königreich.
1653 Khiesel von Kaltenbrunn, Georg Bartholomäus (ca. 1600-1656).
1654 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

26. Juli 1630

☽ den 26. Iulij [1655] .

Jch habe heütte Morgends, den herzog von Sachßen[1656], durch meinen hofmeister[1657], besuchen laßen, ~~d~~ vndt sagen, dieweil wir nicht allein von einem hause[1658], vndt einander nahe verwandt, <auch alte bekandten,> sondern auch, ~~insonderheitt~~ <absonderlich,> mitteinander, verschwägert, vndt nahe nachtbarn wehren (denn er logirt alßbaldt, gegen mir vber, ist nur ein hauß darzwischen) alß wollte ich ihn zu erhaltung guter freündtschafft vndt vertrawligkeitt, daferrne es ihm gelegen, vmb 8 vhr, besuchen, vndt ihn in seinem hause sehen.

Er hat sich sehr höflich bedancktt, vor die große ehre so ich ihm anthun wollte, vndt hat [[38r]] sich endtschuldiget, ich möchte es ia nicht vor vbel aufnehmen, das er heütte so viel zu schreiben, vndt zu negociiren[1659], auch Chur Meintz[1660] zu erwarten hette, verhofte er wollte mich noch ehender, in meinem losament[1661] besuchen. p*erge* [1662]

Der Junge Graf von Pappenheimb[1663], des ReichsMarschalcks[1664] sein sohn, vndt der herr Caspar von Starhemberg[1665], beynebens herr Sperle[1666], sejndt meine gäste, zu Mittage, gewesen. p*erge* [1667] <Jch habe den Kayß*erlichen* Theorbisten[1668] darbey aufspielen laßen.>

J'ay parlè au General Tilly[1669], a l'Antichambre, mais sans l'effect attendu. [1670]

Apres avoir relaxè Iorcko[1671], j'en ay fait emprisonner un autre, & un lacquey. [1672]

Der graf von Fürstemberg[1673], hat mich heütte, mitt höfligkeitt, vmb gedultt, gebehten, dieweil so viel Kayßerische geschäfte, in den weg ~~g~~ kähmen. Morgen g*ebe* g*ott* sollten die sachen vorgenommen werden. Das cras [1674] aber wehret lange.

1655 *Übersetzung:* "des Juli"
1656 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
1657 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
1658 Askanier, Dynastie.
1659 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
1660 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1661 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1662 *Übersetzung:* "usw."
1663 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).
1664 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1665 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
1666 Sperrle, Paul.
1667 *Übersetzung:* "usw."
1668 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
1669 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1670 *Übersetzung:* "Jch habe mit General Tilly im Vorzimmer gesprochen, aber ohne den erwarteten Erfolg."
1671 Jorcko, N. N. (gest. 1636).
1672 *Übersetzung:* "Nachdem ich Jorcko freigelassen hatte, habe ich dafür einen anderen und einen Lakai inhaftieren lassen."
1673 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
1674 *Übersetzung:* "Morgen"

[[38v]]
Dieweil mein Nürnbergischer[1675] Factor[1676], hanß Gehring[1677] selber hier[1678] gewesen, so habe ich mitt ihm geredet, a cause, des gentilshommes du Marqujsat[1679], et de l'avance d'argent [1680].

Z*eitung* [1681] das bey ein[1682] 100 personen, zu Meylandt[1683], eingezogen worden, welche mitt gift, die pest alda angerichtett, also daß ein großer jammer wegen des sterbens daselbst sein soll.

Jtem [1684]: daß der Oberste Durant[1685], in eroberung der stadt Mantua[1686] geblieben.

Jtem [1687]: daß der König jn Schweden[1688], großen progreß habe, in NiederSaxen[1689].

Jtem [1690]: daß bey graf Johann von Naßaw[1691], viel briefe gefunden worden, wieder sejne eigene brüder[1692] gemeinet.

Jtem [1693]: daß die Spannische[1694] sjlberflotta [1695], zu Calis Malis[1696], ankommen, wiewol andere schreiben, die Stadischen[1697] hetten sie gewonnen.

Christof Rieck[1698] a passè cejourd'huy, auprès du logis, de <l'> Amb*assadeu*r[1699] d'Espaigne, pensant a la revisite. [1700] e*t cetera*

[[39r]]

1675 Nürnberg.
1676 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
1677 Gering, Hans (gest. 1632).
1678 Regensburg.
1679 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft; Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
1680 *Übersetzung:* "wegen der Edelleute aus der Markgrafschaft und der Vorauszahlung des Geldes"
1681 Zeitung: Nachricht.
1682 ein: ungefähr.
1683 Mailand (Milano).
1684 *Übersetzung:* "Ebenso"
1685 Durant, N. N..
1686 Mantua (Mantova).
1687 *Übersetzung:* "Ebenso"
1688 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1689
1690 *Übersetzung:* "Ebenso"
1691 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
1692 Nassau-Siegen, Georg Friedrich (Ludwig), Graf bzw. Fürst von (1606-1674); Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652); Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679); Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641); Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).
1693 *Übersetzung:* "Ebenso"
1694 Spanien, Königreich.
1695 *Übersetzung:* "flotte"
1696 Cádiz.
1697 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1698 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1699 Doria, Carlo I (1576-1649).
1700 *Übersetzung:* "Christoph Rieck ist heute bei dem Quartier des spanischen Botschafters vorbeigegangen, wobei er des Gegenbesuches gedachte."

Löben[1701], hat diesen abendt, auch zu mir geschicktt, vndt mir sperantz[1702] gemachtt, das ich (dieweil heütte nichts hat können vorgenommen werden) solle Morgen wils Gott, endtweder meine expedition[1703] erlange, oder aber doch, ein anfang darzu, gemacht werden.

27. Juli 1630

♂ den 27ten: Julij [1704] .

J'ay envoyè Iean Gehring[1705], en poste, p*our* traitter, avec les nobles, entre Noremb*erg* [1706] & Bamberg[1707]. [1708]

Jch habe mich in wachs posieren[1709] laßen, zu güldenen conterfecten[1710].

Fritz[1711] mon valet d'escuirie est soudain devenu malade. Dieu nous garde, de la peste, laquelle regne icy[1712], maintenant. [1713]

Jch habe Wieterßheim[1714], zum Printzen von Dennemarck [1715], geschickt, vndt ihn besuchen wollen, so hat er es zwar sehr wol aufgenommen, jst aber eben, in procinctu [1716], gewesen, wegzuziehen.

Der Kayser[1717], ist hinauß, aufs jagen.

[[39v]]
Johann Löw[1718], ist zu mir kommen, mitt vertröstung, vnsere angebrachte sachen, würden zwar erledigett werden, vndt man hette heütte einen anfang zu der Niemburg*er* [1719] sache gemachtt, wir würden aber gar einen schlechten bescheidt bekommen, dann der herr hemmerle[1720], vndt Apt von Werden[1721] wehren vns sehr zuwieder[1722], vndt hetten ihre documenta [1723] producirt[1724]

1701 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1702 Speranz: Hoffnung.
1703 Expedition: Abfertigung.
1704 *Übersetzung:* "des Juli"
1705 Gering, Hans (gest. 1632).
1706 Nürnberg.
1707 Bamberg.
1708 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Gering auf der Post abgeschickt, um mit den Adligen zwischen Nürnberg und Bamberg zu verhandeln."
1709 posiren: setzen, stellen.
1710 Conterfect: Bildnis.
1711 Holst, Friedrich Georg.
1712 Regensburg.
1713 *Übersetzung:* "Fritz, mein Stallknecht, ist plötzlich krank geworden. Gott beschütze uns vor der Pest, welche jetzt hier herrscht."
1714 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
1715 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1716 *Übersetzung:* "im Begriff"
1717 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1718 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1719 Nienburg (Saale), Stift.
1720 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
1721 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).

, das der Apt zu Niemb*urg* [1725] hette auch, nach dem Paßawischen vertrag[1726], session[1727], in Reichsversamblungen gehabtt, vndt alle regalia [1728], etc*etera*[.]

Le jeune Conte de Pappenheimb[1729], m'a invitè a courrir avec luy, aux testes, (kopfrennen [1730]) mais ie me suis excusè, sur le dueil, & sur les negociationes. [1731]

Johann Low ist zu Mittage mein gast gewesen. Il m'a conseillè, de me retirer, avec ma femme[1732], a la cour Imperiale, lors que le Swedois[1733] arriveroit. [1734]

[[40r]]
Charles Brulart, de Leon[1735], Conseiller du conseil d'estat[1736] & privè[1737] ~~de Sa Ma*jes*tè a~~ <d> u Roy Treschrestien[1738], & Ambassad*eu*r extraordinajre de Sa Ma*jes*tè vers l'Empereur[1739], en Allemaigne[1740] [1741], heist des Französ*ischen* [1742] Abgesandten, sein Tittul. Er ist in der Schweitz[1743], vndt bey dem hertzog von Fridlandt[1744] gewesen.

Z*eitung* [1745] das der hertzog von Savoya[1746] gestorben, welches auch große alteration[1747] bringen würde. <Er ist mein erster General gewesen, a*nn*o [1748] 1617 im Piemont*esische*n[1749] kriege, <vndt hieß: Carlo Emanuel.> >

1722 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1723 *Übersetzung:* "Beweise"
1724 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.
1725 Nienhausen, Bernhard von.
1726 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
1727 Session: Sitz, Platz.
1728 *Übersetzung:* "Regalien"
1729 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).
1730 Kopfrennen: Reiterspiel, bei dem mit Lanze, Wurfspieß, Pistole oder Degen eine Türken- oder Mohrenkopfattrappe getroffen werden musste.
1731 *Übersetzung:* "Der junge Graf von Pappenheim hat mich eingeladen, mit ihm nach den Köpfen zu rennen, aber ich habe mich wegen der Trauer und der Geschäfte entschuldigt."
1732 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1733 Schweden, Königreich.
1734 *Übersetzung:* "Er hat mir geraten, mich mit meiner Frau an den kaiserlichen Hof zurückzuziehen, wenn der Schwede einträfe."
1735 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1736 Frankreich, Conseil d'État.
1737 Frankreich, Conseil privé (Conseil des parties).
1738 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1739 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1740 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1741 *Übersetzung:* "Charles Brûlart de Léon, Rat des Staats- und Geheimrats ~~Ihrer Majestät~~ des Allerchristlichsten Königs und außerordentlicher Botschafter Ihrer Majestät beim Kaiser in Deutschland"
1742 Frankreich, Königreich.
1743 Schweiz, Eidgenossenschaft.
1744 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1745 Zeitung: Nachricht.
1746 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1747 Alteration: Veränderung (zum Schlimmeren).
1748 *Übersetzung:* "im Jahr"

28. Juli 1630

☿ den 28ten: Iulij [1750] .

Jch habe heütte vnsern Canzler, D*octor* Müller[1751] , zum D*octor* Melander[1752] geschickt, der hat seine antworten zimlich, wiewol höflicher weyse, auf schrauben gestellet[1753] .

Darnach hat er sich meinet wegen, bey dem Graffen von Fürstemberg[1754] anmelden laßen, dem Reichshofrahtspræsidenten. p*erge* [1755] [[40v]] welcher sich gegen dem Cantzler[1756] , gar ewrisch[1757] erzeiget, vndt es vor eine importunitet[1758] aufgenommen.

Der Spann*ische* [1759] bottschafter, der extraord*inarius* [1760] Ambass*ad*or[1761] Duca Doria[1762] hat einen pagen, zu mir geschicktt, vndt begehrt, vmb 5 vhr, Nachmittags, zu mir zu kommen.

Jch hatte eben hingeschicktt, seinen Tittul zu begehren, so hat er mir denselben, auf Spannisch vndt Jtaliänisch, zugeschickt[:]

~~All~~ Al Ill*ustrissi*mo y Exc*elentísi*mo Sennor el S*eñ*or Duque de Tursj[,] Principe de Auela[,] Marques de Caliz y vepo, S*eñ*or de Gifunj del Cons*ej*o de estado[1763] de S*u* M*agesta*d[1764] Cap*itá*n G*ene*ral de las Galeras de la Esq*uadr*a de Genoua[1765] y emb*ajad*or extraordinario en Alemania[1766] . [1767]

All' Ill*ustrissi*mo et Ecc*ellentissi*mo Sig*n*or il Sig*n*or Duca dj [[41r]] Tursj[,] Principe d'Avela, Marchese dj Calice e Veppo, Sig*n*or di Gifunj del Cons*iglio* dj stato[1768] dj S*ua* Mag*es*tà[1769] e Suo

---

1749 Piemont.
1750 *Übersetzung:* "des Juli"
1751 Müller, Gottfried (1577-1654).
1752 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).
1753 auf Schrauben setzen/stellen: unbestimmt bleiben, keine feste Ansicht äußern.
1754 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
1755 *Übersetzung:* "usw."
1756 Müller, Gottfried (1577-1654).
1757 eurisch: mürrisch.
1758 Importunitet: Beschwerde.
1759 Spanien, Königreich.
1760 *Übersetzung:* "außerordentliche"
1761 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1762 Doria, Carlo I (1576-1649).
1763 Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado).
1764 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1765 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1766 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1767 *Übersetzung:* " ~~An den~~ An den erlauchtesten und vortrefflichsten Herrn, den Herr Herzog von Tursi, Fürst von Avella, Markgraf von Calice und Veppo, Herr von Giffoni aus dem Staatsrat Ihrer Majestät, Generalkapitän der Galeeren des Geschwaders von Genua und außerordentlicher Botschafter in Deutschland."
1768 Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado).
1769 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

Ambasciator straordinario in Allemagna[1770], e Cap*ita*n Generale delle Galere della squadra dj Genoua[1771], <Sig*n*or mio Oss*ervandissi*mo in Ratisbona[1772].> [1773]

Schreiben von hauß[1774] mitt eigenem bohten, von de ñ <m> herrenvetter F*ürst* Aug*ust* [1775] [,] von H*einrich* B*örstel* [1776] ich solle ia nicht darvon ziehen, vndt die sachen halb verrichtett stecken laßen, sonst wehre es die ruin vnsers Fürstenstandes. Bruder Ernst[1777], würde erst, vf Bartolomæj[1778], auß Pommern[1779] wiederkommen.

Sie <die Papisten>, legen albereitt contributiones [1780] aufs Stifft Gernroda[1781], da doch solche zur erbschuzvogtey gehörig seindt.

Zu Rudelstedt[1782] stirbts an der pest, wie mir die frawMuhme[1783] zuschreibt. Jtem [1784]: Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1785] hat mir auch zugeschrieben, qu'il y a 15 semaines, qu'elle espere, estre enceincte [1786].

[[41v]]
Jch habe durch Axten[1787], die <Chur>Säxischen[1788] gesandten[1789] besuchen laßen, vndt eine zusammenkunft begehren p*erge* [1790] welche sie zwar höflich, auf morgen, g*ebe* g*ott* abgeleinett[1791], vndt sich endtschuldigett, daß sie wegen vielfältiger[1792] geschefte nicht eher zu mir kommen köndten, wie es Jhre schuldigkeitt erforderte. p*erge* [1793]

1770 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1771 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1772 Regensburg.
1773 *Übersetzung:* "An den gnädigen und erlauchtesten Herrn, den Herrn Herzog von Tursi, Fürst von Avella, Markgraf von Calice und Veppo, Herr von Giffoni aus dem Staatsrat Ihrer Majestät und Ihr außerordentlicher Botschafter in Deutschland und Generalkapitän der Galeeren des Geschwaders von Genua, mein besonders hochgeehrter Herr in Regensburg."
1774 Anhalt, Fürstentum.
1775 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1776 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1777 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1778 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
1779 Pommern, Herzogtum.
1780 *Übersetzung:* "Sondersteuern"
1781 Gernrode, Stift.
1782 Rudolstadt.
1783 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1784 *Übersetzung:* "Ebenso"
1785 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1786 *Übersetzung:* "dass es 15 Wochen sind, die sie hofft, schwanger zu sein"
1787 Axt, Johann von (gest. 1634).
1788 Sachsen, Kurfürstentum.
1789 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
1790 *Übersetzung:* "usw."
1791 ableinen: ablehnen, zurückweisen.
1792 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
1793 *Übersetzung:* "usw."

Jch habe wieder einen gemeinen diener, hingeschickt, vndt antworten laßen, ich hette zwar verhofft, sie heütte zu sehen, dieweil ~~es~~ aber, ein eigener bohte, mitt <wichtigen> schreiben von hause[1794], eben ankommen, so wollte es meine gelegenheitt heütte nicht wol leyden. Stellete es aber dahin, ob sie Morgen g*ebe* g*ott* wollten einen anhero schicken, vndt mir die zeitt ernennen laßen, wann es ihnen gelegen mich zu hören, oder ob ich einen von den meinigen, zu beförderung vnserer zusammenkunfft, zu ihnen schicken sollte.

J'ay relaxè les prisonniers, mon lacquay, et cocher. [1795]

[[42r]]
I'ay commencè a ne boire pas, <sans durèe longue.> [1796]

Es ist eine ordnung alhier zu Regenspurg[1797] gemacht worden, wegen des vielfältigen[1798] vberlauffens, der bettler, vndt exulanten[1799], das man in eine Allmosenbüchße wöchentlich etwas gibt, (ieder Fürst vndt standt wer da will) vndt dieselbige wirdt dem Raht[1800] consignirt[1801], damitt die armen leütte, dorthin gewiesen, vndt bey itziger contagion [1802] zeitt, einen nicht also anlaufen, vndt etwas böses zubringen.

Der Duca Doria[1803], Spann*ischer* [1804] Ambassator[1805], hat mich vmb 5 vhr, in meinem losament[1806] besucht, vndt sich gar höflich gegen mir erwiesen, in dißcurßen vndt sonsten, auch mir gerahten an den Don Vittorio[1807] zu schreiben. etc*etera*

Jch habe ihn, am Thor, meines hauses, ~~be~~ entpfangen, auch ihn wieder hinundter, an die kutsche begleittet. Sein sohn[1808] war bey ihm. Jch habe ~~ihm~~ <demselben> weder die oberstelle[1809] gegeben, noch ihn mitt ins gemach gehen laßen. Er hats auch nicht be [[42v]] gehrt.

Der Spann*ische* [1810] Amb*assad*or[1811] sagte vndter andern, eine solche kleine Stadt wie Regenspurg[1812] köndte in Jtalien[1813] so viel volcks[1814], wie izt alhier ist, nicht vndterhalten, vndt

---

1794 Anhalt, Fürstentum.
1795 *Übersetzung:* "Ich habe die Gefangenen, meinen Lakaien und Kutscher, freigelassen."
1796 *Übersetzung:* "Ich habe begonnen, nicht zu trinken, ohne lange Dauer."
1797 Regensburg.
1798 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
1799 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
1800 Regensburg, Rat der Reichsstadt.
1801 consigniren: überliefern, senden.
1802 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.
1803 Doria, Carlo I (1576-1649).
1804 Spanien, Königreich.
1805 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1806 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1807 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1808 Doria del Carretto, Giannettino (1609-1671).
1809 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
1810 Spanien, Königreich.
1811 Doria, Carlo I (1576-1649).
1812 Regensburg.
1813 Italien.
1814 Volk: Truppen.

lobte gewaltig Deütschlandt[1815], wegen des vberflußes darinnen aller sachen. Sagte auch er hielte darvor, es wehren wol ein[1816] 8 m*ille* [1817] pferde alhier.

Er erzehlete auch, wie der vorige hertzog von Savoya[1818], in allen seinen kriegen, wehre so vnglücksehlig gewesen, vndt dennoch gern Rumor hette angefangen. Nur allein, darinnen, wehre er glücklich gewesen, daß er noch sein landt[1819] defendirt[1820] hette, wjewol es an itzo, inn, vndt nach seinem tode, zimlich dörfte vber einen hauffen gehen, denn es lägen, 4 armèen darinnen, die Kayserische[1821], die Spannische, die Savoysche, vndt die Frantzösische[1822].

[[43r]]
Er referirte mir auch, von dem Genuesischem[1823] kriege, wie er der Duca Doria[1824] hette helfen Genua[1825] defendiren[1826].

Fragte nach dem Churfürsten von Saxen[1827], gar fleißig, vndt nach seiner machtt. p*erge* [1828]

Jtem [1829]: waß man alhier[1830], tractirte[1831], vndt vor hette, <darauf jch gar caute [1832] antwortete.>

Sagte, ich sollte doch wieder in Jtalien[1833], kommen, vndt nicht mehr incognito [1834] raysen.

Lobte treflich den General herzog von Fridlandt[1835], ob er schon ihn niemals gesehen, so liebte er ihn doch vmb seiner Tugendt willen, vndt das er es so hoch gebracht hette, denn er, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1836] > wenn er ein[1837] 1000 m*ille* [1838] Mann einmal commandirt hette, so wollte er gern sterben, vndt es vor das größeste jrrdische glück achten, daß ihm sein lebenlang begegnen köndte.

1815 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1816 ein: ungefähr.
1817 *Übersetzung:* "tausend"
1818 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1819 Savoyen, Herzogtum.
1820 defendiren: verteidigen.
1821 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1822 Frankreich, Königreich.
1823 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1824 Doria, Carlo I (1576-1649).
1825 Genua (Genova).
1826 defendiren: verteidigen.
1827 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1828 *Übersetzung:* "usw."
1829 *Übersetzung:* "Ebenso"
1830 Regensburg.
1831 tractiren: (ver)handeln.
1832 *Übersetzung:* "vorsichtig"
1833 Italien.
1834 *Übersetzung:* "unerkannt"
1835 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1836 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1837 ein: ungefähr.
1838 *Übersetzung:* "tausend"

Fragte mich fleißig nach ihm, vndt nach seinen actionen, [[43v]] auch ob er im Reich[1839] viel feinde hette, vndt wie es kähme, das ihme[1840] die Churfürsten[1841], so feindt wehren.

Er[1842] lobte den printzen Vittorio <Amedeo von Savoya> [1843] viel mehr, als seinen herrvatter[1844], wegen sejnes verstands, tapferkeitt, vndt aufrichtigkeitt. Der Prinz Philiberto[1845] sagte er, wehre gar ein vollkommener herr, ia gar ein Engel gewesen. Vom printzen Tomaso[1846] würde alles wieder still, da er sich doch anfangs, hette so wol angelaßen, an itzo redete man nur vom P*rincipe* Vittorio, dj Savoya [1847], welcher in einer occasion, da das ganze Savoysche[1848] läger gelauffen, von seinem pferde abgeseßen, die picque [1849] in die handt genommen, mitt 3 m*ille* [1850] Mann, ȡ piemontesern, die retraitte [1851] gemachtt, vndt vbergroßen ruhm, in derselbigen occasion erlangett, im Genue [[44r]] sischen [1852] kriege, vor 5 iahren. Wann Printz Philiberto[1853] noch lebete, würde der letzte Sav*voyische* [1854] krieg nicht endtstanden sein.

Mi consigliò, nell'affare della pensione, ch'io dovessi scriver due lettre al Duca Vittorio dj Savoya[1855], l'una condolente sopra la morte del Padre[1856], l'altra ricordandolo alla pensione promessa del Padre, in q*uest*i ondecj annj e domandar, che cosa se ne debba sperare, se lo vuol continouar, o se si deve ritrarne qualche benefitio o niente, o se sj debba rimandarglj l'obligazione [1857] etc*etera*[.]

Diceva, che volesse poj raccommandarlo, al Agente[1858] del Rè[1859] in Turino[1860], per ritrarne la risposta. [1861]

1839 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1840 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1841 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1842 Doria, Carlo I (1576-1649).
1843 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1844 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1845 Savoia, Emanuele Filiberto di (1588-1624).
1846 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
1847 *Übersetzung:* "Prinzen Vittorio von Savoyen"
1848 Savoyen, Herzogtum.
1849 *Übersetzung:* "Pike"
1850 *Übersetzung:* "tausend"
1851 *Übersetzung:* "Rückzug"
1852 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1853 Savoia, Emanuele Filiberto di (1588-1624).
1854 Savoyen, Herzogtum.
1855 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1856 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1857 *Übersetzung:* "Er riet mir in der Pensionssache, dass ich zwei Briefe an den Herzog Victor von Savoyen schreiben sollte, den einen Beileid über den Tod des Vaters ausdrückend, den anderen ihn an die vom Vater in diesen elf Jahren versprochene Pension erinnernd, und [sollte] fragen, welche Sache man sich nicht erhoffen solle, ob er es fortsetzen wolle oder ob man davon irgendeinen Gewinn oder nichts abziehen müsse oder ob man ihm die Verbindlichkeit zurückschicken solle"
1858 Person nicht ermittelt.
1859 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

S'eglj[1862] fosse stato meco, all'hora ch'io hebbj la pensione, m'haria consigliato dj far mj incontinente assignare ad una jntrata certa per riscuoter glj danarj di qualche benj, di [[44v]] qualche terra, o di qualche dazio, per poter riscuoter sicuramente, ognj anno, quella pensione. [1863]

Er[1864] sagte, man sollte friede machen, vndt wieder den Türgken[1865] ziehen. Sein König[1866], wünschete nichts höhers, als den frieden.

Er ließ sich mein losament[1867] wolgefallen. Begehrte, ich möchte mitt ihm, in Jtalien[1868] ziehen, vndt klagte gar sehr <drüber>, das ihm an jtzo, so viel aufgienge, alhier[1869], vndt das man so lange zeitt, alhjer läge.

Parlans de la pension, il dit aussy: Comment dit il, 44 m*ille* escus, n'est pas peu de chose, nj une petite somme, qu'on devroit negliger. En onze ans, 2 m*ille* doppie font cela. <Jl> dit, que si son Roy auroit a desbourser ceste pension, il y trouveroit bien tost [[45r]] remede, mais ainsy puis que cela concernoit le Duc de Savoye[1870], il ne pouvoit faire autre chose, que le recommander a ~~son~~ l'agent[1871] de son Roy[1872]. [1873]

29. Juli 1630

[2] den 29. Iulij [1874] .

Vormittags, bin ich hinauß spatziren gefahren.

Nachmittags, hat der Churfürst[1875] alßbaldt, nach der malzeitt zu mir geschicktt, vndt will mich vmb halbweg vier besuchen, wann es mir keine vngelegenheitt gibtt.

1860 Turin (Torino).
1861 *Übersetzung:* "Er sagte, dass er es danach dem Agenten [diplomatischer Geschäftsträger] des Königs in Turin empfehlen wollen würde, um davon die Antwort zu ersehen."
1862 Doria, Carlo I (1576-1649).
1863 *Übersetzung:* "Wenn er damals bei mir gewesen wäre, als ich die Pension bekam, hätte er mir geraten, mir gleich eine sichere Einnahme bewilligen zu lassen, um die Gelder von irgendwelchen Gütern, von irgendeinem Land oder von irgendeinem Zoll einzutreiben, um diese Pension jedes Jahr sicher einnehmen zu können."
1864 Doria, Carlo I (1576-1649).
1865 Osmanisches Reich.
1866 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1867 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1868 Italien.
1869 Regensburg.
1870 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1871 Person nicht ermittelt.
1872 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1873 *Übersetzung:* "Als er von der Pension sprach, sagte er auch: Wie er sagte, sind 44 tausend Taler weder eine Kleinigkeit noch eine kleine Summe, die man vernachlässigen dürfe. In elf Jahren machen das 2000 Doppien [Goldmünzen]. Er sagte, dass, wenn sein Köng diese Pension auszugeben hätte, er dafür bald Abhilfe finden würde, aber derhalben, weil das nun einmal den Herzog von Savoyen betreffe, könne er nichts anderes tun, als es ~~seinem~~ dem Agenten seines Königs zu empfehlen."
1874 *Übersetzung:* "des Juli"
1875 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

Die Chur Sächsischen[1876] abgesandten[1877] seindt gar höflich worden, haben mir sagen laßen, es wehre gar zu viel, das ich zu ihnen kommen sollte, vndt ich anticipirte Sie, dann sie hetten so viel zu thun, das sie keine einige schuldige visite [1878] noch hetten verrichten können, hette ich jhnen, noch 1½ tage zeitt gelaßen, so wollten Sie ihre gebühr, bey mir abgelegt haben, vndt mir zuvor kommen sein, iedoch dieweil ich ihnen diese große gnade anthun wollte, so wollten Sie meiner, vmb die benendte stunde erwarten, ließen mir sonsten ihre vndterthenige gehorsame dienste vermelden. p*erge* [1879]

[[45v]]
Jch habe sie vmb 2 vhr, besucht. Plantzdorf[1880] vndt hofmann[1881], entpfiengen mich vndten im hause, ~~*Doctor* Tintzel, auf der stiege, vndt~~ der von Miltiz[1882], ~~oben, an~~ < <alß principal> mitten auf> der stiege, <vnd D*octor* Tinzel[1883] kam ohngefehr, oben darzu, etc*etera* dann er hatte sich verspähtigett.>

Sie ~~endt~~ höreten mich wol auß, nach dem wir vnß, an eine Tafel gesetzett, rühmeten <vndt bedanckten sich vor> die gnade, so ich ihnen angethan, offerirten sich, ad referendum [1884], Jhrer Durchlaucht dem Churfürsten[1885], riehten man sollte die geistl*iche* gühter sache, absonderlich, beym Kayser[1886], vndt absonderlich bey ieglichem Churfürsten[1887] suchen, nicht beym gesambten Churf*ürstlichen* collegio [1888] [1888], damitt man sich kein præjuditz in der allgemeinen sache, durch einen <platten,> abschlag zuzöge, Man hette zu bitten man wollte vnß nicht vbereylen nicht alles also auf die spitze stellen, ~~S~~ vndt die gemühter im Reich[1890] [[46r]] verbittern, sondern auf erträglichere Mittel vndt wege, damitt die proceß nicht ab executione [1891] angefangen würden, bedacht zu sein.

Sie[1892] hatten zeitung[1893], der Schwede[1894], wehre albereitt, jn der Schlesie[1895], vndt Stettin[1896] hette er gewiß jnne.

1876 Sachsen, Kurfürstentum.
1877 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
1878 *Übersetzung:* "Besuch"
1879 *Übersetzung:* "usw."
1880 Blansdorf, Johann von.
1881 Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
1882 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
1883 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
1884 *Übersetzung:* "zur Berichterstattung"
1885 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1886 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1887 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1888 *Übersetzung:* "Kollegium"
1888 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
1890 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1891 *Übersetzung:* "vor Entscheidung der Rechtssache"
1892 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

Sie wahren sonst im reden gar höflich, vndt machten viel curialia [1897].

D*octor* Tinzel sagte auch, wer da sagte, wir hetten wenig gelitten, der müste endtweder ganz keinen bericht von der sachen haben, oder sehr maljtiosus [1898] sein. Man wüste <ia> wol was das Fürstenthumb Anhaltt[1899] außgestanden hette.

Von des Spann*ischen* [1900] Amb*assad*ors[1901] schreiben sagte ich ihnen auch, vndt Sie protestirten[1902] gewaltig, wie ihr herr der Churfürst[1903], so gar geneigt zum frieden wehre, müste ihnen auch leydt sein, wann man Sollte voneinander alhier[1904] [[46v]] ziehen, vndt keinen frieden schließen.

Jm hinundter gehen, begleiteten mich, die abgesandten alle viere[1905], biß an die kutsche.

Jch habe einen vogel singen hören D*octor* Tertz[1906], daß wir, jn der Niemburg*er* [1907] sache, keinen guten bescheidt, bekommen würden.

Der Churfürst von Trier[1908], hat mich in meinem losament[1909] besucht, sich endtschuldiget, daß er nicht ehender zu mir kommen, hat mir den einfall des Schweden[1910] in Stettin[1911], mitt trawren erzehlt, vndt gesagt, man hette dem König in Schweden[1912], gute Mittel, zum frieden vorgeschlagen, aber die straffe Gottes, hette noch kein ende. Wann sie an einem orte, aufhörete, hübe sie sich, an dem andern an, es würde einerley comoedie gespielet, nur mutatis personis [1913]. Er wünschete das man nur alhier im Reich[1914] vor vnß frieden machte, [[47r]] der Kayser[1915] möchte auch vor sich, jn Jtalien[1916], mitt Franckreich[1917], friede machen. Wir köndten es ia nicht, länger ertragen. Mitt den Staden[1918] würde man nun auch nichts guts, causiren[1919], woferrne Tilly[1920], Ljngen[1921]

1893 Zeitung: Nachricht.
1894 Schweden, Königreich.
1895 Schlesien, Herzogtum.
1896 Stettin (Szczecin).
1897 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
1898 *Übersetzung:* "boshaft"
1899 Anhalt, Fürstentum.
1900 Spanien, Königreich.
1901 Doria, Carlo I (1576-1649).
1902 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.
1903 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1904 Regensburg.
1905 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
1906 Terz, Kaspar.
1907 Nienburg (Saale), Stift.
1908 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1909 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1910 Schweden, Königreich.
1911 Stettin (Szczecin).
1912 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1913 *Übersetzung:* "mit veränderten Personen"
1914 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1915 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1916 Italien.
1917 Frankreich, Königreich.
1918 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

eingenommen hette. Tilly hette ein[1922] 30 m*ille* [1923] Mann gut volck[1924] beysammen, der Liga[1925] volck. Der General von Fridlandt[1926], erfrewete sich vber des Schweden[1927] einfall, gleich wie sich der vorige König, in Franckreich, Henricus IV.[1928] vber den verlust Amiens[1929] (da es von den Spannischen[1930] gewonnen worden) erfrewet hette, nur damitt er viel zu thun kriegte, viel ehr eriagen köndte, auch mitt seinem volck vndterkommen, welches er sonst nirgends zu laßen wüste. Er der general will 160 m*ille* [1931] Mann, gegen den Schweden führen, wann er nur kan, frieden mitt Franckreich haben. Den modum procedendj [1932] mitt der execution des [[47v]] edicts[1933], daß man den proceß ab executione [1934] anfienge, improbirte[1935] er der Erzbischoff vndt Churfürst[1936] gar sehr, vndt vermeinte auch, man köndte wol, bevorab, bey itzigen sorglichen[1937] zeitten, die sachen, in suspenso [1938] verbleiben laßen, aber sonsten, stünde ~~das~~ <die> erkendtnüß der sache, billich, bey dem Kayser[1939], als supremo judice [1940], welchem man in seinen sententz[1941] nicht zu fallen, oder einzugreiffen hette. Die Meße, wollte er defendiren[1942], mitt dem exempel[1943] des Melchisedecks[1944], vndt bahte mich, ich wollte doch oft in der bibell lesen, vndt die sprüche vor die Catolischen, auf einer reye, vor die lutrischen, auf die andere reye, vor die Reformirten auf die 3. reye, mitt linien vndterschieden, auf pap [[48r]] pier schreiben, so würde ich befinden, wann ich ohne passion judicirte, das sich alles vor die Catolischen finden würde.

Es geschehe an izo, fast ein Mirackel, das die Clöstergühter vo ~~m~~ <n> ~~K~~ den Evangel*ischen* selbst, außgekundtschaft würden, vndt es verriehte ein Nachtbar den andern, also müste alles sich

---

1919 causiren: verursachen.
1920 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1921 Lingen.
1922 ein: ungefähr.
1923 *Übersetzung:* "tausend"
1924 Volk: Truppen.
1925 Katholische Liga.
1926 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1927 Schweden, Königreich.
1928 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
1929 Amiens.
1930 Spanien, Königreich.
1931 *Übersetzung:* "tausend"
1932 *Übersetzung:* "Vorgehensweise"
1933 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
1934 *Übersetzung:* "vor Entscheidung der Rechtssache"
1935 improbiren: missbilligen, tadeln.
1936 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1937 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.
1938 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
1939 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1940 *Übersetzung:* "dem obersten Richter"
1941 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
1942 defendiren: verteidigen.
1943 Gn 14,18
1944 Melchisedek (Bibel).

schicken, damitt Gott dem herren, wieder würde, was zu seinen heiligen ehren gestjftet ist. Jch replicirte allerley dargegen, daß er[1945] drüber, lachen muste.

Er offerirte sich gewaltig zu meinen diensten, hatte den kopf voller gedancken, vndt hielte sich vber keine viertel stunde bey mir auff, <Fragte gar fleißg nach meiner gesundtheitt.>

Er sagte nochmalß er hielte nichts darvon daß man mitt gewalt die Religion einpflanzen wollte.

Beklagte heftig, den trübsehligen zustandt, welchen wir in Deütschlandt[1946] sehen würden. p*erge* [1947]

[[48v]]
Der Kayser[1948], ist wiederkommen, von der iagt.

Cantzler[1949] räht mir, ich solle bey den geheimen rähten[1950] anhalten, damitt vnß doch, copey, von den eingebrachten sachen, vndt eingegebenen scheinbahren beweißthumben, herren hemmerlens[1951], vndt des Apts von Werden[1952], möchten zukommen, vndt wir mitt vnserer gegennotturfft, vndt gegenbeweißthumben, vermöge aller rechten, möchten gehört werden, in der Niemb*urger* [1953] sache, ~~vndt kein wiedriger sententz~~[1954] ~~erfolgen.~~ <vndt nicht vbereylet werden. Wir> hetten es verhoffentlich, vmb Jhrer ~~r~~ Kayß*erliche* May*estät* verdienet, ich, bruder Ernst[1955], vndt vetter Aribert[1956], das man vns solches, füglichen nicht abschlagen köndte, dieweil wir drey, derselben würcklich dieneten, vndt vnser ganzes fürstenthumb[1957], ein[1958] 30 Tonnen goldes, schaden gelitten, auch sonsten in Jhrer May*estät* diensten vndt vndterhalt dero armèe fast dero gantze substantz aufgewendett. Mitt Gernroda[1959], implorirte[1960] man Jhrer May*estät* clementz[1961] vndt gnade, vndt verhofte derselben, in etwas, fähig zu werden, auch vmb dieselbe, sich etwas verdient gemacht zu haben. etc*etera* Man bähte sie die herren rähte, möchten die sachen, aufs beste, recommandiren.

30. Juli 1630

[[49r]]

1945 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1946 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1947 *Übersetzung:* "usw."
1948 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1949 Müller, Gottfried (1577-1654).
1950 Österreich, Geheimer Rat.
1951 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
1952 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
1953 Nienburg (Saale), Stift.
1954 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
1955 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1956 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
1957 Anhalt, Fürstentum.
1958 ein: ungefähr.
1959 Gernrode, Stift.
1960 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.
1961 Clemenz: Gnade, Milde, Nachsicht.

< ♀ den 30. Iulij [1962] >

Schreiben vom præsid*enten* H*einrich* B*örstel* [1963] vom 22. Julij [1964], daß P*ater* Martinus Stricerius[1965], stargk in vnsere beambten, dringett, vndt will sie außschaffen. Jtem [1966]: daß ein frewlein von Manßfeldt [1967], soll Aeptißinn werden zu Gernroda[1968].

heütte habe ich in der anticamera [1969], mitt dem Obersten von Cronenburg[1970], kundtschaft gemacht, auch graf Bertoldt, von Wallenstain[1971], angesprochen.

Z*eitung* [1972] das große furcht in Pommern[1973], vorm Schweden[1974] seye, das Stettin[1975], Stargardt[1976], vndt Wolgast[1977], so wol als Rügen[1978], vndt Vsedom[1979] eingenommen, auch viel Kayserisch[1980] volck[1981], an der Deßawer schanze[1982] liege.

Jch habe heütte, gar eyferig, vmb bescheidt, angehalten, beym grafen von Fürstemberg[1983] insonderheitt, welcher mir zwar, gar höflich geantwortett, aber sich mitt des referenten zugestandener Schwachheitt endtschuldi [[49v]] gett. J'ay envoyè a l'Ambass*ad*eur[1984] d'Espaigne[1985], ~~m~~ la copie de la pension de Savoye[1986]. [1987]

Der hertzog von Savoye[1988] soll gewiß todt sein.

I'ay recommandè aux Contes de Megkaw[1989], & de Trautmansdorff[1990], ~~me~~ comme aussy, a Mons*ieu*r de Werdemberg[1991], mes affaires, afin que nous soyons ouis, devant qu'estre condamnèz,

---

1962 *Übersetzung:* "des Juli"
1963 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1964 *Übersetzung:* "des Juli"
1965 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
1966 *Übersetzung:* "Ebenso"
1967 Entweder Gräfin Sophia Agnes oder Christina Elisabeth von Mansfeld-Vorderort.
1968 Gernrode, Stift.
1969 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1970 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).
1971 Waldstein, Berthold, Graf von (1604-1632).
1972 Zeitung: Nachricht.
1973 Pommern, Herzogtum.
1974 Schweden, Königreich.
1975 Stettin (Szczecin).
1976 Stargard in Pommern (Stargard).
1977 Wolgast.
1978 Rügen, Insel.
1979 Usedom, Insel.
1980 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1981 Volk: Truppen.
1982 Dessauer Elbschanze.
1983 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
1984 Doria, Carlo I (1576-1649).
1985 Spanien, Königreich.
1986 Savoyen, Herzogtum.
1987 *Übersetzung:* "Ich habe dem Botschafter von Spanien die Abschrift der Pension von Savoyen geschickt."
1988 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1989 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

avec nos exceptions, & demonstrations a l'encontre de ceux de hemmerle[1992], & de l'Abbè de Werden[1993]. [1994]

~~I'ay envoyè par Th*omas* B*enckendorf* un present au Conte de Fürstemb*erg* un joyaulx de la valeur, de 240 a 250 {Reichsthaler}~~ [1995]

Der Churfürst von Bayern[1996] hat mir abermals ein stück wildt præsentiren[1997] laßen.

Jch habe nach hause[1998] geschrieben, auch an Mejne fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1999].

Il a terriblement tonnè, cest nuict & ie ne l'ay point ouy. Ç'a estè une tempeste extraordinaire & l'on a sonnè toutes les cloches de la ville[2000]. [2001]

31. Juli 1630

[[50r]]

♄ den 31. Iulij [2002].

heütte Morgen, ist der bohte, wieder nach Bernburg [2003], abgefertiget worden.

Das festum S*ancti* Laurentij [2004] haben Jhre May*estät*[2005] gar andächtig gefeyret.

Ein creditif[2006] vom Pfaltzgraven Augusto[2007], auf seinen abgesandten Michael Meyern[2008] gerichtet, entpfangen, welche ~~n~~ <m> ich auch audientz verstattet, <vndt ihn zu gaste gehabtt. Er hat mir gratuliert, zur angetrettenen Regierung.>

1990 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1991 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
1992 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
1993 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
1994 *Übersetzung:* "Ich habe meine Angelegenheiten den Grafen von Meggau und von Trauttmansdorff ~~mich~~ wie auch dem Herrn von Verdenberg empfohlen, damit wir, bevor wir abgerurteilt werden, mit unseren Einwendungen und Beweisen gegen diejenigen von Hämmerle und vom Abt von Werden gehört würden."
1995 *Übersetzung:* "Ich habe dem Grafen von Fürstenberg durch Thomas Benckendorf ein Geschenk geschickt, ein Juwel im Wert von 240 bis 250 Reichstaler."
1996 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1997 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
1998 Anhalt, Fürstentum.
1999 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
2000 Regensburg.
2001 *Übersetzung:* "Es hat heute Nacht furchtbar gedonnert und ich habe es nicht gehört. Das ist ein außergewöhnliches Unwetter gewesen und man hat alle Glocken der Stadt geläutet."
2002 *Übersetzung:* "des Juli"
2003 Bernburg.
2004 *Übersetzung:* "Fest des Heiligen Laurentius"
2005 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2006 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
2007 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
2008 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

J'ay tirè des armes, avec Wieterßheimb[2009] . [2010]

Dem G*rafen* von Fürstenb*erg* [2011] 2 becher, von 1 ~~3 2 <3>~~ <64> {Thaler} præsentiren[2012] laßen, vndt nicht das kleinodt.

Nach hof gefahren mitt dem Sulzbachischen[2013] Ambass*ad*or[2014] [.]

I'ay rebeu ayant laissè le boir 3 jours durant, & bien mangè cependant, comme de coustume. [2015]

Z*eitung* [2016] daß der Schwede[2017] albereitt, bey der Deßawer[2018] brücke, angesetzt habe, vndt daß große forcht vndt schrecken seinetwegen, allenthalben seye.

[[50v]]
Graf George Friederich von Hollach[2019] , hat mich angesprochen, in der anticamera [2020] .

Jn der vesper, habe ich dem Kayser[2021] , wieder aufgewartett, & marchant devant l'Emp*ereu*r j'ay prins la main droite, & la preseance ɟ devant le Duc de Saxe[2022] , jusqu'a la chambre de l'Emp*ereu*r. Sa Ma*jes*tè, a estè aujourd'huy fort melancolique, & m'a regardè, fort a travers, ce matin, & a ce soir. Peut estre, que c'est, a cause, de la nouvelle de Schwede[2023] , dont je n'en peux-mais, car ~~*Son Altesse*~~ Sa Ma*jes*tè, a tenu conseil, ceste nuict, jusqu'a trois heures, du mattin. [2024]

J'ay fort disputè, avec le Conte Iean Louys de Nassaw[2025] , en la vespre, de la religion. [2026] p*erge* [2027]

Jch habe zu den Chur Brandenburgischen[2028] abgesandten[2029] geschickt Th*omas* B*enckendorf* [2030] (d*iewei*l er ihr landsmann jst)[.] Sie haben sehr höflich geantwortett sich der hohen ehre vmb des

---

2009 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
2010 *Übersetzung:* "Ich habe mit Wietersheim gefochten."
2011 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
2012 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
2013 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
2014 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
2015 *Übersetzung:* "Ich habe noch einmal getrunken, nachdem ich das Trinken während drei Tagen gelassen und dennoch wie gewöhnlich gut gegessen hatte."
2016 Zeitung: Nachricht.
2017 Schweden, Königreich.
2018 Dessau (Dessau-Roßlau).
2019 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).
2020 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
2021 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2022 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
2023 Schweden, Königreich.
2024 *Übersetzung:* "und während ich vor dem Kaiser ging, habe ich die rechte Seite und den Vortritt vor dem Herzog von Sachsen bis zum Zimmer des Kaisers eingenommen. Der Kaiser ist heute sehr schwermütig gewesen und hat heute Morgen und an diesem Abend sehr durch mich hindurch gesehen. Vielleicht ist das wegen der Nachricht von Schweden, wofür ich nichts kann, denn ~~Ihre Hoheit~~ Ihre Majestät hat heute Nacht bis drei Uhr am Morgen Rat gehalten."
2025 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
2026 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Grafen Johann Ludwig von Nassau bei der Vesper heftig über die Religion disputiert."
2027 *Übersetzung:* "usw."
2028 Brandenburg, Kurfürstentum.

sonderbahren freündt vetterlichen respects willen, so ich zum Churf*ürsten* von Brandenb*urg* [2031] trüge, bedanckt, vndt mir Morgendes Nachmittags, keine stunde, nicht ernennen wollen, sondern mir alles freygestellett.

2029 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
2030 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
2031 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

01. August 1630

[[51r]]

⊙ den 1. Augustj [1] .

Jch habe heütte Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[2] bey der Meß, vndt hernacher droben in der anticamera [3], bey der mahlzeitt, aufgewartett, da ich dann abermals, den fürstenstandt[4], vber den Florentiner[5] erhalten.

Sa Ma*jes*tè, m'a regardè, de bon oeil, aujourd'huy. [6]

Le Conte Pandolfe de Mansfeldt[7], m'a voulu convertir, & m'a ~~racconte~~ <confessè> entr'autres, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [8] > que sa fille[9] avoit promesse de l'Emp*ereu*r, d'estre Abbesse a Gernrode[10] lors qu'elle seroit en aage de majorennitè, & en cas qu'elle auroit elle mesme, envie de devenir religieuse. [11]

Nachmittags, habe ich dem Kayser vndt König[12] in der vesper aufgewartett, vndt den fürstenstandt eingenommen.

Zuvor aber, habe ich die Chur Brandenb*urgischen* [13] abgesandten [14], in ~~mei~~ ihrem losament[15] besucht. Sie haben [[51v]] mich alle vier[16], vndten im hause an der kutsche entpfangen, vndt sich gar höflich, im vbrigen anerbotten. Endtschuldigten sich auch, daß sie in der anticamera [17], nicht erschienen, oder sich sehen ließen, wegen einer competentz[18], die ihres gnedigsten Churf*ürsten* [19]

---

1 *Übersetzung:* "des Augusts"
2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
3 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
4 Fürstenstand: für Fürsten reservierter Platz.
5 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
6 *Übersetzung:* "Ihre Majestät hat mich heute gern gesehen."
7 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
8 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
9 Entweder Gräfin Sophia Agnes oder Christina Elisabeth von Mansfeld-Vorderort.
10 Gernrode, Stift.
11 *Übersetzung:* "Der Graf Wolfgang von Mansfeld hat mich bekehren wollen und mir unter anderem ~~erzählt~~ gestanden, dass seine Tochter vom Kaiser das Versprechen habe, Äbtissin von Gernrode zu sein, wenn sie im Alter der Volljährigkeit wäre und im Fall, dass sie selbst Lust hätte, Nonne zu werden."
12 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
13 Brandenburg, Kurfürstentum.
14 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
15 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
16 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
17 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
18 Competenz: Rangkonflikt.
19 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

vndt herren, hohen reputation præjudicirte[20], wann dieselbige beygelegt wehre, wollten sie sich, darinnen, öfter sehen laßen.

Sie hetten befehlch vom Churf*ürsten* dem <Kayß*erlichen* > edict[21], zu contradiciren[22], vndt darwieder zu protestiren, auch den Evangelischen ihre jura [23], (so sie dargegen einwenden köndten) zu reserviren.

Jn Religionssachen, würden die ChurSächsischen[24] zu keiner separation, der Evangelischen verstehen, id est [25]: daß die Reformirten außgeschloßen sollten werden, <auß dem Religionfrieden [26],> würden sie nicht leyden.

Man müste[27] das gewaltsame procedere [28], mitt den geistl*ichen* gühtern, nicht gültig sein [[52r]] laßen, vndt seine jura [29] behaüpten, so gut man sie köndte.

Der König in Schweden[30] hette Stettin[31] inne, marchirte immer nach dem Oderstroom[32] zu, hette drey armèen. p*erge* [33] Ob er schon vbel disponirt[34] sein sollte, müste er doch vielleicht durch Gottes schickung so lange leben, biß er eine mutationem status [35], vndt vnglück im Reich[36] hette angerichtett.

Die Vngern[37], movirten[38] sich auch. Es dörfte noch seltzam hergehen. etc*etera*

Sie offerirten sich zu guter correspondentz, vndt fleißiger communication, deßen was ihnen zukommen möchte. Sie heißen: 1. Sigmundt von Götz[39], < Churf*ürstlich* Brandenb*urgischer* [40] Raht, vndt Canzler.> 2. Ribbeck[41]. 3. Pfuel[42]. 4. Adam Neßler[43].

---

20 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
21 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
22 contradiciren: widersprechen.
23 *Übersetzung:* "Rechte"
24 Sachsen, Kurfürstentum.
25 *Übersetzung:* "das heißt"
26 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
27 müssen: dürfen.
28 *Übersetzung:* "Vorgehen"
29 *Übersetzung:* "Rechte"
30 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
31 Stettin (Szczecin).
32 Oder (Odra), Fluss.
33 *Übersetzung:* "usw."
34 disponirt: aufgelegt, gestimmt, überredet.
35 *Übersetzung:* "Veränderung des Zustands"
36 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
37 Ungarn, Königreich.
38 moviren: bewegen, sich regen.
39 Götze, Sigismund von (1578-1650).
40 Brandenburg, Kurfürstentum.
41 Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

Jch habe Axten[44], zum Frantzösischen[45] Ambassator[46], [[52v]] geschicktt, welcher vber alle maßen höflich, von mir, vndt Meinem herrnvatter[47] geredett, <auch mir den Morgenden ganzen tag frey gestellet zur visite [48], mir auch> <zuvor kommen wollen wann er[49] nicht krank wehre,>

Gehring[50], ist wiederkommen, de Stüber[51] & de Rotenhan[52] [53].

L'un ~~s'excuse~~ a estè fort estonnè, le Stüber, & n'a rien fait, contre l'Emp*ereu*r[54], l'autre Rotenhan n'a pas seulement estè effrayè, mais il s'est aussy mis en colere, contre moy, disant, qu'il viendroit icy[55] s'excuser envers moy mesmes, que s'il avoit a faire, a un Colonel ou a quelque autre, il y laisseroit sa vie, & qu'il n'a rien fait, contre l'Emp*ereu*r. Ainsy, ils s'opiniastrent, sur leur droict, et rayson, qu'ils pretendent d'avoir. [56]

Die Chur Sächsischen[57] abgesandten[58], haben zweymal, zu mir, in mein losament[59] geschicktt, vndt mich besuchen wollen, so bin ich allemal, ~~verhinden~~ <außen gewesen> vndt nicht zur stelle.

02. August 1630

[[53r]]

☽ den 2. Augustj [60].

Jch bin nach hoff gefahren, vndt habe einen Frantzösischen edelmann, M*onsieu*r de Cormont[61] [62] [63] genandt, bey mir gehabtt, mitt demselben, mich bekandt gemachtt, vndt ihn mitt mir eßen laßen.

---

42 Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649).
43 Nössler, Adam (1601-1637).
44 Axt, Johann von (gest. 1634).
45 Frankreich, Königreich.
46 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
47 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
48 *Übersetzung:* "Besuch"
49 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
50 Gering, Hans (gest. 1632).
51 Stiebar, Joachim Pongradt.
52 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
53 *Übersetzung:* "von Stiebar und von Rotenhan"
54 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
55 Regensburg.
56 *Übersetzung:* "Der eine ~~entschuldigt sich~~ ist sehr verwundert gewesen, der Stiebar, und hat nichts gegen den Kaiser getan, der andere, Rotenhan, ist nicht nur erschreckt gewesen, sondern er ist auch gegen mich in Zorn geraten, da er sagte, dass er hierher käme, um sich selbst mir gegenüber zu entschuldigen, dass wenn er es bei einem Obristen oder bei irgendeinem anderen tun müsse, würde er dort sein Leben lassen, und dass er nichts gegen den Kaiser getan hat. Also bestehen sie auf ihrem Recht und Grund, die sie zu haben behaupten."
57 Sachsen, Kurfürstentum.
58 Blansdorf, Johann von; Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640); Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
59 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
60 *Übersetzung:* "des Augusts"
61 Fontaines, Nicolas de (gest. vor 1686).
62 *Übersetzung:* "Herr von Cormont"
63 Identifizierung unsicher.

auch ihn mitt mir genommen zum Frantzösischen[64] Ambassator[65]. Denselbigen, Mons*ieur* de Lion[66] [67], des Brularts[68] sohn, habe ich besucht, vmb halbweg zwey. Er ist ein alter feiner ~~w~~ Cavallier. hat mich auff der Stiege, entpfangen, mir die oberstelle[69] vndt gar offt den Tittul, Altesse [70] gegeben, <ich ihm aber nur vous [71],> auch bey einer stunden lang, gar höflich mit mir conversirt. Er sagt, sein König[72], seye gar geneigt zum frieden, wehre devot, vndt Tugendtsam, auch in allem humor[73], ~~seinem~~ <vnserm> Kayser[74] gleichförmig, also das sie wol mitteinander, vbereyn stimmen köndten. Zu deme so hette der König in Franckreich [[53v]] lande vndt leütte genueg, daß er keiner andern bedörffte, ia würde viel eher das seinige endtrahten, als daß er den frieden in der Christenheitt, zerstören, oder hindern sollte. Er[75] hette auch, sein friedliebendes gemüht, darinnen wol erwiesen, daß er vorm Jahr, wie er Susa[76] eingenommen vndt Jtalien[77] zittern<d> gemacht, nicht weitter ziehen wollen, viel land vndt leütte, zu gewinnen. Er[78] gedachte, der herzog von Savoya[79], sollte an der pest gestorben sein <den 26. Iulij st*yli* n*ovi* [80] >, wie man darvor halten wollte, denn sein leib wehre ihm gar sehr aufgelauffen, als er todt gewesen, vndt sejner maistresse [81] der Madame Chattelare[82] ihr bruder M*onsieu*r de Riva[83] [84] wehre gar gewiß an der pest gestorben. Er der herzog Charles Emanuel hette gern vnfried angerichtet, aber seine sachen vbel in [[54r]] acht genommen, nihil solidj [85] wehre bey ihm gewesen, der izige Prinz Victorio[86] wehre eben so vaillant [87] aber viel verstendiger, vndt ein prince de parolle [88].

64 Frankreich, Königreich.
65 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
66 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
67 *Übersetzung:* "Herr von Léon"
68 Brûlart, Pierre (ca. 1535-1608).
69 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
70 *Übersetzung:* "Hoheit"
71 *Übersetzung:* "Ihr"
72 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
73 Humor: Wesen, Naturell.
74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
75 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
76 Susa.
77 Italien.
78 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
79 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
80 *Übersetzung:* "des Juli neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
81 *Übersetzung:* "Mätresse"
82 Roussillon, Marguerite de (1599-1640).
83 Roussillon, N. N. de (gest. 1630).
84 *Übersetzung:* "Herr von Riva"
85 *Übersetzung:* "nichts Festes"
86 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
87 *Übersetzung:* "tapfer"
88 *Übersetzung:* "Fürst des Wortes"

Der herzog von Nevers[89], hette allen verstandt, vndt conduitte [90] verlohren, vndt so schändtlich Mantua[91] verlohren, es wehre schade, das sich der König in Fr*ankreich* [92] seiner annehme, eines solchen menschen der sich selber nicht helfen köndte oder möchte.

Meinen sehl*igen* herr<n>vatter[93], lobte er[94] treflich, vndt que ç'avoit estè la meilleure teste d'Allemaigne[95] [96], auch in großem ansehen bey den Französischen Königen[97]. etc*etera*

Casal[98] sagte er, hielte er noch nicht vor verlohren, (wiewol ich jhm referirte, daß es albereitt parlamentiren sollte) denn der Toyras[99] defendirte[100] es wol, [[54v]] vndt der Spinola[101] litte große noht in seinem läger. Es stürbe auch allenthalben in dem stado dj Milano[102] an der pest.

Er[103] lobte gewaltig den Toyras[104], vndt erzehlete mir viel von den Französischen[105] kriegen, vndt von der belägerung Rochelle[106] p*erge* [107] vndt der Engelländer[108] niederlage zu Rè[109], vndt alda.

Die Voltoline[110], sagte er: hette dem König in Fr*ankreich* [111] 24 million de livres [112], zu erobern gekostet, dieweil sie aber von dem hause Oesterreich[113], vndt Spanien[114], gleichsam vmbringet wehre, auch von den venezianern[115] <nie> kein rechter wjederstandt, im kriege zu gewarten, so hette man die päße wol verljeren müßen, wiewol das landt an ihm selber, an itzo ruhe hette.

[[55r]]

89 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
90 *Übersetzung:* "Benehmen"
91 Mantua (Mantova).
92 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
93 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
94 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
95 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
96 *Übersetzung:* "dass er der beste Kopf Deutschlands gewesen sei"
97 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).
98 Casale Monferrato.
99 Caylar d'Anduze de Saint-Bonnet, Jean du (1585-1636).
100 defendiren: verteidigen.
101 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
102 Mailand, Herzogtum.
103 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
104 Caylar d'Anduze de Saint-Bonnet, Jean du (1585-1636).
105 Frankreich, Königreich.
106 La Rochelle.
107 *Übersetzung:* "usw."
108 England, Königreich.
109 Île de Ré.
110 Veltlin (Valtellina).
111 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
112 *Übersetzung:* "Millionen Livres"
113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
114 Spanien, Haus (Könige von Spanien).
115 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

Er[116] offerirte sich treflich, zu meinen diensten, vndt war sehr höflich, gienge auch mitt mir, biß an den wagen, vndt halff mir gar auf den wagen hinauff, machte auch sehr viel complimenten[117], vndt wie er das hauß Anhalt[118] so hoch ehrete.

Er endtschuldigett sich auch, das er so einen geringen train [119] hette, sintemahl der König[120], ihm nur zween tage bedenckzeitt, vergönnet, anhero zu ziehen, an diesen vornehmen ortt[121], da der Kayser[122], vndt so viel Chur: vndt Fürsten, zusammen kähmen.

Will mich wieder visitiren[123]. p*erge* [124] <Verwundert sich vber des Königs in Schweden[125], seine progreß. e*t cetera* >

Der Fürst von hohenzollern[126], hat zu mir geschicktt, ~~vndt~~ einen kammerdiener, vndt will mich besuchen. Jst auch darnach, vmb 4 vhr, zu mir gekommen.

Fragte auch fleißig, der Frantzösische[127] Ambass*ado*r[128] ob wir wehren verderbt worden, [[55v]] in vnserm lande[129], < ~~vndt~~ <vndt von> der Deßawer Schantze[130] .>

Er[131] wuste nicht, das der Churfürst von Bayern[132], etwas von der Vndterpfaltz[133], innen hette, meinte es hetten alles <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [134] > die Spannischen[135]. Jch erzehlete es ihm aber.

Vndter andern, sagte er auch, es wehre der <alte> herzog von Savoye[136], dermaßen den vaniteten [137] ergeben gewesen, das man ihn damitt hette lencken können, wie man gewollt hette, ~~wenn~~ <inmaßen> [138] er selber gethan. Schalte auf den verlust Vercellj[139], anno [140] 1617 daß man keine provision[141] von pulfer gemachtt, oder ~~ins~~ in die festung geschicktt, daß man sich hette müßen drey

116 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
117 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
118 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
119 *Übersetzung:* "Gefolge"
120 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
121 Regensburg.
122 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
123 visitiren: besuchen.
124 *Übersetzung:* "usw."
125 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
126 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
127 Frankreich, Königreich.
128 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
129 Anhalt, Fürstentum.
130 Dessauer Elbschanze.
131 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
132 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
133 Unterpfalz (Rheinpfalz).
134 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
135 Spanien, Königreich.
136 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
137 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.
138 Gestrichenes im Original verwischt.
139 Vercelli.
140 *Übersetzung:* "im Jahr"
141 Provision: Vorrat, Vorsorge.

tage lang, mitt picken, degen, vndt hellebarten wehren. Er wehre gar vnvorsichtig gewesen. Der izige herzog[142] aber, hette guten verstandt, vorsichtig [[56r]] keitt, vndt Tapferkeitt, wehre auch fromb vndt aufrichtig, vndt von gutem discourß, mitt deme noch zu tractiren[143] stünde, wiewol er[144] sich gut Spannisch[145] erklärt hette.

Dieser Mons*ieur* de Lion[146] [147], ist sonsten ein sehr verstendiger, kluger, vndt wolgeschickter alter ~~Man~~ glimpflicher Mann. Jst etwas krängcklich an jtzo. Er sagte, ich sähe meinem herrnvatter[148] sehliger, gar ähnlich, ~~nur~~ von lineamenten[149], oder traits de visage [150], nur das S*ein*e G*naden* rousseau [151] wehren gewesen, vndt ich blond.

Er lobte die macht des hauses Saxen[152], vndt ließ sich darinnen auch in gespräch ein.

Den Kayser[153] erkennete sein König[154], p*ou*r le premier Prince de la Chrestientè [155], vndt darümb begehrte er ihm nirgends keinen eingriff[156] zu thun, oder aber [[56v]] auch, seine lehen zu krängcken, wie etzliche vorgeben, vndt ombrages [157] machen wollten. Nur allein, hetten sie[158] ihren vetter, den hertzog von Nevers[159] assistirt, welchen sie allenthalben bedrenget gesehen.

Der Fürst von hohenzollern[160], des Churf*ürsten* von Bayern[161] Obr*ist* hofmeister, hat mich besucht, vndt sich vieler höflichkeitten zu mir anerbotten.

Entre autres, il me contoit; Que tous les freres[162] & cousins du Grand Duc de Toscane[163], auroyent obtenu de l'Emp*ereu*r[164] le tiltre de S*on* A*ltesse* comme ceux de la mayson d'Austriche[165]. [166]

---

142 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
143 tractiren: (ver)handeln.
144 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
145 Spanien, Königreich.
146 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
147 *Übersetzung:* "Herr von Léon"
148 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
149 Lineament: Gesichtszug.
150 *Übersetzung:* "Gesichtszügen"
151 *Übersetzung:* "rothaarig"
152 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).
153 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
154 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
155 *Übersetzung:* "als den ersten Fürsten der Christenheit"
156 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.
157 *Übersetzung:* "Misstrauen"
158 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
159 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
160 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
161 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
162 Medici, Francesco de' (1614-1634); Medici, Giovan Carlo de' (1611-1663); Medici, Leopoldo de' (1617-1675); Medici, Mattias de' (1613-1667).
163 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
165 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
166 *Übersetzung:* "Unter anderem erzählte er mir, dass alle Brüder und Vettern des Großherzogs der Toskana vom Kaiser den Titel "Ihre Hoheit" erhalten hätten wie diejenigen vom Haus Österreich."

Que les nouveaux Princes devoyent ceder aux ~~vieux~~ <anciens> Princes, sans regarder a l'aage, parlant de son degrè ou l'Emp*ereu*r l'a mis, avec beaucoup de courtoysie & d'humilitè. [167]

Qu'il croyoit, que l'Emp*ereu*r & les Elect*eu*rs[168] demeureroyent encores long temps jcy[169]. [170]

Que nul ne devoit ceder, aux Cheval*ie*rs [[57r]] de la toison d'or[171], ~~t~~ ce que les Grands d'Espaigne[172] mesmes, observoyent exactem*en*t, & ne cedoyent pas aux Chevalliers[173]. [174]

Qu'on avoit tort, de donner le tiltre de Ex*cellen*ce aux dits chevalliers. [175]

Que ces Cheval*ie*rs auroyent pretendu de preceder aux Princes, mais cela, leur auroit estè inhibè. [176]

Que nul Prince, ne devoit ceder, a l'Ambass*adeu*r[177] de Florence[178], se trouvant en personne, a la cour. [179]

Qu'aux Ambass*adeu*rs des Electeurs[180], on cede tousjours, chasque Prince, quoy qu'en personne, present, ce que i'ay disputè. [181]

Levin han[182], vndt der Oberste leütenampt Trote[183], haben mich, diesen abendt, besuchtt. Trote ist bey der mahlzeitt blieben.

03. August 1630

[[57v]]

♂ den 3. Augustj [184].

---

167 *Übersetzung:* "Dass die neuen Fürsten den ~~alten~~ alten Fürsten weichen müssen, ohne auf das Alter zu sehen, wobei er über seine Ehrenstelle, wohin der Kaiser ihn gestellt hat, mit viel Höflichkeit und Demut sprach."
168 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
169 Regensburg.
170 *Übersetzung:* "Dass er glaube, dass der Kaiser und die Kufürsten noch lange hier bleiben würden."
171 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
172 Spanien, Königreich.
173 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
174 *Übersetzung:* "Dass keiner den Rittern vom Goldenen Vlies weichen müsse, was selbst die Granden von Spanien genau beachteten und den Rittern nicht wichen."
175 *Übersetzung:* "Dass man Unrecht habe, den besagten Rittern den Titel "Exzellenz" zu geben."
176 *Übersetzung:* "Dass diese Ritter vorgegeben hätten, den Fürsten voranzugehen, aber das sei ihnen verboten worden."
177 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
178 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
179 *Übersetzung:* "Dass kein Fürst dem Gesandten von Florenz weichen muss, der sich persönlich am Hof befindet."
180 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
181 *Übersetzung:* "Dass man den Gesandten der Kurfürsten immer weicht, jeder Fürst, obwohl persönlich anwesend, was ich bestritten habe."
182 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
183 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.
184 *Übersetzung:* "des Augusts"

Jch habe Th*omas* B*enckendorf* [185] vndt Chr*istoph* R*ieck* [186] zu dem grafen von Fürstemberg[187], Reichshofrahtspræsidenten mitt zween pocaln, von 164 {Thalern} geschicktt. Er hat sich gar sehr höflich, endtschuldigett, das præsent anzunehmen, sich ganz verwaigert, weder vor sich, noch vor seine gemahlin[188], vndt gesagt, er köndte es weder vor Gott, noch vor ehrlichen leütten verantworten, wollte sonsten dennoch daran sein, das meine sachen, befördert würden, vndt seine schuldigkeitt in ertheilung der heylsamen justitz, in acht genommen. Man möchte den præsenten nahmen geben, wie man wollte, so köndte er dieselben doch nicht annehmen.

hat zum höchsten gebehten, ich möchte es ia nicht vbel aufnehmen, vndt hat sich sehr cortesisch [189] erzeigett.

[[58r]]
hanß Gehring[190] hat mir gute dienste gethan, alhier in Regenspurg[191], wegen aufnahm ezlicher gelder. Sono due mil<l>a Talerj dall' Eppinger [192], che m'impresta jnsino alla fiera dj Lipsia[193] di S*an*t Michele, nella settimana pagabile, ed jo glj sono obligato di dare tre per cento. [194]

Zeitung [195] daß der hertzog von Lottringen[196], mitt 16000 Mann, die er vor den Kayser[197] geworben, sich gewendett, vndt ganz Frantzösisch[198], sich erklärett.

Jtem [199]: das der Schwede[200] ganz Pommern[201] inne habe.

Jtem [202]: das der König in Franckreich[203] gestorben seye.

Jtem [204]: daß der ~~Ka~~ Spinola[205] habe Casal[206] im Montferrath[207] eingenommen, durchs miniren[208].

---

185 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
186 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
187 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
188 Harrach, Lavinia Thekla, Gräfin von, geb. Gonzaga (gest. 1639).
189 cortesisch: höflich.
190 Gering, Hans (gest. 1632).
191 Regensburg.
192 Eppinger, Johann (gest. 1665).
193 Leipzig.
194 *Übersetzung:* "Es sind zweitausend Taler von dem Eppinger, der [sie] mir bis zur Leipziger Messe des Heiligen Michael [Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September)], in der Woche zahlbar, leiht und ich bin verpflichtet, ihm drei Prozent zu geben."
195 Zeitung: Nachricht.
196 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
197 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
198 Frankreich, Königreich.
199 *Übersetzung:* "Ebenso"
200 Schweden, Königreich.
201 Pommern, Herzogtum.
202 *Übersetzung:* "Ebenso"
203 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
204 *Übersetzung:* "Ebenso"
205 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
206 Casale Monferrato.
207 Montferrat, Herzogtum.
208 miniren: einen Stollen graben, um durch das Legen von Pulver feindliche Befestigungsanlagen zu sprengen.

Jtem [209]: daß Chur Saxen[210], volck[211] werbe.

[[58v]]
Die ChurSächsischen[212] gesandten[213] haben den Löbzelter[214] zu mir geschickt vndt vmb ernennung einer stunde, mich zu besuchen, angehalten. Jch habe ihnen, zwey vhr, Nachmittags, ernennet.

Vmb zwey vhr, seindt die 4 ChurSächsjsche abgesandten, zu mir, in mein losament[215] kommen, vndt haben sich gar höflich offerirt.

Sie sagen, der Churfürst[216], habe noch nicht, einen einzigen Mann geworben, vndt man machte nur, den Churf*ürsten* durch solche relationes [217] verhaßett.

Jn Religionssachen, wehre es nicht zeitt, eintziger separation zu gedencken, will geschweigen, darvon zu reden. Es müsten nur die Evangelischen zusammen halten. p*erge* [218]

Sonsten hatten sie allerley zeitungen[219], vndt das die Pommerische[220] post, wehre durch den Schweden[221], aufgehaben[222] worden, [[59r]] das man von seinen consiliis [223], nichts rechts, wißen köndte. Jch entpfienge sie an der stiege, gab dem von Mjltitz die oberstelle[224], satzte mich, gegen die 4 gesandten[225] vber, vndt begleitet sie im hinauß gehen zimlich weitt, die stiege hinundter, dem Churfürsten[226] zu ehren.

Auf den abendt, bin ich hinauß spatziren gefahren, mitt dem Canzler[227], mitt Löben[228], vndt mitt Rödern[229]. Als ich wieder zurück[230] gekommen, ist mir der newe grawe Vnger ~~vmb~~ <in der Strew nieder> gefallen, nach dem ihm der leib gehlingen[231] gar sehr aufgelauffen, vndt geschwollen. Jch

209 *Übersetzung:* "Ebenso"
210 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
211 Volk: Truppen.
212 Sachsen, Kurfürstentum.
213 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
214 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
215 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
216 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
217 *Übersetzung:* "Berichte"
218 *Übersetzung:* "usw."
219 Zeitung: Nachricht.
220 Pommern, Herzogtum.
221 Schweden, Königreich.
222 Hier: aufgehoben.
223 *Übersetzung:* "Absichten"
224 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
225 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
226 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
227 Müller, Gottfried (1577-1654).
228 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
229 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
230 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
231 gähling: plötzlich, unversehens.

habe ihm giftpulver[232] eingießen laßen, so hat es sich vber vnser vermuhten, endtlich gebeßert, dann iedermann gemeinet er würde gar vmbfallen.

heütte hat man sich abermahls, wegen meiner expedition[233] endtschuldigett, das der Referent kranck worden wehre.

04. August 1630

[[59v]]

☿ den 4. Augustj [234] .

Der alte Graf von Pappenheimb[235], ReichsMarschalck, hat mich besucht, vndt mir die z*eitung* [236] communicirt, das Magdeburg[237] dem Schweden[238] vndt Administratorj[239], ~~auch de~~ sich ergeben, 4 m*ille* [240] Mann annehme, vndt es lägen nur 250 Mann, Kayß*erliches* [241] volck[242], in der Elbschantze[243]. Der Schwede[244] hette drey armèen[:] eine führe er, die andere G*raf* von Turn[245], die dritte der Oberste Gent[246]. Die Staden[247] lägen mitt vndter der decke. Wolgast[248] vndt Stettin[249] wehren erobert. Lottringen[250] wehre gut Französisch[251] worden. etc*etera*

Die Brandenburg*ischen* [252] abgesandten[253] haben zu mir geschicktt, vndt vmb ernennung einer stunde, gebehten, nach dem sie gestriges tages, auch zu mir geschicktt. Jch habe ihnen 3 Nach [[60r]] mittags ernennet.

Jch bin noch vormittags, hinauß spatziren gefahren.

---

232 Giftpulver: pulverförmige Arznei, Gegengift.
233 Expedition: Abfertigung.
234 *Übersetzung:* "des Augusts"
235 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
236 Zeitung: Nachricht.
237 Magdeburg.
238 Schweden, Königreich.
239 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
240 *Übersetzung:* "tausend"
241 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
242 Volk: Truppen.
243 Dessauer Elbschanze.
244 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
245 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).
246 Gendt, Walraven van (ca. 1580-1644).
247 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
248 Wolgast.
249 Stettin (Szczecin).
250 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
251 Frankreich, Königreich.
252 Brandenburg, Kurfürstentum.
253 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

Les raysons que pretend le Roy de Swede[254], sont [255] [:] 1. Que l'Emp*ereu*r[256] a bouchè le passage a ses soldats levèz l'année passèe comme ils devoyent aller en Prüsse[257] contre Pouloigne[258]. Car les Allemands osent servir, p*ou*r de l'argent, a quj ils veulent, si ce n'est contre l'Emp*ereu*r ou qu'il y ait une defence & inhibition speciale de Sa Ma*jes*tè laquelle n'estoit pas encores promulguèe alors. [259] 2. Qu'on a de ce costè icy, interceptè les lettres Swedoises[260], <sans rayson, & apparence.> [261] 3. Qu'on a empeschè le Roy de Pologne[262], de faire la paix, tant qu'on a peu. [263] 4. Que mesmes l'on a envoyè du secours au Roy De Pologne, contre Swede, sous le Colonel Arnhejmb[264], <Mar*éch*al de camp de l'Emp*ereu*r[.]> [265] 5. Qu'on a empeschè le commerce & le traffic des Swedois, avec les Allemands[266] tant qu'on a peu. [267] 6. La ruine & depossession des Ducs de Meckelb*urg* [268] [.] [269]

[[60v]]
J'ay depeschè Jean Gehring[270] lequel m'a rendu un bon service. [271]

Die Churf*ürstlich* Brandenb*urgischen* [272] gesandten[273], seindt zu mir gekommen, vndt haben mich, in meinem losament[274] besuchtt.

---

254 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
255 *Übersetzung:* "Die Gründe, die der König von Schweden vorgibt, sind"
256 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
257 Preußen (königlich-polnischer Teil).
258 Polen, Königreich.
259 *Übersetzung:* "Dass der Kaiser den Weg für seine im vergangenen Jahr ausgehobenen Soldaten zugemacht hat, als sie nach Preußen gegen Polen gehen sollten. Denn die Deutschen wagen wegen des Geldes zu dienen, wem sie wollen, wenn es nicht gegen den Kaiser ist oder dass es ein Verbot und besondere Strafauflage von Ihrer Majestät gibt, welches damals noch nicht verkündet war."
260 Schweden, Königreich.
261 *Übersetzung:* "Dass man von dieser Seite hier die schwedischen Briefe ohne Grund und Anschein abgefangen hat."
262 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
263 *Übersetzung:* "Dass man den König von Polen soviel daran gehindert hat, Frieden zu schließen, wie man gekonnt hat."
264 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
265 *Übersetzung:* "Dass man da sogar dem König von Polen Hilfe unter dem Obristen Arnim, Feldmarschall des Kaisers, geschickt hat."
266 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
267 *Übersetzung:* "Dass man den Handel und das Gewerbe der Schweden mit den Deutschen soviel verhindert hat, wie man gekonnt hat."
268 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
269 *Übersetzung:* "Der Ruin und [die] Enteignung der Herzöge von Mecklenburg."
270 Gering, Hans (gest. 1632).
271 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Gering abgefertigt, der mir einen guten Dienst erwiesen hat."
272 Brandenburg, Kurfürstentum.
273 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
274 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Jls m'ont relationnè tout plein de nouv*elles* & entre autres, qu'hier ils n'ont voulu venir au conseil eux & les Amb*assadeu*rs[275] de Saxe[276], scachans que les Elect*eu*rs[277] en personne diroyent choses odieuses a Sa Ma*jes*tè[278] [.] [279]

Que l'Elect*eu*r de Brandenb*urg* [280] auroit escrit a l'Emp*ereu*r la prinse de Stettin[281], & que si Sa Ma*jes*tè ne remedioit aux desordres des soldats & pilleries, M*onsieu*r l'Elect*eu*r mesmes, ne les pourroit plus traitter, p*ou*r soldats de l'Emp*ereu*r contrevenans a sa volontè, & ruinans les estats de l' Empire [282] insolamment, ains comme voleurs & brigands. [283]

[[61r]]
Jl<s> [284] disoi<en>t aussy, que la coustume en la mayson Electorale de B*randenburg* [285] auroit estè autresfois que l'Elect*eu*r recevoit au nom de tous, le fief, mais que depuis les Marquis de Brand*enburg* [286] en Franconie[287], auroyent changè ceste coustume, & auroyent receu le<s> fief<s>, ~~ie~~ <toutesfois> en avertissans l'Elect*eu*r & il les en auroit tousj*ou*rs averty [288], vndt also würde es in gesambter handt, entpfangen, mais de Pomeranie[289], M*onsieu*r l'Elect*eu*r[290] seul le recevoit [291].

Jch habe heütte den Eyermann[292] den reichen kaufmann von Nürnberg[293], der d ~~e~~ <a> s schöne hauß des Burckardts[294] <alda> hatt, zu mir kommen laßen, vndt allerley von itzigem statu [295], mitt ihm conversirett.

---

275 Blansdorf, Johann von; Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640); Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
276 Sachsen, Kurfürstentum.
277 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
278 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
279 *Übersetzung:* "Sie haben mir jede Menge Neuigkeiten berichtet, unter anderem dass sie gestern nicht zum Rat haben kommen wollen, sie und die Gesandten aus Sachsen, weil sie wussten, dass die Kurfürsten höchstpersönlich Ihrer Majestät schändliche Sachen sagen würden."
280 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
281 Stettin (Szczecin).
282 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
283 *Übersetzung:* "Dass der Kurfürst von Brandenburg dem Kaiser die Einnahme von Stettin geschrieben habe und dass, wenn Ihre Majestät den Unordnungen der Soldaten und Raubereien nicht abhelfe, der Herr Kurfürst selbst sie nicht mehr als Soldaten des Kaisers behandeln könnte, weil sie gegen seinen Willen verstießen und die Reichsstände unverschämt ruinierten, sondern wie Diebe und Räuber."
284 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
285 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
286 Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach); Brandenburg-Bayreuth, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth).
287 Franken.
288 *Übersetzung:* "Sie sagten auch, dass der Brauch im kurfürstlichen Haus Brandenburg früher gewesen sei, dass der Kurfürst das Lehen im Namen aller empfing, aber dass die Markgrafen von Brandenburg in Franken diesen Brauch seitdem geändert hätten und die Lehen empfangen hätten, wobei sie den Kurfürsten dennoch davon unterrichteten, und er hätte sie davon immer unterrichtet"
289 Pommern, Herzogtum.
290 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
291 *Übersetzung:* "aber von Pommern empfinge es der Herr Kurfürst allein"
292 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).

Nauwach[296] le Theorbiste, de l'Emp*ereu*r[297] a estè chèz moy, a disner. [298]

< Le soir ie suis derechef sorty de la ville[299], en carosse. [300] >

05. August 1630

[[61v]]

℔ den 5ten. Augustj [301] .

heütte haben Jhre Kayß*erliche* May*estät*[302] Mariæ himmelfahrt[303], stadtlich gefeyert. Jch habe aber vormittags, in der kjrchen, nicht aufgewartett, sondern habe mich abconterfeyen laßen, von Abraham Blumarts[304] von Vtrecht[305], eines berühmbten Malers, <vndt kupferstechers,> seinem Sohn[306]. Vndt alß ich nach hoff gewoltt, habe ich eben im Thor, den Churfürsten[307] begegnett, bin derowegen, wieder zurück gefahren, in mein losament[308], bey hof vorüber.

Der Eyermann[309], ist zu Mittage, mein gast gewesen. C'est un homme fort jovial, <& libre en discours.> [310]

Es ist ein Schweitzer in meinem losament gewesen, welcher von Mutterleibe an, ohne arme gebohren. Er kan mitt den füßen auff dem hackebrett spielen, nehen, <vndt eine nadel einfädemen,> spinnen, schreiben, die karten mischen, vndt damitt spielen, wie auch mitt würfeln, ein [[62r]] glaß wein einschencken mitt den füßen, vndt es zum munde halten zum außtrincken, <zwey> knohten in einen faden machen, einen beüttel auf, vndt zu machen, auf der Trommel allerley schläge schlagen, seinem iungen maulschellen geben mitt den füßen, vndt dergleichen sachen mehr, welches er alles in meiner præsentz gemachtt. Das hackbretspiel, welches er auch stimmen kan, vndt das schreiben, hat er von Meistern gelernett, welche ihm mitt der handt die füße geführt, wie man lehriungen die hände führet. Das vbrige aber alles, hat er von sich selber gelernett. Er schejnet, meines ermeßens, ein[311] 40 Jahr alt, zu sein. Vndt ist sich darüber zu verwundern, daß Gott, einem solchen armen

293 Nürnberg.
294 Burckhardt, Kaspar (gest. 1621).
295 *Übersetzung:* "Stand"
296 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
297 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
298 *Übersetzung:* "Nauwach, der Lautenist des Kaisers, ist bei mir zum Mittagessen gewesen."
299 Regensburg.
300 *Übersetzung:* "Am Abend bin ich wiederum in der Kutsche aus der Stadt hinausgefahren."
301 *Übersetzung:* "des Augusts"
302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
303 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).
304 Bloemart, Abraham (1566-1651).
305 Utrecht.
306 Bloemart, Hendrick (1601/02-1672).
307 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
308 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
309 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).
310 *Übersetzung:* "Er ist ein sehr fröhlicher Mann und freimütig im Gespräch."
311 ein: ungefähr.

gebrechlichen menschen, noch solche industriam [312] verliehen hatt, sein brodt zu erwerben, <vndt> den Mangel der natur zu ersetzen.

[[62v]]
Depuis i'ay ouy dire, que c'est un homme de fort mauvayse vie, & tresscandaleux, nonobstant qu'il est mariè. [313]

Churf*ürstlich* Sächsische[314] abgesandten heißen: 1. Nicol Gebhardt von Mültitz[315], zu Burckersdorff[316] vndt Bertelßdorf[317] erbsaß Churf*ürstlicher* D*urchlaucht* zu Sachßen[318] geheimer Raht, <einer vom adel.> 2. Gabriel Tüntzel[319] I*uris* V*triusque* D*octor*[,] Cæs*aris* Ma*iesta*tis[320] Comes Palat*inus* [321] vndt Churf*ürstlich* Sächß*ischer* hofiustitien[-], auch zu den Cammersachen verordneter raht. 3. hanß von Planßdorff[322] zu Görbitz[323], p*erge* [324] Churf*ürstlich* S*ächsischer* bestalter Raht p*erge* [325] <einer vom adel.> 4. Johann von Zeitler, hofmann genandt[326], vff Berbißdorff[327], Niemitz[328], vndt Dünen[329], Churf*ürstlicher* Durchlaucht zu Sachsen Raht, vndt Resident am Kayßerl*ichen* hoffe, <ein gelehrter.>

Jn der vesper, habe ich Jhrer Kayß*erlichen* May*estä*t im Thumb[330], aufgewartett, darinn dann eine vberauß schöne ~~M~~ liebliche [[63r]] Musica [331] gewesen. Jch habe den fürstenstandt [332] abermals eingenommen zimlich weitt vndterhalb des Königs[333], deßen stuel ohne daß durch einen abschnitt, von dem Fürstenstuel abgesondert ist. Der König sizt dem Kayserlichen Thron gegenvber. An des Kaysers[334] stuel vndterhalb saßen die drey geistl*ichen* Churfürsten[335], ich ihnen gegenvber. Jn der mitten der kirche zwischen de ~~n~~ <r> geistl*ichen* vndt weltl*ichen* fürstenbanck, sizen die bottschafter

312 *Übersetzung:* "Betriebsamkeit"
313 *Übersetzung:* "Seither habe ich sagen gehört, dass das ein Mann von sehr schlechtem und sehr skandalösem Lebenswandel ist, ungeachtet dass er verheiratet ist."
314 Sachsen, Kurfürstentum.
315 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
316 Langburkersdorf.
317 Berthelsdorf.
318 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
319 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
320 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
321 *Übersetzung:* "Doktor beider Rechte, der kaiserlichen Majestät Hofpfalzgraf"
322 Blansdorf, Johann von.
323 Gorbitz.
324 *Übersetzung:* "usw."
325 *Übersetzung:* "usw."
326 Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
327 Berbisdorf.
328 Niemes (Mimon).
329 Dewin (Devín), Burg.
330 Thum(b): Dom.
331 *Übersetzung:* "Musik"
332 Fürstenstand: für Fürsten reservierter Platz.
333 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
334 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
335 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

von denen eben der Florentiner[336] auch darzu kahm. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [337] > Jm hinauß gehen habe ich die præcedenz [338] vber ihn erhalten, vndt bin mitt dem Kayser, vorm König her, ins <Kay*serliche* > gemach hinein gegangen, damitt ich mitt dem Florentiner auch in der anticamera [339] nicht competiren[340] dörfte[341], d*iewei*l er die <erste> stelle, [[63v]] an der Thür hatte occupirt, & ne croyoit pas, que j'entrerois tout a fait [342]. Also daß ich in der kirchen, vor der kirchen, vbern langen gang, in der Ritterstube, in der anticamera [343], allenthalben die præcedenz[344] vber ihn, manutenirt[345], vndt der Kayser[346], hat mich auch aufsetzen heißen, erst ehe ers dem Florent*inischen* [347] bottschafter[348] geheißen.

Der Nuntius[349] des pabsts[350], nach dem er newlich ankommen, hat beym Kayser audienz gehabtt.

Es soll noch die gantze liga[351] alhier[352] zusammen kommen.

Jch bin hinauß spaziren gefahren, <zu> abends.

Jo hò mangiato un pepone intiero, q*uest*a sera. [353]

Sa Ma*jes*tè Jmp*eriale* m'a regardè aujourd'huy de fort bon oeil, mais a la cour quelques uns [[64r]] des principaux, m'ont regardè a travers voire murmurè assèz haut, de ce que je disputois avec le jeune Conte de Boucquoy[354], du purgatoire proche de la porte de l'Emp*ereu*r[355] durant l'audience du Nonce[356], & nous parlions trop haut, aussy la matiere leur estoit desaggreable, dont je fus marry, & m'en allay tost aprés. [357]

---

336 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
337 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
338 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
339 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
340 competiren: im Rangkonflikt stehen.
341 dürfen: müssen.
342 *Übersetzung:* "und glaubte nicht, dass ich ganz eintreten würde"
343 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
344 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
345 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
346 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
347 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
348 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
349 Pallotto, Giovanni Battista Maria (1594-1668).
350 Urban VIII., Papst (1568-1644).
351 Katholische Liga.
352 Regensburg.
353 *Übersetzung:* "Ich habe heute Abend eine ganze Melone gegessen."
354 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).
355 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
356 Pallotto, Giovanni Battista Maria (1594-1668).
357 *Übersetzung:* "Ihre Kaiserliche Majestät hat mich heute sehr gern gesehen, aber am Hof haben einige der Vornehmsten mitten durch mich gesehen, ja sogar recht laut darüber gemurmelt, dass ich mit dem jungen Grafen von Buquoy nahe der Tür des Kaisers während der Audienz des Nuntius über das Fegefeuer stritt, und wir sprachen zu laut, auch war ihnen das Thema unangenehm, worüber ich untröstlich war und bald danach wegging."

Graf von hollach[358], hat einen bescheidt bekommen, daß ob er schon gerechte sache habe, so wollten doch Jhre Kayß*erliche* May*estät* ~~alß~~ dieweil die execution albereitt, vber seine geistl*ichen* gühter[359] erlangett, das es bey der izigen innhaber possession gelaßen werde, vndt ~~hernachmals~~ <vndterdeßen> die sachen in verhör gezogen werden, dieweil die Kayserl*ichen* comis [[64v]] sarien [360] befehlich gehabtt, das edict[361] zu exequiren[362], zu deren verantwortung es dann gestellet würde. p*erge* [363] Jch gedencke, ich kriege auch einen solchen bescheidt. ReichsMarschalck[364] hat mir das obige referirett.

Der Churfürst von Bayern[365], hat einen herren von Curtembach[366], zu mir geschicktt, vndt mich zu gast einladen laßen. Jch habe mich endtschuldigett, mitt der tieffen Trawer, vndt mitt der Sächsischen[367] competentz[368], habe mich aber offerirt, ihm sonsten aufzuwarten, vndt gar an dem Tische zu dienen.

Die Churf*ürstlich* Brandenb*urgischen* [369] abgesandten heißen: 1. Sigmundt von Götze[370], Churf*ürstlich* Brandenb*urgischer* geheimer Raht, Cantzler, vndt haüptmann zu Grambzow[371], vf Rosenthal[372], hermbstorff[373] vndt Pumow[374]. [[65r]] 2. Johann George von Ribbeck[375], Churf*ürstlich* Brandenb*urgischer* [376] Raht, vndt Oberhaüptmann der vestung Spandaw[377], vf Glinicke[378], vndt Segefelde[379]. 3. Curt Bertram von Pfuel[380], Churf*ürstlich* Brandenb*urgischer* hofraht vndt CammerJuncker, vff Fiechel[381] vndt Biestorff[382]. 4. Adam Noeßler[383], Churf*ürstlich*

358 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).
359 Öhringen, Stift; Schäftersheim, Stift.
360 Dressel, Johann (gest. 1637); Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633); Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632); Popp, Johann Anton; Tann, Kaspar von und zu der (1577-1635).
361 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
362 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.
363 *Übersetzung:* "usw."
364 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
365 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
366 Cortenbach, N. N. von.
367 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
368 Competenz: Rangkonflikt.
369 Brandenburg, Kurfürstentum.
370 Götze, Sigismund von (1578-1650).
371 Gramzow, Amt.
372 Rosenthal.
373 Hermsdorf.
374 Pinnow.
375 Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
376 Brandenburg, Kurfürstentum.
377 Spandau.
378 Groß Glienicke.
379 Seegefeld.
380 Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649).
381 Vichel.
382 Biesdorf.
383 Nössler, Adam (1601-1637).

Brandenb*urgischer* Raht, vndt lehen Secretarius [384], in der Newmärckischen[385] Regierung zu Küstrin[386].

06. August 1630

♀ den 6[ten:] Augustj [387].

Der Churf*ürst* von Bayern[388], hat abermals, den von Curtembach[389] zu mir geschickt, viel höfligkeitten mir zuentbiehten laßen, vndt gebehten ich möchte mich der competentz[390] halben[391] mitt dem herzog von Sachßen[392], erst vergleichen, ehe ich hinkähme, davon der Churf*ürst* nichts gewust, vndt von herzen darüber erschrogken.

[[65v]]
Jch habe zum hertzog von Sachßen[393], den von Wieterßheimb[394], geschickt, vndt ihn ansprechen laßen, was er zu thun, gemeint[395] seye. Er hat aber, von seiner competentz[396], nicht abstehen wollen, vndt vielerley eingewendett, zu behaüptung seines rechts, da es doch kein competentzstritt[397], der häuser[398] ist, besondern ein personalstritt, dieweil jch, ejn Regierender herr bin, <vndt er kejner jst.>

Der von Curtembach[399], ist zum dritten mahl, wieder zu mir kommen, vndt hat mich eingeladen, in Gottes nahmen zu kommen, weil der von Sachßen, außenbleiben wollte.

Schreiben von hauß[400] vom 27. vndt 29. Julij [401].

Jch habe dem ChurBayrischen[402] panckeet beygewohnet, darbey die tractation[403], die [[66r]] vielfaltige[404] mancherley musica [405], die schaweßen, die gesellschaft, alles mitteinander stadtlich,

---

384 *Übersetzung:* "Sekretär"
385 Neumark (Nowa Marchia).
386 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).
387 *Übersetzung:* "des Augusts"
388 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
389 Cortenbach, N. N. von.
390 Competenz: Rangkonflikt.
391 Die Wörter "competentz" und "halben" sind im Original zusammengeschrieben.
392 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
393 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
394 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
395 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.
396 Competenz: Rangkonflikt.
397 Competenzstreit: Rangkonflikt.
398 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
399 Cortenbach, N. N. von.
400 Anhalt, Fürstentum.
401 *Übersetzung:* "des Juli"
402 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
403 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
404 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
405 *Übersetzung:* "Musik"

herrlich, vndt ansehlich gewesen, auch alles gar ordentlich, <Still,> vndt ~~g~~ <doch> prächtig, zugegangen.

Nach dem wir vor der malzeitt, ins Churfürsten[406] losament[407], zusammen kommen, vndt vnß nach der ordnung gesetzt gehabtt, auch vndtereinander, eine weile conversirt, seindt wir darnach zu der Tafel ~~ge~~ in einem langen saal gefordert worden, alda man sich ordentlich gewaschen, vndt an die lange Tafel sich gesetzett, darauf <wol> bey ein[408] 40 speisen stunden. Oben an, saßen der Churfürst zu Meintz[409], vndt Churf*ürst* von Trier[410], (wegen der täglichen alternation mitt Cöln[411]) vorm Tisch, der Churfürst von Cölln, vndt demselben gegenvber der von Miltitz[412] Churf*ürstlich* Sächsischer[413] Gesandter. [[66v]] Neben dem Churf*ürsten* von Cölln[414] satzte sich der Churfürst von Bayern[415]. Neben dem Chursächsjschen[416], saß der Chur Brandenb*urgische*[417] Sigmundt Götze[418]. Bey diesem stundt ein vorschneider, vndt gegenvber, ein anderer. Auf der rechten seytten nemlich vorm Tische, saß weitter, vndterhalb des vorschneiders, der Bischoff von Regenspurg[419], vndt ich. Gegen vnß vber saß der bischoff von Osenbrück[420], vndt der alte Fürst von Eggenberg[421], welcher sich hatte dahin tragen laßen. Neben mir saß ferrner, der Junge fürst von Eggenberg[422], vndt der ChurBayrische[423], Obriste hofmeister, nemlich der Fürst von hohenzollern[424], Gegenvber, der Duca dj Guastala[425].

Es gieng alles, gar fein sittsam, vndt ordent [[67r]] lich zu, Man wurde mitt großer solennitet, stadtlich bedienett, vndt es wurden etzliche gesundtheitten herümb getruncken, alß des Kaysers[426], der Kayserinn[427], des Königs[428], der 6 Churfürsten[429], jeglichens absonderlich, auch aller derer, die

406 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
407 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
408 ein: ungefähr.
409 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
410 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
411 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
412 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
413 Sachsen, Kurfürstentum.
414 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
415 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
416 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
417 Brandenburg, Kurfürstentum.
418 Götze, Sigismund von (1578-1650).
419 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
420 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
421 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
422 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
423 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
424 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
425 Gonzaga, Cesare II (1592-1632).
426 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
427 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
428 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
429 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

dem hause Oesterreich[430] wol wollten, Jtem [431]: herzog Albrechts auß Bayern[432], sejne gesundtheitt, Jtem [433]: der Churfürstin auß Bayern[434], des hochlöblichen, Erzherzogl*ichen* hauses Oesterreich, ou il y a a noter, que comme je fis dire, par Axt[435], a l'Elect*eu*r de Treves, que je luy beuvois ceste santè la, il ne demeura pas de bout, & incontinent la santè demeura ainsy comme <en> suspens, ce quj fascha le jeune Prince d'Eggenberg[436], & il s'en plaignit a moy, mais je n'en pouvois mais [437].

[[67v]]
Apres disner, l'on ne demeura ensemble qu'un quart d'heure, & puis on se departit prenans congè. [438]

N*ota* B*ene* [439] [:] vber der Tafel, haben die ChurSechsischen [440], vndt Brandenb*urgischen* [441] gesandten[442], ihrer herren principaln[443] stelle vertretten.

Vne lettre de nos Princes[444], du 27$^{me:}$ du passè: & une du 29. [445] etc*etera*

07. August 1630

♄ den 7$^{ten.}$ Augustj [446].

< N*ota* B*ene* [447] [:] Ch*ristoph* R*ieck* [448] a dit vouloir vivre 10 annèes peutestre, encores, souhaittant ma grandeur cependant. [449] >

---

430 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
431 *Übersetzung:* "ebenso"
432 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
433 *Übersetzung:* "ebenso"
434 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).
435 Axt, Johann von (gest. 1634).
436 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
437 *Übersetzung:* "wozu es zu bemerken gibt, dass, als ich dem Kurfürsten von Trier durch Axt sagen ließ, dass ich auf ihn diese Gesundheit da trinke, er nicht stehen blieb, und die Gesundheit also sofort wie in der Schwebe blieb, was den jungen Fürsten von Eggenberg verstimmte und er beklagte sich bei mir darüber, aber ich konnte doch nichts dafür"
438 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen blieb man da nur eine Viertelstunde zusammen und dann machte man sich los, indem wir Abschied nahmen."
439 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
440 Sachsen, Kurfürstentum.
441 Brandenburg, Kurfürstentum.
442 Götze, Sigismund von (1578-1650); Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
443 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
444 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
445 *Übersetzung:* "Ein Brief von unseren Fürsten vom 27. des vergangenen [Monats] und einer vom 29."
446 *Übersetzung:* "des Augusts"
447 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
448 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
449 *Übersetzung:* "Christoph Rieck hat gesagt, vielleicht noch 10 Jahre leben zu wollen, wobei er jedoch meine Größe wünschte."

Jch bin mitt Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[450] hinauß hetzen geritten. Wir haben 4 hasen vndt 3 füchße gefangen.

Zu Geißlingen[451], in einem dorff 3 meil weges von hinnen[452], haben wir malzeitt gehalten zue Mittage, da mir dann, der Kayser die ehre angethan, vndt mich auch, mitt sich eßen laßen. Die Kayserinn[453], der König[454], die beyden [[68r]] Erzhertzoginnen[455], der Churfürst von Cölln[456], wahren auch mitt darbey. <in einem schlechten pawerhause, wiewol die Tafel mitt einem rohten sammeten himmel[457] vberdeckt vndt mitt einem rohten, sammetem rückwandt, hindter Jhren May*es*teten[458] gezieret war.> L'Emp*ereu*r, & le Roy ont beu a moy, & n'ont pas voulu, que ie demeurasse de bout, a leur santè, mais ie l'ay fait, & leur ay aussy rendu obeissance. Sa Ma*jes*tè m'a regardè de fort bon œil, cejourd'huy. Apres disner le Roy prenant la serviette, je prins le bassin & l'aiguiere & donnay a laver, a leurs Ma*jes*tèz l'Emp*ereu*r & l'Jmperatrice, mais le Roy ne voulut souffrir en façon quelconque que je luy donnasse a laver, l'Emp*ereu*r m'en empescha aussy. [459]

~~& me~~ <Apres> [460] leurs Ma*jes*tèz jouerent aux cartes a la Primiere avec <le Roy &> l'Elect*eu*r de Couloigne, durant ce jeu je me tenois de bout, derriere la chaire de l'Emp*ereu*r encores que le bon Prince, me commandast de m'asseoir. [461]

08. August 1630

[[68v]]

⊙ den 8. Augustj [462] .

---

450 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
451 Geisling.
452 Regensburg.
453 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
454 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
455 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
456 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
457 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.
458 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
459 *Übersetzung:* "Der Kaiser und der König haben auf mich getrunken und haben nicht gewollt, dass ich auf ihre Gesundheit stehen bleibe, aber ich habe es getan und habe ihnen auch Gehorsam erwiesen. Ihre Majestät hat mich heute sehr gern gesehen. Als der König nach dem Mittagessen die Serviette nahm, nahm ich das Becken und die Wasserkanne und reichte es Ihren Majestäten, dem Kaiser und der Kaiserin, zum Waschen, aber der König wollte es nicht auf irgendeine Weise dulden, dass ich ihm [etwas] zum Waschen reichte, auch der Kaiser hinderte mich daran."
460 Gestrichenes im Original verwischt.
461 *Übersetzung:* " ~~und mich~~ Danach spielten Ihre Majestäten mit dem König und dem Kurfürst von Köln Prime-Karten [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird], während dieses Spiels hielt ich mich vor dem Stuhl des Kaisers stehend , obgleich mir der gute Fürst gebot, mich zu setzen."
462 *Übersetzung:* "des Augusts"

J'ay eu un mauvais songe ceste nuict, comme si le Duc Guilliaume de Weymar[463], auroit desmembrè son propre fils[464], sans y penser, & a son tresgrand regret, & tristesse. [465]

Hier j'ay aussy observè que l' Jmperatrice [466] parle fort bon Allemand, ce que je ne scavois pas, auparavant. [467]

Le Chancelier Felsch[468], m'a saluè, a l'antjchambre de la part, du Marquis Christian de Brandenb*urg* [469] [470] ~~wie ich~~

Jch habe auch den bischoff von Eichstedt[471], zu hof angesprochen. p*erge* [472]

Der Ob*rist* l*eutnant* Trota[473], vndt Levin hane[474], seindt meine gäste zue Mittage gewesen.

Jch habe nachmittags, mitt Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[475], vndt den herrn Churfürsten[476], zugesehen, wie der König[477], vndt ezliche cavaglierj [478], zum [[69r]] Ring gerennet[479]. Es wahren an dreyen ortten, an ieglichem, drey Ring[!] aneinander ~~von~~ aufgehengett, mitt blawen, rohten vndt weißem pappier, ieglicher vndterschieden. Man dorfte nur das weiße wegnehmen. Den ersten, oberring, den andern Mittelring, vndt den dritten vnderring, wer in die vbrigen ringe rannte dem galts nichts, ~~Der König~~ <vndt also> muste man in einer carriere [480] drey ringe nacheinander wegnehmen, ieglicher dreyfacher ring, hieng von dem andern, etwa 20 schritt, vndt die carriera [481] war 170 schritt lang. Den ersten gewinst, bekahm der König[482], den andern Roway[483] ein vnger, den dritten, der iunge Graf von Pappenheimb[484], den 4[ten.] der iunge Fürst von Eggenberg[485]. [[69v]]

---

463 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
464 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).
465 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nacht einen schlechten Traum gehabt, als ob der Herzog Wilhelm von Weimar, ohne darüber nachzudenken und zu seinem sehr großen Bedauern und Traurigkeit, seinen eigenen Sohn zerstückelt hätte."
466 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
467 *Übersetzung:* "Gestern habe ich auch beobachtet, dass die Kaiserin sehr gut Deutsch spricht, was ich zuvor nicht wusste."
468 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
469 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
470 *Übersetzung:* "Der Kanzler Feilitzsch hat mich im Auftrag des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth im Vorzimmer gegrüßt"
471 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).
472 *Übersetzung:* "usw."
473 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.
474 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
475 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
476 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
477 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
478 *Übersetzung:* "Edelleute"
479 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring zu berühren.
480 *Übersetzung:* "Lauf"
481 *Übersetzung:* "Rennbahn"
482 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
483 Révay, N. N..
484 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
485 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

Die Kayserinn[486], vndt das ganze Kayserische[487] vndt Bayerische[488] frawzimmer sahe auch mitt zu. Jtem [489]: der Spann*ische* [490] Ambassador[491] vndt h*erzog* f*ranz* i*ulius* von Saxen[492] halfen mitt judiciren beynebens dem f*ürsten* von Eggenberg[493], vndt grafen von Megkaw[494]. Jch blieb beym Kayser[495] [,] < Kayserinn,> vndt bey den Churfürsten[496] [,] der Spannjer aber, vndt der von Saxen saßen auf dem judicierhause[497], mitt den judicirern[498].

herzog Albrecht, von Bayern[499], kahm auch, zum Kayser, vndt heütte habe ich ihn zum ersten mal, gesehen, vndt angesprochen. Es ist gar ein feiner herr. e*t cetera*

C'est le plus haut, de tous ses freres, de taille, car aujourd'huy, ie les vis, tous trois ensemble. [500]

09. August 1630

[[70r]]

☽ den 9. Augustj [501].

Ce mattin un corbeau s'est presentè proche de ma fenestre, en ma chambre comme j'estois encores au lict, & a criè doublement trois fois. [502]

Je me suis fait achever de peindre ce mattin, n'ayant assis chasque fois, que deux heures, et cecy c'est seulement la deuxiésme fois, par [503] [504]

Z*eitung* [505] daß der König in Franckreich[506], das Marggrafthumb Saluzzo[507] eingenommen.

---

486 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
487 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
488 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).
489 *Übersetzung:* "Ebenso"
490 Spanien, Königreich.
491 Doria, Carlo I (1576-1649).
492 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
493 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
494 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
495 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
496 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
497 Judicierhaus: Schiedsrichtertribüne.
498 Judicirer: Schiedsrichter.
499 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
500 *Übersetzung:* "Er ist an Körpergröße der Größte von allen seinen Brüdern, denn heute habe sah ich sie alle drei zusammen."
501 *Übersetzung:* "des Augusts"
502 *Übersetzung:* "Heute Morgen hat sich ein Rabe nahe bei meinem Fenster in meiner Kammer gezeigt, als ich noch im Bett war, und hat dreimal doppelt geschriehen."
503 *Übersetzung:* "Ich habe mich heute Morgen zu Ende malen lassen, wobei ich jedes Mal nur zwei Stunden gesessen hatte, und dies ist erst das zweite Mal, durch"
504 Satz bricht hier ab.
505 Zeitung: Nachricht.
506 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
507 Saluzzo, Markgrafschaft.

Jtem [508]: das zu Meylandt[509], vber die 40 m*ille* [510] Mann gestorben, durch böse leütte welche die pestilentz durch gifft angeschmieret, derselben schelme[511] sollen vber 2 m*ille* [512] sein, vndt ezliche davon ertapt, vndt lebendig verbrandt worden.

Jtem [513]: das Mantua[514], gänzlich, außgeplündert, vndt den Jüden, nichts vbrig gelaßen.

Löben[515] vndt Eyermann[516] haben mitt mir, zu Mittag, gegeßen.

[[70v]]
Ein Schulemburg[517], vndt ein Rantzow[518], ~~vo~~ zwey vom adel, des königl*ich* dennemärckischen[519] abgesandten [520], haben mich besucht.

I'ay tirè des armes, avec Wieterßheimb[521]. [522]

J'ay acheptè un bassin & une esguiere pour Mad*am*e[523], pour 104½ {Dalers} le marck[524] pour 11½ {Dalers} tout dorè, il a 9 {Mark} 9 lot 2 {Quentchen} du poids d'Augsbourg[525], ce qui est argentè & un peu dorè, vaut 10½ Dalers: [526]

10. August 1630

♂ den 10[den:] Augustj [527].

Jch bin heütte nach hof geritten, vndt habe vndter andern den königl*ich* dennemerckischen[528] abgesandten, henrich Rantzow[529] angesprochen. Jtem [530]: den grafen Philips Reinhardt von Solms[531], welcher Wolfenbüttel[532] defendirt[533] hatt etc*etera*[.]

---

508 *Übersetzung:* "Ebenso"
509 Mailand (Milano).
510 *Übersetzung:* "tausend"
511 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.
512 *Übersetzung:* "tausend"
513 *Übersetzung:* "Ebenso"
514 Mantua (Mantova).
515 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
516 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).
517 Schulenburg (1), N. N. von der.
518 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
519 Dänemark, Königreich.
520 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
521 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
522 *Übersetzung:* "Ich habe mit Wietersheim gefochten."
523 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
524 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
525 Augsburg.
526 *Übersetzung:* "Ich habe für 104½ Taler ein Becken und eine Wasserkanne für Madame gekauft, die Mark für 11½ Taler, ganz vergoldet, es hat 9 Mark, 9 Lot, 2 Quentchen an Augsburger Gewicht, was versilbert und ein wenig vergoldet ist, kostet 10½ Taler."
527 *Übersetzung:* "des Augusts"
528 Dänemark, Königreich.
529 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

Graf von Schwartzenburg[534] obrister hofmarschalck, hat mich wolmeinend erinnern laßen, ich sollte doch auf ein ander mal, vor dem Kayser[535], vndt König[536] herfahrende, cavaglierj [537] von den principalsten [538] officirern von hoff, in die kutschen zu mir [[71r]] nehmen, denn meine stelle gönneten sie mir billich, aber meinen[539] vom adeln, gebührete nicht, vber die hoffcavaglierj [540] zu gehen. Wieterßheimb, sollte es doch glimpflich bey mir vorbringen. etc*etera*

L'hoste, et Gehring[541] ont disnè chèz moy. [542]

Der Raht[543] alhier[544], hat ein mandat[545] drücken laßen, darinnen bey leibs[-] vndt lebens straff, verbotten wirdt, den Jnnwohnern zu Regenspurg, nichts von strittigen Religionsdisputationen, zu reden, oder auch <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [546] > von vngewißen zeitungen[547], wieder Jhre May*estät*[548] vndt das Reich[549], lauffende.

Jch habe durch Axten, den königl*ich* dennemärckischen[550] Ambassator[551] besuchen laßen, derselbe hat gar sehr höflich geantwortett, den respect, so ich zum Könige[552] trage, erkandt, vndt mir keine stunde benennen wollen, sondern mir den heütigen, vndt Morgenden tag, ganz frey gegeben.

Jch habe hernachmalß Sjgmunden[553], abermals hingeschickt, vndt drey vhr, nachmittags, benennen laßen, welches dem abgesandten gar annehmlich gewesen. [[71v]] Vmb drey, bin ich zu dem königl*ich* dennemärckischen[554] abgesandten, henrich von Rantzow[555], gefahren, Er hat mich <vndten> an der stiege entpfangen, mir die oberstelle[556] gegeben, sich gar hoch endtschuldigett,

---

530 *Übersetzung:* "Ebenso"
531 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).
532 Wolfenbüttel.
533 defendiren: verteidigen.
534 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
535 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
536 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
537 *Übersetzung:* "Edelleute"
538 principal: wichtigst, bedeutendst.
539 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
540 *Übersetzung:* "edelleute"
541 Gering, Hans (gest. 1632).
542 *Übersetzung:* "Der Wirt und Gering haben bei mir zu Mittag gegessen."
543 Regensburg, Rat der Reichsstadt.
544 Regensburg.
545 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
546 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
547 Zeitung: Nachricht.
548 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
549 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
550 Dänemark, Königreich.
551 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
552 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
553 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
554 Dänemark, Königreich.
555 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
556 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

daß er mich nicht eher besuchtt, vndt bey einer stunde lange allerley mitt mir, gar wol discurriret. Er ist ein schöner langer Mann, verständig, vndt ein guter politicus [557], hat den Kayß*erlichen* hoff mehrmals besuchtt. Seine haußfraw[558], ist mitt ihm alhier[559].

Il me contoit entre autres choses: Que les Elect*eu*rs[560] icy, vouloyent demeurer neutres, avec le Roy de Swede[561]. [562]

Que l'Elect*eu*r de Treves, estoit un fort doux Prince, quj desconseilloit la contrainte, & la force, principalement en ce quj concerne l'edict[563]. [564]

Que tous les Electeurs estoyent portè pour la restitution des Ducs de Mecklenb*urg* [565] [.] [566]

[[72r]]
Que le Duc de Fridlande[567] avoit conseillè au Duc de Wirtemb*erg* [568] de s'aller plaindre au l'Emp*ereu*r[569], a cause qu'on le vouloit deposseder des biens Ecclesiastiques, et que le Duc de Fridl*land* avoit a contrecoeur l'execution de l'Edict[570]. [571]

Que le dit Duc de Fridlande seroit cassè du Generalat. [572]

Que le Roy de Swede[573] pretendoit la preseance, devant tous les Rois de la Chrestientè, devant France[574], Espaigne[575], Angleterre[576], Dannemarck[577], voire devant l'Emp*ereu*r mesme, sans aucune

---

557 *Übersetzung:* "Politiker"
558 Rantzau, Ida von, geb. Pogwisch (1605-1659).
559 Regensburg.
560 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
561 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
562 *Übersetzung:* "Er erzählte mir unter anderen Sachen: dass die Kurfürsten hier mit dem König von Schweden neutral bleiben wollten."
563 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
564 *Übersetzung:* "Dass der Kurfürst von Trier ein sehr milder Fürst sei, der hauptsächlich, was das Edikt betrifft, von dem Zwang und der Gewalt abrate."
565 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
566 *Übersetzung:* "Dass alle Kurfürsten zur Wiedereinsetzung der Herzöge von Mecklenburg geneigt seien."
567 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
568 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
569 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
570 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
571 *Übersetzung:* "Dass der Herzog von Friedland dem Herzog von Württemberg geraten habe, sich beim Kaiser beklagen zu gehen, weil man ihm die Kirchengüter entziehen wolle, und dass der Herzog von Friedland gegen die Vollstreckung des Edikts Widerwillen habe."
572 *Übersetzung:* "Dass der besagte Herzog von Friedland vom Generalat abgedankt sei."
573 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
574 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
575 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
576 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
577 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

rayson nj apparence, encores que le Roy de Dannemarck cedoit, non a Swede, mais aux trois susdits Roys. [578]

Que le Roy de Swede se seroit saisy de toute la Pomeranie[579], comme de Stetin[580], Wolgast[581], Stargardt[582], Gartz[583], Grifenhagen[584], & Bardt[585], & n'entreprendroit gueres plus cest estè. [586]

< N*ota* B*ene* [587] [:] Il m'a averty, que le frere[588] [589] de Wieterßheim[590], est devenu Papiste. [591] >

[[72v]]

Que ce mattin, M*onsieu*r l'Ambass*adeu*r[592], ayant audience avec l'Amb*assadeu*r[593] du Duc de Gottorff[594], a cour, on ne leur auroit point envoyè audevant un carosse, comme de coustume, aux Ambass*adeu*rs des Roys, ains ils seroyent venus, en leur carosse mesmes, qu'ils auroyent empruntè des Amb*assadeu*rs[595] de Saxe[596], & cela se seroit fait parce qu'ils auroyent eu a traitter des affaires concernantes la Principautè de Holstein[597] fief de l'Empire[598], & ce ensemble le Roy[599] avec le Duc. Or le Roy aussy, comme Duc de Holstein, estant feudataire de l'Empire on l' ~~a~~ <auroit> traittè en Prince & non en Roy. Mais une autrefois, quand l'Amb*assadeu*r Rantzaw, viendra seul, p*ou*r traitter de la part du Roy seul, avec l'Empereur[600], il attend l'honneur accoustumè, qu'il a aussy receu a Vienne[601]. [602]

---

578 *Übersetzung:* "Dass der König von Schweden vor allen Königen der Christenheit, vor Frankreich, Spanien, England, Dänemark, ja sogar vor dem Kaiser selbst ohne irgendeinen Grund noch Anschein den Vorrang beanspruche, obgleich der König von Dänemark Schweden nicht weiche, aber den drei oben genannten Königen."
579 Pommern, Herzogtum.
580 Stettin (Szczecin).
581 Wolgast.
582 Stargard in Pommern (Stargard).
583 Gartz.
584 Greifenhagen (Gryfino).
585 Barth.
586 *Übersetzung:* "Dass sich der König von Schweden ganz Pommerns als Stettin, Wolgast, Stargard, Gartz, Greifenhagen und Barth bemächtigt habe und diesen Sommer fast nichts mehr unternehmen würde."
587 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
588 Wietersheim, Ludwig von (ca. 1590-1638).
589 Identifizierung unsicher.
590 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
591 *Übersetzung:* "Er hat mich benachrichtigt, dass der Bruder von Wietersheim papistisch geworden ist."
592 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
593 Hagen, Gottlieb von (1595-1658).
594 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
595 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
596 Sachsen, Kurfürstentum.
597 Holstein, Herzogtum.
598 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
599 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
600 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
601 Wien.
602 *Übersetzung:* "Dass man heute Morgen, als der Herr Gesandte mit dem Gesandten des Herzogs von Gottorf Audienz hatte, ihnen keine Kutsche an den Hof entgegen geschickt habe, wie bei Gesandten von Königen üblich, sondern sie selbst in ihrer Kutsche gekommen seien, die sie von den Gesandten aus Sachsen ausgeliehen hätten, und

[[73r]]
Man hat mich abermal vergebens, auff meine expedition[603] vertröstett.

J'ay aujourd'huy, 31 ans, complets. [604] e*t cetera*

< Jean gehring[605] m'a satisfait du reste. [606] >

11. August 1630

☿ den 11[ten.] Augustj [607] .

Jch bin hinauß schießen gefahren zur scheibe.

Le General Duc de Fridlande[608] sera cassè en Allemaigne[609], mais il demeurera General de l'Emp*ereu*r[610] contre le Roy de France[611] & en Italje[612], Mais le General du Tilly[613], ira contre le Roy de Swede[614]. [615]

Der abgesandte von Culmbach[616], ~~Felsch hat~~ < Vrban Caspar von Feiltzsch[617] > vf Kürwitz[618], Förbaw[619], vndt Schwertzenbach[620], hat bey mir audientz gehabtt, vndt mitt mir malzeitt gehalten, beynebens dem Ob*rist* l*eutnant* Trota[621] [.]

Er ist alhier[622] im nahmen, seines herren[623], vndt dem Fränckischen krayß[624], < Evangelischen theilß,> hat sich zu beschwehren 1. wegen der kriegspreßuren[625] vndt contribut*ionen*[,] 2. wegen

---

das sei geschehen, weil sie über die das Fürstentum Holstein als Lehen des Reichs betreffenden Angelegenheiten zu verhandeln gehabt hätten und dies der König mit dem Herzog zusammen. Und da auch der König als Herzog von Holstein Lehensmann des Reiches ist, habe man ihn als Fürst und nicht als König behandelt. Aber ein anderes Mal, wenn der Gesandte Rantzau allein kommen wird, um allein im Auftrag des Königs mit dem Kaiser zu verhandeln, erwartet er die gewohnte Ehre, die er in Wien auch erhalten hat."
603 Expedition: Beförderung, Besorgung.
604 *Übersetzung:* "Ich habe heute 31 Jahre vollendet."
605 Gering, Hans (gest. 1632).
606 *Übersetzung:* "Hans Gering hat mich übrigens zufrieden gestellt."
607 *Übersetzung:* "des Augusts"
608 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
609 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
611 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
612 Italien.
613 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
614 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
615 *Übersetzung:* "Der General Herzog von Friedland wird in Deutschland abgedankt werden, aber er wird General des Kaisers gegen den König von Frankreich und in Italien bleiben, aber der General von Tilly wird gegen den König von Schweden ziehen."
616 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
617 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
618 Kürbitz.
619 Förbau.
620 Schwarzenbach an der Saale.
621 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.
622 Regensburg.

des Kayß*erlichen* edicts[626] execution. [[73v]] Jl[627] a livrè une lettre de creance, a moy, au nom de son maistre[628], & a commandement de me communiquer sa charge, & de me prier de luy communiquer nos affaires icy[629], ce que j'ay fait <en partie>. [630] etc*etera* Plaintes de tous costèz. [631]

Sa Ma*jes*tè Jmp*ériale* [632] a souspirè aux plaintes, mais quant a suspendre l'execution de l' edict [633], elle a tournè son visage, & < ~~m~~ <a> > estè faschèe, comme le Chancelier, & Cons*eille*r secret du Marquis me conte. [634]

heütte Morgen habe ich meinen Cantzler[635], zum Thumbprobst[636] von Meintz[637], herren von Metternich[638] geschickt, in meinen anbringen zu sollicitiren[639], Er hat sich erbohten, selbst vmb bescheidt anzuhalten, <damitt ich expedirt würde.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [640] > General Tilly[641], (ob er schon mir dreymal zugesagt, zu mir in mein losament[642] zu kommen, mich zu besuchen) hat vnver [[74r]] merckter weyse, einen diener laßen in mein losament[643] gehen, welcher meiner diener einen, im nahmen des Tillischen[644] Secretarij[645] fragen müßen, ob er nicht wüste, ob ich den g*enera*l Tilly besucht hette, id est: cape tibj hoc [646]; eine höfliche erinnerung, daß man den großen vnwißenden herren, erst besuchen solle, sed frustra [647], es wirdt wol darbey bleiben.

---

623 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
624 Fränkischer Reichskreis.
625 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.
626 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
627 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
628 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
629 Regensburg.
630 *Übersetzung:* "Er hat mir im Namen seines Herren einen Vollmachtsbrief übergeben und hat Befehl, mir seine Vollmacht mitzuteilen und mich zu bitten, ihm unsere Angelegenheiten hier mitzuteilen, was ich zum Teil getan habe."
631 *Übersetzung:* "Klagen von allen Seiten."
632 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
633 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
634 *Übersetzung:* "Ihre Kaiserliche Majestät hat über die Klagen geseufzt, aber hinsichtlich des Aussetzens der Vollstreckung des Edikts hat sie ihr Gesicht abgewandt und ist verärgert gewesen, wie mir der Kanzler und Geheime Rat des Markgrafen erzählt."
635 Müller, Gottfried (1577-1654).
636 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
637 Mainz.
638 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
639 sollicitiren: ansuchen, bitten.
640 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
641 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
642 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
643 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
644 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
645 Bossi, N. N. de.
646 *Übersetzung:* "das heißt: merke dir das"
647 *Übersetzung:* "aber vergeblich"

Jch bin diesen abendt hinauß gen Brüfling[648] gefahren, im garten mich zu recrejren. Den schatz des klosters aber, neben den reliqujen, habe ich nicht können zu sehen bekommen. Sie haben mich mitt wein, bier, vndt brodt, auch guten obsfrüchten[649], begabtt.

J'ay escrit une lettre, a Ma chere femme[650]. [651]

Zeitung [652] daß der Administrator gewesener <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [653] > bischof zu Magdeb*urg* [653] gewiß alda[655], ankommen seye, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [656] > vor den viel volcks[657], geworben werde, auf assecuration[658] des K*önigs* in Schweden[659] vndt der h*erren* Staden[660].

12. August 1630

[[74v]]

2l den 12. Augustj [661].

Gestern abendt, habe ich noch in etwas bescheidt erlanget, nehmlich in der Sanderslebischen [662] contributionssache, dieselbige sollte mitt der wittibe[663] zu Sandersleben communicirt werden, vndt in 6 wochen, sollten Sie ihre gegennotturft einbringen. 2. Jn der belehnungssache, wann ich würde wegen Meiner vettern Augustj[664], Ludwigs[665], vndt Johann Casimirs[666], so wol in vormündschafft der vnmündigen fürsten von Anhaltt Johanßen[667] vndt Georgen[668] <vollmacht,> wie auch ultimæ investituræ copias rite collationatas [669] beylegen, so soll alßdann, der gebehtenen lehen halber ergehen, was recht ist. Beydes war von Johann Söldner[670] vndterschrieben.

---

648 Prüfening.
649 Obsfrucht: Obstfrucht.
650 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
651 *Übersetzung:* "Ich habe einen Brief an meine liebe Frau geschrieben."
652 Zeitung: Nachricht.
653 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
653 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
655 Magdeburg.
656 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
657 Volk: Truppen.
658 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.
659 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
660 Niederlande, Generalstaaten.
661 *Übersetzung:* "des Augusts"
662 Sandersleben.
663 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
664 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
665 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
666 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
667 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
668 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
669 *Übersetzung:* "gebührlich verglichene Abschriften der letzten Belehnung"
670 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

Songè a ce mattin l'ouverture de mes coffres, et l'argent dehors. [671] etc*etera*

[[75r]]
Je commence a me preparer a la retraitte. Dieu m'y donne beaucoup de bonheur, & que je puisse retrouver ma chere femme[672] [,] mes soeurs[673] & freres[674], en desirable estat. [675]

Zeitung [676] das der Torquato Contj[677] gefangen seye, der Kayß*erliche* [678] Feldtmarschalck. Er hat dem Churf*ürsten* von Brandenb*urg* [679] zuentbotten, 1. Er solle sich rundt Kayserisch erklären, vndt destwegen assecuration[680] thun. 2. Die festung Küstrin[681] ihm einreümen. 3. Den paß Landsperg[682] defendiren[683] vndt besetzen, 4. die stücke[684] wieder auß Pommern[685] herauf führen laßen. R*esponsum* [686] des Churf*ürsten* ad [687] 1. Er der Contj hette ihm nicht vorzuschreiben was er als Churfürst des Reichs[688] thun sollte[.] Er wollte dem Kayser[689] doch wol trew verbleiben, ohne sein erinnern: 2. Küstrin wollte der Churf*ürst* wol selber wißen zu vertheidigen. 3. Den Landsperg wollte er ihm zu defendiren [[75v]] vberlaßen, er[690] sollte nur sein volck[691] hinschicken, vndt das ~~wenige~~ <ienige> so er inn Küstrin hette legen wollen, darzu thun. 4. Die stügke[692] köndte er[693] nicht wieder laßen zurück[694] führen, sintemahl es gar zu kostbar[695] vndt müheselig auch seinen vndterthanen gar zu viel pferde wehren weggenommen worden, zugeschweigen der vielfältigen[696] contributionen damitt Sie außgemergelt worden. Er vndt seine des feldtmarschalcks leütte, hetten vorhin so viel pferde weggenommen, daß sie die stücke wol selber abführen köndten.

---

671 *Übersetzung:* "An diesem Morgen von der Öffnung meiner Truhen und dem Geld draußen geträumt."
672 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
673 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
674 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
675 *Übersetzung:* "Ich habe begonnen, mich auf die Rückreise vorzubereiten. Gott gebe mir viel Glück dabei und dass ich meine liebe Frau, meine Schwestern und Brüder in wünschenswertem Zustand wiederfinden kann."
676 Zeitung: Nachricht.
677 Conti, Torquato (1591-1636).
678 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
679 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
680 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.
681 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).
682 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).
683 defendiren: verteidigen.
684 Stück: Geschütz, Kanone.
685 Pommern, Herzogtum.
686 *Übersetzung:* "Antwort"
687 *Übersetzung:* "zu"
688 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
689 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
690 Conti, Torquato (1591-1636).
691 Volk: Truppen.
692 Stück: Geschütz, Kanone.
693 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
694 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
695 kostbar: kostspielig.
696 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

N*ota* B*ene* [697] [:] die ChurSäxischen[698] gesandten[699], haben mir dieses angezeigett, denn Pflanzdorf vndt Hoffmann wahren in der anticamera [700].

Jtem [701]: das Magdeburg[702] gewiß in des Administratoris [703] handen seye.

[[76r]]
Der Frantzösische[704] Ambassadeur[705] hat zu mir geschicktt, vmb ernennung einer stunde gebehten. Jch habe ihm, den gantzen Nachmittag frey gegeben, vndt mich der großen ehr, gebührlich bedancktt.

J'ay fait presenter, par l'Agent Löben[706], au Conte de Fürstemberg[707], un joyaulx de la valeur, de, 240 ou 250 Dalers, a Arnoldin[708] un pocal d'environ 50 Dalers, au Secretaire Söldner[709], un pocal, de 30 Dalers, a Löben mesmes, i'ay donnè un pocal, de 42 Dalers. [710]

Der Frantzösische Ambass*adeu*r M*onsieu*r de Lion [711], (des Garde des ceaux [712] Brularts[713] sein Sohn) hat mich vmb 4 vhr besucht, mir große höflichkeitt erwiesen, auch gar vertrawlich mitt mir conversirt, iedoch ohne præjuditz des Kaysers[714], hat mir auch das friedliebende gemüth seines Königs[715] zu erkennen geben[.]

[[76v]]
Jch habe ihn[716], auch a*nno* [717] 1614 zu Venedig[718] gesehen, da hat er mich zu gaste gehabtt.

Er sagt sein König[719], hette keine correspondentz mitt Schweden[720], wehre geneigt zum frieden, darinnen, er der gesandte, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [721] > viel gearbeitett hette, <wegen Jtalien[722].>

---

697 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
698 Sachsen, Kurfürstentum.
699 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
700 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
701 *Übersetzung:* "Ebenso"
702 Magdeburg.
703 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
704 Frankreich, Königreich.
705 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
706 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
707 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
708 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
709 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
710 *Übersetzung:* "Ich habe dem Grafen von Fürstenberg durch den Agenten Löw ein Kleinod im Wert von 240 oder 250 Talern, dem Arnoldin einen Pokal von ungefähr 50 Talern, dem Sekretär Söldner einen Pokal von 30 Talern überreichen lassen. Löw selbst habe ich einen Pokal von 42 Talern geschenkt."
711 *Übersetzung:* "Gesandte, Herr von Léon"
712 *Übersetzung:* "Siegelbewahrers"
713 Brûlart, Pierre (ca. 1535-1608).
714 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
715 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
716 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
717 *Übersetzung:* "im Jahr"
718 Venedig (Venezia).
719 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

Jl croyt que le G*énéra*l Duc de F*riedland* [723] ne se lairra ainsy casser. [724]

Que les Elect*eu*rs[725] sont bon françois[726]. [727]

Que son Roy me donnera une fois une <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [728] > charge selon l'ancienne coustume qu'il falloit redresser, d'avoir des Princes Allemands en son service. J'y ay acconsenty, horsmis, quand ce seroit contre Sa Ma*jes*tè Jmperiale[729], mon maistre, ce qu'il n'a pas desirè aussy. Jl dit que le Roy a [[77r]] 25 m*ille* bons soldats, quj combattront contre 60000. Outre ceux là fantassins, il en encores 10 m*ille* moindres, & outre ceux lá, il a 5 m*ille* bons chevaux. [730]

< M*onsieu*r de Candale[731] seconde M*onsieu*r de Rohan[732] a Venise[733], aymant sa femme[734]. [735] >

Lorraine[736] ne s'est point declarè p*ou*r le Roy de France[737]. [738]

M*onsieu*r de la mette[739] a chargè avec 40 chevaux 2 m*ille* Anglois[740] en Rhè[741] sous Boucquingham[742], & en a tuè, 15[00] a 1600. [743]

Jl[744] loue la chasse des chiens courants. [745]

---

720 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
721 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
722 Italien.
723 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
724 *Übersetzung:* "Er glaubt, dass sich der General Herzog von Friedland nicht so abdanken lasse."
725 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
726 Frankreich, Königreich.
727 *Übersetzung:* "Dass die Kurfürsten gut französisch sind."
728 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
729 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
730 *Übersetzung:* "Dass sein König mir einmal eine Bestallung gemäß dem alten Brauch geben wird, den man wieder aufrichten müsse, um deutsche Fürsten in seinen Dienst zu bekommen. Ich habe ihm darin zugestimmt, ausgenommen wenn es gegen Ihre Kaiserliche Majestät, meinen Herrn, sein würde, was er auch nicht begehrt hat. Er sagt, dass der König 25 tausend gute Soldaten hat, die gegen 60000 kämpfen werden. Außer diesen Fußsoldaten da hat er davon noch 10 tausend schlechtere, und außer diesen da hat er 5000 gute Pferde [d. h. Reiter]."
731 Nogaret de La Valette, Henri de (1591-1639).
732 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
733 Venedig (Venezia).
734 Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune (1595-1660).
735 *Übersetzung:* "Herr von Candale hilft dem Herrn von Rohan in Venedig, da er seine Frau liebt."
736 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
737 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
738 *Übersetzung:* "Lothringen hat sich nicht für den König von Frankreich erklärt."
739 Lameth, Charles de (gest. 1637).
740 England, Königreich.
741 Île de Ré.
742 Villiers, George, Viscount (1592-1628).
743 *Übersetzung:* "Der Herr de Lameth hat auf Ré mit 40 Pferden {d. h. Reitern] 2 tausend Engländer unter Buckingham angegriffen und hat 1500 bis 1600 davon getötet."
744 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
745 *Übersetzung:* "Er preist die Jagd mit rennenden Hunden."

Jl me porte beaucoup d'affection, & a fait treshonorable mention, de feu S*on* A*ltesse* monseig*neu*r mon Pere[746] . [747]

Jl m'a priè de tenir bonne correspondance avec luy, de mesme qu'il tiendroit avec moy, & avec tous les Amb*assadeu*rs des Princes de l'Empire[748] . [749]

< Il m'a donnè par fois, le tiltre d'Altesse, & moy a luy, de l'Exelence. Il s'est excusè a cause de son jndisposition de ne m'avoir visitè plustost. [750] >

[[77v]]
Jch habe Löben[751], mitt einem kleinodt, von 350 zu 360 {Thaler} zum Obr*isten* hofmeister, dem grafen von Megkaw[752] geschickt, vndt Thomas B*enckendorf* [753] zum G*rafen* von Pappenheimb[754], mitt einem pocal von ezliche vndt 80 {Reichsthaler}

Schreiben von Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[755], durch Memmingen[756] vom 24. Julij. Jtem [757]: von A*dolf* B*örstel* [758] vom 24. Junij [759], ayant peur des soupçons [760]. Jtem [761]: ein condolentzschreiben von Madame Desloges[762] [763].

Der Graf von Megkaw, hat mir das kleinodt wieder geschickt, hat es kurtzvmb nicht annehmen wollen. Graf von Pappenheimb, ist nicht zu hause gewesen.

Jch habe herrn Löben vnserm Raht, vndt Agenten[764] einen güldenen gnadenpfenning[765] gegeben, welches der erste ist, so ich machen laßen, vndt weggeschenckt. Er kostet [[78r]] mir, 11 goldtkronen, weniger ein ortt[766], daß er an golde wiegt. Es sollen ihrer noch mehr gemacht werden, aber leichter, zu 8 goldtkronen, zu 9 vndt dergleichen.

---

746 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
747 *Übersetzung:* "Er bringt mir viel Zuneigung entgegen und hat sehr ehrenhaft Ihre selige Hoheit, meinen Herrn Vater, erwähnt."
748 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
749 *Übersetzung:* "Er hat mich gebeten, gute Korrespondenz mit ihm ebenso zu halten wie er mit mir und mit allen Gesandten der Reichsfürsten halten würde."
750 *Übersetzung:* "Er hat mir manchmal den Titel Hoheit gegeben und ich ihm Exzellenz. Er hat sich wegen seiner Unpässlichkeit entschuldigt, mich nicht eher besucht zu haben."
751 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
752 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
753 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
754 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
755 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
756 Memminger, Paul (1599-1663).
757 *Übersetzung:* "des Juli. Ebenso"
758 Börstel, Adolf von (1591-1656).
759 *Übersetzung:* "des Juni"
760 *Übersetzung:* "der Angst vor Verdächtigungen hat"
761 *Übersetzung:* "Ebenso"
762 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).
763 *Übersetzung:* "Frau des Loges"
764 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
765 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.
766 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.

Jch habe Madamen des loges[767], auf ihr condolentzschreiben, wieder geantwortett.

13. August 1630

♀ den 13[den.] Augustj [768] .

Jch bin gestern auch noch, mitt dem Obersten Schömberg[769], General wachtmeister in der Liga[770] armèe bekandt worden. < Allè a la cour, aujourd'huy. [771] >

heütte hat der Junge Blomont[772] mein conterfect[773], ein brustbildt, mir geschicktt. Jst gar wol gemahlt, vndt ich habe ihm nur dörfen[774] 10 {Thaler} darvor geben.

Rotenhan[775] vndt Stüber[776] seindt bey mir gewesen haben mir ihre vnschuldt angedeüttet vndt sich zum höchsten endtschuldigett wegen ihrer auflage[777].

Schreiben von hauß, von Mad*ame*[778] [,] von den herrenv*ettern* [779] vndt dem præsidenten H*einrich* B*örstel* [780] wie Feckler[781] vndt Pegker[782] außreißen. etc*etera* <B*ruder* F*riedrich* [783] ist zu Felbern[784] in gefahr gewesen.>

[[78v]]
Sultzbachische[785] gesandte[786], jst mitt mir, nach hoff gefahren.

Der gewesene Administrator[787] ist neben einem Schwed*ischen* [788] gesandten[789], in die stadt Magdeburg[790] ankommen sich erst vnbekandt gehalten, hernachmals, hat er sich zu erkennen gegeben, mitt großem Jubiliren des volcks.

---

767 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).
768 *Übersetzung:* "des Augusts"
769 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).
770 Katholische Liga.
771 *Übersetzung:* "Heute an den Hof gefahren."
772 Bloemart, Hendrick (1601/02-1672).
773 Conterfect: Bildnis.
774 dürfen: müssen.
775 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
776 Stiebar, Joachim Pongradt.
777 Auflage: Vorwurf, Beschuldigung, Verdächtigung.
778 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
779 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
780 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
781 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
782 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
783 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
784 Felbern (Vrbice).
785 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
786 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
787 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
788 Schweden, Königreich.
789 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

haüptmann Föckler[791] hat sich <darauf> den 4. Aug*ust*i [792] ~~br~~ mitt sack vndt pack auß Staßfurth[793] gemacht, seinen hindterlaßenen wein vndt viehe, vndter seine freünde getheilet, vndt also selbigen ortt gantz verlaßen. Deßgleichen haben andere Kayserl*iche* [794] officirer so im Ertzstift[795] gelegen auch gethan. Obrister Pegker[796] rüstet sich auch zum abzug von halberstadt[797].

Den 5. Aug*ust*i [798] seindt die städte, Saltza[799], Calbe[800], vndt Staßfurth durch etwan 300 Mann, so mehrern theilß koth:[801] vndt Schifferpursche gewesen, eingenommen, vndt schlecht besetzt worden. Zu Magdeb*urg* liegen nur noch 2 comp*agnien*[.] Man [[79r]] præsumirt, es komme Schwedisch[802] volck[803] hernacher.

Graf von Pappenheimb[804], hat mein præsent, des vberschickten pocals, gar höflich angenommen.

Rotenhan[805], vndt Stüber[806], nach dem sie mir zu hof auffgewartett, habe ich mitt mir eßen laßen.

Meine schwester, frewlein Sybille Elisabeth[807] hat mir von Eger[808] auß geschrieben, dahin sie mitt der Fraw Muhme[809] von Cöhten[810], ist angelangett. Jch habe Jhrer L*iebden* wieder geantwortett.

Der dennem*ärkische* [811] Ambass*ad*or[812] Rantzow[813], (bey welchem Wieterßh*eim* [814] gewesen) hat sich gar hoch gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er mich nicht wieder visitirte[815], vndt seine gebühr ablegete, dieweil er zu allen Churfürsten[816], noch zur zeitt, nicht hette kommen können, wollte es aber nicht vndterlaßen, mir sejne schuldigkejtt, noch zu erweysen.

---

790 Magdeburg.
791 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
792 *Übersetzung:* "des Augusts"
793 Staßfurt.
794 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
795 Magdeburg, Erzstift.
796 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
797 Halberstadt.
798 *Übersetzung:* "des Augusts"
799 Groß Salze (Bad Salzelmen).
800 Calbe.
801 Kothbursche: junger Arbeiter in einer Salzsiedehütte.
802 Schweden, Königreich.
803 Volk: Truppen.
804 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
805 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
806 Stiebar, Joachim Pongradt.
807 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
808 Eger (Cheb).
809 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
810 Köthen.
811 Dänemark, Königreich.
812 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
813 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
814 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
815 visitiren: besuchen.
816 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

14. August 1630

[[79v]]

♄ den 14. Augustj [817] .

heütte, begehet der Kayser[818], S*ankt* Bartholomæj[819] fest. Jch habe zu hof aufgewartett.

Zum G*rafen*[!] von hohenzollern[820] geschickt vndt jhn besuchen laßen. Jch werde Nachmittags, selber zu ihm kommen.

Schreiben von Berlin[821], von der alten Churf*ürstin* P*falzgräfin* [822] vndt Pfalzgraf Ludwig Philipßen[823].

Z*eitung* [824] das nach dem Könige in Schweden[825], von seiner aufwärter einem[826], ein schuß geschehen, so aber gefehlet, vndt der Thäter[827] ertapt worden.

N*ota* B*ene* [828] [:] La veritè, que j'ay dit aujourd'huy, au B*aron* de Baar[829] & au Colonel de Tieffempach[830], de Schoppius[831], & la faussetè du dit C*olonel* de T*euffenbach* de le luy aller redire. [832]

L'Ambass*adeu*r[833] d'Angleterre[834], & celuy[835] du Pal*atin* Frideric[836] sont arrivèz a Nüremberg[837], & on les fera venir icy[838]. [839]

[[80r]]

---

817 *Übersetzung:* "des Augusts"
818 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
819 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
820 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
821 Berlin.
822 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
823 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
824 Zeitung: Nachricht.
825 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
826 Ponte, Quinti del (gest. 1631).
827 Battista, Giovanni (gest. 1630).
828 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
829 Entweder Johann Christoph oder Vespasian von Paar.
830 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).
831 Schoppe, Kaspar (1576-1649).
832 *Übersetzung:* "Die Wahrheit, die ich heute dem Freiherrn von Paar und dem Obristen von Teuffenbach über Schoppe erzählt habe, und die Falschheit des besagten Obristen von Teuffenbach, es ihm weitererzählen zu werden."
833 Anstruther, Robert (1578-1644/45).
834 England, Königreich.
835 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
836 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
837 Nürnberg.
838 Regensburg.
839 *Übersetzung:* "Der Gesandte von England und derjenige des Pfalzgrafen Friedrich sind in Nürnberg angekommen und man wird sie hierher kommen lassen."

Schreiben von Magdeb*urg* [840] von A*ndreas* D*öhring* [841] entpfangen, daß ein schreiben an mich, eins an H*einrich* B*örstel* [842] am 21. Julij, sub N*umer*o [843] 25 vndt 26 nacher Bernb*urg* [844] spedirt worden vermuhtlich, iedoch vngewiß von G*raf* h*ans* M*oritz* von N*assau* [845] [.]

Jch habe dem Marchese del Monte[846], meine 6 braune kutschpferde vmb 400 {Thaler} verkaufft, baar geldt, ließ er mir dargegen außzehlen.

~~Jn~~ <Nach> der vesper habe ich aufgewartett, da sich dann Schoppius[847], treflich gegen mir purgirt[848] hatt, vndt erwiesen, das er die Reichsfürsten nicht geschmähet.

Jch habe audienz vndt abschiedt, von Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[849], genommen, zugesagt wiederzukommen, vndt meine sachen zu ordiniren[850], wegen einfalß der Magdeb*urgischen* [851] vndt Meines B*ruders* Ernsts[852]. Will die lehensvollmacht auch mittbringen, mich in Jhrer May*estät* devotion recommendirt. Jhre May*estät* haben [[80v]] mich zu bestendiger trew ermahnet, vndt sich deren versichert, H*einrich* B*örstels* [853] schreiben gelesen, vndt gesagt daß sie ab eodem dato [854], vom Ob*risten* P*ecker* [855] schreiben entpfangen, daßelbige meldete nichts solches. ~~Die~~ Jch sollte in Gottes nahmen, wiederkommen, wenn ich wollte, ich sollte so wol als die herrnv*ettern* [856] allezeit, vor, wie nach, einen Allergnädigisten Kayser, an Jhrer May*estät*[857] fjnden. Sie wahren mitt meiner aufwartung, gar wol zufrieden[858], gaben mir die handt gar gnedigst, vndt wünschten mir, viel glück, vndt heyl auf die rayse.

N*ota* B*ene* [859] [:] der Oberste kammerherr Kysel[860] endtschuldigte es gegen mir zum höchsten, das der Kayser dem herzog von Saxen[861] vor mir audienz gebe, denn er hette die selbe schon vor 2 tagen begehret, [[81r]] vndt es wehre der brauch, das man denen am ersten audienz gebe, welche sie am ersten begehrten.

---

840 Magdeburg.
841 Döhring, Andreas (d. Ä.).
842 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
843 *Übersetzung:* "des Juli unter der Nummer"
844 Bernburg.
845 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
846 Bourbon del Monte Santa Maria, Curzio.
847 Schoppe, Kaspar (1576-1649).
848 purgiren: sich von einer Beschuldigung rein machen.
849 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
850 ordiniren: regeln, einrichten.
851 Magdeburg, Erzstift.
852 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
853 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
854 *Übersetzung:* "vom selben Datum"
855 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
856 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
857 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
858 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
859 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
860 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
861 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

15. August 1630

⊙ den 15^den Augustj [862] .

Der Fürst von hohenzollern[863], hat einen vom adel zu mir geschicktt, vndt mir den gantzen tag frey gestellet, ihn zu besuchen, zu welcher stunde ich wollte.

Beym fürsten von Eggenberg[864] bin ich gewesen, derselbige sagt, Man solle beym edict[865], stricte [866] verbleiben, was vorm Paß*auer* vertrag[867], eingezogen, behalten, was hernacher, wiedergeben, sonsten irritirte man nur die gemühter. Er wehre allezeitt, der meinung gewesen. Je luy presentay un joyaulx qu'il refusa long temps a la fin je l'en suppliay tant qu'il print a condition de le remunerer. [868] Er offerirte sich gewaltig, zu mein, vndt vnsers hauses[869], diensten, [[81v]] vndt improbirte[870] daß Magdeb*urgische* [871] procedere [872].

Dergleichen that auch, der Fürst von hohenzollern[873], welchen ich hernachmalß, auch besuchte, vndt hat gar ein gut deütsch gemühte. Er jst nicht Pfäffisch.

Jch bahte ihn auch in meinem nahmen, vom Churf*ürsten* von Bayern[874] abschiedt zu nehmen, dieweil ich so sehr zu eylen hette, 1. von wegen der Magdeb*urgischen* [875] einfall zu Staßfurtt[876] nahe bey Bernb*urg* [877] [,] 2. von wegen meines bruders F*ürst* Ernsts[878], 3. von wegen der lehenvollmachtt.

Jn der anticamera [879], habe ich von vielen cavaglierj [880] abschiedt genommen, vndter andern auch, vom Ajazzo[881], derselbe sagt, es wehre beym Principe Victorio[882] mehr außzurichten, als bey dem alten hertzog von Savoya[883].

---

862 *Übersetzung:* "des Augusts"
863 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
864 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
865 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
866 *Übersetzung:* "strikt"
867 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
868 *Übersetzung:* "Ich überreichte ihm ein Kleinod, das er lange Zeit ablehnte, schließlich flehte ich ihn so sehr an, dass er es unter der Bedingung nahm, es zu vergelten."
869 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
870 improbiren: missbilligen, tadeln.
871 Magdeburg.
872 *Übersetzung:* "Vorgehensweise"
873 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
874 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
875 Magdeburg, Erzstift.
876 Staßfurt.
877 Bernburg.
878 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
879 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
880 *Übersetzung:* "Edelleuten"

Schulemburgk[884], vndt der junge Rantzow[885], haben mitt mir zue Mittage gegeßen. Sie halten [[82r]] sich sonst, bey dem könjgl*ich* dennemärckischen[886] Gesandten [887] auff. e*t cetera*

Jch habe vor der vesper, beym König[888] audienz gehabt. Jhre Kön*igliche* W*ürden* haben sich gar höflich erwiesen, sich alles gutes vndt jntercession[889] anerbotten, auch gar g*nädig* vndt freündtlich mitt mir conversirt, von dem ringrennen[890], nach den dreyen Ringen, welches sie selber erfunden. Sie ließen mich aufsetzen, giengen mir an die Thür entgegen, vndt begleiteten mich, wieder, biß an die thür. Zween kammerherren, entpfiengen mich an der treppe. Levin han[891] vndt der heßische[892] Agent[893], begleiteten mich auch dahin, mitt Meinen Junckern[894].

Jch habe auf den abendt, nach der vesper bey der Kayserinn[895] audientz gehabtt, die hat sich gar gnedigst gegen mir erzeigt, mich dreymal auffsetzen heißen, vndt mir gar einen gnädigisten abscheidt gegeben, auch gesagt, ich wehre beym Kayser[896] [[82v]] genugsam recommendirt <vndt ich sollte Meine gemahlin[897] von Jhr May*estät*[898] wegen fr*eundlich* grüßen,>. p*erge* [899] Der Oberste hofmeister der Kayserinn, ein graff von Dietrichstain[900], gieng mir biß an die Trabantenwacht entgegen, vndt begleittet mich auch, biß wieder dahin im rückwege.

Jch habe <abends gar spähte> zum Spannischen[901] Ambass*ado*r[902] Ch*ristoph* R*ieck* [903] geschicktt, der hat sich auf heütte, endtschuldigett, aber Morgen wils Gott will er mir zu gefallen, den gantzen tag aufwartten, jch möge kommen, wenn ich wolle.

Der F*ürst* von hohenzollern[904] hat diesen abendt noch zu mir geschickt vndt mir sagen laßen, er hette in meinem nahmen, vom Churf*ürsten* von Bayern[905] abschiedt genommen, derselbe hette sich

881 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
882 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
883 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
884 Schulenburg (1), N. N. von der.
885 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
886 Dänemark, Königreich.
887 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
888 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
889 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
890 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.
891 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
892 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
893 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).
894 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
895 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
896 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
897 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
898 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
899 *Übersetzung:* "usw."
900 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
901 Spanien, Königreich.
902 Doria, Carlo I (1576-1649).
903 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
904 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

zu aller willfahrung offerirt, vndt wehre dem Churf*ürsten* leydt, das er mich nicht hette noch vor meinem abzug sehen sollen, iedoch hat er gar einen höflichen abschiedt [[83r]] von mir nehmen laßen, vndt mir viel glück vndt heyl auf die rayse gewünscht. Der von Zollern[906] hat sjch auch vor seine person, mir gewaltig recommendiren laßen.

16. August 1630

☽ den 16[den.] Augustj [907] .

Der Spann*ische* [908] Ambassador[909] hat mir wieder geschrieben, vndt mir die Savoyschen[910] concept <durch seinen Secret*ario* [911] [912] > wiedergeschicktt. Vmb 9 werde ich zu ihm, vndt zum Franz*ösischen* [913] Amb*assado*r[914] vmb 2 vhr, nachmittags, welcher meinen Christof[915] gar herrlich gehalten, vndt ihn zu sich, in den seßel wollen sitzen laßen.

Causæ seu potius injuriæ realiter illatæ, ob quas Serenissi*m*us ac Potentissimus Rex Sueciæ[916] bellum in Germaniam[917] movere compulsus fuerit, sunt sequentes. [918] [[83v]] 1. Jnterceptio & reseratio literarum ad Principem Transylvaniæ[919] . [920] 2. Subditorum, ministrorum ac militum suorum spoliatio et in servitutem abductio. [921] 3. Communium natura commerciorum interdictio. [922] 4. Dissuasio pacis hosti facta et contra coronam Sveciæ[923] instigatio. [924] 5. Jnnoxij transitus, quem Sveciæ Rex[925] ab Jmperatore[926] postulavit, denegatio. [927] 6. Amicorum, vicinorum et consangujneorum sub suj nominis invidia, oppressio, et dominiorum feudorumque privatio, unica

905 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
906 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
907 *Übersetzung:* "des Augusts"
908 Spanien, Königreich.
909 Doria, Carlo I (1576-1649).
910 Savoyen, Herzogtum.
911 *Übersetzung:* "Sekretär"
912 Person nicht ermittelt.
913 Frankreich, Königreich.
914 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
915 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
916 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
917 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
918 *Übersetzung:* "Die Gründe oder besser die tatsächlich zugefügten Ungerechtigkeiten, derentwegen der allerdurchlauchtigste und mächtigste König von Schweden gezwungen worden sei, den Krieg nach Deutschland zu bringen, sind die Folgenden."
919 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
920 *Übersetzung:* "Das Abfangen und die Öffnung der Briefe an den Fürsten von Siebenbürgen."
921 *Übersetzung:* "Die Plünderung und Entführung seiner Untertanen, Diener und Soldaten in die Knechtschaft."
922 *Übersetzung:* "Das Verbot des von Natur aus gemeinsamen Handels."
923 Schweden, Königreich.
924 *Übersetzung:* "Gegenüber dem Feind geschehenes Abraten vom Frieden und die Aufhetzung gegen die Krone Schwedens."
925 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
926 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
927 *Übersetzung:* "Die Verweigerung des unangefochtenen Durchzugs, den der König von Schweden vom Kaiser gefordert hat."

plenaria extirpatione restante. [928] 7. Oratorum pacis supra barbarum morem ignominiosa rejectio. [929] 8. Bina hostilis exercitus absque omnj data causa vel prætextu immissio. [930]

[[84r]]

Jch habe den Spannischen[931] Ambass*ado*r[932] besucht, vndt abschiedt von ihm genommen. Er hat sich treflich gegen mir erbotten, wegen der Savoyschen [933] sachen, will mein agent[934] sein. Räht mir ich soll es durchn Colalto[935] auch suchen, denn viele zucker, verdürbe nimmermehr, das gewürtze. Er hat mich zweymal Altesse [936] geheißen, gleichsam vnvermercktt, sonst <V*ostra* > Ecc*ellen*za [937] [.] Sagt sein vatter Gio*vanni* Andrea Doria[938] habe allezeitt gesagt: Ein fürst sollte nie keinem andern, als Kayser und Königen dienen, auch dem Pabst selber nicht. Denn er lebte etwan 6[,] 7 oder 8 iahr, darnach wehre die herrlichkeit seines hauses gar auß mitt ihm, da hergegen das Kayßerl*iche* vndt Königl*iche* hauß Oesterreich [939] nimmer stürbe. Jch sagte auch [[84v]] es hette der Pabst vorzeitten so gar große gewalt nicht gehabt, als wie izunder, sintemahl ihn die Kayser eingesezt hetten, izt wehre es vmbgekehrt. Da sagte er[940], es wehre war. Er klagte mir auch, das der Franz*ösische* [941] abgesandte[942], einen Capuziner [943] bey sich hette, der alle seine negocia [944] tractirte[945], es wehre eine schande, daß sie die politicj [946] nicht selber so klug wehren, vndt ~~sach~~ negocia [947] tractiren köndten, ohne einen solchen Teüfelischen pfaffen, senza un <tal> Diavolo di frate o di prete [948]. Er lobte sonst treflich den Frantz*ösischen* Ambass*ado*r wie er so gute manier, zu tractiren hette. Sagte auch, der König in [[85r]] Schweden[949] hette gar einen vnnöhtigen, vndt vnzeittigen[950] krieg angefangen, hette er[951] sich zu beschwehren gehabt, so hette er der antwortt, vndt dieses collegialtages[952] außschlag[953] erwarten sollen, darnach thun was er nicht hette laßen

---

928 *Übersetzung:* "Die Unterdrückung der Freunde, Nachbarn und Verwandten wegen des Neides auf seinen Namen und die Einziehung der Herrschaften und Lehen, weshalb eine einmalige gänzliche Ausrottung bevorsteht."
929 *Übersetzung:* "Die über die barbarische Sitte hinaus schimpfliche Zurückweisung der Friedensunterhändler."
930 *Übersetzung:* "Das zweifache Einlassen eines feindlichen Heeres ohne jeden gegebenen Grund oder Vorwand."
931 Spanien, Königreich.
932 Doria, Carlo I (1576-1649).
933 Savoyen, Herzogtum.
934 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
935 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
936 *Übersetzung:* "Hoheit"
937 *Übersetzung:* "Euere Exzellenz"
938 Doria di Melfi, Giovanni Andrea (1540-1606).
939 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
940 Doria, Carlo I (1576-1649).
941 Frankreich, Königreich.
942 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
943 Leclerc du Tremblay, François (1577-1638).
944 *Übersetzung:* "Verhandlungen"
945 tractiren: (ver)handeln.
946 *Übersetzung:* "Politiker"
947 *Übersetzung:* "Verhandlungen"
948 *Übersetzung:* "ohne einen solchen Teufel von Mönch oder von Priester"
949 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
950 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
951 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
952 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

können, da ferrne man ihm keine satisfaction hette geben wollen. Er würde nur damitt vervrsachen, das man ihm alles würde wieder nehmen, vndt ~~das volc~~ <den frieden> in Jtalien[954] machen, darnach eine vnüberwindtliche macht wieder ihn schicken, deren er nicht würde gewachsen, oder bastant [955] zu wiederstehen seyn.

Der General von Fridlandt[956], würde abgesezt werden. Er der Duca Doria[957] hette sein ganz Fürstenthumb[958] im Königreich Napolj[959], vndt hette sehr viel gelitten, [[85v]] wegen der vielfältigen[960] contributionen.

Wenn einen schon ein großer potentat vbel tractirte[961] so müste man ihn doch loben, sein König[962] thete ihm[963] mehr gnade als er werth wehre. Vor die libertet vndt vor das vatterlandt zu Genua[964] wehre er im letzten kriege Capitan General [965] gewesen, senza tirar ne un soldo [966], welches sich auch, nicht gebührte, in necessitatibus patriæ [967] daßelbige aber hette ihn so ruinirt, daß er numehr ein[968] 25 m*ille* [969] ducaten iährlich weniger einzukommen hette.

Jch habe an Marggraf Christian[970] nach Bareyt[971], vndt an Pfaltzgraf Augustum [972] nach Sulzbach[973] geschrieben, vndt ihnen notificirt, meine g*ebe* g*ott* ankunft alda.

[[86r]]
Zum Frantzös*ischen* [974] Ambass*ad*or[975] habe ich Axten[976] wieder hingeschicktt, vndt ihn bitten laßen, er möchte doch zufrieden[977] sein, daß ich Morgen g*ebe* g*ott* zu ihm kähme, dieweil

953 Ausschlag: Entscheidung.
954 Italien.
955 *Übersetzung:* "tauglich"
956 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
957 Doria, Carlo I (1576-1649).
958 Avella, Fürstentum; Tursi, Herzogtum.
959 Neapel, Königreich.
960 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
961 tractiren: behandeln.
962 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
963 Doria, Carlo I (1576-1649).
964 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
965 *Übersetzung:* "Generalkapitän"
966 *Übersetzung:* "ohne daraus einen Pfennig zu ziehen"
967 *Übersetzung:* "bei den nötigen Bedürfnissen des Vaterlandes"
968 ein: ungefähr.
969 *Übersetzung:* "tausend"
970 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
971 Bayreuth.
972 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
973 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
974 Frankreich, Königreich.
975 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
976 Axt, Johann von (gest. 1634).
977 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

mir heütte allerley geschäfte vorgefallen wehren, vndt ich mir auch imaginirte er möchte dem kopfrennen[978] beywohnen, oder mit zusehen wollen.

Der Spannische[979] gesandte[980] sagte auch: Siamo tanto, quanto glj Elettorj, e altrj Principi o poco manco, spetialmente le case illustrj ed antiche, come quella[981] di V*ostra* E*ccellenza* [982] [.] [983] Darauf replicirte ich, er wehre ein mächtiger herr, ich wüste es wol, da sagte er, Jo son povero cavaglier, ancora ~~g~~ <c> he glj miej antennatj[984] venghjno di Germania [985], e siano state Imperatricj[!], non sò come siamo venut ~~e~~ <i> in Italia[986]. [987]

[[86v]]
Zwey Seidlitz[988] von geschlecht, auß der Schlesie[989], haben mitt mir gegeßen, ingleichem Eyermann[990], vndt hanß Prasche[991].

Der dennemärckische[992] abgesandte[993], hat ~~einen~~ <den> von Schulemburg[994], zu mir geschickt, vndt die benennung einer stunde, auf morgen begehrt, dieweil er heütte noch, Churf*ürstliche* visiten[995] zu verrichten. Jch habe ihm Morgen g*ebe gott* die stunde eins Nachmittags, ernennet, daferrne Sie ihm gefällig wehre.

henrich Blumart[996], des berühmbten kupferstechers, Abrahams Blumarts[997] sein Sohn, hat mich heütte noch einmal abconterfeyet.

Querelle & cunfusion entre mes gens, m*aît*re d'hostel[998], escuyer[999], & m*aît*re palafrenier[1000]. [1001]

978 Kopfrennen: Reiterspiel, bei dem mit Lanze, Wurfspieß, Pistole oder Degen eine Türken- oder Mohrenkopfattrappe getroffen werden musste.
979 Spanien, Königreich.
980 Doria, Carlo I (1576-1649).
981 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
982 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
983 *Übersetzung:* "Wir sind so viel wie die Kurfürsten und andere Fürsten oder es fehlte wenig, besonders die berühmten und alten Häuser, wie jenes von Euerer Exzellenz."
984 Doria, Familie.
985 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
986 Italien.
987 *Übersetzung:* "Ich bin ein armer Edelmannn, obgleich meine Ahnen aus Deutschland kommen und wir Kaiserliche [d. h. Anhänger der ghibellinischen Partei] gewesen sind, ich weiß nicht, wie wir nach Italien gekommen sind."
988 Seidlitz (1), N. N. von; Seidlitz (2), N. N. von.
989 Schlesien, Herzogtum.
990 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).
991 Prasch, Hans (1584-1638).
992 Dänemark, Königreich.
993 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
994 Schulenburg (1), N. N. von der.
995 Visite: Besuch.
996 Bloemart, Hendrick (1601/02-1672).
997 Bloemart, Abraham (1566-1651).
998 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
999 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1000 Axt, Johann von (gest. 1634).
1001 *Übersetzung:* "Streit und Verwirrung unter meinen Leuten, Hofmeister, Junker und Stallmeister."

Der Canzler D*octor* Müller[1002], hat die ChurSächsischen [1003] vndt Chur Brandenb*urgischen* [1004] gesandten besucht, vndt von ihnen in meinem nahmen [[87r]] abschiedt genommen. Der sperrung der commercien [1005] halben, haben sie gerahten es mitt beyden Churfürsten[1006], zu communjciren. Des protectorij [1007] halben, daßelbe zu suchen, wehre vnnöhtig sintemahl es beßer wehre, ferrnere nachfrage nach den lehenschaften, nicht zu erregen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1008] > N*ota* B*ene* [1009] [:] die Elbeschanze[1010] bey Deßaw[1011] wehre durch den administrator[1012] zerstörett, vndt er wehre bey den herrenvettern [1013], zu Cöhten[1014], gewesen.

Jch habe an den hertzog von Savoya[1015] zwey schreiben ~~abgehen~~ vndterschrieben, das eine ist eine condolenz wegen absterben seines herrenvatters[1016], das ander ist eine erinnerung wegen der pension[1017], wie mir der Spann*ische* [1018] Amb*assad*or[1019] gerahten hatt.

17. August 1630

[[87v]]

♂ den 17^{den} Augustj [1020] .

Jch habe Christof Riegken[1021], vndt Sigmundt<en> [1022], zu des Spann*ischen* [1023] bottschafters[1024], seinem Secretario [1025] [1026] geschicktt, vndt ihm die schreiben naher Turin[1027], insinuiren[1028] laßen.

1002 Müller, Gottfried (1577-1654).
1003 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
1004 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
1005 Commercien: Handelsgeschäfte.
1006 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1007 *Übersetzung:* "Schutzbriefes"
1008 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1009 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1010 Dessauer Elbschanze.
1011 Dessau (Dessau-Roßlau).
1012 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1013 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1014 Köthen.
1015 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1016 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1017 Pension: Dienstgeld, Besoldung.
1018 Spanien, Königreich.
1019 Doria, Carlo I (1576-1649).
1020 *Übersetzung:* "des Augusts"
1021 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1022 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
1023 Spanien, Königreich.
1024 Doria, Carlo I (1576-1649).
1025 *Übersetzung:* "Sekretär"
1026 Person nicht ermittelt.

Der Oberste leütenampt Trota[1029] ist heütte Morgen, bey mir gewesen, vndt hat mir erzehlet, daß herzog Berndt, von Weymar[1030], mitt 2 m*ille* [1031] Mann, Stadisch[1032] volck[1033], halle[1034] eingenommen hette, vndt der Kayser[1035] hette einen currirer, zum Churf*ürsten* von Sachßen[1036] geschickt, er sollte sich rotunde [1037] erklären, ob er sein feindt, oder freündt, sein wollte.

Der Administrator[1038] von halle, hette bey straf des henckens, alle seine gewesene lehenleütte aufgemahnet[1039].

[[88r]]
Rotenhan[1040], hat mich besucht, darnach Balthasar Cicogna[1041].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1042] > Z*eitung* [1043] [:] böse zeitung vor mich, das der gewesene Admi<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1044] >nistrator [1044] Bernburg[1046] eingenommen, vndt die brücke daselbst abgebrandt habe, es solle ein Kayßerischer[1047] Soldat an der brücke, geblieben sein. Die Moritzburg [1048] (ist das schloß zu hall[1049]) sollen die Kayserischen auch noch inne haben, vndt wieder die andern defendiren[1050], die da, inn halle liegen, des administratoris [1051], vndt Stadisches[1052] volck[1053].

Der Spann*ische* [1054] Ambass*ad*or[1055] hat sich erbotten, die schreiben naher Turin[1056] vber 8 tage fortzuschicken, vndt mitt zu schreiben, denn gestern, ist der posttag nach Jtalien[1057] zu, gewesen. Mein Secretarius[1058] hats durch vnfleiß, versäumett, das er gestern die schreiben nicht verfertigett.

1027 Turin (Torino).
1028 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
1029 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.
1030 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1031 *Übersetzung:* "tausend"
1032 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1033 Volk: Truppen.
1034 Halle (Saale).
1035 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1036 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1037 *Übersetzung:* "rund [heraus]"
1038 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1039 aufmahnen: aufbieten zur Heeres- oder Gerichtsfolge.
1040 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
1041 Cigogne, Baltasar (gest. nach 1630).
1042 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1043 Zeitung: Nachricht.
1044 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1044 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1046 Bernburg.
1047 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1048 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
1049 Halle (Saale).
1050 defendiren: verteidigen.
1051 *Übersetzung:* "Administrators"
1052 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1053 Volk: Truppen.
1054 Spanien, Königreich.

Jch bin zum Frantzösischen[1059] abgesandten[1060] ge [[88v]] ritten, vndt habe abschiedt von ihm[1061] genommen. Er war gar höflich, vndt sagte, sein König[1062], müste mich noch einmal selber, in seinen diensten employiren[1063], offerirte sich treflich, ohne complimenten [1064], mir zu gratificjren[1065].

Jl <me> dit aussy, que le Roy de France ne feroit pas la paix comme cela, comme se l'imaginoyent les Esp*agnols* [1066] ou la mayson d'Austriche[1067], mais qu'il feroit la paix ou par toute la Chrestientè ou la guerre, p*ou*r defendre la libertè, de tous les Princes de l'Empire[1068], aussy bien, que celle du Duc de Nevers[1069], & envoyer une armèe de 30 m*ille* hommes en Allemaigne au secours [1070] etc*etera*[.]

Que les 4^e.^ Elect*eu*rs[1071] icy[1072], estoyent bien disposèz a une union, & conjonction avec France[1073], qu'il les trouvoit fort unis en cela. [1074]

Que l ~~e~~ <'> Empereur[1075] avoit voulu qu'on proposast a Mons*ieu*r l'Amb*assadeu*r de France, la reddition [[89r]] de Metz[1076], Toul[1077] & Verdun[1078] [1079], Jtem [1080]: de devoir abbandonner toutes ligues & ~~as~~ confederations, contre l'Emp*ereu*r[1081] [1082] [,] Jtem [1083]: de devoir sousmettre l'aff*ai*re

---

1055 Doria, Carlo I (1576-1649).
1056 Turin (Torino).
1057 Italien.
1058 Ladislaus, Sigismund.
1059 Frankreich, Königreich.
1060 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1061 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1062 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1063 employiren: jemanden anstellen, ein Dienstverhältnis eingehen.
1064 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1065 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
1066 Spanien, Königreich.
1067 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1068 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1069 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
1070 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, dass der König von Frankreich so keinen Frieden schließen würde, wie es sich die Spanier oder das Haus Österreich vorstellten, sondern dass er entweder für die ganze Christenheit den Frieden oder den Krieg machen würde, um die Freiheit aller Reichsfürsten sowie diejenige des Herzogs von Nevers zu verteidigen und eine Armee von 30 tausend Mann zur Hilfe nach Deutschland zu schicken"
1071 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1072 Regensburg.
1073 Frankreich, Königreich.
1074 *Übersetzung:* "Dass die vier Kurfürsten hier zu einer Einigkeit und Verbindung mit Frankreich wohl bereit seien, dass er sie darin sehr einig finde."
1075 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1076 Metz.
1077 Toul.
1078 Verdun.
1079 *Übersetzung:* "Dass der Kaiser gewollt habe, dass man dem Herrn Gesandten von Frankreich die Übergabe von Metz, Toul und Verdun vorschlage"
1080 *Übersetzung:* "ebenso"
1081 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1082 *Übersetzung:* "alle Bündnisse und Allianzen gegen den Kaiser verlassen zu müssen"

de Mantoue[1084] a <la decision de> l'Emp*ereu*r seul [1085] etc*etera*[.] Mais les Elect*eu*rs[1086] l'auroyent dissuadè a Sa Ma*jes*tè, disans, que l'Amb*assadeu*r[1087] de France[1088] ne feroit rien de tout cela, & s'en jroit plustost. <Que le G*énéra*l Duc de Fridl*and* [1089] ne se lairroit degrader.> [1090]

Jl ~~estoit~~ <se monstroit> fort affectionnè, a moy, & a ma mayson[1091], & tresmarry, de mon depart, s'enquerrant fort particuliere*men*t de mes raysons, & de mes nouvelles. Jl m'accompagna jusques en bas du degrè & me vint au devant au degrè, <avec l'Amb*assadeu*r[1092] de Brandenb*urg* [1093] quj estoit chèz luy, & s'en alla.> [1094]

Rotenhan[1095], vndt Stüber[1096], nach dem sie mich dorthin begleittet gehabt, haben sie jhren abschiedt von mir genommen.

herr Löben[1097] ist bey mir gewesen.

[[89v]]
Der dennemärckische[1098] Ambass*ado*r[1099] ist bey mir gewesen. Jl a a traitter des aff*ai*res de Holstein[1100], & une jntercession p*ou*r les Ducs de Meckelnb*urg* [1101] [.] Il dit: [1102]: 1. Que l'Espagne[1103], & Angleterre[1104] ont commission, ~~d~~ touchant la restitution du Palatinat[1105]. [1106] 2. Que

---

1083 *Übersetzung:* "ebenso"
1084 Mantua, Herzogtum.
1085 *Übersetzung:* "die Sache von Mantua allein der Entscheidung des Kaisers unterwerfen zu müssen"
1086 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1087 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1088 Frankreich, Königreich.
1089 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1090 *Übersetzung:* "Aber die Kurfürsten hätten Ihre Majestät davon abgebracht, indem sie sagten, dass der Gesandte von Frankreich von alledem nichts tun und eher weggehen würde. Dass sich der General Herzog von Friedland nicht absetzen lassen würde."
1091 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1092 Entweder Sigismund von Götze, Johann Georg von Ribbeck, Curt Bertram von Pfuel oder Adam Nössler.
1093 Brandenburg, Kurfürstentum.
1094 *Übersetzung:* "Er ~~war~~ zeigte sich mir und meinem Haus sehr gewogen und über meine Abreise sehr untröstlich, wobei er sich besonders nach meinen Gründen und nach meinen Nachrichten sehr erkundigte. Er begleitete mich bis an den Fuß der Treppe und kam mir auf der Treppe mit dem Gesandten von Brandenburg entgegen, der bei ihm war und wegging."
1095 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
1096 Stiebar, Joachim Pongradt.
1097 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1098 Dänemark, Königreich.
1099 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
1100 Holstein, Herzogtum.
1101 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
1102 *Übersetzung:* "Er hat über die Angelegenheiten von Holstein und eine Fürsprache für die Herzöge von Mecklenburg zu verhandeln. Er sagt"
1103 Doria, Carlo I (1576-1649).
1104 Anstruther, Robert (1578-1644/45).
1105 Pfalz, Kurfürstentum.
1106 *Übersetzung:* "Dass Spanien und England Auftrag haben, was die Rückgabe der Pfalz betrifft."

le Roy de Dennem*ark* [1107] est avec 26 navires de guerres, personnellem*en*t en la mer Baltique[1108], & qu'on craint qu'il fera la guerre au Roy de Swede[1109], quj a 8 a 10 m*ille* hommes aux confins de Dennemarck, & ils vivent en desfiance l'un de l'autre, a cause du commerce des havres de Rostock[1110], Wißmar[1111] & autres dont il faut que le Roy*au*me de Dennem*ark* [[90r]] se nourrisse, & ~~que~~ <dont> le Roy de Swede[1112] defend l'abord, comme s'il estoit absolu maistre de la mer baltique[1113]. [1114] 3. Que les Elect*eu*rs[1115] icy[1116], sont fort portè p*ou*r la restitution de Ducs de Mecklenb*urg* [1117] [.] [1118]

Paræus[1119] ~~vnd~~ alß Pfälzischer[1120], vndt Breithaüpt[1121], alß heßischer[1122] Agenten[1123] haben abschiedt von mir genommen.

Der Französische[1124] Ambass*ado*r[1125] hat abschiedt in meinem losament[1126] gar höflich von mir genommen, vndt gar amice [1127] mitt mir conversirt, auch der ~~be~~ endtsezung Casal[1128] gedacht, & que les Rochellois[1129] s'estoyent mal defendus, etc*etera* <perdus a la barbe de l'Anglois[1130].> [1131]

Der Culmbachische[1132] gesandte[1133] hat abschiedt von mir [[90v]] genommen.

1107 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1108 Ostsee.
1109 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1110 Rostock.
1111 Wismar.
1112 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1113 Ostsee.
1114 *Übersetzung:* "Dass der König von Dänemark persönlich mit 26 Kriegsschiffen in die Ostsee [gefahren] ist und dass man fürchtet, dass er gegen den König von Schweden Krieg führen wird, der 8 bis 10 tausend Mann an den Grenzen von Dänemark hat, und sie leben in Misstrauen, der eine gegenüber dem anderen, wegen des Handels der Häfen von Rostock, Wismar und anderer, die nötig sind, dass sich das Königreich Dänemark ernährt, und ~~die~~ von denen der König von Schweden den Zugang verteidigt, als ob er uneingeschränkter Herr der Ostsee sei."
1115 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1116 Regensburg.
1117 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
1118 *Übersetzung:* "Dass die Kurfürsten hier sehr zur Wiedereinsetzung der Herzöge von Mecklenburg geneigt sind."
1119 Paraeus, N. N..
1120 Pfalz-Simmern, Fürstentum.
1121 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).
1122 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1123 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1124 Frankreich, Königreich.
1125 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1126 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1127 *Übersetzung:* "freundlich"
1128 Casale Monferrato.
1129 La Rochelle.
1130 England, Königreich.
1131 *Übersetzung:* "und dass die Rocheller sich schlecht verteidigt usw., vor den Augen der Engländer verloren hätten."
1132 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
1133 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

G*raf* von hollach[1134], hat den bescheidt bekommen, er sollte erweysen, daß alle Münche, vor dem Paßawischen vertrag[1135] außgestorben wehren, ob er schon die gühter a*nn*o [1136] 1523 eingezogen, vndt der Paß*auer* vertrag a*nn*o [1137] 1552 gemacht worden.

Man solle allenthalben, die contribution, per forza [1138], dem Kayser[1139] geben, vndt helfen den Schweden[1140] verfolgen, sonst will man einen mitt gewalt darzu zwingen.

Löben[1141], Breithaüpt[1142], vndt Paræus[1143], haben meine güldene bildtnüß bekommen, auch D*octor* Agricola[1144], welcher heütte abschiedt von mir genommen.

Der Franz*ösische* [1145] gesandte[1146] sagte, er hette 2 m*ille* [1147] pistolen[1148] mittgenommen, daran hette [[91r]] er[1149] wol 2 m*ille* [1150] {Gulden} Franz*ösische* [1151] livres, verlohren. Beklagte sich er hette müßen vber 200 kronen im hof des Kaysers[1152] außgeben, den Trabanten, lackayen, vndt andern. Ja er hette gehört, der Kayser fragte sie fein selber ~~her~~ darnach, hastu auch viel bekommen, hat dir dieser oder iehner auch viel gegeben. etc*etera* welches ich verneinete vndt wiedersprach, sagte auch ich wollte es gewiß von meinen dienern nicht leyden. Er sagte auch es wehre die größeste schande von der welt, vndt in Franckreich litte man es nicht. Es hetten auch der Churfürsten[1153] Trabanten an ihn gewoltt, er hette ihnen aber nichts gegeben. Jch sagte, er thete recht dran.

[[91v]]
Johann Löw[1154], soll abschiedt nehmen in meinem nahmen, von den geistl*ichen* Churfürsten[1155], dieweil ich so eylends verraysen muß.

1134 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).
1135 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
1136 *Übersetzung:* "im Jahr"
1137 *Übersetzung:* "im Jahr"
1138 *Übersetzung:* "notgedrungen"
1139 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1140 Schweden, Königreich.
1141 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1142 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).
1143 Paraeus, N. N..
1144 Agricola, Johann Georg (1558-1633).
1145 Frankreich, Königreich.
1146 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1147 *Übersetzung:* "tausend"
1148 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).
1149 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1150 *Übersetzung:* "tausend"
1151 Frankreich, Königreich.
1152 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1153 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1154 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1155 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

N*ota* B*ene* [1156] [:] L'Amb*assadeu*r[1157] de France[1158] me disoit aussy, Que le G*énéra*l Duc de Fridlande[1159] luy avoit presentè 6 chevaux de carosse, mais que luy avoit fait present d'une belle littiere doublèe de velours, & de deux beaux chevaux <de litiere>, a son escuyer. Qu'il avoit presentè, plus de cent pistoles a la mayson[1160] du dit General, & fait une grande despence au voyage, le Roy[1161] ne luy ayant rien donnè, que le commendement de s'en aller, encores qu'il scavoit bien, qu'il n'y perdroit rien. Qu'jl avoit 54 personnes avecques soy, en son train. [1162] [1163]

[[92r]]
Que M*onsieu*r le Chancelier de Sillery[1164], son Oncle, avoit estè fait Visconte, mais qu'en France[1165] on ne regardoit pas a cela, ains aux charges & offices, qu'on a. [1166]

Que d'Aubjgny[1167], n'avoit rien fait, quj vaille, en son livre[1168], & par fois, auroit eu le sens bigarrè, <& la cervelle mal fait,> [1169]

Que nos Reichstalers, ne valent rien, au prix des quarts d'escu, de France, & que leur alloy, est trop falsifiè. [1170]

Der dennem*ärkische* [1171] Amb*assad*or[1172] sagte mir auch, es geben die hamburger[1173] vor, als wollte der König jn D*änemark* [1174] einen newen zoll, vor der Glückstadt [1175] anlegen, vndt sie verließen sich darauf, daß sie ein mandat[1176], am Kayß*erlichen* hof, a*nn*o [1177] 1628 außgebrachtt, daß ~~der K~~

1156 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1157 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1158 Frankreich, Königreich.
1159 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1160 Waldstein, Familie.
1161 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1162 *Übersetzung:* "Der Botschafter von Frankreich sagte mir auch, dass der General Herzog von Friedland ihm sechs Kutschenpferde geschenkt habe, dass er ihm aber eine schöne mit Samt gefütterte Sänfte und seinem Junker zwei schöne Sänftenpferde geschenkt habe. Dass er dem Haus des besagten Generals mehr als 100 Pistolen [spanische Goldmünze] geschenkt und eine große Geldausgabe auf der Reise gemacht habe, obwohl ihm der König nichts gegeben hätte als den Befehl wegzugehen, obgleich er wohl wusste, dass er dort nichts verlieren würde. Dass er 54 Personen mit sich in seinem Gefolge habe."
1163 Im Original verwischte abweichende Kustode "L'Ambr.", die jedoch in "Que" korrigiert wurde.
1164 Brûlart, Nicolas (1544-1624).
1165 Frankreich, Königreich.
1166 *Übersetzung:* "Dass der Herr Kanzler de Sillery, sein Onkel, zum Vicomte gemacht worden sei, dass man aber in Frankreich darauf nicht sehe, sondern auf Ämter und Dienste, die man bekommt."
1167 Aubigné, Théodore Agrippa de (1550/52-1630).
1168 Théodore Agrippa Aubigné: Histoire universelle, 11 Bde., hg. von André Thierry, Genf 1982-2000.
1169 *Übersetzung:* "Dass d'Aubigné in seinem Buch nichts gemacht hat, was Wert hat, und manchmal den verwirrten Kopf und einen schlechten Verstand gehabt habe."
1170 *Übersetzung:* "Dass unsere Reichstaler nichts wert sind zum Preis des Viertelecu aus Frankreich und dass ihr Gehalt zu sehr gefälscht ist."
1171 Dänemark, Königreich.
1172 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
1173 Hamburg.
1174 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1175 Glückstadt.
1176 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
1177 *Übersetzung:* "im Jahr"

niemandt, an der Elbe[1178], sollte newe zölle anlegen, oder festungen bawen, Es ~~wehre~~ <liefe> auch ohne das wieder die Reichs[1179] constitutiones [1180], newe zölle auf des [[92v]] Reichs[1181] grundt vndt bodem[!], ohne vorbewust [1182], <vndt bewilligung,> des Kaysers[1183], vndt der Churfürsten[1184], anzulegen. Es wehre aber nicht also, sintemahl der König[1185] nur gesehen, daß sie in der Stadt hamburg[1186], solche exactiones [1187], vndt steigerung der commercien[1188], zu vollführung ihres festungbawes, angestellet, daß drüber der landtmann[1189], vndt des Königs vndterthanen, in verderben gesetzt, das saltz, vndt alle victualien, vnerträglich thewerer worden, vndt dem König, den herzogen[1190], vndt gantzen lande zu hollstein[1191], trefflich viel abgegangen. Der K*önig* hette sie wolmeinend, als seine erbvndterthanen, (welche ihm auch die erbhuldigung[1192] geleistet) erinnert, solches præjudiz abzustellen, hette auch ihre deputirte bey sich gehabt, vndt Sie wol tractirt[1193]. Als sie aber [[93r]] wieder in die Stadt[1194] gekommen, hetten die hamburger, den König[1195], keiner antwortt gewürdigett. Der K*önig* hette es verschmerzet, sie wehren aber mitt ihren insolentzen fortgefahren, drüber hette endtlich der König etwas auf die hamb*urger* wahren auch geschlagen, vndt dieselben gesteigert, das wehre aber kein zoll, sondern nur eine represalie, sonst wenn es ein zoll wehre, müsten denselbigen, die Engelländer[,] Franzosen, holländer, vndt andere, die dahin trafficquiren[1196] auch erlegen[1197] welches aber nie ihnen zugemuhtet worden. Darauf hetten sie die hamburger den krieg angefangen, 4 schiffe dem König genommen, nach herzog Vlrichen[1198], des Königs sohn nahe beym König, vnverwarnter dinge, geschoßen, des Königs flaggen hindter sich an den Schiffen zum hohn ins waßer geschlept [[93v]] vndt viel jnsolenzen verübt, darauf hette der König[1199] alle hamb*urger* [1200] schiffe in den Königreichen Dennemarck[1201] vndt Norwegen [1202]

1178 Elbe (Labe), Fluss.
1179 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1180 *Übersetzung:* "verfassungen"
1181 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1182 Vorbewußt: Vorwissen.
1183 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1184 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1185 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1186 Hamburg.
1187 *Übersetzung:* "Steuern"
1188 Commercien: Handelsgeschäfte.
1189 Landmann: Bauer.
1190 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
1191 Holstein, Herzogtum.
1192 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
1193 tractiren: bewirten.
1194 Hamburg.
1195 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1196 trafficquiren: handeln, Handel treiben.
1197 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
1198 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1199 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1200 Hamburg.
1201 Dänemark, Königreich.

anhalten laßen, die wollten sie nun gern wiederhaben, vndt stehet noch dahin, wer sich wirdt zum interponenten [1203] in dieser sache gebrauchen laßen, obs der Kayser[1204], vndt das Reich[1205], oder die außwärtigen potentaten thun werden. Einmal, würde diese sache, dem Evangelischen wesen, einen harten stoß thun, vndt noch einen größeren, wann die kronen, Dennemarck vndt Schweden[1206], sollten an einander kommen, welches er wunschte, das es Gott verhüeten möchte.

Jtem [1207]: das Stahlmann[1208], herrnvetters, Fürst Ludwigs[1209] raht, königl*ich* Schwedischer Commissarius [1210] in Magdeburg[1211] seye.

18. August 1630

[[94r]]

☿ den 18[den] Augustj [1212].

{Meilen}

Von Regenspurg[1213] in Gottes nahmen aufgebrochen, nach Ketschdorff[1214] zu Mittage. 5

Von dannen durch Schwandorf[1215] auf Amberg[1216] 3

Vor Regensp*urg* begegnete mir Peter[1217] Canzelist, mitt Balzern[1218] [1219], vndt einem hauffen schreiben von hause[1220], wegen vnversehenen einfalß des Administratoris[1221], zu Bernburg[1222], welches er mitt 2 comp*agnien* eingenommen, die brügke alda abgeworfen[1223], vndt fortpaßirt, die Kayserischen[1224] zu verfolgen. Sie schicken mir ein aufgerichtetes jnstrumentum coram Notario &

1202 Norwegen, Königreich.
1203 Interponent: Vermittler.
1204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1205 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1206 Schweden, Königreich.
1207 *Übersetzung:* "Ebenso"
1208 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
1209 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1210 *Übersetzung:* "Kommissar"
1211 Magdeburg.
1212 *Übersetzung:* "des Augusts"
1213 Regensburg.
1214 Katzdorf.
1215 Schwandorf in Bayern.
1216 Amberg.
1217 Agricola, Peter (1607/08-1648).
1218 N. N., Balthasar (2).
1219 Identifizierung unsicher.
1220 Anhalt, Fürstentum.
1221 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1222 Bernburg.
1223 abwerfen: abreißen, zerstören.
1224 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

testibus [1225], das soll ich dem Kayser[1226] vorzeigen. etc*etera* Jch habe sie aber, nach Regensp*urg* geschickt, vndt bin fortgezogen.

19. August 1630

[[94v]]

2l den 19. Augustj [1227] .

{Meile}
1

Von Amberg[1228] (alda mich die alten diener angesprochen) nach Sultzbach[1229] P*falzgraf* Augustus[1230] ist mir entgegen gefahren, vndt hat mich gar fr*eundlich* entpfangen, honorifice [1231] tractirt[1232], vndt logirt, sambt seiner gemahlin[1233].

Jch bin zween malzeitten bey ihm blieben.

Jl dit: Que le Duc de Bavieres[1234] sera G*énéra*l en personne contre le Swedois[1235] & l'Administrateur[1236], & avancera p*ou*r cest effect 12 millions a la Ligue[1237]. [1238]

h*ans* gehring[1239] ist von Nürnb*erg* [1240] anhero kommen, mitt schreiben von Adolf B*örstel* [1241] touchant le conseil du voyage de mon frere Fritz[1242] [1243].

B*ruder* frizens braünchen, vndt der vnger, vndt ein Rappe, seindt fast zu rehe[1244] worden.

[[95r]]

1225 *Übersetzung:* "Urkunde in Gegenwart von Schreiber und Zeugen"
1226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1227 *Übersetzung:* "des Augusts"
1228 Amberg.
1229 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
1230 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
1231 *Übersetzung:* "ehrenvoll"
1232 tractiren: bewirten.
1233 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
1234 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1235 Schweden, Königreich.
1236 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1237 Katholische Liga.
1238 *Übersetzung:* "Er sagt, dass der Herzog von Bayern persönlich General gegen die Schweden und den Administrator sein wird und er der Liga für diese Tat zuvor 12 Millionen geben wird."
1239 Gering, Hans (gest. 1632).
1240 Nürnberg.
1241 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1242 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1243 *Übersetzung:* "was den Ratschlag zur Reise meines Bruders Fritz betrifft"
1244 rehe: gliederlahm, starr, steif.

Wir haben der Pfalzgräfin[1245] schön cabinet [1246] besehen.

20. August 1630

♀ den 20. Augustj [1247] .

N*ota* B*ene* [1248] [:] das Jörgenkirchendach zu Amberg[1249], so vor 6 oder 7 wochen, erst ist renovirt worden, ist numehr auf einer seytte, schon so schwarz als wann es viel iahr gestanden hette, auf der andern aber gar new, welches ein omen mutationis Dominorum [1250] sein soll. Jtem [1251]: das glöcklein im schloß das die schildwacht hat pflegen zu leütten, hat von sich selber angefangen zu leütten vor ein[1252] 6 wochen, eine stunde aneinander.

Von Sultzbach[1253], (alda ich b*ruder* f*riedrichs* [1254] braünchen habe müßen stehen laßen weil es verschlagen[1255] vndt zu rehe[1256] worden) nach Bareyt[1257] – – – – – – – – 6 g*ute* {Meilen} Vndterwegens zu Thumbach[1258] 3½ {Meilen} gefüttert.

[[95v]]
Zu Bareyt[1259], bin ich von den Junckern vndt rähten, in abwesenheitt, des Marggrafen[1260], wol tractirt[1261] worden. Der alte Tanzmeister, du puits[1262] kahm auch zu mir.

21. August 1630

♄ den 21. Augustj [1263] .

{Meilen}

1245 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
1246 *Übersetzung:* "Kabinett"
1247 *Übersetzung:* "des Augusts"
1248 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1249 Amberg.
1250 *Übersetzung:* "ein Vorzeichen für den Wechsel der Herren"
1251 *Übersetzung:* "Ebenso"
1252 ein: ungefähr.
1253 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
1254 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1255 verschlagen: Steifheit der Beine (bei Pferden).
1256 rehe: gliederlahm, starr, steif.
1257 Bayreuth.
1258 Kirchenthumbach.
1259 Bayreuth.
1260 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1261 tractiren: bewirten.
1262 Du Puits, N. N..
1263 *Übersetzung:* "des Augusts"

Von Bareyt[1264] nachm Gefreß[1265] alda mich hin begleitett einer von Schaumberg[1266] im nahmen des Margrafen[1267]. 3

Vom Gefreß nach Kirchenlamniz[1268] alda Mein herrvetter, Marggraf Christian zu Brandenb*urg* mitt seinem bruder Marg*graf* hanß Jörgen[1269], vndt seinen 2 söhnen[1270], auch bey ein[1271] 100 personen, ~~au~~ <starck> gewesen, vndt mich gar fr*eundlich* entpfangen vndt tractirt[1272]. Er ist alhier aufm iagen, hat albereitt ein 110 hirsche gefangen, getrawet sich noch, bey ein 90 zu fangen, so lange als er hier jst. Er will noch ein 14 tage alhier bleiben, in den 6 ämptern[1273], etc*etera*[.] 2

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1274] > Z*eitung* [1275] das der König in Schweden[1276] gefangen gewesen, vndt von seinen Fühnen wieder loß gemacht worden.

22. August 1630

[[96r]]

⊙ den 22. Augustj [1277].

Jch bin alhier zu Kirchenlamnitz[1278], mitt beyden Marggrafen[1279], vndt ihrem ganzen comitat[1280], zur kirchen gefahren, vndt haben eine feine predigt gehört. La priere estoit accommodèe au temps present [1281] N*ota* B*ene* [1282] [.]

1264 Bayreuth.
1265 Gefrees.
1266 Schaumberg, N. N. von.
1267 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1268 Kirchenlamitz.
1269 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1270 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).
1271 ein: ungefähr.
1272 tractiren: bewirten.
1273 Sechsämterland.
1274 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1275 Zeitung: Nachricht.
1276 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1277 *Übersetzung:* "des Augusts"
1278 Kirchenlamitz.
1279 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637); Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1280 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1281 *Übersetzung:* "Das Gebet war der gegenwärtigen Zeit angepasst"

{Meilen}

Nach der Mittagsmalzeitt, (bey deren der Marggraf zimlich starck getruncken) einen trewhertzigen abschiedt <voneinander> genommen, vndt gefahren, von Kirchenlamnitz nachm Hoff[1283] Der iunge herr Reüß[1284], hat mich dahin, begleitten müßen. 2

Zum hof, im Voytlande[1285], hat mich der alte herr Reüß[1286] haüptmann alda, im nahmen, Meines herrenvettern, auch tractiren[1287] müßen.

Der Reüß heist wie alle Reüßen[1288], henrich, werden nur mitt zunahmen vndterschieden, alß henrich der ander, henrich der elter, henrich der Jünger, vndt dergleichen.

[[96v]]
Diß Ambt, hoff[1289], hat bey ein[1290] 80 vom adel, vndt ein 30000 {Gülden} iehrlichen einzukommen, das beste ampt meines vettern[1291]. Jch bin oft alda gewesen. Die stadt[1292] ist fein gebawet, aber mitt fewersbrunsten zimlich verderbett, wie auch Wonsiedel[1293], Culmbach[1294], vndt Bareyt[1295], daß also Mein herrvetter Marggraf Christian, in kurzer zeitt, groß vnglück damitt gehabtt.

23. August 1630

☽ den 23. Augustj [1296].

[{Meilen}]

Vom hoff[1297], mitt vorspanpferden, biß gen Schlez[1298], stadt vndt schloß, dem langen herren Reüßen[1299] zugehörig. 4

1282 *Übersetzung:* "beachte wohl"
1283 Hof.
1284 Reuß zu Burgk, Heinrich I. (1613-1635).
1285 Vogtland.
1286 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).
1287 tractiren: bewirten.
1288 Reuß, Familie.
1289 Hof, Landeshauptmannschaft.
1290 ein: ungefähr.
1291 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1292 Hof.
1293 Wunsiedel.
1294 Kulmbach.
1295 Bayreuth.
1296 *Übersetzung:* "des Augusts"
1297 Hof.
1298 Schleiz.
1299 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).

Von Schletz, nach Gera[1300] stadt vndt schloß[1301], 4
ebenmeßig Reüßisch[1302].

Meine pferde seindt vndterwegens geblieben, auf 2 meilen von Gera, zu Braunsdorff[1303], <mitt dem Stallmeister[1304].>

[[97r]]
Nota [1305]: die herren Reüßen[1306], seindt fürsten zu Plawen[1307], vndt Burggrafen zu Meissen[1308] gewesen, dieweil ihre vorfahren aber so vbel haußgehalten, daß sie vmb ihr landt[1309], meistentheilß gekommen seindt, so haben sie auch, den Tittel, ohne landt, nicht führen mögen.

Es stirbt etwas, an der jnfection, zu Gera[1310], vndt hin vndt wieder, auf den dörfern, gegen Leiptzig[1311] zu. Gott behüte vor vnglück.

24. August 1630

♂ den 24. Augustj [1312].

{Meilen}
Nach dem meine müden pferde diesen Morgen 3
von Braunßdorf[1313] ankommen, (sintemal die voytländischen[1314] meilen, sehr groß sein, vndt von Bareyt[1315] auß, fast iegliche, zu zwey stunden lang) bin ich nach dem frühestück [[97v]] zu Gera[1316] aufgewesen, vndt naher Altenburg [1317] in Meißen[1318] gefahren, seindt

1300 Gera.
1301 Osterstein, Schloss (Gera).
1302 Reuß, Familie.
1303 Braunsdorf.
1304 Axt, Johann von (gest. 1634).
1305 *Übersetzung:* "Beachte"
1306 Reuß, Familie.
1307 Plauen.
1308 Meißen.
1309 Vogtland.
1310 Gera.
1311 Leipzig.
1312 *Übersetzung:* "des Augusts"
1313 Braunsdorf.
1314 Vogtland.
1315 Bayreuth.
1316 Gera.
1317 Altenburg.
1318 Meißen, Markgrafschaft.

Von Gera auß, habe ich dem ~~herr~~ langen herrn Reüßen[1319], (welchen ich, so wol als den haüptmann[1320] zum hoff[1321], von langer zeitt hero, wol kenne) seine kutschpferde, vndt den dreyen vom adeln zu Kirchenlamniz[1322], die mich theilß convoyirt[1323], theilß mir sonsten aufgewartett, alß Schaumburg[1324], Rabensteiner[1325], vndt noch einer, Türkißringe geschickt.

Jch habe zu Gera, weil newlicher zeitt die Reütter, ein[1326] 44 pferde außgespannet, nur vor eine kutsche vorspann biß nach Altenb*urg* bekommen können, habe sonsten von Regenspurg[1327] [[98r]] auß, biß hieher[1328], mich meistentheilß der vorspann gebraucht, vndt noch einen zimlich erträglichen guten weg gehabt, insonderheitt ist er beßer gewesen, alß der weg auf Rudelstadt[1329], Coburg[1330], vndt Bamberg[1331] zu. So haben auch die vorspänner[1332], ~~b~~ die nechsten vndt besten fahrwege, gewust, beßer als die landtbohten, daß wir Gott lob, fein fortkommen seindt.

On assemble secretement des soldats et officiers en ces contrèes, p*ou*r S*on* A*ltesse* Electorale de Saxe[1333]. [1334]

~~Von~~ Zu Altemburg habe ich vorspanne nicht kriegen können. habe derowegen meinen stallmeister[1335] zu dem hofmarschalck[1336] [1337] geschicktt vmb vorspanne anzuhalten, vndt mich wegen eilfertigkeitt zu endtschuldigen, daß ich zu hoffe nicht einsprechen köndte. Als man mich aber, ein par stunden also im wirtzhause warten laßen, ist endtlich eine abschickung zweyer vom adel von hoffe, zu mir kommen, [[98v]] die hat der regierende herr, herzog Johann Philips[1338], zu mir gesendet, vndt mich hinauf bitten laßen. Jch bin also hinauf aufs schloß gefahren, alda mich der herzog gar freündtlich im plaz entpfangen, auch gute kundtschaft mitt mir gemachtt, wie auch hernacher, vber der Tafel, Jhrer L*iebdens* gemahlin, eine geborne herzogin von Braunschweig[1339] e*t cetera*[.] Dero schwester[1340], vndt Töchterlein[1341] waren auch alda[1342].

1319 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).
1320 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).
1321 Hof, Landeshauptmannschaft.
1322 Kirchenlamitz.
1323 convoyiren: begleiten, geleiten.
1324 Schaumberg, N. N. von.
1325
1326 ein: ungefähr.
1327 Regensburg.
1328 Altenburg.
1329 Rudolstadt.
1330 Coburg.
1331 Bamberg.
1332 Vorspänner: Person, die ihre Pferde zum Vorspann stellt.
1333 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1334 *Übersetzung:* "Man versammelt insgeheim Soldaten und Offiziere in diesen Landen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen."
1335 Axt, Johann von (gest. 1634).
1336 Starschedel, August von (gest. 1638/39).
1337 Identifizierung unsicher.
1338 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
1339 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).
1340 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).
1341 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

25. August 1630

☿ den 25. Augustj [1343] .

Es seindt die beyden iüngeren gebrüdere, herzoge hanß Wilhelm[1344], vndt Friederich Wilhelm[1345] zu mir kommen, haben kundtschaft mitt mir gemacht, heütte frühe vmb 4 vhr, vndt seindt hernacher mitt mir hinauß geritten ein stück weges.

{Meilen}

Jch bin gefahren von Altenb*urg* [1346] nach Leipzig[1347] in einem futter. 5

Es stirbt allenthalben auf den dörfern an der pest.

hanß Rizen[1348] bescheiden.

Peter[1349] ist von Regensp*urg* [1350] mjtt bescheiden ankommen.

[[99r]]
Jch habe durch ihn[1351], an Meine gemahlin[1352] vndt an F*ürst* L*udwig* [1353] geschrieben.

Z*eitung* [1354] daß der Ob*rist* Pegker[1355], die brücke zu Bernb*urg* [1356] hat wiederbawen, vndt reficiren[1357] laßen. Der Administrator[1358] hat müßen vorm schloß[1359] zu halle[1360] ab: vndt wieder auß der stadt ziehen, durch verrähterey vndt falsche briefe bewogen.

h*ans* R<iz:> [1361] hat mitt mir gegeßen.

L'Elect*eu*r de Saxe[1362] a fort prins en mauvayse part, ce que l'Administrateur a fait des levèes, au nom du dit Elect*eu*r sans l'en avertir qu'apres le coup. L'Elect*eu*r luy a fait dire, que s'il l'avoit

---

1342 Altenburg.
1343 *Übersetzung:* "des Augusts"
1344 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).
1345 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
1346 Altenburg.
1347 Leipzig.
1348 Ritz, Johann (1579-1633).
1349 Agricola, Peter (1607/08-1648).
1350 Regensburg.
1351 Agricola, Peter (1607/08-1648).
1352 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1353 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1354 Zeitung: Nachricht.
1355 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1356 Bernburg.
1357 reficiren: wiederherstellen, wiedererrichten.
1358 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1359 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
1360 Halle (Saale).
1361 Ritz, Johann (1579-1633).
1362 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

ainsy commencè de par soy, qu'il l'achevast aussy a la bonne heure, sans interesser d'autres princes, davantage, & qu'il se donnast bien de garde, de n'estre attrappè par le collet. [1363]

Cependant S*on* A*ltesse* Electorale, attend a Zablitz[1364], l'Elect*eu*r de Brandenb*urg* [1365], les Ducs de Coburg[1366], et de Weymar[1367], le Marquis Christian de Brandenb*urg* [1368] [,] plus*ieu*rs Colonels et Officiers de marque. [1369]

26. August 1630

[[99v]]

℔ den 26. Augustj [1370] .

h*ans* R*itz* [1371] m'a apportè de l'argent. [1372]

	{Meilen}
Von Leipzig[1373] nachm Landsperg[1374] zue Mittage.	3
Von dannen nach Cöhten[1375] alda mich herrv*etter* F*ürst* L*udwig* [1376] entpfangen.	4

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1377] ist alßbaldt hernacher auch ankommen, Gott lob, mitt schw*ester* A*nna* Sofie[1378]. Es ist alles leyder in combustion[1379]. Es liegen 2 comp*agnien* Kayserische[1380] zu Bernb*urg* [1381] [.]

1363 *Übersetzung:* "Der Kurfürst von Sachsen hat es übel aufgenommen, dass der Administrator die Anwerbungen der Soldaten im Namen des besagten Kurfürsten gemacht hat, ohne ihn davon im Nachhinein in Kenntnis zu setzen. Der Kurfürst hat ihm sagen lassen, dass wenn er es so allein begonnen hätte, dass er es auch zur guten Stunde beende, ohne überdies andere Fürsten zu beteiligen, und dass er sich wohl in Acht nehme, nicht am Kragen gepackt zu werden."
1364 Zabeltitz.
1365 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1366 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
1367 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
1368 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1369 *Übersetzung:* "Jedoch erwartet Ihre Kurfürstliche Hoheit in Zabeltitz den Kurfürsten von Brandenburg, die Herzöge von Coburg und von Weimar, den Markgrafen Christian von Brandenburg, mehrere Obristen und vornehme Offiziere."
1370 *Übersetzung:* "des Augusts"
1371 Ritz, Johann (1579-1633).
1372 *Übersetzung:* "Hans Ritz hat mir Geld gebracht."
1373 Leipzig.
1374 Landsberg.
1375 Köthen.
1376 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1377 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1378 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1379 Combustion: Verbrennung.
1380 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1381 Bernburg.

Jch habe heütte auß meinem antheil[1382] müßen 80 schanzgräber vndt 10 wagen nach der schanze[1383] schicken. Pegker[1384] vndt Marazan[1385] seindt abgedanckt. Nersen[1386] commandirt alß G*eneral* Wachtmeister, ligt zu Ascherßleben[1387]. holcko[1388] sein Regiment 7 comp*agnien* deütsche[,] 3 comp*agnien* crabahten[1389] müßen wir aufs newe [[100r]] vndterhalten. heütte hat holcko[1390] mitt den Magdeburgischen[1391], starck scharmüzirt[1392], sollen viel geblieben sein.

27. August 1630

♀ den 27ten: Augustj [1393] .

Wir seindt heütte im raht zusammen kommen, die herren, F*ürst* Aug*ust* [1394] [,] F*ürst* Ludwig[1395], vndt F*ürst* Johann Casimir[1396], vndt haben schwehre negocia [1397] deliberirt [1398], dieweil es zu den extremis [1399] dieser <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1400] > lande[1401], leyder kommen ist, vndt man so viel volck[1402] halten soll.

{Meilen}
2.

Nach der mahlzeitt, seindt wir nach Bernburg[1403] gefahren dieweil der Oberste holcko[1404] sich mitt 5 compagnien zu roß, vnverwarnter dinge, zu Bernb*urg* einquartirt, auch gar 1 comp*agnie* vorn berg gelegett.

1382 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1383 Dessauer Elbschanze.
1384 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1385 Marazzani, Francesco de.
1386 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
1387 Aschersleben.
1388 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1389 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1390 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1391 Magdeburg, Erzstift.
1392 scharmutziren: ein kleines Gefecht führen.
1393 *Übersetzung:* "des Augusts"
1394 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1395 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1396 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1397 *Übersetzung:* "Angelegenheiten"
1398 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
1399 *Übersetzung:* "schlechtesten [Sachen]"
1400 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1401 Anhalt, Fürstentum.
1402 Volk: Truppen.
1403 Bernburg.
1404 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

Mejn bruder, Fürst Ernst[1405], ist auch zu vnß gekommen, vnsersehens zu Cöhten[1406], vndt mitt hinüber nach Bernburg, biß dahin auch herr*vetter* F*ürst* Aug*ust* et *cetera*[.]

Vndterwegens ist vnß Rittmeister Fonterelle[1407], mitt seiner compagnie begegnet bey Paschleben[1408].

[[100v]]
<[Marginalie:] Bernb*urg* > Jch habe schreiben, ~~e~~ <d> reyer iahr alt, von Graf Morizen von Naßaw[1410] bekommen.

28. August 1630

♄ den 28. Augustj [1411].

Hier j'ay rescrit aux Contes de Barby[1412], comme fait un Prince a ses sujets, d'autant qu'ils m'avoyent donnè, vostre dilection derechef. Autrem*en*t je leur ay fort courtoysement plaint la mort de leur Mere[1413]. [1414]

Brieffe von h*erzog* Julio Henrico[1415], vndt Frantz Carlen[1416] entpfangen,

Wir haben schwehre deliberationes [1417] vorgehabt, sintemal die 5 holckische compagnien sich gar vbel halten, die bürger ihres gefallens, prügeln vndt schätzen[1418]. Morlaw[1419] ist auch ein Rittm*eister* vber eine von den 5 comp*agnien*[.]

Dietrich Werder[1420], ist von Ascherßleben[1421], wiederkommen, vom h*errn* von der Nersen[1422] <Vndt Ob*rist* holcko[1423] >, mitt zimlich guter verrichtung, Sie wollen nur, 6 comp*agnien* deütsche vndt 3

1405 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1406 Köthen.
1407 Fonterelle, N. N..
1408 Entweder Großpaschleben oder Kleinpaschleben.
1410 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1411 *Übersetzung:* "des Augusts"
1412 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
1413 Barby und Mühlingen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt (1579-1630).
1414 *Übersetzung:* "Gestern habe ich an die Grafen von Barby zurückgeschrieben, wie es ein Fürst an seine Untertanen tut, ebenso viel wie sie mir abermals Euer Liebden gegeben hatten. Ansonsten habe ich ihnen sehr höflich den Tod ihrer Mutter geklagt."
1415 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1416 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
1417 *Übersetzung:* "Beratungen"
1418 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
1419 Merlau (1), N. N. von.
1420 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1421 Aschersleben.
1422 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
1423 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

comp*agnien* Croaten, vndter dem Ob*risten* holcko, halten, alhier zu lande[1424], haben, vndt nur ½ tractament[1425], [[101r]] die Seneschallischen sollen fort vndt außer landes[1426] marchiren.

N*ota* B*ene* [1427] [:] le presid*ent* H*einrich* B*örstel* [1428] a priè F*ürst* A*ugust* [1429] de venir demain[1430] icy[1431], sans mon sceu. <Et j'ay priè F*ürst* L*udwig* [1432] [.] Le H*einrich* B*örstel* fait le Prince.> [1433]

Oberster holcko[1434], jst ankommen in der Stadt, mitt einer comp*agnie* Reütter.

Jch habe conversirt mitt Dietrich Werdern[1435] allerley.

< H*einrich* B*örstel* a terriblem*en*t rabbrouè F*ürst* I*ohann* C*asimir* [1436] a cause du pont, en presence de plus*ieu*rs le rudoyant honteusem*en*t[.] [1437] >

29. August 1630

⊙ den 29[ten:] Augustj [1438] .

Es hat sich diese Nacht, ~~vmb~~ gegen eylf vhr, eine fewersbrunst, in der Newstadt[1439] erregett, darumb die sturmbglocken, wie braüchlich, geleüttet worden, die Reütter seindt auch aufgeseßen, nach dem sie lermen gemacht, vndt zu pferde blasen laßen. Es ist nur ein hauß abgebrandt worden.

Wir haben predigt gehöret, vndt hernachmalß eine zusammenkunft, mitt herrvettern, F*ürst* Ludwigen [1440] vndt F*ürst* Aug*usto*[1441], gehalten, wegen holckens[1442]. Der Oberste holcko, ~~hat z~~ <ist> beyde mahlzeitten, bey vnß geblieben. Jl est de la religion, un Danois. [1443]

1424 Anhalt, Fürstentum.
1425 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.
1426 Anhalt, Fürstentum.
1427 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1428 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1429 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1430 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1431 Bernburg.
1432 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1433 *Übersetzung:* "Der Präsident Heinrich Börstel hat ohne mein Wissen Fürst August gebeten, morgen hierher zu kommen. Und ich habe Fürst Ludwig gebeten. Der Heinrich Börstel spielt den Fürsten."
1434 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1435 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1436 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1437 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel hat Fürst Johann Kasimir in Gegenwart einiger wegen der Brücke fürchterlich angefahren, wobei er ihm unverschämt unhöflich begegnete."
1438 *Übersetzung:* "des Augusts"
1439 Bernburg, Talstadt.
1440 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1441 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1442 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1443 *Übersetzung:* "Er ist von der [reformierten] Religion, ein Däne."

Les Reitres ont taxè les bourgeois, ont battu leurs hostes, & voulu prendre mes propres chevaux, dans [[101v]] la ville[1444] mesmes. Les Rittm*maîst*res Morlo[1445] & Bon[1446] ont mesme chassè avec des bastonnades, leurs hostes de la mayson. [1447]

30. August 1630

☽ den 30. Augustj [1448] .

Man hat heütte abermals mitt holcko[1449] tractirt[1450], von wegen seines vndterhalts. Es beläuft sich, mitt dem schanz[1451] baw in allem Monatlich auf 12 m*ille* [1452] {Thaler} darzu ein[1453] 8facher contribution Monat gehörig, wegen vielerley abgänge der wüsten höfe, vndt der restanten [1454] , sonsten ertrüge er 16000 {Thaler} dann ieder Monat trägt 2 m*ille* [1455] {Thaler} im ganzen fürstenthumb [1456] contribution. Man besorget[1457], das landt werde es vber einen Monat nicht ertragen können. Gott kan <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1458] > wunderselzame enderung dreyn schicken.

J'ay donnè le bien de Schregel[1459] [!] a Ballenstedt[1460] [1461], so mir heimb gefallen mit 4½ hufen landes, a ma chere femme[1462] [1463].

[[102r]]
I'ay proposè aux Oncles[1464], & demandè leur conseil [1465]: 1. wegen der gesambten[1466] Regierung, vermöge Testaments. 2. Abfindung der brüder[1467] vndt schwestern[1468]. Die Theilung wirdt

---

1444 Bernburg.
1445 Merlau (1), N. N. von.
1446 Bon, N. N..
1447 *Übersetzung:* "Die Reiter haben die Bürger geschätzt [d. h. ihnen außerordentliche Kontributionen abgepresst], haben ihre Wirte geschlagen und meine eigenen Pferde selbst in der Stadt wegnehmen wollen. Die Rittmeister Merlau und Bon haben ihre Wirte sogar mit Stockschlägen aus dem Haus gejagt."
1448 *Übersetzung:* "des Augusts"
1449 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1450 tractiren: (ver)handeln.
1451 Dessauer Elbschanze.
1452 *Übersetzung:* "tausend"
1453 ein: ungefähr.
1454 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.
1455 *Übersetzung:* "tausend"
1456 Anhalt, Fürstentum.
1457 besorgen: befürchten, fürchten.
1458 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1459 Schlegel (1), N. N. (von).
1460 Ballenstedt.
1461 *Übersetzung:* "Ich habe gegeben das Gut von Schlegel in Ballenstedt"
1462 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1463 *Übersetzung:* "meiner lieben Frau"
1464 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1465 *Übersetzung:* "Ich habe den Onkeln vorgeschlagen und um ihren Rat gebeten"
1466 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1467 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

suspendirt[1469], biß b*ruder* friz mündig wirdt in 4 iahren. Vergleich interim [1470] zu treffen, des vndterhalts halben. Jch will hervatters[1471] sehl*igen* versehung gerne nachkommen, wenn die sachen in eodem statu [1472], noch wehren als wie Sie dazumal waren. Die vndterthanen seindt ruinirt, können weder stewren, pächte, noch dienste geben. Jch befahre[1473] die heftigkeit des izigen kriegswesens, vndt größere verwüstung. Sciens prudensque [1474] kan ich keine so hohe pensiones [1475] einwilligen, welche zu halten mir vnmöglich fallen. Jch begehre meine schw*estern* vndt Brüder nicht zu verkürtzen, bitte nur Jhre G*naden* wollten Sie zur billigkeitt weysen, vndt das dieser punct der kriegsschäden möchte in gebührende obacht genommen, also: das entweder mir gezeigt werden, wie ich die ämpter, als sie anno [1476] 1603 æstimirt, genießen köndte, oder daß eine billiche moderation[1477], vndt nachlaß der pension[1478] erfolgen möchte. [[102v]] 3. Auß der erbschaft ist mir 4 m*ille* [1479] {Thaler} im rest, von Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[1480], ehegeldern[1481] so herrvatter[1482] sehliger an sich behalten. 4. Die begräbnißkosten abzustatten. 5. Die mobilien vndter vnß zu theilen. 6. Die eviction[1483] in geistl*ichen* gühtern, müßen die Brüder[1484] pro rata [1485], an ihren pensionen[1486] fallen laßen, wo ferrne mir mit gewaltt, oder mitt recht, etwas endtzogen würde. 7. Anweysung F*ürst* E*rnsts*[,] F*ürst* F*riedrichs* vndt der frewlein[1487], bey der landtschafft[1488].

Nota [1489]: Es hat heütte viel confusiones in consiliis [1490] gegeben, vndt jst das 100. in das 1000[te.] geworfen worden.

1468 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1469 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.
1470 *Übersetzung:* "einstweilen"
1471 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1472 *Übersetzung:* "in demselben Zustand"
1473 befahren: (be)fürchten.
1474 *Übersetzung:* "Kundig und umsichtig"
1475 *Übersetzung:* "Kostgelder"
1476 *Übersetzung:* "im Jahr"
1477 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
1478 Pension: Kostgeld.
1479 *Übersetzung:* "tausend"
1480 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1481 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
1482 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1483 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
1484 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1485 *Übersetzung:* "anteilweise"
1486 Pension: Kostgeld.
1487 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1488 Anhalt, Landstände.
1489 *Übersetzung:* "Beachte"
1490 *Übersetzung:* "Verwirrungen bei den Beratungen"

Die herrenvettern[1491] seindt nachmittags, wieder weggezogen, holcko[1492] der Oberste, ein feiner discreter wackerer cavaglier [1493], hat auch seinen abschiedt genommen.

[[103r]]
Der Oberste Hydow[1494] ein Burgunder, ist mitt seinen 5 comp*agnien* küraßirern, schön volck[1495], vber die brügke gezogen, vndt ligt heütte auf den dörfern Lattorff[1496] vndt Dröble[1497], kömbt außm landt zu Braunschweig[1498], vndt marchirt nach der Elbe[1499] brücke zu, soll im stift[1500] liegen bleiben, vber der Elbe. Die Staßfurter[1501], welche von dieser marche [1502] nichts gewust, als sie ein[1503] 12 von seinen Reüttern im vortrab[1504] gesehen seindt heütte außgefallen, vndt drüber, ein 20 eingebüßt, ihrer 11 gefangen worden, viel pferde im stich geblieben.

heütte hat der Oberste holcko[1505] 2 compagnien, auß Bernburg[1506], wegmarchiren laßen, nacher Ascherßleben[1507] zu, ~~als~~ darundter auch Morlaw[1508] gewesen, also daß noch 3 compagnien in Bernburg liegen bleiben, in der stadt[1509] beysammen, vorm berge[1510] nichts. Ie crains que nous aurons icy bien tost un alarme des gens de l' Administrateur [1511]. [1512]

31. August 1630

[[103v]]

♂ den 31. Augustj [1513].

Der Superintendens[1514] [1515] ist bey mir gewesen.

1491 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1492 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1493 *Übersetzung:* "Edelmann"
1494 Hydou de Mayence, Hugo (gest. 1631).
1495 Volk: Truppen.
1496 Latdorf.
1497 Dröbel.
1498 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
1499 Elbe (Labe), Fluss.
1500 Magdeburg, Erzstift.
1501 Staßfurt.
1502 *Übersetzung:* "Marsch"
1503 ein: ungefähr.
1504 Vortrab: der militärischen Haupteinheit voranreitende Truppe.
1505 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1506 Bernburg.
1507 Aschersleben.
1508 Merlau (1), N. N. von.
1509 Bernburg, Talstadt.
1510 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
1511 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1512 *Übersetzung:* "Ich befürchte, dass wir hier bald einen Schrecken von den Leuten des Administrators bekommen werden."
1513 *Übersetzung:* "des Augusts"
1514 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

Der Ob*rist* holcko[1516] hat vor seinem verraysen, 200 {Thaler} vor sich, vndt vor seine Reütter 800 {Thaler} begehrt vndt bekommen, damitt er desto beßere ordre [1517] halten köndte.

Bruder Ernst[1518] ist weggezogen, <will in 3 N*ota* B*ene* [1519] wochen g*ebe* g*ott* wiederkommen. Diese Nacht ist ihm der himmel[1520] vom bett aufs haüpt gefallen, Gott bewahre ihn vor vnglück.>

Conferè avec baillif[1521], de Ballenstedt[1522]. [1523]

Lamentj [1524] nach der mahlzeitt <vom Ambtmann Milagio[1525] :> 1. Ejn corporal <von den Tragonern,> hat ihn, vndt den bürgeme*ister* [1526] [!] ~~hat ihn, vndt zwingen~~ <zwingen> wollen, zimmerleütte, zu schaffen, die brücke < alhier[1527] an der Sale[1528],> zu verschantzen. 2. So verderben sie mir die weinberge, hauffenweyse, wieder des Obersten ordinantz[1529]. 3. So contentiren[1530] sich die Tragoner, nicht mitt deme was da ist angeordnet worden sondern wollen noch halb futter darzu haben, gestalt Sie es dann, mitt gewaltt genommen.

[[104r]]
Jch habe hofmeister Reüßen[1531], zum Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt [1532] geschickt, vndt vmb abstellung solcher dinge anhalten laßen.

N*ota* B*ene* [1533] [:] Mon frere[1534] m'a contè, que devant trois ans, le bon Rujnellj[1535], apres avoir estè ~~trois an~~ <Coronel> a estè tuè d'un[1536] de ses Capitaines en duel. Je l'aymois comme ma vie, passionnèment, a cause de sa vertu & tant de perfections extraordinaires, qu'il avoit. C'est celuy, quj ~~a estè~~ <fut> avec moy, au voyage de Naples[1537], de la compagnie duquel j'eus une satisfaction & contentement extraord*inai*re l'an 1624. [1538]

1515 *Übersetzung:* "Superintendent"
1516 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1517 *Übersetzung:* "Ordnung"
1518 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1519 *Übersetzung:* "beachte wohl"
1520 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.
1521 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1522 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1523 *Übersetzung:* "Mit Amtmann von Ballenstedt beraten."
1524 *Übersetzung:* "Klagen"
1525 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1526 Zelle, Lorenz (gest. 1638).
1527 Bernburg.
1528 Saale, Fluss.
1529 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
1530 contentiren: zufriedenstellen.
1531 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1532 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
1533 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1534 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1535 Ruinelli von Baldenstein, Jakob (gest. 1627).
1536 Jenatsch, Georg (1596-1639).
1537 Neapel (Napoli).
1538 *Übersetzung:* "Mein Bruder hat mir erzählt, dass vor drei Jahren der gute Ruinelli, nachdem er ~~drei Jahr~~ Obrist geworden war, von einem seiner Hauptleute in einem Duell getötet worden ist. Ich liebte ihn leidenschaftlich wie mein

Der præsident, H*einrich* B*örstel* [1539] ist diesen Nachmittag zu mir kommen, mitt bericht, das 30 Tragoner vngestümmiglich in sein hauß gekommen[,] haber auf ihre pferde begehret, mitt bedröw kisten vndt kasten aufzuschlagen. Zum Obersten l*eutnant* hat man nicht kommen können, dieweil er geschlafen diesen Nachmittag. Jch habe Reüßen mitt dem Præsidenten, abermals zu ihme hinundter, geschigktt.

[[104v]]
<[Marginalie:] Bernburg > Nota [1541]: heütte hat bruder Fritz[1542] einen hasen gehezt vndt gefangen, derselbe wo man ihm die hautt aufgeschnitten, da ist milch heraußer gelauffen, <auf den seytten hin vndt wieder.>

Nota [1543]: denselben tag, als bruder Fritz von Regenspurg[1544] wieder hieherkommen, hat sich eine langlechte[1545] vndt breite schaar, Aländer (es seindt bradtfische) bey Dröble[1546] in der Sale[1547], bey ein[1548] 3 stunden lang, zimlich[1549] hoch vber dem waßer sehen laßen, vndt seindt so mitteinander, fort geschwummen. Die verständigen, haben judicirt, es bedeütete kriegsvolck.

Nota [1550]: vnlengst hat man auch sehr viel Tahlen[1551] vndt schwarze kraen, alhier vber dem schloß vndt garten gesehen, welche heftig, mitteinander gestritten haben, vndt ihrer eine vngewöhnliche menge gewesen.

[[105r]]
Als der Præsident[1552], mitt hofmeister Reüßen[1553] von mir, wegen der klagen, vndt beschwerden, zum Obersten leüttenampt, Vlfeldt[1554], geschickt worden, haben sie erstlich lange vor seiner kammer aufwarten müßen, dann sein diener gesagt, wann schon der Kayser[1555] kähme, so dörfte er ihn doch vor vier vhren, nicht aufwegken. Als sie nun diesen affront [1556] verschlugkt, vndt ein einem hause gegen vber gewartett, biß der große herr aufgestanden, haben sie ihn vermeint anzusprechen, so hat er schon sein pferdt vorziehen laßen, vndt ist eylends darvon, zum Thor hinauß geritten, alß wollte er sagen, Jch mag eüch nicht hören. Darnach ist ihm hofm*eister*

Leben wegen seiner Tugend und so vielen außergewöhnlichen Vollkommenheiten, die er hatte. Es ist derjenige, der mit mir auf der Reise nach Neapel von der Gesellschaft ~~gewesen ist~~ war, an der ich im Jahr 1624 eine außerordentliche Zufriedenheit und Vergnügung hatte."
1539 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1541 *Übersetzung:* "Beachte"
1542 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1543 *Übersetzung:* "Beachte"
1544 Regensburg.
1545 langlecht: ziemlich lang.
1546 Dröbel.
1547 Saale, Fluss.
1548 ein: ungefähr.
1549 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1550 *Übersetzung:* "Beachte"
1551 Tahle: Dohle.
1552 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1553 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1554 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
1555 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1556 *Übersetzung:* "Schimpf"

Reüß nachgeritten, vndt hat ihn anfangs, auf morgende Mittagsmalzeitt, ~~nur~~ in meinem nahmen, eingeladen, darauf hat er kurzen bescheidt gegeben: Er wüste nichts zu versprechen, ob er gewiß kommen köndte [[105v]] oder nicht, denn er[1557] würde Morgen g*ebe* g*ott* viel zu bestellen haben, sonst hat er ihm[1558] befohlen, mir seine gehors*amen* dienste zu vermelden. Als ihm hofm*eister* Reüße, nun auch <angemeldet,> ~~anmelden laßen,~~ er hette nebens dem præsidenten[1559], etwas mitt ihme zu tractiren[1560], da hat er zur antwortt gegeben: ho, ho, Mein Oberster[1561], hat schon alles geschloßen, Jch laße mich in keine ferrnere tractaten[1562] eyn. Es ist ihm aber replicirt worden, man begehrte dieselbige tractaten, nicht vmbzustoßen oder sich solcher zu endtbrechen[1563], Sondern man hette nur ezliche sachen, wieder dieselbigen laufende, nohtdringlich anzubringen, da hat er gesagt, ~~man~~ <der hofm*eister* > solte nur in sein losament[1564] voran reytten, er wollte ihm baldt folgen. Jnterim [1565] wie der hofm*eister* das thut, reittet der Ob*rist* l*eutnant* vmb die stadt[1566] hin vndt her, leßt den bürgern, ezliche zaüne, hecken, vndt Mawerwerck einreißen, [[106r]] auch ~~ha~~ leßt er[1567] sich alle abendt die schlüßel von den Thoren geben. Wie nun der hofm*eister* [1568] lange wartett, denckt Vlfeldt solle nachkommen, so kömbt er endtlich sporenstreichs[1569] vorüber gerennet, in ein enges gäßlein hinein, vndt hat also der hofm*eister* Reüße nach langwierigem aufwarten so wenig als der præsid*ent* [1570] keine audienz bey Vlfelden bekommen können. Seindt derowegen endtlich darvon gezogen, vndt haben den affront [1571] so ihnen vndt mir geschehen, vbel verschmerzen können, auch sich geschähmet, daß es die andern Soldaten inne worden, wie wenig er meine soldaten respectirt, vndt derowegen das ihre insolentzien größer würden werden, befahrett[1572].

Jn Eichens[1573] hauß, seindt kisten, vndt kasten, aufgeschlagen worden.

1557 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
1558 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1559 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1560 tractiren: (ver)handeln.
1561 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1562 Tractat: Verhandlung.
1563 entbrechen: sich lösen, sich befreien, sich freisprechen.
1564 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1565 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1566 Bernburg.
1567 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
1568 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1569 spornstreichs: im schnellsten Lauf.
1570 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1571 *Übersetzung:* "Schimpf"
1572 befahren: (be)fürchten.
1573 Eichen, Uriel von (1597-1649).

01. September 1630

[[106v]]

☿ den 1. Septembe*r*

Zur kirchen vndt behttag.

Als ich zum ~~esel~~ [1] dem Vlefeldt[2] geschickt ihn zu gaste einladen zu laßen, hat er sich mitt seinen Cap*itä*nen leüt*nant* [3] absentiret, vndt auß dem staube gemachtt.

Destwegen habe ich hofm*eister* Reüßen[4] zum general wachtmeister, dem herren von der Närsen[5], naher Ascherßleben[6] abgefertiget mich vber ihn zu beklagen.

Diese Nacht seindt vnsere 3 Kayß*erlichen* [7] compagnien alhier[8] liegende, sehr flüchtig gelegen, haben sich eines einfalß vom administratore[9] besorgett[10]. Sie haben auch heütte angefangen, das Niemburger thor zu verschütten. Gestern soll viel volck[11] zu Magdeburg[12] ankommen seyn.

[[107r]]
heütte schickt vnß der herr von der Närsen[13], General wachtm*eister* abermals eine compagnie auf den halß, dieselbige soll alhier vorm berge[14] liegen.

Ma compaigne[15] s'est fait seigner. [16]

Apres disner, nous sommes allè dehors, en carosse, vers Plötzka[17]. F*ürst* A*ugust* [18] me conseille, d'aller a Wittemberg[19], en cas de necessitè, qu'on vueille guerroyer ce lieu icy[20]. Mais de

---

1 Im Original verwischt.
2 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
3 Niemandt, N. N..
4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
5 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
6 Aschersleben.
7 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
8 Bernburg.
9 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
10 besorgen: befürchten, fürchten.
11 Volk: Truppen.
12 Magdeburg.
13 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
14 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
15 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
16 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau hat sich lassen zur Ader lassen."
17 Plötzkau.
18 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
19 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
20 Bernburg.

n'abbandonner volontiers, ceste mayson, ou ce chasteau, de peur, que les soldats, ne s'en saysissent, en nostre absence. Jl ne m'a sceu ayder d'orge nj d'avoyne. [21]

Auf den abendt, ist hofm*eister* Reüße[22], vom Ob*risten* holcko[23], von Ascherßleben[24], wiederkommen, vndt hat scharfe ordinanzen[25] an Vlefeldt[26] mittgebrachtt. Es ist holcko als einem discreten, tapferen Obersten, sehr leydt gewesen, daß sich Vlefeldt so grob erzeiget, will alle disordinj [27] abstellen, [[107v]] vndt vmb seinet willen, ia wann er gleich sein Bruder wehre, großer herren vngnade, vndt vngunst nicht auf sich laden, ihn auch gar cassiren, wo ferrner dergleichen klagen, vber ihn kommen.

Er[28] hat mir auch selber geschrieben, vndt sich zum höchsten, endtschuldigett, auch sich gar höflich, zu allem gutem anerbotten.

02. September 1630

21 den 2. Septemb*er*

Diese Nacht ist lermen gewesen. Die Reütter seindt in der stadt[29] zusammen geruckt, vndt haben alle ihre bagagywagen[30] durch die bürger anspannen laßen, vndt sich zum außreißen gefast gemachtt.

I'ay parlè avec le Presid*ent* [31] [.] Il desire un logis, au chasteau, ce que je luy permettray. J'escriray a l'Elect*eu*r de Saxe[32], pour Wittemb*erg* [33] [.] Il verra le conte de B*urkhard* v*on* E*rlach* [34] [.] Envoyera au L*ieutenant* C*olonel* [35] luy annoncer, ce que le Colonel[36] a ordonnè. Contraindra Peter Agricola[37], p*our* les, 45 Dalers. [38]

---

21 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen sind wir in der Kutsche nach Plötzkau herausgefahren. Fürst August rät mir, im Fall der Not, dass man gegen diesen Ort hier Krieg führen wolle, nach Wittenberg zu gehen. Aber dieses Haus oder dieses Schloss nicht aus Furcht bereitwillig zu verlassen, dass sich die Soldaten in unserer Abwesenheit dessen nicht bemächtigen. Er hat mir weder mit Gerste noch mit Hafer helfen können."
22 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
23 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
24 Aschersleben.
25 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
26 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
27 *Übersetzung:* "Unordnungen"
28 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
29 Bernburg, Talstadt.
30 Bagagewagen: Gepäckwagen.
31 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
32 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
33 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
34 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
35 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
36 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
37 Agricola, Peter (1607/08-1648).
38 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Präsidenten gesprochen. Er begehrt eine Wohnung im Schloss, was ich ihm erlauben werde. Ich werde an den Kurfürsten von Sachsen wegen Wittenberg schreiben. Er wird die Abrechnung des

[[108r]]
Der Tragoner corporal, hat an der brügken alhier[39], diesen Nachmittag, des præsidenten[40] alte Mutter[41], zwar paßiren laßen, aber ihren packwagen aufgehalten, ein bündlein herundter geworfen, vndt verkaüfen laßen wollen vmb ~~ein~~ <drey> ortsTahler[42], welches große insolentzien sein. Jch habe hofm*eister* Reüßen[43] hinundter geschickt solchen dingen zu remediiren[44]. So seindt sie durch ein ander Thor, hinauß gefahren, mitt den wagen, da sie vnbehindert durchkommen. N*ota* B*ene* [45] [:] Es hat 4 Thor alhier, das Newstädter, vndt brückthor, haben sie offen gelaßen, das Niemburger aber vndt <waßer> Thor, haben sie verschüttet, dannenhero, Sje hetten waßer haben können, oder nehmen sollen, wann ein brandt, da Gott vor seye in der stadt endtstünde, dann die brunnen gar schlecht waßer geben.

[[108v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [46] > Die Aeptißinn von Quedlinb*urg* [47] hat an meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[48] geschrieben vndter andern daß zu Waßerleben, oder Waterleben[49], einem dorf ~~im Braunschw*eigischen* lande~~ zum stift halberstadt[50] gehörig, ein Stummes mägdlein, Anna Maria[51] genandt (so vor diesem, zu Schöeningen[52] bey der alten herzogin[53] gewesen) vndt an izo von 17 in 18 iahr alt ist, seye auf 3 tage redend worden. Es ist ihr ein klein Männlein erschienen, mitt hellglenzenden flügeln, alß sie nach hornburg[54] gehen wollen, das habe zu ihr gesagt, Sie sollte sich nicht erschregken, sondern dem pastoren[55] ansagen, daß er vndt andere sollten die leütte zur buße vndt Gottes wortt vermahnen, ingleichen daß sie wollten gedultig sein, es würde baldt beßer mitt ihnen werden, dann in 8 wochen, (vom Montage, den 23. Augustj [56] an) sollte ihr vnglück alles ein ende haben, dann in 5 wochen, würde auff der langen wiesen in dem [[109r]] Braunschw*eigischen* lande[57], eine solche Schlacht geschehen, das man würde in Menschenbluht gehen biß halb an die knie, vndt würde der kleineste hauffe den großen vberwinden, vndt würde der kleine hauffe, auf zweyen seitten, herkommen, zu welcher schlacht auch sollten die kleinen

---

Burkhard von Erlach abwarten. Wird zum Obristleutnant schicken, ihm zu melden, was der Obrist befohlen hat. Wird Peter Agricola wegen der 45 Taler zwingen."
39 Bernburg.
40 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
41 Börstel, Anna von, geb. Stopler (1552-1632).
42 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.
43 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
44 remedi(i)ren: abhelfen.
45 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
46 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
47 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
49 Wasserleben.
50 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
51 N. N., Anna Maria (geb. ca. 1612/13).
52 Schöningen.
53 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).
54 Hornburg.
55 Buchholz, Marcus (1590-1635).
56 *Übersetzung:* "des Augusts"
57 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

iungen herzu lauffen vndt mitt knütteln todtschlagen, darauf sollte eine große pest einreißen, also das die meisten würden hinsterben, vndt gar wenig beym leben bleiben, die schon alle bey Gott wehren aufgezeichnett, die würden aber eine gute fröliche zeitt erleben, würde auch eine wolfeile zeitt sein, das ein {Schefel} rogken sollte ½ {Mariengulden} gelten, vndt sonderlich ein Stein[58] flachs ½ {Thaler} vndt eine kuhe würde so hoch gehalten werden, daß man Sie möchte in lauterm Sammet kleiden, hat auch berichtett: Sie würde nit länger reden, alß biß auf den dritten tag, welches dann auch geschehen, vndt Sie hat communici [[109v]] rett. Dieses alles, wirdt durch 3 pfarrner[59] [60] bezeügett. Sie hat auch immerdar, von einer großen hochzeitt geredet, welche baldt würde angehen, vndt hat zu einem corporal von Osterwyck[61] gesagt: Du solt auch mitt auf die hochzeitt, also daß man vermeint, Sie verstehe durch die Schlacht, die hochzeitt. Sie ist stumm auf die welt gebohren, vndt von der alten herzogin[62] zu Schöeningen[63] auferzogen gelaßen worden, Sie hat auch kurz vor verliehrung der sprache, gesagt, es würde vor der schlacht, noch ein großes wunderwerck geschehen, ob sichs aber am himmel oder auf erden zutragen würde wüste Sie nicht. Man vermeint, sie werde nicht lange leben, denn ihr ist sehr angst vndt bange, Sie ißet nichts, sondern trinckt nur. et*cetera*

N*ota* B*ene* [64] [:] Ein pawer in Schlesien[65], im Brigischen fürstenthumb [66], so ein pur lauterer idiot gewesen, redet eruditiss*ime* [67] lateinisch, perorirt[68], vndt kan in den lüfften fliegen.

03. September 1630

[[110r]]

♀ den 3. Septemb*er*

Jch habe Christian Papmeyer[69], vndt meistentheilß meine Ballenst*edter* [70] diener abgefertigett.

Zeitung [71] das der Churfürst <von Saxen> [72] seine lehen<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [73] >leütte, vndt vndterthanen, abgemahnet, bey verlust ihrer lehen, habe, vndt gühter, sich auß des Kaysers[74] diensten, weg zu begeben, welchem mandat[75] auch albereitt ihrer viel, sollen parirt haben.

---

58 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
59 Pfarrner: Pfarrer, Prediger.
60 Personen nicht ermittelt.
61 Osterwieck.
62 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).
63 Schöningen.
64 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
65 Schlesien, Herzogtum.
66 Schlesien-Brieg, Herzogtum.
67 *Übersetzung:* "höchstgelehrt"
68 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.
69 Papenmeyer, Christian.
70 Ballenstedt.
71 Zeitung: Nachricht.
72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
73 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Der præsident[76] ist abermals, bey mir gewesen. Nous avons traittè[!] diverses choses ensemble. [77]

J'ay donnè a B*arthold* L*ützow* [78] deux bons chevaux, car il l'a meritè. [79]

Io hò inteso con grandiss*imo* cordoglio, che Gio*vanni* Canna[80], altre volte, mio paggio molto stimato, hà havuto il morbo pediculare, <essendone morto.> [81]

Jch habe an den Churfürsten von Saxen, geschrieben, von wegen meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[82] auffenthalts zu Wittemberg[83].

[[110v]]
Es ist Pawer[84] von Cöhten[85], herkommen, schw*ester* Louysa[86] naher Cöhten vndt Leipzig[87], abezuholen[!], denn herrvetter Fürst Ludwig[88], will biß dahin, seiner gemahl[89] entgegen ziehen, vndt Schw*ester* Sybillen[90].

J'ay escrit a Christoff Riegk[91], touchant Rohr[92]. [93]

Sigmundt[94] ist zum commissario [95] verordnet worden die gleichheitt der Quartier[96] einzutheilen alhier in der stadt[97], damitt die armen nicht vberlegt, vndt die reichen nicht ganz verschont bleiben.

Lettre du Duc de Mecklenb*urg* [98] a nous trois[99] touchant ses 10 m*ille* {Dalers} de dote. <Ie l'ay fait livrer a Schwarzberger[100].> [101]

---

75 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
76 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
77 *Übersetzung:* "Wir haben unterschiedliche Sachen zusammen behandelt."
78 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
79 *Übersetzung:* "Ich habe Barthold Lützow zwei gute Pferde geschenkt, denn er hat es verdient."
80 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).
81 *Übersetzung:* "Ich habe mit großem Schmerz gehört, dass Hans [Ludwig] Rohr, vormals mein vielgeschätzter Edelknabe, die Läusekrankheit bekommen hat, aber nicht gestorben ist."
82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
83 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
84 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
85 Köthen.
86 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
87 Leipzig.
88 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
89 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
90 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
91 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
92 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).
93 *Übersetzung:* "Ich habe Christoph Rieck geschrieben, Rohr betreffend."
94 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
95 *Übersetzung:* "Kommissar"
96 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
97 Bernburg.
98 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
99 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
100 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Le L*ieutenant* C*olonel* Vlefeldt[102], m'a respondu, & m'a demandè pardon, de n'avoir sceu ouir mes commiss*ai*res[103] dernierem*en*t, a cause de la multitude de ses occupations. Qu'il remettoit a mon bon playsir, quand et ou, je voulois faire traitter avec luy. Qu'il m'offroit sa promptitude & ses treshumbles services. [104] Ie luy ay fait annoncer l'heure, demain[105] matin sur les 8. & le lieu icy au chasteau. Mes [[111r]] commiss*ai*res seront, M*onsieu*r Reüß[106], Schwarzb*erger* [107] & le Baillif[108] d'icy[109]. [110] Les griefs de mes povres gens leur seront representè entre autres: [111] 1. L'insolence du Corporal & de ses Dragons, d'estre entrè en la mayson du President[112] de vive force demander de l'avoyne non deuë contre l'ordonnance, avec injures encores contre luy. [113] 2. D'avoir hier retenu sa mere[114], & jettè de ses hardes en bas du chariot devant le pont. [115] 3. D'avoir fermè au nèz du President [116] den schlagbaum, comme il vouloit passer par la porte du pont. [117] 4. D'avoir gastè mes vignobles. [118] 5. De vivre en princes, & de despendre ŧ <e> n un jour les soldats leur semaine, qu'en fin, ils n'auront plus a vivre. [119] 6. Qu'ils battent, & mal traittent leurs hostes. [120] 7. Qu'ils rompent les jardins. [121] 8. Qu'ils empeschent les commerces contre l'ordre [122] &c*etera*[.] [[111v]] Remede a cela. [123]

---

101 *Übersetzung:* "Brief des Herzogs von Mecklenburg an uns drei, seine 10 tausend Taler der Mitgift betreffend. Ich habe ihn an Schwartzenberger liefern lassen."
102 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
103 Milag(ius), Martin (1598-1657); Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642); Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
104 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant Ulfeldt hat mir geantwortet und hat mich um Verzeihung gebeten, meine Kommissare wegen der Menge seiner Beschäftigungen kürzlich nicht anhören gekonnt zu haben. Dass er meinem Belieben überlasse, wann und wo ich mit ihm verhandeln lassen wolle. Dass er mir seine Schnelligkeit und seine sehr untertänigen Dienste anbiete."
105 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
106 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
107 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
108 Milag(ius), Martin (1598-1657).
109 Bernburg, Amt.
110 *Übersetzung:* "Ich habe ihm die Stunde, morgen auf die 8., und den Ort, hier im Schloss, ansagen lassen. Meine Kommissare werden Herr Rueß, Schwartzenberger und der Amtmann von hier sein."
111 *Übersetzung:* "Als die Beschwerdegründe meiner armen Leute werden ihnen unter anderem aufgeführt werden:"
112 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
113 *Übersetzung:* "Die Anmaßung des Korporals und seiner Dragoner, in das Haus des Präsidenten eingedrungen zu sein, um mit aller Gewalt nicht geschuldeten Hafer zu fordern, der Verordnung zuwider [und] mit weiteren Beleidigungen ihm gegenüber."
114 Börstel, Anna von, geb. Stopler (1552-1632).
115 *Übersetzung:* "Gestern seine Mutter zurückgehalten und vor der Brücke ihre Sachen aus dem Karren herausgeworfen zu haben."
116 *Übersetzung:* "Vor der Nase des Präsidenten geschlossen zu haben"
117 *Übersetzung:* "als er durch das Brückentor hindurchfahren wollte"
118 *Übersetzung:* "Meine Weinberge verdorben zu haben."
119 *Übersetzung:* "Wie Fürsten zu leben und dass die Soldaten an einem Tag ihre Woche[nration] verzehren, dass sie schließlich nicht mehr zum Leben haben werden."
120 *Übersetzung:* "Dass sie ihre Wirte schlagen und schlecht behandeln."
121 *Übersetzung:* "Dass sie die Gärten verderben."
122 *Übersetzung:* "Dass sie dem Befehl zuwider die Handelsgeschäfte verhindern"
123 *Übersetzung:* "Abhilfe dazu."

04. September 1630

♄ den 4. Septembe*r*

Dieweil die herrenv*ettern* [124] vndt der præsident H*einrich* B*örstel* [125] meine Regensp*urger* [126] rayse rechnung innstendig begehrt, so habe ich ihnen dargethan, daß ich 9500 {Thaler} meistentheils außgegeben vndt eingenommen, begehre aber darvor, nur 8 m*ille* [127] {Thaler} wieder.

1000 {Thaler}	auf die hin vndt her rayse,
6500 {Thaler}	auf das Stillager[128], zehrungskosten, vndt außgetheilte præsenten zu Regensp*urg*
2000 {Thaler}	in meinen privat gescheften.

Die Reütter, haben mir, durch den Gernrödischen hoff, gebrochen, erstlich an der Mawer, darnach am zaun. Jch habe Reüßen[130] hinundter geschickt, solchen dingen zu remediiren[131]. Der Ob*rist* l*eutnant* [132] hat ihm die stunde vmb drey Nachmittags, ernennet, dieweil er wieder seine zusage, heütte nicht herauffer gekommen ist, zur malzeitt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [133] > Chur Saxen[134], hat vor drey wochen den Fürsten [[112r]] zu Anhaltt[135], geantwortett: Er[136] köndte ihnen nicht anderst rahten, dieweil sie numehr, das Kayß*erliche* [137] volck[138] ohne das im lande[139] hetten, vndt die Elbe[140] brücke nicht anderst defendiren[141] köndten, Sie sollten sich ihrer pflicht erinnern, in ihrer schuldigen devotion gegen die Röm*ische* Kayß*erliche* May*estät*[142] standthaftig verharren.

---

124 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
125 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
126 Regensburg.
127 *Übersetzung:* "tausend"
128 Stillager: Ruhezeit.
130 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
131 remedi(i)ren: abhelfen.
132 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
133 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
134 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
135 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
136 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
137 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
138 Volk: Truppen.
139 Anhalt, Fürstentum.
140 Elbe (Labe), Fluss.
141 defendiren: verteidigen.
142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Le Pr*ince* Iean Casimir[143] , a prins de nouveau une comp*agnie* de Croates contre l'accord, & nous veut soustraire a cause de cela avec le partage de Zerbst[144] la contrjbution, si Cöhten[145] ne tient bon, je suis perdu, a cause de l'enlogem*en*t que i'ay sur les bras. [146]

N*ota* B*ene* [147] [:] Es ist einer beym Churf*ürsten* von Saxen gewesen, der hat zu ihm gesagt: Er sollte sich der Christlichen kirche beßer annehmen, als bißhero geschehen, sonst würde er vmb land[148] vndt leütte gar kommen. Diß wehre ihm von Gott offenbahret, vndt dem Churfürsten anzuzeigen befohlen worden, vndt zum zeichen, sollte er derselbige mensch, von nun an beßer reden können als zuvorn, welches auch geschehen, denn zuvorn, hat er gantz vbel vndt vnvernehmlich geredet, ~~an~~ <von> der zeit aber an, hat er mitt verwunderung gar deütlich [[112v]] geredett. e*t cetera*

hanß Reüße[149] ist vom Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[150] wiederkommen, derselbige hat sich zum höchsten beschwehret, daß man ihn beym Obersten[151] verklaget, vndt sie beyde, die doch nahe freünde[152] vndt Nachtbarn wehren, in einander hetzen wollte. hette man etwas zu klagen gehabt, so hette man es ihm anzeigen sollen, (da man doch nie vorkommen können,) Sonst fragte er, nach anderer gnade nicht viel, wann er es seinem Kayser[153] recht machen, vndt deßen gnade verdienen köndte. Den corporal, so die insolentzien vervbt, hette er verarrestiren[154] laßen, wüste nicht, was er mitt ihme anfangen sollte, biß der Oberste wiederkähme. Er wollte es außblasen[155] laßen, das man in den weinbergen vndt gärten, keinen schaden mehr thun sollte. Durch den Gernrödischen hoff, haben sie nur durchgebrochen, vmb haltung der Nachtrunde willen, wollen aber allen schaden verhüeten, vndt schiltwachen darzu ordnen. Nach dem præsidenten[156], hat er gar hönisch [[113r]] gefragett, wie auch der gefangene corporal gar hönisch an den præsid*enten* [157] geschrieben, vndt sich erkundigett, was er doch gethan hette, ob es der Neid vervrsachte, weil er ein armer heidelberger[158] wehre, vndt kein Jesuiter[159] , vndt nicht vmb die Religion, sondern vmbs geldt dienete, auch sich zu betteln schämen thete, etc*etera*[.]

---

143 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
144 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
145 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
146 *Übersetzung:* "Der Fürst Johann Kasimir hat erneut der Vereinbarung zuwider eine Kompanie Kroaten angenommen und will uns deswegen bei dem Zerbster Anteil die Kontribution abziehen, wenn Köthen nicht beständig bei seiner Meinung bleibt, bin ich wegen der Einquartierung verloren, die ich am Hals habe."
147 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
148 Sachsen, Kurfürstentum.
149 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
150 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
151 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
152 Freund: Verwandter.
153 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
154 verarrestiren: verhaften.
155 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.
156 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
157 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
158 Hier: Reformierter.
159 Jesuiten (Societas Jesu).

Der Ob*rist l*e*utnant* [160] hat sich anfangs, gar ewrisch[161] angestellet, hofm*eister* Reüßen[162], die handt nicht gebotten, rauh zugeredet, aber endtlich ist er gar gelinde worden, hat mir sejne gehorsame dienste, anpræsentiren laßen, vndt bitten man wollte ihm klagen wo etwas ferrner vorlieffe, vndt zum abschiedt hat er ihm vndt Schwarzenbergern [163], die handt gegeben, auch sich endtschuldigett, das er sie nicht tractiren[164] köndte, denn er hette nicht viel zum besten, wenig bier vndt keinen wein, dann er müste nur, zwey trüncke bier, vndt einen trunck waßer, vber Tisch thun. <er> Soll gar ein Junger kerll noch sein, vndt in Spannien[165], (von dannen er newlich wiederkommen, so morosisch[166] worden seyn. e*t cetera* [[113v]] etc*etera* Die commercien betr*effend*: so wollte er[167] gern der herren sachen, vber die brügke passiren laßen. Aber vndter vnserm nahmen, kähmen viel bürger durch, wie sich dann newlicher zeitt, ezliche vber die Mawer hinauß gelaßen, vndt wo ferrn es noch 14 tage wehrete, würden sie alle hinauß lauffen, vndt die gantze Stadt[168], ohne bürger, auch ihre quartier öede vndt wüste, ledige[169] haüser, ohne wirtte sein, das wehre weder den Soldaten, noch mir, noch der bürgerschaft selber, zuträglich.

Die vbermäßigen iungen vndt pferde sollen seine Reütter, zu erleichterung der bürgerschaft auch abschaffen.

Lettre de Plözka[170] [171], daß man Montag abends, will alhier zusammen kommen.

herr Andreas Winsius[172] ist herkommen, <der pfarrer zu Gernroda[173].>

05. September 1630

[[114r]]

⊙ den 5. Septemb*er*

<Martinus> Stricerius[174] der hudler, so Gernroda[175] eingezogen, hat an seinen bestellten Amptmann Freybergern[176] geschrieben <vom 1. / 11. Septemb*er* >, er sollte ~~den~~ meinen Ambtmann, Daniel Müllern[177] ~~strafen~~ außschaffen, vndt das jnventarium [178] der victualien, vndt

160 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
161 eurisch: mürrisch.
162 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
163 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
164 tractiren: bewirten.
165 Spanien, Königreich.
166 morosisch: verdrießlich.
167 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
168 Bernburg.
169 ledig: leer, leerstehend.
170 Plötzkau.
171 *Übersetzung:* "Brief aus Plötzkau"
172 Winß, Andreas (gest. 1638).
173 Gernrode.
174 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
175 Gernrode, Stift.
176 Freyberg, Hildebrand.
177 Müller, Daniel (1).

anderer sachen, zu sich nehmen, vmb seines vngehorsams willen, wollte er ihn schon zu seiner zeitt zu straffen wißen, es möchte sich darwieder setzen, wer da wollte. etc*etera* Jch habe es F*ürst* Aug*usto*[179] vndt F*ürst* L*udwig* [180] communicirt, vmb raht gebehten.

Wir haben predigt angehörett, & aujourd'huy le ministre[181] a priè p*our* nous, convenablem*en*t a mon desir, car auparavant tout alloit en commun [182].

~~I'ay estè troublè a table, par B*urkhard von* E*rlach* & d'autres [183], etc*etera*~~

On m'a derechef enlogè icy[184], une compagnie de nouveau, de cavallerie, p*ou*r secours des autres trois comp*agnies* lesquelles ont eu deux ou trois faux alarmes, ceste nuict. Ceste-cy est la comp*agni*e d'Einhausen[185], quj ont apportè des meschantes lettres du Baron de Närsen[186]. [187]

[[114v]]

N*ota* B*ene* [188] [:] Le jeu au picquet avec mon frere Friz[189], ou moy contrefaysant l'Emp*ereu*r[190] & luy l'Administr*ateur* [191] je perdis en fin, ayants estè long temps ésgaux a grand peine. Mais ~~lu~~ en apres, moy contrefaysant le Roy de Swede[192], & luy l'Emp*ereu*r j'eus en un jeu le plus grand jeu que je pouvois esperer, monstrant toutes les cartes, & gaignant tout a coup. [193]

heütte seindt ~~wieder~~ 7 1/8 {Wispel} gersten, nach Bretsch[194] geschickt worden, en mon nom [195].

Du Gernrödischen hof on gaigne par an m*ille* {Dalers} Le seigle, & <l'>avoyne se consume au Schliß[196]. D'orge on a eu 8 sechzig[197] ceste annèe. Il y a [198] 20 hufen landes aupres, <suivant le recit de H*einrich* B*örstel* [199] [.]> [200]

---

178 *Übersetzung:* "Bestandsverzeichnis"
179 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
180 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
181 Sachse, Daniel (1596-1669).
182 *Übersetzung:* "und heute hat der Pfarrer meinem Wunsch entsprechend für uns gebetet, denn zuvor ging alles ins Allgemeine"
183 *Übersetzung:* "Ich bin bei Tisch durch Burkhard von Erlach und von anderen gestört worden"
184 Bernburg.
185 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
186 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
187 *Übersetzung:* "Man hat hier abermals erneut eine Kompanie der Kavallerie zur Hilfe der anderen drei Kompanien einquartiert, welche heute Nacht zwei oder drei falsche Schrecken gehabt haben. Das ist die Kompanie von Oeynhausen, die böse Briefe vom Freiherrn von Neersen gebracht haben."
188 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
189 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
190 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
191 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
192 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
193 *Übersetzung:* "Das Pikettspiel mit meinem Bruder Fritz, wobei ich den Kaiser und er den Administrator nachahmte, verlor ich schließlich zu meinem großen Kummer, obwohl ich lange Zeit gleichauf gewesen bin. Aber als ich danach den König von Schweden und er den Kaiser nachahmte, hatte ich in einer Partie das größte Spiel, das ich erhoffen konnte, wobei ich alle Karten zeigte und auf einmal gewann."
194 Pretzsch.
195 *Übersetzung:* "in meinem Namen"
196 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.
197 Sechziger: Flächenmaß.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [201] > Vorgestern ist ein schwarzer geharnischter Mann, in einer vision, zu einem anderm guten Manne, in des Stadtvogts[202] keller kommen, vndt hat zu ihm gesagt, er sollte dem Stadtvogt anzeigen, würde er [[115r]] nicht innerhalb 13 tagen, solchen harnisch, wie er trüge, anhaben, so müste er vmbgebracht werden.

Zeitung [203] daß der Administratorische[204] Oberste l*eutnant* Poy[205], in Staßfurt[206] ankommen, vndt daß sie sich, zu Staßfurt, Calbe[207], vndt Gaterschleben[208], sehr verstärcken. Ie croy qu'on entreprendra bien tost, sur ceste ville[209]. La nuict passèe tout a estè en alarme derechef. [210]

Zeitung daß Schwedischer[211], vndt Stadischer[212] secours [213], im anzuge ist.

06. September 1630

☽ den 6. Septemb*er*

herrv*etter* F*ürst* Aug*ust* [214] ist heütte frühe herkommen. Wir haben die contributionsrechnungen, von den beambten, vndt dem Oberstewereinnehmer [215] abgehört[216].

Zeitung [217] daß der Churf*ürst* von Saxen[218] verbotten, es <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [219] > sollte sich keiner ~~vndter~~ <von seinen> vndterthanen, vndter dem K*önig* in Schweden[220], oder dem Administratore[221] vndterhalten laßen.

[[115v]]

---

198 *Übersetzung:* "Vom Gernrödischen Hof erlangt man pro Jahr tausend Taler. Der Roggen und der Hafer verzehrt sich im Schließ. An Gerste hat man dieses Jahr 8 Sechziger bekommen. Es gibt"
199 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
200 *Übersetzung:* "in der Nähe laut dem Bericht von Heinrich Börstel."
201 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
202 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
203 Zeitung: Nachricht.
204 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
205 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).
206 Staßfurt.
207 Calbe.
208 Neugattersleben.
209 Bernburg.
210 *Übersetzung:* "Ich glaube, dass man recht bald auf diese Stadt etwas unternehmen wird. Die vergangene Nacht ist abermals alles in Furcht gewesen."
211 Schweden, Königreich.
212 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
213 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
214 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
215 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.
216 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
217 Zeitung: Nachricht.
218 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
219 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
220 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
221 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

Zeitung [222] daß der Schwede[223], bey Garz[224], die Kayß*erlichen* [225] geschlagen, Vndt daß 3 m*ille* [226] Mann geblieben wehren, ex utraque parte [227].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [228] > Le conseil de ~~F~~ <P> *rince* A*ugust* [229] est, qu'on doyve traitter avec le Pape[230], afjn qu'il laisse a l'Emp*ereu*r[231] tous les bien Ecclesiastiques des Protestants, & que l'Emp*ereu*r en prenne par an, un certain denier, laissant le reste aux Princes, quj le possedent. [232]

Nachmittags, haben wir wieder, raht gehalten, wegen der contribution, vndt dieser armen Stadt[233], anliegen gehört. Die Soldaten haben in 14 tagen, ein[234] 10 m*ille* [235] {Thaler} alhier schaden gethan, vndter andern auch, darundter gerechnett 3 m*ille* [236] {Thaler} an garten gewechßen, vndt fruchtbaren bawmen, welche Sie abhawen, wegen der Runde innerhalb der Stadt, inmaßen Sie aufs newe 50 Mann, mitt axten aufgebotten. Jls ~~font~~ <commettent> force insolences. [237]

[[116r]]
Jl y a icy, dans la ville[238], 280 feux [239] fewerstädte, darundter 124 brawhaüser. Es seindt schon viel haußwirtte verlauffen[240], vndt dörfte die Stadt, wol gar desolat werden.

N*ota* B*ene* [241] [:] Bey der contribution ist zu mercken, daß die geistlichen, sieder[242], a*nn*o [243] 1629 im Septemb*er* seindt von herrvatter[244] sehliger, mit der steigerung derselben verschont worden, dann sie solche, nur einfach, geben dörffen[245].

---

222 Zeitung: Nachricht.
223 Schweden, Königreich.
224 Gartz.
225 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
226 *Übersetzung:* "tausend"
227 *Übersetzung:* "auf beiden Seiten"
228 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
229 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
230 Urban VIII., Papst (1568-1644).
231 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
232 *Übersetzung:* "Der Rat von Fürst August ist, dass man mit dem Papst verhandeln solle, damit er dem Kaiser alle geistlichen Güter der Protestanten überlässt, und dass der Kaiser davon pro Jahr ein bestimmtes Geld nehme, wobei er den Rest den Fürsten lässt, die es besitzen."
233 Bernburg.
234 ein: ungefähr.
235 *Übersetzung:* "tausend"
236 *Übersetzung:* "tausend"
237 *Übersetzung:* "Sie ~~machen~~ begehen viele Frechheiten."
238 Bernburg.
239 *Übersetzung:* "Es gibt hier in der Stadt 280 Feuer"
240 verlaufen: hinweglaufen.
241 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
242 sieder: seit.
243 *Übersetzung:* "dem Jahr"
244 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
245 dürfen: müssen.

Sie haben mir heütte 2 wagen, von der Aeptißinn hof, angehalten, vndt nicht durchlaßen wollen, sondern zurück[246] confoyirt[247] vndt seindt nicht eher darvon gegangen, biß sie gesehen, daß das getreydig ist abgeladen gewesen.

Vetter Casjmir[248] ist herkommen.

Schreiben von Regenspu*rg* [249] von Ch*ristoph* Rjeck[250], von H*einrich* B*örstel* [251] [,] von ~~Christof~~ ~~*Maler*~~ H*errn* C*hristoph* B*urggraf* v*nd* H*err zu* D*ohna* [252] [,] von Löben[253],

07. September 1630

[[116v]]

♂ den 7. Septemb*er*

Der Ob*rist* l*eutnant* [254] hat sich noch, gestriges abends, erklärett, wann nur allezeitt von den meinigen, ein paß mitt darbey wehre, so wollte er sie gern paßiren laßen, wie auch die wagen.

herrv*etter* F*ürst* L*udwig* [255] ist herkommen.

Z*eitung* [256] daß die silberflotta [257] in salvo [258] angelangett 18 millionen reich, <in Spannien[259].>

Jtem [260]: daß der Schwede[261], bey Wolgast[262], habe 3 m*ille* [263] Mann geschlagen.

J'ay eu mille peines, avec mes Oncles[264], & cousin[265], touchant les 3 m*ille* Dalers, outre les 5 m*ille* du voyage de Ratisbonne[266], dont ils ne veulent pas que les Estats du pays[267] en doivent payer la mojtiè, ains davantage, & je suis plus satisfait des Estats, que des Princes, en ce cas, car les Estats,

---

246 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
247 convoyiren: begleiten, geleiten.
248 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
249 Regensburg.
250 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
251 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
252 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
253 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
254 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
255 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
256 Zeitung: Nachricht.
257 *Übersetzung:* "flotte"
258 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
259 Spanien, Königreich.
260 *Übersetzung:* "Ebenso"
261 Schweden, Königreich.
262 Wolgast.
263 *Übersetzung:* "tausend"
264 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
265 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
266 Regensburg.
267 Anhalt, Landstände.

outre leurs 2500 se sont desja offerts a 1500 mais les princes, outre leurs 2500 ne veulent payer, que 500. [268]

[[117r]]
Wir haben raht gehalten, vndt vielerley sachen deliberirt[269], schwehre händel.

Die Reütter, haben heütte lose händel in der stadt[270] angefangen, salva venia [271] aufs brodt hofiret[272], die fenster in der canzeley außgeschlagen.

N*ota* B*ene* [273] [:] Avis des 600 hommes quj sont arrivèz avec l'Adm*inistrateur* [274] a Fridberg[275], & doyvent avoir un desseing sur Bernburg. [276]

Die herrenvettern[277], seindt wieder verraysett, dopo lungo contrasto, nelquale, C*hristoph* v*on* K*rosigk* [278] era della mia banda, e contrario all' opinione de suo patrone, e F*ürst* L*udwig* era molto contrario al Presid*ent*e H*einrich* B*örstel* [279] per amor mio, perch'io non desidero dj rouuinar glj statj del paese, e loro vogliono che loro paghino tutte le gravezze, che fanno glj Principi [280].

Hoggi il Stadtvogt[281] hà fatto domandare per la giustizia d'un ladro, il p*rim*o misfatto sotto'lmio [[117v]] governo. [282]

Jl L*uogotenente* Colonello, Vlfeldt[283], hà ammazzato un soldato, che dormiva in guardia. [284]

---

268 *Übersetzung:* "Ich habe tausend Mühen mit meinen Onkeln und [meinem] Cousin gehabt, was die 3 tausend Taler außer den 5000 der Regensburger Reise betrifft, von denen sie nicht wollen, dass die Landstände die Hälfte davon bezahlen müssen, sondern mehr, und ich bin in diesem Fall zufriedener mit den Ständen als die Fürsten, denn die Stände haben sich außer ihren 2500 bereits zu 1500 erboten, aber die Fürsten wollen außer ihren 2500 nur 500 bezahlen."
269 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
270 Bernburg.
271 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
272 hofiren: seine Notdurft verrichten.
273 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
274 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
275 Friedeberg (Strzelce Krajenskie).
276 *Übersetzung:* "Nachricht von 600 Mann, die mit dem Aministrator in Friedeberg angekommen sind und ein Vorhaben auf Bernburg haben sollen."
277 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
278 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
280 *Übersetzung:* "nach langem Streit, in welchem Christoph von Krosigk auf meiner Seite und der Ansicht seines Herrn abgeneigt war, und Fürst Ludwig war mir zuliebe dem Präsidenten Heinrich Börstel entgegengesetzt, weil ich nicht wünsche, die Landstände zu ruinieren, und sie wollen, dass sie alle Belastungen bezahlen, die die Fürsten schaffen."
281 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
282 *Übersetzung:* "Heute hat der Stadtvogt um das Gericht über einen Dieb bitten lassen, die erste Missetat unter meiner Regierung."
283 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
284 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant Ulfeldt hat einen Soldaten getötet, der auf der Wache schlief."

Jch habe diesen abendt, mitt dem Marschalck Krosigk[285] gar viel geredet, von der wolgeneigten affection[286], so mein Gned*iger* h*erzlieber* herrvatter [287] sehl*iger* zu dieser landtschafft[288], vndt den Anhaltischen getrewen landtständen[289] getragen, auch der getrewen vorsorge, welche Jhre G*naden* sehliger, vor dieselbe gehabtt, etc*etera* auch meiner in etwas erwehnet, welches er gar trewhertzig aufgenommen, mitt vielen, eyfrigen, wolgemeinten reden, beantwortett, auch sich seiner von iugendt auf mir geleisteten dienste erinnert, vndt sich sehr trewherzig zu meinem besten offerirt, inmaßen er sich noch vber die heütigen 1500 {Thaler} noch zu 300 sambt dem lagio [290]: 60 {Thaler} war gutwillig, im nahmen der landtschaft offeriret, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [291] > vndt wirdt es wol an 500 gar kommen laßen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [292] > wo ich in ihn dringe. Il faut reconnoistre ceste aff*ectio*n [293] [[118r]] etc*etera*[.]

Il s'est noyè un cheval de carosse au Pr*inc*e Iean Casimir[294], dans le fleuve de Sale[295]. [296]

08. September 1630

☿ den 8. Septemb*er*

Jn die kirche.

herrv*etter* F*ürst* Aug*ust* [297] ist herkommen, vndt hat mitt Deßaw[298], <die> contribution abgerechnett.

Z*eitung* [299] das die Administratorischen[300] haben Manßfeldt [301], vndt Fridberg[302] eingenommen.

Jch bin mitt B*ruder* F*riedrich* [303] hinauß hetzen geritten, vndt haben im gehäge 5 hasen gefangen, auch einen cornet[304] höflich abgewiesen, welcher sich in meinem gehäge, zu hetzen vndterstanden, wiewol ich ihm erlaübet, vber der Sale[305], gegen Staßfurt[306] hinauß, zu hetzen.

---

285 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
286 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
287 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
288 Landschaft: Landstände.
289 Anhalt, Landstände.
290 *Übersetzung:* "Aufgeld"
291 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
292 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
293 *Übersetzung:* "Man muss diese Zuneigung anerkennen"
294 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
295 Saale, Fluss.
296 *Übersetzung:* "Es ist dem Fürsten Johann Kasimir im Fluss Saale ein Kutschpferd ertrunken."
297 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
298 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
299 Zeitung: Nachricht.
300 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
301 Mansfelde (Lipie Góry).
302 Friedeberg (Strzelce Krajenskie).
303 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
304 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
305 Saale, Fluss.

Die Krosigke[307] von Alsleben[308] haben die lehen bey mir gemuhtet[309].

Jochem Christoff Benckendorff[310], Thomaß[311] sein bruder ist von Constantinopel[312] wiederkommen, vndt hat mir dannenhero, viel schöne sachen erzehlet, inter alia [313]: [[118v]] Es hieße der izige Türckische[314] Kayser: HanMorat [315]. Constantinopel[316] die stadt, ohne die vorstädte, hette im vmbfang, 5 deüzscher meilen. Jhre magnificenz[317], bestünde, in den schönen wolerbaweten kirchen vndt moschèen, in des Türckischen Ottomannj[318] residenz, in der Bascha schönerbaweten pallästen, auch in schönen gärten, vndt stadtlichen bädern. Die gemeinen haüser, wehren schlecht erbawett. Er lobete auch die antiquiteten, bevorab die schöne kirche, zu S*ankt* Sofia gewaltig, vndt auch die <pjramischen> seülen, welche alda zu besehen. Dem Patriarchen Cyrillo[319], ~~soll~~ hat er auch zugesprochen, Jtem [320]: den Franz*ösischen* [321] [,] Engelländ*ischen* [322] vndt holländ*ischen* [323] gesandten alda. <Die Asiatischen weine wehren köstlich vndt gesundt.>

Siebenbürgen[324] lobt er treflich, vndt sagt, wie die Fürstin[325] alda, so gute sache habe. Sie hette drey stadtliche herrschaften[326] zu ihrem leibgedinge[327], welches sich ohngefehr iährlichen auff ein 20 m*ille* [328] {Thaler} erstrecken möchte, [[119r]] darundter auch Tockay[329], der herrliche weinwachs wehre, davon vndterhielte sie[330] ihre Junckern, pagen, vndt bediente, auch 1 comp*agnie* deützsche 200 Mann zur leibguardy, vndt 1 comp*agnie* vngrische heyducken, von 1000 Mann, ~~di~~ <bey> nebens ihrer fürstl*ichen* Taffel. Sie administrirte aber auch die vbrigen intraden[331] des ganzen landess[332], mitt jhren vngrischen rähten, vndt redete fertig vngrisch, hette alle jura Majestatis [333],

306 Staßfurt.
307 Krosigk, Familie.
308 Alsleben.
309 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
310 Benckendorf, Joachim Christoph (ca. 1600-1652).
311 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
312 Konstantinopel (Istanbul).
313 *Übersetzung:* "unter anderem"
314 Osmanisches Reich.
315 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
316 Konstantinopel (Istanbul).
317 Magnificenz: Herrlichkeit.
318 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).
319 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).
320 *Übersetzung:* "ebenso"
321 Harlay, Philippe de (1582-1652).
322 Wyche, Peter (ca. 1593-1643).
323 Haga, Cornelis (1578-1654).
324 Siebenbürgen, Fürstentum.
325 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
326 Fogaras (Fagaras); Munkács (Mukatschewo); Tokaj.
327 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
328 *Übersetzung:* "tausend"
329 Tokaj.
330 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
331 Intraden: Einkünfte.
332 Siebenbürgen, Fürstentum.
333 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"

als sie ein Reichsfürst in Deützschlandt[334], jmmermehr haben köndte. 7benbürgen hette wein, korn, insonderheitt weizen, (dann es wüchße fast kein rogken darinnen, vndt iedermann äße semmeln) goldt, silber, kupfer, erz, ochsen[,] schaffe[,] wiesen, gärten, pferde, alles in vollkommener gühte, die Götter, als die poeten sonst fingiren, hetten seines erachtens an keinem beßern ort vom himmel fallen können, als in diesem lande.

[[119v]]
Böse Schreiben vndt vetröstungen von h*auptmann* C*aspar* e*rnst* K*noch* [335] wegen der Eißlebischen[336] gewercken.

Es ist heütte lermen alhier[337] gewesen. Die Reütter seindt trefflich außgeritten. Die Administratorischen[338] haben sich auf beyden seitten, der Sale[339] sehen laßen. Es ist auch zu Plözka[340] von einem administratorischen nach dem præsid*enten* H*einrich* B*örstel* [341] fleißig gefragt worden.

09. September 1630

den 9. Septemb*er*

Einen scharfen befehlich habe ich nach h*arzgerode* [342] geschigkt.

Nach dem vor ein par tagen, ~~di~~ von den alhier[343] liegenden Soldaten, ezliche das liebe brodt salva venia [344], bethan[345], vndt die fenster in der canzeley außgeschmißen, auch andere insolentzien vervbet, hat heütte ein bruder den andern erstochen, vmb liederlicher worte willen, der frevelhafte thäter aber, ist in verhaftung genommen worden, vndt [[120r]] soll seinen lohn entpfahen.

Sie wollen mir auch, bey ein[346] 200 stammbawme, auß dem Dröblerpusche[347] zu verschanzung der brücke abhawen, vndt mir also treflichen schaden, zufügen.

Die Krosigk[348] seindt mitt ihrer lehensmuhtung[349] an herrv*etter* F*ürst* Aug*ust* [350] als Seniorj [351], wegen der außwärtigen lehen, remittirt[352] worden.

---

334 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
335 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
336 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
337 Bernburg.
338 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
339 Saale, Fluss.
340 Plötzkau.
341 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
342 Harzgerode.
343 Bernburg.
344 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
345 betun: etwas mit seinen Exkrementen besudeln.
346 ein: ungefähr.
347 Dröbelscher Busch.
348 Krosigk, Familie.
349 Lehensmutung: förmliches Gesuch um Erneuerung oder Übertragung eines Lehens.
350 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Die bürger haben einen commissarium [353] begehret, zu abhörung ihrer klagen. < Sigmundt Dewerling[354], hab ich darzu deputirt[355].>

heütte hat der Ob*rist* l*eutnant* [356] verbotten, meine wagen vndt keine, ohne seinen paß durchzulaßen.

Der g*enera*l wachtm*eister* [357] vndt Ob*rist* l*eutnant* haben <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [358] > die disarmirung[359] meiner Bernburg*er* [360] bür<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [361] >gerschafft, innstendig begehrt. Jch habe sie aber, mitt dilatorischer antwortt aufgehalten. Est res importantissima. [362]

F*ürst* Aug*ust* ist hinweg. Sie haben gestern auf die Schiltwacht zu Plözka[363] fewer gegeben. e*t cetera*

[[120v]]
Graf Christoff[364], Graf Wolf Geörge[365], vndt Graf henrich Volradt ꝛc, grafen zu Stolberg vndt hoenstein[366], haben an mich geschrjeben, vndt gar höflich, dje lehen gemuhtet[367].

Der Dragoner, so seinen bruder erstochen, ist nachmittags, arquebuzirt[368] worden.

Der Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[369], hat heütte, noch ejn falsch stück begangen, in deme er seinen vndterhalt, nach dem newen kalender prætendiret [370] vom 1. Septemb*er* an, da es doch nach dem alten geschloßen, auch ia der vndterhalt vor die Reütter, ehe vndt bevor Sie ankommen, nicht angehen kan, noch mag.

Vn de ces jours aussy un soldat, a defendu, a son hoste, de prier Dieu, disant, que il le devoit faire avant leur venue, maintenant que c'estoit trop tard. Telles jnsolences ils commettent, & menacent desja publiquem*en*t, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [371] > qu'ils veulent piller, & saccager la ville[372],

---

351 *Übersetzung:* "dem Ältesten"
352 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
353 *Übersetzung:* "Kommissar"
354 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
355 deputiren: absenden.
356 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
357 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
358 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
359 Disarmirung: Entwaffnung.
360 Bernburg.
361 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
362 *Übersetzung:* "Das ist eine höchst wichtige Sache."
363 Plötzkau.
364 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).
365 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).
366 Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641).
367 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
368 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.
369 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
370 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
371 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
372 Bernburg.

[[121r]] aussy les bourgeois s'enfuyent desja fort. <Il y en a quj s'entresaluent, & se donnent le bon jour, au nom du Diable, plus*ieu*rs sont charmèz.> [373]

10. September 1630

♀ den 10[den] Septemb*er*

F*ürst* Aug*ust* [374] ist wieder herkommen, ad deliberationes [375].

hofme*ister* Reüß[376] ist mitt Caspar Pfawen[377], wieder vom g*enera*l wachtme*ister* hern von der Närsen[378] kommen, vndt haben ihm, 1000 {Goldgulden} in vnserm gesambtem nahmen, anpræsentirt. Er hat sich gar höflich erbotten.

Es ist aber, weil wir vber Tische saßen, eine comp*agnie* Croaten vnversehens, zu stärckung der alhiesigen[379] garnison hereiner gelegt worden, <vber vorige eingelegte 4 comp*agnien* vndt des Obersten stab.>

Jch habe drundten den Tamm besehen, wie er außgebawet wirdt.

Die grafen von Barby[380], haben mich zur begräbnüß ihrer FrawMutter[381] sehliger gebehten, vndt auf den 20. huius [382] eingeladen. e*t cetera* Jch habe ihnen ein amplum [383] recepisse[384] geben laßen.

[[121v]]
Der Cap*itä*n leütenampt[385], < Niemandt[386] genandt> des Ob*rist* l*eutnants* [387], hat große insolenzen vervbt, in dem er seinen 74iährigen wirtt, auß dem hause geschmißen, <kisten vndt kasten aufgeschlagen, allen kornvorraht, vndt haußgerähte geplündertt,> die fraw, iämmerlich zuschlagen, vndt nohtzüchtigen[388] laßen wollen, vndt ob es schon dem Ob*rist* l*eutnant* ist geklagt worden, so ist

373 *Übersetzung:* "Dieser Tage hat auch ein Soldat seinem Wirt verboten, zu Gott zu beten, indem er sagte, dass er das vor ihrem Kommen tun solle, dass das jetzt zu spät sei. Solche Frechheiten begehen sie und drohen bereits öffentlich, dass sie die Stadt plündern und verwüsten wollen, auch fliehen die Bürger bereits stark. Es gibt darunter welche, die im Namen des Teufels einander grüßen und schöne Grüße ausrichten, mehrere sind verzaubert."
374 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
375 *Übersetzung:* "zu Beratungen"
376 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
377 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
378 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
379 Bernburg.
380 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
381 Barby und Mühlingen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt (1579-1630).
382 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
383 *Übersetzung:* "großzügiges"
384 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
385 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
386 Niemandt, N. N..
387 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
388 notzüchtigen: vergewaltigen.

doch nichts darauff erfolgt, ~~biß ichs~~ als mehr schläge, der armen frawen. Jch habe es aber aufs newe dem Obersten leütenampt, durch Sigmundt Dewerling[389] klagen laßen.

11. September 1630

♄ den 11. Septemb*er*

Raht gehalten, vndt die disarmirung[390] der bürgerschaft vorgenommen, d*ieweil* sie die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [391] > Kayserischen[392], es begehren, vmb mißtrawens, vndt bedencklicher reden willen, ob schon vor diesem, bey allen durchzügen, der general[393] es zugelaßen, wie auch die feldtMarschalcke daß die bürger in ihrem gewehr[394] gestanden, vndt der Soldaten [[122r]] vnordnungen abgewehret, dieweil man auch zur begehrten caution, (welche in potestate tertij [395] ist) nicht verstehen kan.

Man hat auch dem Ob*rist l*eutnant [396] alle enormia [397] vndt vnsoldatische proceduren repræsentirt, will er denen nicht remediiren[398], so wirdt man die abstellung solcher bey andern suchen.

Jch habe den cornet[399] hodenberg[400], von Einhausens [401] comp*agnie* zu gaste gehabtt. Er jst gar ein guter cavaglier [402]. Seines vattern[403] bruder[404], ist Marschalck zu Zelle[405].

Die disarmjrung[406], jst mitt des Rahts[407] vorbewust[408] geschehen, welcher darzu, hat mitteinrahten[409] helfen, auch vmb schutz, gebehten, vor den insolentzien der Soldaten.

Die waffen, sejndt vfs schloß genommen worden, dieweil sie ohne das, der herrschaft[410], zuständig.

---

389 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
390 Disarmirung: Entwaffnung.
391 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
392 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
393 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
394 Gewehr: Bewaffnung.
395 *Übersetzung:* "in der Gewalt des Dritten"
396 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
397 *Übersetzung:* "Unregelmäßigkeiten"
398 remedi(i)ren: abhelfen.
399 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
400 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).
401 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
402 *Übersetzung:* "Edelmann"
403 Hodenberg, Marquard von (1563-1629).
404 Hodenberg, Wilhelm von (gest. 1635).
405 Celle.
406 Disarmirung: Entwaffnung.
407 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
408 Vorbewußt: Vorwissen.
409 einraten: einen Rat geben, anraten.
410 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Djsarmirung. Insinuatio [411] dem Ob*rist l*e*utnant* vndt g*enera*l w*achtmeister* [412] in schriften. Durchzug Newer Regim*enter* g*enera*l w*achtmeister* vndt Föcklern[413] zu recommendiren. Ob*rist* l*eutnant* betr*effend* 2 personen hinundter zu schicken 1. wegen wegschaffung der croaten, 2. in genere [414] die noht in der stadt[415], ihm zu klagen, vndt vmb linderung der beschwerden zu bitten, 3. das patent[416] der commercien, ihm vorzuzeigen, 4. 5. specialklage, v*nd* insinuation[417] der ordinantz[418] in schriften, reparation zu begehren.

[[122v]]
Der Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[419], hat sich gegen vnsere commissarien[420], zu aller ~~willfahrung~~ < remediirung[421] der klagen> anerbotten, gute wortt, so zimlich, gegeben, vndt vndter andern auch erwehnet, es köndte wol kommen, das er vber 3 tage, mitt seinem volck[422] nicht alhier[423] liegen bliebe, sondern fußvolck[424] herkähme. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [425] > Il a dit entr'autres, qu'on pourroit surprendre <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [426] > mon chasteau avec les armes, que i'y ay fait <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [427] > mener, & eut volontiers veu, qu'on les eust laissè a la mayson de ville. [428]

Les Reitres ont desrobbè un cheval a mon jeune frere[429], mais on l'a retrouvè dedans une chambre enfermè, & le soldat a estè mis aux fers, chèz le prevost[430]. [431]

12. September 1630

411 *Übersetzung:* "Ansinnen"
412 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
413 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
414 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
415 Bernburg, Talstadt.
416 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
417 Insinuation: förmliche Eingabe.
418 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
419 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
420 Milag(ius), Martin (1598-1657); Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642); Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
421 Remedi(i)rung: Abhilfe.
422 Volk: Truppen.
423 Bernburg.
424 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
425 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
426 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
427 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
428 *Übersetzung:* "Er hat unter anderem gesagt, dass man mein Schloss mit den Waffen überrumpeln könnte, die ich dahin habe führen lassen und [er] gern gesehen hätte, dass man sie im Rathaus gelassen hätte."
429 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
430 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
431 *Übersetzung:* "Die Reiter haben meinem jungen Bruder ein Pferd geraubt, aber man hat es in einem Raum eingeschlossen wiedergefunden, und der Soldat ist bei dem Vogt in die Eisen gelegt worden."

⊙ den 12. Septemb*er*

Jn die kirche, darein auch viel Soldaten gegangen.

N*ota* B*ene* [432] [:] Le fils[433] de l'Elect*eu*r de Saxe[434] a dit, que son Pere avoit 15 m*ille* villages, & si de chasque village l'on prenoit trois hommes seulem*en*t, l'on en composeroit une ~~petit~~ assèz grande armèe. [435]

Z*eitung* [436] daß der hertzog von Altenburg[437] Regierender herr, jst von einem hirsch durchstoßen worden, welchs mir gar leydt ist.

[[123r]]
J'ay parlè avec M*aître* Sax[438], p*ou*r sonder sa conscience. Il dit qu'il y a difference entre les sujets nuëment sujets, (lesquels doyvent souffrir toutes les miseres du monde avant que s'opposer a leur Magistrat,) & les <magistrats subordinèz> Princes de l'Empire sujets non simplement, mais avec <loix> condition<elles> a l'Emp*ereu*r[439] & a l'Empire[440], portans l'espèe non en vain, mais pour la desfence des bons, & punition des meschants, car on doibt plus obeir a Dieu, qu'aux hommes, & defendre ses sujets ~~subordinèz~~ <contre la violence> des oppresseurs, a l'exemple des Princes de France[441] lesquels portent les armes, contre les mauvais Officiers du Roy[442], pour le service du Roy, car l'Emp*ereu*r a jurè sur la paix de religion[443], & sur les constitutions de l'Empire, lesquelles on doibt garder jnviolablement, & delivrer ses sujets d'esclavitude. Les Princes de l'Empire sont moins sujets a l'Emp*ereu*r, que les Princes de Fr*ance* a leur Roy, & neantmoins, on a approuvè leur desseing, a l'exemple de l'Emp*ereu*r Constantin le Grand[444], quj a exterminè les Tirans, & defendu & augmentè la religion avec l'espèe. Ceux [[123v]] là sont heretiques, ~~q~~ & il y en a, une constjtution au Code, du temps de l'Emp*ereu*r Theodose[445], quj nient l'article de la Trinitè, ce que nous ne faysons pas, mais ceux là le font, lesquels nient ou une des natures, ou l'essence veritable d'icelles, ou le benefice quj en provient, ~~de~~ du merite de Christ[446], comme font ceux, quj cerchent[!] d'autres mediateurs que Christ. On doibt demeurer fidelle a Dieu, & puis apres, a l'Empereur[447]. [448]

---

432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
433 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).
434 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
435 *Übersetzung:* "Der Sohn des Kurfürsten von Sachsen hat gesagt, dass sein Vater 15 tausend Dörfer habe und wenn man aus jedem Dorf nur drei Männer nehme, würde man daraus eine ~~kleine~~ recht große Armee bilden."
436 Zeitung: Nachricht.
437 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
438 Sachse, Daniel (1596-1669).
439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
440 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
441 Frankreich, Königreich.
442 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
443 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
444 Konstantin I. (der Große), Kaiser (Römisches Reich) (gest. 337).
445 Theodosius I., Kaiser (Römisches Reich) (347-395).
446 Jesus Christus.
447 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Les Papistes font difference [449], jnter tolerantiam, hæreticorum [450] < comme escrit P*ère* Becanus[451] [452] >, & approbationem [453]. La tolerance ils permettent, p*our* eviter un plus grand mal, quj est, la rebellion, & contrarietè des sujets & Princes plus puissants, & par consequent la ruine des Papistes, Vne bonne cause peut bien estre mal menèe, & l'on ne doibt iuger par les evenements, car Dieu a voulu punir, & chastier les pechèz des Allemands, & nous punir a cause de nos fautes, non pour la cause, encores que M*aître* Sax[454] dit n'entendre pas bien la cause du fait de [[124r]] Boheme[455], & leurs devoirs & succession au Royaume. [456] p*erge* [457]

F*ürst* Ludwig[458], hat an mich geschrieben, vndt mir zu verstehen gegeben, das der Oberste hydow[459] morgen g*ebe* g*ott* wieder ankommen soll, mitt seinem Regiment.

Jch habe es F*ürst* Aug*usto*[460] notificirt.

Nachmittags, wieder in die kirche.

Auf den abend wieder avis [461] von Cöhten[462], daß der Ob*rist* hydaw naher halle[463] marchirt.

---

448 *Übersetzung:* "Ich habe mit Magister Sachse gesprochen, um sein Gewissen zu ergründen. Er sagt, dass es einen Unterschied gibt zwischen den Untertanen, [die] unmittelbar Untertanen [sind] (welche alles Elend der Welt erdulden müssen, ehe sich ihrer Obrigkeit zu widersetzen) und die Fürsten des Reiches, [die] nicht einfach Untertanen, aber mit an eine Bedingung gebundenen Rechten gegenüber dem Kaiser und dem Reich [sind], da sie das Schwert nicht umsonst, sondern für die Verteidigung der Guten und Bestrafung der Bösen tragen, denn man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen und seine ~~untergebenen~~ Untertanen gegen die Gewalt der Unterdrücker verteidigen nach dem Beispiel der Fürsten von Frankreich, welche die Waffen als Königsdienst gegen die schlechten Amtsträger des Königs tragen, denn der Kaiser hat auf den Religionsfrieden und auf die Reichsverfassung geschworen, welche man unverbrüchlich beschützen und seine Untertanen aus der Sklaverei befreien muss. Die Reichsfürsten sind dem Kaiser weniger Untertanen als die Fürsten von Frankreich ihrem König, dennoch hat man ihr Vorhaben nach dem Beispiel von Kaiser Konstantin dem Großen gebilligt, der die Tyrannen vernichtet und die Religion mit dem Schwert verteidigt und erhöht hat. Jene sind Häretiker - und es gibt dazu eine Verordnung im Gesetzbuch aus der Zeit des Kaisers Theodosius -, die den Artikel von der Dreifaltigkeit bestreiten, was wir nicht tun, aber es tun jene, welche entweder eine der Beschaffenheiten oder das wahrhaft Wesentliche von jenen oder die Wohltat, die daraus um den Verdienst von Christus entspringt, leugnen, wie diejenigen tun, die andere Mittler als Christus suchen. Man muss Gott und dann darauf dem Kaiser treu bleiben."
449 *Übersetzung:* "Die Papisten unterscheiden"
450 *Übersetzung:* "zwischen der Erduldung der Häretiker"
451 Becanus, Martin (1563-1624).
452 *Übersetzung:* "wie Pater Becanus schreibt"
453 *Übersetzung:* "und der Billigung"
454 Sachse, Daniel (1596-1669).
455 Böhmen, Königreich.
456 *Übersetzung:* "Die Duldung gestatten sie, um ein größeres Übel zu verhüten, das die Rebellion und Widerwärtigkeit der Untertanen und mächtigsten Fürsten und folglich der Ruin der Papisten ist, eine gute Sache kann wohl schlecht durchgeführt sein, und man soll das nicht durch die Ereignisse beurteilen, denn Gott hat die Sünden der Deutschen und wegen unserer Verfehlungen, nicht für die Sache bestrafen und züchtigen gewollt, obgleich Magister Sachse sagte, die Sache des Ereignisses von Böhmen und ihre Schuldigkeiten und Erbfolge im Königreich nicht recht zu verstehen."
457 *Übersetzung:* "usw."
458 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
459 Hydou de Mayence, Hugo (gest. 1631).
460 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
461 *Übersetzung:* "Nachricht"
462 Köthen.

13. September 1630

☽ den 13. Septembe*r*

Nach dem mir albereitt zu 2 vndterschiedenen mahlen getrawmet daß Christof <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [464] > Riegk[464] gestorben, hat mir heütte getraümet, er wehre vnverwarnter dinge, vndt vnverichteter sachen, wieder hieher[466] kommen, mitt Meinem großen mißfallen. Jtem [467] : es hette der Kayser[468], mich vndt alle <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [469] > bey ihm anwesende Evangel*ischen* fürsten, sonderlich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [470] > aber mich vndt Landgraf Ludwigen[471] sehl*igen* an vnß ieden absonderlich befragt, vndt begehrt, wir [[124v]] sollten vnß zu der Catol*ischen* Religion bequehmen, vndt vnsere seelen nicht länger in irrthumb aufhalten, etc*etera* mitt einer langen ~~rede~~ wolformirten rede, so wollten vnß Jhre Kayß*erliche* May*estät*[472] groß machen vndt stadtlich befördern, insonderheitt mich an dero hoff, zum geheimen raht vndt Marschalck machen, e*t cetera*[.] Jch hette geantwortett, in meinem gewißen wehre ich niemands als Gott allein rechenschaft zu geben schuldig, sonsten wollte ich Jhrer Kay*serlichen* May*estät* in weltlichen politischen dingen allen schuldigen respect vndt gehorsamb leisten. Bähte sie wollten mich in meinm[!] gewißen nicht ferrner perturbiren[473], ich wollte Jhrer May*estät* einen weg, so wol als den andern, trew verbleiben, welches lezere[!] als ichs gesagt, hette Landg*raf* Ludwig[474] zu mir gesprochen, darumb (nemlich vmb die trew) wehre es auch vornemlich verstanden, vndt gemeint gewesen. Annotar ȷ <e> hoc somnium æquum [[125r]] censuj, quja mihi videtur esse extra ordinem communem, & eventus prædicabit veritatem rej. <Id> Habuj hora 5 matutina incirca, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [475] > etiamsj non jnteger vir eram sicut decebat. [476]

F*ürst* Aug*ust* [477] ist diesen Morgen wieder herkommen.

Jl y a, 14 prisonniers icy[478], entre ceux là deux gentilshommes. Ma femme[479] a envoyè a chascun ~~deu~~ <six> grosches. [480]

---

463 Halle (Saale).
464 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
464 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
466 Bernburg.
467 *Übersetzung:* "Ebenso"
468 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
469 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
470 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
471 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
472 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
473 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.
474 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
475 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
476 *Übersetzung:* "Diesen Traum aufzuzeichnen, habe ich für angemessen gehalten, weil er mir außerhalb der gewöhnlichen Ordnung zu sein scheint und der Ausgang die Wahrheit der Sache vorhersagen wird. Ich habe ihn ungefähr in der 5. Morgenstunde gehabt, auch wenn ich kein unbefangener Mann war, wie es sich gehörte."
477 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
478 Bernburg.
479 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Les gens de l'Emp*ereur*[481] les traittent fort mal, & leur donnent mauvais quartier, les enchainants & les mettans aux fers, dedans des prisons obscures. Si l'Administrateur[482] le rescaura, il traittera de mesme les 300 prisonniers qu'il a, & quj sont autrement bien traittèz. [483]

Jch habe an die Grafen von Barby[484] wieder geschrieben.

Discours avec H*einrich* B*örstel* [485] [:] Qu'il esperoit que j'aurois des vignes, 1000 a 1200 eymer[486] ceste annèe icy, car icy l'on a encores unefois autant de revenu des vignes, qu'a Plötzka[487], la ou on en espere 500. Que le revenu du moulin icy a Bernb*urg* m'apportoit par an 2 m*ille* {Dalers} net outre le schliß[488], le peage du pont 500[,] le geleitte 500. Ces 3 m*ille* {Dalers} se perdent mainte [[125v]] nant par l'enlogement des soldats, outre le degast des vignes, & autres malheur de nostre pauvre principautè[489]. [490]

Que le partage, seroit fort facile avec mes freres[491] & sœurs[492], & fort ~~faysable~~ pratticable. [493]

Qu'a Wittemb*erg* [494] il faysoit fort bon vivre. [495]

L'annèe passèe le revenu de feu S*on* A*ltesse* [496], a portè 28 m*ille* {Dalers} [497]

---

480 *Übersetzung:* "Es gibt hier 14 Gefangene, unter diesen zwei Edelleute. Meine Frau hat jedem ~~zwei~~ sechs Groschen geschickt."
481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
482 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
483 *Übersetzung:* "Die Leute des Kaisers behandeln sie sehr schlecht und geben ihnen schlechte Unterkunft, indem sie sie in den dunklen Gefängnissen anketten und in Fesseln legen. Wenn der Administrator das wieder erfährt, wird er die 300 Gefangenen, die er hat und die sonst gut behandelt werden, ebenso behandeln."
484 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
485 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
486 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
487 Plötzkau.
488 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.
489 Anhalt, Fürstentum.
490 *Übersetzung:* "Gespräche mit Heinrich Börstel: Dass er hoffe, dass ich von den Weinreben hier in diesem Jahr 1000 bis 1200 Eimer bekommen würde, denn man hat hier noch einmal soviel Einkommen von den Weinreben wie in Plötzkau, wo man davon mit 500 rechnet. Dass mir das Einkommen aus der Mühle hier in Bernburg außer dem Schließ pro Jahr rein 2 tausend Taler, der Brückenzoll 500 [Taler], das Geleit 500 [Taler] einbringe. Diese 3 tausend Taler gehen jetzt durch die Einquartierung der Soldaten, über den Schaden an den Weinreben und anderem Übel für unser armes Fürstentum, verloren."
491 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
492 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
493 *Übersetzung:* "Dass die Teilung mit meinen Brüdern und Schwestern sehr einfach und sehr ~~machbar~~ gangbar sein würde."
494 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
495 *Übersetzung:* "Dass es sich in Wittenberg sehr gut leben lasse."
496 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
497 *Übersetzung:* "Dass das Einkommen Ihrer seligen Hoheit im vergangenen Jahr 28 tausend Taler gebracht hat."

Les imposts du pays 6 m*ille* {Dalers} deus a nous, estoyent difficiles a relever. [498]

Que feu S*on* A*ltesse* avoit despendu quasi chasque semaine un bœuf, & par an 600 moutons, 80 {Wispel} d'orge, 20 {Wispel} de seigle, 120 {Wispel} d'avoyne, etc*etera* tout cela faysoit un grand trou dans l'argent, & cependant S*on* A*ltesse* n'auroit entretenu tant de gens, que moy. [499]

F*ürst* Ludwig[500], vndt Fürst Johann Casimir[501], seindt auch ankommen.

Briefe von Löben[502] vom 4. / 14. Septemb*er* das man einen bösen bescheidt, mitt Niemburg[503], vndt Gernroda[504] bekommen werde.

J'ay donnè la vie, & fait grace a un larron, que les juges (Schöppen) de Lipsie[505] avoyent condamnè a la mort. [506]

14. September 1630

[[126r]]

♂ den 14. Septemb*er*

Wir haben heütte, gar embsig, raht gehalten, bey iziger landesnoht, wegen der einbringung der cassa [507] schulden, wegen contentirung[508] der holckischen Reütter, richtig machung der lehenssache, Gernrödischen[509] sache, Gehrings[510] credit, erhaltung der Elbeschantze[511], Bestellung des Obereinnehmers, vndterhalt der guardyknechte auf vnsern haüsern, die der gefahr am nechsten, jnsinuation[512] des Kayßerl*ichen* [513] schreibens der fürstl*ichen* wittiben[514] zu Sandersleben[515].

498 *Übersetzung:* "Die 6 tausend Taler uns geschuldeten Landessteuern seien schwierig zu erhöhen."
499 *Übersetzung:* "Dass Ihre selige Hoheit fast jede Woche ein Rind und pro Jahr 600 Schafe, 80 Wispel Gerste, 20 Wispel Roggen, 120 Wispel Hafer usw. verzehrt hätten, all das mache ein großes Loch ins Vermögen und dennoch habe Ihre Hoheit nicht soviel Leute wie ich unterhalten."
500 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
501 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
502 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
503 Nienburg (Saale), Stift.
504 Gernrode, Stift.
505 Leipziger Schöppenstuhl (Schöffenstuhl): Seit 1574 amtliche kursächsische Spruchbehörde in Straf- und Zivilsachen für alle Untergerichte des Landes.
506 *Übersetzung:* "Ich habe einem Dieb das Leben geschenkt und [ihn] verschont, den die Schöffen von Leipzig zum Tode verurteilt hatten."
507 *Übersetzung:* "Kassen"
508 Contentirung: Zufriedenstellung.
509 Gernrode, Stift.
510 Gering, Hans (gest. 1632).
511 Dessauer Elbschanze.
512 Insinuation: förmliche Eingabe.
513 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
514 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
515 Sandersleben.

B*ruder f*r*iedrich* [516] hat 5 hasen, ~~h~~ <des> Morgends, des abends aber 1 schock vndt 8 lörchen gefangen.

15. September 1630

☿ den 15. Septemb*er*

Nach dem wir gestern, den ganzen tag consultirt, auch durch viel schwehre sachen, vermittelst Göttl*icher* verleyhung gekommen seindt, vndt heütte abermals gar fleißig im Raht gewesen, seindt wir vnversehens, durch vberfall des Montecuculischen Regiments zu roß, welches durch marchirt vndt aufm felde viel pferde genommen, von einander zerstöret[517] [[126v]] worden, also daß die herrschaft[518] voneinander <[Marginalie:] N*ota* B*ene* Malum omen. [519] > gezogen, vndt die deliberationes [520] stegken blieben, da doch wenn es hette sein können man noch in zween stunden, viel gutes schaffen können. Homo proponit, Deus disponit. [521] [522]

Jch habe hofmeister Reüßen[523], zum Ob*rist l*e*utnant* Spawer[524] geschickt, welcher sich zu allem gutem anerbotten, vndt zur reparation aller vnordnungen ut solent [525].

I'ay envoyè un messager a R*egensburg* [526] [.] [527]

Diesen Nachmittag, sejndt wir, jn dje weinberge gefahren, alda die Soldaten, ejne zimliche verwüstung angerichtett. Man helt darvor, Sie haben mir wol bey ein[528] 100 aymer[529] schaden gethan. Jch habe vorgebawet, so viel mir möglich gewesen, solchen djngen, zu remediiren[530].

Die Montecuculischen haben heütte 2 comp*agnien* vor Gaterschleben[531] absizen, vndt stürmen laßen, Sie seindt aber von denen darinnen, dermaßen entpfangen worden, das ihrer 60 darvor sizen blieben, ezliche officirer verwundt, v*nd* sie abziehen müssen.

16. September 1630

516 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
517 zerstören: stören, in Unordnung bringen.
518 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
519 *Übersetzung:* "Beachte wohl das schlechte Vorzeichen."
520 *Übersetzung:* "Beratungen"
521 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
522 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
523 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
524 Spaur, Pflaum und Valör, Ferdinand Ludwig von.
525 *Übersetzung:* "wie sie es gewohnt sind"
526 Regensburg.
527 *Übersetzung:* "Ich habe einen Boten nach Regensburg geschickt."
528 ein: ungefähr.
529 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
530 remedi(i)ren: abhelfen.
531 Neugattersleben.

[[127r]]

21 den 16. Septembe*r*

Diese Nacht ist in der Crabaten[532] quartier alhier[533] in der vorstadt, zu Waldaw[534], nach Mitternacht eine fewersbrunst endtstanden, vndt des von Wesenbecks[535] scheünen, sambt allem getreydig, wie auch die pferde vndt viehestallung, zu seinem großen vnerträglichem schaden, abgebronnen. Sein wohnhauß, vndt schafstall seindt noch stehen geblieben. Ein crabaht hats vervrsacht, welcher auß der panse, ezliche garben hinauß geworfen, vndt dahin, drey seiner pferde gestallet, da mag das licht sein vndter die andern garben kommen, vndt sie haben angesteckt, denn die drey pferde seindt verbrandt, er ist auch wegkommen, das man vermeint er seye auch verbrandt, dem Rittmeister seindt ~~dr~~ sechs gute pferde verbrandt, vndt ihm vber 600 {Thaler} schade geschehen. Er ist gar ein [[127v]] feiner sjttsamer kerll, vndt hat sonsten gute ordnungen vndt wachten, auch des fewers halben halten laßen. Aber dieser croaht hats ohne seine vorwißen gethan gehabtt, das er die pferde auf die panse gezogen. Der Rittmeister hat groß mittleiden mitt dem frommen Wesenbeck[536] gehabt, hat ihm auch, vnerachtet seines eigenen schadens, von freyen stügken zwey pferde geschencktt. Gott vergelte es ihm.

Daniel Müller[537] ist naher Gernroda[538] abgefertiget.

Der Ambtmann alhier[539] Milagius[540], ist bey mir gewesen, sagt, das vber obbeschriebenes in specie[541] dem guten alten Wesenbeck, ein[542] ~~6~~ <3½> sechtzigk[543] allerley getreydigs abgebrandt. < Il a[544] 5 hufen landes Vndt etzliche zu pacht.> Sein wohnhauß, neben dem brawhause vndt schafstalle wehre nur stehen geblieben. Die Croahten hetten trewlich retten helfen, wie auch die [[128r]] bürger. Es hette ihnen aber, an waßer gemangelt, vndt man hette sie nicht zeitlich[545] genueg, wollen außlaßen auß den Thoren, dieweil die Reütter vielleicht in der stadt[546] vermeinett, der feindt wehre eingefallen.

Er lobte sonst den Rittmeister, vndt seine Crabahten[547] gar sehr. Sagt, sie contentirten[548] sich täglich, mitt 1 {Wispel} hafer, 2 faß[549] bier, 150 {Pfund} fleisches, vndt 2 {Pfund} brodt, <vfn> <Mann> auch 1 hammel vorn Rittmeister.

---

532 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
533 Bernburg.
534 Waldau.
535 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
536 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
537 Müller, Daniel (1).
538 Gernrode.
539 Bernburg, Amt.
540 Milag(ius), Martin (1598-1657).
541 *Übersetzung:* "insbesondere"
542 ein: ungefähr.
543 Sechziger: Flächenmaß.
544 *Übersetzung:* "Er hat"
545 zeitlich: früh, zeitig.
546 Bernburg, Talstadt.
547 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

hingegen, die alhier in der Stadt, dominiren gewaltig, also daß ein cornet[550] in seinem quartier, ein[551] 50 {Thaler} wochentlich verzehret. Sie können das Bernburg*er* bier wol ertragen, wiewol es treflich in die köpfe steiget, vndt sauffen tag vndt nacht.

Jch habe Vriel von Eichen[552], alhier aufm schloße, verstricken[553] laßen <durch G*eorg* H*aubold* v*on* E*insiedel* [554] vndt M*elchior* L*oyß* [555] >, dieweil er mir seinem versprechen nach, nicht aufgewartett, auf der Regensp*urger* [556] rayse, vndt mir mitt vnwarheitt vorkommen, wegen seiner außgespanneten pferde etc*etera* etc*etera*[.]

17. September 1630

[[128v]]

♀ den 17[den:] September

Es mehren sich die insolentzien der Soldaten, Sie nehmen, vber den holckischen[557] contract, noch was sie an eßenspeise bekommen können, prügeln die leütte, berauben sie allen des ihrigen, vndt wollen ihnen ihre weiber, darzu noch schänden. Remedium [558] jst lentum [559].

Die Crabahten[560] seindt vorn berg, gelegt worden.

~~Jch habe in~~

Jch habe meinen kornbodem[!], draußen jn der kjrche besichtigett, Es ljegen, 5½ {Wispel} gersten, 21 {Schefel} wejtzen, 32 {Schefel} erbßen, vndt 10 {Wispel} haber darauff.

Jm Gernrödischem hoffe, stehlen mir, die Soldaten, eine garbe nach der andern herauß. Wenn man schon klagt, tard remede, ou nul [561].

Wir seindt nach Zeptzig[562] gefahren. Vndterwegens, ist vnß 1 comp*agnie* Crabahten vndt 4 comp*agnien* deüzsche Reütter, vom Bennighausischen Regiment [[129r]] vnversehens, durch Bernburg[563] durchmarchirende begegnett, Sie kommen von Wanßleben[564], vndt Groppenstedt[565]

548 contentiren: zufriedenstellen.
549 Faß: Hohlmaß.
550 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
551 ein: ungefähr.
552 Eichen, Uriel von (1597-1649).
553 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.
554 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
555 Loyß, Melchior (1576-1650).
556 Regensburg.
557 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
558 *Übersetzung:* "Das Gegenmittel"
559 *Übersetzung:* "schwerfällig"
560 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
561 *Übersetzung:* "Abhilfe spät oder nichts wert"
562 Zepzig.
563 Bernburg.
564 Wanzleben.

, wollen in Pommern[566] eylends fortmarchiren, dieweil die Kayß*erliche* [567] armèe alda soll große noht leyden, wiewol etzliche Sagen, sie ziehen auf halle[568] zu, das geschütz von dannen abzuholen.

18. September 1630

♄ den 18. Septemb*er*

hinauß hetzen gerjtten, 9 hasen gefangen, <im gehäge.>

Disordinj della soldatesca [569], durch hofm*eister* Reüßen[570] dem Ob*rist* l*eutnant* [571] habe ich anbringen laßen.

Avis [572] von h*auptmann* Knochen[573], daß die 2 Regim*en*t zu fuß, vf Werningeroda[574] zugezogen, der obriste Haricot[575] aber, mit seinen 5 vndt die Bernsteinischen 6 comp*agnien* zu Roß, haben ihren marsch vf harzgeroda[576], ~~genommen,~~ <vndt das Nachtquartier[577] > zu Ballenstedt[578] <am ~~Mittwoch~~ donnerstag> genommen, auch ~~vor~~gestern ihren Rastag zu Ball*enstedt* gehalten. Sie haben sich vf ihre ordinantz[579] berufen, welche sie doch nicht vorzeigen können. Jst ein vbel disciplinirt volck[580], hat ordre [581] auf halle[582] zu marchiren, heütte zu Frecleben[583] zu liegen, Morgen alhier[584] vber die brücke, vndt nach Könnern[585] zu ziehen, Montags frühe vf halle.

[[129v]]
Es seindt die gestrigen 5 compagn*ien* des Bönnighausens [586], zu Bejßen[587] gelegen.

---

565 Kroppenstedt.
566 Pommern, Herzogtum.
567 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
568 Halle (Saale).
569 *Übersetzung:* "Unordnungen der Soldateska"
570 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
571 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
572 *Übersetzung:* "Nachricht"
573 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
574 Wernigerode.
575 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
576 Harzgerode.
577 "Nacht4tier " steht im Original für "Nachtquartier".
578 Ballenstedt.
579 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
580 Volk: Truppen.
581 *Übersetzung:* "Befehl"
582 Halle (Saale).
583 Freckleben.
584 Bernburg.
585 Könnern.
586 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).
587 Peißen.

Schwartzenberger[588] ist zu mir kommen, mitt bericht, wie man die vndterthanen alhier[589], vor Rebellische hunde hielte, vndt die Crabahten[590] wollten sich vom Ob*rist* l*eutnant* [591] nicht commandiren laßen.

Die comp*agnie* des Einhausens[592], welche vorm berge[593] gelegen, soll in die stadt ziehen, dieweil sich der administrator[594] hier herumb, mitt 2 m*ille* [595] Mann befinden soll. Der Reingraff[596] jst mitt Schwedischen[597] secours [598] zu Magdeb*urg* [599] ankommen. Sie die Kayßerischen[600] wollen Querfurt[601] angreiffen. Wollen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [602] > fußvolck[603] alhier aufs schloß legen. Le L*ieutenant* C*olonel* croit estre auprès de moy, en disgrace, & cela peut bien estre, car il parle mal des Princes, & en part*icul*ier de mes parents, les Ducs de W*eimar* [604] & d'Altenb*urg* [605] [.] [606]

Ce Vlefeldt veut estre un des 4[e.] quj ont l'authoritè d'eslire le Roy de Dennemarck[607]. [608]

[[130r]]
Casp*ar* Pfaw[609], ankommen. Bericht, das holsteinische Regiment, werde vor Staßfurtt[610], vndt das Wanglerische vor Egeln[611] ziehen. Wanßleben[612] seye eingenommen, der h*auptmann* hackeborn[613] wieder den accord[614] gefangen. Rheingraf[615] in Magdeb*urg* [616] [.] König in Schweden[617], vor

---

588 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
589 Bernburg.
590 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
591 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
592 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
593 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
594 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
595 *Übersetzung:* "tausend"
596 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf zu (1597-1634).
597 Schweden, Königreich.
598 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
599 Magdeburg.
600 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
601 Querfurt.
602 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
603 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
604 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
605 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).
606 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant glaubt, bei mir in Ungnade zu sein, und das kann wohl sein, denn er spricht schlecht über die Fürsten und insbesondere über meine Verwandten, die Herzöge von Weimar und von Altenburg."
607 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
608 *Übersetzung:* "Dieser Ulfeldt will einer von den vieren sein, die die Amtsgewalt haben, den König von Dänemark zu wählen."
609 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
610 Staßfurt.
611 Egeln.
612 Wanzleben.
613 Hackeborn, Benedikt von.
614 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
615 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf zu (1597-1634).
616 Magdeburg.
617 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Damin[618]. G*enera*l Wachtm*eister* [619] vnß wol affectionirt[620]. Die comp*agnie* Croahten, soll baldt von hinnen aufbrechen.

Z*eitung* [621] daß der Kayser[622] vnd Churf*ürstliche* collegium[623] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [624] > den K*önig* in Schweden abgemahnt sich der Reichs[625] sachen zu endtschlagen, etc*etera* etc*etera*[.] K*önig* in Schweden drauf R*esponsus* [626] was er gethan seye der Evangel*ischen* Religion, vndt deützschen freyheitt zum besten geschehen, weil er aber sehe, das ChurSaxen[627] vndt Chur Brandenb*urg* [628] selber solch schreiben vndterschrieben, vndt seine wolgemeinte jntention so vbel deütten, auch sich selber nicht helffen wollen, so wolle er mitt den sachen nichts mehr zu thun haben. e*t cetera*

[[130v]]
Ob*rist* Pegker[629] habe vom Kayser[630] schreiben bekommen, er solle seine charge, vndt die erhaltung des magazins continuiren[631], auch ihn vor seinen Kayser vndt Feldtherren halten. C*aspar* P*faus* [632] verrichtung war 1. die abschaffung, der Crabahten[633], 2. die vndterhaltung der Lichtenst*einischen* 50 knechte[634] in der schanze[635] betr*effend* [.] Das 1. soll in kurzem geschehen, das ander, betr*effend* so sollen die Lichtensteinischen vndter die comp*agnie* gestoßen werden die in der schanze ligt, vndt nichts mehr absonderlich drauf gehen.

19. September 1630

⊙ den 19. Septemb*er*

Haraucourt[636], jst mitt 11 comp*agnien* zu Roß, hier[637] durch, vf halle[638] zue, marchirt.

Jch habe Eichen[639] relaxirt[640], seines arrests.

---

618 Demmin.
619 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
620 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
621 Zeitung: Nachricht.
622 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
623 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
624 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
625 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
626 *Übersetzung:* "geantwortet"
627 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
628 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
629 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
630 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
631 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
632 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
633 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
634 Knecht: Landsknecht, Soldat.
635 Dessauer Elbschanze.
636 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
637 Bernburg.
638 Halle (Saale).
639 Eichen, Uriel von (1597-1649).

Bartoldt Lytsawen[641], meinen kammerpagen, so mir nun vber 3 iahr, wol vndt trewlich mitt allem fleiß aufgewartett, wehrhaftig [[131r]] gemachtt[642].

< Eiche[643] m'a demandè pardon, <& je luy ay pardonnè[.]> [644] >

Jn die kirche, vormittags.

J'ay conversè avec M*aître* Daniel Saxe[645]. [646]

Jtem [647]: avec Mons*ieu*r le President[648], quj craint, que ceste semaine, tout ira sans[!] dessus dessous, & que nous aurons un grand changement, mesmes icy[649] [650], 1. a cause qu'en 15 jours, nous n'avons payè[!] nostre soldatesque, 3200 Dalers [651]. 2. Que sj les Imperiaux[652], ne prennent Stasfurt[653], et Calbe[654], ils occuperont ce chasteau icy de Bernburg, & en tel cas, il me conseilleroit, de me retirer, avec ma compaigne[655], car c'estoit une ~~bapt~~ bestise & une follie, de n'estre prevoyant, craintif, et prudent en tel cas. L'on ne pouvoit estre assèz jaloux, a la guerre, & a l'amour, ~~a~~ a cause des occasions, subites, ~~&i~~ & inopinèes, lesquelles peuvent survenir a tous moments. [656] 3. Les jnsolences des soldats, & officiers s'accroissent, puis qu'ils passent par nos terres[657], sans respect, & sans nous en dire le pourquoy, nj le temps. [658]

[[131v]]
Qu'ils assiegeront, Gatersleben[659] au commencem*en*t <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [660] > l'exemple du Roy de Boheme[661], auquels ils saccagerent <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [662] > son bagage, & du

---

640 relaxiren: freilassen.
641 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
642 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.
643 Eichen, Uriel von (1597-1649).
644 *Übersetzung:* "Eichen hat mich um Vergebung gebeten und ich habe ihm vergeben."
645 Sachse, Daniel (1596-1669).
646 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Magister Daniel Sachse unterhalten."
647 *Übersetzung:* "Ebenso"
648 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
649 Bernburg.
650 *Übersetzung:* "mit dem Herrn Präsidenten, der befürchtet, dass diese Woche all das Unterste zu oberst gehen wird und dass wir sogar hier eine große Veränderung bekommen werden"
651 *Übersetzung:* "weil wir unserer Soldateska in 15 Tagen keine 3200 Taler gezahlt haben"
652 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
653 Staßfurt.
654 Calbe.
655 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
656 *Übersetzung:* "Dass, wenn die Kaiserlichen Staßfurt und Calbe nicht einnehmen, sie dieses Schloss hier zu Bernburg besetzen werden, und im derartigen Fall würde er mir raten, mich mit meiner Ehefrau zurückzuziehen, denn es sei eine Dummheit und eine Verrücktheit, in so einem Fall nicht voraussehend, furchtsam und umsichtig zu sein. Man könne im Krieg und in der Liebe wegen der plötzlichen und unerwarteten Gefahren, welche in allen Augenblicken plötzlich eintreten können, recht besorgt sein."
657 Anhalt, Fürstentum.
658 *Übersetzung:* "Die Frechheiten der Soldaten und Offiziere nehmen zu, da sie ohne Respekt und ohne uns den Grund noch die Zeit zu sagen durch unsere Lande hindurchziehen."
659 Gatersleben.
660 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
661 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

Landgrave de Darmstadt[663], lequel <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [664] > ils prindrent prisonnier, dedans son chasteau. [665]

<4.> La grossieretè, & rude proceder du < Lie*utenant* Colo*nel* [666] icy[667].> Il me dit aussy, qu'il n'y avoit plus que 4[e.] regiments en l'Empire[668], les autres estoyent tous vers icy & vers la Pomeranie[669]. [670]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [671] > Que ceste semaine, nous apporteroit la crise de <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [672] > la ruine, ou conservation de nostre principautè[673]. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [674] > Si les Imp*ériaux* [675] obtenoyent la victoire bon p*ou*r nous, pour quelque temps, mais non finalem*en*t p*ou*r la religion. Si les autres obtenoyent victoire ils nous pourroyent tourmenter, principalem*en*t icy, a cause que moy, & mon frere Ernst[676], tirons[!] gages de l'Emp*ereu*r[677], mais en effect, les aff*ai*res des Evangeliques s'en porteroyent mieux. Il souhaitte avec moy, que le regim*en*t d'Inf*anterie* de Holst*ein* [678] n'approche, car ils pourroyent aussy demander l'entretenem*en*t & leur Colonel est connivent aux insolences des soldats. [679]

[[132r]]
Que le Conte Wolff de Mansfeldt[680] arrivera bien tost en ce pays[681], p*ou*r y commander au nom de l'Emp*ereu*r[682], le general de Fridlande[683] estant cassè. [684]

---

662 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
663 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
664 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
665 *Übersetzung:* "Dass sie Gatersleben belagern werden, zur Lektion das Beispiel des Königs von Böhmen, welchem sie sein Gepäck plünderten, und des Landgrafen von Darmstadt, welchen sie in seinem Schloss gefangen nahmen."
666 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
667 Bernburg.
668 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
669 Pommern, Herzogtum.
670 *Übersetzung:* "Die Grobheit und [das] rohe Vorgehen des Obristleutnants hier. Er sagte mir auch, dass es nicht mehr als 4 Regimenter im Reich gebe, die anderen seien alle hierher und nach Pommern."
671 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
672 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
673 Anhalt, Fürstentum.
674 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
675 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
676 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
677 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
678 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).
679 *Übersetzung:* "Dass diese Woche uns die Krise des Ruins oder [die] Bewahrung unseres Fürstentums bringen würde. Wenn die Kaiserlichen den Sieg erlangten, [wäre es] gut für uns für eine gewisse Zeit, aber letztlich nicht für die Religion. Wenn die anderen [den] Sieg erlangten, könnten sie uns hier hauptsächlich drangsalieren, weil ich und mein Bruder Ernst Besoldungen vom Kaiser beziehen, aber in der Tat würden sich die Angelegenheiten der Evangelischen dadurch besser befinden. Er wünscht mit mir, dass das Infanterieregiment von Holstein nicht heranzieht, denn sie könnten auch den Unterhalt verlangen und ihr Obrist ist gegenüber den Frechheiten der Soldaten nachsichtig."
680 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
681 Anhalt, Fürstentum.
682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
683 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

20. September 1630

☽ den 20. Septemb*er*

heütte Morgen seindt die Bönnighaüsischen 5 comp*agnien* <vndt 1 comp*agnie* Croahten> mitt 5 stücken[685] von halle[686] wiederkommen, alhier[687] vber die Sale[688] brücke gezogen, vndt naher Jlverstedt[689] hin marchirt. Ezliche meinen, sie werden vor Egeln[690], andere, vor Staßfurtt[691], rücken e*t cetera*[.] Die zeitt wirdt es vns lehren.

Z*eitung* [692] das die Kayserischen[693], den starcken paß, an <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [694] > der Bude[695], Egeln, eingenommen haben, vndt daßelbe mitt gewalt vndt stürmender handt, mitt dem Wanglerischen Regiment, auch Saltza[696].

Schreiben von Bruder Ernst[697], von Christoff[698] Malern, ~~vndt vo~~ etc*etera* entpfangen.

Z*eitung* das der general[699] gewiß cassiret, der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [700] > Spinola[701] todt ist, vndt Torquato Contj[702], <auch C*ardinal* Clösel[703].>

Schreiben, von C*aspar* E*rnst* K*noch* [704] vndt R*esponsum* [705] an ihn. etc*etera* etc*etera* etc*etera*

21. September 1630

[[132v]]

♂ den 21. Septemb*er*

---

684 *Übersetzung:* "Dass der Graf Wolf von Mansfeld bald in diesem Land ankommen wird, um dort im Namen des Kaisers zu kommandieren, da der General von Friedland abgedankt ist."
685 Stück: Geschütz, Kanone.
686 Halle (Saale).
687 Bernburg.
688 Saale, Fluss.
689 Ilberstedt.
690 Egeln.
691 Staßfurt.
692 Zeitung: Nachricht.
693 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
694 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
695 Bode, Fluss.
696 Groß Salze (Bad Salzelmen).
697 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
698 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
699 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
700 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
701 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
702 Conti, Torquato (1591-1636).
703 Khlesl, Melchior (1552-1630).
704 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
705 *Übersetzung:* "Antwort"

Geschrieben an H*einrich* B*örstel* [706] [,] an C*hristoph* [707] M*aler*[,] an A*mtmann* [708] zu Ball*enstedt* [709] [.]

Es seindt heimische[710] vndterthanen, heütte mitt 12 <ihren> pferden, von halle[711] wiederkommen, die ihnen die Soldaten wiedergeben, Meine Radischleb*ener* [712] pferde aber, hab ich noch nicht wiederbekommen.

Ein pawer, von Rad*isleben* hat auch 2 pferde wieder gekriegt.

Ein ander hette 3 pferde wieder bekommen, da er einen Reichsthaler gehabt hette, den ~~paw~~ soldaten, vor eine verlorne axt, wiederzu geben, davor sie 3 pferde behalten.

F*ürst* Aug*ust* [713] schrejbt an mich, vndt begehrt, jch solle nach Cöhten[714], kommen, auf den donnerstag, dieweil es die landesnoht erfordert.

Es ist eine fewersbrunst endtstanden, in der Newstadt, alda des pulversieders Fraw, pulfer aufdörren[715] wollen, vndt auf einem ofen trückenen, darüber ein[716] 25 in 30 {Pfund} angegangen, vndt die ~~hü~~ pulferhütte in die asche gelegt, auch die Fraw vbel beschädigett. p*erge* [717] Jst aber darbey geblieben.

[[133r]]
S*chwester* S*ibylla* [718] berichtet mich, daß der Ob*rist* l*eutnant* [719] sich gestern angestellet als ein vnsinniger Mensch, hat einen gwardy[720] knecht von Altenb*urg* [721] vbern kopf geschmißen, daß ihm der degen entzwey gesprungen, So soll er auch in seinem losament[722], tisches hoch, herümber gesprungen sein, wie ein vnsjnniger Narr, vndt hat nach seiner soldaten einem, geschoßen, welcher fest[723] gewesen, vndt dem die kugel nur, durchs koller, gegangen, <hat auch ins Balbierers[724] hauß hinein schießen laßen.>

heütte, als Mons*ieu*r [725] Pawer[726] durchgeritten, vndt biß ans Thor gekommen, hat er ihn laßen zurück[727] fordern, vndt in sejn hauß, vor sjch kommen, auch der wache verbotten, sie sollten ihn

---

706 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
707 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
708 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
709 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
710 Hoym.
711 Halle (Saale).
712 Radisleben.
713 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
714 Köthen.
715 aufdörren: trocknen.
716 ein: ungefähr.
717 *Übersetzung:* "usw."
718 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
719 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
720 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.
721 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
722 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
723 fest: (durch magische Praktiken) unverwundbar.
724 Balbier: Barbier.
725 *Übersetzung:* "Herr"

nicht zur stadt[728] hjnauß laßen, darnach aber, hat er ihn gar humaniter [729] tractirt[730], vndt mjtt ihm gesoffen.

Rittmeister Buchholtz[731] ist alhier gewesen, hat sich gewaltig beschwehrt gemachtt, das man seine Reütter zu Ascherßleben[732] so vbel tractire[733], vndt das sich der præsident[734] gegen ihm verlaügnen laßen, welchem er nicht begehre nachzureitten, er wolle aber die fourrage[735] selber holen, Oder es dem g*enera*l Wachtm*eister* [736] klagen.

[[133v]]
Schw*ester* Anne Sofie[737] ist von Cöhten[738], anhero[739] kommen, mitt b*ruder* fritz[740], e*t cetera*[.]

Avis [741] von harzgeroda[742], daß sich der newe intrudirte [743] Amptmann[744] zu Gernroda[745], vndterstehe, in dem Gernröd*er* [746] forste, holtz hawen zu laßen. Bittet vmb bescheidt, vndt befehljch.

<Einen bohten nach L*eipzig* [747] mitt schreiben an B*ruder* Ernst[748], vndt auch, an Chr*istoph* [749] Maler.>

22. September 1630

☿ den 22. Septemb*er*

Wir seindt heütte, zur predigt gefahren, vorm berge[750], & au retour rencontrèz le L*ieutenant* C*olonel* [751] peu courtois [752].

---

726 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
727 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
728 Bernburg.
729 *Übersetzung:* "freundlich"
730 tractiren: behandeln.
731 Buchwald (1), N. N. von.
732 Aschersleben.
733 tractiren: behandeln.
734 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
735 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.
736 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
737 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
738 Köthen.
739 Bernburg.
740 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
741 *Übersetzung:* "Nachricht"
742 Harzgerode.
743 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
744 Freyberg, Hildebrand.
745 Gernrode, Amt.
746 Gernrode.
747 Leipzig.
748 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
749 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
750 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

Jch habe haüptmann Knochen[753], wieder geschrjeben, mitt befehlich, er solle mir, in meinen gerechtigkeitten [754], nichts benehmen laßen, sondern da Daniel Müller[755] mein amptmann zu Gernrode[756] Röhrholtz bedarf, so soll er ihm deßen, die Notturfft abfolgen [757] laßen, vndt die newen intrudirten[758] an mich verweysen.

Rittm*eister* Buchwoldt[759] hat sich endtschuldiget zur malzeitt zu kommen, vmb des Ob*rist* l*eutnants* willen, vndt daß er sich geschewet. etc*etera* hat sonsten, ~~<[Marginalie:] N*ota Bene* [760] > Sortar~~ in etwas satisfaction bekommen.

[[134r]]
Ein schreiben von den dreyen vettern, herren Augusto[761], herrn Ludwigen[762], vndt herrn Johann Casimirn[763] entpfangen, darinnen sie mir abschlagen die letzten begehrten 1000 {Reichsthaler}

Z*eitung* [764] daß nach dem die Kayserischen[765] numehr, Egeln[766], vndt ~~Staß~~ Saltze[767] eingenommen, seyen sie, vor Calbe[768] gerückt, daßelbe zu belägern.

23. September 1630

[24] den 23. Septemb*er*

< Songe de mon alezan, qu'il seroit devenu tout gris et blanc. [769] >

Diese Nacht hat man 4 fewer gesehen, nach Calbe[770] hin, nach Gaterschleben[771], zwischen Calbe vndt Gaterschleben, vndt nach Künnern[772] hin.

---

751 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
752 *Übersetzung:* "und auf dem Rückweg dem wenig höflichen Obristleutnant begegnet"
753 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
754 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
755 Müller, Daniel (1).
756 Gernrode, Amt.
757 abfolgen: herausgeben.
758 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
759 Buchwald (1), N. N. von.
760 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
761 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
762 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
763 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
764 Zeitung: Nachricht.
765 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
766 Egeln.
767 Groß Salze (Bad Salzelmen).
768 Calbe.
769 *Übersetzung:* "Traum von meinem Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt], dass er ganz grau und weiß geworden sei."
770 Calbe.
771 Neugattersleben.
772 Könnern.

J'ay prins medecine, apres qu'il y a quelques annèes, que je n'en ay point prins, mais elle n'a rien operè. [773]

Vor Calbe hat man heütte ein[774] 10 schüße auß stücken[775], gehört.

Præsid*ent* H*einrich* B*örstel* [776] ist bey mir gewesen, berichtett, daß albereitt vorgestern, die Admjnistratrischen[777] Staßfurtt[778] verlaßen.

[[134v]]
heütte vormittag, ist Calbe[779] mitt stürmender handt, nach dem die Kayserischen[780] bresse [781] geschoßen, vndt gar crudel[782] mitt fewerkugeln [783] alsobaldt beym ersten angriff, hinein geschoßen, eingenommen, vndt alles Tyran<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [784] >nischer weyse, niedergehawet worden, < Soldaten, Bürger, weiber vndt kinder, alt vndt iung.>

Man sagt hingegen es habe der Administrator[785] mitt list, die festung Wolfenbüttel[786], einbekommen, durch ein stratagema [787], vndt das 4 m*ille* [788] Mußckeeten in Magdeburg[789], ~~en~~ ankommen seindt.

J'ay aussy eu la triste nouvelle que le pauvre H*ans* L*udwig* R*ohr* [790] est mort en Italie[791], d'une miserable maladie. [792]

I'ay estè fort perplex a cause que le Presid*ent* [793] ~~d~~ m'apporta un conte de 6800 {Dalers} outre les 3500 de Melch*ior* L*oyß* [794] a payer a la S*ain*t Michel, que ie m'attendois pas, & n'en eusse creu le tiers. [795]

---

773 *Übersetzung:* "Ich habe Medizin eingenommen, nachdem es einige Jahre sind, dass ich davon keine genommen habe, aber sie hat nichts bewirkt."
774 ein: ungefähr.
775 Stück: Geschütz, Kanone.
776 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
777 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
778 Staßfurt.
779 Calbe.
780 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
781 *Übersetzung:* "Bresche"
782 crudel: grausam.
783 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
784 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
785 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
786 Wolfenbüttel.
787 *Übersetzung:* "Kriegslist"
788 *Übersetzung:* "tausend"
789 Magdeburg.
790 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).
791 Italien.
792 *Übersetzung:* "Ich habe auch die traurige Nachricht bekommen, dass der arme Hans Ludwig Rohr in Italien an einer elendigen Krankheit gestorben ist."
793 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
794 Loyß, Melchior (1576-1650).

Calbe, Staßfurtt[796], Saltze[797], vndt Schönbeckh[798], seindt numehr in der Kayserischen handen, also daß von Magdeburg, nichts weder auß, noch ein, kommen kan, so lange es wehrett.

[[135r]]
hanß Caspar Röder[799], vndt Bartoldt Lytsaw[800], seindt heütte, von mir gezogen, nach genommenem abschiedt, & i'ay tresmalvolontiers quittè B*arthold* L*ützow* car il m'a tres bien & fidellement servy, aussy l'autre [801].

Der Oberste Marrazanj[802], vndt sein Ob*rist* l*eutnant* Pallandt[803], haben an mich geschrieben, mich meiner parole [804] erinnert, vndt begehrt, ich wollte ihnen den vndterhalt, auf das Marra*zanische* vndt Pegkrische Regimenter, wie ihnen versprochen worden, abfolgen [805] laßen. N*ota* B*ene* [806] [:] Sie haben aber vergeßen hinzu zu setzen, daß vndterdeßen kein ander volck[807] hette sollen ins landt[808] kommen, wie die holckischen, vndt ihres gleichen. e*t cetera* Jch habe es den herrenvettern [809], communicirt.

An C*hristoph* v*on* K*rosigk* [810] vndt die landtstände[811], geschrieben, sich zu interponiren[812], wegen Gehrings[813], v*nd* meinem credit.

Den Præsidenten[814] habe ich gevollmächtigett, naher Cöhten[815], meo nomine [816] zu ziehen.

[[135v]]
<[Marginalie:] Bernb*urg* > Mein bruder Fürst Ernst[818], ist herkommen, hette baldt bey Roschwitz[819] ein groß vnglück gehabtt, in dem ihm ein pistol im holfter loß gegangen, vndt ihn die kugel an dem

---

795 *Übersetzung:* "Ich bin sehr ratlos gewesen, weil der Präsident mir eine Rechnung von 6800 Talern neben den 3500 von Melchior Loyß brachte, zu bezahlen an Sankt Michael [29. September], die ich nicht erwartete und davon nicht das Drittel geglaubt hatte."
796 Staßfurt.
797 Groß Salze (Bad Salzelmen).
798 Schönebeck.
799 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
800 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
801 *Übersetzung:* "und ich habe Barthold Lützow sehr ungern gehen lassen, denn er hat mir sehr gut und treu gedient, auch der andere"
802 Marazzani, Francesco de.
803 Palant, Johann Rudolf von (1597-1633).
804 *Übersetzung:* "[gegebenen] Worte"
805 abfolgen: herausgeben.
806 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
807 Volk: Truppen.
808 Anhalt, Fürstentum.
809 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
810 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
811 Anhalt, Landstände.
812 interponiren: vermitteln.
813 Gering, Hans (gest. 1632).
814 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
815 Köthen.
816 *Übersetzung:* "in meinem Namen"
818 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

stifel vber der ~~z~~ großen zehe gestreift, daß man es am stifel noch sehen können, doch Gott lob, ohne schaden.

24. September 1630

♀ den 24. Septemb*er*

Jch bin hinauß geritten, <nach Zeptzigk[820]. heütte wirdt alda zugeseet.>

Conversè, avec mon frere F*ürst* E*rnst* [821], de plus*ieu*rs choses. [822]

Tristes lettres, receu de Cöhten[823]. [824]

händel, mitt den Soldaten, durch ~~den~~ <meinen> commissarium [825], Sjgmundt Thewerling[826], geschlichtett. etc*etera*

25. September 1630

♄ den 25. Septemb*er*

Die harzgerödische[827] Jahrsrechnung, ist mir heütte Morgen vbergeben worden.

Es seindt drey Bernsteinische comp*agnien* zu Roß, von halle[828] kommen, vndt hier[829] durch, naher Jlverstedt[830] hin marchirt.

[[136r]]
Jn die præparation[831], zur alten Stadtkirchen gefahren.

Schreiben von Casp*ar* Pfawen[832], wegen einlaßung ~~fejner~~ <Seiner> bestallung im allgemeinen wergk.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [833] > Der Ob*rist* l*eutnant* [834] hat ordinantz[835] bekommen, Morgen g*ebe* g*ott*, naher hall[836] aufzubrechen. Gott lob, das die bürgerschaft alhier[837], solcher kriegeslast

819 Roschwitz.
820 Zepzig.
821 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
822 *Übersetzung:* "Mich mit meinem Bruder Fürst Ernst über mehrere Sachen unterhalten."
823 Köthen.
824 *Übersetzung:* "Traurige Briefe aus Köthen erhalten."
825 *Übersetzung:* "Kommissar"
826 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
827 Harzgerode, Amt.
828 Halle (Saale).
829 Bernburg.
830 Ilberstedt.
831 Präparation: Vorbereitung.
832 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
833 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
834 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

endtledigett wirdt. Interim [838] aber so schreibt an vnß, der General wachtmeister, herr von der Närsen[839], wir sollen die contribution dieses holckischen Regiments, einen weg, als den andern, richtig abestatten, vndt in verbleibung deßen, zu keinem schaden, vndt vnheyl dieses landes[840], vns selbst zum præjuditz <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [841] > vrsach geben.

Z*eitung* [842] das Graf Wilhelm von Naßaw[843], mitt ezlichem volck[844], die Weser[845] herauf komme, vndt daß ihm der Tillysche[846] General Wachtmeister, Graff von Pappenheimb[847], mitt 7 regimenten [[136v]] entgegen ziehe. Gott gebe daß alles zu seine ꝛ <n> ehren, vndt der kirchen wolfahrt außschlagen, vndt gereichen möge.

Mon frere[848] nous a contè la vehemence, de la peste, laquelle grasse en Italie[849], qu'il semble que Dieu guerroye aussy <avec,> car il est mort en Italie, & en Pomeranie [850] grande quantitè des soldats, du regiment de mon frere, il n'y en a, que 70 encores en vie. [851]

26. September 1630

☉ den 26. Septemb*er*

Jch habe heütte communiciren wollen, bin aber daran verhindert worden, von wegen, der Soldaten, bevorstehenden aufbruchs. Sje wollen mitt gewaltt geldt von mir haben, nun bin ich nicht allein, sondern auch die herrenvettern[852], dran interessirt[853]. Sie wollen aber aufbrechen, vndt doch zuvor geldt haben. Jn solcher eyl, jst es nicht müglich. So kan ichs auch nicht verschießen[854]. [[137r]] Jch verstehe, daß sie alles einpacken, von mobilien vndt haußgerähte, daßelbe mittzunehmen vndt waß sie an vorrath von bier vndt anderm (welches doch alles mitteinander den armen bürgern zugehöret)

---

835 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
836 Halle (Saale).
837 Bernburg.
838 *Übersetzung:* "Vorläufig"
839 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
840 Anhalt, Fürstentum.
841 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
842 Zeitung: Nachricht.
843 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).
844 Volk: Truppen.
845 Weser, Fluss.
846 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
847 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
848 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
849 Italien.
850 Pommern, Herzogtum.
851 *Übersetzung:* "Mein Bruder hat uns die Heftigkeit der Pest erzählt, welche in Italien grassiert, dass es scheint, dass Gott auch mit Krieg führt, denn es ist in Italien und in Pommern eine große Menge der Soldaten aus dem Regiment meines Bruders gestorben, es sind davon nur noch 70 am Leben."
852 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
853 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
854 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

nicht können mittschleppen, dafür wollen Sie die leütte zwingen, geldt zu geben. Sie haben albereitt ezliche 20 vorspannpferde, angenommen.

Vnsere leydliche abrechnung mitt ihnen lauttet also gar leydlich angeschlagen:

Der Reütter völlige gebühr auf 4 wochen, vor das holckische Regiment: 6400 {Thaler} <that wochentlich: 1600 {Thaler} >

Darauf in vndterschiedlichen posten abgeben: 2699 {Thaler}
Weiter abzurechnen, für die kost, auf 4 2400 < {Thaler} >
comp*agnien* vndt den stab, so in Bernb*urg* [855]
gelegen für iedern Reütter, die woche 1 {Thaler}
iede compag*nie* auf 120 stargk gerechnett, thut:
Summa [856] empfang, 5099 {Thaler}
vndt kost :/:

Rest den Reüttern zu geben 1301 {Thaler}

[[137v]]
Dieweil sie nach halle[857] sollen, vndt alda nicht vndterhalten werden, so müßen Sie geldt haben.

Der Zangenmeister[858] von Hall, jst alhier[859] gewesen, vndt wirdt sie hinführen, der sagt: es wehren 700 Mann in Calbe[860] geschlagen, 400 geblieben[,] 300 gefangen.

Jn dem ich mitt des Obersten[861] hofmeiste[r]n tractiren[862] laßen, ist Peter[863] mitt kalen 344 {Thalern} contributiongeldern ankommen.

Schreiben von præsid*ent* H*einrich* B*örstel* [864] daß ich die Regensp*urger* [865] raysekosten, der 1000 {Thaler} müße verlegen[866] er verhoffe ich solle sie aber wiederkriegen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [867] > Freyberger[868] soll es gesagt haben zum Ob*rist* l*eutnant* [869] er sollte sich mitt wortten, nicht ab<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [870] >speisen laßen, alhier, vndt nicht eher

855 Bernburg.
856 *Übersetzung:* "Summe"
857 Halle (Saale).
858 Zangemeister, Johann Eberhard (ca. 1590-nach 1653).
859 Bernburg.
860 Calbe.
861 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
862 tractiren: (ver)handeln.
863 Agricola, Peter (1607/08-1648).
864 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
865 Regensburg.
866 verlegen: vorschießen, vorstrecken.
867 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
868 Freyberg, Hildebrand.
869 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
870 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

wegziehen, ehe er das geldt bekähme, denn die Fürsten von Anhalt[871] pflegten es allezeitt so zu machen daß sie nichts erlegten[872], wenn man wegkähme.

[[138r]]
Wir haben noch, ein[873] 600 {Thaler} in allem, zu wege gebracht, (darundter die 344 {Thaler} mitt eingerechnet sejndt) des Ob*risten* [874] hofmeister, ~~vor~~ sampt den Reüttern, zu contentiren[875], wiewol er endtlich fast mitt gewaltt, 1000 hat haben wollen.

Le Presid*ent* [876] m'a contè, les desordres passèz a Cöhten[877], & comme F*ürst* L*udwig* [878] devenoit comme insensè. Chacun cerche[!] son part*icul*ier[.] La patrie[879] publique en souffre. La casse de contribution, doibt a tous, horsmis a F*ürst* L*udwig* lequel doibt a la casse beaucoup, & ne veut rien payer. Touchant les <fraix du> voyage de R*egensburg* [880] on me veut [881] anweysen, an die landstewren, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [882] > H*einrich* B*örstel* & C*hristoph* v*on* K*rosigk* [883] m'y ont rendu de tresbons services. Pawer[884], m'y a estè, le plus contraire [885], Man würde mich gewehnen, öfter vber die schnur zu hawen, vndt mich jn dergleichen fällen, nicht zu contentiren[886], die landesnoht ljtte es nitt, etc*etera*[.] Man wehre es nicht schuldigk. p*erge* [887]

27. September 1630

[[138v]]

☽ den 27. Septemb*er*

Der Oberste l*eutnant* Vlefeldt[888], ist naher halle[889], mitt 3 comp*agnien* aufgebrochen. Ejne comp*agnie* aber, benebens des Obersten stab, (auf welchen, <eben> ~~auch~~ so viel, als auf 1

871 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
872 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
873 ein: ungefähr.
874 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
875 contentiren: zufriedenstellen.
876 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
877 Köthen.
878 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
879 Anhalt, Fürstentum.
880 Regensburg.
881 *Übersetzung:* "Der Präsident hat mir die vergangenen Verwirrungen in Köthen erzählt und wie Fürst Ludwig fast unsinnig wurde. Jeder strebt nach seinem Eigenen. Das allgemeine Vaterland leidet darunter. Die Kontributionskasse ist an alle schuldig bis auf Fürst Ludwig, welcher der Kasse viel schuldet und nichts bezahlen will. Die Spesen der Regensburger Reise betreffend will man mich"
882 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
883 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
884 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
885 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel und Christoph von Krosigk haben mir dort sehr gute Dienste erzeigt. Baur ist dort am meisten gegen mich gewesen"
886 contentiren: zufriedenstellen.
887 *Übersetzung:* "usw."
888 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
889 Halle (Saale).

comp*agnie* gehett) ist alhier[890] verblieben. Den bürgern alhier ist diese 4 wochen vber, ein[891] 15 m*ille* [892] {Thaler} aufgegangen.

J'ay commencè au nom de Dieu, les traittèz avec mon frere le pr*ince* Ernst[893]. [894]

Præparatoria [895] zur Brüderl*ichen* vergleichung: H*einrich* B*örstel* [896] 1. Qu*aestio* [897] Ob ich mich mitt B*ruder* E*rnst* allein vergleichen wolle, oder mitt den schw*estern* [898] zugleich, welches letzte, das beste, p*our* n'estre jmportunè sj souvent, & mettre tant mieux en ordre mes affaires [899]. 2. Auf was vor eine zeitt, wie lange der vergleich zu ~~wehd~~ wehren? 1. Ou partager les revenus aussy tost [900], 2. ou s'accorder avec F*ürst* E*rnst* jusqu'a la majoritè de F*ürst* F*riedrich* [901] [902] [,] 3. [[139r]] ou bien sur un an, & essay [903]. Ad 1. jncommoda casuum fortuitorum [904] a considerer, & que c'est contre les droicts, si on ne tient, ce qu'on promet [905], sciens volens [906], car tous mes revenus sont maintenant en danger [907], wo ich auf eine gewiße pension[908] paciscire[909], wann ich aber einem anderm ein gewißes dominium [910] vberlaße, zu nuz vndt schaden, so hat er nichts zu prætendiren[911]. Ad 2. [912] das ist dem Testament gemäßer, aber es köndte die 4 iahr vber, wol ärger werden. Si je promets aux soeurs[913] & freres[914], ils en voudront estre asseurèz. [915] Einquartirung beyder

---

890 Bernburg.
891 ein: ungefähr.
892 *Übersetzung:* "tausend"
893 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
894 *Übersetzung:* "Ich habe im Namen Gottes die Verhandlungen mit meinem Bruder, dem Fürsten Ernst begonnen."
895 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
896 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
897 *Übersetzung:* "Frage"
898 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
899 *Übersetzung:* "um nicht so oft belästigt zu werden und meine Angelegenheiten derart besser in Ordnung zu bringen"
900 *Übersetzung:* "Entweder alsbald die Einkünfte aufzuteilen"
901 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
902 *Übersetzung:* "oder sich mit Fürst Ernst bis zur Volljährigkeit des Fürsten Friedrich zu einigen"
903 *Übersetzung:* "oder gut auf ein Jahr und Probe"
904 *Übersetzung:* "Zu 1. die Unannehmlichkeiten der unvorhergesehenen Fälle"
905 *Übersetzung:* "zu bedenken und dass es gegen die Rechte ist, wenn man nicht hält, was man verspricht"
906 *Übersetzung:* "unwissentlich"
907 *Übersetzung:* "denn alle meine Einkünfte sind jetzt in Gefahr"
908 Pension: Kostgeld.
909 pacisciren: einen Vertrag abschließen.
910 *Übersetzung:* "Eigentum"
911 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
912 *Übersetzung:* "Zu 2."
913 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
914 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
915 *Übersetzung:* "Wenn ich den Schwestern und Brüdern etwas verspreche, werden sie dessen versichert sein wollen."

kriegenden partheyen, ist zu befahren[916], vndt die eüßerste endtliche landesruin. Ad 3. [917] stehet es dahin, ob man auf ein iahr lang, will accordiren[918] mitt brüder vndt schwestern, iedoch daß die pension moderirt[919] werde, vndt von Ostern an. [[139v]] 3. Tempus a quo [920] die pension[921] angehett, Consid*eratio* [922] ob die Amptsresta de Ioh*anne* [923] in die gesambte erbschafft kommen, oder mir allein verbleiben sollen? Jtem [924]: wie es mitt der feldtsaat zu halten? Certj juris Saxon*ici* [925] defunctus [926] nach dem 25. Martij [927] wenn die egde[928] den acker bestrichen, deßen erndte von der außsaat gehöret in die gesambte erbschaft. Aber herrvater[929] sehl*iger* hats weißlich præcavirt[930] im Testament, waß sich in Jhrer G*naden* munde erledigte das sollte bey den Aemptern verbleiben, vndt nicht vor erbe geachtet werden, vndter dem fundo instructo [931] nun ist auch die saat im felde zu verstehen. Revenus de la S*ain*t Iean [932], seindt differenter Natur: Amptsresta [933] gehören der erbschafft ins gesambt zu. [[140r]] 4. Schulden bey hernvatters[934] sehl*igem* lebzeitten <gemacht,> <v*nd* noch> nachstendig, seindt abzuziehen. 1. Begräbnüßkosten, gehen allen vor. 2. Betagte vnabgestattete schulden an wiederkäufl*ichen* [935] zinsen. 3. privat schulden, darundter meine 4 m*ille* [936] {Thaler} auß den ehegeldern[937]. Alles aufs papier zu sezen, etc*etera*[.] 5. Bey dem vergleich cum sorribus[938] [939], den verzicht der hertzogin von M*ecklenburg* anzusehen, vndt sie nicht auf allen fall zu præteriren[940]. 6. Spesen ins gemein, wer Sie zu ertragen, als auf der

---

916 befahren: (be)fürchten.
917 *Übersetzung:* "Zu 3."
918 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
919 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
920 *Übersetzung:* "Zeit, von welcher an"
921 Pension: Kostgeld.
922 *Übersetzung:* "Erwägung"
923 *Übersetzung:* "das übrig Gebliebene von Johannis [24. Juni]"
924 *Übersetzung:* "Ebenso"
925 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.
926 *Übersetzung:* "Er ist verstorben im Bestimmten des sächsischen Rechts"
927 *Übersetzung:* "des März"
928 Egde: Egge.
929 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
930 präcaviren: verhüten.
931 *Übersetzung:* "eingerichteten Gut"
932 *Übersetzung:* "Einkünfte von Sankt Johannes [24. Juni]"
933 *Übersetzung:* "rückstände"
934 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
935 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
936 *Übersetzung:* "tausend"
937 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
938 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
939 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
940 präteriren: übergehen.

herrschafft[941] contribution zusammenkünfften, raysen in allgemeinen sachen, præsenten, Jtem [942]: vndterhaltung der Reichs[943] onerum [944], wegen abgangs Gernroda[945], hochzeittkosten der Frewlein. 7. Eviction[946] vndt gewehrung wegen der geistl*ichen* gühter. 8. Revision der jnventarien. 9. Theilung der kleinodien, Silbergeschirrs, vndt [[140v]] mobilien.

Mes opinions. [947] Ampt Ballenstedt[948] außzuschließen, wegen meiner eigenen einkommen.

Jnventaria de a*nno* [949] 1603 vnmüglich zu halten, dann die ämpter seidthero deteriorirt. Das antheil[950] länger ganz zu behalten, etwa 10 iahr, damitt wenn ich nicht auf einmal fratribus[951] [952] das geben köndte, das ich ihnen verspreche, es hernachmalß wieder einbringen vndt mich daran erholen[953] köndte.

Wenn man vmb land vndt leütte kömbt, kan ich nichts geben. So lange als ichs halten kan, will ichs halten.

Eviction[954] in geistl*ichen* gühtern.

S'il se veut contenter de 1500 ou 2 m*ille* comme S*on* A*ltesse* [955] & me payer la pension de sa demeure icy[956]. Aux soeurs[957] a chacune 300 {Dalers} en leur absence, & 200 quand [[141r]] elles seront auprés de moy, mais aux petites[958] 100 seulement. [959]

J'ay estè mariè comme le testament a estè fait, un peu a mon prejudice. [960]

---

941 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
942 *Übersetzung:* "ebenso"
943 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
944 *Übersetzung:* "lasten"
945 Gernrode, Stift.
946 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
947 *Übersetzung:* "Meine Auffassungen."
948 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
949 *Übersetzung:* "Die Inventare vom Jahr"
950 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
951 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
952 *Übersetzung:* "den Brüdern"
953 erholen: sich schadlos halten.
954 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
955 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
956 Bernburg.
957 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
958 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
959 *Übersetzung:* "Wenn er sich mit 1500 oder 2 tausend [Talern] wie Ihre Hoheit begnügen und mir das Kostgeld für ihre Bleibe hier bezahlen will. Den Schwestern jeder 300 Taler bei ihrer Abwesenheit und 200, wenn sie bei mir sein werden, aber den kleinen nur 100."
960 *Übersetzung:* "Ich bin verheiratet worden, [gerade] als das Testament ein wenig zu meinem Nachteil gemacht worden ist."

Heimb[961] est Douaire de ma femme[962], doibt estre separè de Ballenstedt[963]. [964]

B*ruder* E*rnst* [965] soll ein genus vitæ [966] eligiren[967], damitt man gewiß fußen könne.

Jhre pensiones [968] sollten nicht von Ostern, sondern von Michaelis[969] angehen.

Gernrödische[970] prætendenten, sprechen, meine ämpter an,

hartzgeroda[971], wegen der holtzung,
Bernburg[972], wegen des Gernröd*er* hoffs,
Ballenstedt: wegen Riedern[973] vndt Padeborn[974].

Dje brüder[975], müßen von anderstwoher, auch nach mitteln, vndt vndterhalt trachten, vndt nicht alles, bey mir alleine suchen.

[[141v]]
Die herrenvettern, Fürst Augustus[976], vndt Fürst Ludwig[977], seindt anhero[978] kommen, die brüderliche tractaten[979], zwischen mir, vndt Meinem bruder[980], zu continujren[981]. Es ist aber nichts nicht außgerichtett worden, dieweil sie vnsere vorschläge, erst in schriften haben sehen wollen. Seindt also wieder weggezogen.

N*ota* B*ene* [982] [:] F*ürst* A*ugust* nous a apprins une science, p*our* se rendre jnvisible, avec ceste priere [983]: O ewiger Allmächtiger Gott, verbirg mich wo ich wahr, Eh dann himmel vndt erden erschaffen war.

---

961 Hoym.
962 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
963 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
964 *Übersetzung:* "Hoym ist Leibgeding [auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt] meiner Frau, soll von Ballenstedt getrennt sein."
965 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
966 *Übersetzung:* "Lebensweise"
967 eligiren: wählen, auswählen.
968 *Übersetzung:* "Kostgelder"
969 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
970 Gernrode, Stift.
971 Harzgerode, Amt.
972 Bernburg, Amt.
973 Rieder.
974 Badeborn.
975 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
976 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
977 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
978 Bernburg.
979 Tractat: Verhandlung.
980 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
981 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
982 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
983 *Übersetzung:* "Fürst August hat uns ein Wissen gelehrt, um sich mit einem Gebet unsichtbar zu machen"

Jtem [984]: un secret, p*our* se fortifier, contre les mousquetades, & coups d'espèe, sans peschè [985]: Jch heiße Christian, (oder wie der heist, der es außspricht) vndt bin getaufft, auf den nahmen Jesu Christi[986].

Quand on met l'espèe bien avant dans la terre, elle traverse ceux quj se sont charmèz. [987]

Aucuns la traversent aussy au nom de 100 m*ille* Diables, mais c'est un peschè. [988]

<Lermen zwischen den Reüttern vndt Tragonern alhier, vber einem So geschmißen[989] worden.>

28. September 1630

[[142r]]

♂ den 28. Septemb*er*

Der Oberste wachtmeister vom Gözischen Regiment, Mengerßheim[990], hat von Dietfurt[991] auß, an mich geschrieben, daß er alda läge, mitt ezlichen newen trouppen, dieselben durchzuführen, vber die Deßawer[992] brügke begehret quartier, vndt commissarien zu erhaltung guter ordnung, gar höflich. Jch habe an h*auptmann* c*aspar* e*rnst* K*noch* [993] destwegen geschrieben, vndt es auch an die hernv*ettern* [994] gelangen laßen.

Z*eitung* [995] daß in der stadt, Meylandt[996], ein Teüffel <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [997] > Mammon genandt, will ein fürst vber 1000 <[Marginalie:] Cela est faulx. [998] > andere geister sein, sich gar prächtig halte, mitt vielem hofgesinde herümb fahre, in einer schönen kutzschen, mitt 6 pferden, vndt soll mitt den gelehrten disputirt haben, von vielen gejstl*ichen* sachen, auß der Bibell, auch viel leütte, vmbgebracht, viel leütte auch geheylet haben. Dergleichen ist zu vnserer zeitt, noch nie erhört worden.

[[142v]]

---

984 *Übersetzung:* "Ebenso"
985 *Übersetzung:* "ein Geheimnis, um sich ohne Sünde gegen die Musketenschüsse und Degenhiebe zu stärken"
986 Jesus Christus.
987 *Übersetzung:* "Wenn man den Degen vorher wohl in die Erde steckt, durchdringt er diejenigen, die verzaubert sind."
988 *Übersetzung:* "Einige durchdringen ihn auch im Namen von 100 tausend Teufeln, aber das ist eine Sünde."
989 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.
990 Mengersen, Conrad Falco von.
991 Ditfurt.
992 Dessau (Dessau-Roßlau).
993 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
994 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
995 Zeitung: Nachricht.
996 Mailand (Milano).
997 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
998 *Übersetzung:* "Das ist falsch."

Die 5 comp*agnien* des Haraucourts[999], kommen heütte wieder zurück[1000], von halle[1001], vndt wollen nach dem harze[1002] zu, marchiren.

Jch habe mitt dem Ob*rist* l*eutnant* Budewels[1003], kundtschaft gemachtt. Rittm*eister* Birckholtz[1004] ist auch da gewesen, <so vorzeitten M*eine*r Fr*au* Mutter[1005] Sehl*igen* page wahr.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1006] > Z*eitung* [1007] das es baldt wirdt anderst werden, vndt die festung Wolfenbüttel[1008], von dem Stadischen[1009] volck[1010], occupirt seye, < sed vix credo [1011].>

Der Oberste, Marquis de Haraucourt, hat mitt vnß, zu Mittage, gegeßen. Er jst gar ein feiner cavaglier [1012], auch Budewels, & reliquj [1013].

heütte nachmittags, sejndt wir hinauß gefahren, der weinlese, beyzuwohnen, vndt zuzusehen, welche man heütte Morgen, in Gottes nahmen, angefangen, an den Gernrödischen weinbergen, denn es gehört zu<m> Gernrödischen hoff, der große berg[1014], der kleine berg[1015], vndt der Mittelbergk[1016]. Es werden [[143r]] heütte wol ein[1017] 40 aymer[1018] gemacht. Sonst wann sie früher hetten können außkommen, (dann die Soldaten, machen die Thore spähte auff) so hette man wol ein 50 aymer vndt drüber lesen können. Es wirdt der wein erstlich gelesen, darnach in butten getragen, zum wagen zu, darauf sie die trauben tretten, mitt füßen, dieselbigen werden hernachmalß noch beßer, in einer preße außgepreßt, vndt in die fäßer[1019] gelaßen. Alsdann girret sich die vnreinigkeitt darvon auß. ~~Si~~ Die wintzer sagen, es hetten mir die Reütter in allen weinbergen, bey ein 300 aymer schaden gethan. heütte hatten die wintzer, bey 64 personen zum lesen da, ieglicher~~r~~ person so die trauben abbricht vndt lieset, bekömbt des tages 1 {gute Groschen} ieder buttenträger, (deren 6 seindt,) 2 {gute Groschen} vndt ieder tretter deren 2 Seindt, die den wein tretten, 2 {gute Groschen}

[[143v]]
Z*eitung* [1020] daß Turin[1021] von den Franzosen[1022] belägert seye.

---

999 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
1000 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1001 Halle (Saale).
1002 Harz.
1003 Podewils, Ewald von (gest. nach 1630).
1004 Birkholz, N. N. von.
1005 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
1006 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1007 Zeitung: Nachricht.
1008 Wolfenbüttel.
1009 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1010 Volk: Truppen.
1011 *Übersetzung:* "aber ich glaube es kaum"
1012 *Übersetzung:* "Edelmann"
1013 *Übersetzung:* "und die übrigen"
1014 Großer Berg.
1015 Kleiner Berg.
1016 Mittelberg.
1017 ein: ungefähr.
1018 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
1019 Faß: Hohlmaß.
1020 Zeitung: Nachricht.

29. September 1630

☿ den 29. Septemb*er*

heütte in festo Michaelis [1023], habe ich in der Alten Stadt[1024] predigt gehöret, vndt die h*eilige* communion gehalten, beynebens bruder Friederichen[1025], vndt etwa ein[1026] 50 biß in 60 personen.

F*ürst* E*rnst* [1027] dit, que ce n'est rien avec Wolfenbüttel [1028], et que les trouppes des estats[1029], se sont tournè, vers Bremen[1030]. [1031]

Der Ob*rist* W*achtmeister* Mergersheim[1032], ist mitt seinen trouppen 3 fahnen[1033] Reütter, alhier durch vndt in meine dörfer gezogen. Jch habe ihn zu mir geladen.

Die herrnvettern F*ürst* Aug*ust* [1034] vndt F*ürst* Ludw*ig* [1035] seindt herkommen.

[[144r]]
Trawrige zeitung[1036], daß graf Carl Günther von Schwarzburg[1037], der herrenvettern [1038] Schwager, am vergangenen freytage, todes verblichen.

F*ürst* L*udwig* devient fort estrange, rude en paroles, & escrits. Pacience! [1039]

Lettre є <s> de Knoche[1040], & du baillif Harschleben[1041]. [1042]

30. September 1630

1021 Turin (Torino).
1022 Frankreich, Königreich.
1023 *Übersetzung:* "am Michaelisfest [29. September]"
1024 Bernburg.
1025 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1026 ein: ungefähr.
1027 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1028 Wolfenbüttel.
1029 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1030 Bremen.
1031 *Übersetzung:* "Fürst Ernst sagte, dass das mit Wolfenbüttel nichts ist und dass die Truppen der Staaten sich nach Bremen gewandt haben."
1032 Mengersen, Conrad Falco von.
1033 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
1034 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1035 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1036 Zeitung: Nachricht.
1037 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).
1038 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1039 *Übersetzung:* "Fürst Ludwig wird sehr seltsam, schroff in Worten und Schreiben. Geduld!"
1040 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1041 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1042 *Übersetzung:* "Briefe von Knoch und vom Amtmann Harschleben."

21 den 30. Septembe*r*

heütte haben wir im nahmen Gottes, die tractationes [1043], mitt den brüdern[1044], vndt Schwestern[1045], vermöge vätterlichen Testaments, angefangen, durch vermittelung beyder herrenvettern[1046].

Sie haben sich aber, a cause de l'opiniastretè de [1047] B*ruder* E*rnst* sehr schwehr angelaßen.

Il ne faut pas aller par 4^e. chemins. [1048] 1. je propose de prendre 2 m*ille* {Dalers} de moy, & <sans rendre conte a personne contre mon grè,> que se porte les cas fortuits, tous les dangers. [1049] 2. que F*ürst* E*rnst* prenne a ferme Ball*enstedt* [1050] p*our* 3 m*ille* {Dalers} & m'en baille de reste 2079. [1051] 3. Que ie baille l'habitacle de Ball*enstedt* a F*ürst* E*rnst* & l'argents d'ailleurs. [1052] 4. D'inherer precisem*en*t au testam*en*t [[144v]] sans circomscription. [1053]

Nous avons eu, pour cela, tresgrandes disputes, & plus*ieu*rs allèes & venuës. [1054]

~~Z~~ [1055], von Ascherßleben[1056], kommen, 22 compagnien zu Roß, vndt 2 Regimenter zu fuß, her.

Schreiben, vom hertzog Iuljo, von Wjrtemberg[1057].

1043 *Übersetzung:* "Verhandlungen"
1044 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1045 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1046 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1047 *Übersetzung:* "wegen der Eigensinnigkeit von"
1048 *Übersetzung:* "Man darf nicht um den heißen Brei herumreden."
1049 *Übersetzung:* "Ich schlage vor, 2 tausend Taler von mir zu nehmen, ohne gegen meinen Willen irgendjemandem Rechnung zu legen, und dass es die unvorhergesehenen Fälle, all die Gefahren mit sich bringt."
1050 Ballenstedt.
1051 *Übersetzung:* "Dass Fürst Ernst Ballenstedt für 3 tausend Taler pachtet und mir davon die übrigen 2079 [Taler] aushändigt."
1052 *Übersetzung:* "Dass ich Fürst Ernst die Ballenstedt-Bleibe und außerdem das Silber übergebe."
1053 *Übersetzung:* "Dem Testament ohne Einschränkung exakt treu ergeben zu sein."
1054 *Übersetzung:* "Wir haben deshalb sehr große Streitereien und einiges Kommen und Gehen gehabt."
1055 Im Original verwischt.
1056 Aschersleben.
1057 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

01. Oktober 1630

[[144v]]

♀ den 1. Octob*er*

Nach < gestrigem vndt> heüttigem tergiversiren[1], auch ezlichen etwas beweglichen wechßelreden, habe ich mich endtlich so weitt accommodirt[2]: 1. daß ich ieglichen bruder[3], die 4 iahr vber, biß der iüngste mündig wirdt, wollte iährlich verwilligen 3 m*ille* [4] {Thaler}, zu erlegen[5] zur pension[6], iedoch daß pro quota [7], die casus fortuitj [8] <alle vndt iede> von ihnen mittgetragen würden, vndt das in diese quotam [9], [[145r]] die Regierungskosten, wiederkaüfliche[10] zinßen, <der schwestern[11] > ~~frawlein~~ pensionen[12], etc*etera* herv*ater* [13] schulden, nicht mittgerechnett würden. < N*ota* B*ene* [14] [:] Jch soll auch iährlich davon rechnung leisten, v*nd* die vbermaße behalten.> 2. Die Translation Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[15] leibgedinges[16] vf harzgeroda[17] sollte man nicht vergeßen, vndt B*ruder* E*rnst* [18] die ehepacta [19] confirmiren [20] laßen. 3. Die 3 m*ille* [21] {Thaler} Regierungskosten, will ich auf meine posteritet verstammet[22] haben, vndt destwegen, mir meine befugnüß vorbehalten, zu seiner zeitt, (dieweil man mirs disputirlich[23] machen will) H*einrich* B*örstel* [24] est ~~4.~~ [25] de mon opinion, non les Oncles[26] & Sturmius[27]. [28]

---

1 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
2 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
3 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
4 *Übersetzung:* "tausend"
5 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
6 Pension: Kostgeld.
7 *Übersetzung:* "im Verhältnis"
8 *Übersetzung:* "unvorhergesehenen Fälle"
9 *Übersetzung:* "Anteil"
10 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
11 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
12 Pension: Kostgeld.
13 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
14 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
15 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
16 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
17 Harzgerode.
18 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
19 *Übersetzung:* "verträge"
20 confirmiren: bestätigen.
21 *Übersetzung:* "tausend"
22 verstammen: übertragen.
23 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft, infrage gestellt.
24 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
25 Im Original verwischt.
26 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
27 Sturm, Johann (1587-1636).

Böse z*eitung* [29] daß ich das ampt harzgeroda[30], nur, auf 3 m*ille* [31] {Thaler} genießen werde, dieweil man des holtzes nicht kan loß werden, vndt das getreydig, gantz vmbgeschlagen ist. Das jst auch, ein casus fortuitus [32].

[[145v]]
Nach dem die herrenvettern[33], die tractaten [34] vollendet, seindt sie gegen abendt, beyde wieder hinweggezogen, vndt der aufgerichtete receß, ist von beyden herrenvettern, so wol als von mir vndt Bruder Ernsten[35], vndterschrieben, vndt auf 4 Jahr lang bestätiget worden.

Z*eitung* [36] das herzog Franz Carll von Sachßen Lawenb*urg* [37] die Lawenburg[38], ejngenommen, vndt alles Kayß*erliche* [39] volck[40] auß demselbigen lande[41] geschlagen.

Der General Major herr von der Nersen[42], zeücht vor Magdeb*urg* [43] mitt seinem volck[44].

Schreiben, von Christof[45] Maler, vndt von Johann Löben[46].

Wir haben vnß heütte in herrvatters[47] sehliger kleider getheilet. Man hat drey gleichmeßige haufen drauß gemacht, vndt drümb geloset, wir drey gebrüdere[48], Sie seindt durch [[146r]] 3 geschworne Meister taxirt worden.

02. Oktober 1630

♄ den 2. Octobris [49],

28 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel ist meiner Meinung, nicht die Onkel und Sturm."
29 Zeitung: Nachricht.
30 Harzgerode, Amt.
31 *Übersetzung:* "tausend"
32 *Übersetzung:* "unvorhergesehener Fall"
33 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
34 Tractat: Verhandlung.
35 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
36 Zeitung: Nachricht.
37 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
38 Lauenburg.
39 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
40 Volk: Truppen.
41 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.
42 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
43 Magdeburg.
44 Volk: Truppen.
45 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
46 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
47 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
48 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
49 *Übersetzung:* "des Oktobers"

Zeitung [50] daß der König in Schweden[51] Betzenburgk [52] im lande zu Meckelnburg[53], eingenommen, vndt eine ~~Elbe~~ <Schif> brügke alda, vber die Elbe[54] geschlagen, < Jtem [55]: Lawenburg[56].>

Jtem [57]: daß Graf Wilhelm von Naßaw[58], mitt seiner armèe, an der Weser[59] ljege, vndt alda verhindere, das der Tilly[60], nicht alhero, in die stiffter[61] kommen kan.

Jch bin mitt meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[62] hinüber nach Ballenstedt[63] gefahren.

03. Oktober 1630

☉ den 3. Octob*er*

heütte Morgen habe ich zu Badeborn[64] predigt gehöret, vndt mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[65] auf ihrem guhte, dahin sie mich zu gaste gebehten gehabt, gegeßen. h*auptmann* Knoche[66] ist auch dahin kommen, vndt der pfarrer[67]. Einsiedel[68], Axt[69], vndt Eiche[70] sambt der Jungfraw Lytsawin[71] waren auch bey der [[146v]] malzeitt.

Jch habe mich vmb die haußhaltung zu Ballenstedt[72] nach müglichkeitt angenommen.

04. Oktober 1630

☽ den 4. Octob*er*

50 Zeitung: Nachricht.
51 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
52 Boizenburg.
53 Mecklenburg, Herzogtum.
54 Elbe (Labe), Fluss.
55 *Übersetzung:* "ebenso"
56 Lauenburg.
57 *Übersetzung:* "Ebenso"
58 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).
59 Weser, Fluss.
60 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
61 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
62 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
63 Ballenstedt.
64 Badeborn.
65 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
66 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
67 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).
68 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
69 Axt, Johann von (gest. 1634).
70 Eichen, Uriel von (1597-1649).
71 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
72 Ballenstedt.

Jch habe selber, die schafe zehlen sehen, zu Ballenstedt[73] auf den 100 Morgen sahe ich Sie: surprenant le maistre berger [74].

Es wahren	414	Melckschafe,
	147	zeittschafe[75], welche lammen werden auf künftige faste, vndt alßdann 2 iahr alt sein.
	146	hammeliährlinge[76], werden auf die faste 2 iahr altt.
	11	böcke.
	115	dritthalbiährige[77] hammel, werden auf die faste dreyiährig.
	180	halbiährige hammel, werden ein Jahr alt, auf die faste.
	209	halbiährige zibben, werden auch iährig auf die fasten.
Summa [78]:	1222	stücke Schafviehes, auff meiner Schäferey zu Ballenstedt.

[[147r]]

Davon außzumerzen, an izo vmb Michaelis[79]: 60 schafe, darvon der schäfer den 4[ten.] theil, 15[,] 20 hammel, darvon der schäfer, 5 zum vierden theil. N*ota* B*ene* [80] [:] das ampt Ballenstedt[81] soll 18 schafe zum deputat[82] nehmen. Rest zur hofstadt: 27 schafe: vndt 15 hammel.

Nachmittags gen heimb[83], alda zehlen sehen im felde.

538	Melckschafe,
12	böcke,
206	erstlinge[84] schafe, so auf die Faste zum erstenmal lammen, worden auf die Faste 2 iahr altt,

<wils Gott. p*erge* [85] >

73 Ballenstedt.
74 *Übersetzung:* "als ich den Schafmeister [Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei] überraschte"
75 Zeitschaf: ein Jahr altes Schaf.
76 Hammeljährling: geschorene männliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.
77 dritthalbjährig: zweieinhalbjährig.
78 *Übersetzung:* "Summe"
79 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
80 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
81 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
82 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
83 Hoym.
84 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.
85 *Übersetzung:* "usw."

	133	drittehalbiährige hammel, <werden 3iährig in der faste.>
	185	anderthalbiährige hammel
	242	hammellämmer.
	227	zibben lämmer.
	<10>	<dem verwalter, ~~die~~ zum deputat>
S*umm*a [86]:	15 ~~4~~ <5> 3	stücke Schafviehes, auf der Schäferey zu heimb.
Davon außzumerzen:	32	hammel, deren 8 dem Schäfer zum 4. theil < Restirt[87]: 24 mir,>
	80	schafe, davon 20 dem Schäfer, <1 dem Mawrer, 20 dem Müller.>

05. Oktober 1630

[[147v]]

♂ den 5. Octob*er*

Jch habe die holzgelder, von h*auptmann* Knochen[88], vndt die ~~contribuo~~ landtstewer zum theil von ihme, zum thejl vom A*mtmann* harschleben[89], eingenommen.

h*auptmann* Knoche, will lifern, zur küchen: 80 hammel, darvon der schäfer 20 nimbt. sollen eytel 4iährige hammel seyn. Jtem [90]: 3 Rinder von hazgeroda[91] [!] <2 von Schiele[92] >, gute feiste Rinder. Jtem [93]: zinßhüner[94] 5 schogk. Jtem [95]: gänse 32 an der zahl. Fische, eyer, Butter vndt käse. Rehe, etc*etera*

A*mtmann* harschleben will lifern zur hofstadt: 4 Rinder von heimb[96], 4 Rinder von Ballenstedt[97], 30 Schweine zur eichelmast nach Deßaw[98], iedes wirdt daselbst kosten 34 {gute Groschen} Butter, käse, eyer, von der kammerfrawen. 1 schock gänse, 10 schock hüner. e*t cetera* <Fische auß den Teichen.>

[[148r]]

---

86 *Übersetzung:* "Summe"
87 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
88 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
89 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
90 *Übersetzung:* "Ebenso"
91 Harzgerode.
92 Schielo.
93 *Übersetzung:* "Ebenso"
94 Zinshuhn: Huhn, das als Grundzins entrichtet wird.
95 *Übersetzung:* "Ebenso"
96 Hoym.
97 Ballenstedt.
98 Dessau (Dessau-Roßlau).

Nach der malzeitt wieder gen Bernburg[99] gefahren, alda schreiben auß hollstein[100] vor mir funden vom h*erzog Joachim ernst* [101] [.]

Sie haben gar vbel alda gehausett, die recreute [102], von Einhausens[103] comp*agnie* vorm berge[104].

Die Kayserischen[105] haben Wettin[106] eingenommen, vndt eben also, daselbst gehausett, wie zu Egeln[107], vndt Calbe[108].

06. Oktober 1630

☿ den 6. Octob*er*

Jch habe Thylo von Vitzenhagen[109], nach Ballenstedt [110], geschickt, ~~v~~ mitt den braunen kutschpferden, welche ich gegen die wilden[111] außgetauscht habe, <vndt convoy[112].>

Z*eitung* [113] das die Türcken[114] in Vngern[115], ejngefallen. vndt daß der König in Schweden[116] baldt etwas großes vornehmen werde.

Der Oberste holcko[117], jst jn der Nacht ankommen.

Schreiben vom h*erzog von Württemberg* [118] daß 5 Tonnen goldes an iährlichen intraden[119] dem lande zu Wirtemberg[120] abgehen, durch einziehung der geistl*ichen* gühter.

[[148v]]
Der Oberste holcko[121], der Oberste l*eutnant* Maschwitz[122] vndt der Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[123], sejndt meine gäste zue Mittage, gewesen. etc*etera*

---

99 Bernburg.
100 Holstein, Herzogtum.
101 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
102 *Übersetzung:* "Nachwuchs (an Soldaten)"
103 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
104 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
105 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
106 Wettin (Wettin-Löbejün).
107 Egeln.
108 Calbe.
109 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
110 Ballenstedt.
111 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
112 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
113 Zeitung: Nachricht.
114 Osmanisches Reich.
115 Ungarn, Königreich.
116 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
117 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
118 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
119 Intraden: Einkünfte.
120 Württemberg, Herzogtum.
121 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

♃ ~~den 7. October~~ Jch bin nach Cöhten[124] zur zusammenkunft der herrenvettern[125], vndt vorhabender deliberation[126], wegen des holckischen vndterhalts, <auch <ganzen> contributionswesen.>

07. Oktober 1630

♃ den 7. Octob*er*

Consultando [127] die zeitt zugebracht, nach dem wir in die predigt gefahren zu Cöhten[128].

Dieweil gestern der prælat Apt zu Werden <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [129] > vndt helmstedt[129], vnversehens, mitt 11 holckischen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [131] > Reüttern convoyirt[132], Niemburg[133] eingenommen, Als hat man sich, protestando [134], darwieder gesetzt.

Bruder Fritz[135] jst herkommen nach Cöhten, zeücht Morgen g*ebe* g*ott* auf die Leipziger[136] Meße.

08. Oktober 1630

♀ den 8. Octob*er*

Dieweil der G*enera*l Major, herr von Virmondt[137], [[149r]] vf Närsen[138], mitt 2 Regim*en*t zu Roß, vndt 7 comp*agnien* zu fuß, durchs landt marchirt, vndt sich heütte in die ämbter Warmbstorff [139] vndt Sandersleben[140] soll logiren, Als ist abermals vnsere consultation zerstöret[141] worden, vndt wir seindt voneinander gezogen, ein ieglicher nach hauß, wiewol Fürst Johann Casimir[142] albereitt gestern, vmb zugestandener colica [143] willen, nacher Deßaw[144] verraysett.

---

122 Maschwitz, (Johann) Friedrich von (1593-1650).
123 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
124 Köthen.
125 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
126 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
127 *Übersetzung:* "Mit Beratschlagen"
128 Köthen.
129 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
129 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
131 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
132 convoyiren: begleiten, geleiten.
133 Nienburg (Saale), Stift.
134 *Übersetzung:* "durch Protestieren"
135 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
136 Leipzig.
137 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
138 Neersen.
139 Warmsdorf, Amt.
140 Sandersleben, Amt.
141 zerstören: stören, in Unordnung bringen.
142 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
143 *Übersetzung:* "Kolik"

Jch habe ein par tausendt Thaler, zu erhaltung meines credits nach Leipzig[145] geschigktt.

Wir haben ein schreiben, den grafen von Schwarzburg [146] wiedergeschickt, dieweil Sie vnß vnsern gebührlichen Tittul nicht gegeben.

Axt[147] ist mitt bruder Friderichen[148] hinweg, <Vndt will> nach der Schlesje[149] zu. Gott geleytte ihn.

Z*eitung* [150] das der friede in Italia[151] [152] gemacht seye.

Mein Bruder Fürst Ernst[153], nach dem er sich mitt mir zu Bernburg[154] vndterredet, ist auch naher Leiptzigk zue gezogen. Dieu les conduyse tous. [155]

[[149v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [156] > Zeitung[157], das der Schwede[158] Francfurt an der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [159] > Oder[159], vndt Koldberg[161] eingenommen habe.

Nachmittags, jst der general wachtmeister, herr von der Närsen[162], zu Güsten[163], ankommen, mitt 9 comp*agnien* zu roß, vndt 2 Regimentern zu fuß, vndt dieweil keine pferde vorhanden, ist es vnmüglich gewesen, proviandt hinauß zu schigken, so eylends. Man hat aber, allen möglichen fleiß, angewendet, die dorfschaften zeitlich verwarnett, vndt brodt vndt bier verschafft. etc*etera*

Jch habe mitt Melchior Loyß[164] abgerechnett. Jch restire[165] ihm noch zu erlegen[166] zur Leipz*iger* [167] Meße

1110 {Thaler}	21 {gute Groschen}	11½ {Pfennige}	
1245	2	6	restire ich alhier[168] zu zahlen.

144 Dessau (Dessau-Roßlau).
145 Leipzig.
146 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).
147 Axt, Johann von (gest. 1634).
148 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
149 Schlesien, Herzogtum.
150 Zeitung: Nachricht.
151 Italien.
152 *Übersetzung:* "in Italien"
153 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
154 Bernburg.
155 *Übersetzung:* "Gott geleite sie alle."
156 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
157 Zeitung: Nachricht.
158 Schweden, Königreich.
159 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
159 Frankfurt (Oder).
161 Kolberg (Kolobrzeg).
162 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
163 Güsten.
164 Loyß, Melchior (1576-1650).
165 restiren: schulden, schuldig sein.
166 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
167 Leipzig.
168 Bernburg.

< S*umm*a [169] 2355 {Thaler} 23 {gute Groschen} 5½ {Pfennige} darüber, noch:>

ich alberejtt, endtrichtet habe, alhier vndt zu Leipzig: 930 {Thaler} 16 {gute Groschen} 9½ {Pfennige} vndt vorige summ<a> [170] noch erlegen werde.

~~Als~~ [171]

[[150r]]

Comme i'ay demandè aujourd'huy, 200 {Dalers} de l'escrivain du baillage[172], p*ou*r 10 ~~w~~ {Wispel} d'orge, il ne me les a pas voulu envoyer, pretendant qu'il n'y avoit point d'argent au baillage[173], & que il n'y avoit pas 19 {Wispel} p*ou*r moy, comme ie croyois, ains seulem*en*t 10 {Wispel}[,] le reste estoit de l' ~~argent~~ <orge> de Schuemann[174], des sujets & d'autres e*t cetera*[.] [175]

09. Oktober 1630

♄ den 9^ten: Octob*er*

Dieweil gestern ein tumult, in halle[176], soll endtstanden sejn, Als hat der General wachtmeister [177] seine meynung, mitt Querfurt[178] vndt Manßfeldt[179] ändern müßen, vndt ist hier[180] durch auf halle zu, marchirt, mitt dem holsteinischen vndt Wanglerischem Regimentern zu fuß, auch des Haraucourts[181] 6 comp*agnien* < kürißer[182] 5 blawen vndt einer weiße fahnen[183] > zu Roß, vndt noch 3 andern <rohten> cornetten[184], arquebuzierer, 2 compagn*ien* Crabahten[185], vndt 7 stügken

169 *Übersetzung:* "Summe"
170 *Übersetzung:* "Summe"
171 Verwischte abweichende Kustode.
172 Tappe, David (gest. 1636).
173 Bernburg, Amt.
174 Schumann, Georg (gest. 1636).
175 *Übersetzung:* "Als ich heute von dem Amtsschreiber 200 Taler für 10 Wispel Gerste verlangt habe, hat er sie mir nicht schicken wollen, da er behauptete, dass es kein Geld im Amt gebe und dass es keine 19 Wispel für mich gebe, wie ich glaubte, sondern nur 10 Wispel, der Rest sei von der ~~Geld~~ Gerste von Schumann, von den Untertanen und von anderen usw."
176 Halle (Saale).
177 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
178 Querfurt.
179 Mansfeld.
180 Bernburg.
181 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
182 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).
183 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
184 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.
185 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

geschützes. Es hat keiner bey vns blejben wollen, von den officirern, wiewol ich insonderheitt den hertzog[186] eingeladen.

[[150v]]
Antwortt vom Churf*ürsten* von Saxen[187], das er zwar gern, meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[188] gratificiren[189] wollte, mitt dem anzug zu Wittemberg[190], allein wehre albereitt viel volcks[191] alda, vndt müste er noch stärckere garnison hinein legen. Wollte gern anderswo in ~~vnsern~~ <seinen> landen[192], da wir es begehren, vnß willfahren.

Schreiben vom præsid*enten* [193]

{Thaler}	{gute Groschen}	
3873	6	gebühren Johann Gering[194], Factorn[195]
3000	–	habe ich halb zu Leipzig[196], halb alhier[197], zu erlegen[198]. welche also abzustatten:

	{Thaler}	
An:	350	vor 17 {Wispel} 12 {Schefel} gersten, <theils H*einrich* B*örstel*>
	200	vor 10 {Wispel} gersten naher Zerbst[200],
	180	vor ~~11~~ <9> {Wispel} nach Bretsch[201]
	120	vor 5 {Wispel} des præsid*enten*
ohngefehr	500	stewer auß dem hartz[202].
Noch – an	2700 1000	Stewerresta [204], wo sie einkommen.

186 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).
187 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
188 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
189 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
190 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
191 Volk: Truppen.
192 Sachsen, Kurfürstentum.
193 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
194 Gering, Hans (gest. 1632).
195 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
196 Leipzig.
197 Bernburg.
198 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
200 Zerbst.
201 Pretzsch.
202 Harz.
204 *Übersetzung:* "rückstände"

500	auß den gesambten fürstl*ichen* kammern.
4200	
1350	
5550	

[[151r]]

Der General Quartiermeister[205] Nicolas de Costa[206], ist herkommen, vom general Wachm*eister* [207] vndt g*enera*l commissario[208] anhero[209] geschigkt, hat 8 m*ille* [210] laib brodts, von mir begehrt, djeweil die stadt hall[211] attacquirt wirdt, denn es liegen 2600 Mann darinnen von den Administratrischen[212]. Jn 5 tagen, soll ichs wieder haben, Sie erinnern mich, Jhrer May*est*ät[213] diensten, etc*etera* vndt geben mir parole [214], der bezahlung halber. Er vor seine person will bürge vor die pferde sein, der anfuhre halber. Jch habe mich mitt der impossibilitet[215] zimlich endtschuldigett, will aber anschaffen, was müglich sein wirdt, pour eviter le degast de mon pays[216] [217]. Sie seindt heütte noch vor Hall gezogen, Jst eine starcke marche [218], von Warmbstorf[219] vndt Güsten[220] auß, <insonderheitt vor fußvolck[221].>

Jch habe heütte den alten Marschalck[222] durch Schwarzenbergern[223] besprechen[224] laßen, Er will mitt 200 {Thaler} vndt auf 2 pferde futter, iährlichen zufrieden[225] seyn.

10. Oktober 1630

[[151v]]

⊙ den 10. Octob*er*

205 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen bertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.
206 Coste, Nikolaus de.
207 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
208 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
209 Bernburg.
210 *Übersetzung:* "tausend"
211 Halle (Saale).
212 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
213 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
214 *Übersetzung:* "Wort"
215 Impossibilitet: Unmöglichkeit.
216 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
217 *Übersetzung:* "um den Schaden für mein Land zu verhüten"
218 *Übersetzung:* "Marsch"
219 Warmsdorf.
220 Güsten.
221 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
222 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
223 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
224 besprechen: ansprechen, mit jemandem reden.
225 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Zur predigt, in die kirche vorm berge[226].

Zeitung [227] daß die Moritzburg[228] zu hall[229], von den administratrischen[230] volck[231], auch eingenommen seye. ~~Jtem~~ [232] ~~:~~

Jch habe 3000 {Pfund} brodt, auf die 16000 {Pfund} zur Kayßerischen[233] armèe, zusammen gebrachtt, vndt fortgeschigktt.

Le Mar*éch*al[234] m'a contè, que Vendredy passè, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [235] > sa femme[236], ses enfans[237] [238], & la Winterfeldin[239], ont veu icy[240], de leur logis, force peuple, une grande armèe a cheval, & a pied. Envoyant apres, vers le gibet, ou leur passage[241] estoit, il n'y avoit personne, & cependant six personnes ont veu cela en plein midy. [242]

hall ist vorgestern durchn Obersten Bock[243] vndt durch die hallbuben[244] eingenommen worden, indem sie 100 Mußcketirer, vnvorsehens, in die Halle gebracht, die bürgerschaft an sich gezogen, daß ein [[152r]] ieder bürger seinen gast endtleibet, vndt also 400 von den hollsteinischen knechten[245] meistentheilß vmbkommen, die zween holckjschen, alda liegenden, compagnien aber, ~~sejndt~~ haben vmb quartier gebehten, vndt daßelbe erhalten. Dje ~~andern~~ <vbrigen> , seindt niedergehawen worden.

Es ist ein newer prophet, ein schneider aufgestanden, welcher gar schön, vber die Apocalypsim [246] commentirt, ob er schon weder schreiben noch lesen können. Jst in der oberpfaltz[247]. Il a dit que

---

226 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
227 Zeitung: Nachricht.
228 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
229 Halle (Saale).
230 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
231 Volk: Truppen.
232 *Übersetzung:* "Ebenso"
233 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
234 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
235 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
236 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
237 Erlach, Agnes von (1615-nach 1641); Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684); Erlach, Burkhard (3) von (1613-1633); Erlach, Dorothea Ursula von (1611-nach 1680); Erlach, Eleonora Maria von (1608-nach 1655); Erlach, Johanna Barbara von (1605-1637); Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
238 Einige Identifizierungen unsicher.
239 Winterfeld, N. N. von.
240 Bernburg.
241 Die Wörter "leur" und "passage" sind im Original zusammengeschrieben.
242 *Übersetzung:* "Der Marschall hat mir erzählt, dass seine Frau, seine Kinder und die Winterfeldin vergangenen Freitag hier aus ihrem Quartier jede Menge [Kriegs-]Volk, eine große Armee zu Pferd und zu Fuß, gesehen haben. Als er danach zu dem Galgen schickte, wo ihr Durchmarsch war, war dort niemand und dennoch haben das sechs Personen am vollen Mittag gesehen."
243 Bock, Nikolaus von (gest. 1647).
244 Hallbube: in einem Salzwerk tätiger Mann, Salzsieder.
245 Knecht: Landsknecht, Soldat.
246 *Übersetzung:* "Offenbarung"
247 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

le Roy de Swede[248], auroit force adversj~~Jtzt~~ tèz specialem*en*t, du Roy, de Pouloigne[249], mais l'an 1630 & 1631 il seroit victorieux, de tous ses ennemis, & chasseroit le Poulonnois[250] de ses terres. [251] p*erge* [252]

M*aître* Daniel Sax[253] me l'a dit, & aussy que celuy là estant enquis, pourquoy il y avoit maintenant autant des Prophetes, auroit respondu [254], 1. a cause de l'incredulitè des hommes parvenue au sommet, de toute meschancetè. [255] 2. p*our* consolation de l'eglise de Dieu[.] [256] [[152v]] Jl[257] conseille de ne trop croyre a telles revelations, nj aussy de les mespriser tout a fait, veu que la main de Dieu est aussy peu liée aux derniers siecles qu'aux premiers. [258]

Qu'il y a deux marques de la veritè des Propheties. [259] 1. S'ils sont conformes a la parole de Dieu, alors on les doibt croyre. [260] 2. Si les evenemens des predictions arrivent, sinon ce sont des mensonges, ou imaginations illusoires. [261]

Jtzt gleich kömbt zeitung[262], es hetten die administratrischen [263] halle[264] wieder verlaßen.

Nachmittags wieder in die kirche.

Je suis en mille peines, a cause de la penurie d'argent, p*our* tenir mon credit, a Lipsie[265]. [266]

Als ich heütte den küchenschreiber[267], neben andern depu [[153r]] tirten ~~na~~ in die stadt[268] alhier geschigktt, die quartier außzutheilen, so hat Rittmeister Buchwolzs[269] sein quartiermeister[270] sie

---

248 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
249 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
250 Polen, Königreich.
251 *Übersetzung:* "Er hat gesagt, dass der König von Schweden jede Menge Widrigkeiten bekäme, besonders vom König von Polen, er aber im Jahr 1630 und 1631 über alle seine Feinde siegreich sein würde und die Polen aus seinen Landen vertreiben würde."
252 *Übersetzung:* "usw."
253 Sachse, Daniel (1596-1669).
254 *Übersetzung:* "Magister Daniel Sachse hat es mir gesagt und auch, dass jener, als er gefragt wurde, weshalb es jetzt so viele Propheten gebe, geantwortet habe"
255 *Übersetzung:* "wegen des durch alle Bosheit auf den Gipfel gelangten Unglaubens der Menschen."
256 *Übersetzung:* "Zum Trost der Kirche Gottes."
257 Sachse, Daniel (1596-1669).
258 *Übersetzung:* "Er rät, weder solchen Offenbarungen zu sehr zu glauben noch auch sie völlig zu missachten, da die Hand Gottes auch wenig an die letzten wie die ersten Zeiten gebunden ist."
259 *Übersetzung:* "Dass es zwei Merkmale für die Wahrheit von Prophezeiungen gibt."
260 *Übersetzung:* "Wenn sie dem Wort Gottes entsprechend sind, dann solle man ihnen glauben."
261 *Übersetzung:* "Wenn die Geschehnisse der Vorhersagen eintreffen, wenn dies keine Lügen oder illusorische Einbildungen sind."
262 Zeitung: Nachricht.
263 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
264 Halle (Saale).
265 Leipzig.
266 *Übersetzung:* "Ich bin in tausend Sorgen wegen der Geldknappheit, um meine Kreditwürdigkeit in Leipzig zu erhalten."
267 Weider, Sigmund.
268 Bernburg.
269 Buchwald (1), N. N. von.
270 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

nicht allein, schmählich injuriirt, sondern auch sie gar in arrest genommen, weil sie nicht die quartier seines gefallens außtheilen wollen, ia auch gesagt, was er nach mir fragte, p*erge* [271]

11. Oktober 1630

☽ den 11[ten.] Octob*er*

Den gestrigen exceß, laß ich dem, so alhier[272] commandirt, vorhalten, vndt will es an den general wachtmeister[273], gelangen laßen, vndterdeßen begehre ich, das man den delinquenten, soll in arrest nehmen, biß solches geschehen.

Es hat des Obersten[274] hofmeister, sich gestriges tages, gegen Schwarzbergern[275], ezlicher bedrawlichen reden, vernehmen laßen, so wol des præsidenten[276] wegen, als sonsten in genere [277], dieweil man ihnen nicht innehelt, mitt der contribution, vndt bezahlung derselben.

[[153v]]
Ejnsiedel[278], vndt Schwartzenberger[279], ist hinundter geschigktt worden, des Obersten[280] hofmeister alhier[281] die begangenen exceß zu klagen, vndt vmb bestraffung, des quartiermejsters[282], anzuhalten.

~~H*einrich* B*örstel* m'a voulu nier que les 19 {Wispel} estoyent a moy, n'en confessant que 10 & il me l'a dernierem*en*t dit luy mesme.~~ [283]

Z*eitung* [284] das Seneschal[285] [286] [287] mitt 15 pferden, seye bey Delitzsch[288], angegriffen, vndt geplündert, auch ein pferdt, vndter ihm, erschoßen worden.

Jtem [289]: das der König in Schweden[290], mitt 30 m*ille* [291] Mann, in Mecklenburg[292] eingefallen, der Torquato Contj[293], bitte vor Gott, vndt nach Gott, diese armèe, solle ihm, zu hülfe kommen.

---

271 *Übersetzung:* "usw."
272 Bernburg.
273 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
274 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
275 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
276 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
277 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
278 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
279 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
280 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
281 Bernburg.
282 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
283 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel hat mir gegenüber bestritten, dass die 19 Wispel mir gehörten, da er mir davon nur 10 gestand und er es mir unlängst selbst gesagt hat."
284 Zeitung: Nachricht.
285 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
286 *Übersetzung:* "Hofmarschall"
287 Identifizierung unsicher.
288 Delitzsch.
289 *Übersetzung:* "Ebenso"

Jch ~~laß~~ habe die verübten exceß, an die g*enera*l Wachtmeister[294], vndt g*enera*l commissarium [295] [295], schriftlich mitt eigenen handtbrieflein[297] gelangen, vndt durch Caspar Pfawen[298], ihnen vberbringen laßen.

Des Obersten hofmeister, hat den quartiermeister zu bestraffen, sich geschewet, destwegen ich darumb, [[154r]] nicht weitter in ihn dringen mögen.

Es seindt gewaltige klagen heütte wieder einkommen, vber die exorbitantzien[299] der Dragoner, insonderheitt bey hanß Panßen[300].

12. Oktober 1630

♂ den 12[ten] Octob*er*

N*ota* B*ene* il cattivo augurio, ch'io hebbj hier sera, per la morte, Vada il resto in nome dj Dio. [301] Chi non può, quel che vuol, quel che può voglia. [302] [303]

Jch habe heütte, mühe vndt arbeitt, vollauf gehabt, zu erhaltung, meines Leiptzigischen[304] credits, geldt zusammen zu bringen.

J'ay permis a ma femme[305], de communier icy a Bernburg[306], au chasteau, a cause de sa grossesse, ꝙ laquelle luy defend de voyager, & du danger de la guerre, si elle alloit par pays, toutesfois en cachette, & sans donner scandale au peuple reformè, [[154v]] quj est icy. [307]

Bruder Friz[308] ist Gott lob vndt danck, bey iziger vnsicherheitt, glücklich, von der Leiptziger [309] Meße, wiederkommen.

---

290 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
291 *Übersetzung:* "tausend"
292 Mecklenburg, Herzogtum.
293 Conti, Torquato (1591-1636).
294 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
295 *Übersetzung:* "Kommissar"
295 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
297 Handbrieflein: kleines Handschreiben.
298 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
299 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.
300 Banse, Johann (1) (1578-1636).
301 *Übersetzung:* "Beachte wohl das schlechte Vorzeichen, das ich gestern Abend über den Tod hatte, ich ginge den Rest im Namen Gottes."
302 *Übersetzung:* "Wer nicht kann, wie er will, muss wollen, wie er kann."
303 Zitat der ersten Zeile aus einem Sonett des Messer Antonio di Matteo di Meglio in Uzielli: Sopra un Sonetto attribuito a Leonardo da Vinci, S. 259.
304 Leipzig.
305 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
306 Bernburg.
307 *Übersetzung:* "Ich habe meiner Frau gestattet, hier in Bernburg im Schloss das Abendmahl zu empfangen wegen ihrer Schwangerschaft, welche ihr zu reisen verbietet, und der Gefahr des Krieges, wenn sie über Land fahre, jedoch heimlich und ohne dem reformierten Volk, das hier ist, Anstoß zu geben."
308 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Schreiben von beyden hertzogen von Mecklenburg[310], mitt vberschickung ihrer beylagen, entpfangen.

Der iunge Christian Knoche[311], hat mich angesprochen.

Schreiben von Christof[312] Malern.

13. Oktober 1630

☿ den 13ten Octob*er*

heütte soll zum erstenmal vor Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[313] in der kirche gebehtet werden, Gott gebe zu gnaden, vndt gesegene seiner hände wergk.

Jch bin nach Cöhten[314] gezogen zum herrv*etter* F*ürst* Ludwigen[315] vndt habe mir meinen fürstl*ichen* credit, höchlich laßen angelegen seyn.

14. Oktober 1630

♃ den 14. Octob*er*

Nach Leipzig[316], auf die Meße, von Cöhten[317] auß. [[155r]] Wir seindt sicher fortkommen.

Jch habe die Meße besucht, Jst gar schlecht.

Schreiben von weymar[318], daß sie mitt den 1360 {Thaler} so izo fellig gewesen nicht können jnnehalten, vndt bitten vmb stundung biß auf weyhenachten.

< Ch*ristoph* [319] Maler ist von Regenspurg[320] wiederkommen.>

15. Oktober 1630

♀ den 15. Octob*er*

309 Leipzig.
310 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
311 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
312 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
313 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
314 Köthen.
315 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
316 Leipzig.
317 Köthen.
318 Weimar.
319 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
320 Regensburg.

heütte nach der malzeitt, jst vetter Berndt von Weymar[321], wieder verrayset, nach dem wir gestern vndt heütte die alte kundtschafft wol vernewert gehabt. Jngleichem bin ich bekandt worden, mitt dem Obersten leütenampt, Binduff[322], dem langen Fitzthumb[323], einem Bodenhausen[324], Wieterßheimbs[325] bruder[326], vndt andern.

Nachmittags habe ich den schönen garten, des Ædilis [327] alhier[328], herren Dewerlings[329], besehen. Es sejndt schöne gewechße, von Citronen, pomerantzen, lorberbawmen, cypreßen, granaten[330], fejgen, vndt allerhandt rareteten darjnnen.

16. Oktober 1630

[[155v]]

♄ den 16. Octob*er*

Jch habe mitt mühe, meinen credit gerettet, vndt ist mir so nahe gegangen, als noch iemals.

{Meilen}

Bin verrayset, vndt gefahren von Leipzig[331], biß nach Ostra[332], alda mich die wittibe, die fraw von Feltheimb[333], wol logiren vndt tractiren[334] laßen. 5½
Ligt von Leiptzig

Zeitung [335] das die Kayßerischen[336] das hauß Manßfeldt[337], auch wieder bekommen, vndt nach der Deßawer[338] brügke zue, marchiren, wie sie mir dann nicht ferrne von Ostra naher Lebegin[339] hin, zur seytten abwerts fürüber marchirende ins gesicht kommen seindt.

17. Oktober 1630

321 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
322 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).
323 Vitzthum von Eckstedt (1), N. N..
324 Bodenhausen, N. N. von.
325 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
326 Wietersheim, Ludwig von (ca. 1590-1638).
327 *Übersetzung:* "Ädils [Baumeisters]"
328 Leipzig.
329 Deuerlin, Sigmund (1577-1637).
330 Granat: Granatapfel.
331 Leipzig.
332 Ostrau.
333 Veltheim, Helena von, geb. Asseburg (1585-1651).
334 tractiren: bewirten.
335 Zeitung: Nachricht.
336 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
337 Mansfeld.
338 Dessau (Dessau-Roßlau).
339 Löbejün (Wettin-Löbejün).

[[156r]]

⊙ den 17. Octob*er*

{Meilen}
3½

Von Ostra[340], nach Bernburg[341] alda ich Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[342], Bruder frjzen[343], vndt die schwestern[344], in gutem zustandt, gefunden, vndt die holckischen Reütter meistentheilß außgezogen seindt. e*t cetera*

Schreiben, vom g*enera*l Wachtmeister, dem herren von der Närßen[345], gar cortesjsch[346], darauf baldt, die holckjschen, Reütter außgezogen.

18. Oktober 1630

☽ den 18. Octob*er*

Negocjirt[347], mitt dem præsidenten[348], tout plein [349].

Schreiben von Pl*ötzkau* [350] [,] Cöhten[351], Deßaw[352].

Thomaß Benck*endorfs* [353] rayse jst resolvirt[354], vndt expedirt worden.

Wir seindt hinauß, spatziren geritten.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [355] > J'ay taschè de donner remede, au manquement de parole des Ducs de W*eimar* [356] donnant satisfaction a ma femme[357] d'un autre lieu. [358]

340 Ostrau.
341 Bernburg.
342 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
343 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
344 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
345 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
346 cortesisch: höflich.
347 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
348 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
349 *Übersetzung:* "ganz offen"
350 Plötzkau.
351 Köthen.
352 Dessau (Dessau-Roßlau).
353 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
354 resolviren: entschließen, beschließen.
355 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
356 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
357 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
358 *Übersetzung:* "Ich habe versucht, Abhilfe für die Nichteinhaltung des Versprechens der Herzöge von Weimar zu schaffen, indem ich meiner Frau an einer anderen Stelle Zufriedenheit gebe."

19. Oktober 1630

[[156v]]

♂ den 19. Octob*er*

F*ürst* Aug*ust* [359] zu Bernburg[360] ankommen.

Nach der mahlzeitt bin ich, vndt bruder Fritz[361], auch schwester Sybille[362] vndt schwester Louysa[363] ~~e~~ <n> aher Wittemberg[364], zu raysen außgefahren, vndt seindt heütte vber nacht zu Cöhten[365] geblieben, alda vnß herrv*etter* Fürst Ludwig[366] vndt seine gemahlin [367] gar gerne gesehen.

20. Oktober 1630

☿ den 20. Octob*er*

	{Meilen}
Jn der Nacht vmb drey vhr aufgewesen. Von Cöhten[368] nach Ragun[369]	2
Von Ragun nach hänichen[370] alda wir gefüttert. Jst Chur Sächsisch[371].	2
Nachmittags gen Wittemberg[372] alda wir vmb drey vhr nachmittags ankommen. Jst eine Chur Sächsische stadt vndt festung, an der Elbe[373] gelegen, alda vorzeitten vnsere vorfahren, die alten Churfürsten[374], von vnserm hause[375], hof gehalten.	3

359 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
360 Bernburg.
361 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
362 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
363 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
364 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
365 Köthen.
366 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
367 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
368 Köthen.
369 Raguhn.
370 Gräfenhainichen.
371 Sachsen, Kurfürstentum.
372 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
373 Elbe (Labe), Fluss.
374 Sachsen, Albrecht III., Kurfürst von (ca. 1375/1380-1422); Sachsen, Rudolf I., Kurfürst von (ca. 1280-1356); Sachsen, Rudolf II., Kurfürst von (ca. 1307-1370); Sachsen, Rudolf III., Kurfürst von (ca. 1373-1419); Sachsen, Wenzel, Kurfürst von (ca. 1337-1388).
375 Askanier, Dynastie.

21. Oktober 1630

[[157r]]

♃ den 21. Octob*er*

Mein bruder F*ürst* Ernst[376], ist zu vnß kommen diesen morgen, anhero[377], in vnsere herberge zum Schwarzen bären, dahin wir vnß betagt[378] gehabtt.

Wir haben vnß in die kleinodien mitt den schwestern[379], vndt in das silbergeschirr vndter vnß drey brüder[380] allein getheilt, vermöge des vätterlichen[381] testaments.

Bey der frawMuhme[382] von Coßwig[383] (welche vmb der vnsicherheitt willen, alhier wohnet mitt ihrem sohn[384] vndt Tochter[385]) haben wir zu abends gegeßen, vndt seindt ihre gäste gewesen. Quingenberg[386], ist ihr hofmeister.

22. Oktober 1630

♀ den 22. Octob*er*

Der vergleich an ketten, vndt kleinodien vndter vnß <3> brüder[387] vndt <5> schwestern[388], ist dahin gegangen, daß ieder 1/8 theil bekommen, auf 821 {Thaler} 5 {gute Groschen} geschäzet, darundter Sie mir die wahl gelaßen. [[157v]] Jch habe ein schön diamanten Englisch kleinodt, einen schönen demandtring, vndt Churf*ürst* Christianj I. von Saxen[389] bildtnüß, in golde genommen.

376 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
377 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
378 betagen: zusammentreffen, sich versammeln, sich beraten.
379 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
380 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
381 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
382 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
383 Coswig (Anhalt).
384 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
385 Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639).
386 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).
387 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
388 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
389 Sachsen, Christian I., Kurfürst von (1560-1591).

Das silbergeschirr habe ich mitt consens der brüder[390], alles behalten, vndt seindt die kleinodien so wol als daßelbe, durch einen Jubilirer[391] von Wittemberg[392], vndt einen von Leipzig[393] geschätzt worden.

Es war am silbergeschirr 548 margk[394] 3 lot, weiß silber, Thut an gelde (zu 7 {Reichsthaler} geschäzt die {Mark}) 3837 {Thaler} 7½ {gute Groschen} Jtem [395]: an alt vergüldetem Silber 93 {Mark} 4 lot, zu 68 {Thaler} angeschlagen, thut 746 {Thaler} Jtem [396]: an Newvergüldetem silber zu 10 {Thaler} angeschlagen handtfaß[397] [,] gießbecken[398] vndt ein becher, vor 216 {Thaler} 21 {gute Groschen}

Summa [399] 4800 {Thaler} 4½ {gute Groschen} das pretium [400] des silbers.

[[158r]]
Darentgegen muß ich einem iedern bruder[401] heraußer geben: 1600 {Thaler} 1½ {gute Groschen} thut: vor beyde brüder: 3200 {Thaler} 3 {gute Groschen} Bruder Ernst will auf Ostern <1631>, 500 {Thaler} auf Michaelis[402] <1631> 500 {Thaler} vndt aufs künftige newe Jahr, 1632 600 {Thaler} erleget[403] haben. B*ruder* frizen, verzinse ichs, die 4 iahr vber, biß er mündig wirdt, von schierst künftige[404] weyhenachten anzufangen, vndt gebe jhm, 5 vom hundertt, <wils Gott.>

Der Oberste Schwalbach[405] gubernator[406] zu Wittemberg[407], vndt Capitän[408] Venus[409], haben mitt vnß zu Mittage gegeßen.

B*ruder* Ernst ist nach der mahlzeitt, mitt seinem Rittmeister Bodenhausen[410], verraysett.

[[158v]]
Gegen abendt, habe ich die festung alhier[411] besehen. Sie ist fein gebawet mitt hohen wällen, breiten vndt tiefen gräben, hat auch viel tenaillen[412], vndt von zween orten hero, waßerflüße. Es

---

390 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
391 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
392 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
393 Leipzig.
394 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
395 *Übersetzung:* "Ebenso"
396 *Übersetzung:* "Ebenso"
397 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.
398 Gießbecken: Handwaschbecken.
399 *Übersetzung:* "Summe"
400 *Übersetzung:* "Wert"
401 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
402 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
403 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
404 schiers(t)kuenftig: alsbald.
405 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).
406 Gubernator: Gouverneur.
407 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
408 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
409 Venus, Friedrich (1566-1634).
410 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
411 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

ist aber noch zur zejtt, ejn vnvollkommen wergk, vndt nichts regular, ob sich schon der Oberste Schwalbach [413] (welcher ein versuchter[414] soldat, vndt vnserer reformirten religion zugethan ist) zimlich bemühet, diese fortification in einen perfecteren standt zu bringen. Die ganze stadt, jst mitt der festung vmbgeben. Sje soll 8 bollwergke bekommen, Es jst aber kaum eines, noch zur zeitt, regulier [415] gebawet. Vndterhalb der bollwergke, hat [[159r]] der oberste Schwalbach[416] tenaillen[417] bawen laßen, dergleichen ich kaum gesehen, vndt welche mir gar wol gefallen, auch artig[418] auf ~~die~~ ~~b~~ einander flanquiren, auch wol köndten vorbollwergke, genennet werden.

23. Oktober 1630

♄ den 23. Octob*er*

Cap*itä*n[419] Venus[420], habe ich mein goldtbildtnüß præsentiren [421] laßen, dieweil er vnsere sachen zu Wittemberg[422] in seinem hause, in verwahrung hatt, vndt gar ein embsiger guter Mann ist.

N*ota* B*ene* [423] [:] Il a aussy en garde des thresors du C*omte* de Schw*arzenberg* [424] de Berlin[425], quj valent un million d'or, & y sont cachèz de peur des menaces du Roy de Swede[426] contre le dit Conte. Mais <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [427] > l'Elect*eu*r de Saxe[428], a defendu au Cap*itai*n Venus de ne luy rien envoyer [429], (abfolgen[430] laßen) sans son sceu & commandem*en*t expres, comme il luy est arrivè desja [431].

[[159v]]
Diesen Morgen habe ich das schloß vndt die schloßkirchen besichtiget zu Wittemberg[432].

412 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.
413 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).
414 versucht: erprobt, erfahren, kundig, bewährt.
415 *Übersetzung:* "ordentlich"
416 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).
417 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.
418 artig: kunstvoll, meisterhaft.
419 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
420 Venus, Friedrich (1566-1634).
421 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
422 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
423 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
424 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
425 Berlin.
426 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
427 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
428 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
429 *Übersetzung:* "Er hat auch die Schätze des Grafen von Schwarzenberg aus Berlin in Verwahrung, die eine Million in Gold wert sind und dort aus Furcht vor den Drohungen des Königs von Schweden gegen den genannten Grafen versteckt sind. Aber der Kurfürst von Sachsen hat dem Hauptmann Venus verboten, ihm nichts herauszugeben"
430 abfolgen: herausgeben.
431 *Übersetzung:* "ohne sein Wissen und ausdrücklichen Befehl, weil es ihn bereits erreicht hat"
432 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

Jm schloß ist schauwürdig die Stammstuben, darinnen die alten Churfürsten von Saxen[433] von vnserm hause[434] angemahlet stehen, wiewol sie zimlich veraltet seindt, vndt die vndterschriften auch. < Jtem [435]: das zeüghauß mitt stügken[436] vndt ~~rüstkam~~ gewehren wol versehen auf 10 m*ille* [437] Mann.>

Jn der kirchen, D*octor* Lutherj[438], vndt D*octor* Melanchtonis[439], begräbnüße, vndt conterfecte[440], durch Lucas[441] Malern. Jtem [442]: herzogs Johannis[443], vndt herzog Friderichs[444] begräbnüße[,] epitaphia [445] vndt Metallene bilder.

Aufm schloß abschiedt vom Obersten Schwalbach[446] genommen.

{Meilen}

Nachm frühestück in der herberge zum schwarzen bären (ou nous avons despendu 123 {Dalers} [447] p*erge* [448]) abschiedt vom Cap*itä*n[449] Venus[450], vndt nach Deßaw[451] gefahren, durch Coswig[452], vndt Roßleben[453], auf die schanze[454] zu. [[160r]] Jn der schanze[455] cap*itä*n[456] Nietrumb[457], en passant [458], zugesprochen. 4

433 Sachsen, Albrecht III., Kurfürst von (ca. 1375/1380-1422); Sachsen, Rudolf I., Kurfürst von (ca. 1280-1356); Sachsen, Rudolf II., Kurfürst von (ca. 1307-1370); Sachsen, Rudolf III., Kurfürst von (ca. 1373-1419); Sachsen, Wenzel, Kurfürst von (ca. 1337-1388).
434 Askanier, Dynastie.
435 *Übersetzung:* "Ebenso"
436 Stück: Geschütz, Kanone.
437 *Übersetzung:* "tausend"
438 Luther, Martin (1483-1546).
439 Melanchthon, Philipp (1497-1560).
440 Conterfect: Bildnis.
441 Cranach, Lucas d. Ä. (1472-1553).
442 *Übersetzung:* "Ebenso"
443 Sachsen, Johann (der Beständige), Kurfürst von (1468-1532).
444 Sachsen, Friedrich III. (der Weise), Kurfürst von (1463-1525).
445 *Übersetzung:* "Grabinschriften"
446 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).
447 *Übersetzung:* "wo wir 123 Taler verzehrt haben"
448 *Übersetzung:* "usw."
449 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
450 Venus, Friedrich (1566-1634).
451 Dessau (Dessau-Roßlau).
452 Coswig (Anhalt).
453 Roßlau (Dessau-Roßlau).
454 Dessauer Elbschanze.
455 Dessauer Elbschanze.
456 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
457 Niedrum, Nikolaus Hermann von.
458 *Übersetzung:* "im Vorbeigehen"

Zu Deßaw[459], die Muhme[460], vndt bruder Ernsten[461] gefunden, Jtem [462]: frewlein Anne Marie[463], hernachmalß ist vetter Johan Casimir[464] auch ankommen.

Zeitung [465] daß herzog Franz Carll von Sachßen Lawenb*urg* [466] gewiß gefangen seye zu Razeburg[467].

Jtem [468]: daß 6 comp*agnien* Schwedisch[469] volck[470] geschlagen.

Nach der abendtmalzeitt gespielet.

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[471] wir sollen 1500 <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [472] > {Thaler} wochentlich, dem ~~S*aint* Julian, co~~ generalstab contribujren[473], damitt wir quartierfrey[474] sein, aber der durchzüge, nicht gesichert sein mögen.

Bodenhausen[475] vndt Schleinitz[476] waren bey Bruder Ernsten.

24. Oktober 1630

[[160v]]

⊙ den 24[ten] Octob*er*

Jn die frühepredigt, zu Deßaw[477].

Darnach gefrühestückt.

Mitt bruder Frizen[478], vndt dem Marschalck Erlach[479], benebens dem silberkasten, nach Bernburg[480].

---

459 Dessau (Dessau-Roßlau).
460 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
461 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
462 *Übersetzung:* "ebenso"
463 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
464 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
465 Zeitung: Nachricht.
466 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
467 Ratzeburg.
468 *Übersetzung:* "Ebenso"
469 Schweden, Königreich.
470 Volk: Truppen.
471 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
472 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
473 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
474 quartierfrei: soldatenfrei.
475 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
476 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).
477 Dessau (Dessau-Roßlau).
478 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
479 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
480 Bernburg.

Jn die Nachmittagspredigt zu Bernburgk.

F*ürst* Aug*ust*us[481] ist ankommen, dieweil die tractaten [482] mitt holcko[483] vndt S*ain*t Julien[484] noch nicht richtig seindt.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[485] habe ich nicht zu Bernburg, gefunden, dieweil Sie mitt herrenvettern Fürst Ludwigen[486], ist nach Cöhten[487] gezogen, in meynung, mir daselbst entgegen zu kommen, <hat aber meiner verfehlet.>

Krosigk[488] de ꝛ <n> Marschalck, vndt hofm*eister* hübnern[489] habe ich gleichsfals, zu Bernb*urg* angetroffen.

Fögkler[490] vndt Einhausen[491], seindt herkommen, mitt vnß in tractaten, sich einzulaßen.

[[161r]]
F*ürst* Ludwig[492] ist diesen abendt, auch herkommen.

Jngleichen eine zeitlang hernacher, seine[493] vndt Meine gemahlin[494].

25. Oktober 1630

☽ den 25. Octob*er*

Wir haben mitteinander raht gehalten, wegen der schwehren anforderung[495] des g*enera*ls commissarij [496], S*ain*t Iulien[497], so auf den General stab begehrt Monatlich – 6000 {Thaler} wochentlich 1500. <auch des holckischen[498] Nachstands[499] halber.>

481 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
482 Tractat: Verhandlung.
483 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
484 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
485 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
486 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
487 Köthen.
488 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
489 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
490 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
491 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
492 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
493 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
494 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
495 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
496 *Übersetzung:* "Kommissars"
497 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
498 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
499 Nachstand: Zahlungsrest.

Wir haben mitt haüptmann Föcklern[500] tractirt [501], vndt 4 m*ille* [502] {Thaler} Monatlich, gebotten. Er hat sich aber weitter nichts bemächtigen wollen, wiewol er vnß selber angesprochen, destwegen wir auch den general Commissarij, S*ain*t Iulien, beschicken[503].

Z*eitung* [504] das der König in Schweden[505] Güsterow[506] eingenommen.

Schreiben von Regensp*urg* [507] von Johann Löwen[508], daß der Kayser[509] den 6. Novemb*er* st*yli* n*ovi* [510] gewiß aufbrechen [[161v]] werde.

26. Oktober 1630

♂ den 26. Octob*er*

Abermals raht gehalten, vndt mitt dem Rittmeister Einhausen[511], wegen des holckischen[512] nachstandes[513], tractirt[514].

hüfner[515] [!] zum g*enera*l commissario [516], S*ain*t Iulien[517] nach Staßfurt[518] geschigktt.

Chacun confesse, que depuis que i'ay le regime de nostre Principautè[519] en main, les aff*ai*res sont tellement pleines de difficultèz, qu'elles n'ont jamais estè du vivant de feu S*on* A*ltesse* [520] ce quj me rend fort a contrecoeur, mon gouvernement. Dieu nous vueille assister & faciliter nostre vocation. [521]

---

500 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
501 tractiren: (ver)handeln.
502 *Übersetzung:* "tausend"
503 beschicken: einen Boten entsenden, schriftlich vorladen.
504 Zeitung: Nachricht.
505 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
506 Güstrow.
507 Regensburg.
508 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
509 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
510 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
511 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
512 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
513 Nachstand: Zahlungsrest.
514 tractiren: (ver)handeln.
515 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
516 *Übersetzung:* "Kommissar"
517 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
518 Staßfurt.
519 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
520 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
521 *Übersetzung:* "Jeder gesteht, dass die Angelegenheiten, seitdem ich die Regierung unseres Fürstentums in der Hand habe, dermaßen voller Schwierigkeiten sind, wie sie es zu Lebzeiten Ihrer seligen Hoheit niemals gewesen sind, was mir meine Regierung sehr verdrossen macht. Gott wolle uns beistehen und unsere Berufung erleichtern."

Jch bin mitt Rittmeister Einhausen, vndt dem iungen Rittmeister Ernst Wieterßheimb[522] bekandt worden.

27. Oktober 1630

[[162r]]

☿ den 27. Octob*er*

Abermals raht gehalten, vndt hübners[523] relation[524] angehöret, von Staßfurtt[525]. g*enera*l commissarius [526] S*ain*t Iulien[527], will zum g*enera*l stab haben, wochentlich 1200 {Thaler} Nous l'accordons. [528] Wir sollen aber aller einlagerung auf 5 Monat lang befreyet sein, commercia [529] frey haben, die durchzüge mitt ordnung gehen, zu vnsers directorjs F*ürst* Aug*usti*[530] arbitrio [531] stehen, die schanzenbaw nicht vbermachen[532] etc*etera*[.]

Nachmittags ist die herrschaft[533] wieder voneinander gezogen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [534] > Accordè avec le Presed*ent* H*einrich* B*örstel* [535] [536] vf 300 {Thaler} iährlich (von den 3 m*ille* [537] Regierungskosten,) vndt sein deputat[538], von den gesambten einkommen, vnser aller. etc*etera*

28. Oktober 1630

[[162v]]

♃ den 28. Octob*er*

Wir haben viel dinges, richtig gemacht, mein bruder[539], vndt ich, mitteinander.

---

522 Wietersheim, Ernst von (vor 1600-1638).
523 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
524 Relation: Bericht.
525 Staßfurt.
526 *Übersetzung:* "Kommissar"
527 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
528 *Übersetzung:* "Wir bewilligen das."
529 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"
530 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
531 *Übersetzung:* "Vorstehers Fürst Augusts Gutdünken"
532 übermachen: übertreiben.
533 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
534 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
535 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
536 *Übersetzung:* "Mit dem Präsidenten Heinrich Börstel geeinigt"
537 *Übersetzung:* "tausend"
538 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
539 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Nach der malzeitt, jst mejn Bruder, F*ürst* Ernst verrayset, nach dem er gar ejnen trewherzigen abschiedt, von mir genommen, Gott geleytte ihn, durch seine heyljge engel. Schleünitz[540], vndt Bodenhausen[541], warten jhm auff.

29. Oktober 1630

♀ den 29. Octob*er*

An A*dolf* B*örstel* [542] p*our* le compererage [543], an P*eter* v*on* S*ebottendorf* [544] Nach Paris[545], an Löben[546] vndt an Gehring[547], nach Wien[548] vndt Nürnberg[549] geschrieben, a cause de la querelle avec Rotenhan[550], & Stüber[551] [552].

Die ~~klei~~ haußrahtstheilung, jst richtig gemacht worden, doch also, daß das mejste bey den haüsern, verbljeben.

[[163r]]
S*ain*t Julian[553], G*enera*l Commissarius [554], hat ein patent[555] außgefertiget, das die Gernröder[556] sollen contribuiren[557], oder will ihnen die Crabahten[558] auf den halß schigken. Also wirdt vnsere contribution vermehret, vndt wir verbleiben in possessione [559] des Ambts[560] vndt der landes<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [561] >fürstl*ichen* gerechtigkeitt[562], zu Gernrode[563].

---

540 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).
541 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
542 Börstel, Adolf von (1591-1656).
543 *Übersetzung:* "wegen der Patenschaft"
544 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
545 Paris.
546 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
547 Gering, Hans (gest. 1632).
548 Wien.
549 Nürnberg.
550 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
551 Stiebar, Joachim Pongradt.
552 *Übersetzung:* "wegen des Streits mit Rotenhan und Stiebar"
553 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
554 *Übersetzung:* "Kommissar"
555 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
556 Gernrode.
557 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
558 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
559 *Übersetzung:* "im Besitz"
560 Gernrode, Amt.
561 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
562 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
563 Gernrode, Stift.

Jch habe gar ein höflich schreiben vom g*enera*l Major[564] entpfangen, wegen der holtzfuhre.

30. Oktober 1630

♄ den 30. Octob*er*

Gestern abendt ist vom intrudirten[565] newen Amptmann zu Gernroda[566], hildebrandt Freybergern[567], ein schreiben an M*agister* Davidt Saxen[568], in der Newstadt pfarrherrn ankommen, er sollte von der canzel, Sontags die < Martjnj [569] > fellige zinsen, von Bernb*urg* [570] naher Gernroda[571] zu lifern, vnfehlbarlich abkündigen[572]. [[163v]] Jch habe befohlen, man sollte ihm[573] kejne antwortt, drauf geben.

31. Oktober 1630

☉ den 31. Octob*er*

Zur predigt, in die kjrchen, da der Text: Date Cæsarj quæ sunt Cæsaris, & Deo quæ sunt Dej.[574] [575]

Escrit a [576] Werder[577] vndt Knochen[578] wegen geldes.

Z*eitung* [579] das mein Röder[580], vndt mein Lytsaw[581] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [582] > vndter herzog Franz Carll[583], auch mitt gefangen worden, vndt auf d ~~ie~~ <er> festung Wolfenbüttel[584] sjzen. Chi stà ben, non si muova [585] heißts, das haben sje alhier[586] erfahren.

---

564 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
565 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
566 Gernrode, Amt.
567 Freyberg, Hildebrand.
568 Sachse, David (1593-1645).
569 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
570 Bernburg.
571 Gernrode.
572 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.
573 Freyberg, Hildebrand.
574 Lc 20,25
575 *Übersetzung:* "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist."
576 *Übersetzung:* "Geschrieben an"
577 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
578 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
579 Zeitung: Nachricht.
580 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
581 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
582 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
583 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
584 Wolfenbüttel.
585 *Übersetzung:* "Wer gut sitzt, bewegt sich nicht"
586 Bernburg.

Dem Ambtmann[587] zu Gernroda[588] (welchen die andern außstoßen wollen) haben ich befohlen, nicht eher zu weichen, bis das die Kayßerl*iche* [589] resolution erfolge.

Als vor 3 tagen Einhausens[590], Murle[591], vndt Buchwaldts[592], 3 comp*agnien* zu heimb[593] vorüber marchirt seindt, haben sie mir [[164r]] 3 schöne braune stuhten außgespannt, deren nur 1 ihnen ist wieder abgeiagt worden.

Man munckt albereitt darvon, das Ballenstedt[594] vndt Koßwigk[595] auch sollen eingezogen werden, Gott wolle es verhüten.

herzog Johann Christian von hollstein[596], ist gestern zu harzgeroda[597] vber nacht gelegen, kömbt newlich erst, auß Franckreich[598].

Der einfall in 7benbürgen[599] ist geschehen.

Mitt Schweden[600] tractirt[601] man friede.

Der Jtaliänische[602] friede ist gewiß.

Die Staden[603] nehmen nichts vor, wie Sie dann wegen großer schulden, so sie vor herzogenpusch[604] gemacht, dieses iahr nichts vornehmen können.

Jch habe mitt dem præsidenten[605] kammersachen vorgenommen. Casp*ar* Pfaw[606], ist alhier[607] gewesen. e*t cetera*

587 Müller, Daniel (1).
588 Gernrode, Amt.
589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
590 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
591 Merlau (1), N. N. von.
592 Buchwald (1), N. N. von.
593 Hoym.
594 Ballenstedt, Kloster.
595 Coswig (Anhalt), Stift.
596 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).
597 Harzgerode.
598 Frankreich, Königreich.
599 Siebenbürgen, Fürstentum.
600 Schweden, Königreich.
601 tractiren: (ver)handeln.
602 Italien.
603 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
604 's-Hertogenbosch.
605 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
606 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
607 Bernburg.

01. November 1630

[[164v]]

♜ ♜ ♜ : ☽ den 1. Novemb*er* ♜ ♜ ♜

Mitt dem præsidenten[1] , kammersachen tractirt[2] , <vndt vorgenommen.>

02. November 1630

♂ den 2. Novemb*er*

Jch bin hinauß hetzen geritten mitt Bruder Frizen[3] vndt haben 3 hasen gefangen.

Jch habe der bürgerschaft alhier zu Bernburg[4] ihre wehr[5] vndt waffen wieder zustellen laßen.

Dem Marschalck[6] eine obligation vber 1000 {Reichsthaler} die er herrvatter[7] sehliger schuldig gewesen, geschenckt.

Die 2 braune stuhten, seindt mir, vndter Murle[8] compagnie außgespannet worden.

~~heütte kommen 12 comp*agnien* an zu Fregkleben~~ Jch habe mich mit Ænobarbo [9] [10] berahten.
Il croyt, que les 3 m*ille* {Dalers} me demeureront hereditajres, a cause que la regence demeure [[165r]] tousj*our*s icy a Bernb*urg* [11] & que cela n'est <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [12] > pas destinè au partage, comme le reste de l'heritage en argent & en pays, autrem*en*t nostre principautè[13] ne seroit pas successive ains appartiendroit a l'aisnè. [14]

Que les 60000 {florins} debte de Boheme[15], d'argent d'avance devoyent estre ~~es pargnèz~~ tenu secret, afin que d'autres n'en prient l'Emp*ereu*r[16] a nostre desavantage. [17]

---

1 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
2 tractiren: behandeln.
3 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
4 Bernburg.
5 Wehr: Waffe.
6 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
7 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
8 Merlau (1), N. N. von.
9 *Übersetzung:* "dem Rotbart"
10 Vermutlich Heinrich von Börstel.
11 Bernburg.
12 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
13 Anhalt, Fürstentum.
14 *Übersetzung:* "Er glaubt, dass mir die 3 tausend Taler erblich bleiben werden, weil die Regentschaft immer hier in Bernburg bleibt und dass das nicht zur Teilung bestimmt ist, wie der Rest der Erbschaft in Geld und in Land, sonst wäre unser Fürstentum nicht erblich, sondern würde dem Ältesten gehören."
15 Böhmen, Königreich.
16 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
17 *Übersetzung:* "Dass die 60000 Gulden Schuld von Böhmen an Vorschussgeld ~~gespart~~ geheim gehalten werden sollten, damit andere den Kaiser nicht zu unserem Nachteil darum bitten."

Que les 28 m*ille* {florins} de Frideric[18] estoyent hors de sayson d'estre sollicitèz. [19]

Qu'a un Seig*neu*r de Boheme, officier en guerre ou etc*etera* on pourroit transporter la dite debte des 60 m*ille* ou la faire solliciter auprés de quelqu'un des interessèz de peur qu'il ne souffre plus grande mulcte de Sa Ma*jes*tè Imp*ériale* s'accord ~~er~~ <ant> avec luy [20], etc*etera*[.]

[[165v]]
Man hat mir wolmeinend gerahten, 120 aymer[21] wein, zu 5 {Thaler} den aymer ~~zu~~ dem Raht[22] alhier, zu Bernburg[23], an stadt 600 {Thaler} die ich ihnen auf Ostern g*ebe* g*ott* zu erlegen[24] schuldig, an jtzo jhnen, vndt mir, zu djenst, vndt forthel[25], abzugeben.

Jch habe naher Bretzsch[26], 20 wispel[27] gersten, < que mad*am*e[28] m'emprunte [29],> zu 21 {Thaler} geschigktt, Sigmundt [30] wirdt der receveur [31] sejn.

J'ay un peu mis en ordre, l'escrivain du baillage icy[32]; Davidt Tappe[33]. [34]

<heütte seindt 3 Schaumburg*ische* comp*agnien* zu roß, zu Freckleben [35] ankommen. Morgen sollen 10 comp*agnien* Fußvolcks[36] hernacherfolgen.>

03. November 1630

☿ den 3. Novemb*er*

<Behttag.>

Jn die kirche.

---

18 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
19 *Übersetzung:* "Dass die 28 tausend Gulden von Friedrich zur Unzeit ersucht worden seien."
20 *Übersetzung:* "Dass man einem Herrn aus Böhmen, Offizier im Krieg oder dergleichen, die genannte Schuld der 60 tausend [Gulden] abtreten oder sie bei irgendjemand der Beteiligten aus Furcht ersuchen lassen könnte, dass er eine größere gerichtliche Strafe von Ihrer Kaiserlichen Majestät erleide, wenn sie sich mit ihm einige"
21 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
22 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
23 Bernburg.
24 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
25 Hier: Vorteil.
26 Pretzsch.
27 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
28 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
29 *Übersetzung:* "die Madame mir leiht"
30 Weider, Sigmund.
31 *Übersetzung:* "Einnehmer"
32 Bernburg, Amt.
33 Tappe, David (gest. 1636).
34 *Übersetzung:* "Ich habe ein wenig den Amtsschreiber hier, David Tappe, zur Ordnung gebracht."
35 Freckleben.
36 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

Avis [37], daß die 3 comp*agnien* mitt dem Obersten von Schaumb*urg* [38] zu Fregkleben[39], liegen, vndt das Regiment, zu Jlverstedt[40]. <Wollen 50 wagen, vorspann haben, jede comp*agnie* 5 zu der munition vndt zu den krancken, sonst nicht auß dem Fürstenthumb[41] ziehen, wiewol kaum so viel, im ganzen lande, zu bekommen.>

[[166r]]

J'ay fait nouveaux projets, touchant un autre voyage vers Ratisbonne[42]. [43] 1. P*ou*r me faire jnvestir, & conserver ma principautè[44]. [45] 2. p*ou*r avoir un protectoire sur Bernb*urg* [46] [47] 3. Estre payè des 12 m*ille* {Dalers} [48] pens*ionis* Cæs*arei* [49] 4. Vender glj gojellj[50], cavallj [51], bezoar, etc*etera* 5. Sollecitar appo Sp*agn*a[52] la pens*ione* di Savoya[53], e pe'l conte Colalto[54]. [55] 6. Visita e cavallj di Giulio di Wirt*emberg*a[56] [.] [57] 7. Debitj de Bohemj[58] 60000 {Taleri} [59] 8. P*falzgraf* w*olfgang* w*ilhelms* [60] debitj 40 m*ille* [61] 9. hofm*eister* vor Br*uder* frizen[62]. 10. Vin de Franconie[63], et de Wirtzburg[64]. [65] 11. Guerre d'Hongrie[66], & Don Balthasar[67]. [68] 12. Ou bien au pays de Sepharadt. [69] p*erge* [70]

---

37 *Übersetzung:* "Nachricht"
38 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
39 Freckleben.
40 Ilberstedt.
41 Anhalt, Fürstentum.
42 Regensburg.
43 *Übersetzung:* "Ich habe neue Pläne gemacht, eine weitere Reise nach Regensburg betreffend."
44 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
45 *Übersetzung:* "Um mich belehnen zu lassen und mein Fürstentum zu erhalten."
46 Bernburg.
47 *Übersetzung:* "um einen Schutzbrief auf Bernburg zu bekommen"
48 *Übersetzung:* "Bezahlt zu werden mit 12 tausend Talern"
49 *Übersetzung:* "des kaiserlichen Gnadengehalts"
50 Die ersten drei Wörter dieser Zeile sind im Original zusammengeschrieben.
51 *Übersetzung:* "Zu verkaufen die Juwelen, Pferde"
52 Spanien, Königreich.
53 Savoyen, Herzogtum.
54 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
55 *Übersetzung:* "Die Besoldung von Savoyen bei Spanien und über den Grafen Collalto zu ersuchen."
56 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
57 *Übersetzung:* "Besuch und Pferde des Julius von Württemberg."
58 Böhmen, Königreich.
59 *Übersetzung:* "Schulden der Böhmen 60000 Taler."
60 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
61 *Übersetzung:* "40 tausend Schulden"
62 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
63 Franken.
64 Würzburg.
65 *Übersetzung:* "Wein aus Franken und aus Würzburg."
66 Ungarn, Königreich.
67 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
68 *Übersetzung:* "Krieg von Ungarn und Don Baltasar."
69 *Übersetzung:* "Oder wohl im Land von Sefarad [Spanien]."
70 *Übersetzung:* "usw."

04. November 1630

[[166v]]

den 4. Novembe*r*

Jch habe Petern[71] den Cantzelisten, nach Jlverstedt[72] geschigkt, mitt dem ~~När~~ Ob*rist l*e*utnant* [73] zu handeln, damitt er fortmarchire. Es liegen 5 comp*agnien* zu Oschmerßleben [74], vndt 5 comp*agnien* zu Jlverstedt. Nun ist gestern, alle der proviandt, nach Jlverstedt gesandt worden. Die von Oschmerßleben, hetten jhre quotam [75], dran haben sollen, haben aber nichts bekommen. Derowegen, wollen Sie heütte noch alda stille liegen, vndt nicht fortt. Die Jlverstedtischen aber, werden nach Kalbe[76]. Sie wollen auch vorspann haben 50 wagen. Es ist das Onholtische Regiment zu fuß. Er der von Onholt[77] soll todt sein. Der von Schaumburg[78], jst hierdurch passirt, vndt weil ihn hofm*eister* Reüß[79], (welchen ich ihm entgegen geschickt, vndt ihn herauf bitten laßen, wollen) verfehlet, alß ist er, vnser vnvermuhtende, durchgefahren. e*t cetera* [[167r]] Es hatte vnß zwar, G*enera*l wachm*eister* der von der Närsen[80], wie auch der S*ain*t Iulian[81] g*enera*l commiss*ar* promittirt[82], durch patenten[83], mitt rasttägen verschont zu werden, <auch mitt vorspann> iedoch ~~vi~~ wirdt es an itzo, von diesem durchziehenden volck[84] violirt[85]. Sie zwar, Närßen vndt S*ain*t Iulian haben einen l*eutnant* zum commissario [86] mitthergeschickt. Er kan aber nichts außrichten.

Tre vie per rouinar affatto un paese [87]: 1. Dj premerlo con contribuzionj [88], 2. Dj roujnarlo con tantj passaggj dj gente [89], 3. Dj levarglj li cavallj, dell'agricultura, e traffico [90].

---

71 Agricola, Peter (1607/08-1648).
72 Ilberstedt.
73 Person nicht ermittelt.
74 Osmarsleben.
75 *Übersetzung:* "Anteil"
76 Calbe.
77 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von (1582-1630).
78 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
79 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
80 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
81 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
82 promittiren: versprechen, zusagen.
83 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
84 Volk: Truppen.
85 violiren: verletzen.
86 *Übersetzung:* "Kommissar"
87 *Übersetzung:* "Drei Wege, ein Land vollständig zu ruinieren"
88 *Übersetzung:* "Es mit Kontributionen zu bedrängen"
89 *Übersetzung:* "es mit vielen Durchzügen von Kriegsvolk zu ruinieren"
90 *Übersetzung:* "ihnen die Ackerbau- und Handelspferde auszuspannen"

Diese 3 seindt die rechten Mittel, ein landt vollkömblich zu ruiniren, 1. mitt contrjbutionen. 2. mitt vielfältigen[91] durchzügen, 3. vndt mitt vielen vorspannpferden, welche wann sie wegkommen, oder außgetauscht werden, so leyt der agkerbaw, handel vndt wandel darnieder.

[[167v]]
Stallmeister Pröke[92], jst hier[93] gewesen, vndt hat malzeitt mitt vns gehalten.

Wir seindt ins abendtgebeht gefahren.

Nuove imprese, per Sepharadt[94]. [95]

05. November 1630

♀ den 5. Novemb*er*

J'ay parlè avec R*ueß* [96] touchant la nouvelle entreprinse, ou desseing. [97]

Schreiben, von meiner schwester, der hertzoginn von Meckelnburgk[98], entpfangen.

Sjgjßmundt[99], ist von Bretzsch[100], wiederkommen, <vndt hat alda die gerste loßgeschlagen.>

06. November 1630

♄ den 6[ten:] Novemb*er*

N*ota* B*ene* [101] [:] La senteur d'un corps mort, laquelle m'est venue au nèz depuis hier au soir, jusques a ce mattin la nuict a deux heures, ou en bien dormant, & sentant tousjours cela, ie fus resveillè d'un coup quj sonnoit dans le poile, [[168r]] aussy fort, comme un coup de pistolet. Dieu en scait la signification, & si c'est quelque chose de consequence, le temps nous en esclaircira. [102]

Das gestrige fußvolck[103], welches nicht allein vom Onholtischen Regiment, sondern auch allerley commandirt volck[104] gewesen, war so insolent, daß sie vnsern Thorwärter, vorm eüßern thor, aber

91 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
92 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
93 Bernburg.
94 Spanien, Königreich.
95 *Übersetzung:* "Neue Vorhaben für Sefarad [Spanien]."
96 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
97 *Übersetzung:* "Ich habe mit Rueß gesprochen, die neue Unternehmung oder Plan betreffend."
98 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
99 Weider, Sigmund.
100 Pretzsch.
101 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
102 *Übersetzung:* "Der Geruch eines toten Körpers, welcher mir seit gestern am Abend bis heute Morgen zwei Uhr nachts in die Nase gekommen ist, als ich, wobei ich gut schlief und es dennoch roch, von einem Schuss geweckt wurde, der auch laut wie ein Pistolenschuss in meiner Stube erschallte. Gott weiß davon die Bedeutung und ob dies irgendetwas mit Folge ist, die Zeit wird uns darüber unterrichten."
103 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
104 Volk: Truppen.

innerhalb des schlagbawms, niedergeworfen, ~~vndt~~ ihn geschlagen, vndt ihm alle sein brodt, so er herauf zur Tafel tragen wollen, abgenommen.

Der Oberste holcko[105], begehrt sejnen rest, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [106] > 3400 {Thaler} ohne eintzige abkürtzung. Sonsten, will er vns, 300 Reütter, auf den halß schicken, welche sollen die execution thun, alhier[107].

So hat auch Fögkler[108] hergeschicktt, vndt begehrt, vor den g*enera*l stab vf 14 tage verfallene 2400 {Thaler} contribution. e*t cetera*

[[168v]]
Jch bin hinüber nach Plötzkaw[109] gefahren, zu F*ürst* A*ugust* [110] [,] schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [111] vndt schw*ester* A*nna* S*ophia* [112] abzuholen, welches auch geschehen.

Graf wolf von Manßfeldt[113], jst zu hall[114] ankommen, als gouverneur der stjfter[115].

heütte haben die Tragoner alhier[116], einen <vom adel> plündern wollen, Jch habe ihm müßen 10 Mußcketirer, confoy[117] zuschjgken.

Jn der stadt, haben sie alhier, wagen geplündert, welches mich sehr verdroßen, daß es die Mußcketirer gelitten.

Antwortt von F*ürst* L*udwig* [118] daß sich weder Bodenhausen [119] noch Quingenberg[120], zu meinen b*ruder* frizen[121] zum hofmeister schicken, dieweil sie nicht der religion zugethan.

07. November 1630

[[169r]]

⊙ den 7. Novemb*er*

Predigt zweymal angehöret.

105 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
106 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
107 Bernburg.
108 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
109 Plötzkau.
110 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
111 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
112 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
113 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
114 Halle (Saale).
115 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
116 Bernburg.
117 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
118 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
119 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
120 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).
121 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Negocia [122] tractirt[123], in regierungs[-], vndt haußhaltungssachen.

08. November 1630

☽ den 8. Novemb*er*

hinüber, nach Cöhten[124], mitt schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [125] vndt L*ouise* A*malia* [126] vndt wieder herüber[127].

Mjtt F*ürst* L*udwig* [128] allerley geredet, wegen B*ruder* f*riedrichs* [129] verschigkung, wegen g*raf* Wolf von M*ansfeld* [130] vndt dem g*enera*l Schaumburg[131].

Jean[132] hat mir gelifert 13 {Wispel} 16 {Schefel} haber, B*ernburger* maß, vor 200 {Thaler} de ma compaigne[133] [134], Thut an ~~Bernburg*ischem*~~ Quedljnb*urger* [135] maß 20½ wispel[136], Noch darüber, 1 {Wispel} 4 {Schefel} vor 14 {Thaler} des küchenschreibers[137].

[[169v]]
Ob*rist* Holckens[138] bedrawungen, sejndt zu Stasfurt [139] von den hohen officirern gar vbel aufgenommen worden, vndt es wirdt nichts drauf erfolgen.

09. November 1630

♂ den 9ten Novemb*er*

J'ay pensè en ma teste, au comitat, vers Sepharadt[140] [141]: 1. Jo. [142] 2. Riso[143]. 3. < Eremite[144] > Axt[145] [145], 4. Knoche[147]. 5. il Röder[148] [149]: 6. Sigm*un*do[150] [,] 7. Ch*ristoph* [151] m*aler* [152] 8. Petr*us*

---

122 *Übersetzung:* "Geschäfte"
123 tractiren: behandeln.
124 Köthen.
125 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
126 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
127 Bernburg.
128 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
129 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
130 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
131 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
132 Schmidt, Hans (1).
133 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
134 *Übersetzung:* "von meiner Ehefrau"
135 Quedlinburg.
136 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
137 Weider, Sigmund.
138 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
139 Staßfurt.
140 Spanien, Königreich.
141 *Übersetzung:* "Ich habe in meinem Kopf an die Begleitung nach Sefarad [Spanien] hin gedacht"
142 *Übersetzung:* "Ich."
143 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

Agricola[153]. 9. Vn Staffiero. [154] 10. Vn paje [155], overo [156]: 1. Moy. [157] 2. Ris. 3. Knoche, 4. Gism*on*do

Schreiben von Johann Löben[158] vom 6. Novemb*er* < st*yli* n*ovi* [159] > daß den 7. < st*yli* n*ovi* [160] > die Kayserinn[161], zur Röm*ischen* Königinn gekrönet wirdt.

Der böse bescheidt, wegen Njemburg[162], ist <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [163] > vom Kayßerl*ichen* hofe, ankommen, dieweil es nach dem Paß*auer* vertrage[164] soll eingezogen worden sein.

[[170r]]
Mitt H*einrich* B*örstel* [165] tractirt[166], vndt conversirt, etc*etera*[.]

Die rähte vndt commissarien seindt ankommen, Krosigk[167], hübener[168], Caspar Pfaw[169]. Jch habe ~~k~~ dem Marschalck Krosigk, einen pocal von vergüldtem silber, (so 4½ margk[170] wigt) præsentirt[171], wegen des diensts so er mir bey den Regensp*urger* [172] raysekosten geleistet, vndt noch ins künftjge, leisten kan.

hübnern habe ich einen zelter verehret[173], a cause de sa traduction de Bartas 1[ere.] semajne[174] [175].

---

144 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
145 Axt, Johann von (gest. 1634).
145 Streichung von " Axt " wieder aufgehoben.
147 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
148 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
149 *Übersetzung:* "der Röder"
150 Weider, Sigmund.
151 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
152 Abkürzung im Original zusammengeschrieben.
153 Agricola, Peter (1607/08-1648).
154 *Übersetzung:* "Ein Reitknecht."
155 *Übersetzung:* "Ein Page"
156 *Übersetzung:* "oder"
157 *Übersetzung:* "Ich."
158 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
159 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
160 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
161 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
162 Nienburg (Saale), Stift.
163 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
164 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
165 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
166 tractiren: (ver)handeln.
167 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
168 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
169 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
170 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
171 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
172 Regensburg.
173 verehren: schenken.
174 Guillaume Saluste du Bartas: Wilhelms von Saluste/ Herren zu Bartas Des vornemsten sinn: und geistreichst: auch unsträfflichsten Frantzösischen Pöeten/ vor/ zu und nach seiner zeit Erste Woche/ Von Erschaffung der Welt und

Le President, H*einrich* B*örstel* m'a averty, d'un alarme, qu'on nous pourroit apporter ceste nuict. [176]

Diesen abendt vmb zehen vhr hat sich eine finsternüß am Monden (wie braüchlich in plenilunio [177]) erzeigt. hat drey stunden lang gewehret. Jhre größeste verfinsterung, jst auf 2/3 thejl des Mondens gewesen.

10. November 1630

[[170v]]

☿ den 10. Novemb*er*

Jn die kirche.

Je n'ay pas voulu ~~u~~ <a> voir, que Rosman[178] se presentast, & l'ay fait s'en aller de <devant> ma chambre. [179]

Raht gehalten mitt F*ürst* Aug*usto*[180] vndt den rähten. e*t cetera*

<F*ürst* A*ugust* ist vormittags ankommen.>

11. November 1630

♃ den 11. Novemb*er*

Abermals raht gehalten, mitt F*ürst* Aug*usto*[181] [,] Krosjgk[182], hübnern[183], H*einrich* B*örstel* [184] [,] Schw*arzenberger* [185] etc*etera*[.]

h*auptmann* Knoche[186] ist alhier[187] gewesen, e*t cetera*[.]

F*ürst* A*ugust* ist nachmjttags, wieder weggezogen.[188]

{Thaler}

---

aller Geschöpffe: In sieben Tage ausgetheilet/ Und Aus den Frantzösischen/ gegen über gesatzten Versen/ in teutsche gemessene Reime [...] übersetzet, hg. von Tobias Hübner, Köthen/Leipzig 1631.
175 *Übersetzung:* "wegen seiner Übersetzung von Bartas' erster Woche"
176 *Übersetzung:* "Der Präsident Heinrich Börstel hat mich von einem Schrecken unterrichtet, den man uns diese Nacht bringen könnte."
177 *Übersetzung:* "bei Vollmond"
178 Roßmann, N. N. (gest. 1631).
179 *Übersetzung:* "Ich habe nicht haben wollen, dass sich Roßmann einstelle, und habe ihn vor meinem Zimmer weggehen lassen."
180 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
181 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
182 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
183 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
184 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
185 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
186 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
187 Bernburg.
188 Die beiden folgenden Tabellen wurden durch Christian II. nachträglich eingefügt.

49	harzgeroda[189].
166	Ballenstedt[190].
215	Bernburg das ampt[191].
105	die Stadt.

einfache contrib*ution*
7benfache Monatliche contribution.

	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}
Köhtnischer antheil[192] thut	2918	12	¾
Deßawischen antheil[193]	1597	21	3
Zerbster antheil[194]	1828	22	3¼
Bernburg*er* antheil[195]	3300	--	--
S*umm*a [196]	9645 {Thaler}		

12. November 1630

♀ den 12. Novemb*er*

Nach Cöhten[198], alda der gesambten[199] deliberation [200] in der Niemburg*er* [201] sache beygewohnt, die appellation a Cæs*are* [202] male informato [[171r]] ad melius informandum [203] resolvirt[204], Jtem [205] die communication mitt Chur Sa*chsen* [206] vndt Chur Br*andenburg* [207] [.]

13. November 1630

189 Harzgerode.
190 Ballenstedt.
191 Bernburg, Amt.
192 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
193 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
194 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
195 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
196 *Übersetzung:* "Summe"
198 Köthen.
199 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
200 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
201 Nienburg (Saale), Stift.
202 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
203 *Übersetzung:* "dem schlecht informierten Kaiser zur besseren Unterrichtung"
204 resolviren: entschließen, beschließen.
205 *Übersetzung:* "ebenso"
206 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
207 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

♄ den 13. Novemb*er*

Ferrnere consultationes [208], vndt einrjchtunge der concept. p*erge* [209]

Nachmittags, wieder nach Bernburg[210]. etc*etera*

14. November 1630

☉ den 14. Novemb*er*

heütte Morgen in die predigt.

Nach derselben, habe ich den alten Marschalck Burckardten von Erlach[211], durch den præsidenten, Henrichen von Börstel[212], laßen vorstellen, vndt die hofordnung den dienern laßen ablesen, etc*etera*[.]

15. November 1630

☽ den 15. Novemb*er*

Jch habe Melchior Loyßen[213], alte rechnung, in beysein, des præsidenten, H*einrich* B*örstel* [214] abgehöret[215].

heütte, jst das kostgeldt, angegangen, mitt etzlichen dienern von hoffe. Balzer[216] Bereütter ist zu b*ruder* f*riedrich* [217] kommen. [[171v]] etc*etera*

~~Nach~~

haben vnß resolvirt[218], die kammerrechnung, Jörgen Schuemanns[219] de a*nno* [220] 1629 abzuhören. Den donnerstag, g*ebe* g*ott*[.]

Freytags, gönnets gott, die Bernb*urger* [221] vndt Sonnab*end* amptsrechnung de a*nno* [222] 1630.

---

208 *Übersetzung:* "Beratungen"
209 *Übersetzung:* "usw."
210 Bernburg.
211 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
212 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
213 Loyß, Melchior (1576-1650).
214 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
215 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
216 Weckerlin, Balthasar.
217 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
218 resolviren: entschließen, beschließen.
219 Schumann, Georg (gest. 1636).
220 *Übersetzung:* "vom Jahr"
221 Bernburg, Amt.
222 *Übersetzung:* "vom Jahr"

Montags soll h*auptmann* Knochen[223] herundter kommen, mitt seinen beampten, zu abhörung der harzgerödischen[224] Ambtsrechnung, 1630.

Gernroda[225] vndt G*roß* Alsleben[226], haben noch nicht, ihre rechnungen geschloßen. p*erge* [227]

16. November 1630

♂ den 16. Novemb*er*

Brief von hanaw[228] <vom 18. / 8. Nov*ember* >, von B*ruder* Ernst[229], daß sich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [230] > der friede in Italia[231] [232] ganz zerschlagen, wegen des Spanniers[233], welcher die Voltolina[234], nicht quittiren[235] wjll. < Tous ses chevaux sont morts et ses gens malades en Italie. [236] >

Brandenb*urgische* [237] gesandten[238] seindt wieder zurück[239] von Regensp*urg* [240] [.]

M*elchior* L*oyß* [241] andere halbiährige rechnung in gegenwartt, des præsidenten[242], abgehört[243].

17. November 1630

[[172r]]

☿ den 17. Novemb*er*

Jn die kirche zur predigt.

---

223 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
224 Harzgerode, Amt.
225 Gernrode, Amt.
226 Großalsleben, Amt.
227 *Übersetzung:* "usw."
228 Hanau.
229 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
230 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
231 Italien.
232 *Übersetzung:* "in Italien"
233 Spanien, Königreich.
234 Veltlin (Valtellina).
235 quittiren: verlassen.
236 *Übersetzung:* "Alle seine Pferde sind gestorben und seine Leute krank in Italien."
237 Brandenburg, Kurfürstentum.
238 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
239 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
240 Regensburg.
241 Loyß, Melchior (1576-1650).
242 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
243 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

Jch habe M*agister* Daniel Sachßen[244] zugesprochen, ihme 10 {Thaler} vor herrv*aters* [245] sehliger leichpredigt, dem Superintendenten[246], auch 10 {Thaler} vndt dem Wendelino[247], 15 {Thaler} verehren[248] laßen.

Z*eitung* [249] das sich der friede in Jtalien[250] ganz zerschlagen, das 7benbürgische[251] wesen in combustion [252], <vndt daß> die Kayserinn[253] zur Röm*ischen* Königin gekrönet worden, darauf gar baldt der vfbruch von Regenspurg[254], erfolgt seye.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [255] > Schlimme schreiben von Gernroda[256], daß sie mir alda weder die contribution, noch die stewren, oder eintzige gerechtigkeitt[257] geständig seyn wollen. Werden mich also ganz vmbs stifft[258], vndt die Erbschutzvogtey bringen, wo sie können. p*erge* [259] Deus adjuvabit. [260]

18. November 1630

[[172v]]

2l den 18. Novemb*er*

Jch habe die ~~begräbnüßkosten~~ <kammerrechnung> , rechnung, vorgenommen, vndt abgehört[261], G*eorg* Schuem*ann* [262] de a*nn*o [263] 1629.

Cap*itä*n[264] Plato[265], vndter dem holckischen Regiment fußvolcks[266], zu gaste gehabt, vndt bin mitt ihme bekandt worden.

---

244 Sachse, Daniel (1596-1669).
245 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
246 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
247 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
248 verehren: schenken.
249 Zeitung: Nachricht.
250 Italien.
251 Siebenbürgen, Fürstentum.
252 Combustion: Verbrennung.
253 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
254 Regensburg.
255 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
256 Gernrode.
257 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
258 Gernrode, Stift.
259 *Übersetzung:* "usw."
260 *Übersetzung:* "Gott wird helfen."
261 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
262 Schumann, Georg (gest. 1636).
263 *Übersetzung:* "vom Jahr"
264 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
265 Platen, Erasmus von (1590-1663).
266 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

Nachmittags, die rechnung der wiederkaüflichen [267] zinsen vorgenommen, daran, noch iährlich abezustatten seindt 2300 vndt ezliche {Thaler} Bey ein[268] 2 m*ille* [269] {Thaler} capital, hat herrvatter[270] sehliger abgeleget.

Schreiben von G*roß* Alßleben[271], daß sie sich zu Gernroda[272], mitt gewalt opponiren, die stewer, vnserm hause Anhalt[273], nicht abfolgen[274] laßen wollen, vndt den Amptmann[275] daselbst außplündern, auch mitt gefangen wegführen laßen wollen, naher halberstadt[276]. Jch habe Knochen[277] befohlen, dahin zu ziehen, vndt die Stewer von den G*ernröder* [278] vndterthanen einzuholen, mitt verwarnung vndt bedrawung.

19. November 1630

[[173r]]

♀ den 19. Novemb*er*

heütte habe ich in gegenwart des præsidenten[279], die Bernburgische[280] Amptsrechnung abgehöret[281], von George Schuemann[282], vndt vom Amptschreiber, Davidt Tappen[283].

Avis [284], von Daniel Müller[285], daß sie 4 Crabahten[286], aufs hauß, zu Gernroda[287] gelegt, vndt ihm die erhobene landtstewer, nicht abfolgen[288] laßen wollen.

20. November 1630

267 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
268 ein: ungefähr.
269 *Übersetzung:* "tausend"
270 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
271 Großalsleben.
272 Gernrode.
273 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
274 abfolgen: herausgeben.
275 Müller, Daniel (1).
276 Halberstadt.
277 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
278 Gernrode, Stift.
279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
280 Bernburg, Amt.
281 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
282 Schumann, Georg (gest. 1636).
283 Tappe, David (gest. 1636).
284 *Übersetzung:* "Nachricht"
285 Müller, Daniel (1).
286 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
287 Gernrode.
288 abfolgen: herausgeben.

♄ den 20. Novemb*er*

Vriel von Eichen[289], naher Braunschwejg[290], abgefertigett, mitt hanß Pansen[291], p*erge* [292]

Jn die præparationpredigt[293], nachmittags, gefahren.

<Ein Rappe auß der leibkutschen, jst mir vmbgefallen.>

J'ay permis a ma femme[294], de communier icy au chasteau de Bernburg[295], a cause de sa grossesse, mais en cachette & sans donner scandale. Elle communiera doncq, demain[296], Dieu aydant, quand nous irons a l'Eglise. [297]

< M*elchior* L*oyß* [298] hat angefangen, wochenrechnungen mir zu vbergeben.>

21. November 1630

[[173v]]

☉ den 21. Novemb*er*

Jn die kirche, vndt communion, mjtt mejnen fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* schwestern[299], vndt Bruder Friederichen[300], auch ejner feinen frequentz, von ein par hundert, communicanten.

Eben zu der zeitt hat Meine gemahlin[301] alhier[302] aufm schloß, selb 18[de.] [303] lutrisch communicirt, mitt der hofpursche, wiewol es gar in der stille zugegangen, vndt ich niemanden auß der stadt herauf erlaüben laßen wollen, dieweil es eigentlich vmb Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin itzigen zustandes willen, allein angesehen, vndt dahin bloß gerichtet gewesen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [304] > Z*eitung* [305] das der Oberste Baudiß[306] in Schlesien[307] eingefallen.

---

289 Eichen, Uriel von (1597-1649).
290 Braunschweig.
291 Banse, Johann (1) (1578-1636).
292 *Übersetzung:* "usw."
293 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.
294 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
295 Bernburg.
296 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
297 *Übersetzung:* "Ich habe meiner Frau gestattet, wegen ihrer Schwangerschaft hier im Bernburger Schloss das Abendmahl zu empfangen, aber heimlich und ohne Anstoß zu geben. Sie wird also morgen mit Gottes Hilfe das Abendmahl empfangen, wenn wir in die Kirche gehen werden."
298 Loyß, Melchior (1576-1650).
299 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
300 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
301 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
302 Bernburg.
303 selbachtzehnt: eine Person mit noch siebzehn anderen, zu achtzehnt.
304 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
305 Zeitung: Nachricht.
306 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

~~On ne m'a pas voulu payer de la contribution~~ [308]

Zu Gernroda[309], jst die 7benfache contribution, vndt Stewer weggenommen worden, von denselbigen jntrudirten[310] newen beampten. p*erge* [311] also daß ich nichts darvon bekommen können.

22. November 1630

[[174r]]

☽ den 22. Novemb*er*

Præsid*ent* H*einrich* B*örstel* [312] zu mir kommen.

Ein einfacher Römerzugk[313], thut den Fürsten zu Anhaltt[314] 120 {Thaler} vndt 100 Monat machen neben Gernroda[315] in Anhaltt[316] 20 m*ille* [317] {Gulden} nach der Reichs[318] anlage.

<Ob*rist* l*eutnants* > haußmanns[319] tractaten[320], wegen des Stadthalters G*raf* Wolfens zu M*ans*feldt[321]: will den schanz[322] baw miltern. Die durchzüge beßer ordiniren[323]. eine comp*agnie* Reütter werben, 100 cüraß*iere*[,] 100 harquebuz*iere*[,] den sammelplaz im lande haben. hernachmalß, soll man 600 {Thaler} ~~dem~~ <ihm> haußmann, 600 {Thaler} zur contribution geben, fadayses [324]. etc*etera*

G*ener*al commiss*ar* S*ai*nt Julian[325] ist cassirt.

Admin*istrator* [326] hat den paß, newen Almsleben[327] eingenommen, der von großer importanz[328] ist.

---

307 Schlesien, Herzogtum.
308 *Übersetzung:* "Man hat mir von der Kontribution nichts bezahlen wollen"
309 Gernrode.
310 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
311 *Übersetzung:* "usw."
312 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
313 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
314 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
315 Gernrode, Stift.
316 Anhalt, Fürstentum.
317 *Übersetzung:* "tausend"
318 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
319 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht (ca. 1600-1669).
320 Tractat: Verhandlung.
321 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
322 Dessauer Elbschanze.
323 ordiniren: regeln, einrichten.
324 *Übersetzung:* "Narrheiten"
325 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
326 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
327 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
328 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

Die Kayserischen[329] wollen Magdeb*urg* [330] mitt gewalt attacqujren.

[[174v]]

Der leütenampt Claudio[331], ist bey mir gewesen, ein alter Tillischer[332].

Specification der Tillischen Regimenter zu Roß vndt fuß.

Pferde	Cavalleria. [333]	
1000	herr Oberster Schömberger[334], General wachmeister,	1 Regiment.
1000	herr Oberster Kurtembach[335], an izo der Baron von Leider[336]	1 Regiment.
500	herr Oberster Kronenburg[337]	1 Regiment.
1000	herr Oberster herfort[338]	1 Regim*en*t.
1000	herr oberster Lindlo[339]	1 Regim*en*t.

Summa [340]: 4500 pferde

Jnfanteria. [341]

3000	Jhre excellentz herr General Tilly	1 Regim*en*t
3000	herr Graf von Gronßfeldt[342]	1 Regim*en*t
3000	herr Oberster Reinacher[343]	1 Regim*en*t
3000	herr Oberster Wahl[344]	1 Regim*en*t
3000	herr Oberster Camargue[345]	1 Regim*en*t [[175r]]
3000	hern grafen von Anholt[346], so itzo der baron von Klein[347] commendirt	1 Regim*en*t
3000	herr Oberster Blancart[348]	1 Regim*en*t

329 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
330 Magdeburg.
331 Claudio, N. N..
332 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
333 *Übersetzung:* "Kavallerie."
334 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).
335 Cortenbach, Adrian von (gest. 1630).
336 Leider, N. N. von.
337 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).
338 Herfort, N. N..
339 Lintelo, Timon von (1568-1650).
340 *Übersetzung:* "Summe"
341 *Übersetzung:* "Infanterie."
342 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
343 Reinach, Hans Heinrich von (1589-1645).
344 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
345 Comargo, Theodor de (gest. 1632).
346 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von (1582-1630).
347 Klein, N. N. von (gest. 1633).
348 Blankart, Otto Ludwig von (gest. 1633).

3000	des iungen grafen Tilly[349]	1 Regim*en*t
500	des Plarer[350]	1 freyfähnlein[351] .

Summa [352] : 24500 Mann zu fuß.

23. November 1630

♂ den 23. Novemb*er*

Wir haben eine zusammenkunft zu Krichlen[353] , in halckens[354] hause gehalten, wegen moderation[355] der contribution, vndt beschigkung des g*enera*l wachmeisters[356] auch G*raf* Wolfens von Manßfeldt[357] etc*etera*[.] < N*ota* B*ene* [358] [:] ce que j'ay remonstrè a Bawyr[359] [360] .>

24. November 1630

☿ den 24. Novemb*er*

Es hat zu Aderstedt[361] gebrandt.

Jch habe mitt dem præs*identen* henrich Börstel[362] , vndt haüptmann Knochen[363] , auch seinem beampten die hazgeröd*er* [364] [!] amptsrechnung abgehöret[365] . etc*etera*

[[175v]]
Es seindt 4 halbe Cartaunen, mitt 60 pferden confoy[366] , hierdurch geführt worden, naher Staßfurt[367] hin. Werden gewiß vor Magdeb*urg* [368] oder newen halmßleben[369] rücken.

---

349 T'Serclaes de Tilly, Werner (Wenzel) (1599-1653).
350 Blarer von Wartensee, Kaspar.
351 Freifähnlein: Freikompagnie.
352 *Übersetzung:* "Summe"
353 Crüchern.
354 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
355 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
356 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
357 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
358 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
359 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
360 *Übersetzung:* "was ich Baur wieder gezeigt habe"
361 Aderstedt.
362 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
363 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
364 Harzgerode, Amt.
365 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
366 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
367 Staßfurt.
368 Magdeburg.
369 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

N*ota* B*ene* [370] [:] Le jeu a ce soir, au livre du sort, auquel jouans de la ~~richesse~~ santè & longue vie, la mienne me fut promise fort longue, & celle de Madame[371] fort courte. Dieu la conserve longues annèes par sa grace. [372]

25. November 1630

♃ den 25. Novemb*er*

Jch habe hofm*eister* Reüßen[373], mitt Baltzern[374], dem bereütter, wegen verübten exceßen, persönlich vertragen.

Responce du baillif[375] de Ball*enstedt* [376] a la censure, que je luy avois donnèe, & ses excuses. [377]

J'ay envoyè Baltzer[378], le picqueur, vers Mühlingen[379]. [380]

26. November 1630

[[176r]]

♀ den 26 <ten:> Novemb*er*

Es seindt 43 holzwägen von Ballenstedt[381] anhero[382] kommen. ~~Jeder hat 3 malder holtz~~ <Sie haben 1 schogk 49 malder[383] > aufgeladen, ohne was auß dem Dröbler pusch[384], heran geführet. <Es seindt noch 3 karren darbey gewesen.>

Jch bin auf dem blawen Thurm, gewesen.

~~E~~ Es hat nachmittags, alhier zu Bernburg, grawsamlich gewehet vndt gestürmett, also das ~~es~~ mir <der windt> nicht allein fenster in ~~de~~ meiner stube außgeworfen, vndt außgeschlagen, sondern man ~~ist~~ <hat> auch mitt großer gefahr, so wol vber die schloßbrügke, als Salebrücke, kaum gehen

370 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
371 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
372 *Übersetzung:* "Das Spiel an diesem Abend zum Buch des Schicksals, bei welchem, als wir um die ~~Reichtum~~ Gesundheit und langes Leben spielten, mir das Meine als sehr lang und dasjenige von Madame als sehr kurz verhießen wurde. Gott erhalte sie lange Jahre durch seine Gnade."
373 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
374 Weckerlin, Balthasar.
375 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
376 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
377 *Übersetzung:* "Antwort vom Amtmann von Ballenstedt auf den Tadel, den ich ihm erteilt hatte, und seine Entschuldigungen."
378 N. N., Balthasar (1).
379 Großmühlingen.
380 *Übersetzung:* "Ich habe Balthasar, den Jagdknecht, nach Mühlingen geschickt."
381 Ballenstedt.
382 Bernburg.
383 Malter: Holzmaß.
384 Dröbelscher Busch.

können, vndt hat <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [385] > sich ein großer wagen mitt stroh beladen, einer ellen hoch auf der Sale[386] brücken durch den windt heben laßen, welches mitt verwunderung anzusehen gewesen, vndt ist es mitt der Salebrücken, gar mißlich, vndt sorglich[387], wegen des windes gestanden.

[[176v]]
Jn d ɨ <e> m ich dieses geschrieben, kömbt zeitung[388], daß der starcke windt, das dach vndt ezliche plancken, von der Sale[389] brügken weggewehet, vndt dieselbe in großer gefahr stehe, auch kein mensch mehr drüber fahren, noch gehen könne.

Jtem [390]: das das eüßerste <Schloß>Thor beym Forwergke auß den angeln gehoben seye, auch viel Strohdecher weggeflogen, wie auch, der segemühle schaden geschehen, ohne was sonsten alhier[391] aufm schloß an gebewden, dach vndt fenstern vor schade geschehen.

< Schwarzenberger[392] a estè en danger passant le pont, & venant vers moy. [393] >

27. November 1630

♄ den 27. Novemb*er*

Der gestrige sturmwindt ist ein Westwindt gewesen. Er ist gehlingen[394], nachmittags gegen drey vhren endtstanden, vndt hat etwa ein stunden oder drey gewehret, vndt großen schaden an gebewden, in sonderheitt an [[177r]] der Sale[395] brügken mir vndt andern gethan. Schwester Sofia Margretha[396] ist auch mitt gefahr von Cöhten[397] hieher[398] gefahren.

28. November 1630

☉ den 28. Novemb*er*

Jn die kirche, den 1ten: advent.

---

385 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
386 Saale, Fluss.
387 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.
388 Zeitung: Nachricht.
389 Saale, Fluss.
390 *Übersetzung:* "Ebenso"
391 Bernburg.
392 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
393 *Übersetzung:* "Schwartzenberger ist in Gefahr gewesen, als er die Brücke passierte und zu mir kam."
394 gähling: plötzlich, unversehens.
395 Saale, Fluss.
396 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
397 Köthen.
398 Bernburg.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [399] > Z*eitung* [400] das es in der Elbeschantze[401], <an der brügke> bey Roßleben [402], so vngehewre, seltzame gespenster gibt, also das sie Reütter, vndt fußvolck[403] sehen, lermen kriegen, vndt in die wehre tretten, wann niemandt vorhanden ist.

M*agister* Sax<e> [404] hats erzehlt, da er von Zerbst[405], wiederkommen.

heütte ist henrich Krahens[406] sein leichnam hierdurch geführt worden. Er war Thumbherr[407] zu halberstadt[408], vndt ein alter Anhaltischer[409] diener.

Jch habe meine privatkammerrechnung durchsehen.

29. November 1630

[[177v]]

☽ den 29 <ten> Novemb*er*

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[410], wegen der zusammenkunfft, zu Plötzkaw[411]. Jch habe drauf replicirt.

~~Sonsten ist~~

Wir sejndt hinauß spatziren geritten, nach Zeptzig[412], vndt haben auch alda besehen, was der windt vor schaden gethan.

Le Mar*éch*al B*urkhard* v*on* E*rlach* [413] a receu la triste nouvelle de la mort de sa fille[414] la femme de Knesebeck [415]. Dieu console les affligèz. [416] p*erge* [417]

N*ota* B*ene* [418] [:] Es hat Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[419], diese Nacht getraümett, alß wehre sie mitt einer schönen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [420] > güldenen krone, (welche mitt

399 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
400 Zeitung: Nachricht.
401 Dessauer Elbschanze.
402 Roßlau (Dessau-Roßlau).
403 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
404 Sachse, Daniel (1596-1669).
405 Zerbst.
406 Krage, Heinrich von (gest. 1630).
407 Thum(b)herr: Domherr.
408 Halberstadt, Domkapitel.
409 Anhalt, Fürstentum.
410 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
411 Plötzkau.
412 Zepzig.
413 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
414 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
415 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
416 *Übersetzung:* "Der Marschall Burkhard von Erlach hat die traurige Nachricht vom Tod seiner Tochter, der Frau von Knesebeck, erhalten. Gott tröste die Betrübten."
417 *Übersetzung:* "usw."
418 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

schönen edelgesteinen von diamanten vndt Rubinen versetzt gewesen) gekrönet, vndt von vielen vorgehenden Ritterßleütten vndt vom adeln geehret worden, insonderheit auch vom præsi<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [421] >denten, henrich von Börstel[422]. Sie hette einen schönen blawen atlaßen rogk darneben angehabt. [[178r]] Plus*ieu*rs augurent de ce songe, grands honneurs quj m'arriveront ou a ma femme[423], mais prenant quelquesfois les choses au pis, j'en prefigure quelque mortalitè ou de l'un ou de l'autre. Dieu divertisse tous malheurs, par nostre sauveur Amen. [424]

Es haben mir die grafen von Barby[425] einen hinckenden Rappen, welchen sie vber 70 {Thaler} hoch halten, zugeschigktt, vor den hollacher so ich ihnen præsentirt[426], mitt erbiehtens, das dritte fohlen so von ihme fallen würde, mir zu schigken. Vber diesen habe ich noch zween andere Rappen, vom Richter zu Peißen[427], in die kutsche, vmb 58 {Thaler} gekaüfft. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen.

30. November 1630

[[178v]]

♂ den 30. Novemb*er* Andreæ[428].

Jch habe noch gestern abendt ein freündtliches einladungsschreiben von Meinem vettern, herzog Johann Christian von der Lignitz[429] entpfangen, welcher mich an meine zusage erinnert, vndt zu einem iungen sohn[430] mich zu Gevattern, bittet.

Replica [431], daß ich in der person nicht kommen kan, ob circumstantias [432].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [433] > Apt von Werden vndt helmstadt[434] schreibt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [435] > an vnß, wegen Niemburg[436], vns ferrner nicht dem Kayß*erlichen* decreto [437] zu

---

419 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
420 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
421 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
422 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
423 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
424 *Übersetzung:* "Mehrere schließen aus diesem Traum große Ehren, die mir oder meiner Frau widerfahren werden, doch da ich die Sachen manchmal zum Schlimmsten nehme, deute ich daraus irgendein Sterben entweder von dem einen oder von dem anderen. Gott wende durch unseren Heiland alles Unglück ab, Amen."
425 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
426 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
427 Peißen.
428 Andreastag: Gedenktag für den Heiligen Andreas (30. November).
429 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
430 Liegnitz, Ernst von (1630-1631).
431 *Übersetzung:* "Erwiderung"
432 *Übersetzung:* "wegen der Umstände"
433 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
434 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
435 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
436 Nienburg (Saale), Stift.
437 *Übersetzung:* "Bescheid"

wiedersetzen, sondern gütlich zu pariren. Jnsinuirt[438] vnß auch ein decretum [439] des Kaysers[440] an F*ürst* Ludwigen[441] als detentatorem [442] deßelben Stifts, daßelbige zu reümen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [443] > hingegen schreibt an vnß Chur Saxen[444], es seye eine allgemeine Evangelische sache, deren [[179r]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [445] > außgang man, der Christlichen kirchen, zum besten, erwarten müße. Condolirt mitt vnß, gar leydmühtig[446], vndt räht, man soll sich mitt protestiren, vndt contradiciren [447] so lang aufhalten, biß daß es zu obgedachtem scopo [448] außschlagen möge. p*erge* [449]

Z*eitung* [450] das die Kayßerischen[451] vor Newen halmsleben [452], drey Stürm verlohren. Daß die Stadt Braunschweig[453], 5 comp*agnien* <zu fus> ihnen zuhülf geschigktt, Magdeb*urg* [454] aber 8 comp*agnien* <zu fuß> vndt 4 comp*agnien* zu roß. Falckenburg[455], der Schwed*ische* [456] Feldtmarschalgk commendirt in Magdeburg, vndt wirdt sehr geliebet. Colberg[457] sollen die Kayßerischen belägert haben.

Wir seindt heütte zu Plötzkaw[458] zusammen kommen, vber der schwehren Niemb*urger* [459] sachen raht zu halten, herrvetter F*ürst* Augustus[460], herrv*etter* F*ürst* Ludwig[461], vndt ich, benebens den deßawischen[462] vndt vnsern rähten, <den ganzen tag[.]>

---

438 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
439 *Übersetzung:* "Bescheid"
440 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
441 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
442 *Übersetzung:* "[unrechtmäßiger] Inhaber"
443 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
444 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
445 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
446 leidmütig: traurig, betrübt, schwermütig.
447 contradiciren: widersprechen.
448 *Übersetzung:* "Ziel"
449 *Übersetzung:* "usw."
450 Zeitung: Nachricht.
451 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
452 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
453 Braunschweig.
454 Magdeburg.
455 Falkenberg, Dietrich von (1580-1631).
456 Schweden, Königreich.
457 Kolberg (Kolobrzeg).
458 Plötzkau.
459 Nienburg (Saale), Stift.
460 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
461 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
462 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

01. Dezember 1630

[[179v]]

☿ den 1. Decemb*er*

heütte vormittags, nach gehaltener deliberation[1], seindt wir[2] wieder voneinander gezogen.

Vndt morgen g*ebe* g*ott* will herrvetter F*ürst* Ludwig, naher Rudelstadt[3] verraysen.

hofme*ister* Reüß[4] ist diesen Nachmittag nach Cöhten[5].

02. Dezember 1630

♃ den 2. Decemb*er*

Der alte Ad*rian* Ar*ndt* Stammer[6], jst heütte zue Mittage, bey mir gewesen, von wegen der sache, die er mitt dem von der Gröben[7] vorhatt, darinnen mir, der Churfürst von Brandenburg[8], wie auch Marggraf Sigmundt[9], gar beweglich, jntercedendo [10] zugeschrieben, zum andern mal albereitt, wiewol mir das erste <schreiben>, nicht ist ~~referiret~~ <vorgetragen,> , sondern hjnderhalten[11] worden, vom præsid*enten* [12] ~~vndt~~ welches mir leichtlich groß præjuditz gebähren [[180r]] vndt mißverstandt erregen sollen.

Jch habe die Gräflichen Stollbergischen[13] lehensacten, heütte durchlesen.

03. Dezember 1630

☿ den 3. Decemb*er*

Der Marschalckh Erlach[14] ist nach Wittemberg[15].

---

1 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
2 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
3 Rudolstadt.
4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
5 Köthen.
6 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
7 Groeben (1), N. N. von der.
8 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
9 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).
10 *Übersetzung:* "mit Fürsprache"
11 hinterhalten: zurück(be)halten.
12 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
13 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).
14 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
15 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

Thomaß Benckend*orf* [16] ist von seiner verschigkung vndt rayse wiederkommen, mais sans aulcun effect [17]. Wiewol es sehr gefährlich zu raysen gewesen, so hat ihm doch Gott groß glügk gegeben, daß ihm kein böser Mensch begegnet.

Jch habe es erfahren, daß die alten gräfjn von Solms[18], der Prinzeßinn von Vranien[19] Stief<fr*au* >mutter, mitt tode abgegangen.

Schreiben von G*raf* h*ans* m*oritz* [20] vndt dem Latfeur[21] entpfangen.

Mein Wieterßheimb[22], wirdt hofmeister zu Quedlinburgk [23], gar in kurtzem werden, auf meine [[180v]] intercession[24].

04. Dezember 1630

♄ den 4. Decemb*er*

Jch habe nochmalß mitt præsidenten[25], vndt Melchior Loyßen[26], die privatkammerrechnung, vndt die begräbnüßrechnung durchsehen, <vndt justificirt[27].>

Zeitung [28] das die Magdeburger[29], zu Schömbegk[30] vndt Saltza[31] eingefallen, vndt alda die Kayserischen[32] aufgeschlagen[33].

05. Dezember 1630

☉ den 5. Decemb*er*

16 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
17 *Übersetzung:* "aber ohne irgendeine Auswirkung"
18 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).
19 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
20 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
21 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).
22 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
23 Quedlinburg, Stift.
24 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
25 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
26 Loyß, Melchior (1576-1650).
27 justificiren: berichtigen, prüfen.
28 Zeitung: Nachricht.
29 Magdeburg, Erzstift.
30 Schönebeck.
31 Groß Salze (Bad Salzelmen).
32 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
33 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

J'ay songè ce matin, que l'Emp*ereu*r[34] donnant audiance, & infeudant en son throsne, s'estoit endormy, & penchant la teste, tous ses gens & cavalliers seroyent sortis de la chambre, & moy le dernier, mais nonobstant tout ce bruit, l'Emp*ereu*r ne se seroit pas resveillè. [35]

Jn die kirche zur predigt.

Schreiben auß Hollstein[36], von herzog Joachim [[181r]] Ernsten[37] entpfangen, auch eines erinnerung wegen aufbawung, des widdumbsizes, Hoymb[38], oder transferirung deßelben.

Die Frawmuhme[39] von Cöhten[40], ist gegen abendt, anhero[41] kommen.

06. Dezember 1630

☽ den 6. Decemb*er*

Marschalck Erlach[42], jst von Wittemberg[43], vndt hofmeister Reüße[44], von Leiptzig[45] wiederkommen. Es ist gar vnsicher auf der L*eipziger* straße.

07. Dezember 1630

♂ den 7. Decemb*er*

Schreiben vom h*erzog* von Mecklenb*urg* [46] daß meine schwester die hertzogin[47] ~~von~~ mitt einer iungen Tochter[48] den 24. Nov*ember* erfrewet vndt endtbunden worden. Dieu en soit louè. [49]

Die Fürstin von Cöhten[50], jst heütte ~~zue Mittage~~ <auf den abendt> , wieder her[51] kommen.

[[181v]]

---

34 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
35 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen geträumt, dass der Kaiser, als er Audienz gab und auf seinem Thron belehnte, eingeschlafen sei, und als er den Kopf senkte, seien alle seine Leute und Edelleute aus dem Zimmer hinausgegangen, und ich als der Letzte, aber ungeachtet dieses ganzen Lärms sei der Kaiser nicht aufgewacht."
36 Holstein, Herzogtum.
37 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
38 Hoym.
39 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
40 Köthen.
41 Bernburg.
42 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
43 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
44 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
45 Leipzig.
46 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
47 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
48 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora, Herzogin von (1630-1631).
49 *Übersetzung:* "Gott sei dafür gepriesen."
50 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
51 Bernburg.

Zeitung [52] das gestern, Newen halmßleben[53], von Jhrer May*estät*[54] volck[55] seye eingenommen worden. Man hat ein[56] 600 außerlesener Mann mitt dem weißen stäblein laßen außziehen, vndt dje officirer wieder die capitulation gefänglich angenommen. p*erge* [57] Pappenheim[58] der FeldtMarschalckh hat die capitulation gemacht. Tilly[59] ist darzu kommen, vndt hat vermeint, Sie wehre allzumilde. Die Soldaten haben schwehren müßen, nimmermehr, wieder den Kayser zu dienen.

08. Dezember 1630

☿ den 8. Decemb*er*

Wiewol ich im willens gewesen, ~~vmb~~ <selber> ~~Meiner fr*eundlichen herzlieb(st)en* gemahlin zustandt,~~ nach harzgeroda[60] zu fahren, vndt die gräfliche Stollbergische[61] beleyhung[62] in der person vorzunehmen, so ist doch solches verblieben[63], vmb Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[64] leibesvnpaßligkeitt [[182r]] willen. Bruder Friederich[65] aber ist hinauff, sambt Mejnen abgeordneten, dem præsidenten[66], dem hofm*eister* Reüße[67], vndt Secret*ario* [68] Schwarzbergern[69], denen haüptmann Knoche[70] adjungirt[71] wirdt, zum actu investituræ [72].

Jn die kirche gefahren, sambt der FrawMuhme [73] von Cöhten[74], welche nachmittags, wieder hinweg gezogen.

52 Zeitung: Nachricht.
53 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
54 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
55 Volk: Truppen.
56 ein: ungefähr.
57 *Übersetzung:* "usw."
58 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
59 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
60 Harzgerode.
61 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638); Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641); Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).
62 Beleihung: Belehnung.
63 verbleiben: unterbleiben.
64 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
65 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
66 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
67 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
68 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
69 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
70 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
71 adjungiren: beigeben, zuordnen.
72 *Übersetzung:* "Belehnungsakt"
73 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
74 Köthen.

Djesen abendt, sejndt einem pawren von Dröbelle[75] zwey pferde nahe bey der Stadt[76], außgespannt worden.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [77] > <Den avis [78] von F*ürst* A*ugust* [79] bekommen, daß h*auptmann* Fögkler[80], im nahmen des g*enera*l Tilly[81], alles korn zu kaufen begehre, was so wol die Fürsten[82], alß die edelleütte vndt vndterthanen im fürstenthumb Anhalt[83] fail haben.>

09. Dezember 1630

♃ den 9[ten:] Decemb*er*

Jch habe inqujriren laßen, was in meinem antheil[84] fail seye, vndt mittlerweyle nottürftige anstellung gemachtt, mitt großen sorgen vndt < befahrlichem[85] > nachtheil, vnserer jntraden[86], vndt einkünften.

[[182v]]
heütte, gegen abendt, seindt wieder ~~drey~~ <zwey> comp*agnien* nach ~~Güsten~~ < Ilverstedt[87] > gezogen, vndt haben sich alda einquartiret, <vndter haüptmann Creützen[88].>

< Thomaß[89] ist diesen abendt von Wittemb*erg* [90] wiederkommen, hat alda den {Wispel} gersten vmb 20 {Thaler} verkaufft, aber zum hainigen[91], etzliche wagen vmb des geleidts, willen, zurügk[92] laßen müßen.>

10. Dezember 1630

♀ den 10[den] Decemb*er*

---

75 Dröbel.
76 Bernburg.
77 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
78 *Übersetzung:* "Nachricht"
79 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
80 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
81 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
82 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
83 Anhalt, Fürstentum.
84 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
85 befahrlich: zu (be)fürchten.
86 Intraden: Einkünfte.
87 Ilberstedt.
88 Creytzen (1), N. N. von.
89 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
90 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
91 Gräfenhainichen.
92 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

<Jch habe> Dem Marschalckh, Burckardt von Erlach[93], seine bestallung außfertigen laßen, auf vergangene Michaeljs[94], datirt.

Mitt den beampten von haußhaltungssachen conversirt, vndt die brügke besehen, wie sie daran bawen.

Abermals ein schreiben oder zunöhtigung vom herren von Vyrmondt[95], entpfangen, daß der holckische[96] geplünderte Trompter[97] sollte von den Bernburgischen[98] geplündert, vndt dahin ~~geb~~ seine fahrnüß gebracht worden sein. Jch möchte sie ihm doch abfolgen[99] laßen.

Vor diesem schrieb er an mich, vndt an F*ürst* Aug*ust* [100] von der fehre zu Niemburg[101], daß wir daselbst ließen die Administr*atorischen* [102] soldaten vberführen, [[183r]] vndt sich heimlich durchschleifen[103].

Jtzt bekomme ich z*eitung* [104] das mir eine comp*agnie* Reütter, vnverwarndter dinge, zu heimb[105] eingefallen, die Manßfeldische [106], vndt sollen vbel hausen. Sic fujt in fatis [107] [108], Ruina domus, Meliora spero. p*erge* [109]

Mein bruder F*ürst* Friederich[110] ist mitt seinem comitat[111], wieder von harzgeroda[112] anhero[113] kommen, haben die lehen nicht entpfangen, dieweil die Stollbergischen [114] nicht erschienen, sich aber gar sehr demisse [115], vndt höflich endtschuldigett gegen mir, durch schrejben, dieweil jhr botte auß der wetteraw[116], zu abholung der vollmacht, <der mittbelehnten> nicht wiederkommen, vndt

93 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
94 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
95 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
96 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
97 Trompter: Trompeter.
98 Bernburg.
99 abfolgen: herausgeben.
100 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
101 Nienburg (Saale).
102 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
103 durchschleifen: heimlich an einen Ort bringen.
104 Zeitung: Nachricht.
105 Hoym.
106 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
107 *Übersetzung:* "So hat es im Buch des Schicksals gestanden"
108 Zitatanklang an Ov. fast. 1,481 ed. Holzberg 42012, S. 32f..
109 *Übersetzung:* "mit der Verwüstung des Hauses, ich hoffe besseres usw."
110 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
111 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
112 Harzgerode.
113 Bernburg.
114 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638); Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641); Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).
115 *Übersetzung:* "tief"
116 Wetterau.

vielleicht möchte todtgeschlagen worden sein, etc*etera*[.] Morgen sollen wir eine zusammenkunfft halten. p*erge* [117]

h*auptmann* Knoche[118] schreibt mir auch wegen des Gernröd*er* [119] Forsters, daß ihm ernstlich verbotten worden, vom alten Freyberger[120], dem Newen jntrudirten[121] Amptmann, er sollte kein holz mehr, auch den armen abgebrandten Ballenstedtern[122], nicht das iehnige so ich ihnen zur aufbawung ihrer haüser verehrt[123] mehr abfolgen[124] [[183v]] laßen.

11. Dezember 1630

♄ den 11. Decemb*er*

Abermals schreiben, von Plötzka[125], nach dem ich gestern einen verworrenen tag gehabt, vndt ein<e> vnglückliche zeitung[126], vber dje ander, ~~vn~~ bey 6 böser z*eitungen* auf ejnen tag, nacheinander vernehmen müßen. Deus adjuvabit, <cum tempore.> [127]

Chur Saxen[128] hat sich abermal gegen meinem vetter F*ürst* Casimir[129] wol erkläret. Er räht die conjunction[130] mitt Chur Brandenb*urg* [131] in consiliis [132], vndt macht auß der Niemb*urger* [133] sache, eine allgemeine Evangelische sache, etc*etera*[.]

Meine wagen seindt noch gestern zum hänichen[134] loßgelaßen worden, haben aber müßen zum großen præjuditz der Reichsfürsten, jhr geleittegeldt [135] abestatten[!]. Jch werde mich deßen, gegen Chur Saxen, in schriften beschwehren, müßen.

12. Dezember 1630

☉ den 12. Decemb*er*

---

117 *Übersetzung:* "usw."
118 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
119 Gernrode.
120 Freyberg, Hildebrand.
121 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
122 Ballenstedt.
123 verehren: schenken.
124 abfolgen: herausgeben.
125 Plötzkau.
126 Zeitung: Nachricht.
127 *Übersetzung:* "Gott wird helfen, mit der Zeit."
128 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
129 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
130 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
131 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
132 *Übersetzung:* "in den Beratungen"
133 Nienburg (Saale), Stift.
134 Gräfenhainichen.
135 Geleitgeld: Gebühr für Geleitschutz.

Jch habe diese Nacht, vndt heütte Morgen so viel zu thun bekommen daß ich nicht in die kirche gekondt.

Marschalck Erlach[136], jst nacher Tilsen[137] gezogen, zu seiner Tochter[138] begräbnüß.

hofme*ister* Reüße[139] zum g*enera*l w*achtmeister* h*err* <v*on* der> Närsen[140] geschickt mich wegen des einfalß zu heimb[141], vndt der imputation[142] [[184r]] des Holckischen[143] Trompters[144] halben zu beschwehren.

13. Dezember 1630

☽ den 13. Decemb*er*

Als ich spaziren gieng zum brawhause zu, da erfuhr ich daß man auß 1½ {Wispel} gerste vndt ½ {Wispel} hopfen, 11 faß[145] haußbiers brawen thete. p*erge* [146]

F*ürst* Aug*ust*us[147] hat mich naher Plözka[148] zu kommen ersucht.

14. Dezember 1630

♂ den 14. Decemb*er*

Schreiben von Caspar Pfawen[149], daß der g*enera*l Tilly[150] gar alieno animo [151], gegen vnß seye, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [152] > daß insonderheitt der Bernburgische antheil[153] gar wenig gelitten habe, außer der Holckischen[154] einquartirung, welche impressiones [155], er ohne zweifel von bösen leütten bekommen. J'ay tousjours eu fort mauvayse opinion du Tilly, scachant qu'il est

136 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
137 Tylsen.
138 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
139 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
140 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
141 Hoym.
142 Imputation: Beschuldigung, Zurechnung.
143 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
144 Trompter: Trompeter.
145 Faß: Hohlmaß.
146 *Übersetzung:* "usw."
147 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
148 Plötzkau.
149 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
150 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
151 *Übersetzung:* "mit ungünstiger Gesinnung"
152 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
153 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
154 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
155 *Übersetzung:* "Eindrücke"

bigottement Papiste, & un valet des clercs outre mesure [156], <ein> pfaffenknecht. L'absence du Duc de Fridlandt[157] nous fait repentir. Dieu ayde nous. [158] p*erge* p*erge* [159]

[[184v]]
Es soll eine winterliche einquartirung, vor sein, vndt der Tilly[160] starck drauf fußen[161].

Jch habe die Müle alhier[162] aufs newe besehen. Sie hat in einem hause, 6 gänge[163] im andern 3 gänge, im dritten 6 gänge, darnach die ölemüle, die schneide- oder sägemühle, vndt die walckmüle, S*umma* [164] 18 mülen oder gänge darundter 15 korn mahlen. An izo aber bleiben ezliche stegken wegen des frosts, von ieglichem sagk bekomme ich drey metzen, ieder sagk helt in sich, 3½ auch wol gar 5 {Schefel} mehls, nach dem er voll vndt dichte gestopft wirdt. Jch habe iährlich ordinarie [165] (in friedenszeitten) 2 m*ille* [166] {Thaler} von dieser mühle einzukommen. Gott erhalte vnß solche intraden[167].

15. Dezember 1630

[[185r]]

☿ den 15. Xbris [168].

Vormittags, nach Plötzkaw[169] mitt Börsteln[170], vndt Reüßen[171], alda tractirt[172] wegen der Tillischen[173] beschigkung vndt handlung, iedoch nicht definitive [174], dann es muß der haüptschluß genommen werden, mitt F*ürst* L*udwig* [175] vndt F*ürst* I*ohann* C*asimir* [176] personen, oder jhren rähten. p*erge* [177] Man beüt dem Tilly <an>, 300 wispel[178], <den {Wispel} vmb 20 {Thaler} > winterquartier betr*effend* so soll einer selber hinziehen, die bevorstehende holckische einlägerung,

156 *Übersetzung:* "Ich habe immer eine sehr schlechte Meinung von Tilly gehabt, da ich weiß, dass er bigott papistisch und über die Maßen ein Diener der Geistlichen ist"
157 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
158 *Übersetzung:* "Die Abwesenheit des Herzogs von Friedland lässt uns bereuen. Gott helfe uns."
159 *Übersetzung:* "usw. usw."
160 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
161 fußen: sich auf etwas verlassen.
162 Bernburg.
163 Gang: Vorrichtung, in der das Getreide und Mehl transportiert oder auf den Mühlstein geschüttet wird.
164 *Übersetzung:* "Summe"
165 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
166 *Übersetzung:* "tausend"
167 Intraden: Einkünfte.
168 *Übersetzung:* "des Dezembers"
169 Plötzkau.
170 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
171 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
172 tractiren: (ver)handeln.
173 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
174 *Übersetzung:* "endgültig"
175 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
176 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
177 *Übersetzung:* "usw."
178 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

der 10 comp*agnien* Reütter, sampt dem stabe, abzuwenden, das würde sonst, wochentlich an gelde machen 2900 {Thaler} soll 4 Monat wehren, welches vnerschwinglich diesen landen[179].

An Tilly, curialia [180]. Moderation[181] so izt im Reich[182] durchgehend angeordnet, des erträglichen vndterhalts anzuziehen[183]. Vnß gehäßige müsten den vorschlag vom Regiment einzunehmen, proponirt[184] haben. Sieder[185] a*nno* [186] [16]25 hetten wir molem bellj [187] im lande. Schanze[188] zu vndterhalten, die durchzüge auß den stiftern[189] giengen durch dieses Fürstenthumb, da es doch, das kleineste Fürstenthumb im Reich wehre [[185v]] hette aber der proportion nach, am allermeisten getragen, durch gute ordnung wehre es noch bißhero im stande erhalten worden. Wann aber ein ganz Regiment einquartiret, wehre es vnmöglich die sachen in verfaßung zu halten, weder in der schanze[190] noch bey den durchzügen. Es würde alßdann, kein {Pfund} brodt mehr, können gegeben werden. Wir wehren proprietarij [191] dieser lande[192], schuldig vnsere vndt der vndterthanen Notturfft zu erinnern, wüsten daß er Tilly[193] sich erinnern ließ, vndt der billigkeitt nachhienge, auch nicht denen, so nichts alhier im Fürstenthumb zu verliehren, sondern vielmehr, sich darauß bereichern wollten, auch etwa sonsten vnß aufsezig[194] wehren, alles glaüben würde. Bähten, vnß bey dem aufgerichteten accord[195], mitt Närsen[196], vndt S*aint* Iulian[197] zu schützen, biß eine durchgehende gleichheitt im Reich[198] gemachtt, darüber vermöchten wir nicht zu thun, vndt würde ohne das, daßelbe vber 1 oder 2 Monat nicht wehren können, [[186r]] Sintemal das 3$^{te.}$ theil des Fürstenthumbs[199] nicht mehr zu contribujren[200] vermöchte, die vbrigen alle wehren außgefallen. Wann nach dem accord [201] ferrner gegeben werden sollte, würde kaum der 10$^{de.}$ theil, seinen sahmen behalten, noch das landt in anbaw gebracht werden können.

Dieses wehren die ingredientia [202] des Memorials [203], vorbereitungsweyse, <zum g*enera*l Tilly[204].>

---

179 Anhalt, Fürstentum.
180 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
181 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
182 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
183 anziehen: anführen, erwähnen.
184 proponiren: vorschlagen.
185 sieder: seit.
186 *Übersetzung:* "dem Jahr"
187 *Übersetzung:* "die Last des Krieges"
188 Dessauer Elbschanze.
189 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
190 Dessauer Elbschanze.
191 *Übersetzung:* "Eigentümer"
192 Anhalt, Fürstentum.
193 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
194 aufsetzig: feindlich, feindselig, bedrohlich, gefährlich.
195 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
196 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
197 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
198 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
199 Anhalt, Fürstentum.
200 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
201 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
202 *Übersetzung:* "Bestandteile"

Reüßens[205] relation[206]. 1. Die comp*agnie* Manßfeld*ische* zu heimb[207] soll baldt deslogiren[208]. 2. Wegen des Trompters[209], ists ein Mißverstandt beym g*enera*l wachtm*eister* [210] gewesen. <Numehr aufgehoben.> 3. Holckischen Reütters, straßenrauberey soll gestraft werden, <vndt die ablata [211] restituirt.> 4. Stift Gernroda[212] soll zu der halberstedtischen [213] contribution assignirt[214], vndt von der Anhaltischen zu vnserm præjuditz abgesondert werden. 5. Oberster holcko[215] soll mitt 10 comp*agnien* zu roß einquartiren, nisj diversio fiat [216].

[[186v]]
Caspar Pfaw[217], ist auch ankommen, mitt gleichmeßigen relationen[218], aber hierinnen discrepant: daß hofm*eister* Reüße[219] berichtet, es werde der Tilly[220] nach den izigen Päbst*ischen* weyhenachtferiis[221], verreysen, Pfaw sagt aber, er werde noch lange, zu halberstadt[222], verblejben.

heütte habe ichs erst <zu Plözka[223] > erfahren das <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [224] > gestern acht tage, alhier zu Bernb*urg* [225] die Sale[226] eine elle tief plözlich gesuncken, vndt das waßer, so vnversehens, so klein worden. Am itzt vergangenen Freytage aber, ist es zu Wirschleben[227] auch geschehen, also daß man durch die Sale ↄ kniestief gehen können. Ezliche vermeinen, es habe sich der sandtbodem[!] vndterm waßer[228], durch etwa einen Terræmotum [229] an einem ortt gählingen[230] geschoben, daß also das waßer plözlich in seinem [[187r]] lauf gestopft worden, vndt weil es so baldt keinen zufluß gehabt sich auf eine weile verlaufen[231], wie dann alhier zu Bernb*urg* [232] ich

---

203 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
204 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
205 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
206 Relation: Bericht.
207 Hoym.
208 de(s)logiren: abziehen.
209 Trompter: Trompeter.
210 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
211 *Übersetzung:* "geraubten Sachen"
212 Gernrode, Stift.
213 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
214 assigniren: zuweisen.
215 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
216 *Übersetzung:* "wenn keine Ablenkung geschehe"
217 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
218 Relation: Bericht.
219 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
220 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
221 *Übersetzung:* "feiertagen"
222 Halberstadt.
223 Plötzkau.
224 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
225 Bernburg.
226 Saale, Fluss.
227 Großwirschleben.
228 Die Wörter "vndterm" und "waßer" sind im Original zusammengeschrieben.
229 *Übersetzung:* "Erdbeben"
230 gähling: plötzlich, unversehens.
231 verlaufen: hinweglaufen.
232 Bernburg.

gestern dinstags acht tage, kein waßer hieroben auf dem schloß haben können, dieweil die räder in der waßerkunst wegen sei ~~der~~ <ch> t ~~e~~ <i> gkeitt vndt vntiefe der Sale[233], kein waßer schöpfen können. Jch habe auch destwegen mitt fäße<r>n, müßen waßer herauf führen laßen.

<Gegen abendt fuhr ich wieder nach Bernburg[.]>

16. Dezember 1630

2l den 16. Decembris [234] .

heütte frühe wieder nach Plötzka[235], haben deliberirt [236] vndt geschloßen, hernv*etter* F*ürst* A*ugust* [237] naher halberstadt[238] zu ziehen, zu erbitten, wiewol das loß auf mich fallen sollen. Jch habe mich aber, wegen Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[239], itzigen zustandes, endtschüldigett. Endtlich hat sich F*ürst* A*ugust* resolvirt[240], darnach haben vnß die deßaischen[241] rähte wieder wendig gemacht[242], vndt mich gar hoch gebehten, im nahmen ihres herren[243], worauff ~~als ich~~ [244] [[187v]] als ich wieder nach Bernburg[245] kommende, auch gesehen, daß meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[246] constans [247] gewesen, vndt mich nicht gebehten, bey ihr zu bleiben, sondern es mir frey gestellet, was ich dem vatterlande[248] zum besten, thun köndte oder wollte, habe ich es fast vor eine vocation gehalten, vndt mich endtlich darzu resolvirt[249], iedoch mitt dem anhang, da nicht etwa heütte, morgen, oder vbermorgen, der Allmächtige Gott, Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin, ihre geburtsstunde zuschigken thete, vndt das man mir, media [250] zum raysen, verschaffete.

Krosigk[251] vndt Hübner[252], sejndt bey mir, zu Bernburg, vber Nacht geblieben, vndt haben ihre relationes [253] gar wol abgelegett.

---

233 Saale, Fluss.
234 *Übersetzung:* "des Dezembers"
235 Plötzkau.
236 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
237 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
238 Halberstadt.
239 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
240 resolviren: entschließen, beschließen.
241 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
242 wendig machen: rückgängig machen, enden, abwenden, abwehren.
243 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
244 Im Original verwischt.
245 Bernburg.
246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
247 *Übersetzung:* "standhaft"
248 Anhalt, Fürstentum.
249 resolviren: entschließen, beschließen.
250 *Übersetzung:* "Mittel"
251 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
252 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
253 *Übersetzung:* "Berichte"

17. Dezember 1630

♀ den 17. Decembe*r*

Mein memorial[254] jst ejngerjchtet worden: Beruhet auf curialiis [255], beym g*enera*l Tilly[256] abzulegen. Jtem [257]: remonstrirung[258], was dieses kleine Fürstenthumb[259], [[188r]] sieder[260] a*nn*o [261] [16]25 vndt [16]26 biß dato [262], erlitten, an einlagerungen, <Sammelpläzen[,]> durchzügen, proviandtkosten, <Elb>Schanzen[263] vndterhalt, vorspann, brandtschäden, etc*etera* vndt allerley kriegsbeschwerden, wie kaum der 3$^{te.}$ theil der innwohner, noch ~~s~~ zu bleiben, vndt seinen Sahmen vbrig hatt, wie vber daß alles noch, 1200 {Thaler} wochentlich, der g*enera*l cassa [264] verwilliget worden, welcher wir, vber 1 oder 2 Monat, nicht mehr treiben köndten, vndt drüber zu grunde verderbet würden. Die Schanze kostet iährlich, 30 m*ille* [265] {Thaler} dje <auf> durchzüge giengen iährlich 60000 {Thaler} (wie alles mitt rechnungen zu bescheinigen.) Man hette zu ~~abt~~ <contenti> rung [266] der g*enera*l cassa [267], vndt der holck*ischen* Reütter, 40 m*ille* [268] {Thaler} vnbezahlte schulden gemacht. G*enera*l h*erzog* von Fridlandt[269], hette selber, nach einziehung fleißig information, darvor gehalten, wann diß fürstenthumb[270] neben der schantze die durchzüge vnderhielte, so wehre demselben ein mehreres nicht anzumuhten, es köndte es auch nicht ertragen. Bähten vmb moderation[271], oder bestetigung des accords[272] mitt S*ain*t Julian[273] aufgerichtett, der 1200 {Thaler} ad tempus [274], ~~abe~~ [[188v]] vndt solches auch ~~T~~ in erwegung, 1. der miserien vndt vnfruchtbarkeitt dieses landes[275], da ganze ämpter außfielen, insonderheitt Sandersleben[276], der besten kornämpter eines, contra pacta conventa principum[277], contra jus territorij, & regalia a

254 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
255 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
256 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
257 *Übersetzung:* "Ebenso"
258 Remonstrirung: Einwendung, Gegendarstellung.
259 Anhalt, Fürstentum.
260 sieder: seit.
261 *Übersetzung:* "dem Jahr"
262 *Übersetzung:* "zum jetzigen Datum"
263 Dessauer Elbschanze.
264 *Übersetzung:* "Kasse"
265 *Übersetzung:* "tausend"
266 Contentirung: Zufriedenstellung.
267 *Übersetzung:* "Kasse"
268 *Übersetzung:* "tausend"
269 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
270 Anhalt, Fürstentum.
271 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
272 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
273 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
274 *Übersetzung:* "zur rechten Zeit"
275 Anhalt, Fürstentum.
276 Sandersleben, Amt.
277 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Cæsare[278] ~~exhibita~~ <ipso infeudata P*rincipi* I*ohann* C*asimir* [279] > etc*etera* [280] [,] 2. der schwehren kriegeslast, wie vorgemeldt, 3. der trew vndt devotion darinnen wir diese 5 iahr vber vndt allezeitt vnser hauß standthaftig verharret gegen Kayß*erliche* May*estät*[,] 4. des Kayßerl*ichen* interesse, welches mergklichen hierundter periclitirte[281], wann die Schanze[282] vndt durchzüge nicht sollten auß diesem Fürstenthumb mehr können vndterhalten werden, da doch alle die marchen[283] nach der Margk[284], Mecklenburg[285], Pommern[286] vndt Schlesien[287] zu, hiedurchs Fürstenthumb giengen, vndt von den Stiftern[288] die kriegsbeschwerden ie bißweilen, dahin geweltzt würden. 5. Der zusage vndt [[189r]] hofnung, so vns das Churf*ürstliche* collegium[289] zu Regensp*urg* [290] gemachtt wegen einer durchgehenden gleichheitt vndt moderation[291] der contribution im ganzen Reich[292], da wir dann nicht verhoften, deterioris conditionis [293] als andere zu sein, 6. Jn betrachtung auch, daß Kayser[294] vndt Tilly[295], des gemühts sein würden, vnß als Mittglieder des Reichs vndt alte gehorsame Reichsfürsten, <gewiß> nicht gar verderben vndt ruiniren zu laßen. 7. Daß die alimenta [296], vnsers kleinen Fürstenthumbs [297], ~~müste~~ <zimlich> beschnitten, ein[298] 6 ~~f.~~ hofhaltungen davon vndterhalten, vndt viel herren vndt Frewlejn noch vorhanden, welche alle leben müsten, vndt man jhnen, das brodt, nicht vor dem Munde, wegzunehmen gemeint sein würde. Darumb dann innstendig vmb moderation zu bitten, oder doch vmb confirmation[299] des S*ain*t Julians[300] vertrag, ~~oder~~ <vndt> patenten[301] der postpferde, durchzüge, rasttäge, etc*etera* halber.

18. Dezember 1630

278 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
279 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
280 *Übersetzung:* "gegen die zustande gekommenen Verträge der Fürsten, gegen die Landeshoheit und die vom Kaiser ~~bestätigten~~ selbst dem Fürsten Johann Kasimir verlehnten Regalien usw."
281 periclitiren: in Gefahr geraten, gefährdet/bedroht sein, auf dem Spiel stehen.
282 Dessauer Elbschanze.
283 Marche: Marsch.
284 Brandenburg, Markgrafschaft.
285 Mecklenburg, Herzogtum.
286 Pommern, Herzogtum.
287 Schlesien, Herzogtum.
288 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
289 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
290 Regensburg.
291 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
292 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
293 *Übersetzung:* "in schlimmerem Zustand"
294 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
295 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
296 *Übersetzung:* "Unterhaltskosten"
297 Anhalt, Fürstentum.
298 ein: ungefähr.
299 Confirmation: Bestätigung.
300 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
301 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

[[189v]]

♄ den 18. Decembe*r*

{Meilen}

Jn dieser nacht, vmb 2 vhr nach Mitternacht bin ich aufgewesen, mitt M*onsieu*r [302] hübnern[303], vndt seindt nach halberstadt[304] gefahren, ligt von Bernburg[305] 7

Zu halberstadt in einer herberge eingezogen, alda Wieterßheimb[306], Rindorf[307], h*auptmann* Knoch[308], vndt sein sohn[309], p*erge* [310] zu mir gestoßen.

Der FeldtMarschalck, graf von Pappenheimb [311], ist auf des Tilly[312] kuzschen, neben dem Obersten Wahl[313], zu mir kommen, vndt hat mich gar höflich hinauf ~~geführet~~ <begleittet> , auch den g*enera*l selbst endtschuldiget, das er wegen vnpaßligkeitt, der colica [314], nicht ~~k~~ selber mich abgeholet, vndt mir aufgewartett hette.

Droben habe ich geßen, mitt dem FeldtMarschalck, vndt etzlichen obersten, als holcko[315], Wahl, Pegker[316], vndt anderen.

[[190r]]

Nach gehaltener mahlzeitt vndt guten bedienung, bin ich zum Tilly[317], hinüber gegangen, welcher mir an der Thür der Tafelstube entgegen kommen, mich in sein gemach begleittet, vndt gar höflich sich vor die visite [318] bedancktt, Jm vbrigen sein vnglück angeklagt, daß er die schuldt anderer, (welche die länder so vnordentlich verderbt hetten) tragen müste. Wir köndten vnß keines wolstandes getrösten, biß der friede ~~vor~~ <zu> Magdeburg[319] gemachtt, demselben sollten wir, vndt alle benachtbarten mitt ernst obliegen, vndt sie persuadiren[320] helfen, daß sie sich Kay*serlicher* May*estät*[321] accommodirten[322], vndt von einem gühtigen mildtreichen Kayser, solche conditionen

302 *Übersetzung:* "Herrn"
303 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
304 Halberstadt.
305 Bernburg.
306 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
307 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
308 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
309 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
310 *Übersetzung:* "usw."
311 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
312 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
313 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
314 *Übersetzung:* "Kolik"
315 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
316 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
317 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
318 *Übersetzung:* "Besuch"
319 Magdeburg.
320 persuadiren: überreden, überzeugen.
321 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
322 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

annehmen, die ihnen Jhre May*estät* vorschreiben würden, Jm wiedrigen fall würden es die benachtbarten alle mitt endtlicher ruin zu entgelten haben, denn man würde ein[323] 25 m*ille* [324] Mann, auß Jtalien[325] alda der friede numehr richtig, ~~au~~ <no> ch davor schigken, [[190v]] vndt mitt gewalt sich der stadt[326] bemechtigen. Schweden[327] hette es wol mögen bleiben laßen, hette bey weittem, die media [328] nicht, wie Dennemargk[329], sich bey dem f krieg zu mantenjren[330]. Jch sollte an ihn gedencken, was er[331] mir an itzo sagte. Admin*istrator* [332] wehre ein guter frommer herr. Man köndte mitt ihm, noch wol zu rechte kommen, vndt ihn nicht höher strafen, als wann man ihn an einen ortt zu ruhe setzte, alda er vollauf zu eßen, vndt zu tringken hette, iedoch sagte er, wüste er wol, daß es ihm geziemte von solchen hohen personen, mitt gebührlichem respect zu reden.

Es schlieffen[333] sich viel Soldaten <hin>durch, durch vnser Fürstenthumb[334], dieselbigen, ~~vnd~~ liefen den Magdeburgern zu, vndt stärckten Sie in ihrem beginnen, Solches müste man [[191r]] mitt ernst verhindern, die authores [335] strafen, mandata [336] affigiren[337], vndt exempel statuiren.

Es wehre ihm[338] vnsers Fürstenthumbs[339] betrübter zustandt sehr leydt, vndt er lüde sich die vngunst der herren vngerne auf den hals, glaübte wol daß vnser landt also verdorben wehre, daß an stadt 20 m*ille* [340] {Thaler} die wir vorzeitten erhoben, an izo kaum 1000 {Thaler} köndten erhoben werden, aber er hette diese vnordnung nicht vervrsacht. Meine rationes [341], wehren sehr vernünftig, vndt wol angezogen [342], <er> wüste auch wol was durchzüge[,] einquartirungen, vndt kriegsbeschwerden mitt sich brächten, aber die vnmügligkeitt wehre da, Seine soldaten köndten nicht von der luft leben, Er glaübte wol die durchzüge[,] vorspann vndt abnahm der pferde, einlagerung[,] verwüstung, brandt, ce sont les maulx que la guerre apporte [343]. [[191v]] Churf*ürsten* [344] zu Regensp*urg* [345] möchten schließen was Sie wollten, er[346] wehre schuldig, vor seine armèe zu

---

323 ein: ungefähr.
324 *Übersetzung:* "tausend"
325 Italien.
326 Magdeburg.
327 Schweden, Königreich.
328 *Übersetzung:* "Mittel"
329 Dänemark, Königreich.
330 manteniren: (sich) behaupten.
331 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
332 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
333 schleifen: schlüpfen.
334 Anhalt, Fürstentum.
335 *Übersetzung:* "Urheber"
336 *Übersetzung:* "Befehle"
337 affigiren: aushängen, anheften.
338 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
339 Anhalt, Fürstentum.
340 *Übersetzung:* "tausend"
341 *Übersetzung:* "Begründungen"
342 anziehen: anführen, erwähnen.
343 *Übersetzung:* "das sind die Übel, die der Krieg bringt"
344 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
345 Regensburg.
346 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

sorgen. Sandersleben[347], weil Sie vnsere Muhme[348] wehre, köndte sich ia wol mitt vns vergleichen wegen der contrib*ution*[.] Er hielte selber darvor, sje sollte sich der allgemeinen bürden, nicht endtschütten[349], vndt mitt tragen helfen. Seine salvaguardia[350] köndte auch nicht, auf befreyung der contribution extendirt werden, so wenig als des h*erzogs* von Fridlandts[351] seine. Man wehre sonsten schuldig vermöge Christlicher liebe, mitt wittwen vndt waysen mittleyden zu haben, welches auch in des Kaysers[352] schuzbrief (so ihr gegeben) angesehen worden wehre. Ein Nachtbar[,] ein freündt hülfe den andern verderben, daß hette er vielfältig [353] spühren müßen, <in diesem kriege.>

Schanze[354] ~~wo~~ müste er noch recognosciren, [[192r]] dieweil er[355] sie noch nie gesehen, vndt alhier[356] frembde wehre, auch müste er noch in andern sachen information vndt beßere erkundigung einziehen. Die außtheilung der Quartier[357] wehre zwar gemacht gewesen, er hette sich deren auch nicht füglich entbrechen[358] können, darundter denn 1000 pferde, diesem Fürstenthumb[359] zugedacht gewesen. Er köndte mir nichts gewißes versprechen, verhofte aber in 3 oder 4 tagen, wann die Thüring*ische* [360] commissarien ankähmen, vnß cathegorische resolution zu geben, wann wir alßdann, einen edelmann zu ihm schigken wollten. Den accord[361] mitt S*ain*t Julian[362], hette er nicht gemachtt, wollte daß er hier wehre, vndt nicht also darvon gezogen wehre, köndte ihn nicht ratificiren, vndt wir würden darüber, viel ein mehreres thun müßen. Der patenten[363] halber antwortet er nichts. Wirdt Sich wol schigken, wann das haüptwergk richtig, [[192v]] ist. Wiewol er[364] kranck wahr, so accompagnirt er mich, biß an die kutzschen, vndt Pappenheim[365] fuhr wieder mitt, biß zum losament[366] zue, alda er sich, noch eine weile, mitt sehr höflichen gesprechen bey mir aufhielte, vndt sich benebens dem Ob*risten* Wahl[367], vor vnsere lande[368] vndt leütte, zu allem gutem

347 Sandersleben.
348 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
349 entschütten: befreien.
350 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
351 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
352 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
353 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
354 Dessauer Elbschanze.
355 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
356 Halberstadt.
357 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
358 entbrechen: sich lösen, sich befreien, sich freisprechen.
359 Anhalt, Fürstentum.
360 Thüringen.
361 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
362 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
363 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
364 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
365 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
366 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
367 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
368 Anhalt, Fürstentum.

erbohte. Jch fuhr noch diesen abendt biß gen Ballenstedt[369], 3 {Meilen} [370] von halberstadt[371]. Tilly & Pappenhejmb, m'ont souhaittè un fils. [372]

19. Dezember 1630

☉ den 19. Decemb*er*

{Meilen}
5

Jn dieser Nacht, vollends, gen Bernburg[373] alda ich Gott lob meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin [374], noch in paßlichem zustandt gefunden, sambt den schwestern[375] vndt Br*uder* Frizen[376].

[[193r]]
Jch habe die herrenvettern[377], auf Morgen g*ebe* g*ott* zu mir nach Bernburg[378] zu kommen, gebehten.

20. Dezember 1630

☽ den 20. Decemb*er*

Rechnungen vbersehen.

Mich zu bevorstehender relation[379], gefast gemacht.

Die herrenvettern, F*ürst* Aug*ust* [380] [,] F*ürst* Ludwig[381], vndt F*ürst* Joh*ann* Cas*imir* [382] seindt mitt ihren rähten, die wichtige deliberation[383] wegen der einquartierung, oder schwehren geldtcontribution vorzunehmen, nachmittags anhero[384] kommen.

---

369 Ballenstedt.
370 Einheit steht im Original über der Ziffer.
371 Halberstadt.
372 *Übersetzung:* "Tilly und Pappenheim haben mir einen Sohn gewünscht."
373 Bernburg.
374 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
375 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
376 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
377 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
378 Bernburg.
379 Relation: Bericht.
380 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
381 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
382 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
383 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
384 Bernburg.

Man hat geschloßen hofm*eister* hübnern[385], morgen g*ebe* g*ott* nach halberstadt[386] zu schigken. Biß vf 17[00] in 1800 {Thaler} wochentlich, soll er schließen, den drjtten theil, an korn vndt victualien abzugeben. Magdeb*urger* [387] suspicion [388] soll durch stradabattirung[389] v*nd* verbott abgewendet werden, Friedenstractaten[390] sollen mitt Ch*ur* S*achsen* [391] vndt Ch*ur* B*randenburg* [392] communicirt v*nd* vom Tilly[393] die conditiones [394] vernommen werden.

[[193v]]
Eiche[395] vndt Röder[396], wie auch andere vom adel, haben die lehen gemuhtet[397].

21. Dezember 1630

♂ den 21. Decemb*er*

Raht gehalten, in meinem conclavj [398]. p*erge* [399]

Abschigkung nach Halberstadt[400], ist vor sich gegangen, Tobias hübners[401], Gott gebe zu glück.

Die herrenvettern F*ürst* Aug*ust* [402] [,] F*ürst* Joh*ann* Casimir[403], F*ürst* Ludwig[404], sampt den rähten seindt wieder darvon gezogen, nachmittags.

Trota (Wolf Friederich)[405] ist herkommen, beklagt sich daß man hecklingen[406] als ein klosterguet, welches wir ihnen, vor zeitten, vmb 23 m*ille* [407] {Thaler} verkaufft, ein<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [408] >ziehen will. Er soll sich manteniren[409], vndt die confiscirer, wann Sie wieder kommen, an vnß verweysen.

---

385 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
386 Halberstadt.
387 Magdeburg.
388 *Übersetzung:* "Verdächtigung"
389 Stradabattirung: Straßenverhauung (Anlegen von Hindernissen zur Verteidigung).
390 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
391 Sachsen, Kurfürstentum.
392 Brandenburg, Kurfürstentum.
393 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
394 *Übersetzung:* "Bedingungen"
395 Eichen, Uriel von (1597-1649).
396 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
397 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
398 *Übersetzung:* "Gemach"
399 *Übersetzung:* "usw."
400 Halberstadt.
401 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
402 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
403 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
404 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
405 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).
406 Hecklingen.
407 *Übersetzung:* "tausend"
408 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
409 manteniren: (sich) behaupten.

Querelle d'Allemand, a bon escient avec F*ürst* I*ohann* C*asimir*[.] [410]

[[194r]]
Schreiben von Löben[411], dem agenten[412] zu Wien[413], vndt zween schreiben von Bruder ERNSTEN[414], <von Coiro[415] vndt Vlm[416].>

<Der Oberste Wahl[417], hat bey mir eingesprochen, vndt mich mitt artigen[418] discurßen entretenirt[419]. e*t cetera* >

22. Dezember 1630

☿ den 22. Decembe*r*

Jl y a aujourd'huy un an, que nostre enfant, I*oachim* E*rnst* [420] ~~est mort.~~ mourut. [421]

Le Colonel Wahl[422], est party, ce mattin. [423]

Jch bin nachmittags, mitt Bruder Frizen[424], hinauß hetzen geritten, vndt haben 3 hasen gefangen.

Ordnung, wie die Soldaten im Röm*ischen* Reich[425], sollen hinführo tractirt[426] werden:

Einen Monat zu 30 tagen gerechnett, sollen vor den g*enera*l stab paßirt[427] werden:

	gülden:	Bagagiroß[428]:
Einem Feldt Marschalck	2000	50
Obristen Feldtzeügmeister[429]	1 ɬ <2> 00	30
Obr*ist* Feldtwachmeister[430]	1000	25
Obristen commissario [431]	600	20

410 *Übersetzung:* "Streit auf deutsch aus gutem Grund mit Fürst Johann Kasimir."
411 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
412 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
413 Wien.
414 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
415 Nicht ermittelt.
416 Ulm.
417 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
418 artig: kunstvoll, meisterhaft.
419 entreteniren: unterhalten.
420 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
421 *Übersetzung:* "Es ist heute ein Jahr [her], dass unser Kind Joachim Ernst ~~gestorben ist~~ starb."
422 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
423 *Übersetzung:* "Der Obrist Wahl ist heute Morgen aufgebrochen."
424 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
425 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
426 tractiren: behandeln.
427 passiren: gelten lassen.
428 Bagageroß: Gepäckpferd.
429 (General-)Feldzeugmeister: General der Artillerie.
430 Obristfeldwachtmeister: Generalmajor, Generalwachtmeister.
431 *Übersetzung:* "Kommissar"

Muster commissario [432]	150	6
Obristen Feldtquartiermeister[433]	400	16
Deßen leütenambt	100	4
Auditor sambt den Seinigen	300	12
	gülden	Roß.
Profoß sambt dem Stabe	300	12
Obersten wagenmeister[434]	100	6
Deßen leütenambten	50	3

Auf einen Obersten zu Roß soll gereicht vndt paßirt[435] werden, auf die iehnigen officirer vndt personen zu verstehen die zur stelle seindt, vndt würcklich dienen werden:

	gülden:	Roß:
Dem Obersten	600	17
Obr*ist* leütenambtt	150	10
Obr*ist* wachmeister	50	8
Quartiermeister[436]	50	6
Schultheißen[437]	30	4
Caplan	30	2
Secretario [438]	30	2
Profoß	30	6
Wagenmeister[439]	30	4
Freymann[440]	12	1
Stockmeister[441]	8	
Steckenknecht[442]	8	

Jngleichem wirdt nachfolgendes, auf die Infanterie paßirt werden: [[195r]]

	gülden:	Roß.
Dem Obersten	500	12
Obristen leütenambt	220	9
Obr*ist* Wachmeister	40	6
Quartiermeister[443]	40	3

---

432 *Übersetzung:* "Kommissar"
433 Feldquartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Offizier für die Truppen auf einem Feldzug.
434 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
435 passiren: gelten lassen.
436 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
437 Schultheiß: Militärrichter.
438 *Übersetzung:* "Dem Sekretär"
439 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
440 Freimann: Scharfrichter.
441 Stockmeister: Aufseher über Gefangene.
442 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.
443 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

Wagenmeister[444]	24		2
Caplan	24		2
Proviandtmeister	40		2
Schultheißen[445]	40		3
Secretario [446]	24		2
Profoß, deßen leütenampt vndt Stab, Nachrichter[447], Steckenknecht[448], Scharfrichter	60 {Gulden}		8 roß
	12		1

Auf 1 comp*agnie* küraßirer:

Auf das erste blat[449], darundter Platner, Sattler, vndt Schmidt	500 gülden.
Auf iedes küraßierpferdt	15 gülden.
Auf iede compagnia [450], an bagagypferdt[451]	25 pferde.

Auf 1 comp*agnie* harquebuzirer [[195v]]

	gülden
Auff das erste blat[452]	440
Auf iedes pferdt, so viel vorhanden sein werden	12 gülden.
Bagagipferdt[453], zu ieder comp*agnie*	18 pferdt

Auf ein Fähnlein[454] knechte[455] zu fuß:

Dem hauptmann selbst für alles	160	gülden.
vndt iedes leütenambt	60	
Fendrichen	50	
Feldwaibel	21	
Corporal vndt andere ringe[456]	12	
StabsBefehlichshaber so viel deren vorhanden, iederm		{Kreuzer}

444 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
445 Schultheiß: Militärrichter.
446 *Übersetzung:* "Dem Sekretär"
447 Nachrichter: Vollstrecker eines Strafurteils, Scharfrichter.
448 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.
449 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).
450 *Übersetzung:* "Kompanie"
451 Bagagepferd: Gepäckpferd.
452 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).
453 Bagagepferd: Gepäckpferd.
454 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).
455 Knecht: Landsknecht, Soldat.
456 ring: klein, von geringer Wichtigkeit.

Gefreyten vndt Spilleütten, ~~7 f~>[457]	7	30
Jedem knecht	6	40

Auf das gantze fähnlein knechte,
paßirt[458] man, auf 12 pferde,
hew vndt Strew, logiament[459],
liegerstadt [460], vndt Fewerung.

Auf alle obspecificirte bagagi[-][461] vndt dienstpferde[462], wirdt nichts anders, dann hew vndt Str ~~ew~~ <oh> paßirt[463], den habern vndt anders, iedtweder ihme selbst zu verschaffen, schuldig sein soll. Wann es sache ist, das in den durchzügen, Quartieren, oder sonsten, an brodt, wein, haber oder victualien, den Soldaten, etwas gegeben wirdt, das soll ihnen an ihrem vndterhalt, gleichwol etwas leidentlicherem[464] werth, als sonst der gemeine kauf, vndt verkauff ist, wieder abgekürzt, vndt den dargebern, an ihren gaben gut gemacht werden. Actum [465] Regenspurg[466], den 9. Novemb*er* 1630.

Solche ordnung soll in quartieren[,] garnisonen, zu feldt, vndt aller orten, wo die Soldaten gleich wehren, vndt sich in Jhrer May*estät*[467] ~~dien~~ <vndt> der assistirenden Chur: Fürsten, vndt Stände diensten aufhalten möchten, observirt vndt gehalten werden.

23. Dezember 1630

[[196v]]

2l den 23. Decemb*er*

Jch habe die Ritterschaft[468] anhero[469] bescheiden, ihnen den vorhalt zu thun, wegen der contribution, oder einlägerung. e*t cetera*

Marschalck Erlach[470], ist von Tilsen[471], wjederkommen, von seiner Tochter[472] begräbnüß.

Es hat sich, die vor der Regierung vorbescheidene Ritterschaft, zimlich wiedrig erkläret, vndt sagen, (wiewol nicht ohne vrsach) wann das 7benfache contribujren[473], noch länger währen sollte,

457 Gestrichenes im Original verwischt.
458 passiren: gelten lassen.
459 Logiament: Unterkunft, Quartier.
460 Liegerstatt: Lagerstätte.
461 Bagageroß: Gepäckpferd.
462 Dienstpferd: Pferd, das dem Landesherrn als Pflichtleistung zur Verfügung zu halten ist.
463 passiren: gelten lassen.
464 leidentlich: erträglich.
465 *Übersetzung:* "Gegeben"
466 Regensburg.
467 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
468 Anhalt, Landstände.
469 Bernburg.
470 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
471 Tylsen.
472 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
473 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

oder höher kommen, so würden Sie müßen, zum lande[474] hinauß laufen in 1 oder 2 Monat, vndt das thete ihnen am wehesten, wann sie müsten ihre arme vndterthanen verlegen. Jedoch wollten sie sich aufhalten, so lange Sie es vermöchten, vndt wollten eben So lieb einquartirung haben, da doch ohne [[197r]] das, zu 10[,] zu 20 Reütter, täglich in ihre dörfer kähmen, vndt sich alda einlogirten, zu ihrem großen schaden vndt verderben. Wann sie nur vor ihre vndterthanen, nichts mehr verschießen[475] dörften, so wollten sie noch sehen wie sie es mitt der contribution machten.

Der Raht[476] alhier zu Bernburg[477], als ein gebrandt kindt, schewet das fewer, bittet vmb gnedige milterung der contribution, vndt hat die holckische einlagerung noch dermaßen in frischer gedächtnüß, wie sanfte dieser Stadt, dieselbige gethan, daß Sie keiner einlagerung mehr begehren.

Jn ein par tagen, werden noch drey Regimenter, durchs fürstenthumb[478] ziehen. Tilly[479] soll noch gar kranck, vndt schwach sein. Fitzthumb[480], ist noch nicht alda ~~k~~ ankommen, etc*etera* [[197v]] etc*etera*[.]

< Bayern[481] ist herkommen <von Odeleben[482] >, wie auch hofm*eister* Reüße[483] von Lichtemberg[484] .>

Die schwestern, <fr*äulein* > Anne Sofie[485], vndt frewlejn Louysa Ameley[486], seindt wieder von Cöhten[487], anhero[488] kommen. < Vitzenhagen[489] vndt Thomaß[490], jst nach Ballenstedt[491].>

24. Dezember 1630

♀ den 24. Decemb*er*

Bayern[492], jst wieder verrayset.

Gestern abendt spähte, schreibt mir harschleben[493] zu, daß Don Balthasars[494] Quartiermeister[495] vnversehens vmb 1 vhr nachm*ittags* in Ballenstedt[496] gekommen, des Kayß*erlichen*[497] commissarij

474 Anhalt, Fürstentum.
475 verschießen: vorschießen, vorstrecken.
476 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
477 Bernburg.
478 Anhalt, Fürstentum.
479 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
480 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
481 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
482 Ottleben.
483 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
484 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
485 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
486 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
487 Köthen.
488 Bernburg.
489 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
490 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
491 Ballenstedt.
492 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
493 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

[498] Fitzthumbs[499] Secret*ar*ij [500] hanß Jörge Steüben[501] (welcher Newlich des haraucourts[502] vndt Barnsteinische Regiment, auch ins ampt Ball*enstedt* [503] logirt) ordinanz[504] vorgezeiget.

Mitt 5 comp*agnien* vndt dem Stabe, liegen sie da. Der Ob*rist* l*eutnant* [505] in Ball*enstedt* mitt dem stabe, vndt die andern auf die nechsten dörfer, wollen die feyertage vber alda stille liegen. Sonsten seindt [[198r]] noch 2 Regim*enter* alß des Strozzj[506] zu ~~fuß,~~ Roß, vndt Brandenb*urg* [507] zu fuß, im anzuge[.]

Zeitung [508] von Caspar Pfawen[509], das er vndt hübner[510], wenig verrichtung, zu halberstadt[511] haben werden, sintemahl die Reütterey schwürig, vndt <der quartier> assignationes [512] haben wollen.

Commissarij [513] Fitzthumb[514], auf welchen man so lange gewartett, seye nicht ankommen, jnterim [515] würden die Holckischen 1000 pferde vnß assignirt[516] werden mitt sambt dem stabe, vndt würde dennoch an stargken durchzügen nicht ermangeln. Gott hat ein hartes vber vnß verhengett, vndt will sich noch nicht, vber vnß erbarmen, sondern vns noch stärcker, vndt heftiger heimbsuchen. Können wir ihm nicht in die ruhte fallen, so gebe er vnß nur gedult, vndt verleyhe daß wir es ertragen können, vndt ia nicht vngedultig werden.

[[198v]]
Avis [517] vom Commissario [518] Fitzthumb[519], daß Don Balthasars[520] Regiment zu roß, donnerstags im Ampt Ballenstedt[521], das Strozzische aber, in der grafschafft Manßfeldt[522] logiren werden,

---

494 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
495 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
496 Ballenstedt.
497 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
498 *Übersetzung:* "Kommissars"
499 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
500 *Übersetzung:* "Sekretär"
501 Steuben, Hans Georg.
502 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
503 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
504 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
505 Person nicht ermittelt.
506 Strozzi von Schrattenthal, Jakob, Graf (1578-1636).
507 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
508 Zeitung: Nachricht.
509 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
510 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
511 Halberstadt.
512 *Übersetzung:* "Zuweisungen"
513 *Übersetzung:* "Kommissar"
514 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
515 *Übersetzung:* "vorläufig"
516 assigniren: zuweisen.
517 *Übersetzung:* "Nachricht"
518 *Übersetzung:* "Kommissar"
519 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
520 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
521 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
522 Mansfeld, Grafschaft.

Freytags aber, alß heütte, sollen beyde bey Sandersleben[523], im Ampt Fregkleben[524], gewiß ankommen, das Regim*en*t zu fuß, nemlich das Marggräfliche Badische, soll vor Montags im Ampt Fregkleben, nicht anlangen. Dieses seye 8 comp*agnien* starck, das Strozzische 5 comp*agnien*[,] daß Don Baltzerische auch 5 compagnien, iedes gar complet [525]. Fitzthumb schreibts an Krosigk[526] damitt es mir berichtet werde. Er nennet sich, hanß ~~Fitzthumb~~ Vitzthumb von Else[527]. heütte ~~frühe~~ <morgen,> jst mir aber dieses schreiben erst zukommen.

[[199r]]
Vmb den Mittag, schreibt mir der Præsident Börstel[528] zu, das ~~die~~ <der> holckischen <Regiments>quartiermeister [529] alhier[530] im gasthofe angelanget, ~~wollen~~ <will> F*ürst* Aug*ust*o[531], schreiben insinujren[532], vndt auf 3 comp*agnien* morgen abends, quartier machen, wie er dann der assignation[533] derselben von F*ürst* Aug*ust*o gewärtig wehre, müste auch vor die vbrigen comp*agnien* geldt mitt zurück[534] bringen. Jch habe F*ürst* Aug*ust*o zugeschrieben er möchte doch dieser Stadt alleine, die last nicht aufweltzen laßen.

Die fröliche post bekommen, das der Oberste holcko[535], mitt 1000 pferden, solle im fürstenthumb[536], quartier nehmen. Tilly[537] schreibt destwegen, gar höflich an F*ürst* Aug*ust* vndt bittet man wolle hierinnen ein vbriges thun, dem Kayser[538] zu dienst, vndt der Regenspurg*er* [539] newljchst contrahirten[540], ordinantz[541], gemeß. e*t cetera*

25. Dezember 1630

[[199v]]

♄ den 25. Decemb*er* Christtag.

523 Sandersleben.
524 Freckleben, Amt.
525 *Übersetzung:* "vollständig"
526 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
527 Hier liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit eine fehlerhafte Namensnotiz für den kaiserlichen Kriegskommissar Dam Vitzthum von Eckstedt vor.
528 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
529 Fischer, Hans (2).
530 Bernburg.
531 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
532 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
533 Assignation: Quartierzuweisung.
534 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
535 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
536 Anhalt, Fürstentum.
537 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
538 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
539 Regensburg.
540 contrahiren: einen Vertrag schließen, schriftlich übereinkommen.
541 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

Gestrigen weyhenachtabendt, souppant seul avec ma femme[542], i'ay estè en danger de vie, engloutissant un morceau de gasteau, dans lequel, il y avoit, a travers une espingle, & elle m'entroit desia au gosier, la recrachant a ~~pei~~ grand peine. Dieu en soit louè. Si cela me fut entrè aux boyaux, cela m'auroit occis sans doubte, & je n'aurois sceu, dequoy la mort me seroit survenue. [543]

Vnefois a Dessaw[544] en mon enfance je faillis estouffer d'une miette de pain. [545]

A Amberg[546] ie faillis m'estouffer d'une gorgèe de biere riant en beuvant. [547]

Vne autrefois une esgrette de poisson faillit m'estouffer. [548]

Et devant 5 ans icy a Bernburg[549], la [[200r]] servante de ma femme[550], m'apprestant une tasse froide (kalte schale) ie faillis de me tuer d'un clou courbè quj estoit dans le pain, & je l'avois desja dans la gorge, mais le rattrappay encores des mes mains, le retirant dehors. J'engloutis aussy icy, il y a 5 <a 6> ans contre mon grè un noyaulx de pesche, quj me fit bien du mal entre la poittrine, & l'espine du dos, mais en fin ne me nuysit pas. Dieu me preserve par sa grace, aussy a l'avenir, si c'est son bon playsir, a sa gloire & nostre bien. [551]

Dieweil ich, wegen vielfältiger schwehrer geschäffte, nicht habe können mich recht zum h*eiligen* abendtmal vorbereitten, Alß habe ich auch nicht wie die Saw zum troge gehen mögen, sondern habe vor meine person nicht communicirt, die predigt aber angehöret, [[200v]] etc*etera*

Der hofmeister Hübner[552], ist von halberstadt[553] wiederkommen, hat schlechten bescheidt gebracht. Wir sollen das holckische Regiment vndterhalten, da vnß doch die Schantze[554] Monatlich 4 m*ille* [555] [,] die durchzüge 6000 ~~{Thaler}~~ <gülden,> kosten sollen, vndt vber diß das holckische Regiment der 1000 pferde ein[556] 22 m*ille* [557] {Gulden} Monatlich kosten wirdt, da doch der Thüringische

542 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
543 *Übersetzung:* "als ich allein mit meiner Frau aß, bin ich in Lebensgefahr gewesen, weil ich ein Kuchenstück verschluckte, in welchem mittendrin eine Stecknadel war, und sie kam mir bereits in die Kehle, als ich sie mit großer Mühe wieder ausspuckte. Gott sei dafür gepriesen. Wenn mir das in die Gedärme hineingekommen wäre, hätte mich das ohne Zweifel umgebracht und ich hätte nicht gewusst, wodurch mir der Tod plötzlich erschienen wäre."
544 Dessau (Dessau-Roßlau).
545 *Übersetzung:* "Einmal erstickte ich in meiner Kindheit in Dessau beinahe an einem Brotkrümel."
546 Amberg.
547 *Übersetzung:* "In Amberg verschluckte ich mich beinahe an einem Schluck Bier, als ich beim Trinken lachte."
548 *Übersetzung:* "Ein anderes Mal erstickte mich beinahe eine Fischgräte."
549 Bernburg.
550 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
551 *Übersetzung:* "Und als mir vor 5 Jahren hier in Bernburg eine Dienerin meiner Frau eine kalte Schale zurechtmachte, kam ich beinahe an einem krummen Nagel ums Leben, der im Brot war, und ich hatte ihn bereits im Hals, erwischte ihn aber noch wieder mit meinen Händen, sodass ich ihn wieder herauszog. Ich verschluckte hier auch vor 5 bis 6 Jahren wider mein Belieben einen Pfirsichkern, der mir zwischen der Brust und dem Rückgrat viel Schmerz bereitete, mir aber letztendlich nicht schadete. Gott schütze mich durch seine Gnade auch in der Zukunft, wenn das zu seinem Ruhm und unserem Wohl sein Belieben ist."
552 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
553 Halberstadt.
554 Dessauer Elbschanze.
555 *Übersetzung:* "tausend"
556 ein: ungefähr.
557 *Übersetzung:* "tausend"

Krayß[558], (welcher zehenmal so groß, als das Fürstenthumb Anhalt[559] seyn mag, vndt vorzeitten ein Königreich[560] gewesen) nur 10 m*ille* [561] {Thaler} Monatlich geben darff[562], welches keine proportion hatt, sintemahl der Thüringische Krayß, so viel nicht gelitten hatt, bey weittem nicht als das Fürstenthumb Anhaltt. Jm Düring*er* krayß, seindt mitt [[201r]] begriffen: das herzogtumb, Weymar[563], Altenburg[564], Coburg[565], vndt Eisenach[566], Jtem [567]: die graffen von Schwartzburg[568], die Stadt Erfurt[569], Northausen[570], Mülhausen[571], vndt andere.

Il semble, que le Mar*éch*al <du camp Conte> de Pappenheimb[572], holcko[573], & d'autres, nous ayent rendu de fort mauvais offices, auprés du General Tilly[574], l'informant sinistrement, de l'estat de ceste Principautè[575], comme sj elle n'auroit rien soufferte, & comme sj on estoit trop partiel, pour les Magdeburgeois[576], car le Commissajre General, Lerchenfelder[577], ~~nou~~ <se> nous monstre fort affectionnè, & il semble que d'autres l'ayent prevenu. [578]

Le Conte Wolf de Mansfeldt[579], nous est fort contraire, comme sont de coustume tous les apostats. Aussy le Colonel Pegker[580], nous est adversaire sans rayson e*t cetera* e*t cetera* [[201v]] quelconque. [581]

26. Dezember 1630

558 Thüringen.
559 Anhalt, Fürstentum.
560 Thüringer Reich.
561 *Übersetzung:* "tausend"
562 dürfen: müssen.
563 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
564 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.
565 Sachsen-Coburg, Herzogtum.
566 Sachsen-Eisenach, Herzogtum.
567 *Übersetzung:* "ebenso"
568 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).
569 Erfurt.
570 Nordhausen.
571 Mühlhausen.
572 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
573 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
574 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
575 Anhalt, Fürstentum.
576 Magdeburg.
577 Lerchenfeld, Christoph von (1589-1649).
578 *Übersetzung:* "Er scheint, dass der Feldmarschall Graf von Pappenheim, Holk und andere uns bei dem General Tilly geschmäht haben, indem sie ihn übel über den Zustand dieses Fürstentums informieren, als ob es nichts erduldet hätte und als ob man wegen der Magdeburger sehr parteiisch sei, denn der Generalkommissar Lerchenfeld zeigt sich uns sehr gewogen und es scheint, dass ihn andere gewarnt haben."
579 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
580 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
581 *Übersetzung:* "Der Graf Wolf von Mansfeld ist stark gegen uns, wie es gewöhnlich alle Abtrünnigen sind. Auch der Obrist Pecker ist uns ohne irgendeinen Grund Feind usw. usw."

☉ den 26. Decembe*r*

Jn die kirche vormittags.

Nachmittags auf die sämptliche zusammenkunft der herrschafft[582], vndt rähte gen Plötzkaw[583], alda man wegen der großen schwehren landesnoht, <von> wegen der holckischen einquartirung deliberiret[584] hatt, vndt vbel zum schluß kommen können.

Oberste holcko[585] hat dje Quartiermeister[586], alle nach Plözka schon geschigkt, vndt 3 m*ille* [587] {Thaler} auf dje Reütter vorauß begehrt. Wir haben noch nichts gewilligett.

27. Dezember 1630

☽ den 27. Decembe*r*

Nous avons estè en grande dissension, avec le Pr*ince* Aug*ust* [588] a cause de l'enlogement, que desirons imposer de 2 comp*agnies* aux Servestains[589], a cause qu'ils ne contribuent rien, & nous ne voudrions [[202r]] pas volontiers, l'enlogement, afin que nos terres[590] peussent encores contribuer. Nous trois Princes, Louys[591], Iean Casimir[592] & moy, nous sommes bandèz avec tous les Conseillers, contre le Pr*ince* Auguste[593], lequel ne vouloit pas siegner l'accord, ains nous trois le signasmes. Nos raysons estoyent fort pertinentes, p*our* conservation de la patrie[594] intentionnèes, & les siennes combattoyent p*our* le profit du petit enfant [595] a Zerbst[596], seul, & visoyent a la rujne du reste. Dieu nous donne bon conseil. Amen. [597]

~~Nach~~ Gegen abendt, seindt wir wieder von einander gezogen.

---

582 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
583 Plötzkau.
584 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
585 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
586 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
587 *Übersetzung:* "tausend"
588 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
589 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
590 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum.
591 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
592 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
593 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
594 Anhalt, Fürstentum.
595 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
596 Zerbst.
597 *Übersetzung:* "Wir sind in großem Zwist mit dem Fürsten August gewesen wegen der Einquartierung, die wir mit zwei Kompanien den Zerbstern aufzubürden begehren, weil sie nichts beitragen und wir die Einquartierung nicht gern wollen würden, damit unsere Lande noch Beiträge leisten könnten. Wir drei Fürsten Ludwig, Johann Kasimir und ich haben uns mit unseren Räten gegen den Fürsten August verbunden, welcher den Vergleich nicht unterzeichnen wollte, sondern wir drei unterschrieben ihn. Unsere Gründe waren sehr stichhaltig wegen der beabsichtigten Erhaltung des Vaterlandes, und die seinigen kämpften allein für den Vorteil des kleinen Kindes in Zerbst und zielten auf den Ruin des Rests ab. Gott gebe uns guten Rat. Amen."

M*onsieu*r [598] Pawer[599] ist zum Ob*risten* holcko[600], verschigkt worden.

Casp*ar* Pfaw[601] ist vom Tilly[602] wiederkommen.

Omnia minitantur rujnam. [603]

Strozzj[604] <seine> reütter, liegen heütte, in meinen dörfern, zu Poley[605], Dröble[606], Pallberg[607],

28. Dezember 1630

[[202v]]

♂ den 28. Decembe*r*

herman Christian, Stammer[608], hat sich bey mir angemeldett.

<J'ay> Conversè, avec Negromonte[609], de plus*ieu*rs aff*ai*res concernantes mon bien estre. [610]

29. Dezember 1630

☿ den 29. Decembe*r*

Jn dieser nacht, zwischen 12 vndt 1 vhr, ist Peter[611] der Cantzelist zu mir kommen, mitt schreiben vom Obersten Holcko[612], welcher will alle 8 tage, abwechßlungsweyse, 2 comp*agnien* jns fürstenthumb[613], marchiren laßen, die contribution executive [614] einzufordern, dieweil er vergangenen sommer, seye gewitzigett[615] worden, daß es allzuschwehr her gehe, mitt einhebung der contribution. Befihlt auch den quartiermeistern[616] nicht zu tractiren[617], sondern die einthei [[203r]]

---

598 *Übersetzung:* "Herr"
599 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
600 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
601 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
602 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
603 *Übersetzung:* "Alle drohen den Ruin an."
604 Strozzi von Schrattenthal, Jakob, Graf (1578-1636).
605 Poley.
606 Dröbel.
607 Baalberge.
608 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
609 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
610 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Schwartzenberger über mehrere Angelegenheiten bezüglich meines Wohlergehens unterhalten."
611 Agricola, Peter (1607/08-1648).
612 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
613 Anhalt, Fürstentum.
614 *Übersetzung:* "mit Gewalt"
615 witzigen: (durch Schaden) weiser oder klüger machen, belehren.
616 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
617 tractiren: (ver)handeln.

lung der comp*agnien* zu machen. Es wehren der Fürsten von Anhaltt 5[618] ieglichem 2 comp*agnien* zu assigniren[619], welches vnß höchstpræiudicirlich[620]. Er will auch den {Reichsthaler} nicht zu 1½ {Gulden} sondern nur zu 21 {Groschen} annehmen. Seine des Obersten[621] leibcomp*agnie* will er zu Cöhten[622] oder Deßaw[623] einlogiret[624] haben. Aufn Sambstag sollen der Regim*ents*quartiermeister[625], 2 wochenrechnungen einbringen, dann es wehren vom 1. Ian*uar* st*yli* n*ovi* [626] schon alßdann 2 wochen verlaufen. Jst den 27. Dec*ember* / 6. Ian*uar* datirt. Rittm*eister* Neümans[627] vndt Meindorff[628] comp*agnien* sollen, den 9. Ian*uar* st*yli* n*ovi* [629] das ist heütte vnfehlbarlich marchiren. Jn ieder quartier soll ieder Rittmeister in die angewiesenen Quartier[630] noch ein Reütter oder zehen schigken. Des Stabs Quartier[631] will er zu Bernburg[632] haben. Er hat 600 küraßirer, vndt 400 arquebuzirer. Will der Kayßerl*ichen* [633] Re [[203v]] genspurg*er* [634] ordinanz[635] gemeß, tractirt[636] sein. Will alle 3 wochen es laßen vmbgehen, daß 8 comp*agnien* zu olvenstedt[637] im haüptquartier[638] vor Magdeb*urg* [639] verbleiben, vndt 2 in diesen quartiren sein.

Der servicen[640] halben, hew, vndt Stroh, wirdt sich ein ieder selber vergleichen, (wie ers zu verantworten getrawet) Er Bittet, man wolle die 4tirm*eister* [641] nicht lenger aufhalten zu verhüten desordre [642]. Könne den Reüttern nichts verschencken, müße alle wochen vorauß haben, vndt exequiren[643], wann das geringste ermangeln thete. So würde es auch den vndterthanen, desto

618 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
619 assigniren: zuweisen.
620 höchstpräjudicirlich: äußerst nachteilig, eine sehr starke Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
621 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
622 Köthen.
623 Dessau (Dessau-Roßlau).
624 einlogiren: einquartieren.
625 Fischer, Hans (2).
626 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
627 Neumann, N. N..
628 Meindorf, Georg von.
629 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
630 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
631 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
632 Bernburg.
633 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
634 Regensburg.
635 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
636 tractiren: behandeln.
637 Olvenstedt.
638 "haüpt4tier. " steht im Original für "haüptquartier".
639 Magdeburg.
640 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
641 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
642 *Übersetzung:* "Unordnung"
643 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).

schwehrer, werden, so viel auf einmal zu geben, vndt er hette keinen andern vndterhalt nicht, als alhier, auß dem Fürstenthumb [644].

Auf den donnerstag, habe ich die herrschafft[645], anhero[646] gebehten.

[[204r]]
F*ürst* Augustus[647] hat vnß auch auf Morgen g*ebe* g*ott* hieher beschrieben[648].

Th*omas* B*enckendorf* [649] ist von Ball*enstedt* [650] wiederkommen, hat zu großem glück mir die ~~zu hall~~ auf dem halberst*ädter* wege in der nacht verlorne vndt lengst vergeßene schöne peltzhandtschuch wiedergebracht, <vber alles vermuhten.>

Das Badische fußvolck[651] marchirt heütte alhier bey Bernburg[652] vorüber, <in meine dörfer, logirende.>

[653] Contribution Rolle[654], nach der Revision vnd Erhöhung, de Anno [655] 1628.

Fürstl*ich* Bernburg*ischer* Antheil[656].	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Ambt Bernburg[657]	215	1	4½
Stadt Bernburg	105	7	4½
Ambt Ballenstedt[658]	166	20	5½
Ambt Hatzgerode[659] [!]	49	15	9
Ambt Gernrode[660]	26	5	2
Ambt Groß Alßleben[661]	31	22	8
Ambt Plötzkaw[662]	59	22	2
Summa [663]	654	22	11½

644 Anhalt, Fürstentum.
645 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
646 Bernburg.
647 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
648 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
649 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
650 Ballenstedt.
651 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
652 Bernburg.
653 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
654 Rolle: Liste, Verzeichnis.
655 *Übersetzung:* "vom Jahr"
656 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
657 Bernburg, Amt.
658 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
659 Harzgerode, Amt.
660 Gernrode, Amt.
661 Großalsleben, Amt.
662 Plötzkau, Amt.
663 *Übersetzung:* "Summe"

Fürstl*ich* Cöthnis*cher* Antheil[664].			
Ambt Cöthen[665] <vnd Wolffen[666].>	282	16	9½
Stadt Cöthen[667]	87	13	–
Ambt Nienburgk[668]	64	16	2½
Stadt Nienburgk[669]	30	15	2
Ambt Warmßdorff[670]	65	11	½
Stadt Güsten[671].	13	17	2
Summa [672]	544	17	4½
Fürstl*ich* Deßauer Antheil[673].	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Ambt Deßaw[674]	152	12	1
Stadt Deßaw[675]	67	12	4
Ambt wörlitz[676]	30	16	8½
Stadt Ragun[677].	25	23	3
Stadt Jeßnitz[678]	26	23	3
Ambt Freckleben[679]	42	13	10
Ambt Sanderßleben[680]	39	18	5
Stadt Sanderßleben[681]	27	15	10
Summa [682]	412	17	10
Fürstl*ich* Zerbster Antheil[683].			
Ambt Zerbst[684]	106	7	9

664 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
665 Köthen, Amt.
666 Wulfen, Amt.
667 Köthen.
668 Nienburg (Saale), Amt.
669 Nienburg (Saale).
670 Warmsdorf, Amt.
671 Güsten.
672 *Übersetzung:* "Summe"
673 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
674 Dessau, Amt.
675 Dessau (Dessau-Roßlau).
676 Wörlitz, Amt.
677 Raguhn.
678 Jeßnitz.
679 Freckleben, Amt.
680 Sandersleben, Amt.
681 Sandersleben.
682 *Übersetzung:* "Summe"
683 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
684 Zerbst, Amt.

Stadt Zerbst[685]	217	8	10
Ambt Roßlaw[686]	81	14	9
Ambt Lindaw[687]	40	17	8½
Ambt Coßwigk[688]	53	10	6
Stadt Coßwigk[689]	18	14	10
Summa [690]	518	2	4½

Summa Summarum [691],
2130 {Thaler} 12 {Groschen} 6½ {Pfennige}

[[204v]]

Contribution nach der revidirten Rolle[692],
de anno [693] 1630. Zehenfacher Monat.

Fürstl*ich* Cöthnischer Antheil[694].	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Ambt Cöthen[695] vnd Ambt Wulffen[696]	237	18	6½	2377	17	5
Stadt Cöthen[697]	69	15	8½	696	13	1
Ambt Nienburgk[698]	37	2	4½	370	23	9
Stadt Nienburgk[699]	25	8	7½	253	14	3

685 Zerbst.
686 Roßlau, Amt.
687 Lindau (1), Amt.
688 Coswig (Anhalt), Amt.
689 Coswig (Anhalt).
690 *Übersetzung:* "Summe"
691 *Übersetzung:* "Summe der Summen"
692 Rolle: Liste, Verzeichnis.
693 *Übersetzung:* "vom Jahr"
694 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
695 Köthen, Amt.
696 Wulfen, Amt.
697 Köthen.
698 Nienburg (Saale), Amt.
699 Nienburg (Saale).

Ambt Warmbßdorff[700]	34	11	9		344	21	6
Stadt Güsten[701].	12	13	3½		125	12	11
Summa[702]	416	22	3½		4169	6	11

Fürstl*ich* Dessaur Antheil[703].

Ambt Deßaw[704].	106	17	9½		1067	9	11
Stadt Deßaw[705].	46	4	3½		461	18	11
Ambt Wörlitz[706]	25	7	11		253	7	2
Stadt Ragun[707].	22	4	5		221	20	2
Stadt Jeßnitz[708]	22	10	5½		224	8	7
Ambt Freckleben[709]	37	17	2	dobbelt.	75	10	4
Summa[710]	260	14	½		2304	3	1

[[205r]]

	Contribution de anno[712] 1630.			nach der revidirten Rolle[711] Zehenfacher Monat.		
Fürstl*ich* Zerbster	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}

700 Warmsdorf, Amt.
701 Güsten.
702 *Übersetzung:* "Summe"
703 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
704 Dessau, Amt.
705 Dessau (Dessau-Roßlau).
706 Wörlitz, Amt.
707 Raguhn.
708 Jeßnitz.
709 Freckleben, Amt.
710 *Übersetzung:* "Summe"
711 Rolle: Liste, Verzeichnis.
712 *Übersetzung:* "vom Jahr"

Antheil[713]
.

Ambt Zerbst[714]	60	7	½	602	22	5
Stadt Zerbst[715]	111	19	10½	1118	6	9
Ambt Roßlau[716].	52	8	8½	104	17	5
Ambt Lindaw[717].	20	18	2	207	13	8
Ambt Coßwig[718]	48	3	10	481	8	4
Stadt Coßwig[719]	12	20	7½	128	14	3
Summa[720]	306	6	3	2643	10	10

Fürstl*ich*
Bernburg*ischer*
Antheil[721]
.

Ambt Bernburg[722]	153	9	6	1533	23	–
Stadt Bernburg[723]	68	–	½	680	–	5
Ambt Ballenstedt[724]	118	15	8	1186	12	8
Ambt Hatzgerode[725] [!]	28	16	8½	286	23	1

713 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
714 Zerbst, Amt.
715 Zerbst.
716 Roßlau, Amt.
717 Lindau (1), Amt.
718 Coswig (Anhalt), Amt.
719 Coswig (Anhalt).
720 *Übersetzung:* "Summe"
721 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
722 Bernburg, Amt.
723 Bernburg.
724 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
725 Harzgerode, Amt.

Ambt Gernrode[726]	25	15	3	–	–	–
Ambt Großen Alßleben[727]	25	–	2½	–	–	–
Ambt Plötzkaw[728]	27	14	9½	276	3	11
Summa[729]	447	–	2	3963	15	1
Summa Summarum[730]	1430	16	9	13080	11	11

[[205v]]

Extract moderirter[731] ContributionAnlage, zu diesem Monat Siebenfach eynzubringen, im November A*nno* [732] 1630.

Cöthnischer Antheil[733].	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Stadt Cöthen[734]	487	14	–
Ambt Cöthen[735] vnd Wolffen[736]	1664	9	10½
Stadt Nienburgk[737]	177	12	3½
Ambt Nienburgk[738].	259	16	6½
Stadt Güsten[739]	87	21	1¼
Ambt Warmbßdorff[740]	241	10	3
Summa [741]	2918	12	¾

Dessawer Antheil[742].

726 Gernrode, Amt.
727 Großalsleben, Amt.
728 Plötzkau, Amt.
729 *Übersetzung:* "Summe"
730 *Übersetzung:* "Summe der Summen"
731 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
732 *Übersetzung:* "im Jahr"
733 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
734 Köthen.
735 Köthen, Amt.
736 Wulfen, Amt.
737 Nienburg (Saale).
738 Nienburg (Saale), Amt.
739 Güsten.
740 Warmsdorf, Amt.
741 *Übersetzung:* "Summe"
742 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

Stadt Deßaw[743]	323	6	½
Ambt Deßaw[744]	747	4	7
Stadt Ragun[745]	155	8	11½
Stadt Jeßnitz[746]	157	1	½
Ambt Wörlitz[747]	177	7	5½
Ambt Freckleben[748]	37	17	2
Summa [749]	1597	21	3
Zerbster Antheil[750].			
Ambt Zerbst[751]	421	11	3½
Stadt Zerbst[752]	782	19	1¾
Ambt Lindaw[753]	145	7	1½
Ambt Roßleben[754]	52	8	8
Ambt Coßwig[755]	337	2	11
Stadt Coßwig[756]	89	21	1½
Summa [757]	1828	22	3¼

[[206r]]

Bernburgischer Antheill[758]	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Ambt Bernburgk[759]	1073	18	5
Stadt Bernburgk[760]	476	–	9½
Ambt Ballenstedt[761]	830	13	7
Ambt Hatzgerode[762] [!]	200	20	10
Ambt Gernrode[763]	179	10	8

743 Dessau (Dessau-Roßlau).
744 Dessau, Amt.
745 Raguhn.
746 Jeßnitz.
747 Wörlitz, Amt.
748 Freckleben, Amt.
749 *Übersetzung:* "Summe"
750 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
751 Zerbst, Amt.
752 Zerbst.
753 Lindau (1), Amt.
754 Roßlau, Amt.
755 Coswig (Anhalt), Amt.
756 Coswig (Anhalt).
757 *Übersetzung:* "Summe"
758 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
759 Bernburg, Amt.
760 Bernburg.
761 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
762 Harzgerode, Amt.
763 Gernrode, Amt.

Ambt GroßAlßleben[764]	176	1	5
Ambt Plötzkaw[765].	193	7	7
Summa [766]	3130	1	3½

Extract Extracts.

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
2918 1597 1828	12 21 22 1	¾ 3 3¼ 3½	Cöthnischer[767] Antheil.
3130			Deßawischer[768]
			Zerbster[769]
			Bernburgischer
9475	8	10½	

[[206v]]

Vermöge der newlichsten Regensburgischen[770] Ordinantz[771]
Soll einem Obristen zu Roß vff seine Officirer, wenn sie zur stelle seyn vnd würcklich dienen, gegeben werden

		{Gulden}	Pferde
Dem	Obristen	600	17
	Obr*ist* Leütenant	150	10
	Obr*ist* Wachtmeister	50	8
	Quartiermeister[772]	50	6
	Schultheißen[773]	30	4
	Caplan	30	2
	Secretario [774]	30	2
	Profoß	30	6
	Wagenmeister[775]	30	4
	Freymann[776]	12	1
	Stockmeister[777]	8	–
	Steckenknecht[778]	8	
		1028 {Gulden}	60 Pfer*de*

764 Großalsleben, Amt.
765 Plötzkau, Amt.
766 *Übersetzung:* "Summe"
767 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
768 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
769 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
770 Regensburg.
771 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
772 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
773 Schultheiß: Militärrichter.
774 *Übersetzung:* "Sekretär"
775 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
776 Freimann: Scharfrichter.
777 Stockmeister: Aufseher über Gefangene.
778 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.

Vff iedes Pferd dieser 60 Pferde 12 {Gulden} thut	720 {Gulden}
	1748 {Gulden}
Summa [779]	

Jtem [780] vf eine Compag*nie* Archibusirer,

Auff das erste blat[781]	440 {Gulden}
Item [782] vf iedes Pferd, soviel deren verhanden[!], – 12 {Gulden} thut 100 Pferde	1200 {Gulden}
Item [783] 18 Bagage Pferde[784], thut	216 {Gulden}
Summa [785] einer Compag*nie* Archibusirer	1856 {Gulden}

[[207r]]

Jtem [786]. Vff eine Compag*nie* Küraßirer

	{Gulden}
Vf das erste blat[787], darunter Platner, Sattler vnd Schmiede	500
Vf iedes Pferd, Cüraßirer 15 {Gulden} thut von 100 Pferden	1500
Item [788] 25 Bagage Pferde[789], iedes 12 {Gulden}	300
	2300 {Gulden}

Thut also Monatlich

	{Gulden}
Der Stab	1748
6 Compag*nien* Cüraßirer	13800
4 Compag*nien* Archibußirer	6624
	22172 {Gulden}

[790] N*ota* B*ene* [791] [:] diese designation jst falsch, denn man gibt nichts, auf ein bagagipferdt[792], als hew, vndt Stroh. e*t cetera* So ist auch auf vorigen blättern, etwaß in calculo [793] geirret, in specie [794]

779 *Übersetzung:* "Summe"
780 *Übersetzung:* "Ebenso"
781 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).
782 *Übersetzung:* "Ebenso"
783 *Übersetzung:* "Ebenso"
784 Bagagepferd: Gepäckpferd.
785 *Übersetzung:* "Summe"
786 *Übersetzung:* "Ebenso"
787 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).
788 *Übersetzung:* "Ebenso"
789 Bagagepferd: Gepäckpferd.
790 Schreiberwechsel zu Christian II.
791 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
792 Bagagepferd: Gepäckpferd.
793 *Übersetzung:* "in der Rechnung"

wegen der zehenfachen anlage des Bernb*urgischen* antheils [795]. &c*etera* T*obias* H*übner* [796] hats gerechnet. (Tobiaß Hübner. e*t cetera*)

[[207v]]

[797] Vermöge der zu Regenspurg[798] verfer tigten Kays*erlichen* [799] Ordinantz[800], wirdt auff 1 Regiment zu Roß gegeben, wie folget:

{Gulden}		{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
600	Dem Obristen Monatlich, thut 1½ {Gulden} auf 1 {Thaler} gerechnet	400	–	–
150	Obr*ist* Leutenant	100	–	–
50	Obr*ist* Wachtmeister	33	8	–
50	Quartiermeister[801]	33	8	–
30	Schultheißen[802]	20	–	–
30	Capelan	20	–	–
30	Secretario [803]	20	–	–
30	Profoß	20	–	–
30	Wagenmeister[804]	20	–	–
12	Freymann[805]	8	–	–
8	Stockmeister[806]	5	8	–
8	Steckenknecht[807]	5	8	–
2000	auff 1 Comp*agnie* Cüraßirer	1333	8	–
2000 2000 2000 2000 2000	auf die andere <Compa[gnie]> auf die dritte auf die vierdte auf	1333 1333 1333 1333 1333	8 8 8 8 8	– – – – –

794 *Übersetzung:* "insbesondere"
795 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
796 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
797 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
798 Regensburg.
799 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
800 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
801 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
802 Schultheiß: Militärrichter.
803 *Übersetzung:* "Dem Sekretär"
804 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
805 Freimann: Scharfrichter.
806 Stockmeister: Aufseher über Gefangene.
807 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.

	die fünffte auf die sechste			
1640	auf 1 comp*agnie* Archibusirer	1093	8	–
1640 1640 1640	auf die achte auf die neündte auf die zehende <Compag*nie* >	1093 1093 1093	8 8 8	– – –
19548 {Gulden}		13058	16	–

[[208r]]

[808] M*onsieu*r [809] Pawer[810], jst diesen abendt, wiederkommen, hat gar betrübte relationes [811] gebracht: Wie holcko[812] der Oberste, sich beschwehret, das wir ihm wehren, gar zu wjtzig[813] gewesen, vndt zu klug, ~~aber~~ <vergangenen> Sommer, ~~gewesen,~~ <numehr aber,> wollte er seine sachen beßer in acht nehmen, vndt wir müsten ihm daßelbe verzeyhen. Er hette vermeint, vnß gar discret, zu tractiren[814], so hette man ihn baldt hie, baldt da verklagt, vndt einen schimpf, vber den andern, angethan, in dem man jhm, 3 m*ille* [815] {Thaler} an eytel groschen, zugestellet, auch schimpfliche briefe, von ihm geschrieben. Jtzt nun man gern Thaler geben wollte, zu 1½ {Gulden} begehrte er keine anzunehmen, sondern wollte <vor einen gülden> 21 {gute Groschen} haben. Das Fürstenthumb Anhaltt[816], wehre also nicht verderbett, wie man außgebe. Er wüste wol, das sich ezliche von der contribution bereicher [[208v]] ten, vndt köndten noch wol herrschaften kauffen, da doch andere verkauffen müsten, wie er[817] dann gewiß wüste, das eine herrschafft in der Grafschafft Stolberg[818] fail wehre. Er wollte in iederm antheil[819], 2 comp*agnien* einlogirt[820] haben, hetten wir keine andere städte, so müsten die <f*ürstlichen* > residentz Städte[821], eben so wol daran. Er müste sich mitt seinem volck[822] manteniren[823], wie er köndte, vndt wollte exequiren[824], wann die contribution nicht abgefolgt[825] würde. So wollte er auch pferde nehmen laßen, wo er Sie antreffe,

---

808 Schreiberwechsel zu Christian II.
809 *Übersetzung:* "Herr"
810 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
811 *Übersetzung:* "Berichte"
812 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
813 witzig: einfallsreich, findig, gerissen.
814 tractiren: behandeln.
815 *Übersetzung:* "tausend"
816 Anhalt, Fürstentum.
817 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
818 Stolberg, Grafschaft.
819 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
820 einlogiren: einquartieren.
821 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Zerbst.
822 Volk: Truppen.
823 manteniren: (sich) behaupten.
824 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).
825 abfolgen: herausgeben.

die die fourrage[826] in seine quartier führen theten, es möchte so weitt sein, als es wollte. Mitt der ordinanz[827] des Kaysers[828], wollte er sich interimsweyse[829], befriedigen laßen, [[209r]] biß so lange eine beßere vndt stärgkere ordinanz[830] kähme, vndt er[831] wollte keinen pfenning dahinden laßen, so lange, als das Landt[832] nur zu geben hette. Das gebrendte kindt schewete das fewer. Er wollte sich nicht mehr, an die general cassa [833], weysen laßen, wehre genugsam gewizigett [834] worden. etc*etera*

Ma compaigne[835] a escrit, a l'Electrice Douairiere[836] de Lichtemberg[837], a cause d'Holcko [838] p*erge* [839] p*ou*r le mettre un peu en devoir, car ell <elle> est soeur du Roy de Dennemarck[840], son souverain. Dieu nous ottroye en tout, bon remede, & ne vueille nous abbandonner, par sa S*ain*te grace. [841]

Pegker[842], & Fögkler[843], nous ont aussy procurè, cest enlogement, a cause de l'inimitiè de la religion, & de la hayne, qu'ils nous portent, sans rayson. [844]

30. Dezember 1630

[[209v]]

℔ den 30. Decemb*er*

Wir haben abermals alhier zu Bernb*urg* [845] eine zusammenkunft gehalten. F*ürst* I*ohann* C*asimir* [846] ist nicht hinkommen, hat aber seine rähte geschickt.

826 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.
827 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
828 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
829 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
830 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
831 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
832 Anhalt, Fürstentum.
833 *Übersetzung:* "Kasse"
834 witzigen: (durch Schaden) weiser oder klüger machen, belehren.
835 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
836 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
837 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
838 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau hat an die Kurfürstin-Witwe von Lichtenburg wegen des Holk geschrieben"
839 *Übersetzung:* "usw."
840 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
841 *Übersetzung:* "um ihn ein wenig zu verpflichten, denn sie ist Schwester des Königs von Dänemark, seinem Oberherrn. Gott gewähre uns in allem gute Abhilfe und wolle uns durch seine Heilige Gnade nicht verlassen."
842 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
843 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
844 *Übersetzung:* "Pecker und Föckler haben uns auch diese Einquartierung verschafft wegen der Feindschaft der Religion und des Hasses, den sie ohne Grund gegenüber uns tragen."
845 Bernburg.
846 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

Nachmittags, seindt 60 holckische Reütter, anhero kommen, haben wollen etwas von contribution einheben[847]. Jch habe sie wieder hinüber, vber die Sale[848], nach Jlverstedt[849] geschicktt, re infecta [850], vndt werde Morgen g*ebe* g*ott* mitt ihnen tractjren[851] laßen, durch Reüßen[852], ~~den~~ vndt beampten.

Gegen abendt voneinander gezogen.

Sigmundt Dewerling[853] ist re infecta [854] auß Böhmen[855] wiederkommen, mitt großer gefahr, vndt vnsjcherheitt.

[[210r]]
Wieterßheimb[856], hat heütte bey mir die lehen gemuhtet[857], wie gestern, der iunge Stammer[858].

Mitt Quingenberg[859], habe ich allerley conversirt, vndt ihn ein fejn capable [860] subjectum [861] zu sein erfunden[862], mais jl n'est pas orthodoxe, & p*ou*r cela ne peut estre m*aît*re d'hostel de mon jeune frere[863] [864].

Bodenhausen[865], vndt der junge Stammer, sollen vnsere commissarien sein, D*octor* Craz[866] der Tjlljsche, zur contribution einhebung[867], vor Ob*rist* holcken[868], welche ~~n~~ <m> man nicht will, die direction in händen laßen, sondern herrv*etter* F*ürst* Aug*usto*[869] [.]

Man hat dem g*enera*l Tilly[870], durch Caspar Pfawen[871], alles berichtett, was holcko auff vnß prætendiretT[872], damitt er in zeitten könne vorbawen, vndt vnß ein Patent[873] vom Tilly, zu anweysung, herrnvetters F*ürst* Aug*usti* zu wege bringen.

---

847 einheben: einziehen.
848 Saale, Fluss.
849 Ilberstedt.
850 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
851 tractiren: (ver)handeln.
852 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
853 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
854 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
855 Böhmen, Königreich.
856 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
857 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
858 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
859 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).
860 *Übersetzung:* "fähigen"
861 *Übersetzung:* "Untertan"
862 erfinden: befinden, ansehen.
863 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
864 *Übersetzung:* "aber er ist nicht rechtgläubig und kann deswegen nicht Hofmeister meines jungen Bruders sein"
865 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
866 Cratz, N. N..
867 Einhebung: Einziehung.
868 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
869 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
870 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
871 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
872 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

Verte[874]

31. Dezember 1630

[[210v]]

♀ den 31. Decembe*r*

Jch habe an Marschalck Krosigk[875] geschrieben, a cause du termjn Pasques [876].

Jtem [877]: an hanß Rizen[878] schreiben laßen ezlicher puncten halben, mitt eingeschloßenem schreiben an Löben[879].

Memorialia [880], vor Leiptziger[881] Meße gemachtt, vndt andere præparatoria [882].

Mitt Schwarzbergern[883] allerley conversirt.

Nach dem bade, hat mir der præsident[884] sagen laßen, es wehren gestern zween comp*agnien* vom Ob*risten* holcko[885] aufgebrochen, wollten heütte alhier zu Bernb*urg* [886] sein. Jch habe befohlen, die stadt zuzuhalten, vndt die Thor, sambt den schlagbawmen zu versperren, auch die Bürger, in die wehre stellen zu laßen, vndt sie in die dörfer zu weysen. habe es F*ürst* A*ugust* [887] vndt F*ürst* L*udwig* [888] avisirt. e*t cetera*

[[211r]]

[889]

Vbermaß. Zum 10fachen Monat giebt	Mangell {gute Groschen}	Vnderhalt Comp*agnien*	{Thaler}	{gute Groschen}	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}

873 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
874 Abweichende Kustode.
875 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
876 *Übersetzung:* "wegen des Ostertermins"
877 *Übersetzung:* "Ebenso"
878 Ritz, Johann (1579-1633).
879 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
880 *Übersetzung:* "Denkschriften"
881 Leipzig.
882 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
883 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
884 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
885 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
886 Bernburg.
887 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
888 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
889 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

Cöthn*ischer* Antheill[890]	4169	6 {Thaler}	11 {gute Groschen}	{Pfennige}	3 Compag*nien* Kuraß*iere* mitt	4000	:	169	6	11			
Deßawischer Antheill[891]	2304	3	1		2 Comp*agnien* Arqveb*usiere* mitt	2186	16	117	11	1	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}
Bernburgischer Antheill[892]	3963	15	1		3 Compag*nien* Kuraß*iere* mitt	4000	:	:	:	:	36	8	11
Zerbster Antheill[893]	2643	10	10		2 Comp*agnien* Arqveb*usiere* mitt	2872	:	:	:	:	228	13	2

vnndt
Stab.

Andere abtheilung vff den 12fachen monat gerichtett.

	Gibt	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}		Comp*agnien*		{Thaler}	{gute Groschen}	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}	
Cöthn*ischer* Antheill	5003	3	6		3	Kuraß*iere* vndt stab mitt	4685	8	317	19	6		
Deß*auischer* Antheill	3225	7	2		2	Arqvebusiere mitt	2186	16	638	15	2		
Bernburg*ischer*	4857	15	5		3	Küraß*iere* mitt	4685	8	317	19	6		
Zerbster	3255	23	4		2	Arqvebusiere mitt	2186	16	1069	7	4	Oder	

Vnderhalt

Gibt zur Schantze[894].

An deßen statt bier in die

daß schantze. p*erge*[895]

[[211v]]

890 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
891 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
892 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
893 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
894 Dessauer Elbschanze.
895 *Übersetzung:* "usw."

[896] Der status [897] vnsers Fürstenthumbs[898], vergit ad interitum [899] wo Gott nicht sonderliche hülfe schigkt, darauf ich hoffe, sintemal Oberster holcko[900], nicht alleine stargk contraminirt[901], vndt vnß verderben will, sondern es gehen vns auch die besten freünde ab, alß der General wachmeister, herr von der Närßen[902], welcher vnß noch affectionirt[903] gewesen, vndt an seine stadt kömbt Graf Wolf von Manßfeldt[904] vnser wiedersacher. Gott wehre allem bösem, vndt erhalte vnser armes vatterlandt gnediglich, vmb Christi willen, Amen.

Die 2 holckische comp*agnien* seindt diesen abendt nicht ankommen.

Zeitung [905] von Ballenstedt[906], daß alda auf dem Schloß am brawhause ein brandt endtstanden, vndt baldt großen schaden vervrsacht hette, Er seye aber zeitlich[907] gelescht worden.

---

896 Schreiberwechsel zu Christian II.
897 *Übersetzung:* "Zustand"
898 Anhalt, Fürstentum.
899 *Übersetzung:* "nähert sich dem Untergang"
900 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
901 contraminiren: entgegenarbeiten.
902 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
903 affectionirt: gewogen, geneigt.
904 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
905 Zeitung: Nachricht.
906 Ballenstedt.
907 zeitlich: rechtzeitig.

Personenregister

Agricola, Johann Georg 242, 268, 316, 398
Agricola, Peter 72, 91, 401, 408, 408, 420, 461, 504, 507, 553
Aichinger, Hans Jakob
Ajazza, Lorenzo 36, 53, 236, 309, 387
Aldobrandini, Aldobrandino 236, 330
Aldringen, Johann, Graf von 200, 304, 304, 305
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 301
Althan(n), Michael Johann, Graf von 236
Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique 126, 283
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 6, 30, 48, 69, 123, 134, 135, 136, 137, 148, 161, 167, 167, 170, 188, 268, 270, 277, 301, 314, 319, 354, 366, 387, 392, 396, 413, 425, 462, 514, 516, 528, 536
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 153, 167
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 215
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 69, 189, 214, 468
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 3, 7, 7, 17, 18, 21, 71, 93, 94, 101, 121, 121, 131, 152, 160, 161, 174, 175, 188, 189, 191, 204, 207, 207, 209, 217, 223, 233, 239, 260, 291, 300, 321, 379, 409, 413, 414, 443, 455, 463, 463, 464, 465, 470, 471, 488, 490, 490, 506, 515, 541, 547
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 6, 13, 17, 18, 18, 18, 19, 20, 21, 21, 22, 22, 22, 23, 23, 24, 24, 25, 27, 28, 34, 37, 38, 40, 45, 46, 46, 48, 48, 48, 49, 50, 53, 71, 73, 74, 76, 93, 101, 119, 128, 129, 131, 131, 132, 132, 133, 134, 134, 135, 136, 138, 138, 140, 144, 144, 146, 147, 148, 151, 152, 152, 153, 157, 160, 161, 162, 162, 164, 169, 175, 177, 177, 179, 184, 185, 185, 188, 188, 188, 189, 190, 190, 192, 193, 194, 195, 197, 198, 203, 203, 205, 206, 207, 207, 208, 210, 212, 214, 214, 221, 223, 225, 234, 238, 242, 245, 246, 263, 264, 264, 287, 288, 315, 351, 353, 355, 382, 414, 414, 430, 433, 443, 464, 464, 465, 471, 472, 490, 496, 501, 513, 514
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 131, 134, 157, 198, 199, 232, 244, 392, 423, 438, 445, 465, 472, 490, 490, 497, 510, 524, 552, 554
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 17, 18, 21, 71, 121, 121, 131, 152, 160, 161, 175, 188, 189, 204, 207, 207, 209, 300, 321, 379, 413, 414, 443, 463, 463, 464, 465, 465, 470, 471, 488, 490, 490, 515, 541
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 8, 9, 10, 10, 12, 13, 17, 18, 20, 24, 28, 35, 38, 42, 44, 45, 50, 52, 53, 53, 53, 54, 55, 55, 56, 56, 57, 57, 59, 60, 61, 61, 61, 62, 62, 63, 63, 64, 66, 66, 67, 68, 70, 70, 72, 73, 74, 77, 79, 79, 80, 87, 91, 91, 95, 96, 97, 103, 106, 107, 108, 108, 111, 111, 113, 114, 115, 115, 118, 120, 122, 122, 123, 123, 124, 129, 131, 133, 146, 148, 157, 159, 160, 164, 167, 169, 169, 171, 174, 185, 204, 212, 213, 221, 227, 228, 241, 243, 251, 259, 271, 276, 282, 289, 291, 295, 310, 317, 334, 336, 346, 372, 378, 379, 382, 383, 388, 408, 409, 413, 414, 419, 421, 423, 442, 451, 466, 471, 473, 473, 480, 485, 486, 488, 488, 495, 495, 502, 507, 515, 515, 519, 521, 522, 527, 535, 535, 541, 550, 550, 566
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 30, 60, 88, 112, 113, 122, 131, 134, 134, 135, 137, 138, 152, 157, 160, 161, 161, 162, 165, 177, 189, 197, 198, 204, 206, 206, 207, 216, 231, 232, 232, 241, 248, 263, 276, 282, 291, 310, 322, 336, 344, 379, 386, 387, 411, 413, 414, 416, 416, 443, 452, 453, 455, 458, 459, 460, 463, 463, 465, 466, 466, 466, 469, 470, 471, 471, 472, 472, 478, 490, 490, 490, 491, 491, 494, 497, 512, 543
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 3, 4, 14, 14, 15, 15, 17, 18, 18, 23, 53, 71, 116, 543

Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 17, 18, 21, 24, 28, 29, 39, 39, 71, 93, 121, 121, 129, 131, 152, 160, 161, 175, 188, 189, 204, 207, 207, 209, 223, 300, 321, 379, 413, 414, 423, 443, 463, 463, 464, 465, 470, 471, 488, 489, 490, 490, 507, 515, 541, 547
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 17, 18, 21, 25, 28, 39, 46, 52, 57, 66, 71, 73, 73, 77, 81, 91, 91, 100, 121, 121, 131, 148, 152, 160, 161, 175, 178, 188, 188, 189, 204, 207, 207, 209, 223, 228, 300, 321, 379, 384, 413, 414, 423, 443, 454, 463, 463, 464, 465, 470, 471, 488, 489, 490, 490, 506, 507, 515, 541
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 17, 18, 21, 23, 26, 28, 29, 46, 53, 71, 91, 100, 119, 119, 120, 121, 131, 133, 135, 152, 157, 160, 161, 162, 164, 175, 179, 188, 189, 193, 197, 198, 198, 199, 199, 204, 206, 206, 207, 208, 211, 225, 228, 230, 232, 233, 234, 234, 239, 247, 247, 247, 249, 250, 252, 253, 256, 258, 259, 260, 261, 262, 265, 268, 269, 269, 272, 273, 274, 276, 278, 282, 293, 294, 296, 300, 302, 303, 306, 307, 308, 310, 311, 314, 379, 383, 402, 403, 413, 414, 417, 428, 433, 439, 443, 445, 455, 463, 463, 465, 466, 469, 470, 471, 472, 477, 478, 485, 488, 489, 490, 490, 491, 491, 494, 501, 503, 506, 507, 511, 515, 527, 529, 541, 543, 567
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 185, 190, 224, 494
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 185, 300, 302, 494
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 3, 70, 89, 378, 444, 540
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 300
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 21, 24, 25, 30, 185, 186, 190, 344, 378
Anhalt-Dessau, Joachim, Fürst von 151
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 137, 138, 152
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 21, 24, 25, 100, 134, 136, 138, 139, 140, 142, 142, 144, 144, 154, 160, 185, 186, 190, 209, 212, 220, 224, 237, 245, 247, 251, 259, 267, 282, 289, 291, 310, 317, 368, 378, 383, 386, 393, 410, 412, 425, 426, 431, 431, 432, 433, 444, 445, 456, 458, 460, 465, 467, 477, 477, 494, 510, 530, 532, 535, 537, 541, 541, 542, 552, 552, 554, 555, 566
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 300
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17, 18, 21, 71, 121, 121, 131, 152, 160, 161, 175, 188, 189, 204, 207, 207, 209, 300, 321, 379, 413, 414, 443, 463, 463, 464, 465, 465, 470, 471, 488, 490, 490, 515, 520, 541
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 21, 24, 25, 39, 46, 47, 48, 48, 48, 49, 93, 100, 116, 118, 133, 134, 134, 135, 136, 137, 138, 140, 141, 142, 144, 144, 147, 152, 152, 160, 162, 163, 168, 174, 185, 186, 188, 188, 189, 189, 193, 194, 195, 198, 198, 198, 199, 200, 200, 208, 208, 212, 212, 215, 217, 217, 220, 221, 222, 224, 228, 237, 241, 243, 245, 247, 251, 267, 282, 289, 291, 291, 310, 317, 368, 378, 383, 386, 393, 401, 408, 409, 410, 412, 412, 413, 415, 423, 423, 425, 428, 431, 431, 432, 441, 444, 445, 456, 458, 460, 462, 465, 466, 467, 469, 469, 470, 471, 472, 477, 486, 489, 495, 495, 497, 506, 507, 510, 523, 523, 524, 532, 541, 541, 542, 552, 552, 554, 555, 568
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 39, 185, 190, 224, 271, 384, 423, 489, 495, 526, 526, 527
Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 150
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 17, 18, 21, 22, 24, 25, 28, 40, 46, 47, 48, 48, 48, 49, 49, 52, 56, 66, 93, 104, 104, 116, 118, 133, 134, 134, 135, 136, 137, 138, 140, 144, 144, 152, 152, 155, 158, 162, 166, 184, 185, 186, 188, 188, 189, 189, 190, 193, 194, 195, 198, 198, 198, 199, 200, 200, 212, 212, 214, 215, 220, 221, 223, 224, 237, 241, 243, 245, 247, 251, 267, 282, 289, 291, 291, 310, 317, 336, 368, 378, 383, 386, 393, 410, 412, 412, 413, 415, 419, 423, 425, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 435, 437, 441, 442, 445, 454, 456, 458, 460,

465, 466, 467, 469, 469, 470, 471, 472, 477, 489, 494, 495, 497, 497, 506, 509, 509, 510, 521, 523, 524, 528, 529, 531, 535, 541, 541, 542, 549, 552, 552, 552, 554, 555, 555, 567, 568
Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 300
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 104, 300
Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von 151
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 300
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 203
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 28, 104, 185, 190, 224
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 300
Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von 300, 490
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 151
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 21, 24, 25, 378, 490, 552, 554
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 154, 490
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 152
Anstruther, Robert 313, 385, 396
Arnim, Hans Georg von 325, 325, 360
Arnoldin von Clarstein, Matthias 380
Arnswaldt, Wolf von 185, 186
Arnulf, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 254
Askanier, Dynastie 331, 489, 493
Asseburg, Bernhard von der 75, 76
Asseburg, Ludwig (1) von der 75, 75, 76, 76
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 73, 73, 473
Aubigné, Théodore Agrippa de 399
Axt, Johann von 46, 90, 126, 170, 172, 172, 203, 224, 228, 229, 250, 256, 258, 260, 261, 268, 284, 301, 330, 336, 351, 368, 373, 388, 391, 392, 406, 407, 473, 478, 507
Ayrmann, Georg 361, 362, 372, 392
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 311
Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal 2
Banse, Johann (1) 485, 515
Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese 239, 249, 330
Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese 36
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 153, 167, 168
Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 137, 149, 153, 167, 411, 437, 443, 522
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 137, 149, 153, 411, 437, 443, 522
Barby und Mühlingen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt 411, 437
Barby und Mühlingen, Wolfgang, Graf von 153
Batthyány, Adam, Graf 330
Battista, Giovanni 385
Baudissin, Wolf Heinrich von 515
Baur, Johann Christoph von 317, 423, 454, 462, 518, 553, 565
Bayern, Albrecht, Herzog von 368, 371
Bayern, Anna, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich 274
Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen 251, 368
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 145, 181, 216, 223, 237, 237, 237, 240, 240, 249, 251, 262, 263, 265, 271, 278, 281, 282, 284, 285, 285, 285, 286, 294, 299, 301, 305, 311, 312, 313, 316, 316, 317, 318, 319, 319, 320, 326, 328, 339, 341, 356, 361, 362, 363, 367, 367, 367, 369, 370, 371, 374, 381, 384, 395, 396, 397, 398, 398, 400
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 301, 371
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 247, 250, 251, 369
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 11, 85, 145, 181, 215, 216, 237, 237, 237, 238, 240, 240, 249, 251, 262, 262, 263, 265, 271, 277, 278, 281, 285, 286, 294, 295, 295, 296, 298, 298, 299, 305, 311, 313, 316, 324, 324, 326, 326, 327, 327, 328, 329, 330, 339, 341, 346, 354, 355, 356, 361, 362, 365,

366, 366, 367, 367, 367, 370, 371, 374, 381, 384, 387, 388, 395, 396, 397, 398, 400, 402
Bayern, Odilo, Herzog von
Bayern, Theodo I., Herzog von 254
Bayern, Wilhelm V., Herzog von 257
Bayern, Wilhelm von 284
Becanus, Martin 441
Beckmann, Philipp (1) 69
Behtmann, Hans 129
Benckendorf, Joachim Christoph 434
Benckendorf, Thomas 5, 10, 26, 26, 29, 30, 30, 31, 33, 39, 43, 50, 60, 63, 72, 77, 81, 89, 94, 96, 103, 104, 106, 114, 117, 124, 129, 154, 162, 164, 164, 253, 259, 347, 357, 382, 434, 488, 525, 528, 547, 555
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 137, 149
Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von 223
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 300
Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 169
Bergh, Hendrik, Graf van den 127
Bergh, Hieronyma Katharina, Gräfin van den, geb. Spaur und Flavon
Beringer 254
Berndt, Johann 177
Bernhardin (1), N. N. 234
Bethlen, Gabriel 97, 216
Biedersee, Matthias von 118, 121, 121, 190, 190
Bila, Christoph Sigmund von 202
Bila, Hans Christian von 52, 64, 64, 65, 90, 94, 122
Bila, Maria von, geb. Krosigk 9, 11, 73
Bila (1), N. N. von 101
Bindtauf, Hans Rudolf von 487
Binelli, Teodoro 312
Birkholz, N. N. von 468
Blankart, Otto Ludwig von 517
Blansdorf, Johann von 281, 292, 336, 341, 341, 341, 342, 351, 358, 358, 361, 363, 375, 380, 393
Blarer von Wartensee, Kaspar 518
Blaskowitz, Lorenz von 94, 95
Bloemart, Abraham 362, 392
Bloemart, Hendrick 362, 383, 392
Bock, Nikolaus von 482
Bodenhausen, Bodo von 191, 491, 494, 498
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 506, 567
Bodenhausen, N. N. von 487
Böhm(e), Hans 180
Bon, N. N. 413
Bönninghausen, Lothar Dietrich von 448
Borgiß, Martin 130
Börstel, Adolf von 13, 139, 154, 208, 315, 317, 382, 402, 498
Börstel, Anna von, geb. Stopler 421, 424
Börstel, Curt (4) von 193
Börstel, Hans Ernst von 31, 32, 96, 118
Börstel, Heinrich (1) von 71, 101, 131, 133, 134, 136, 144, 145, 147, 148, 149, 152, 153, 154, 157, 158, 161, 161, 161, 162, 166, 167, 168, 169, 171, 172, 173, 174, 175, 178, 180, 181, 184, 188, 188, 192, 193, 193, 196, 197, 198, 198, 199, 203, 204, 211, 211, 220, 221, 222, 223, 228, 241, 243, 251, 258, 276, 276, 282, 289, 291, 315, 316, 336, 345, 383, 386, 386, 412, 417, 417, 418, 418, 420, 421, 423, 424, 425, 426, 426, 428, 431, 432, 435, 443, 451, 454, 455, 457, 457, 458, 461, 462, 463, 471, 480, 484, 488, 497, 500, 501, 508, 509, 511, 511, 512, 514, 516, 518, 522, 524, 525, 527, 532, 549, 568
Börstel, Ludwig (1) von 202
Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 71, 148
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 279, 279
Bossi, N. N. de 377
Bourbon del Monte Santa Maria, Curzio 386
Boy, Jakob von 429
Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von 15
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 192, 359, 378, 380, 383, 393, 394, 394, 401, 402, 408, 415, 419, 428, 429, 429, 432, 433, 435, 443, 449, 457, 457, 481, 482, 483, 516, 529, 539

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 145, 181, 186, 187, 213, 216, 240, 263, 265, 276, 285, 286, 295, 305, 306, 306, 313, 322, 326, 339, 341, 348, 349, 356, 361, 361, 367, 368, 379, 379, 381, 393, 400, 409, 450, 510, 524, 530
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 293, 361
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 404, 404, 548
Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 524
Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach) 361
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 223
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 41, 42, 172, 370, 376, 377, 391, 403, 404, 404, 405, 409
Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von 404
Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von 404
Brandenburg-Bayreuth, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth) 361
Brandenstein, Christoph Karl, Graf von 236, 314, 319, 351, 361
Brandt, Andreas Wilhelm von 256
Braunschweig, Silvester von 314
Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 215, 243
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 58, 112, 154
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 181
Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 145
Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 421, 422
Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von 20
Breithaupt, Johann Friedrich 240, 388, 397, 398
Breitzke, Johann Friedrich 40
Breuner, Maximilian 250, 260, 292, 312, 322
Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von 504, 517
Brûlart, Nicolas 399
Brûlart, Pierre 352, 380
Brûlart de Léon, Charles 313, 316, 321, 326, 334, 351, 351, 352, 352, 353, 353, 354, 354, 355, 380, 380, 381, 389, 390, 391, 395, 395, 396, 397, 398, 398, 399
Brumbey, Christian 72
Bube, Gerhard 38
Buchholz, Marcus 421
Buchwald (1), N. N. von 455, 456, 483, 500
Budin, Lukas 269, 270
Bünau, Heinrich (1) von 66
Burckhardt, Kaspar 361
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 247, 250, 251, 369
Canossa, Tedaldo, Conte 330
Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 330
Caylar d'Anduze de Saint-Bonnet, Jean du 353, 353
Chanowsky von Langendorf, Friedrich Ludwig 177
Chiesa, Giovanni Battista 308, 309
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 173, 192, 266, 309, 324, 328, 373, 374, 375, 397, 399, 400, 400, 400, 566
Christina, Königin von Schweden 2
Cigogne, Baltasar 394
Claudio, N. N. 517
Collalto, Rambaldo, Conte di 308, 390, 503
Comargo, Theodor de 517
Conti, Torquato 187, 379, 379, 453, 484
Cortenbach, Adrian von 517
Cortenbach, N. N. von 365, 366, 366
Coste, Nikolaus de 481
Cranach, Lucas d. Ä. 493
Cratz, N. N. 567
Creytzen (1), N. N. von 528
Cronberg, Adam Philipp von 345, 517
Cronberg, Johann Schweikhard von 263
Czerny, Wenzel 27, 113, 125
Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 329, 449

Davy du Perron, Jacques 56
Deuerlin, Sigmund 487
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 72, 373, 393, 423, 436, 438, 459, 567
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 238, 388
Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von 330
Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort
Dionysius, Heiliger 253, 255, 255
Dohna, Christoph, Burggraf von 11, 28, 39, 104, 126, 129, 139, 148, 289, 291, 313, 323, 324, 431
Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 266
Döhring, Andreas (d. Ä.) 52, 54, 126, 129, 163, 386
Döhring, Andreas d. J. 126, 129
Domenico di Giesu Maria 83, 84, 85, 85
Doria, Carlo I 248, 280, 280, 283, 293, 302, 303, 304, 305, 305, 306, 306, 307, 307, 308, 312, 332, 335, 337, 337, 338, 339, 340, 340, 342, 345, 371, 388, 389, 390, 390, 391, 391, 392, 393, 393, 394, 396
Doria, Familie 392
Doria del Carretto, Carlo II 307
Doria del Carretto, Giannettino 303, 337
Doria del Carretto, Giovanni Andrea 307
Doria di Melfi, Giovanni Andrea 390
Dressel, Johann 365
Dreßler, Martin 164
Du Moulin, Pierre 56
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 98, 127, 165, 166
Du Puits, N. N. 403
Durant, N. N. 332
Eberhardt, Adam 110
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 236, 271, 330, 367, 368, 370
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 19, 21, 24, 25, 90, 108, 144, 170, 238, 239, 241, 308, 309, 310, 312, 312, 313, 314, 322, 329, 329, 367, 371, 387
Eichen, Uriel von 6, 9, 11, 45, 73, 74, 77, 90, 118, 118, 175, 201, 224, 418, 447, 450, 451, 473, 515, 542
Eickstedt, Marcus von 314
Eiling, Hermann 300, 301
Einsiedel, Georg Haubold von 71, 121, 447, 473, 484, 507
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 201
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 85, 216, 238, 241, 245, 246, 247, 249, 250, 251, 266, 267, 268, 271, 277, 281, 304, 309, 314, 367, 369, 369, 370, 371, 388, 388, 508, 513
Elisabeth, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 274
Elisabeth, Königin von Spanien und Portugal, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 280
Emmeram, Heiliger 253, 255, 255
Engelhardt, Matthias d. Ä. 53, 55, 56, 60, 61, 62, 63, 64, 67, 70, 73, 79, 79, 80, 80, 96, 222
Eppinger, Johann 357
Erbach, Georg Albrecht, Graf von 324
Erlach, Agnes von 482
Erlach, August Ernst (1) von 482
Erlach, Burkhard (1) von 21, 46, 71, 101, 103, 133, 140, 144, 147, 148, 150, 160, 175, 176, 179, 180, 180, 189, 190, 191, 194, 200, 217, 223, 420, 481, 482, 484, 494, 501, 511, 521, 524, 526, 529, 531, 546
Erlach, Burkhard (3) von 482
Erlach, Dorothea Ursula von 482
Erlach, Eleonora Maria von 482
Erlach, Johanna Barbara von 482
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 71, 482
Este, Barbara d', geb. Erzherzogin von Österreich 274
Fabricius zu Rosenfeld und Hohenfall, Philipp 279
Falkenberg, Dietrich von 523
Faye, Abraham de la 11, 13, 44, 74, 77, 89, 104, 165, 223, 233
Feilitzsch, Urban Kaspar von 370, 376, 377, 397
Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 212, 217, 274, 286

Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 8, 18, 20, 21, 22, 24, 24, 25, 25, 48, 49, 49, 52, 59, 64, 76, 83, 85, 86, 89, 92, 97, 100, 108, 108, 132, 134, 134, 138, 144, 145, 150, 170, 171, 173, 181, 182, 187, 195, 195, 196, 196, 209, 211, 216, 220, 235, 237, 237, 238, 239, 240, 240, 241, 241, 243, 244, 245, 247, 247, 249, 249, 251, 251, 252, 258, 259, 260, 262, 263, 265, 266, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 271, 272, 277, 278, 278, 279, 280, 281, 283, 284, 285, 285, 286, 287, 288, 288, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 302, 303, 304, 306, 308, 308, 309, 310, 311, 311, 312, 312, 312, 313, 314, 314, 315, 316, 317, 318, 318, 318, 320, 320, 321, 322, 323, 323, 325, 325, 326, 326, 327, 329, 329, 330, 333, 334, 341, 342, 343, 344, 346, 347, 349, 351, 352, 354, 355, 355, 357, 360, 361, 362, 362, 363, 363, 364, 364, 367, 369, 369, 370, 371, 373, 373, 374, 375, 376, 377, 379, 380, 381, 385, 386, 386, 388, 389, 394, 395, 395, 398, 398, 400, 401, 402, 417, 422, 425, 426, 428, 430, 440, 440, 442, 442, 443, 444, 450, 450, 452, 452, 481, 496, 500, 501, 510, 523, 526, 527, 537, 537, 538, 540, 546, 549, 554, 564, 566
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 24, 28, 48, 64, 98, 216, 240, 244, 245, 247, 248, 251, 262, 264, 266, 267, 268, 269, 271, 280, 280, 284, 299, 302, 349, 363, 367, 369, 370, 370, 373, 388
Fischer, Hans (2) 549, 554
Föckler, Wolf Leonhard 383, 384, 439, 495, 496, 506, 528, 566
Fontaines, Nicolas de 351
Fonterelle, N. N. 411
Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 353
Freyberg, Hans Ernst von 316
Freyberg, Hildebrand 212, 217, 221, 291, 427, 455, 461, 499, 499, 530
Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 167
Frühauf, N. N. 202
Fuchs von Bimbach und Dornheim, Familie 231
Fuchs von Dornheim, Johann Georg 231, 232, 232, 365
Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 295
Fuhrmeister, Johann 178, 179, 180, 199, 429, 432, 439
Fürstenberg, Maria Maximiliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Pappenheim 269
Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von 160, 240, 250, 260, 272, 312, 331, 335, 345, 347, 357, 380
Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von 330
Fürstenhauer, Philipp 242
Gendt, Walraven van 359
Georg, Heiliger 255
Gericke, Franz 25, 45, 72, 164
Gering, Hans 233, 259, 273, 298, 328, 332, 333, 351, 357, 360, 373, 376, 402, 444, 458, 480, 498
Germer, Valentin (von) 202
Gese, Bernhard 187
Gleißenthal, Georg Christoph von 250
Gonzaga, Cesare II 367
Gonzaga, Eleonora, geb. Erzherzogin von Österreich 274
Gonzaga, Ferrante II 236
Gonzaga di Nevers, Carlo I 258, 297, 304, 353, 355, 395
Gonzaga di Nevers, Carlo II 297
Gonzaga di Nevers, Maria, geb. Gonzaga 297
Gößige, Christian 43
Gottschalck, Hans 129
Götze, Sigismund von 187, 240, 276, 280, 281, 298, 347, 349, 349, 350, 359, 360, 361, 365, 367, 368, 393, 512
Gram, Kaspar von 138
Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von 265, 265, 286
Griesheim, Curt Apel von 12, 50
Groeben (1), N. N. von der 524
Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 517
Gustav II. Adolf, König von Schweden 2, 52, 59, 64, 65, 65, 65, 99, 102, 192, 195, 231, 245, 258, 263, 266, 281, 282, 285, 286, 288, 290, 293, 298, 302, 304, 305, 319, 322, 325, 325, 327, 327, 329, 332, 342, 350, 354, 359,

360, 374, 374, 376, 378, 380, 385, 389, 389, 390, 390, 397, 397, 404, 428, 429, 449, 473, 476, 483, 484, 492, 496
Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 102, 138, 167, 186, 186, 187, 201, 218, 219, 219, 221, 222, 222, 481, 485, 495, 495, 496, 497, 498, 504, 516, 533, 536, 537, 540
Hackeborn, Benedikt von 449
Hackeborn, N. N. von 4
Hackeborn, N. N. von, geb. Trautenburg (Beyern) 4
Haga, Cornelis 434
Hagen, Gottlieb von 375
Hahn, Levin Ludwig (von) 210, 356, 370, 388
Halck, Hans Albrecht von 518
Hämmerle, Hans Ulrich 217, 219, 219, 220, 242, 301, 315, 318, 320, 333, 344, 346
Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 300
Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von 215, 263, 264
Haraucourt, Henri de 448, 450, 468, 479, 548
Harlay, Philippe de 434
Harrach, Lavinia Thekla, Gräfin von, geb. Gonzaga 357
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 20, 26
Harschleben, Johann (1) 12, 35, 45, 45, 66, 71, 72, 73, 82, 88, 88, 90, 91, 122, 158, 169, 204, 289, 291, 416, 454, 469, 475, 519, 547
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 138, 187
Heber, Johann Jakob 234
Heidfeld, Johann 107
Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze 158, 204
Heinrich IV., König von Frankreich 343
Herberstein (8), N. N. von 16, 16
Herfort, N. N. 517
Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen) 273
Hessen-Darmstadt, Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 268
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 193
Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von 442, 442, 452
Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von 262
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 215, 262
Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 300
Heyl, Peter von 234
Hirn, N. N. 256
Hodenberg, Bodo von 438
Hodenberg, Marquard von 438
Hodenberg, Wilhelm von 438
Hoff, Hans von 6, 7, 94
Hofkirchen, Albrecht von 200, 210
Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 347, 365, 398
Hohenzollern-Hechingen, Eitel Friedrich, Graf bzw. Fürst von
Hohenzollern-Hechingen, Maria Elisabeth, Fürstin von
Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von 238, 354, 355, 367, 385, 387, 387, 388, 389
Holk, Heinrich, Graf 410, 410, 410, 411, 412, 412, 413, 415, 415, 416, 418, 420, 420, 420, 426, 447, 461, 462, 476, 476, 484, 484, 495, 495, 496, 506, 507, 529, 531, 531, 534, 538, 549, 551, 552, 553, 553, 554, 565, 565, 566, 567, 568, 570
Holst, Friedrich Georg 333
Holzinger, Georg Christoph 240, 258
Horn, Otto von 50
Hoym, August von 58
Hoym, Christian Julius von 51, 158, 202, 204
Hoym, Siegfried von 202
Hübner, Tobias (2) 103, 186, 218, 219, 495, 496, 497, 508, 509, 535, 538, 542, 542, 548, 550, 564
Hundertmark, Kaspar von 40
Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht 516
Husmann von Namedy, Johann Philipp 278
Hydou de Mayence, Hugo 415, 441
Hyen, Johann von 243, 248
Ippoliti di Gazoldo, Federico 330
Isenburg-Büdingen, Philipp Ernst, Graf von 248
Jahn, Christoph (1) 14, 64, 72, 90

Jahrs, Sebastian 5, 29, 30, 31, 33, 38, 38, 43, 50, 72, 79, 105, 124
Jenatsch, Georg 416
Jesus Christus 58, 59, 254, 275, 440, 467
Johannes der Evangelist, Heiliger 254
Jorcko, N. N. 302, 331
Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich 274, 274
Jülich-Kleve-Berg, Wilhelm V., Herzog von 274
Julius III., Papst 210
Karl I., König von England, Schottland und Irland 126, 374
Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 254
Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 210
Katharina, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 274
Kehren, Marcus 31, 40
Kehren, N. N. 31
Khiesel von Kaltenbrunn, Georg Bartholomäus 330
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 236, 247, 247, 330, 386
Khlesl, Melchior 19, 48, 58, 59, 134, 215, 453
Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf 236
Kißleben, Heinrich Julius von 75, 118
Klein, N. N. von 517
Kluge, N. N. 175, 184
Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach 482, 521, 531, 546
Knesebeck, Hempo (1) von dem 21, 166, 185, 194, 205, 214, 521
Knoch(e), Christian Ernst von 486, 538
Knoch(e), Kaspar Ernst von 16, 35, 36, 40, 43, 43, 94, 95, 101, 170, 176, 191, 200, 204, 205, 220, 224, 224, 251, 252, 258, 272, 278, 284, 285, 287, 294, 295, 311, 435, 448, 453, 456, 467, 469, 473, 475, 499, 507, 509, 512, 514, 518, 527, 530, 538
Kohut, Gallus 110
Konrad II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 167
Konstantin I. (der Große), Kaiser (Römisches Reich) 440
Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von 434
Kopper, Kaspar 15, 43, 60
Krage, Heinrich von 521
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 432, 433, 458, 462, 495, 508, 509, 535, 549, 568
Krosigk, Brigitta von, geb. Behr 204
Krosigk, Familie 434, 435
Krosigk, Gebhard Friedrich von 29, 58, 159, 201, 204
Krosigk, Volrad (1) von 202
Krull, Bartholomäus 130, 130
Ladislaus, Sigismund 4, 6, 7, 9, 11, 29, 31, 42, 56, 72, 394
Lafouque, N. N. 35
Lameth, Charles de 381
Lamormaini, Wilhelm 309
Lampe, Ernst Konrad (von) 190, 190
Latfeur, Charles de 525
Lazarus der Arme (Bibel) 63
Lebzelter, Friedrich 358
Leclerc du Tremblay, François 390
Leider, N. N. von 517
Leiningen, Familie (Grafen von Leiningen) 268
Lelmius, Christoph 221
Leo IX., Papst 254
Leopoldt von Neufelden, Wolfgang
Lerchenfeld, Christoph von 551
Liegnitz, Ernst von 522
Lintelo, Timon von 517
Lippe, Familie (Grafen zur Lippe) 271
Liuthard 254
Löbl von Greinburg, Hans Christoph 226
Longueval, Charles-Albert de 330, 364
Lorraine, Henri (1) de 85
Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 357, 359, 381
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 13, 28, 36, 36, 37, 44, 53, 66, 77, 90, 106, 108, 108, 147, 182, 216, 249, 253, 259, 259, 270, 301, 310, 333, 333, 358, 372, 380, 382, 396, 398, 398, 431, 444, 472, 496, 498, 508, 543, 568
Loyola, Ignacio de 315

Loyß, Melchior 20, 22, 72, 77, 81, 97, 100, 147, 155, 162, 164, 164, 215, 447, 457, 478, 511, 512, 515, 525
Ludwig, Bella 34
Ludwig, Paul 34, 72, 153, 202, 225, 240, 246
Ludwig XIII., König von Frankreich 85, 98, 139, 216, 313, 334, 352, 352, 353, 353, 354, 355, 355, 357, 371, 374, 376, 380, 380, 381, 395, 399, 440
Luther, Martin 320, 493
Lützow, Barthold von 4, 29, 44, 52, 54, 54, 89, 95, 103, 105, 109, 114, 114, 115, 123, 125, 125, 130, 146, 171, 260, 282, 293, 423, 451, 458, 499
Lützow (4), N. N. von 109
Macasius, Paul 110, 111, 260
Maier von Altenparkstein, Michael 346, 383
Manderscheid, Familie (Grafen von Manderscheid) 242
Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 116, 117, 119, 119, 120, 120, 121, 128
Mansfeld-Hinterort, Johann Albrecht, Graf von 120
Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 236
Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 288
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 137, 184, 190, 210
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 349, 452, 506, 507, 516, 518, 529, 551, 570
Marazzani, Francesco de 156, 163, 219, 259, 410, 458
Maria, Heilige 254
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 83, 248, 280, 296
Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 236, 248, 503, 547, 548
Marschall, N. N. von 3
Martius, Johann Kaspar 192
Maschwitz, (Johann) Friedrich von 476
Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 274
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora, Herzogin von 526
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 73, 131, 133, 147, 148, 189, 193, 204, 443, 463, 463, 464, 465, 470, 471, 505, 526
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 11, 11, 192, 193, 360, 374, 396, 397, 423, 486, 526
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 192, 360, 374, 396, 397, 486
Medici, Ferdinando II de' 127, 355
Medici, Francesco de' 355
Medici, Giovan Carlo de' 355
Medici, Giovanna de', geb. Erzherzogin von Österreich 274
Medici, Leopoldo de' 355
Medici, Mattias de' 355
Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 236, 247, 249, 251, 253, 267, 321, 345, 371, 382
Meindorf, Georg von 554
Melanchthon, Philipp 493
Melander von Schwarzenthal, Otto 260, 262, 270, 335
Melchisedek (Bibel) 343
Memminger, Paul 382
Mengersen, Conrad Falco von 467, 469
Mentz, Johann 14
Merlau (1), N. N. von 411, 413, 415, 500, 501
Merode-Waroux, Jean, Comte de 130
Metternich, Johann Reinhard von 169, 170, 200, 211, 219, 237, 300, 377
Metzgerat, Johann von 25, 118
Miehe, Burkhard Heinrich 201
Milag(ius), Martin 72, 188, 416, 424, 424, 439, 446
Miltitz, Nikolaus Gebhard von 281, 292, 336, 341, 341, 341, 342, 351, 358, 358, 361, 363, 367, 367, 368, 375, 380, 393
Montecuccoli, Ernesto, Conte 236, 330
Montecuccoli, Girolamo, Conte 330
Müller, Daniel (1) 45, 46, 315, 427, 446, 456, 500, 514, 514
Müller, Gottfried 224, 233, 234, 242, 246, 280, 292, 330, 335, 335, 344, 358, 377, 393
Münchau, Hans Albrecht (von) 282, 293, 311

Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 98, 98, 145, 434
N. N., Anna Maria 421
N. N., Balthasar (1) 519
N. N., Balthasar (2) 97, 110, 146, 178, 178, 179, 179, 180, 181, 401
N. N., Blasius 43, 50
N. N., Christoph (1) 101
N. N., François 78
N. N., Friedrich 113, 114, 130
N. N., Joachim (1) 71
N. N., Peter (3) 92
Nablas, Johannes 255
Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 238, 248, 271, 347
Nassau-Hadamar, Ursula, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold 271
Nassau-Siegen, Georg Friedrich (Ludwig), Graf bzw. Fürst von 332
Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 332
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 25, 39, 148, 221, 332, 386, 411, 525
Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von 271
Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 85, 271, 272, 281, 283, 332
Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 271
Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 332, 460, 473
Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von 332
Nauwach von Münchenberg, Johann 299, 316, 331, 362
Neumann, N. N. 554
Niedrum, Nikolaus Hermann von 493
Niemandt, N. N. 419, 437
Niemannn, Heinrich 32
Nienhausen, Bernhard von 150, 151, 334
Nogaret de La Valette, Henri de 381
Nössler, Adam 276, 280, 281, 298, 347, 349, 349, 350, 359, 360, 361, 365, 393, 512
Nützel, Georg Paul 234, 234
Oeynhausen, Bernhard Moritz von 3
Oeynhausen, Georg von 428, 438, 449, 476, 495, 496, 500
Oldehöft, N. N. 192
Opitz von Boberfeld, Martin 61
Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 324, 525
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 122, 324
Oranien, Wilhelm II., Fürst von 324
Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 434
Österreich, Ferdinand II., Erzherzog von 274
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 5, 8, 19, 25, 30, 44, 99, 101, 113, 118, 145, 152, 166, 178, 179, 192, 218, 228, 258, 264, 290, 297, 303, 304, 304, 305, 317, 325, 327, 329, 338, 345, 353, 355, 359, 368, 371, 379, 384, 390, 394, 395, 401, 409, 419, 425, 430, 438, 448, 449, 451, 452, 453, 456, 457, 472, 476, 482, 487, 517, 523, 525, 547
Österreich, Helena, Erzherzogin von 274
Österreich, Karl II., Erzherzog von 274
Österreich, Leopold, Erzherzog von 215, 269
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 216
Österreich, Magdalena, Erzherzogin von 274
Österreich, Margaretha, Erzherzogin von 274
Paar, Johann Christoph von
Paar, Vespasian von
Palant, Johann Rudolf von 458
Pallotto, Giovanni Battista Maria 364, 364
Pape, Martin 130
Papenmeyer, Christian 7, 72, 72, 125, 422
Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 327, 365, 370, 460, 527, 538, 540, 551
Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von 269, 278, 331, 334
Pappenheim, Maximilian, Graf von 236, 247, 261, 268, 308, 331, 359, 365, 382, 384
Pappenheim, Ursula Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Leiningen-Westerburg 268
Pappenscheller, N. N. 153
Paraeus, N. N. 245, 258, 316, 323, 324, 397, 398
Pastoir, Georg Friedrich 288

Pater, Adriaan Janszoon 113
Paulus, Heiliger 37
Pecker von der Ehr, Johann David 40, 47, 55, 57, 60, 86, 88, 97, 100, 102, 109, 111, 118, 143, 154, 158, 183, 217, 219, 219, 219, 242, 315, 318, 383, 384, 386, 408, 410, 450, 538, 551, 566
Perger, Hieronymus
Perger, Hieronymus
Pfalz, Friedrich III. (der Fromme), Kurfürst von der 211
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 177, 240, 265, 266, 288, 288, 312, 326, 385, 451, 502
Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 92, 101, 107, 108, 181, 289, 291, 313, 317, 324, 385
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 13, 223, 261, 272, 273, 274, 275, 275
Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 273
Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 273
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 235, 258, 503
Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 92, 101, 107, 108, 181, 245, 258, 312, 313, 316, 323, 323, 324, 385
Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 27, 223, 261, 346, 391, 402
Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 402, 403
Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 223
Pfau, Kaspar (1) 31, 31, 32, 138, 167, 201, 220, 222, 315, 437, 449, 450, 459, 485, 500, 508, 531, 534, 548, 553, 567
Pfuel, Curt Bertram von 276, 280, 281, 298, 347, 349, 349, 350, 359, 360, 361, 365, 393, 512
Philipp IV., König von Spanien 2, 98, 126, 248, 305, 305, 306, 306, 307, 335, 335, 339, 340, 340, 374, 391
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 236
Platen, Erasmus von 513
Plates, Anna 67, 69, 69, 69, 74
Podewils, Ewald von 468
Polen, Haus (Könige von Polen) 329
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 47, 182, 187, 187
Ponte, Quinti del 385
Popp, Johann Anton 365
Porcia, Karl, Graf von 330
Pötting, Urban, Graf von 250
Prasch, Hans 312, 392
Preutaeus, Hugo 211, 242, 243, 333, 344, 346, 477, 522
Proeck, Wilhelm von 40, 505
Questenberg, Gerhard von 5, 5, 6, 8, 9, 9, 238
Quingenberg, Adam Heinrich von 185, 186, 490, 506, 567
Rabensteiner zu Döhlau (2), N. N.
Radziwill, Krzysztof, Fürst 165, 171, 186
Rákóczi, Georg I. 98, 389
Rantzau, Christian, Graf von 372, 388
Rantzau, Heinrich (2) von 372, 372, 373, 373, 375, 384, 388, 392, 396, 399
Rantzau, Ida von, geb. Pogwisch 374
Rathmüller von der Rathmühl, Stephan 137
Rauch, Georg 202
Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau 382, 383
Reinach, Hans Heinrich von 517
Reinhardt, Konrad 139, 192, 203, 208, 415, 513
Reisi(c)ke, Wolf 114
Reuß, Familie 405, 406, 406
Reuß zu Burgk, Heinrich I. 405
Reuß zu Burgk, Heinrich II. 405, 407
Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) 405, 407
Révay, N. N. 370
Reventlow, Detlev von 278
Ribbeck, Johann Georg (1) von 276, 280, 281, 298, 347, 349, 349, 350, 359, 360, 361, 365, 393, 512
Richter (1), N. N. 166, 170

Rieck(e), Christoph 43, 72, 81, 103, 132, 147, 162, 164, 251, 322, 332, 357, 368, 388, 389, 393, 423, 431, 442, 453, 454, 455, 472, 486, 486, 507
Rindtorf, Abraham von 27, 40, 44, 56, 538
Rindtorf, Daniel von 27
Ritter, Kaspar 3
Ritz, Johann 13, 97, 112, 408, 408, 409, 568
Röder, Beata von, geb. Ebra 43, 43
Röder, Ernst Dietrich von 191, 221
Röder, Gisela Hippolyta von, geb. Röder 33
Röder, Hans Kaspar von 2, 3, 12, 14, 35, 35, 37, 40, 43, 43, 45, 73, 90, 94, 95, 101, 115, 120, 125, 202, 208, 219, 224, 250, 256, 258, 276, 282, 293, 330, 358, 373, 388, 392, 458, 499
Röder, Hans Wolf Ernst von 2, 3, 4, 7, 26, 29, 30, 31, 32, 33, 69, 72, 81, 82, 90, 101, 105, 120, 124, 129, 132, 200, 202, 208, 507, 542
Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 381
Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune 381
Rohr, Hans Ludwig (von) 423, 423, 457
Rosa, Johannes (2) 261, 265
Roßmann, N. N. 22, 509
Rotenhan, Johann Georg von 351, 383, 384, 394, 396, 498
Roth, Hans 26, 29, 29, 30, 33
Roussillon, Marguerite de 352
Roussillon, N. N. de 352
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 12, 20
Rueß von Hopfenbach, Hans 4, 13, 15, 30, 32, 35, 42, 43, 47, 56, 67, 72, 81, 81, 90, 94, 102, 120, 120, 140, 147, 179, 180, 191, 199, 203, 223, 291, 416, 417, 418, 418, 419, 420, 421, 424, 424, 425, 426, 427, 437, 439, 445, 448, 504, 505, 507, 519, 524, 526, 527, 531, 532, 534, 534, 547, 567
Ruinelli von Baldenstein, Jakob 416
Rusdorf, Johann Joachim von 288, 313, 326, 385
Sacchetti, Niccolò 247, 247, 249, 267, 267, 268, 278, 349, 356, 364, 364
Sachse, Daniel 19, 22, 45, 71, 146, 160, 188, 208, 210, 428, 440, 441, 451, 483, 483, 513, 521
Sachse, David 499
Sachsen, Albrecht III., Kurfürst von 489, 493
Sachsen, Christian I., Kurfürst von 490
Sachsen, Friedrich III. (der Weise), Kurfürst von 493
Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 566
Sachsen, Johann (der Beständige), Kurfürst von 493
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 86, 88, 145, 172, 173, 176, 181, 195, 196, 209, 216, 227, 240, 263, 265, 276, 276, 285, 286, 286, 286, 295, 305, 305, 313, 326, 338, 339, 341, 341, 342, 356, 358, 358, 358, 363, 367, 368, 381, 393, 394, 400, 407, 408, 420, 422, 425, 425, 429, 440, 450, 480, 492, 510, 523, 530
Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 440
Sachsen, Rudolf I., Kurfürst von 489, 493
Sachsen, Rudolf II., Kurfürst von 489, 493
Sachsen, Rudolf III., Kurfürst von 489, 493
Sachsen, Wenzel, Kurfürst von 489, 493
Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 355
Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 407
Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 449
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 171, 407, 440
Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 408
Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 408
Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 228, 229, 229, 230, 230, 409
Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 230
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 67, 109, 226, 226, 227

Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 407
Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg 407
Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 67, 109
Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg 14
Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 215
Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von 14, 278, 309, 321, 324, 331, 347, 365, 366, 366, 371, 386
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 128, 411, 472, 494, 499
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 366
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 322, 411
Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 97, 98, 434, 434
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 67, 109, 394, 487
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 58, 60, 86, 88, 114, 119, 154, 226, 421
Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 227
Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 449, 488
Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von 227
Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von 370
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 109, 182, 226, 226, 226, 227, 370, 409
Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf zu 449, 449
Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 127, 139, 165, 166, 305, 307, 334, 338, 339, 339, 345, 352, 354, 387, 393
Savoia, Emanuele Filiberto di 339, 339
Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 337, 339, 339, 340, 352, 355, 355, 387, 393
Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 339
Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 27, 50, 106
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 13, 27, 50, 61, 106, 147, 159, 164, 165, 204
Schauenburg, Hannibal von 503, 504, 507
Schaumberg, N. N. von 404, 407
Schaumburg, Otto V., Graf von 208, 222
Schilple, N. N. 256, 281
Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 11
Schlechter, N. N. 290
Schlegel (1), N. N. (von) 289, 413
Schleinitz, Hans Georg Haubold von 231, 494, 498
Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 11, 11, 46, 47, 172, 172, 193, 522
Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von 46, 47, 223
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 182, 208
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 157, 400
Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von 309, 316, 324, 329, 329, 333, 400
Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 452, 480
Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 215
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 20, 128, 375
Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 20
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen 258
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 11, 13, 29, 54, 88, 89, 114, 122, 174
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von 500
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 258

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 300
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 7, 11, 13, 29, 111, 122, 174, 476, 526
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 225
Schmidt, Anna 35
Schmidt, Hans (1) 4, 33, 35, 55, 68, 81, 82, 84, 132, 507
Schmidt, Martin 35, 36, 43, 96
Schmidt, Melchior 87
Schmidt (4), N. N. 35
Schmidt (5), N. N. 43
Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von 383, 517
Schönfeld, Hans von 141
Schoppe, Kaspar 385, 386
Schulenburg, Familie 96
Schulenburg (1), N. N. von der 372, 388, 392
Schumann, Anna, geb. Junghans 20
Schumann, Georg 189, 194, 201, 479, 511, 513, 514
Schütenteuffel, Lorenz 130
Schwalbach, Johann Melchior von 491, 492, 492, 493
Schwartzenberger, Georg Friedrich 71, 179, 180, 189, 193, 198, 200, 223, 423, 424, 424, 427, 439, 449, 481, 484, 484, 509, 520, 527, 553, 568
Schwartzenberger, Johann Ludwig 71, 143, 143, 193
Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 478, 551
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 182, 185, 227, 228, 228, 336
Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von 182, 228, 469
Schwarzenberg, Adam, Graf von 492
Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von 236, 247, 373
Sebottendorf, Peter von 38, 46, 47, 82, 84, 90, 126, 172, 208, 223, 498
Seidelmann, Friedrich Nikolaus 143, 429
Seidlitz (1), N. N. von 392
Seidlitz (2), N. N. von 392
Sieber, Johann 7, 13, 25, 29, 77
Sigismund III., König von Polen 325, 360, 483
Simon, Matthias 105
Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 279, 279
Söldner, Johann 378, 380
Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 525
Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu 372
Solms-Lich, Philipp, Graf zu 248
Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 49, 223
Sötern, Philipp Christoph von 145, 181, 216, 237, 237, 237, 240, 240, 249, 251, 263, 265, 271, 277, 281, 285, 286, 287, 287, 288, 289, 305, 311, 313, 316, 326, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 356, 361, 362, 363, 367, 367, 370, 371, 374, 381, 384, 395, 396, 397, 398, 398, 400
Spanien, Haus (Könige von Spanien) 353
Sparr, Ernst Georg, Graf von 197, 199, 199, 209, 290
Spaur, Pflaum und Valör, Ferdinand Ludwig von 445
Sperrle, Paul 236, 241, 244, 331
Spinola, Ambrogio 178, 305, 353, 357, 453
Splitthausen, Johannes d. Ä. 473
Stadl (5), N. N. von 228
Stalmann, Johannes 136, 383, 401
Stammer, Adrian Arndt (von) 64, 64, 72, 74, 94, 112, 118, 118, 119, 158, 200, 202, 204, 524
Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 20, 72
Stammer, Hermann Christian (von) 26, 60, 64, 74, 90, 94, 197, 200, 202, 219, 553, 567
Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 259, 287
Starhemberg, Kaspar, Graf von 259, 278, 282, 293, 299, 301, 331
Starschedel, August von 407
Steuben, Hans Georg 548
Steye, Joachim 129, 130
Stiebar, Joachim Pongradt 351, 383, 384, 396, 498

Stolberg, Christoph, Graf von 436, 527, 529
Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 524
Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von 436, 527, 529
Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von 436, 527, 529
Stralendorff, Peter Heinrich von 240, 312
Stricker, Martin 212, 220, 300, 345, 427
Strozzi von Schrattenthal, Jakob, Graf 548, 553
Sturm, Johann 471
Sulz, Alwig, Graf von 85, 324
Sutorius, Leonhard 37, 72, 99, 122
T'Serclaes de Tilly, Jean 242, 260, 272, 298, 327, 327, 331, 342, 376, 377, 377, 460, 473, 517, 527, 528, 531, 532, 532, 533, 533, 534, 536, 537, 538, 538, 539, 539, 539, 540, 540, 542, 547, 549, 551, 553, 567
T'Serclaes de Tilly, Werner (Wenzel) 518
Tann, Kaspar von und zu der 365
Tappe, David 479, 502, 514
Terz, Kaspar 342
Teuffenbach, Rudolf, Graf von 236, 385
Theodosius I., Kaiser (Römisches Reich) 440
Thun, Christoph Simon, Graf von 302
Thurn, Heinrich Matthias, Graf von 359
Töbing, Heinrich 185, 186
Törring, Albrecht, Graf von 236, 367
Trautenburg, Curt von der 4, 11, 12, 13, 15, 20, 40, 40, 72, 96, 102, 102, 103, 111, 112, 115, 117, 117, 117, 118, 119, 119, 121, 122, 123, 547, 547
Trautenburg, Familie 118
Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel 118
Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 12, 15, 17, 20, 27, 73, 113, 116, 117, 117, 118, 119, 119, 123
Trautson, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 236, 322, 345
Trebert, Hans 42, 101
Trotha, Adam von
Trotha, Familie 159, 204
Trotha, Heinrich Ludwig von
Trotha, Melchior Andreas von 200, 201
Trotha, Wolf Friedrich von 200, 201, 542
Truckenroth, Johann 201
Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 226
Trzka von Leipa, Johann Rudolf, Graf 279
Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 281, 292, 336, 341, 341, 341, 342, 351, 358, 358, 361, 363, 375, 380, 393
Ulfeldt, Franz, Graf 416, 417, 418, 418, 419, 420, 420, 424, 425, 426, 427, 427, 431, 432, 436, 436, 437, 438, 439, 448, 449, 452, 454, 455, 459, 461, 462, 476
Urban VIII., Papst 58, 286, 364, 430
Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 123
Veltheim, Helena von, geb. Asseburg 487
Venus, Friedrich 491, 492, 493
Verda von Verdenberg, Johann Baptist 299, 345
Vieregg (1), N. N. von 234
Viermund zu Neersen, Johann von 410, 411, 419, 419, 428, 436, 437, 439, 450, 455, 460, 472, 477, 478, 479, 481, 484, 485, 488, 499, 504, 518, 529, 531, 533, 534, 570
Villiers, George, Viscount 381
Vitzenhagen, Adolf Thilo von 40, 44
Vitzenhagen, Thilo von 6, 10, 12, 12, 14, 57, 66, 69, 72, 74, 77, 219, 476, 547
Vitzthum von Eckstedt, Dam 137, 547, 548, 548, 548
Vitzthum von Eckstedt (1), N. N. 487
Vollmann, Johann 130
Wagner, Balthasar 26, 26, 29, 31, 33, 66
Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 517, 538, 540, 543, 543
Waldeck-Eisenberg, Wolrad IV., Graf von 223
Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von 182, 223
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 5, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 15, 16, 16, 18, 22, 25, 27, 44, 52, 53, 54, 89, 99, 109, 110, 110, 117, 122, 127, 134, 138, 144, 154, 162, 171, 172, 173, 174, 182, 184, 238, 239, 269, 271, 283, 285, 288, 292, 295, 298, 310, 314, 315, 316, 320, 321, 324, 327, 329, 334, 338, 339, 343,

374, 376, 381, 391, 396, 399, 438, 452, 453, 532, 536, 540
Waldstein, Berthold, Graf von 345
Waldstein, Familie 399
Waldstein, Maximilian, Graf von 236
Walmerode, Reinhard von 32
Wamboldt von Umstadt, Familie 262
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 145, 181, 216, 237, 237, 237, 240, 240, 249, 251, 253, 262, 263, 271, 277, 278, 281, 282, 283, 285, 305, 311, 313, 316, 326, 331, 339, 341, 356, 361, 362, 363, 367, 367, 370, 371, 374, 381, 384, 395, 396, 397, 398, 398, 400
Wartenberg, Familie (Grafen von Wartenberg) 237, 242
Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 200, 219, 237, 242, 242, 242, 243, 248, 249, 251, 252, 299, 300, 301, 302, 315, 367
Weckerlin, Balthasar 511, 519
Weider, Sigmund 483, 502, 505, 507, 507
Wendelin, Marcus Friedrich (1) 211, 513
Wenger, Maximilian 121
Wengersky, Albrecht (Christoph) 197, 209
Werder, Cuno Hartwig von dem 191, 201
Werder, Dietrich von dem 138, 140, 144, 146, 171, 191, 200, 200, 215, 217, 411, 412, 499
Werder, Heinrich von dem 136, 198, 201
Wesenbeck, Peter d. J. von 201, 446, 446
Westerstetten, Johann Christoph von 273, 370
Wietersheim, Ernst von 497
Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 32, 40, 89, 90, 92, 96, 144, 170, 170, 191, 192, 199, 202, 224, 233, 238, 239, 246, 250, 253, 256, 308, 317, 331, 333, 347, 366, 372, 373, 375, 384, 388, 392, 487, 525, 538, 567
Wietersheim, Ludwig von 375, 487
Winß, Andreas 58, 106, 109, 111, 170, 221, 427
Winterfeld, N. N. von 482
Wolfgang, Heiliger 253, 255, 255, 255
Wolfradt, Anton 236
Wolframsdorf (1), N. N. von 184
Wolfsthal, Hans Wolf von 232
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 374
Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 61
Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 470, 476, 503
Wuthenau, Hans Heinrich von 41, 275
Wuthenau (3), N. N. von 275
Wuthenau (4), N. N. von 275
Wyche, Peter 434
Zangemeister, Johann Eberhard 461
Zanthier, Christoph Albrecht von 41, 42, 185, 186
Zaunschleiffer, Johann 3, 89
Zeidler von Berbisdorf, Johann 281, 292, 336, 341, 341, 341, 342, 351, 358, 358, 361, 363, 375, 380, 393
Zelle, Lorenz 178, 179, 180, 199, 416

Ortsregister

's-Hertogenbosch 264, 500
Abberode 202
Aderstedt 518
Ahrensbök 111, 174
Alpen, Gebirge 296, 307
Alsleben 434
Alsleben, Amt 135, 152
Altenburg 406, 407, 407, 408
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 201, 208, 454
Altkemnitz (Stara Kamienica) 13
Amberg 401, 402, 403, 550
Amiens 343
Amsterdam 65, 139
Anhalt, Fürstentum 21, 24, 40, 48, 49, 63, 128, 131, 134, 139, 140, 140, 142, 149, 150, 161, 161, 163, 167, 169, 172, 175, 184, 184, 186, 190, 191, 197, 234, 245, 252, 264, 277, 285, 289, 298, 310, 311, 336, 337, 342, 344, 346, 354, 366, 401, 410, 412, 412, 413, 425, 443, 451, 452, 452, 458, 460, 462, 501, 503, 516, 521, 528, 533, 533, 533, 535, 536, 536, 536, 537, 539, 539, 540, 540, 547, 547, 549, 551, 551, 552, 553, 555, 565, 566, 570
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 3, 135, 135, 141, 142, 159, 161, 162, 174, 189, 206, 214, 214, 251, 288, 410, 465, 481, 496, 503, 510, 528, 531, 552, 555, 559, 561, 564, 565, 569
Anhalt-Dessau, Fürstentum 218, 433, 510, 523, 535, 552, 556, 558, 560, 562, 565, 569
Anhalt-Köthen, Fürstentum 3, 142, 176, 426, 510, 552, 556, 557, 560, 562, 565, 569
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 189, 214
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 143, 155, 214, 426, 510, 552, 556, 558, 561, 562, 565, 569
Aschaffenburg 265
Aschersleben 5, 9, 170, 410, 411, 415, 419, 420, 455, 470
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 18, 149, 150, 191, 239
Asti 98
Augsburg 294, 372
Avella, Fürstentum 391
Avigliana 98, 309
Baalberge 553
Badeborn 34, 42, 66, 70, 71, 87, 89, 100, 103, 103, 123, 125, 125, 125, 150, 167, 171, 466, 473
Baiersdorf 233
Ballenstedt 4, 4, 5, 9, 17, 23, 32, 34, 36, 38, 49, 50, 50, 53, 56, 57, 66, 67, 73, 74, 77, 79, 82, 82, 87, 88, 89, 94, 94, 95, 107, 108, 112, 117, 118, 123, 125, 146, 169, 171, 218, 219, 277, 289, 295, 299, 413, 422, 448, 470, 473, 473, 474, 475, 476, 510, 519, 530, 541, 547, 547, 555, 570
Ballenstedt, Kloster 88, 241, 301, 500
Ballenstedt(-Hoym), Amt 26, 34, 51, 72, 81, 87, 129, 157, 163, 169, 189, 200, 202, 205, 206, 217, 416, 454, 465, 466, 474, 519, 548, 548, 555, 559, 561
Bamberg 231, 232, 232, 232, 333, 407
Bamberg, Hochstift 232
Barby, Grafschaft 185
Bärenrode 175
Barth 375
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 237, 242, 259, 295, 297, 327, 367
Bayreuth 44, 391, 403, 403, 404, 405, 406
Beesen (Beesenlaublingen) 202
Bentheim, Grafschaft 209
Berbisdorf 363
Berching 273, 273, 276
Berlin 92, 108, 187, 291, 317, 322, 324, 385, 492
Bernburg 2, 15, 15, 17, 29, 34, 39, 42, 43, 45, 46, 46, 53, 70, 71, 73, 74, 77, 91, 91, 93, 95, 100, 101, 101, 103, 103, 105, 110, 115, 116, 121, 129, 133, 136, 140, 142, 142, 144, 145, 168, 170, 171, 174, 177, 177, 179, 191, 194, 196, 198, 201, 203, 209, 210, 221, 224, 225, 232, 277, 291, 328, 346, 386, 387, 394, 401, 408, 409, 410, 412, 413, 415, 416, 418, 419, 419, 421, 423, 427, 428, 429, 430, 430, 432, 435, 435, 436, 436, 437, 439, 442, 442, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 455, 455, 459, 459, 461, 461, 463, 465, 466, 469, 476,

478, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 484, 485, 488, 489, 494, 499, 499, 500, 501, 501, 502, 503, 505, 506, 506, 507, 509, 511, 515, 515, 519, 520, 520, 526, 526, 528, 529, 529, 532, 534, 534, 535, 538, 541, 541, 541, 546, 547, 547, 549, 550, 554, 555, 555, 559, 561, 565, 566, 568
Bernburg, Amt 142, 153, 157, 177, 199, 205, 206, 424, 446, 466, 479, 502, 510, 511, 514, 555, 559, 561
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 192, 415, 419, 449, 455, 476, 482
Bernburg, Talstadt 178, 412, 415, 420, 439, 446
Berthelsdorf 363
Biesdorf 365
Bizerta (Binzart) 127
Blankenhain 226
Bode, Fluss 453
Böhmen, Königreich 265, 279, 285, 289, 311, 441, 501, 503, 567
Boizenburg 473
Borgesdorf 316, 317
Brandenburg, Kurfürstentum 240, 245, 280, 281, 298, 347, 349, 350, 359, 360, 365, 365, 367, 368, 396, 512, 542
Brandenburg, Markgrafschaft 186, 186, 291, 327, 537
Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 275, 332
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 44, 229, 233, 332, 376, 397
Brandshagen 290
Brasilien 165, 173
Braunschweig 5, 5, 10, 24, 29, 30, 39, 40, 42, 50, 50, 130, 146, 515, 523
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 415, 421
Braunsdorf 406, 406
Breitenbrunn 272
Bremen 30, 469
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 278
Brieg (Brzeg) 47
Buttstädt 225
Cádiz 332
Calbe 384, 429, 451, 456, 456, 457, 461, 476, 504
Casale Monferrato 98, 127, 305, 305, 353, 357, 397
Celle 438
Chambéry 216
Champagne 98
Coburg 228, 229, 230, 231, 407
Coevorden 128
Cölbigk, Stift 151, 163, 212, 241
Coswig (Anhalt) 137, 149, 154, 185, 490, 493, 557, 559, 561
Coswig (Anhalt), Amt 557, 559, 561
Coswig (Anhalt), Stift 151, 500
Crüchern 518
Dänemark, Königreich 47, 310, 372, 372, 373, 373, 384, 388, 392, 396, 399, 400, 539
Danzig (Gdansk) 266
Darmstadt 269
Deining 235
Delitzsch 484
Demmin 450
Den Haag ('s-Gravenhage) 312
Dessau, Amt 141, 556, 558, 561
Dessau (Dessau-Roßlau) 24, 28, 95, 105, 137, 140, 142, 149, 151, 155, 187, 347, 393, 467, 475, 477, 487, 488, 493, 494, 494, 550, 554, 556, 558, 561, 565
Dessauer Elbschanze 136, 139, 140, 141, 142, 142, 154, 154, 345, 354, 359, 393, 410, 413, 444, 450, 493, 493, 516, 521, 533, 533, 536, 537, 540, 550, 569
Dewin (Devín), Burg 363
Ditfurt 467
Donau, Fluss 241, 250, 294
Dresden 128, 291, 310
Dröbel 415, 417, 528, 553
Dröbelscher Busch 217, 435, 519
Egeln 27, 449, 453, 456, 476
Eger (Cheb) 90, 97, 110, 146, 174, 191, 233, 239, 260, 384
Egerischer Sauerbrunnen 97, 103, 146, 174, 191
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 176, 225, 435

Elbe (Labe), Fluss 142, 243, 311, 400, 415, 425, 473, 489
Ellefeld 217
England, Königreich 64, 99, 126, 319, 325, 326, 353, 381, 385, 397
Erfurt 551
Erlangen 233
Etterzhausen 235
Falkenstein, Amt 71
Felbern (Vrbice) 383
Fogaras (Fagaras) 98, 434
Förbau 376
Forchheim 232
Franken 231, 361, 503
Frankfurt (Main) 2
Frankfurt (Oder) 478
Fränkischer Reichskreis 376
Frankreich, Königreich 13, 99, 126, 127, 128, 134, 154, 165, 166, 173, 178, 195, 197, 263, 288, 302, 307, 309, 313, 315, 316, 319, 321, 325, 326, 329, 334, 338, 342, 351, 352, 353, 354, 357, 359, 380, 381, 389, 390, 391, 395, 395, 396, 397, 398, 398, 399, 399, 440, 468, 500
Freckleben 197, 448, 502, 503
Freckleben, Amt 142, 549, 556, 558, 561
Friedeberg (Strzelce Krajenskie) 432, 433
Frose 60, 128, 154
Gänsefurth 201
Gartz 187, 322, 375, 430
Gatersleben 451
Gefrees 404
Gegensteine 14, 50
Geisling 369
Genf (Genève) 62, 259
Genua, Republik (Repubblica di Genova) 306, 307, 335, 336, 338, 339, 391
Genua (Genova) 127, 280, 280, 307, 338
Gera 406, 406, 406
Gerbstedt 12, 14, 38, 38, 45, 45, 79
Gernrode 139, 140, 149, 166, 168, 170, 218, 221, 222, 226, 300, 427, 446, 455, 498, 499, 513, 514, 514, 516, 530
Gernrode, Amt 45, 135, 152, 157, 200, 205, 217, 315, 317, 455, 456, 498, 499, 500, 512, 555, 560, 561
Gernrode, Stift 46, 88, 108, 149, 149, 150, 151, 171, 200, 218, 220, 220, 239, 243, 253, 263, 300, 321, 336, 344, 345, 349, 427, 444, 444, 465, 466, 498, 513, 514, 516, 534
Glückstadt 173, 399
Golf von Venedig (Golfo di Venezia) 296
Gorbitz 363
Görz (Gorizia), Grafschaft 308
Goslar 33, 39, 42, 50
Gräfenhainichen 489, 528, 530
Gräfenthal 229, 229
Gramzow, Amt 365
Greifenhagen (Gryfino) 187, 187, 322, 375
Greifswald 290, 297, 322
Grimschleben 316
Gröbzig 201
Gröna 22
Gröningen 10, 12
Großalsleben 139, 140, 151, 154, 168, 514
Großalsleben, Amt 149, 153, 157, 205, 315, 317, 512, 555, 560, 562
Großer Berg 468
Groß Glienicke 365
Großleinungen 77
Großmühlingen 519
Großpaschleben
Groß Salze (Bad Salzelmen) 384, 453, 456, 458, 525
Großwirschleben 534
Güntersberge 175, 176, 276, 277
Güntersberge, Amt 175, 200, 217
Güsten 175, 478, 481, 556, 558, 560
Güstrow 302, 314, 319, 496
Halberstadt 5, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 27, 91, 102, 118, 218, 219, 224, 384, 514, 534, 535, 538, 540, 541, 542, 542, 548, 550
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 96, 118, 119, 163, 184, 301, 421, 473, 506, 533, 534, 537
Halle (Saale) 169, 192, 394, 394, 408, 441, 448, 448, 450, 453, 454, 459, 459, 461, 462, 468, 479, 481, 482, 483, 506

Hamburg 30, 64, 139, 173, 192, 399, 400, 400, 400
Hanau 2, 20, 84, 512
Hanau, Grafschaft 16, 16, 19
Hanau-Münzenberg, Grafschaft 263
Hannover 30
Harz 77, 150, 204, 215, 468, 480
Harzgerode 6, 7, 8, 35, 37, 42, 43, 96, 176, 435, 448, 455, 471, 475, 500, 510, 527, 529
Harzgerode, Amt 36, 150, 157, 200, 202, 205, 206, 217, 459, 466, 472, 512, 518, 555, 559, 561
Hecklingen 201, 542
Hecklingen, Stift 321
Heidelberg 128
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 25, 27, 37, 59, 106, 110, 128, 128, 131, 133, 134, 135, 145, 148, 150, 166, 168, 173, 181, 195, 196, 201, 218, 230, 230, 240, 243, 244, 246, 247, 263, 264, 265, 266, 270, 283, 285, 285, 287, 287, 289, 297, 305, 308, 314, 314, 319, 319, 319, 325, 327, 327, 329, 334, 335, 336, 338, 339, 341, 342, 344, 350, 353, 360, 361, 373, 375, 376, 379, 382, 389, 392, 395, 400, 400, 401, 435, 440, 450, 452, 465, 516, 533, 533, 537, 543
Hemau 235, 272
Hermsdorf 365
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 214, 240, 388, 397
Hettstedt 14, 31, 33, 38, 38, 68
Hildesheim 30
Hildesheim, Bistum 300
Hilpoltstein 79, 223, 272, 273, 284
Hof 405, 405, 405
Hof, Landeshauptmannschaft 405, 407
Hohenerxleben 58
Hohnstein, Grafschaft 302
Holland, Provinz (Grafschaft) 129
Holstein, Herzogtum 29, 41, 375, 396, 400, 476, 526
Hornburg 421
Hoym 4, 5, 31, 33, 34, 37, 40, 51, 55, 67, 68, 69, 82, 84, 91, 94, 96, 103, 105, 124, 129, 202, 454, 466, 474, 475, 500, 526, 529, 531, 534
Husum 215
Ilberstedt 190, 453, 459, 503, 504, 528, 567
Île de Ré 353, 381
Ilsenburg, Kloster 252
Ingolstadt 294
Innsbruck 314
Italien 83, 86, 101, 112, 122, 166, 173, 216, 231, 232, 246, 258, 264, 280, 285, 291, 294, 295, 296, 297, 305, 306, 307, 329, 337, 338, 340, 342, 352, 376, 380, 391, 392, 394, 457, 460, 478, 500, 512, 513, 539
Jerichow 137
Jeßnitz 139, 140, 140, 206, 556, 558, 561
Jeßnitz, Amt 141
Jitschin (Jicín) 54, 89, 127
Judenbach 229, 229
Jülich 234
Kalabrien (Calabria) 296
Karlsbad (Karlovy Vary) 110, 111, 138, 144, 146, 171
Katzdorf 401
Kirchenlamitz 404, 404, 407
Kirchenthumbach 403
Kleinalsleben 154
Kleiner Berg 468
Kleinpaschleben
Kleinpolen (Malopolska) 290
Kolberg (Kolobrzeg) 478, 523
Köln 265
Könnern 448, 456
Konstantinopel (Istanbul) 98, 434, 434
Köthen 39, 79, 93, 95, 104, 115, 115, 117, 137, 140, 141, 142, 142, 147, 149, 160, 184, 206, 223, 271, 277, 384, 393, 409, 411, 423, 441, 454, 455, 458, 459, 462, 477, 477, 486, 486, 488, 489, 489, 495, 507, 510, 520, 524, 526, 527, 547, 554, 556, 557, 560, 565
Köthen, Amt 141, 142, 556, 557, 560
Krim, Khanat 99, 319
Kroppenstedt 447
Kulmbach 11, 405
Kürbitz 376
Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 366, 379

Landsberg 277, 409
Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski) 379
Langburkersdorf 363
La Rochelle 353, 397
Latdorf 415
Lauenburg 472, 473
Lausitz 162
Lech, Fluss 294
Leipzig 4, 7, 13, 20, 22, 25, 27, 28, 29, 42, 64, 77, 88, 97, 115, 132, 135, 146, 147, 155, 162, 165, 171, 290, 291, 357, 406, 408, 409, 423, 455, 477, 478, 478, 480, 483, 485, 485, 486, 487, 487, 491, 526, 568
Leitmeritz (Litomerice) 311
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 547, 566
Liebenau 84
Liegnitz (Legnica) 83
Lindau (1), Amt 557, 559, 561
Lingen 128, 342
Löbejün (Wettin-Löbejün) 487
Loccum, Kloster 243
Lombardei (Lombardia) 296
Lothringen, Herzogtum 263
Lübeck 30, 84, 147, 310
Lucca 306
Lucca, Republik (Repubblica di Lucca) 306
Lüneburg 252
Magdeburg 8, 39, 41, 52, 54, 60, 63, 64, 88, 89, 103, 104, 106, 114, 117, 124, 126, 163, 359, 378, 380, 383, 386, 387, 401, 419, 449, 449, 457, 472, 517, 518, 523, 538, 539, 542, 551, 554
Magdeburg, Erzstift 163, 196, 225, 301, 384, 386, 387, 410, 415, 473, 506, 525, 533, 537
Mähren, Markgrafschaft 265
Mailand, Herzogtum 353
Mailand (Milano) 291, 332, 372, 467
Mainz 265, 377
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 226, 263, 263
Malta (Inselgruppe) 324
Mansfeld 121, 479, 487
Mansfeld, Grafschaft 548
Mansfelde (Lipie Góry) 433
Mantua, Herzogtum 83, 304, 326, 396
Mantua (Mantova) 17, 30, 232, 295, 296, 299, 300, 303, 304, 304, 305, 308, 314, 320, 323, 332, 353, 372
Mecklenburg, Herzogtum 18, 162, 209, 277, 285, 305, 325, 329, 473, 484, 537
Mehringen, Stift 151
Meisdorf 68, 77
Meißen 406
Meißen, Hochstift 286
Meißen, Markgrafschaft 406
Memmingen 327
Merseburg, Hochstift 286
Metz 98, 395
Mincio, Fluss 304
Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 84
Mittelberg 468
Mittelmeer 296, 296, 307
Montauban 85
Montferrat, Herzogtum 98, 127, 357
Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 394, 408, 482
Moskauer Reich (Großrussland) 99, 319
Mühlhausen 265, 286, 551
Mühlingen, Grafschaft 167, 168
München 262, 282, 294, 294, 296, 296
Munkács (Mukatschewo) 98, 434
Naab, Fluss 235
Nachterstedt 60, 128, 154
Naumburg-Zeitz, Hochstift 286
Neapel, Königreich 296, 391
Neapel (Napoli) 126, 127, 296, 416
Neersen 477
Neuburg an der Donau 284, 294
Neufährschanze (Prosnitzer Schanze) 290
Neugattersleben 429, 445, 456
Neuhaldensleben (Haldensleben I) 516, 518, 523, 527
Neuhäusel (Nové Zámky) 83, 236
Neumark (Nowa Marchia) 322, 366
Neumarkt in der Oberpfalz 235
Neustadt bei Coburg 229, 229, 231
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 2, 99, 113, 126, 127, 127, 128, 165, 173, 173, 195, 197, 264, 266,

266, 271, 272, 283, 288, 319, 325, 332, 342, 359, 394, 394, 429, 468, 469, 500
Niederlande (beide Teile) 76, 127, 271, 281
Niederlausitz, Markgrafschaft 265
Niedersächsischer Reichskreis
Niemes (Mimon) 363
Nienburg (Saale) 139, 140, 141, 217, 217, 218, 220, 221, 291, 300, 529, 556, 557, 560
Nienburg (Saale), Amt 141, 556, 557, 560
Nienburg (Saale), Stift 150, 151, 212, 217, 220, 237, 239, 242, 243, 252, 263, 300, 333, 342, 344, 444, 477, 508, 510, 522, 523, 530
Nordhausen 551
Norwegen, Königreich 400
Nürnberg 88, 233, 233, 233, 235, 246, 251, 273, 276, 295, 299, 332, 333, 361, 385, 402, 498
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 235, 297, 298, 482
Oberlausitz, Markgrafschaft 265
Obersächsischer Reichskreis 150, 288
Oder (Odra), Fluss 350
Öhringen, Stift 365
Olinda 165
Olvenstedt 554
Opperode 9, 11, 32, 40, 95
Osmanisches Reich 83, 97, 99, 106, 113, 127, 173, 178, 245, 263, 307, 319, 324, 327, 340, 434, 476
Osmarsleben 504
Osterstein, Schloss (Gera) 406
Osterwieck 422
Ostrau 487, 488
Ostsee 258, 397, 397
Ottleben 123, 547
Padua (Padova) 299
Pansfelde 77
Paris 253, 255, 498
Peißen 448, 522
Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia) 99, 173, 264, 283
Persien (Iran) 113
Pfalz, Kurfürstentum 65, 179, 193, 265, 288, 316, 396
Pfalz-Hilpoltstein, Fürstentum 250
Pfalz-Neuburg, Fürstentum 272
Pfalz-Simmern, Fürstentum 107, 323, 397
Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 347, 383
Piemont 178, 302, 334
Pinerolo 309
Pinnow 365
Plauen 406
Plötzkau 28, 39, 46, 47, 50, 93, 93, 101, 104, 105, 115, 115, 117, 137, 148, 150, 203, 221, 222, 223, 241, 419, 427, 435, 436, 443, 488, 506, 521, 523, 530, 531, 532, 534, 535, 552
Plötzkau, Amt 189, 206, 212, 555, 560, 562
Polen, Königreich 100, 325, 329, 360, 483
Poley 193, 210, 553
Pommern, Herzogtum 99, 166, 167, 169, 187, 209, 290, 304, 314, 336, 345, 357, 358, 361, 375, 379, 448, 452, 460, 537
Portugal, Königreich 173
Prag (Praha) 85, 121, 279, 310, 311
Prenzlau 322
Preßburg (Bratislava) 100, 181
Pretzsch 428, 480, 502, 505
Preußen 245, 325
Preußen, Herzogtum 40, 329
Preußen (königlich-polnischer Teil) 360
Prüfening 378
Prüfening, Kloster 269, 270
Prüll, Kloster 256, 257, 257, 270
Quedlinburg 5, 17, 35, 42, 44, 68, 69, 70, 81, 82, 88, 88, 93, 100, 106, 108, 108, 111, 111, 114, 114, 117, 130, 154, 171, 204, 507
Quedlinburg, Stift 63, 86, 525
Querfurt 225, 225, 449, 479
Radisleben 4, 12, 26, 33, 35, 44, 69, 123, 454
Raguhn 139, 140, 141, 206, 489, 556, 558, 561
Raguhn, Amt 141
Rammelburg 64, 74, 75
Ratzeburg 494
Regensburg 83, 100, 108, 126, 149, 157, 170, 182, 189, 195, 195, 209, 212, 216, 220, 222, 224, 224, 232, 235, 236, 239, 241, 244, 246, 246, 248, 250, 253, 254, 256, 258, 261, 261, 264, 268, 270, 272, 276, 280, 282, 284, 292, 294, 299, 303, 306, 309, 311, 311, 313, 313,

316, 320, 326, 329, 330, 332, 333, 336, 337, 337, 338, 340, 342, 346, 351, 354, 356, 357, 362, 364, 369, 373, 374, 376, 377, 385, 395, 397, 401, 407, 408, 417, 425, 431, 431, 445, 447, 461, 462, 486, 496, 503, 508, 512, 513, 537, 539, 546, 549, 554, 562, 564
Reinstedt 2, 3, 6, 26, 29, 30, 31, 33, 34, 66, 91, 202
Rheinberg 271
Rieder 8, 26, 34, 92, 130, 221, 466
Rodigo 177
Rom (Roma) 85
Roschwitz 201, 458
Rosenthal 365
Roßlau, Amt 557, 559, 561
Roßlau (Dessau-Roßlau) 493, 521
Rostock 397
Rudolstadt 74, 77, 137, 149, 185, 227, 228, 228, 229, 336, 407, 524
Rügen, Insel 113, 192, 281, 282, 288, 290, 314, 345
Saale, Fluss 160, 416, 417, 433, 433, 435, 453, 520, 520, 520, 534, 535, 567
Saalfeld 229
Sachsen, Kurfürstentum 209, 213, 236, 281, 292, 336, 341, 350, 351, 358, 361, 363, 367, 368, 375, 380, 426, 480, 489, 542
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 229, 551
Sachsen-Coburg, Herzogtum 229, 551
Sachsen-Eisenach, Herzogtum 551
Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 472
Sachsen-Weimar, Herzogtum 68, 225, 551
Saint-Denis 253
Saluzzo, Markgrafschaft 371
Sandersleben 3, 42, 70, 89, 124, 131, 137, 142, 149, 157, 185, 220, 225, 239, 378, 444, 540, 549, 556
Sandersleben, Amt 142, 142, 477, 536, 556
Sankt Emmeram, Stift (Regensburg) 253, 254
São Miguel, Insel 126
São Salvador da Bahia de Todos os Santos (Salvador) 283
Savoyen, Herzogtum 98, 216, 307, 312, 338, 339, 339, 345, 389, 390, 503
Schäftersheim, Stift 365
Scheyern, Kloster 301
Schielo 176, 475
Schierling 259
Schleiz 405
Schlesien, Herzogtum 13, 46, 61, 65, 165, 170, 203, 231, 265, 290, 341, 392, 422, 478, 515, 537
Schlesien-Brieg, Herzogtum 422
Schönebeck 458, 525
Schöningen 421, 422
Schwandorf in Bayern 401
Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft 185
Schwarzenbach an der Saale 376
Schweden, Königreich 2, 47, 84, 99, 113, 122, 127, 166, 167, 173, 192, 281, 290, 290, 297, 319, 325, 329, 329, 334, 341, 342, 343, 345, 347, 347, 357, 358, 359, 360, 383, 384, 389, 398, 401, 402, 429, 430, 431, 449, 478, 494, 500, 523, 539
Schweiz, Eidgenossenschaft 313, 334
Sechsämterland 404
Seegefeld 365
Senj (Segna) 86
Siebenbürgen, Fürstentum 18, 22, 98, 319, 434, 434, 500, 513
Sixdorf 202
Sizilien, Königreich 127
Sizilien (Sicilia), Insel 324
Solingen 99
Sonderburg (Sønderborg) 258, 299
Sonnenburg (Slonsk) 322
Spandau 365
Spanien, Königreich 2, 76, 83, 98, 98, 113, 123, 126, 127, 127, 166, 178, 248, 280, 283, 283, 293, 296, 302, 303, 305, 305, 307, 308, 309, 311, 312, 316, 325, 332, 335, 337, 337, 342, 343, 345, 354, 355, 356, 371, 388, 389, 390, 392, 393, 393, 394, 395, 427, 431, 503, 505, 507, 512
Speyer, Hochstift 289
Stargard in Pommern (Stargard) 345, 375
Staßfurt 384, 387, 415, 429, 433, 449, 451, 453, 457, 458, 496, 497, 507, 518
Stauf 275
Steinfurt 137

Stettin (Szczecin) 290, 322, 341, 342, 345, 350, 359, 361, 375
Stolberg, Grafschaft 252, 565
Stötterlingenburg, Kloster 43
Stralsund 266, 290, 325
Straßburg (Strasbourg) 208
Stuttgart 128
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 391, 402, 403
Susa 352
Terceira, Insel 126
Tettau 229
Thebais 255
Thüringen 225, 540, 550
Thüringer Reich 551
Thüringer Wald 229, 229
Tokaj 98, 434, 434
Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum) 247, 247, 249, 267, 267, 268, 278, 356, 364
Toul 395
Turin (Torino) 166, 339, 393, 394, 468
Tursi, Herzogtum 391
Tylsen 531, 546
Uckermark 187
Ulm 543
Ungarn, Königreich 83, 97, 99, 216, 285, 330, 350, 476, 503
Unterpfalz (Rheinpfalz) 266, 354
Usedom, Insel 288, 314, 345
Utrecht 362
Veltlin (Valtellina) 353, 512
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 83, 86, 99, 166, 178, 232, 241, 263, 296, 303, 308, 319, 353
Venedig (Venezia) 98, 380, 381
Vercelli 98, 305, 307, 354
Verdun 395
Vichel 365
Vogtland 405, 406, 406
Waldau 201, 446
Wallhausen 75, 77
Wanzleben 447, 449
Warmsdorf 28, 481
Warmsdorf, Amt 141, 477, 556, 558, 560
Wasserleben 421
Weimar 56, 67, 68, 82, 109, 225, 226, 226, 227, 486
Werdershausen 201
Wernigerode 448
Wernigerode, Grafschaft
Wesel 264, 271
Weser, Fluss 84, 243, 460, 473
Westindien 99, 126, 195
Wetterau 327, 529
Wettin (Wettin-Löbejün) 476
Wien 2, 3, 12, 13, 14, 18, 19, 20, 21, 24, 28, 29, 36, 44, 46, 48, 48, 48, 52, 53, 66, 83, 84, 96, 106, 108, 126, 144, 149, 209, 251, 261, 264, 322, 375, 498, 543
Windische Mark (Slovenska krajina) 97
Wippra 77
Wismar 102, 302, 314, 319, 397
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 419, 420, 423, 443, 480, 489, 489, 490, 491, 491, 491, 492, 492, 524, 526, 528
Wolfenbüttel 42, 372, 457, 468, 469, 499
Wolgast 281, 290, 290, 297, 314, 319, 345, 359, 375, 431
Wörlitz, Amt 141, 556, 558, 561
Wulfen, Amt 556, 557, 560
Wunsiedel 405
Württemberg, Herzogtum 476
Würzburg 231, 503
Zabeltitz 409
Zepzig 447, 459, 521
Zerbst 60, 136, 139, 140, 141, 142, 155, 160, 163, 211, 480, 521, 552, 557, 559, 561, 565
Zerbst, Amt 556, 559, 561

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 19, 21, 25, 48, 157, 167, 196, 197, 204, 205, 213, 414, 431, 433, 458, 546
Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 242, 254, 269, 269, 300
Bernburg, Ministerium 199
Bernburg, Rat der Bergstadt 177, 179, 181, 199, 199, 204, 438, 502, 547
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 159, 177, 179, 181, 199, 199, 204, 438, 502, 547
Böhmen, Direktorium 19
Böhmen, Stände 279, 285
Bursfelder Kongretation (Congregatio Bursfeldensis) 252
Frankreich, Conseil d'État 334
Frankreich, Conseil privé (Conseil des parties) 334
Gernrode, Stiftskapitel 243
Halberstadt, Domkapitel 118, 119, 521
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium) 280, 281, 282, 283, 292, 316, 325, 341, 450, 537, 539
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 237, 239, 250, 284, 292, 308, 310, 317, 320, 323
Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 245
Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 239, 323
Jesuiten (Societas Jesu) 171, 218, 261, 270, 289, 315, 426
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 320
Karmeliten, unbeschuht (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum) 83, 85
Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo) 320
Kartäuser (Ordo Cartusianorum) 256, 257, 270
Katholische Liga 145, 327, 343, 364, 383, 402
Köln, Domkapitel 242
Leipziger Schöppenstuhl (Schöffenstuhl) 444
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 330
Niederlande, Generalstaaten 59, 145, 264, 311, 378
Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 165, 173
Nürnberg, Rat der Reichsstadt 234
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 356, 356
Österreich, Geheimer Rat 309, 344
Österreich, Hofkammer 321, 322
Regensburg, Rat der Reichsstadt 268, 337, 373
Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado) 335, 335
Ungarn, Stände 100, 126, 145, 182, 285